QL461
.E787
*

FOR THE PEOPLE
FOR EDVCATION
FOR SCIENCE

LIBRARY
OF
THE AMERICAN MUSEUM
OF
NATURAL HISTORY

Bound at
A.M.N.H.
1911

LIBRARY
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

CENTRAL-ORGAN

DES

INTERNATIONALEN ENTOMOLOGISCHEN VEREINS.

VIERTER JAHRGANG.

YALE
PEABODY MUSEUM
NATURAL HISTORY

11. July 19 49779

Inhalts-Verzeichniss.

Anleitung zum Käfersammeln in tropischen Ländern 136. 143. 156. 166.
Ashworthii, Agrotis . . . . . 24. 30.
Atropos, Acherontia, ein Zugthier? . . . 52.
Atropos, Acherontia, noch einmal . . . 73.
Auffinden von Agrotis Ripae, Cursoria ab. Obscura, v. Sagitta . . . . . 31.
Aufforderung an die Lepidopterologen und entom. Vereine zur Zusammenstellung und Veröffentlichung von Lokalfaunen . . . 107.
Ausräuchern von Käfern, über das . . 59. 131.
Caja, Arctia . . . . . 10. 85.
Conservirungsmittel von Coleopteren, Frage nach dem besten . . . . . 94.
Diverses . . . . . 60. 61.
Einlagematerial in Insektenkasten . 60. 67. 74. 88.
Insektenleben im Winter . . . . . 163.
Insektenplagen . . . . . 43.
ab Joides, Vanessa . . . . . 128.
Jodon, Papilio . . . . . 72. 79.
Käferfang im Winter, ein Wort über . . 130.
Käfervarietäten, über . . . . . 72.
Ködermittel, die . . . . . 141.
Lebensdauer abgeschnittener Pflanzen, die verlängerte . . . . . 149. 155.
Leuchten der Leuchtkäfer, über das . . 130.
Libellen Deutschlands, die . . . 57. 80. 115.
Mimicry . . . . . 37. 44. 51.
Mittheilungen, kleine 16. 46. 60. 81. 82. 89. 103. 109. 122. 131. 144. 150.
Muskelkraft der Insekten, über die . . . 114.
Palaeno, Colias . . . . . 66.
Palaeno, Colias im Prosnagebiet . . . 127.
Paleacea, Cosmia, Zucht derselben aus dem E. 164.
Parthenogenesis, Versuche ob bei Käfern P. vorkommt . . . . . 80.
Pavonia-Gespinnste . . . . . 10.
Pilzii, Biston . . . . . 142.
Präparation und Reinigung von Coleopteren, über 87.
Praxis, aus der . . . . . 30.
Raphidia, ein Schmarotzer . . . . . 131.
Reticulatus, Callisthenes . . . . . 122.
Rhinosimus Latr., über die Gattung von . . 107.
Schmetterlings-Puppen, einiges über . . 43.
Section Berlin . . . . . 157. 166.
Stellungnahme des Herrn Dr. Fuchs, zur vorläufigen 65.
Strobilella, Grapholita . . . . 87. 100.
Tödten der Schmetterlinge und anderer Insekten, über das . . . . 86. 93. 99.
Tödten der Schmetterlinge, über das . 129. 136.
Ueberwinterung der Raupen von Call. Hera . 121.
Vorkommen seltener Arten in einzelnen Jahren, über das häufige . . . . . 113.
Welches sind die Zwecke und Ziele etc. Preisarbeit) . . . . 2. 15. 23. 29.
Wesen, etwas über . . . . . 95. 108.
Wie tödtet man Insekten? . . . . . 37.
Wort an alle Sammelkollegen, ein . . . 10.
Zatima, Spilosoma . . . . . 9.

Vereinsangelegenheiten.

Anzeiger für Kauf und Tausch . . . . 167.
Bestimmungs-Alben . . . . . 53.
Bibliothek . . . . . 17. 38. 157.
Coleopteren-Tausch . . . . . 135.
Diverses 11. 17. 38. 46. 53. 61. 67. 82. 89. 102. 131.
General-Versammlung . . . . 71. 74. 82. 102.
Jahresbericht . . . . . 1. 163.
Preisarbeit betreffend . . . . . 39.
Preisausschreiben . . . . . 45.
Rechnungslegung für 1889/90 . . . . . 38.
Sterbekasse . . . . 108. 116. 144. 157.
Tauschgeschäft, VI. Lepidopt. . . . . 16.
Unterstützungsfond . . . . . 167.

Litteratur.

Bechhold's Handlexicon der Naturwissenschaften und Medicin . . . . . 102.
Glaser, Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum . . . . . 144.
Dr. E. Hoffer, Schmetterlingsbuch . . . 60.
Dr. E. Hofmann, die Raupen der Schmetterlinge Europas . . . . . 16. 31. 144.
Dr. Jacob, die Welt oder Darstellung sämmtlicher Naturwissenschaften zum Verständnisse für Gebildete jeden Berufs . . 116.
H. J. Kolbe, Einführung in die Kenntniss der Insekten . . . . . 137.
K. G. Lutz, das Buch der Schmetterlinge 24. 102.
Martin, Praxis der Naturgeschichte . . 67.
Dr. C. Rothe, Käfer-Etiquetten . . . 60.
L. Sorhagen, die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg . . . . . 144.
G. Weyner und P. Maasen, Lepidopteren, gesammelt auf der Reise durch Columbia, Ecuador, Peru, Brasilien, Argentinien und Bolivien von A. Stübel . . . . 101.

Feuilleton.

Räthsel . . . . . 3. 39.

Druck von M. Eichler in Guben.

LIBRARY
MUSEUM OF COMPARATIVE ZOOLOGY
HARVARD UNIVERSITY

3,00
0,50

1. April 1890. No. 1. IV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Jahresbericht. — Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen? — Preisräthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ **spätestens** bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ **spätestens** bis 8. und 22. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Jahresbericht.

Mit dem 1. April 1890 tritt der Internationale Entomologische Verein in das 6. Jahr seines Bestehens.

Mitglied No. 1000 eröffnet den Reigen des neuen Vereinsjahres und wenn, wie ja zu hoffen steht, die Entwickelung in dem gleichen Verhältnisse fortschreitet, so wird No. 2000 bald nachfolgen.

Aus dieser erfreulichen Ausbreitung lässt sich schliessen, dass die Ziele und die Bestrebungen des Vereines in allen Sammlerkreisen Anerkennung finden.

Nicht durch hochgelehrte Abhandlungen und trockene Systematiken soll das Interesse für die Entomologie unter den Mitgliedern angeregt werden, sondern durch allgemein verständliche, kurze biologische Studien, Rathschläge aus der Praxis und Mittheilungen von Zuchtergebnissen. An dieser Praxis ist bisher festgehalten worden und so soll es auch weiter geschehen. Die Bibliothek ist im abgelaufenen Vereinsjahre durch Ankäufe und Schenkungen ansehnlich vermehrt worden und wird die Beschaffung eines reichen entomol. Bücherschatzes weiter als Hauptaufgabe betrachtet werden.

Dass hierdurch einem wirklichen Bedürfnisse der Mitglieder nachgekommen wird, bezeugt die Thatsache, dass nahezu alle Werke fortwährend unterwegs sind.

Es ist ferner die Beschaffung einer grösseren wissenschaftlich geordneten Bestimmungssammlung für Käfersammler in Angriff genommen worden und wird solche in ungefähr 2 Monat. den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung stehen. Die im vorigen Jahre bereits mitgetheilte Absicht, Bestimmungs-Alben mit natürlichen Schmetterlingsflügeln anzulegen, kann in Folge allzuvieler Ansprüche, welche an meine Thätigkeit gestellt werden, erst jetzt zur Ausführung kommen.

Die betreffenden Alben sind nun fertig gestellt und ersuche ich alle Mitglieder ganz ergebenst, mir richtig bestimmte Falter der paläarktischen Fauna einzusenden, vorerst jedoch Noctuen und Geometriden, sei es in gespannten oder ungespannten Exemplaren, oder nur in deren vier Flügeln. Tadellose Beschaffenheit ist durchaus nicht unbedingt nöthig.

Um den Bedürfnissen der vielen Mitglieder besser Rechnung tragen zu können, wird von jetzt an die am 15. eines jeden Monats zur Versendung kommende Nummer des Vereinsorganes regelmässig dreiviertel Bogen stark sein.

Das von hier wiederholt geltend gemachte Verlangen, mit den Inseraten möglichste Kürze zu verbinden und besonders das entomologische Gebiet nicht zu verlassen, ist bei einzelnen Mitgliedern auf Widerstand gestossen.

Da es jedoch durchaus nicht in der Absicht der Majorität des Vereines liegen dürfte, aus der bisher in allen Entomologenkreisen geschätzten Entomologischen Zeitschrift ein »Intelligenzblatt« werden zu sehen, so muss an den zur Verhütung dieses Missstandes getroffenen Bestimmungen festgehalten werden.

Indem ich noch für die im letzten Halbjahre hinzugetretenen Herren bemerke, dass die diesjährige Generalversammlung anfangs Oktober in Wien stattfinden wird, sage ich Allen, welche zur gedeihlichen Entwickelung des Vereines, sei es durch schriftstellerische Beiträge, sei es durch Zuführung neuer Mitglieder beigetragen haben, meinen wärmsten Dank.

Möge die im abgelaufenen Vereinsjahre durch keinen Misston gestörte Harmonie auch im beginnenden sechsten Vereinsjahre sich bekunden, dann wird auch weiterer Erfolg unser Werk krönen.

Guben, den 25. März 1890.

Der Vereinsvorsitzende H. Redlich.

Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns

und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen?

Von R. Burmeister.

Fortsetzung.

Eine Frage, welche reiflicher Erwägung bedarf, ist es für den Privatsammler, wie weit er in seinen Bestrebungen gehen, ob er sich auf eine Lokal- oder Provinzialsammlung, oder eine Sammlung deutscher oder europäischer Insekten beschränken oder aber auch aus weiteren Gebieten sammeln soll. Von vornherein lässt sich auf diese Frage keine bestimmte Antwort geben. In jedem einzelnen Falle muss sich die Entscheidung nach den Verhältnissen des betreffenden Sammlers richten, und zwar sind in erster Linie, wie bei den öffentlichen Sammlungen, die zu Gebote stehenden Mittel an Geld, dann aber auch an Zeit zu berücksichtigen. Der erfahrene Entomolog wird hier seinen eigenen Weg zu finden wissen. Dem Anfänger hingegen ist unter allen Umständen zu rathen, sich zunächst auf die in seiner Gegend vorkommenden Formen zu beschränken, und erst, nachdem er hier eine einigermassen vollständige Sammlung erworben, weiterzugehen, ein Rath, den man in fast allen einschlägigen Werken wiederfindet.

Beschränkung, nur immer Beschränkung muss man stets von neuem den Jüngern der entomologia amabilis zurufen. „In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister," sagte Göthe, und dass dies Wort auch in der Entomologie seine Bedeutung behält, dass auch hier in kleinsten Kreisen stets neues und werthvolles Material gefunden werden kann, das zeigen uns die zahlreichen, zum nicht geringen Theile aus Laienhänden hervorgegangenen Lokalfaunen, das zeigen die zahllosen kleineren, in entomologischen Blättern zerstreuten Abhandlungen von Privatsammmlern, welche meist Lokalerscheinungen behandeln.

Eine möglichst vollständige Lokalfauna ist eben ein Dienst für die Wissenschaft, und muss ich in diesem Punkte Clasen*) durchaus widersprechen, welcher vielleicht in allzugrosser Bescheidenheit in der Vorrede zu seinem mir vorliegenden »Verzeichniss der Käfer Mecklenburgs« (der ältesten Käferfauna von Mecklenburg), sich auf die Seite derjenigen stellt, welche dies in Abrede stellen. Freilich dient, wie andere Arbeiten dieser Art Clasen's »Uebersicht der Käfer Mecklenburgs« augenblicklich wohl nur dem Anfänger zur Orientirung. Als Mittel zur Anregung gemeinsamen Wirkens trug die genannte Arbeit bereits ihre Früchte, indem andere Entomologen dem Beispiel des ersten folgend, nun nach und nach die übrigen Insektenordnungen bearbeiteten, und Verzeichnisse derselben für Mecklenburg aufstellten. Ihren Hauptzweck aber werden diese Verzeichnisse in vielleicht nicht allzu ferner Zeit erst erfüllen, in demselben Sinne, wie die oben bereits erwähnten Provinzialsammlungen. Eine Sammlung ist mehr oder weniger vergänglich, ein Buch ist ein der Nachwelt gesichertes Dokument. Eine Fauna ist gleichsam der Text, zu welchem die entsprechende Sammlung die Illustration und den thatsächlichen Beweis liefert. Die Lokalfaunen werden zur Ergänzung und zur Kontrolle der Provinzialsammlungen und so den gleichen Zwecken wie diese dienen: Der Erforschung der Gesetze der geographischen Verbreitung.

Die Monographien über einzelne Thierformen hingegen, seien sie entwickelungsgeschichtlicher oder systematischer Natur, nützen schon jetzt direkt der Wissenschaft; theils der noch immer im Ausbau begriffenen Systematik, theils der Biologie, soweit sie — und das ist wohl zu beachten — von wissenschaftlich arbeitenden Laien verfasst wurden.

Wie soll nun ein Laie wissenschaftlich arbeiten? mit andern Worten: was muss ein Laie, speciell ein Entomolog beobachten, damit die Resultate seiner Forschungen der Wissenschaft wirklich nutzbringend werden? So lange es wissenschaftliche Sammlungen giebt und von Gelehrten oder Privatleuten wissenschaftliche Reisen unternommen werden, hat es in dieser Richtung nie an guten Rathschlägen gefehlt. Erst in neuerer Zeit erschienen eine ganze Reihe, theilweise recht umfangreicher Werke im Druck, welche Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen verhiessen, theils für Reisen, theils auf das häusliche Studium berechnet. Für den Laien haben diese Werke wenig Werth. Vor allem sind sie zu weitläufig geschrieben, ihr Preis ist meist unverhältnissmässig hoch und überdies finden wir dasselbe, was sie uns sagen, in einfacherer und kürzerer Form bereits bei älteren Autoren dargestellt.

Möge es mir gestattet sein, hier auf die Rathschläge zurückzukommen, welche ein älterer Forscher bereits im vorigen Jahrhundert gab, und welche noch heute als Grundlage für wissenschaftliches Streben angesehen zu werden verdienen.

Der berühmte Genfer Naturforscher Horace Benedict von Saussure, geb. 1740 zu Genf, gest. 1790 das., als Professor der Philosophie, dessen »Voyages dans les Alpes*) für alle Freunde der Natur immer eine reiche Quelle des Genusses und für diejenigen, welche die Natur selbst zu beobachten lernen wollen, stets eine unerschöpfliche Fundgrube der Belehrung bleiben werden, zeichnete sich vorzugsweise durch scharfe und umfassende Beobachtungsgabe aus. Seine Beobachtungen über physische Erscheinungen und Gegenstände sind durchaus zuverlässig, wenn auch seine, aus denselben gezogenen Folgerungen und Theorien sich nicht immer als stichhaltig bewährt haben. Wie es ihm gelungen ist, auf seinen Reisen eine so bewundernswerthe Menge von guten und eigenen Beobachtungen zu sammeln, darüber belehrt er uns selbst am Schlusse seines oben genannten Werkes. Als Anfang zu demselben fügt er nämlich einen Abschnitt hinzu, welchen er »Agenda« nennt und welcher eine allgemeine Uebersicht derjenigen von dem Naturforscher anzustellenden Beobachtungen und Untersuchungen enthält, aus denen in Zukunft ein System des ganzen Kosmos construirt werden könne. Ihm schwebte, wie diese Agenda zeigen, offenbar schon die Idee vor, welche jetzt von Humboldts Meisterhand zur Ausführung gebracht worden.

Fortsetzung folgt.

*) F. W. Clasen, „Uebersicht der Käfer Mecklenburgs," Neu-Brandenburg 1853, Vorrede pag. 2 Z. 13 ff.: „Dennoch bin ich der Ansicht, wenn man glaubt, durch eine blosse Zusammenstellung und Veröffentlichung der in einer Provinz gefundenen Thiere der Wissenschaft einen grossen Dienst geleistet zu haben, dass man sich irrt. Nur wenn die Anforderungen billiger gestellt sind, wenn man die Veröffentlichung eines solchen Verzeichnisses als ein Mittel zur Anregung oder als eine Aufforderung zu einem gemeinsamen Wirken für entomologische Zwecke ansieht, mag ein solches Unternehmen Billigung finden."

*) Voyages dans les Alpes, 4 Bde. Genf u. Paris 1779—96, teutsch von J. S. Wyttenbach, Leipzig 1781—88.

Quittungen.

Bis zum 23. März gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 von No. 88 2,50 M. (gut 30 Pf.)

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis

31. März 1890 von No. 515 (gut 80 Pf.), und 795 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890 von No. 608. 811 und 930 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1891 von No. 610 750 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1891 von No. 601 10 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. Dezember 1890 von No. 779 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. März 1891 von No. 973 6,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 587. 666. 722. 732. 920. 933. 992 und 993 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 3. 40. 76. 116. 144. 157. 168. 205. 240. 259. 264. 274 323. 393. 394. 408. 444. 466. 470. 471. 472. 499. 512. 517. 525. 543. 545. 564. 602. 630. 648. 655. 664. 675. 676. 695. 697. 716. 723. 726. 752. 753. 754. 777. 778. 805. 812. 827. 843. 848. 852. 892. 898. 900 (gut 5 M.) 924. 927. 971. 976. 983. 986. 987. 990. 991. 996 (gut 1,20 M.) 1004. 1003. 1001. 1005. 1006. 1008 und 1009 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 31. Dezember 1890 von No. 963 2,50 M.

B e r i c h t i g u n g.

Mitglied 942 sandte 5 M. als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891.

Eintrittsgeld von No. 973. 983. 986. 987. 990. 991. 992. 996. 1001. 1003. 1004. 1005. 1006 und 1008 je 1 M.

Von No. 993 50 Pf. (Rest 50 Pf.) Von No. 930 und 1009 fehlt es noch.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 517 und 394 20 Pf. Von No. 983 25 Pf. Von No. 76. 675. 697. 777. 882. 900. 973. 986. 987. 992. 993. 996. 1001. 1005. 1006. 1008 und 1009 je 30 Pf. Von No. 144 35 Pf. Von No. 444. 525 und 564 je 50 Pf.

Die nächste Nummer wird nur denjenigen Mitgliedern zugesandt werden, welche ihren Beitrag bis zum 15. d. Mts. berichtigt haben.

Der Kassirer P a u l H o f f m a n n,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1000.
Herr Raimund Pflaum, Anglo-Oesterr. Bank, Brünn, Mähren.

No. 1001. Herr Fr. G. Burkhardt, Formtischler, Altenburg-Sachsen, Zwickauerstrasse 14c.
No. 1002. Herr Adolf Huwe, Geh. expedir. Secretair, Berlin, Perlebergerstr. 8.
No. 1003. Herr H. Preisler, Blottendorf, Böhmen.
No. 1004. Herr U. Völker, Mechaniker, Jena, Sachsen-Weimar, Saalgasse 18.
No. 1005. Herr Fritz Carpentier, Zürich, Schweiz, Beatengasse 15.
No. 1006. Herr E. Edmonds, Proprietor, Windsor, England, Park Street 31.
No. 1007. Herr Franz Krasny, K. Königl. Professor in Trautenau, Böhmen.
No. 1008. Herr Postinspector Bester, Liegnitz, Schlesien.
No. 1009. Herr O. Rössler, Leipzig, Turnerstrasse 4.
No. 1010. Verein für Sammelwesen, Apolda, Sachsen-Weimar, vertreten durch Herrn L. Gebhardt, Realschule 6, ebenda.
No. 1011. Herr Otto Engelhard, Hofheim a. Taunus, Nassau.
No. 1012. Herr H. Meisel, K. Kammermusikus, Dresden, Rietschelstrasse 9.
No. 1013. Herr Rechtsanwalt O. Schmeidler, Liegnitz, Wallstrasse 3, Schlesien.
No. 994. Herr Carl Müller, Fabrikant, Dortmund, Münsterstrasse 55, Westphalen.

(Der Eintritt des unter dieser No. schon publicirten Herrn A. Werner findet nicht statt.)

Dem „Eintausendsten Mitgliede“ wurde die zugesagte Prämie (Lepidopteren) übermittelt.

Verstorbene Mitglieder.

Herr Rector Greulich, Schwiebus (961.)
Herr A. Rudorff, Gera (690.)
Herr Ad. Kricheldorff senior, Berlin (458.)
Herr C. Heinzel, Bernstadt (713.)

Preisräthsel.

Richtige Lösungen des Räthsels aus No. 23 mit Falter, Alter, Falte, Faller sandten ein Mitglied No. 34. 49. 23. 54. 80. 84. 95. 79. 67. 76. 168. 137. 162. 131. 193. 144. 329. 323. 355. 308. 415. 461. 422. 467. 464. 441. 589. 510. 568. 591. 561. 593. 676. 642. 673. 683. 648. 664. 630. 659. 666. 695. 646. 767. 729. 748. 705. 731. 743. 796. 772. 778. 787. 799. 822. 849. 851. 886. 826. 861. 887. 814. 874. 813. 809. 889. 952. 966. 968. 963. 962. 908. 941. 931. 927. 942. 955. 929. 946. 985. 903.

Den Preis, »1 Rauchbild auf Porzellanplatte« erhielt Mitglied 95 (Herr Gauckler.)

Einen zweiten Preis, 1 Agl. Tau fere nigra Mitgl. 767 (Herr von Grabczewski). H. R e d l i c h.

Lepidopteren-Buchstaben-Räthsel

von Gleissner.

Wer meine beiden ersten hat,
Der kann zumeist von Glück wohl sagen;
Die Alten haben's auch gekannt
Und haben's gern und viel — geschlagen.
Drei, vier, fünf, sechs klingt klar und fein,
Bald siehst Du's gross und bald auch klein;
Doch drehst Du diese viere um,
Meinst Du »ein ganzes Publikum.«
Nimm alle s e c h s! Sie nennen Dir
Ein bräunlich zwergenhaftes Thier,
Das jedem Sammler wohl bekannt. —
Wie wird der Schmetterling genannt?

Erster Preis: **1 Agl. Tau ab. nigerrima ♀.** Zweiter Preis: **1 Agl. Tau ab. fere nigra ♂.**

Für die demnächst wieder zu stellenden Preisaufgaben sollen Vorschläge gemacht werden.

A. Die erste Aufgabe soll die Behandlung eines entomologischen Themas umfassen, welches geeignet ist, belehrend auf beginnende Sammler einzuwirken.

B. Die zweite Aufgabe soll die mustergiltige Darstellung irgend eines entomologischen Präparates, Gebrauchsartikels oder Werkzeuges fordern.

Den ersten Preis erhält derjenige Einsender einer richtigen Lösung, dessen Vorschlag zu A, den zweiten

Preis der Einsender einer richtigen Lösung, dessen Vorschlag zu B. angenommen wird.

Einsendungen werden bis zum 15. April erbeten.

H. Redlich.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn R. Ablieferung der 30 Pf. hat prompt stattgefunden und ebenso Quittungsleistung (vide No. 17.)

Dass Pl. Matronula gleich Atropos einen Ton von sich zu geben vermag, ist zwar bekannt, die genaue Ermittelung der Ursachen wird wohl aber in Folge des Werthes der Versuchsobjecte noch nicht gleich zu ermöglichen sein.

Inserate.

Lebende Puppen
von Vespertilio 0,75 M., Crabroniformis 0,15, P. Cecropia 0,30, C. Promethea 0,30, S. Cynthia 0, 25 M. Auch Eier von E. Versicolora 0,25 M. pro Dtzd. Porto 10 ₰ (in Briefmarken zu senden.)
E. Edmonds, Entomol. z. Königl. Familie. Windsor, Endland.

Versandt nur in Centurien
und offerire:
100 Stück Lepidopteren,
ca. 50—60 Arten, M. 25.
100 Stück Coleopteren.
ca. 50—60 Arten, M. 12.
ohne Unterschied der Grösse, Farbe und Seltenheit in möglichst ausgesuchter Qualität aus dem Staate St. Chatarina. Ferner
brasil. Vogel- u. Thierbälge etc.
Preisverzeichnisse zu Diensten.
J. W. Killmann aus Joinville,
Staat St. Chatarina, Brasilien,
derzeit: **Hamburg, Steintwiete 12.**

Abzugeben sind Lepid. und Coleopt. aus Columbien, erstere in Centurien à 25—30 M. (in Düten), einzeln in Auswahl, gespannt mit 60% Rabatt, ungespannt mit 66⅔% Unter andern Pap. Euryl., Alyatt, Isid., Serv., Hipp. etc., Morpho Cypris (♀ 40 M.); Helic., Eunic., Catagr., Adelpha, Acraea, Ancyl. etc.
Von Käfer sehr grosse ♂ Gol. Porteri und Pelops, desgl. ♀ Chrysoch. chrysochl., Psalidognatus Wall. und Friendi, Spherognathus nobilis, Coelosis sylvan. etc. mit 66⅔ Rabatt.
Prof. Beinling, Breslau,
Lützowstrasse 24.

Die Köl. verbesserte Raupen-Erhaltungs-Maschine mit allen nöthigen Geräthen zum Erhalten u. Spannen d. Raupen mit Anweisung, Verpackung und freie Sendung 6,50 M., in Briefmarken zu senden an
E. Edmonds, Entomologiste
zur Königl. Familie. Windsor, England
Park Street 31.

Wer kann mir im Tausch gegen Glaswaaren: Alexanor, Hospiton, Eupheno, Jasius, Atropos (1. u. 2. Qual.), Celerio, Nicaea, Alecto, Quercus, Matronula und and. bessere Europäer, sowie auch Puppen abgeben? Nehme auch Dütenschmetterlinge od. gespannte exotische Grossschmetterlinge.
Gefl. Offerten mit Preisangabe an
Franz Knechtel, Glasmaler
in Steinschönau, Böhmen. Mitgl. 860.

Abzugeben Cocons von Ses. Culiciformis, pro Dtzd. 1,50 M., Raupen v. Las. Pruni in beschr. Zahl, pro St. 25 ₰. Im Tausch 1 Dtzd. frisch geschl. Polyxena und noch ein Theil der in No. 22 des vor. Jahrg. offerirt. Exoten in durchaus guten Stücken.
A. Kentrup, Riesenbeck i. W.

Suche eine grössere Partie gewöhnlicher Postkarten von Bayern einzutauschen und gebe dafür seltene Lepidopteren.
M. Greiner, Regensburg H. 209.

In jedem Hause und in jeder Familie

sollte das hochinteressante Blatt: Die

Thierbörse

welche in Berlin erscheint, zu finden sein. Das sehr beliebte Blatt wird immer mannigfaltiger und ist **jetzt das verbreitetste Fach- und Familienblatt in Deutschland.** — Vom 1. Juli ab wird jeder Nummer noch ein **„Illustrirtes Unterhaltungsblatt"** gratis beigegeben. Somit erhält jeder Abonnent jede Woche:

1. Die **„Thierbörse"** (3—4 Bogen stark) mit ihren hübschen Artikeln über Thierzucht und aus dem Thierleben, dem reichhaltigen Briefkasten, in dem sich jeder Abonnent über Alles gratis Raths erholen kann und einer Menge Annoncen über Angebot und Nachfrage aus dem gesammten grossen Gebiet der Thierwelt und dem geschäftlichen Leben.
2. Die **„Naturalien-, Lehrmittel- und Pflanzenbörse"** mit sehr lehrreichen und interessanten Artikeln, für alle Natur- und Pflanzenfreunde und Sammler unentbehrlich.
3. Das **„Illustrirte Unterhaltungsblatt"** mit spannenden Romanen u. Erzählungen.

Sowohl die „Thierbörse" wie das „Unterhaltungsblatt" enthalten jede Woche prachtvoll ausgeführte Bilder.

Man bestellt die „Thierbörse" mit ihren Gratisbeiblättern nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt für 75 Pf. das ganze Vierteljahr. Alle Postanstalten Deutschlands und des Auslandes nehmen jederzeit Bestellungen an. — Abonnements für die Monate Juli, August und Septbr., wolle man baldigst bei seiner nächsten Postanstalt aufgeben, um rechtzeitig in den Besitz der ersten Nummer im Juli zu gelangen.

In grosser Anzahl: Raupen und in kurzer Zeit Puppen von Spil. Fuliginosa à 7, sowie Bomb. Rubi à 10 Pf., gut überwintert, giebt ab **Carl Ffauler**, Pforzheim, Holzgartenstr.

Eier v. Endr. Versicolora, Dtzd. 0,25, 100 Stück 1,50 M. und B. Zonarius, Dtzd. 0,20, 100 St. 1 M., event. auch im Tausch gegen Puppen oder Eier besserer europ. Schmetterl. hat demnächst abzugeben
M. Rothke, Crefeld, Linner Weg 126.

Aus West-Afrika gebe ich in tadellosen Exemplaren ab:
Goliathus Druryi ♀ à 18 M., Ceratorrhina micans à Paar 10 M., Cerat. Polyphemus à Paar 18 M., Cerat. Julia à St. 3 M., Mecynorrhina torquata à Paar 18 M., Eudicelia Morgani à Paar 6 M., Tmesorrhina Iris à St. 1 M., Plaesiorrhina Savouronia à St. 2 M.
Alles auch in einzelnen Stücken.
J. Schröder, Kossau pr. Plön,
Holstein. Mitgl. 786.

Sat. Spini Puppen
à Dtzd. 3 M., abzugeben. Auch gebe ein Remington-Teschin, sowie eine fast neue Scheibenpistole billig ab.
O. Keller, Hoym, Anhalt.

Habe abzugeben Puppen v. Euch. Jacobaeae, Dtzd. 50 ₰, auch im Tausch gegen Puppen und Briefmarken. Porto u. Kästchen 20 ₰. **Th. Franke**, Glatz, Ring. Mitglied 483.

Gespinnste und Räupchen von Ap. Crataegi, à Dtzd. 30 ₰.
Gelege v. Bomb. Neustria à Dtzd. 50 ₰ habe abzugeben im Tausch gegen Falter.
Waschek, Schwardt
b. Kreuzburg O.-Schl. M. 557.

Habe abzugeben kräftige Puppen v. Tel. Polyphemus, à St. 70, A. Cynthia à 20, Not. Argentina à 60 Pf.
Eier von C. Dumeti à Dtzd. 40, End. Versicolora 20, später von H. Erminea 60, Not. Argentina 40 ₰ à Dtzd.
C. Richter, Oels i. Schl. M. 334.

Micro-Lepidopteren
tauscht und kauft
T. Siebold, Bilbao, Mitgl. 868.

Suche gegen Baar
gesunde Raupen von Las. Pruni.
Offerten erbittet
Dr. Schoebel, Markt Bohrau
in Schl. M. 537.

Endrom. Versicolora Eier,
gut befruchtet, à Dtzd. 0,30, 100 St. 2 M.
Sponsa Eier: 100 St. 2,50 M. A. Villica Raupen à Dtzd. 1 M. Amph. Livida Raupen à Dtzd. 40 Pf. excl. Porto sofort zum Versandt. Auf Raupen von A. Purpurata und Hebe in beschränker Anzahl nehme Bestell. an. **Emil Jahn**—Cottbus.

Köder
zum Nachtfang von Eulen und Spannern, à Flasche 60 ₰. Porto u. Kistchen extra.
Th. Baum—Liegnitz, Wallstr. 6.

Zu kaufen gesucht:
Lebende Puppen von Machaon, Podalirius, Ligustri, Elpenor, Porcellus, Euphorbiae, Galii etc. Auch: Atlas, Imperialis etc.
Offerten mit Preisliste an
E. Edmonds, Entomologiste
zur Königl. Familie. Windsor, England.

Zur Saison.

1. Cyankali-Gläser, fertig zum Gebrauch, neu eingeführte einzig praktische Form in zwei Weiten à 90 ₰.
2. Cyankali, 10 Gr. für (2 Gläser), 25 ₰.
3. Nicotin, 1 Gr. (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

Kistchen und Verpackung extra zum Selbstkostenpreise. **G. Heinke**—Guben.

Brasil. Lepidopteren.

Nachstehend verzeichnete Arten aus meiner Sammelausbeute in Brasilien sind in Düten von mir zu beziehen excl. Porto gegen Vorhereinsendung des Betrages oder Postnachnahme. Preise in Reichspfennig.

Papilio Thoas 2. Qual. 50 ₰, Pap. Xanodamas 2. Q. 100, Pap. Polydamas 2. Q. 60, Danais Berenice ♀ 2 Q. 60, Catopsilia sp. 1. Q. 20, Ceratinia Eupompe 1. Q. 30, Mechanitis Lysimnia 1. Q. 30, Heliconius Eucrate 2. Qual. 60, Hel. Apseudes 1. Q. 30, Helic. Phillis 1. Q. 50, 2. Q 30, Eucides Dianasa 1. Q. 100, Brassolis Astira 2. Q. 150, 3. Q. 100, Opsiphanes Meridionalis 2. Qual. 300, Opsiph. Crameri ♂ 2. Q. 100, Hypernatia Zabulina 2. Q. 10, Pyrameis Myrinna 1. Q. 50, Junonia Lavinia 1. u. 2. Qual. 10, Colaenis Dido 1. Q. 30, Col. Julia 1. Q 10, Colaen, Phaerusa 1, Q. 20, Catonephele Acontius ♂ 2. Q. 30, Ageronia Amphinome 2. Q ♂ 20, Ageron. Epinome 1. Q. 50, 2. Q. 20, Megalura Chiron 1. Q. 20, 2. Q. 10, Prepona Demophon 2. Q. 80, 3. Q. 50, Prepona sp. 2. Q. 100, Taygethis Ypthima 2. Q. 40, Syomia Hypneus 1. Q. 40, Morph. Epistrophis 1. Q. 20, M. Anaxibia 2. Q. 100, 3. Q. 50, M. Ega 2. Q. 100, Opsiphanes Sulcius 1. Q. 20, Dasyophthalma Creusa ♂ 1. Q. 20, ♀ 1 Q. 100 Caligo Beltrao 2. Q. 50, Erebus Odora ♂ 2. Q. 40. ♀ 2. Q. 40.

Julius Michaelis, Aschersleben.

Tausch-Offerte.

Cicind. littoralis, Carab. Fabricii, depressus, hispanus, v. excissus, v. fastuosus, v. exellens, carinthiacus, Nebria austriaca, G. castanea, Germari, Pogon luridipennis, Stenoloph. elegans, Amara nobilis, Quenselii, Pterostich. Illigeri, Kokeilii Poecil. marginalis, Anthoph. alpiniens, fallax, Anthob. pallens ophthalc. stramineum, robustum, Silpha granulata, Col. alpestris, Cryptophag. bimaculatus, Atomar. pulchra, Hermin. Epuraea boreela, Scarab variolosus, laticollis, Amphic. vulpes, Anisopl. syriaca, Julod. Oertzeni, G. lineigera, Ehrenbergi, Chalcoph. stigmatica, 4-oculata Rdt. Poceil. decipiens., Corymb. guttatus, rugosus, Canthar. tristis, pilosa, sudetica, Malthod. hexaeanth., Dasyt. alpigrad., Psilothr. protensus, Clerus crabroniformis, Erod, neapolit., Asida fascicular., Pimelia sardea, inflata, Scaurus atrat., Myl. 4-punctatum, Otiorrh. peuxill. chrys. alpicola, alutaceus, pruinosus, Phyllob. montanus, Thammurg. raripes, Pachyta Lamed., Meydal. major, Aromia v. thoracica, Ceramb. dux, Cryptoceph. laevicollis, Orina viridis, v. sumptuosa, v. Anderschii, Crepid. cyanescens., Longitars. gravidulus etc. etc.

Um Einsendung von Doublettenlisten wird gebeten.

Ant. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Raupen von Agr. Ditrapezium, Dtzd. 80 Pf, später auch Puppen von dieser Art zu demselben Preise. Porto u. Kästchen 25 Pf. **Rob. Tetzner,** Chemnitz, äuss. Klosterstrasse 34.

Eier von Biston Hirtarius, dunkle Varietät, à Dtzd. 6 Pf. Porto 10 Pf. **R. Seiler**—Dresden, Leipzigerstr. 13.

Meine
Käfer-Doubletten
gebe ich gegen baar mit 75% Nachlass ab.

J. Schröder,
Kossan b. Plön, Holstein,

H. Kreye's
Torfplatten-Fabrik
liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.
Hannover, Fernroderstr. 16.

Bei uns erschien:
Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.
Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk, geb. 6 M.
Bd. II. Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M 50 Pf,
geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Soeben erschienen:
Die Tagfalter
(Rhopalocera)
Europas und des Caucasus.
Analytisch bearbeitet v. K. L. Bramson.
Mit 1 terminologischen Tafel, gross 8.
Preis 3 Mark.
Zu beziehen durch die Verlags-Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW., Carlstrasse 11, und durch den Verfasser, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

Achtung!
Les Parnassiens
de la
faune paléarctique
par
Jules Léon Austaut.
Soeben erschienen
im Verlage von Ernst Heyne—Leipzig.
Preis 24 M.

Das naturwissenschaftliche Antiquariat
von
Friedr. Schneider
in Eschweiler, Rheinland
sendet seinen Catalog gratis und franco; nicht Vorräthiges wird in einigen Tagen beschafft.

Gute naturwissenschaftl. Werke kaufe ich jederzeit; Offerten bitte ich Preis beizufügen.

Seltene Schmetterlingseier.

Habe später abzugeben Eier von der Copula
Aglia ab. nigerrima ♂
mit ab. nigerrima ♀,
nur die schöne Aberration ergebend, das Dtzd. zu 10 M.; ferner Eier von der Copula
Aglia ab. nigerrima ♂
mit Aglia Tau ♀ normal, sicher mindestens zur Hälfte die Aberration ergebend, das Dtzd. zu 5 M. Unter einem Dutzend wird nicht abgegeben. Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, am liebsten in eingeschriebenem Briefe. Aufträge werden in der Reihenfolge der Bestellung erledigt, da die Zahl der abzugebenden Eier keine grosse sein wird.

Die Raupen gedeihen gut bei der Fütterung mit Eiche, Rothbuche (Fagus sylvatica L.), Wollweide (Salix caprea L.), Apfel, Birke und Haselnuss.

Dr. M. Standfuss, Eidgen. Polytechnicum, Hottingen. (Zürich.)

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem
Baar-Rabatt.
Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.
Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Habe folgende Coleopteren von der Westküste Afrikas zu den dabeistehenden Preisen in tadelfreien, reinen Exemplaren gegen Kasse abzugeben:

Goliathus Druryi ♂ gross, 20 M., G. Druryi ♂, kleiner 15 Mark, G. Druryi ♀ 12 M., Ceratorrhina micans ♂ 6 M. ♀ 5 M, Cerat. Oberthurii ♂ 3,50 M.. Cerat. polyphemus ♀ 11 M., Ranzania Bertolonii 2,50 M., Stephanorrhina guttata 1 M., Eudicella Morgani ♂ 4 M, ♀ 3 M., Coelorrhina Hornemanni ♂ 2,50 M. Coel. Horn. ♂ kleiner, 2 M., Coel. Horn. ♀ 2 M., Mecinorrhina torquata ♂ 9 M., ♀ 8 M., Taurhina nireus 1, 20 M., Eccoptonemis Thoreyi 1,25 M., Dymusia cyanea 75 ₰, Tmesorrhina Iris 1 M., Smaragdestes africana 60 Pf.

Wilh. Schlüter, Halle a. S.

Borneo- und Ceylon-Käfer verkauft billigst
Pastor em. **Schulz** in Crossen a. O.

Borneo-Schmetterlinge
verkauft zu billigsten Preisen
Schulz, Pastor em. in Crossen a. O.

Raupen: Arctia Hebe, fast erwachsen, à Dtzd. M. 1,50. Porto und Emball. 20 ₰. Betrag nach Erhalt. Bestellungen erbittet baldmöglichst
J. Angelis—Prag, 513. I.

Bestellungen auf Eier von End. Versicolora, Agl. Tau, Sat. Pyri, Spini und Pl. Matronula nehme schon heut gern entgegen und erfolgt die Versendung prompt nach der Reihenfolge der eingegangenen Bestellungen. Preise mässig.
Rud. Hildebrand, Münsterberg in Schl., Ring 27. M. 701.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),

empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M, für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch,** geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen **Preislisten** versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Insektenkasten

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden mit Korkleisten, in Falz fest schliessend, in jeder gewünschten Grösse bei billigstem Preise.

Desgleichen

Insektenkasten in Buchform,

à Stück 3,80,

in elegantester solider Ausführung mit vergoldetem Titelrücken von Leder, enthaltend die Namen der Familien, Species etc. nach gewünschter Ausführung, mit Glasdeckel und Torfboden. Diese Kasten sind wegen ihrer Bequemlichkeit und dem eleganten Ansehen zum Anlegen von Sammlungen sehr beliebt und ganz besonders für biologische Sammlungen sehr praktisch. Ferner fertige

Sammel-Kästen

jeder Art für entomologische Zwecke sauber an. Proben auf Wunsch. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Wilhelm Niepelt,
Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Bombyx Mori-Eier,

gut befruchtet, habe ich in sehr grosser Anzahl abzugeben und offerire 100 St. für 15 ₰, 1000 St. für 1 M., grössere Posten nach Uebereinkunft.

Den Bestellungen bitte ich Betrag und Porto beizufügen.

Schulz, Pastor em., Crossen a. O.,
Mitglied No. 867.

Naturgetreue Zeichnungen

für naturwissenschaftl. Zeitschriften, Werke, Cataloge etc., sowie einzelne Abbildungen, besonders auf dem Gebiete der Entomologie und Botanik, führe ich in jeder Technik aus.

Von Mitgliedern nehme ich coleopt. und lepidopt. Material als Honorar an.

Max Kraemer, Berlin N.,

Saarbrückerstrasse 27. M. 802.

Bei gefl. ertheilten Aufträgen bitte ich, mir gleichzeitig mitheilen zu wollen, ob Blei-, Feder- oder Farbenzeichnung gewünscht wird (Aquarelle oder Gouache ist sehr vortheilhaft) und in welcher Grösse, Stellung resp. Gruppirung die Thiere etc. abgebildet werden sollen.

Meine academische Ausbildung bürgt für getreue sachgemässe Arbeiten.

Folgende **lebende Puppen** sind eingetroffen: **Papilio:** Hospiton à 400 Pf., Ajax 200, Turnus 150, Troilus 100, Philenor 100; **Sphingiden:** Inscriptus 200, Myron 150, Geminatus 100, Myops* 150, Modestus* 400, Amyntor 200, Hylaeus 150; **Saturniden:** Spini 50, Polyphemus* 100, Cynthia* 50, Cecropia* 50, Promethea* 60, Imperialis 250, Angulifera* 250, Bicolor 160, Stigma 80, Atlas 250, dto. grosse 400, Leto 1500, Luna* 100, Trifenestrata* 150, Huttoni 150 und viele europ. Puppen.

Von den Arten mit * bei Entnahme von 6 Stück 25%, 12 St. 35%, 25 St. 45% Rabatt.

Die von mehreren Seiten zu **„enorm billigen Preisen"** angebotenen **seltenen Schmetterlinge** aus **Turkestan** (Central-Asien) **Klein-Asien** etc., verkaufen wir mit wenigen Ausnahmen ebenso billig, theilweise noch billiger in **richtig bestimmten** Stücken.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

½ Dtzd. Ocellata-Puppen,
½ Dtzd. Populi- „
½ Dtzd. Tiliae- „
50—100 Stück Yama-may Eier

sucht für baar und Tausch gegen Pernyi Eier und Falter zu erwerben.

G. Müller – Kleinfurra. M. 666.

Gesucht.

Es werden im Laufe des Jahres gut befruchtete Eier von Sph. Ligustri, Pinastri Deil. Galii, D. Elpenor L, D. Porcellus L., Smer. Tiliae, Macrogl. Stellatarum, Macrogl. Bombyliformis, M. Fuciformis gesucht.

Um Offerten in Anzahl ersucht

Julius Müller, Gmünd, M. 684,
Lederstrasse 514.

Eier von Amph. Livida habe noch abzugeben, auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder Falter.

Suche Atropos und Nerii 1. u. 2. Qual.

A. Brade, Forst i. L.

Eier von Cat. Fraxini

100 St. 2 M., Dtzd. 30 ₰.

Carl Thalemann, Gera,
Neuuntermhaus

Habe abzugeben:

Kräftige Pyri Puppen, à Dtzd. 3,50 Mark, im Monat April Aulica Raupen, 100 St. 4 M., A. Tau Eier, 100 St. 2 M., im Mai im Freien befruchtete Pyri Eier, 100 Stück 2 M., auch im Tausch nach Uebereinkunft.

Josef Kwapil, Wien-Döbling.

Eier von Bist. Stratarius, à Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 M., vielleicht auch Eier v. Bist. Hirtarius, à Dtzd. 10 Pf., 100 St. 60 Pf., bietet an **Ernst Lausch,** M. 683.

Cöln-Ehrenfeld, Franzstrasse 48.

Futter verschiedene Laubbäume.

Ich suche **direkte** Verbindung mit aussereuropäischen Sammlern u. kaufe **frische** exotische Schmetterlinge in grösseren Partien.

P. Schwarck, Breslau,
Gartenstrasse 1.

Puppen v. M. Bombyliformis

à 15 ₰,

Puppen von Anth. Pernyi à 20 ₰.

Porto (dopp. Brief) und Kästchen 30 ₰.

C. Kalbe jun., Weimar,
Wilh.-Allee 33.

Kaufe Eier von Acher. Atropos, Sphinx Convolvuli, Mania Maura, Actias Selene, Anth. Yama-may, Attac. Ricinus, A. Atlas.

G. Kühne, Berlin, Barnimstr. 45.

Ceylon-Schmetterlinge.

Papilio Hector 3 M., Pap. Romulus 2 M., Pap. v. Ceylonica 2 M., Pap. Erithonius 1 M., Tachyris v. Galene 1½ M., Delias Eucharis ♂ u. ♀ à 75 Pf., Catopsilia Pomona ♂ u. ♀ à 50 Pf., Hebomoia Glaucippe ♂ 1½ M., ♀ 2½ M., Ixias Cingalensis 2½ M., Hestia Jasonia 3 M., Euploea Consimilis v. Montana 2 M., Elymnias Fraterna 2 M., Cethosia Nietneri ♂ 2 M., ♀ 3 M., Cynthia Asela 1 M., Neptis Varmona 1 M geben wir zu beigesetzten **sehr billigen** Einzelpreisen bei guter Erhaltungsweise ab. Bei Abnahme der ganzen Serie **ermässigen** wir solche auf **nur 25 M.** Dieser Werthansatz entspricht dem **vierten Theile der üblichen Catalogspreise.** Emballage bei Abnahme einer ganzen Serie kostenlos.

Linnaea, Berlin,

Louisenplatz No. 6.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. **Hoffmann—Guben,** Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der **Kalender** 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in **Leipzig** zu beziehen.

Gebe ab im Tausch und Kauf:
Spilothyrus Alceae à 20 Pf., Agl. Tau 20 Pf., Cnethocampa Processionea à Paar 30 Pf., Catocala Sponsa à 30 Pf., Cat. Conjuncta 1 M.

Coleopteren:
Cicindela littoralis à 5, Mylabris armeniaca à 20, Ocnera angustata à 25 Pf.
Krieger der Termiten à 50 Pf.

Puppen v. Rhoesus Sericollis,
in Spiritus à 4 M.

Von Coleopt. und Lepidopt. auch andere Doubl. vorhanden. Tausche auch.
F. Perneder, Wien.
Ottakring, Abeleg. No. 20.

Villica Raupen,
fast spinnreif, pro Dtzd. 75 Pf., Puppen davon pro Dtzd. 1,20 M., ebenso nehme Bestellung auf Eier dieser Species schon jetzt entgegen, pro 100 Stück 1 M.
Porto und Verpackung 20 Pf. extra.
Tausch nicht ausgeschlossen, jedoch entsprechend höher. **J. Pabel**, Breslau,
Schiesswerderstr. 65. III.

Coleopteren

von Russland, Sibirien, Caucasus und Süd-Europa offerirt der Unterzeichnete in Cent. à 15 M.
Die Centurie (100 St.) in 75 Arten enthält u. a.: Cicindela Noramanni, tricolor, Procerus caucasicus, Carabus regalis, Nebrio splendens, Pseudotaphocenus Tillesii, Lethrus podolicus, Hoplia pollinosa, aureola, Homaloplia limbata, Rhizotrogus tauricus, Anisoplia Zwickii, Oxythyreo longulo, Cetonia taurica, Zubkoffi, Prosodes obtusus, Blaps rugosa, Cleonus betavorus, sareptensis, Leptura nigripes, Steveni, bisignata, Albana M-griseum, Dorcadion exclamationis, erythropterum, Chrysomela perforata etc.
K. L. Bramson, Gymnas.-Professor
in Jekaterinoslaw, S.-Russland.

Ceylon-Schmetterlinge.

Die von mehreren Seiten zu billigen Preisen ausgebotenen Ceylon-Schmetterlinge gebe
mindestens ebenso billig, theilweise noch billiger ab,
z. B. Papilio Hector 1,50 etc.
A. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Kräftige Puppen
von E. Versicolora, à Dtzd. 3 M., befrucht. Eier 100 St. 2 M., giebt ab
K. Kunz, Wagstadt in öst. Schl.

Villica, 13 St. 60 Pf. und Hebe Raupen in grösseren Partien, 13 St. 2 M., zu vergeben, im Tausch für bessere Tagfalter, Schwärmer, auch Puppen.
Otto Anton, Frankfurt a. O.,
Junkerstrasse 14.

Arctia Villica Raupen,
St. 5 ₰, später Puppen, St. 10 ₰, Eier, 100 St. 1 M. Porto und Verp. zu Selbstkosten. **H. Wolff**, Breslau,
Hermannstr. 13.
Auch zu Tausch gern erbötig.

Im Tausch offerire erwachsene Raupen von
Sesia Muscaeformis,
im Wurzelstock der Grasnelke (Armeria) befindlich. Am liebsten nehme dafür Raupen von Callim. Hera, Arct. Hebe, Arct. Purpurea, jedoch auch Raupen und Puppen anderer Arten. Gegen baar à Wurzel mit je einer Raupe 15 ₰.
W. Gruner, Spremberg N.-L.
Mitglied 405.

Gut befruchtete S. Pyri Eier,
Kreuzung von Croatiner mit Wiener Faltern, 100 Stück 2,40 M., 25 Stück 70 Pf
Dem Betrage bitte ich 10 Pf. Porto beifügen zu wollen.
R. Blühm, Magistr.-Secr., Breslau,
Kaiser-Wilhelmstr. 74.

Bist. Hispidarius

Eier, à Dtzd. 50 Pf., auch im Tausch gegen Europ. Falter 80 Pf. Dtzd., Zucht leicht, in 18 Tagen Raupe ausgewachsen u. puppenreif.
Fr. Müller jun., Dortmund,
Marschallstr. 1. M. 510.

Eier von Bist. Stratarius,
à Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1 Mk., vielleicht auch Eier von Bist. Hirtarius, à Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 60 Pf., Futter verschiedene Laubbäume, bietet an
Ernst Lausch, Cöln-Ehrenfeld,
Franzstrasse 48.

Einige Dutzend
Sat. Carpini Puppen
gebe ich ab im Tausch gegen Falter von Pleretes Mat., Cat. Paranympha. Auch gegen baar das Dtzd. 1 Mk.
Ferner eine kleine Partie Puppen von Sph. Ligustri, Deil. Euphorbiae, Phal. Bucephala.
H. Meyer, Saalfeld a. S.,
Mitgl. 251.

Schädel.

Suche Schädel von Menschen und Affen gegen Insekten aller Arten. Genaue Ursprungsangabe der Menschenschädel sehr erwünscht.
Graf **D. Pandolfi**, Venedig.
Ponte della canonica.
Mitgl. 811.

Habe abzugeben in Mehrzahl:
Frische Falter von Bist. Hispidarius,
à 60 Pf., Pomonarius 40 Pf. per Paar.
Eier: Bomb. Neustria, Gelege à 15 Pf., Catax, Gelege à 200 Pf., näschstens Sat. Pyri, Dtzd. 20 Pf, unter 100 gebe nicht ab. Voraussichtlich Sat. Spini, Dtzd. 50 Pf.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány, M. 97.

Lebende Puppen

von Nerii und Atropos oder gut gespannte Schmetterlinge beider Arten zu kaufen gesucht.
P. Marschall, Cottbus, Mühlenstr. 34.
Mitgl. 948.

Fabrik für Insekten-Torfplatten.

Unterzeichneter liefert jede gewünschte Grösse und Stärke in rechtwinklich, vollkanntig und schöner, trockener Waare zu den bekannten billigen Preisen. Habe alle Grössen vorräthig. Proben versende gratis und franco. Aufträge werden mit umgehender Post effectuirt.
E. Stosnach, Hannover,
Rautenstrasse 19 A.

Schmetterlinge aus Indien.

Um schnell zu räumen und eine neue Sammelreise antreten zu können, gebe ich die noch vorhandenen Arten meiner Ausbeute zu billigsten Preisen ab. Aufträge erbittet möglichst bald
H. Fruhstorfer, Berlin N.,
Gartenstrasse 27. II.

Bestellungen auf gut befruchtete Eier von Agl. Tau, im Freien gezogen, à Dtzd. 15 Pf., auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. Lieferzeit Ende Mai, sowie im Tausch schöne Raupen von Das. Senelitica, giebt ab
Carl Reidat, Mühlhausen i. Thür.
Mitglied 845.

Ernst Heyne in Leipzig,

Hospitalstrasse 2,
sucht Pernyi Puppen
in grosser Anzahl nebst Preisangabe.

Gut befruchtete Eier v. Zatima, (Zatima ♂ und Lubricipeda und Zatima Kreuzung ♀), à Dtzd. 25 ₰.
Robert Tetzner, Chemnitz,
äuss. Klosterstrasse 34.

Suche Eier

von Paranympha, Yamma-may, Cecropia und verschiedenen andern guten Schmetterlingen (auch Raupen) und biete an Euphorbiae und Bucephala im Tausch oder baar. St. 10 ₰.
Leder, Brieg, Bez. Breslau,
Promenaden-Gärtner.

Eine Schmetterlingssammlung

in einem eichenen Schranke von 50 Kästen, 48—40 cm, enthaltend die meisten Europäer und etliche Kästen der seltensten Exoten in tadellosen Exemplaren, ist infolge Todesfalls zu verkaufen. Geehrte Reflektanten wollen sich wenden an
Frau **Clara Heinzel**, Bernstadt i. Schl.

Behufs Versendung von Probenummern wäre mir die leihweise Ueberlassung von Adressbüchern der Städte Berlin, Breslau, Danzig, Dresden, Königsberg i. P., Cöln, Stettin, Liegnitz, München, Stuttgart, Wien auf kurze Zeit sehr erwünscht. Wer würde mir hierzu behilflich sein? Porto trage selbstredend.
H. Redlich—Guben.

Puppen
von Gynthia, Promethea, Polyphem, Pterogon Proserpina. Eier: Fraxini, Dumi noch in kleiner Anzahl billig abzugeben.
H. Redlich—Guben.

Befruchtete Eier

von Agl. Tau, Sat. Pyri, Pavonia, Spil. Luctuosa, Zatima, Lubricipeda, Hybrida v. Lubricipeda et Zatima, Fuliginosa, Arct. Villica, Aulica, Nem. Plantaginis, Pl. Cecropia, Sam. Promethea, Att. Cynthia, Anth. Pernyi kann ich im Laufe des Frühlings zu äusserst ermässigten Preisen abgeben. Zahlung nach Schlüpfung der Räupchen. Anmeldungen nehme ich von heute ab entgegen. Ausführliche Prospekte auf Wunsch sofort franco.
Puppen von P. Podalirius 10 ₰, Thais Cerisyi, à 1 M., ½ Dtzd. 5 M.
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau,
Dammstrasse 33.

Raupen
von Populifolia à 60 ₰. Puppen: Sat. Pyri, gross, à 30, Pavonia, à Dtzd. 100, Podalirius, Dtzd. 100, Sph. Euphorbiae in Anzahl, Dtzd. 100, im Mai und Juni in Anzahl Puppen von Bomb. Rubi à 10, Selenitica à 20, Dtzd. 180 ₰. Porto und Kästchen 20 ₰ extra.
O. Uhlmann, Gera (Reuss), Lindenthal,
Mitglied 654.

Dr. Franz Spaeth,

Wien, Kohlmessergasse 3,
sucht bessere ungarische Caraben etc. in grösserer Anzahl im Tausche gegen südeuropäische Coleopteren zu erwerben oder in günstiger Gegend für sich gegen baar durch einige Zeit sammeln zu lassen.

Tauschfreunde gesucht.
Wünsche im Tausch zu erwerben: Raupen von Villica, Caja, Plantaginis, Russula, Hebe, Matronula, Las. Potatoria, Machaon etc., dagegen kann ich liefern: Aulica (Agl. Tau Eier u. Raupen), Rubi, Ap. Crataegi. Gegen Einsendung von 20 Pf. für Porto sende jedem Mitgliede ein ganzes Gespinnst von Chrysorrhea Raupen incl. Verpackung.
Franz Blach, Wien-Dornbach,
Kirchenplatz 3. 1. Stock.

End. Versicolora Eier
hat gegen vorherige Einsendung des Betrages — 100 St. M. 2,10 — zu versenden
Blaeser, Landeshut in Schl.
Mitglied 39.

Eier: Taen. Munda, Dtzd. 10 ₰, Am. Caecimacula, Dtzd. 15 ₰, Mis. Oxyacanthae, à Dtzd. 10 ₰, Hyb. Defoliaria, Dtzd. 15 ₰, giebt ab **G. Obenauf**, Zeitz,
Langestrasse 4.

Spannbretter

neuester u. vorzüglichster Construction in 5 verschiedenen Breiten, No. 1—3 à 40 Pf, 4 und 5 à 50 Pf. empfiehlt den geehrten Mitgliedern

Th. Baum, Liegnitz, Wallstrasse 6. Mitgl. 193.

Etiquetten
für Käfersammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche **Familien-, Genera-** und **Speciesnamen** in der Reihenfolge des Cataloges von Heyden, Reitter und Weise, 3. Auflage, 17673 Namen auf 60 Cartonblättern enthaltend, sind zum Preise von 20 Mark = 25 Frk. zu beziehen durch

A. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Muster auf Verlangen gratis und franco.

Mit 55% Rabatt

der dafür bestehenden Preise laut Dr. Staudingers Preisliste sind folgende europäische Lepidopteren in tadelloser Qualität für baar abgebbar: P. Alexanor, T. v. Caucasica, Medesicaste ♂, P. Callidice, J. Fausta, Z. v. Meridionalis, C. Cocandica, Erate ♀, Aurorina ♀, Th. Roboris, L. Celtis, L. Populi, Camilla, N. Lucilla, A. Laodice, Pandora, M. Lachesis, Cleanthe, Pherusa ♂, E. Glacialis, O. Aello ♂, S. ab. Uhagoni, Amalthea ♂, P. Eversmanni ♂, Hiera, Ep. Janiroides, A. Atropos, Sp. Convolvuli, D. Bienerti, S. Quercus, Kindermanni, M. Croatica, C. Hera, P. Matronula, Hebe, Purpurea, Simplonica, S. Luctuosa, B. Populi, Catax, Dumi, L. Ilicifolia, Populifolia, S. Caecigena, S. Isabellae, N. Tritophus, P. Coenobitha, H. Scita, P. Deaurata, Chryson, Jota, Ain, C. Delphini, Purpurites, C. Alchymista, C. Dilecta, Conjuncta, Pacta, Nymphaea, Paranympha, Agamos, sowie die meisten anderen Europäer. Von S. Amerika und Indo Australien sind frische Sendungen eingetroffen, wovon ich, sowie auch von Europäern Auswahl-Sendungen mache und je nach Baar-Entnahme noch mehr Rabatt bewillige.

Raupen von Arct. Villica, 1½ Dtzd. 1 M. Porto 20 Pf.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Im Tausch gegen bessere Falter oder auch Zuchtmaterial, Exoten event. gegen baar zu ⅕ bis ⅛ Preisen habe ich abzugeben:

Pap. Podalirius, Parn. Delius, Pieris Callidice, Colias Phicomone, Apat. Iris, Ilia ab. Clytie, Van. Levana, Arg. Pales, Nem. Plantaginis ab. Matronalis, Cal. Hera, Matronula, Arct. Caja, Villica, Hebe, Aulica, Spil. Zatima, Das. Selenitica, Not. Chaonia, Sat. Pyri, Dipht. Ludifica, Panth. Coenobita, Agr. Janthina, Fimbria, Rhiz. Detersa, Habr. Scita, Amph. Livida, Orrh. Fragariae, C. Argentea, Festucae, Lunaris, Cat. Fraxini, Electa, Paranympha, Ornith. Darsius ♀ ♂, Hector, v. Ceylonica, Erithonius, Polytes, Romulus, v. Montanus, v. Parinda, Telephus, Agamemnon, Pieris Phryne, Eronia v. Ceylonica, Del. Eucharis, Heb. Glaucippe, Hestia Jasonia, C. Thais, Cynth. v. Asela, Hyp. Bolina, Nyct. Patroclus etc. Eier von Cat. Fraxini, Dtzd. 20 und Electa, Dtzd. 30 ₰, Puppen von Spil. Lubricipeda.

P. Frank, Passau, Bayern.
Mitglied 99.

Puppen von Smer. Ocellata,

à 5, Smer. Populi à 5, Cuc. Artemisiae à 10, später Bomb. Rubi à 10 ₰, giebt ab

Karlguth, Kantor, Pförten.
Mitglied 700.

VII. Jahrgang. VII. Jahrgang.

Deutsches Armee-Journal,

Organ und Garnison-Blatt für die Offiziere des deutschen Heeres und der Marine.
Verlag **H. Joost & Co.,** Berlin SW., Möckernstrasse 132.

Auflage 36000.

Abonnement für Deutschland u. Oesterreich 3 M., für Ausland 4,50 M. pro Quartal.
Vorzüglichstes Insertions-Organ für interessirte Kreise.
Insertionspreis 50 Pf. pro 4gespaltene Zeile.
Grösste Insertions-Wirkung.

Verlag von
R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW., Carlstr. 11.

Versuch
einer
Einführung in das Studium
der
Coleopteren.

2 Theile in einem Bande, gr. 8, 417 Seiten, mit 2 anatomischen Tafeln und 25 Tafeln Abbildungen von Repräsentanten sämmtlicher Familien und Unterfamilien.

Wir liefern bis auf weiteres den Mitgliedern des intern. entom. Vereins Exemplare zu dem **ermässigten Preise von 5 Mk.,** anstatt des bisherigen Ladenpreises von 13 Mk.

Habe schön gespannt abzugeben:
Coleopteren:

Cal. inquisitor 5, Cal. sycophanta 5, Procrustes coriaceus 10, Carab. Linnei 8, C. Scheidleri 15, C. violaceus 5, C. auratus 5, C. granulatus 5, C. nemoralis 5, Bembidion dentelum 5, Zabrus tenebrionis 5, Abax striola 5, A. ovalis (Ungarn) 8, Agonum Mülleri 5, Pterost. metallicus 5, Hydrophylus piceus 5, Hydroporus planus 3, Silpha ahoracia 3, S. rugosa 3, S. undata 5, S. quadripunctata 5, Byrrhus fasciatus 4, Hister unicolor 5, Dorcus parallelepipedus 3, Onthophagus ovatus 5, On. lemur 4, Geotrupes typhaeus 15, Geo. vernalis 5, v. autumnalis 15, Rizotrogus solstitialis 5, Polyphylo fullo 10, Cetonia speciosissima 30, Blaps mortisaga 5, Stenocorus sycophanta 5, Stenoc. inquisitor 5, Leptura rubra 3, Strangalia aethiops 15, Callidium variabilis 5, Cerambyx heros 10, Lamia textor 5, Mesosa nebulosa 10, Machius elegans 3, Mach. aenaeus 3, Crioceris lilii 2, C. asparagi 2, Cr. 12punctatum 3, Clytra quadripunctata 10, Clytr. salicina 3, Cryptocephala vittatus 4, Cr. moraei 4, Phytodecta olivacea 5, Ph. rufipes 3, Ph. viminalis 3, Hoplia coerulea (Galicien) 10, Agelastina alni 3, Galleruca caprea 3, G. tanaceti 3, Opatum sabulosum 3 Pfg.

Alle Stücke sind gut. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. **Spannbretter,** grösste Nummer Stück 75 Pf.

E. Leist, Präparator, Altenburg, Elisenstrasse 42.

Habe abzugeben im Tausch

30 Stück lebende Att. Cynthia Puppen gegen anderes Zuchtmaterial, Eier, Raupen und Puppen.

K. Stubner, Basel, Amerbachstrasse 106. M. 669.

Raupen:

Call. Dominula in Anzahl, Dutzend 50 Pf. Puppen: 20 Bomb. Lanestris, St. 10 Pf, 10 Stück Harp. Vinula, Stück 8 Pf., 6 Phal. Bucephala für 50 Pf., 4 Cuc. Artemisiae (Abrotani) und noch 6 Dtzd Eier von Bomb. Castrensis, à Dtzd. 10 Pf., giebt ab, auch im Tausch

C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstrasse 43.

NB. Porto und Kästchen 25 Pf.

Orthopteren-Libellen

von Ceylon und Penang, determinirt und in bester Erhaltung, giebt einzeln oder in Centurien zu billigsten Preisen ab

H. Fruhstorfer, Berlin N., Gartenstrasse 27. II.

Centurien, enthaltend 50—60 Arten, darunter Calosoma, Plectes, Platychrus v. Bucephalus, Megad. Marginalis, Croaticus, Abax, Necrodes, Necrophorus, Polyphyla, Oryctes, Osmoderma, Calcophora, Stenocorus, Leptura, Rosalia Alpina, Heros, Saperda etc., gut determinirt à 8 M. Doublettenlisten auf Wunsch. **Hugo Raffesberg,** Kulhany, via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Abgebbar gegen baar oder im Tausch Van. Io zu 1 ₰ und Van. Antiopa zu 2 ₰ das St. Im laufenden Jahre Raupen und Puppen von Van. Io, das Dtzd. 10 ₰, Van. Antiopa 25, Van. Cardui 20, Bomb. Neustria 20 ₰, Falter von Iris à 25, Rhamni à 2, Paphia à St. 2 ₰. Bestellungen schon jetzt erbeten. **Herfurth,** Saarburg, Lothr.

Berge's Schmetterlingsbuch,

neueste (7.) Auflage 1889, noch neu, eleg. cart. zu M. 14,50 franco abzugeben.

P. Hermans, Cöln, Pantaleonsmühlengasse 25.

Arctia Villica Raupen,

à Dtzd. 75 Pf., später Puppen auch im Tausch gegen Doubletten oder Zuchtmaterial.

Max Grüger, Breslau, Paulstrasse 9.

Jetzt zu haben: Eier von Amph. Cinnamomea, 1 Dtzd. 2 M., 100 12 M, von Agr. Occulta à Dtzd. 0,40, 100 St. 3 M.

Raupen von Agr. Umbrosa, à Dtzd. 5 M.

Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

Wohnung vom 1. April ab

Schönthal (Tennelbach), Wiesbaden.

Torfplatten,

glatt und sauber, 28 cm lang, 13 cm breit, 1 cm dick, 100 5 M.,
26 cm lang, 11 cm breit, 1 cm dick, 100 3 M. **Fr. Priesing,** Hannover, Dietrichstr. 29. Mitglied 922.

Habe abzugeben ca. 5. Dtzd. ges. Puppen Not. Bicoloria, Mitte Mai auskommend, per Stück 20 Pf. Porto und Verpackung 20 ₰, bei Abnahme von 1 Dtzd. franco.

Tausche auch gegen Raupen von Arct. Villica und Hebe

Ferner verkaufe für M. 8 ein Gestell, mattschwarz, 64 cm breit, 1,56 hoch, für 16 kleine und 5 grössere Schmetterlingskasten, auch sehr geeignet für Spannbretter.

Emil Kerler, Haslach in Baden.
Mitglied 777.

Abzugeben gegen baar:

Jahrgang 1. 2. 3. der Entomol. Zeitschrift. 1. und 2. gebunden.

Jahrg. 1. (26) Nummern, geb. der Naturwissenschaftl. Wochenschrift.

Flora von Deutschland von Dr. O. Wünsche. Phanerogamen. Geb.

Isis No. 1—13. 1889.

M. P. Riedel, Crimmitschau, K. S., Obere Neustadt 23. I. M. 618.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin. Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda; Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. April 1890. No. 2. IV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Spilosoma Zatima. — Arctia Caja. — Ein Wort an alle Sammelkollegen. — Pavonia-Gespinnste. — Vereinsangelegenheiten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ **spätestens** bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ **spätestens** bis 8. und 22. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Spilosoma Zatima.

Dieser höchst merkwürdige Falter spielt seit einigen Jahren im Handel eine erhebliche Rolle, es ist aber, soviel mir bekannt, über seine Biologie noch nicht hinreichende Aufklärung erzielt worden.

Erwähnt wird er in Staudinger's Katalog schon von Cramer in dessen Werk über exotische Schmetterlinge, Utrecht 1775 – 1782, später von Stephens, Wood und Villières.

Die jetzt gezüchteten Thiere stammen nach meinen Erkundigungen theils aus Frankreich, theils von Nordseeinseln. Wissenschaftlich interessant ist vor allem das Verhältniss von Zatima zu Lubricipeda. Alle von mir befragten Züchter stimmen darin überein, dass sowohl der Schmetterling als die Raupe beider Thiere sich sonst durch nichts unterscheiden, als dass der Schmetterling den bekannten ungewöhnlichen Nigrismus in der Farbe zeigt Die Raupen sind ganz gleich, leben an denselben Nahrungspflanzen, haben dieselbe Entwickelungsperiode, nur erscheint Zatima, wenn man beide der natürlichen Entwickelung überlässt, einige Wochen früher als Lubricipeda. Der Schmetterling hat bei beiden Thieren genau dieselbe Grösse, denselben Flügelschnitt, die gleichen Körperdimensionen, dieselben Fühler, nur die Färbung ist verschieden. Diese ist aber allerdings höchst auffallend anders Die Adern, welche übrigens bei beiden Thieren genau gleichlaufen, sind bei Lubricipeda gar nicht ausgezeichnet, auch die Färbung, bei Zatima beruht gerade auf ihnen die ganze Farbenerscheinung, denn sie sind oben und unten hell, während die dazwischenliegenden Felder mehr oder weniger schwarz gefärbt erscheinen, jedenfalls sind sämmtliche Adern schwarz eingefasst. Dagegen ist der für Lubricipeda charakteristische Schrägstreif aus dem apex nach der Mitte des Innenrandes der Vorderflügel bei Zatima völlig verschwunden, namentlich auf der Vorderseite. Wohl zu bemerken bleibt indessen, dass auch bei diesem Schrägstreif der Lubricipeda die Adern hell bleiben, so dass der Schrägstreif durch die Adern in einzelne Flecken getheilt wird.

Der Nigrismus der Zatima scheint nun ferner nicht constant zu sein, es kommen wenigstens im Handel schon sogen. Varietäten vor (Intermedia, Dechangei), welche grössere Verdüsterung bis zu völligem Verschwinden der hellen Stellen zeigen. Die Schwärzung scheint, was die Vorderflügel betrifft, an allen drei Rändern zuerst zuzunehmen, so dass der Diskus am längsten heller bleibt.

Abgesehen nun von diesem an sich schon höchst merkwürdigen Nigrismus, ist Zatima deshalb wissenschaftlich interessant, weil sie sich nach Mittheilung mehrerer glaubwürdiger Züchter mit Lubricipeda fruchtbar kreuzt. Einige andere Herren versichern mir freilich, dass ihnen die Kreuzung trotz aller Mühe noch nicht gelungen sei.

Da nun bekanntlich der Begriff der Art gerade darin besteht, dass dieselbe alle diejenigen Individuen umfasst, welche miteinander fruchtbare Nachkommen erzeugen können, so würde, wenn die Kreuzung und zwar die fruchtbare, erwiesen ist, das eine der Thiere nur den Rang einer Varietät, das andere und zwar, da anscheinend beide nirgends in der Natur zusammen vorkommen, den einer sog. Lokalvarietät beanspruchen können.

Um nun hierüber Klarheit zu erlangen, richte ich an alle verehrlichen Mitglieder unseres Vereins, welche sich mit Zatima beschäftigen, die dringende Bitte, alle ihre Beobachtungen und Ermittelungen in diesem Blatte veröffentlichen zu wollen

Es wird sich, abgesehen von der Hauptfrage der fruchtbaren Kreuzung noch wesentlich darum handeln, ob und an welchen Stellen jetzt noch Zatima in freier Natur (und nicht etwa ausgesetzt) vorkommt? Denn auch das wird von manchem bezweifelt und die mir bekannten Züchter haben mit Ausnahme eines einzigen ihr Zuchtmaterial sämmtlich aus dritter Hand bezogen. Ob an denselben Stellen auch Lubricipeda lebt? Ob durch fortwährende Kreuzung von Zatima- und Lu-

bricipeda-Bastarden mit Lubricipeda schliesslich die letztere wieder rein zum Vorschein kommt?

Cassel, den 20. März 1890.

Knatz, Mitglied 416.

Arctia Caja.

Im vorigen Jahre machte ich Versuche mit der Zucht von A. Caja. Ich sammelte eine Anzahl Raupen dieses Spinners, meistens noch kleine Thiere, und fütterte dieselben mit den verschiedensten Pflanzen. Auch das so oft in Schmetterlingswerken angepriesene Verfahren, die Futterpflanze bei der Zucht dieses Falters in Salzwasser zu stellen, liess ich nicht unbenutzt. Die späteren Resultate waren indess meistens von keiner besonderen Bedeutung. Es kamen nur ganz normal gefärbte Thiere zum Vorschein. Dass ferner mit Wallnussblättern gefütterte Raupen dunkel und abnorm gefärbte Thiere liefern sollen, fand ich durchaus nicht bestätigt. Im Gegentheil kamen meistens heller gefärbte Schmetterlinge ans Tageslicht. Dagegen scheint die Entziehung des Lichts bei Fütterung der Raupen auf die spätere Färbung der Schmetterlinge einzuwirken. Ich nahm einen Holzkasten ohne Gaze-Ueberzug, so dass kein Lichtstrahl die Raupen treffen konnte, that ungefähr ein Dutzend Raupen hinein und fütterte dieselben mit Salatblättern. Das Ergebniss war ziemlich lohnend. Es gab allerdings kleine Puppen, die Falter aber waren theilweise merkwürdig gefärbt. Ein Exemplar hatte total dunkelbraune Vorderflügel ohne jegliches Weiss; die Punkte der Hinterflügel waren zu Binden zusammengeflossen und war die Grundfarbe der Hinterflügel hellgelb. Ein anderes Exemplar hatte ziemlich dunkle Oberflügel, indess die Hinterflügel hellgelb, fast weiss waren. Ein dritter Falter hatte helle Vorderflügel und die Hinterflügel waren gelb mit einer Reihe von kleinen Punkten.

Es würde gewiss von allgemeinem Interesse sein, wenn ähnliche Resultate über Zucht von A. Caja in unserem Vereinsorgan veröffentlicht würden, obwohl dieses Thema ja schon häufig genug variirt wurde.

Münster in Westfalen. M. 808.

Ein Wort an alle Sammelkollegen.

Wer öfters Gelegenheit gehabt hat, Tausch- oder Kaufgeschäfte von Lepidopteren zu machen, der wird auch mit verschiedenen Unannehmlichkeiten zu kämpfen gehabt haben. Der eine Sammler steckt die Falter höher an die Nadeln als der andere, ein dritter zieht die Flügel zu hoch, ein vierter hat zu dachförmige Spannbretter, ein fünfter zu lange oder zu kurze Nadeln etc. etc. Bei den vielen Faktoren, die hier zusammenwirken, wird es wohl nie gelingen, dass unsere Mitglieder alle gleichmässig spannen. Die Individualität des Einzelnen kommt dabei zu sehr in Betracht, als dass dieser Missstand aus der Welt geschafft werden könnte. Es kommen dann hinterher Klagen der verschiedensten Art. Man weicht endlich das Aergernis erregende Thier auf und spannt es nach seinem Geschmack. Eine Sammlung, in welcher fremde Elemente mit Platz gefunden haben, wird niemals einen einheitlichen Anblick gewähren. Nun könnte aber diesem Uebelstande leicht abgeholfen werden, wenn sich unsere Mitglieder entschliessen könnten, auf folgenden Vorschlag einzugehen. Alle Falter, die wir fangen oder züchten, untersuchen wir genau auf ihre Reinheit, spannen aber nur so viel, als jeder für seine eigene Sammlung braucht, die andern werden vorsichtig getödtet und ungenadelt in Düten aufbewahrt. Die Falter müssen mit der Oberseite nach Innen geklappt werden, falls sie es nicht schon von selbst thun und dickleibige dürfen seitlich nicht breitgedrückt werden. Dieses Verfahren hat sehr viele Vorzüge.

1) Für die Doubletten wird weit weniger Raum gebraucht.

2) Das Versenden derselben ist mit bedeutend geringerer Gefahr verbunden.

3) Auch die Versandtkosten werden weit geringer.

4) Unsere Sammlungen werden dann einheitlich und lästige Vorwürfe fallen weg.

5) Bei grossen Zuchten fällt dann das viel Zeit in Anspruch nehmende Spannen für den Einzelnen weg.

6) Gar mancher Anfänger verdirbt oft sehr gute Sachen, da es ihm an der nöthigen Geschicklichkeit gebricht.

7) Die Ausrüstung eines Sammlers wird für Excursionen sehr vereinfacht.

8) Man wird alte Doubletten viel eher der Vernichtung preisgeben, wenn sie ungespannt sind und man wird deshalb nicht so oft Exemplare im Tausch erhalten, die Jahrzehnte lang die Sammlungen schon geziert haben.

Man könnte auf diese Weise 1000 Stück tadellose Falter, für welche man jetzt 10 grosse Kästen nöthig hat, in einem mässigen Cigarrenkistchen unterbringen. Man hat dann nur dafür recht ängstlich Sorge zu tragen, dass alle Raubinsekten fern gehalten werden. Unterzeichnetes Mitglied bittet nun alle Sammler unseres Vereins, sich diesen Vorschlag einmal genau pro et contra überlegen zu wollen und Meinungen darüber in unserer Zeitung zur allgemeinen Kenntniss zu geben.

Ich bin der Ansicht, dass obige Anregung nicht schadenbringend für uns sein wird. Mitglied 726.

Pavonia-Gespinnste.

Als langjähriger Züchter und Beobachter der Insekten habe ich öfter mehr als 100 Raupen von Pavonia zu Schmetterlingen gezogen und die meisten Falter dann wieder in Freiheit gesetzt. Dabei habe ich immer auch Gelegenheit gehabt, zu beobachten, dass genannte Species zuweilen Gespinnste mit zwei Ausgängen lieferten. Bei genauer Untersuchung aber zeigte sich regelmässig, dass die eine Oeffnung mit leichten Fäden von innen versponnen, also zum Ausschlüpfen des Falters ungeeignet, die Puppe auch immer mit dem Kopfe nach der offenen Seite gerichtet war. Oft fand ich im Kasten am Boden Gespinnste vor, welche nur ganz dünn waren und deren Verfertiger es nicht zur Puppe gebracht hatten, sondern als Raupe vertrocknet waren. Einmal beobachtete ich sogar, dass zwei Raupen sich in ein Gespinnst einwebten, aber am andern Tage war eine daraus verschwunden und die andere hatte das Doppelgespinnst allein inne. Es scheint die Sache also so zusammenzuhängen: Eine Raupe beginnt ein gewöhnliches Gespinnst, wird von einer zweiten gestört, die unmittelbar daran ihre Wohnung ansetzt. Die stärkere gewinnt die Oberhand, die andere entfernt sich und kann, da es ihr an Spinnstoff gebricht, kein vollkommenes Gespinnst mehr fertigen, geht sogar in Folge zu grosser Anstrengungen zu Grunde. Die stärkere aber beendet ihr Gespinnst und verklebt den einen Ausgang. Bei Raupen, die ich einzeln in Kisten sich verpuppen liess, fand ich niemals ein Gespinnst mit doppeltem Ausgange, was mich in meiner obigen Annahme noch bestärkt.

Mitglied 726.

Vereinsangelegenheiten.

Von den Herren A. Bau und A. Kricheldorff, Naturalien-Handlungen in Berlin, sind eine Anzahl kostbarer Käfer und Schmetterlinge geschenkt worden, was mit dem Ausdrucke des Dankes bekannt gegeben wird.

Mittheilungen für neu eingetretene Mitglieder.

Nummern der Entomol. Zeitschrift früherer Jahrgänge sind, soweit vorhanden, zum Preise von 10 Pf. für die Nummer excl. Porto von hier zu beziehen.

Der Abonnementspreis für den am 8. und 22. der Monate April bis August erscheinenden »Anzeiger« beträgt 95 Pf., Ausland 1,15 M. H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 1014. Herr Prof. Aug. Weiler, Karlsruhe, Baden, Ritterstrasse 18.

No. 1015. Herr Lud. Schmidt, Bijouterie-Fabrikant, Pforzheim, Baden, Weiherstrasse 28.

No. 1016. Herr Carl Barth, General-Agentur der Feuerversicherungs-Bank, Gotha, Sachsen-Coburg.

No. 1017. Herr A. Lauckner, Chemnitz, Sachsen, Wilh.-Platz 12.

No. 1018. Herr F. Staedler, Zahntechniker, Nürnberg, Bayern, Maxfeldstrasse 16 b.

No. 1019. Herr Lehrer Blisse, Brandenburg a. H., Bez. Potsdam, Bahnhofstr. 6 b.

No. 1020. Freiherr Herr Immanuel von Bodmann, Konstanz, Baden.

No. 321. Der ausgeschiedene Inhaber dieser Nummer, Herr Fr. Mitreuter, Friedenau bei Berlin, ist wieder beigetreten.

No. 998. Herr Fr. Dworak — Prag ist als Mitglied zu löschen.

Quittungen.

Bis zum 8. April gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890 von No. 88 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. Dezember 1890 von No. 772 und 789 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. März 1891 von 794 6,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 287. 548. 826. 844. 847. 908 und 960 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 4. 6. 11. 13. 25. 27. 34. 59. 62. 70. 71. 94. 99. 134. 136. 137. 148. 150. 162. 167. 174. 182 (ausserdem 4,70 M. für die Bibliothek). 186. 187. 193. 194. 200. 217. 218. 220. 229. 244. 254. 273. 276. 280. 286. 307. 309. 310. 317. 318. 319. 324. 327. 330. 350. 356. 364. 372. 379. 380. 400. 416. 432. 441. 445. 463. 465. 475. 476. 483. 494. 498. 508. 510. 513. 519. 526. 533. 537. 540. 547. 550 (gut 5 M.) 557. 560. 575. 582. 589. 591. 595. 597. 603. 619. 629. 634. 651. 652. 658. 659. 670. 679. 680. 685. 688. 689. 707. 714. 719. 735. 751. 756. 764. 765. 768. 802. 894. 806. 810. 813. 818. 819. 825. 831. 839. 849. 853. 854. 863. 865. 867. 875. 877. 879. 882. 885. 889. 893. 897. 899. 905. 913. 916. 918. 922. 926. 938. 969. 974. 980. 994. 999. 1002. 1007. 1010. 1012. Tischler. 1018 und 1019 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 731 und 738 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 879. 974. 980. 994. 999. 1002. 1007. 1009. 1010. 1012. Tischler. 1018 und 1019 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 307. 680. und 1010 je 1 M. Von No. 629 60 Pf. Von No. 13. 137. 330. 380. 498. 513. 738. 813 und 875 je 50 Pf. Von No. 463. 540 und 557 je 40 Pf. Von No. 4. 27. 34. 59. 62. 88. 99. 182. 194. 218. 229. 244. 286. 318. 324. 379. 441. 476. 510. 526. 533. 560. 568. 582. 589. 591. 634. 651. 658. 679. 685. 804. 825. 831. 839. 863. 867. 879. 916. 926. 998. 1007 und Tischler je 30 Pf. Von No. 187 25 Pf. Von No. 167. 280. 287. 350. 519 und 688 je 20 Pf. Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Inserate.

Puppen von Sat. Spini,
à 0,25, Dtzd. 2,50 M., einige Dtzd. Raupen Las. Quercifolia, à 8, Dtzd. 80 Pf, giebt ab
H. F. Metz, Alaunwerk
b. Zeulenroda. M. 157.

Eier von Spil. Mendica,
das Dtzd. 20 ₰ excl. Porto, versendet sofort
A. Spamer, Wiesbaden,
Emserstrasse 25.

Habe gut überwintert ausgewachsene in einigen Tagen spinnreif, sehr kräftige
Cal. Hera Raupen
per Casse zu vergeben.
U. Hoessle, Ulm.
Mitglied 392.

Im Tausch gegen Raupen und Puppen oder gegen baar habe ich Dominula und B. Quercus Raupen in Mehrzahl, das Dtzd. zu 50, excl. 25 Pf. Porto und Verp. abzugeben.
A. Meltendorf, Lehrer,
Brandenburg a. H. Mitgl. 716.

Puppen von Sm. Ocellata u. Populi
vergriffen.
Karlguth, Kantor in Pförten.

Raupen von Call. Dominula,
à Dtzd. 50 Pf, giebt ab
Wilh. Schweizer, Zeitz.

Abzugeben im Laufe d. Mts.: Eier v. Or. Fragariae (Serotina), à Dtzd. 0,35, 100 St. 2,50 M., Agl. Tau 20, Sat. Pyri 45, Sat. Pavonia 12 Pf. Sogleich zu haben Eier von Bist. Hirtarius, à Dtz. 10, Cat. Nupta 8, C. Exoleta 12 Pf. Th. Zehrfeld,
Stuttgart, Stöckachstr. 10. I.

Aulica-Freilandraupen offerirt 100 Stück 4 Mark, 1 Dtzd. 60 Pf. gegen baar oder im Tausch gegen bessere Falter.
Pfeiffer, Postsecretair,
Frankenstein, Schl.

Armandia Lidderdalii
hat in tadellosen Stücken zu äusserst billigem Preise abzugeben
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Tüchtiger Präparator,
hauptsächlich für Lepidopteren, kann sofort Stellung finden bei
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Matronula Falter (e. l.) habe pro Stück à M. 3,0 abzugeben.
Olga Huber, Breslau,
Augustastr. 34. II.

Habe abzugeben Eier von Biston Hirtarius, Dtzd. 15, Bist. Zonarius, Dtzd. 40 Pf. oder gegen anderes Zuchtmaterial zu vertauschen, ebenso Eier und Räupchen v. Ocn. Dispar. Gustav Senfft, Bayreuth, Bayern.

Wie bringt man Milhauseri zur Copula? Wodurch verscheucht man die schädlichen Fledermäuse? Mitglied 365.

Eier aus dem Freilande.
Agl. Tau, 50 St. 50 ₰, 100 St. 90 ₰, Sat. Pyri, 50 St. 100 ₰, 100 St. 190 ₰, Zahlung in Briefmarken, kommen Ende April zur Abgabe. Porto 10 ₰.
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33. Mitgl. 315.

Frische Puppen
von Sm. Tiliae (nur 1 Dtzd. frisch gegrabene) abgebbar für 2 M. incl. Porto.
H. Preisler, Blottendorf in Böhmen.

Molukken-Schmetterlinge.

Folgende der Süd-Molukken-Fauna angehörende Arten sind noch in frischen excellent gespannten Stücken zu billigen Preisen vorräthig:

Ornithopt. Helena; Papilio Severus, Polydorus, **Ulysses, Deiphobus**, Aristeus; Tachyris Ada, Placidia, **Liberia**; Delias Coeneus, Dorimene; Ilestia Idea; Euploea Melancholica, Climena, Anthracina, Leucostictos, Alea (die grösste Euploee); Melanitis Constantia; **Cyllo Amabilis**; Elymn. Vitellia; Tenaris **Urania, Dimona Cethosia Bernsteinii**; Hypol. Bolina mit prächtig variirenden Weibern; Parthenos v. Brunnea; Neptis Heliodora; Athyma Venilia; **Dyschorragia Ninus; Mynes Doubledayi**; Lycaena Danis, Abraxas Barbara; Euschema **Bernsteinii, Numanaria, Cyane**; Celerena Perithea, Ernestina etc.

Genauer Katalog, sowie Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

Eventuell gebe ich die Sachen auch im **Tausch** ab, aber nur gegen **gute Europäer.**
L. Kuhlmann, Frankfurt a. Main, Rhönstr. 47. Mitgl. 335.

Aglia Tau aber. nigerrima.
Habe voraussichtlich in kurzer Zeit abzugeben Eier von schwarzen ♀, copul. mit schwarzen ♂, das Dtzd. zu 10 M. gegen Einsendung des Betrages.
C. F. Lorez, Apotheker in Zürich.

Gastrop. Ilicifolia u. Betulifolia.
Gesucht gut befruchtete Eier oder junge Raupen im Tausch gegen Eier oder junge Raupen von Gast. Tremulifolia (schon jetzt abgebbar). **Otto Büsing**, Kleinburg b. Bresl. Mitgl. 365.

Pruni Raupen

leider sofort vergriffen. Mit Sendung von Culiciformis bitte Geduld zu haben. Demnächst Raupen bezw. Puppen von Tipuliformis u. Speciformis in beschr. Zahl zu 15 u. 40 ₰ p. St. **A. Kentrup,** Riesenbeck in Westf.

Endromis Versicolora Eier,

à Dtzd. 30 Pf. 100 St. 2 M., Amph. Livida Raupen à Dtzd. 40, A. Villica Raupen resp. Puppen à Dtzd. 60 ₰ excl. Porto gebe ab.

Bestellung auf Raupen und Puppen von Catoc. Sponsa und Promissa nehme entgegen. Die Raupen von Arct. Purpurea und Hebe sind vergriffen.

Emil Jahn, Cottbus.

Neuer Köder,

vorzüglich zum Nachtfang für Schmetterl., franco gegen Einsendung von 60 ₰ in Briefm.

Franz Horn, Tschemin b. Tuschkau in Böhmen.

Abzugeben Raupen von Agr. Ditrapezium, Dtzd. 80, Agr. Brunnea 60, Xanth. Flavago 40 ₰, Porto und Kästchen 25.

Rob. Lösche, Chemnitz, Salzstrasse 5.

Kräftige Pyri Puppen,

à Dtzd. 3,80 M, Ende d. Monats Pyri Eier, im Freien befruchtet, 100 St. 3 M., Aulica Raupen 100 St. 4 M., A. Tau Eier, 100 St. 2 M, kleine Dumi Raupen, à Dtzd. 1 M., kräftige Puppen v. Triph. Pronuba, à Dtzd. 1,80 M. versendet

Josef Kwapil, Wien-Döbling.

Abzugeben

Eier von Not. Trepida,

50 Stück 75 Pf.

H. Jammerath, Osnabrück.

Raupen von Las. Quercifolia, 1 Dtzd. 50 ₰, Puppen: Arct. Hebe, 1 Dtzd. 2,40 M., Arct. Casta, 1 Dtzd. 10 M., giebt ab

Frau **Th. Bucek,** Prag, Brenntegasse 41 neu. M. 805.

Alle diejenigen

in No. 20. 21. 22. 23 der Entomologischen Zeitschrift mit 50% Rabatt offerirten europ. Falter nebst noch vielen anderen Arten sind wieder in schöner Qualität vorräthig.

Ferner das hervorragende Ramann'sche Schmetterlingswerk (5 Bände) schön gebunden und gut erhalten. Fester Preis 50 M.

Ferdinand Osten, Hannover, Kramerstrasse 9.

Raupenschränke.

Bei Beginn des Raupensammelns mache ich auf die in No. 13 vom 1. Oktober 1889 offerirten Raupenschränke aufmerksam.

Den Preis des grösseren setze ich auf 20 M. (weniger als das Arbeitslohn dafür) herab. **Fr. Hiller,** Lehrer, Brieg.

Nehme schon jetzt Bestellungen

entgegen auf gut befruchtete Eier nachfolgender im Freien in Copula gesammelter Falter: Loph. Carmelita, Dtzd. 75, Dodonea 25, Bicolora 30, Tritophus 75, Crenata 75, Furcula 50, Fagi 60, Tau 20, Ridens 25, Flavicornis 6, Trepida 10, Bicuspis 280 Pf.; jetzt schon zu haben Versicolora Dtzd. 20, 100 1,50 M., Raupen v. B. Quercus 50 Pf. gegen baar oder Nachnahme. Verpackung und Porto extra.

J. Kricheldorff, Photograph, Berlin. Mitglied 799.

Micro-Lepidopteren

tauscht und kauft

T. Siebold, Bilbao, Mitgl. 868.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf

Eier

folgender Arten entgegen. Preis per Dtzd., 100 billiger. Aglia Tau 20 Pf., Biston Zonarius 15, Drynobia Melagona 50, Not. Argentina 40, Not. Trimacula 40, Stauropas Fagi 60, Boarm. Roboraria 20, Margaritaria 20, Lasioc. Populifolia 90, Harp. Furcula 40, Drep. Cultaria 15, Binaria 20 Pf.

Auch kann stets Eier exotischer Spinner billig abgeben. Eier von Frühlingseulen billigst. Aufträge werden der Reihenfolge nach erledigt.

Preis-Verzeichnisse über alle hier vorkommenden und lieferbaren Eier stehen gern zu Diensten.

Julius Breit—Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26. Mitglied 497.

Zur Saison.

1. Cyankali-Gläser, fertig zum Gebrauch, neu eingeführte einzig praktische Form in zwei Weiten à 90 ₰.
2. Cyankali, 10 Gr. für (2 Gläser), 25 ₰.
3. Nicotin, 1 Gr. (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

Kistchen und Verpackung extra zum Selbstkostenpreise. **G. Heinke**—Guben.

Aus West-Afrika gebe ich in tadellosen Exemplaren ab:

Goliathus Druryi ♀ à 18 M., Ceratorrhina micans à Paar 10 M, Cerat. Polyphemus à Paar 18 M., Cerat. Julia à St. 3 M., Mecynorrhina torquata à Paar 18 M., Eudicelia Morgani à Paar 6 M., Tmesorrhina Iris à St. 1 M., Plaesiorrhina Savouronia à St. 2 M.

Alles auch in einzelnen Stücken.

J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein. Mitgl. 786.

Spannbretter

neuester u. vorzüglichster Construction in 5 verschiedenen Breiten, No. 1—3 à 40 Pf., 4 und 5 à 50 Pf. empfiehlt den geehrten Mitgliedern

Th. Baum, Liegnitz, Wallstrasse 6. Mitgl. 193.

Ceylon-Schmetterlinge.

Papilio Hector 3 M., Pap. Romulus 2 M., Pap. v. Ceylonica 2 M., Pap. Erithonius 1 M., Tachyris v. Galene 1½ M., Delias Eucharis ♂ u. ♀ à 75 Pf., Catopsilia Pomona ♂ u. ♀ à 50 Pf., Hebomoia Glaucippe ♂ 1½ M., ♀ 2½ M., Ixias Cingalensis 2½ M., Hestia Jasonia 3 M., Euploea Consimilis v. Montana 2 M., Elymnias Fraterna 2 M., Cethosia Nietneri ♂ 2 M., ♀ 3 M., Cynthia Asela 1 M., Neptis Varmona 1 M geben wir zu beigesetzten **sehr billigen** Einzelpreisen bei guter Erhaltungsweise ab. Bei Abnahme der ganzen Serie **ermässigen** wir solche auf **nur 25 M.** Dieser Werthansatz entspricht dem vierten Theile der üblichen Catalogspreise. Emballage bei Abnahme einer ganzen Serie kostenlos.

Linnaea, Berlin,

Louisenplatz No. 6.

Raupen:

Ap. Crataegi, à Dtzd. 25 ₰. Porto besonders. **H. Redlich**—Guben.

Ceylon-Falter!

Offerire frisch und schön gespannt ausser den in vor. No. verzeichneten Sachen: Ornit. Darsius 5 Mk., Pap. Hector 3, P. Ceylonica 1,25, Nephelus 2, Romulus 2,50, Polytes 0,75, Agamemnon 1, Erithonius 1, Evemon 1, Pontia Xiphia 0,50, Pieris Phryne 1, Delias Eucharis 0,75, Hebomoia Glaucippe 1,50, Hestia Jasonia 3, Danais Limniacae 0,50, Dan. Vulgaris 0,60, Junonia Asteria 0,60, Precis Intermedia 0,80, P. Laomedia 0,30, Neptis Varmona 0,60, N. Jumba 1,25, Cupha Placidae 0,60, Idamis Modesta 0,40.

Diese Preise sind der vierte Theil der bestehenden Catalogpreise. 20 Stück gemischt nach meiner Wahl, Nord-, Süd-Amerika und Ceylon versende zu 10, 15 und 20 Mk.

Raupenpräpariröfen

von Blech, genietet, mit Gummi-Gebläse, à Stück 6 Mk. fr. Zeichnung auf Wunsch, bei Anfragen Marke erbeten.

Spannbretter

mit verstellbarer schiefer Spannebene, grösste Nummer Stück 75 Pf, giebt ab

E. Leist, Altenburg, Elisenstr. 42. Mitglied 354.

Saturnia Pyri Eier

gebe ich ab aus hervorragend schönen Exemplaren à M. 2 per 100 gegen baar oder im Tausch à M. 3,50. Ferner gebe ich im Tausch (am liebsten zusammen): 2 Amph. Cinnamomea, Vorderfl. ganz sauber, Hinterfl. wenig defect, halber Catalogspreis, 3 Amph. Livida, 1 Paar Orni Fragariae, verschieden, B. Stratarius, sowie circa 20 Stück

besonders grosse schöne Pyri Falter.

Ich nehme als Gegenwerth **nur ganz fadellose** Falter, suche auch Las. Pruni und Populifolia Raupen. Bitte um Gegen-Offerten. **Köhler** in Cöln, Paulstr. 21.

Schmetterlinge aus Indien.

Um schnell zu räumen und eine neue Sammelreise antreten zu können, gebe ich die noch vorhandenen Arten meiner Ausbeute zu billigsten Preisen ab. Aufträge erbittet möglichst bald

H. Fruhstorfer, Berlin N., Gartenstrasse 27. II.

Etiquetten

für Käfersammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche **Familien-, Genera-** und **Speciesnamen** in der Reihenfolge des Cataloges von Heyden, Reitter und Weise, 3. Auflage, 17673 Namen auf 60 Cartonblättern enthaltend, sind zum Preise von 20 Mark = 25 Frk. zu beziehen durch

A. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Muster auf Verlangen gratis und franco.

Meine

Käfer-Doubletten

gebe ich gegen baar mit 75% Nachlass ab.

J. Schröder, Kossau b. Plön, Holstein,

Orthopteren-Libellen

von Ceylon und Penang, determinirt und in bester Erhaltung, giebt einzeln oder in Centurien zu billigsten Preisen ab

H. Fruhstorfer, Berlin N., Gartenstrasse 27. II.

Beilage.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda; Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 2.

15. April 1890.

Exotische Lepidopteren

(in Düten) offerirt der Unterzeichnete zu beigesetzten Preisen in Pfennigen.

Papilio Philenor 75, Asterias 40, Lysithous 150, Pseudonireus 75, Camorta 250, Rhodifer 500, Mayo 500, Castaneus 200, Colonna 250, Asteroides 75, Hystaspes 150, Antiphus 75, Grayi 350, Proneus 75, Mayeri 300, Pompejus 40, Neodamas 150, Andraemon 200, Euphorbas 150, Alphenor 100, Ucalegon 350, Pammon 25, Aeneides 150, Agenor 150, Amyntor 200, Panope 125, Montrouzieri 250, Pamphilus 90, Protesilaus 75, Castor 125, Philolaus 125, Bunichus 75, Celadon 250, Romulus 125, Sinon 250, Sesostris 150, Ajax 80, Calliste 150, Policenes 50, Sarpedon 30, Sataspes 150, Eurypylus 75, Canea 150, Agamemnon 40, Cynorta 100, Dardanus 150, Echerioides 125, Crassus 150, Pylades 150, Zenobia 200, Gordion 125, Rutulus 100, Anaxilaus 150, Turnus 30, Leonidas 50, Americus 40, Lycimenes 200, Troilus 40, Palephates 150, Clytia 100, Dissimilis 75, Chiron 175, Astorion 125, Protenor 125, Hellanichus 200, Chaon 100, Antiphates 50, Rhetenor 175, **Leptocircus** curius 125, **Sericinus** Telamon 250, **Pereute** Charops 40, **Archonias** Critias 30, Sisamnus 50, Teutila 40, Tereas 30, **Hesperocharis** Murchalis 25, Dismorphia Nemesis 20, Elodina angulipennis 50, Parthia 75, Eurema Nicippe 15, Damaris 25, Limoneus 40, Elatea 15, Lisa 15, Phiale 30, Palmyra 25, Jucunda 25, Sari 15, Dina 25, Citrina 30, Australis 40, Hecabe 15, Pontia Xiphia 20, Pieris Menapia 75, Protodice 20, Buniae 75, Severina 20, Creona 50, Gidica 30, Monuste 15, Calypso 50, Theora 50, Orseis 50, Java 75, Peristhene 50, Aspasia 50, Daptoneura Lycimnia 40, **Tachyris** Saba 75, Lalage 70, Albina 50, Paulina 75, Hippoides 75, Ilaire 20, Perrhybus Demophile 50, Calydonia 20, Delias Hierte 70, Nyassana 100, Hyparete 50, Pasithoë 100, Mysis 125, Descombesi 70, Belisama 50, Prioneris Thestylis 100, Autothisbe 100, Eronia Naraka 75, Valeria 70, Boebera 40, Cleodora 90, Catopsilia Eubule 15, Pomona 20, Crocale 20, Argante 15, Pyrante 15, Cypris 30, Trite 15, Pyrene 15, Statira 15, Boisduvalii 40, Orbis 50, Scylla 50, Teracolus Protomedia 500, Nathalis Iole 40, Hebomoia Roepstorffii 300, Ixias Andamana 100, Pyrene 70, Hestia Reinwardtii 400, Kadelli 600, Ideopsis Daos 50, Amauris Echeria 50, Danais Septentrionis 40, Limniace 20, Erippus 15, Plexippus 25, Plexaure 50, Agleoides 30, Melanoleuca 75, Tytia 200, Euploea Bremeri 175, Tulliolus 120, Godarti 100.

Fortsetzung folgt.

K. L. Bramson, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw, Südrussland.

Raupen: Bomb. Quercus, Dtzd. 60 ₰, Bomb. Castrensis (klein) 20 ₰, Call. Dominula 50 ₰. **Lebende Larven** von M. Formicarius, (Ameisenlöwe), Dtzd 50 Pf., hat abzugeben

C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstr. 43. II.

Puppen von Pap. Machaon

und Spilosoma Lubricipeda, sowie einen kleinen Posten starker Pyripuppen aus der Wiener Gegend, giebt billigst, auch tauschweise ab **C. Schmidt,** Siegersdorf. Mitglied 82.

Raupen von Arctia Hebe,

spinnreif, à Dutzend 1,75, im Tausch 2 Mark gegen Raupen von Hera, Purpurea oder Eier und Puppen exotischer Schmetterlinge.

F. Höpel, Mühlhausen in Th., Ammerstrasse.

Ich suche im April — Mai:

Lebende Puppen von Machaon, Ligustri, Elpenor, Porcellus, Euphorbiae, Galii etc., auch **Eier** von Acronycta Strigosa und A. Cuspis etc. Offerten mit Preis an

E. Edmonds, Entomologiste zur Königl. Familie. Windsor, England.

Aglia Tau Eier,

100 St. 1 M., lieferbar im Mai. Diejenigen meiner Kunden, welche Versteinerungen, Siegel und Eidechsen sammeln, erhalten solche im Laufe d. J. auf Wunsch gratis.

Pfanneberg, Hannover, Friedrichstrasse 16, Armenbüreau.

Raupen von Call. Dominula,

à Dtzd. 50 ₰, Porto und Kästchen 25 ₰, Eier von Cat. Fraxini, à Dtzd. 30, Porto 10 ₰. Tausch nicht ausgeschlossen. Raupen von Arct. Villica erwünscht.

W. Hainer, Offenbach a. M., Wilhelmsplatz 8.

Melitaea Athalia Raupen

in Menge, 60 St. für 80 Pf, 4 St. Cossus Puppen, beides auch im Tausch. Kistchen frei, Porto 10 Pf.

J. Kriz, Jasenic Namiest, Bez. Trebitsch, Mähren. M. 750.

Lebende Puppen

von Vespertilio 0,75 M., Pinastri 0,25, Crabroniformis 0,15, Cecropia 0,30, C. Promethea 0,30, S. Cynthia 0,25 M. Auch Eier von **Yama-may** 0,60 M. pro Dtzd. Porto 10 ₰ (in Briefmarken zu senden.)

E. Edmonds, Entomol. z. Königl. Familie. Windsor, England.

Schmetterlinge

habe abzugeben im Tausch oder geg. baar. I. Qualität.

70 St. Polyxena, 25 Machaon, 100 Pedaria, 20 Zonarius. 200 Agl. Tau, 10 B. Consortaria, 10 Sc. Badiata, 15 H. Rupicabraria, 3 Astr. Nubeculosus.

Bis Juni kann ich 2000 Sat. Spini abgeben, à Dtzd 80 ₰, wünsche dafür Puppen von A. Cynthia, Cecropia, Pernyi, Luna, Selene.

Karl Bullin, Dornbach bei Wien. M. 725.

Ceylon-Schmetterlinge.

Die von mehreren Seiten zu billigen Preisen ausgebotenen Ceylon-Schmetterlinge gebe **mindestens ebenso billig, theilweise noch billiger ab,** z. B. Papilio Hector 1,50 etc.

A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienburgerstr. 135.

Tausch-Offerte.

200 St. gut befruchtete Eier (Copula 24 St.) von dunkel olivenfarbig gezeichneten Smer. Ocellata sind per Dtzd. à 10 ₰ abzugeben nur im Tausch gegen Raupen von Call. Hera, Arct. Hebe oder ähnlichen besseren Arctiiden Raupen.

E. Reehten, Berlin, Oderbergerstr. 5. Mitglied 966.

Gegen baar suche ich Raupen von Ap. Iris und Ilia, sowie von C. Hera zu erwerben. Abgebbar sind grosse Anzahl ausgewachs. Raupen von

Synt. Phegea,

das Dtzd. zu 60 Pf. ausschl. 20 Pf. Porto.

Erich Herrmann, Frankfurt a. O., Oderstrasse 1. Mitgl. 908.

Eier — im Laufe dieses Monats:

Orrh. Fragariae (Serotina), à Dtzd. 0,35 M., 100 St. 2,50 M., Cal. Exoleta à Dtzd. 12, A. Tau 20, Sat. Pyri 45, Sat. Pavonia 12 ₰.

Sofort abzugeben Eier von Endr. Versicolora à Dtzd. 20 Pf., Cat. Nupta à Dutzd. 8, 100 St. 70 Pf.

Räupchen von Arct. Caja à Dtzd. 75 Pf.

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Stöckachstrasse 10. I.

Die Köl. verbesserte Raupen-Erhaltungs-Maschine mit allen nöthigen Geräthen zum Erhalten u. Spannen d. Raupen mit Anweisung, Verpackung und freie Sendung 6,50 M., in Briefmarken zu senden an

E. Edmonds, Entomologiste zur Königl. Familie. Windsor, England Park Street 31.

Puppen: Sat. Spini, à 25 ₰, Dtzd. 2,50 M. **Eier** in nächster Zeit v. Spil. Luctuosa, Dtzd. 50 Pf.

H. F. Metz, Alaunwerk bei Zeulenroda. M. 157.

Puppen von Pernyi,

à Stück 20 ₰, 1 Dtzd. 2,20 M, von Polyphemus à St. 60 ₰, hat abzugeben

Robert Dietzius, Bielitz, Oesterr. Schles.

Eier von Aglia ab. nigerrima, ♂ u ♀, das Dtzd. zu 10 M. und Eier von Aglia aberr. nigerrima ♂ u. tau ♀ normal, das Dtzd. zu 5 M, hat gegen Einsendung des Betrages Ende April und Anfang Mai abzugeben.

Dr. M. Standfuss, Polytechnicum Hottingen-Zürich.

Kaufe Eier von Sphinx Convolvuli, Mania Maura, Actias Selene, Anth. Yama-may, Attac. Ricinus, A. Atlas.

G. Kühne, Berlin, Barnimstr. 45. Mitglied 982.

Raupen:

Arctia Hebe, fast erwachsen, à Dtzd. 1,50 M. Porto und Emballage 20 Pf. Betrag nach Erhalt. Bestellungen erbittet baldmöglichst

J. Angelis, Prag 513. I.

Raupen

von Agrotis Occulta, von var. e. Fennia stammend, 1 Dtzd. zu 1,50 M. (3. Häutung).

Raupen von Agrotis Umbrosa, 1 Dtzd. zu 5 M., erwachsen.

Raupen von Amph. Tragopogonis, 1 Dtzd. zu 50 ₰. Raupen von Mis. Oxyacanthae, 1 Dtzd. 1 M.

Raupen von Amph. Livida, 1 Dtzd. von 1 M. an, je nach Grösse.

Raupen von Amph. Cinnamomea, à Stück 50 ₰.

Raupen von Brephos Nothum, 1 Dtzd. zu 1,50 M., von Parthenias, 1 Dtzd. zu 1 M. (beide im Mai).

Puppen von Agrotis Umbrosa, 1 Dtzd. zu 6 M., Puppen von Spil. Zatima, 1 Dtzd. zu 4 Mark.

Gesucht werden von mir 100 Eier von Anth. Pernyi (gut befruchtet).

Wilh. Caspari II., Wiesbaden, Tennelbach 4.

Ausgew. Synt. Phegea Raupen,

à Dtzd. 50 ₰ giebt ab, auch im Tausch

O. Müller—Frankfurt a. O., Rossmarkt 24. M. 960.

Pleretes Matronula Puppen

in Düten eingesponnen, ca. 30 Stück, gegen baar à St. 3 M. abzugeben.

Victor Stertz, Cottbus.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Insektenkasten

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden mit Korkleisten, in Falz fest schliessend, in jeder gewünschten Grösse bei billigstem Preise.
Desgleichen
Insektenkasten in Buchform,
à Stück 3,80,
in elegantester solider Ausführung mit vergoldetem Titelrücken von Leder, enthaltend die Namen der Familien, Species etc. nach gewünschter Ausführung, mit Glasdeckel und Torfboden. Diese Kasten sind wegen ihrer Bequemlichkeit und dem eleganten Ansehen zum Anlegen von Sammlungen sehr beliebt und ganz besonders für biologische Sammlungen sehr praktisch. Ferner fertige
Sammel-Kästen
jeder Art für entomologische Zwecke sauber zu. Proben auf Wunsch. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.
Wilhelm Niepelt,
Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Bombyx Mori-Eier,

gut befruchtet, habe ich in sehr grosser Anzahl abzugeben und offerire 100 St. für 15 ₰, 1000 St. für 1 M., grössere Posten nach Uebereinkunft.
Den Bestellungen bitte ich Betrag und Porto beizufügen.
Schulz, Pastor em., Crossen a. O.,
Mitglied No. 867.

Arctia Villica

Raupen, à Dtzd. 60 ₰. Puppen, à Dtzd. 1,20 Mark, auch im Tausch gegen andere Puppen und Eier. Erwünscht wären mir Agl. Tau und End. Versicolora Eier.
R. Pawleske, Breslau,
Friedrich-Wilhelmstrasse 40d.

Ich suche direkte Verbindung mit aussereuropäischen Sammlern u. kaufe frische exotische Schmetterlinge in grösseren Partien.
P. Schwarck, Breslau,
Gartenstrasse 1.

Gut befruchtete Eier

von v. Zatima (Zatima ♂ und Lubricipeda und Zatima Kreuzung ♀), à Dtzd. 25 ₰.
Rob. Tetzner, Chemnitz,
äuss. Klosterstr. 34.

Dr. Franz Spaeth,

Wien, Kohlmessergasse 3,
sucht bessere ungarische Caraben etc. in grösserer Anzahl im Tausche gegen südeuropäische Coleopteren zu erwerben oder in günstiger Gegend für sich gegen baar durch einige Zeit sammeln zu lassen.

Raupen

in Anzahl von C. Dominula im Tausch gegen Eier von S. Spini oder Raupen von L. Populifolia, auch von Pl. Matronula, gegen baar per Dtzd. 50 ₰.
Ch. Krafft II., Offenbach a. M.,
Gartenfeldstrasse 12.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.
Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.
Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.
Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Soeben erschienen:
Die Tagfalter
(Rhopalocera)
Europas und des Caucasus.
Analytisch bearbeitet v. K. L. Bramson.
Mit 1 terminologischen Tafel, gross 8.
Preis 3 Mark.
Zu beziehen durch die Verlags-Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW., Carlstrasse 11, und durch den Verfasser, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

Achtung!
Les Parnassiens
de la
faune paléarctique
par
Jules Léon Austaut.
Soeben erschienen
im Verlage von Ernst Heyne—Leipzig.
Preis 24 M.

Das naturwissenschaftliche Antiquariat
von
Friedr. Schneider
in Eschweiler, Rheinland
sendet seinen Catalog gratis und franco; nicht Vorräthiges wird in einigen Tagen beschafft.
Gute naturwissenschaftl. Werke kaufe ich jederzeit; Offerten bitte ich Preis beizufügen.

Seltene Schmetterlingseier.

Habe später abzugeben Eier von der Copula
Aglia ab. nigerrima ♂
mit ab. nigerrima ♀,
nur die schöne Aberration ergebend, das Dtzd. zu 10 M.; ferner Eier von der Copula
Aglia ab. nigerrima ♂
mit Aglia Tau ♀ normal, **sicher** mindestens zur Hälfte die Aberration ergebend, das Dtzd. zu 5 M. Unter einem Dutzend wird nicht abgegeben. Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, am liebsten in eingeschriebenem Briefe. Aufträge werden in der Reihenfolge der Bestellung erledigt, da die Zahl der abzugebenden Eier keine grosse sein wird.
Die Raupen gedeihen gut bei der Fütterung mit Eiche, Rothbuche (Fagus sylvatica L.), Wollweide (Salix caprea L.), Apfel, Birke und Haselnuss.
Dr. M. Standfuss, Eidgen. Polytechnicum, Hottingen. (Zürich.)

200 Stück Villica Raupen,

spinnreif, giebt ab im Tausch pro Dtzd. 1 M.
Bernhard Gatter, Leipzig,
Sophienstr. 27. 2. Etage.

Bei uns erschien:
Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.
Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk, geb 6 M.
Bd. II. Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 M, geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M. 50 Pf,
geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Verlag von
R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW., Carlstr. 11.

Versuch
einer
Einführung in das Studium
der
Coleopteren.
2 Theile in einem Bande, gr. 8, 417 Seiten, mit 2 anatomischen Tafeln und 25 Tafeln Abbildungen von Repräsentanten sämmtlicher Familien und Unterfamilien.
Wir liefern bis auf weiteres den Mitgliedern des intern. entom. Vereins Exemplare zu dem **ermässigten Preise von 5 Mk.**, anstatt des bisherigen Ladenpreises von 13 Mk.

H. Kreye's
Torfplatten-Fabrik
liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.
Hannover, Fernroderstr. 16.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. Mai 1890. No. 3. IV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns. — Das 6. Tauschgeschäft. — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ **spätestens** bis 12. und 28., für den „Anzeiger“, **spätestens** bis 8. und 22. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns

und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen?

Von R. Burmeister.

Fortsetzung.

Saussure's auf das Studium des ganzen Kosmos bezügliche Agenda umfassen 23 Kapitel. Ich erlaube mir hier nur einige allgemeine und besonders wichtige Regeln hervorzuheben. »Eine sehr häufige Quelle von Irrthümern ist es, wenn man der Treue seines Gedächtnisses oder der Richtigkeit seiner ersten Wahrnehmung ein allzugrosses Vertrauen schenkt. Zu diesen beiden Arten von Vertrauen ist man sehr leicht geneigt, und man kann sich gegen die häufig aus denselben entspringenden Irrthümer nur dadurch sichern, dass man sogleich an Ort und Stelle alle Beobachtungen, welche von einiger Wichtigkeit zu sein scheinen, vorzüglich, wenn sie etwas verwickelt sind, aufschreibt, und sorgfältig etiquettirte Proben derjenigen Gegenstände mitnimmt, welche das Objekt der Beobachtung bilden; denn es sind nicht allein die seltenen und aussergewöhnlichen Gegenstände, von welchen man Proben einsammeln muss. Der Beruf des Naturforschers ist nicht der, eine Sammlung von Curiositäten zusammenzubringen, sondern er muss Proben von den scheinbar gemeinsten Dingen einsammeln, weil die genauere Untersuchung ihrer Beschaffenheit für die Wissenschaft von Interesse sein kann. Er sichert sich dadurch die Mittel, seine ersten Wahrnehmungen zu bestätigen oder zu berichtigen, und tiefere Untersuchungen und Vergleiche anzustellen, welche am Fundorte selbst vorzunehmen ihm unmöglich war.« In dem discours préliminaire zu seinem Werke sagt Saussure noch über denselben Gegenstand:

»Zuweilen habe ich aus kleinen Umständen Licht gezogen, die ich, ohne ihren Werth zu kennen, aus blosser Liebe zur Genauigkeit an Ort und Stelle selbst zu Papier gebracht hatte. Allein wie oft habe ich recht herzlich bedauert, dass ich die Aufzeichnung von irgend einem Detail vernachlässigte, dessen Werth ich erst einsah, wenn es mein Gedächtniss nicht mehr zurückrufen konnte.« Diese Regel wird auch von Alexander von Humboldt besonders hervorgehoben. Er sagt:*) »Alles, was im Angesicht der Dinge selbst, die man schildern will, geschrieben ist, trägt einen Charakter von Wahrheit — ich möchte sagen von Individualität — an sich, welcher auch den unwichtigsten Dingen Reiz verleihet.« Auch er hat daher während seiner ganzen Reise auf dem Orinoko Tag für Tag entweder im Schiffe oder im Nachtlager alles Bemerkenswerthe aufgeschrieben. »Heftiger Regen,« sagt Humboldt, und die ungeheure Menge der Moskitos, von denen die Luft in jenen Gegenden wimmelt, mussten unvermeidliche Lücken in diese Arbeit bringen. Ich habe aber dieselben immer wieder wenige Tage nachher ausgefüllt.“

Was sich durch Befolgung dieser Regel erreichen lässt, hat Humboldt in vollstem Masse gezeigt. Ich wüsste kein Buch zu nennen, welches in Bezug auf Wahrheit, Grossartigkeit und Anmuth der Naturschilderung diesen Reisen in die Aequinoctialgegenden völlig ebenbürtig an die Seite gestellt werden könnte. Doch kehren wir zurück zu Saussure. Das Brouillon seines Reisejournals, in welchem alle Beobachtungen aufgezeichnet werden, entwirft man an Ort und Stelle im Taschenbuche mit der Bleifeder. Man muss dasselbe aber täglich mit der Feder ins Reine schreiben, und dabei weiter im Detail ausführen. Das Brouillon muss gleichfalls aufgehoben werden, weil es immer einen besonders wahrheitsgetreuen Charakter an sich trägt, weshalb man sich auch immer wieder gern diesen Blättern zuwendet. Diese wenigen und allgemeinen Regeln Saussure's sollte jeder, der die Natur zu studiren

*) „Reise in die Aequinoctialgegenden“ Bd. III. pag. 361.

beabsichtigt, in unauslöschlichen Zügen seinem Gedächtnisse einprägen, und dann auch stets sie befolgen. Jedes Wort in ihnen enthält eine wichtige und beherzigenswerthe Wahrheit und ich selbst habe es schon oft schmerzlich bedauert, diese Regeln nicht weit früher gekannt, und auch, seit ich sie gekannt, nicht immer gewissenhaft befolgt zu haben, da ich aus eigener Erfahrung weiss, wie vieles Missvergnügen planlose Forschungen, unterlassene Beobachtungen, zu welchen Gelegenheit gegeben war, oder zu späte Aufzeichnung gemachter Beobachtungen und Verabsäumung des sorgfältigen Etiquettirens der eingesammelten Gegenstände zu verursachen im Stande sind. Ich habe an mir selbst erfahren, wie die Regeln Saussure's, wenn sie auch zunächst nur für grössere naturwissenschaftliche Reisen aufgestellt wurden, doch nicht minder auf jede kleinere Excursion und mutatis mutandis auch auf das häusliche naturwissenschaftliche Studium anwendbar sind.

Forts. folgt.

Das 6. Tauschgeschäft.

Gross war meine Freude, als ich das Ende des diesjährigen Tauschgeschäfts endlich gefunden hatte. Ueberblicke ich heut die ganze Arbeit desselben, die ich anfangs selbst ganz bedeutend unterschätzte, so ist es mir noch ein Räthsel, dass ich in so kurzer Zeit damit fertig geworden bin. Freilich war es dazu nöthig, dass ich all meine freie Zeit nur dieser Arbeit opferte; von Mitte Oktober 1889 bis zum 15. Februar 1890, an welchem Tage ich die letzten Kisten zur Post geben konnte, glich ich einem Gefangenen; habe während dieser Zeit meinen gesellschaftlichen Verkehr vollständig abgebrochen, sehr oft die Nacht hindurch bis zum frühen Morgen gearbeitet und mir selbst während des Weihnachtsfestes keine Erholung gegönnt. Schon die Zusammenstellung der vielfach sehr umfangreichen Angebot- und Wunschlisten machte diesmal viel Mühe. Die letzteren waren bis zum 15. November erbeten, gingen natürlich meist am Schlusse dieses Termins, einige auch erst nach demselben ein. Doch war am 18. November schon jeder Theilnehmer davon benachrichtigt, was und wieviel er von seinem angebotenen Material einzusenden habe. Einige sandten umgehend ein, mehrere musste ich mahnen, und die letzten Sendungen erhielt ich am 6. und 9. Dezember. Demnach haben einzelne Theilnehmer weit über 14 Tage gebraucht, um ihre Sendung fertig zu stellen. Hätte der Tauschvermittler zu jeder Gegensendung, deren Zusammenstellung doch unendlich schwieriger war, auch so viel Zeit nöthig gehabt, dann wäre der letzte erst nach etwa $80 \times 2 = 160$ Wochen in den Besitz der Gegensendung gelangt. Erst nachdem die letzte Sendung eingegangen war, also vom 10. Dezember ab, konnte die eigentliche Erledigung des Tauschgeschäftes beginnen und wurde in etwa acht Wochen vollendet. Die an unsern Herrn Vorsitzenden gerichtete Anfrage eines ungeduldigen Mitgliedes, ob das Tauschgeschäft noch vor Weihnachten 1891 fertig sein werde, war darum sehr übel angebracht und wie noch manche andere von Ungeduld zeugende Zuschrift nicht geeignet, die Lust an der Arbeit zu erhöhen.

Es betheiligten sich diesmal 84 Mitglieder, 25 mehr als beim 5 Tauschgeschäft. Dieselben sandten in 81 Kisten und in 206 Kästen in verschiedenen Grössen 5935 Schmetterlinge ein. Zunächst galt es, dieses eingesandte Material auf richtige Bestimmung und gute Beschaffenheit hin zu prüfen, weil ich nur reine, tadellose Stücke zum Umtausch bringen wollte. Sollte ich bei einzelnen geringe Fehler übersehen haben, so bitte ich dies freundlichst in Rücksicht darauf entschuldigen zu wollen, dass ich hauptsächlich bei Lampenlicht und dazu oft mit recht müden Augen arbeiten musste. Leider stellte sich bei dieser Prüfung heraus, dass ein grosser Theil der eingesandten Schmetterlinge zum Umtausch nicht geeignet war. Infolgedessen konnten auch dem Werthe nach ebensoviele tadellose Falter nicht zum Umtausch kommen. Die Einsender unbrauchbaren Materials verursachen sich, den übrigen Theilnehmern und dem Tauschvermittler recht viel unnütze Arbeit und auch Verdruss. Zum wirklichen Austausch gelangten 3759 Schmetterlinge, welche einen Katalogswerth von 3022 M. 10 Pf. repräsentirten, woraus ersichtlich ist, dass viele theure Sachen getauscht worden sind, selbst solche, die man sonst nur gegen baar erhalten kann. Als die Tauschliste des ersten Tauschgeschäfts unsers Vereins veröffentlicht worden war, that ihrer die „Insekten-Börse“ Erwähnung und bemerkte dazu: „bessere Sachen sucht man vergeblich darin.“ Hoffentlich ist sie diesmal schon mehr befriedigt worden, obgleich sie in ihren Spalten diese Befriedigung nicht zum Ausdruck bringt.

Bei dem diesmaligen Tauschgeschäfte hatten sich erfreulicherweise auch viele Anfänger betheiligt. Leider konnten deren Sachen jedoch zu einem grossen Theil der schlechten Präparation halber nicht zum Umtausch gelangen. Ich werde deshalb in einer der nächsten Nummern für beginnende Sammler eine kurze Anweisung hinsichtlich des Präparirens und Spannens bekannt geben, damit beim nächsten Umtausch nur tadellose Exemplare zur Einsendung gelangen.

Die Centralstelle
für den Tauschverkehr von Schmetterlingen
Paul Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Kleine Mittheilungen.

Eine interessante Mittheilung für Sammler von Microlepidopteren.

Am 14. April d. J. habe ich in der unmittelbaren Nähe von Wien die äusserst seltene Tortrix Assimana in einem weiblichen Exemplare gefunden. Es ist dies das vierte Exemplar, welches ich durch die Zeit von siebzehn Jahren, in welcher ich mich mit dem Sammeln von Microlepidopteren befasse, gefunden habe. Obwohl ich mir die grösste Mühe gebe, mehrere Exemplare davon zu erhalten, ist es mir bis jetzt noch nicht gelungen.

Heinrich Locke, M. 190.

Vom Büchertische.

Die Raupen der Schmetterlinge Europas von Dr. E. Hofmann Stuttgart (Stuttgart C. Hoffmann's Verlag), vollständig in ca. 22 monatlichen Lieferungen à 1 Mark.

Vor ungefähr 18 Monaten wurde von der Herausgeberin des längst zu einem Gemeingute aller Schmetterlings-Sammler gewordenen Werkes: „Die Schmetterlinge Europas von Hofmann“ hier angefragt, ob zur Herstellung eines guten Raupenwerkes ein Bedürfniss vorliege.

Die Anfrage konnte dahin beantwortet werden, dass das Erscheinen eines wirklich brauchbaren colorirten Raupenbuches sogar einem recht fühlbaren Bedürfnisse abhelfen würde, da die wenigen vorhandenen, billigeren Werke dieser Richtung ganz unbrauchbar, die besseren aber nur für hohe Summen zu erlangen seien.

Heut nun liegt die erste Lieferung des Hofmann'schen Raupenwerkes vor und ich darf gestehen, dass dasselbe in Bezug auf Text, Zeichnung, Colorit, sowie Vollständigkeit meine recht hochgespannten Erwartungen noch übertroffen hat.

Die Bilder der auf ihren Futterpflanzen in charakteristischen Stellungen gegebenen Raupen sind von

wunderbarer Naturtreue und gestatten sofortiges Bestimmen.

Da wo die Raupe in den ersten Stadien wesentlich anders sich zeigt, als nach ihrer völligen Entwickelung, wie es z. B. bei P. Machaon, D. Galii, Vespertilio und s. w. der Fall ist, sind beide Zustände gebracht, ebenso sind die die Gattung charakterisirenden Puppen- und Eierformen gegeben.

Wenn, wie ja durchaus zu erwarten steht, die folgenden Lieferungen der ersten gleichen, so wird der Ausspruch gerechtfertigt sein, dass das Hofmann'sche Werk das beste und zugleich das billigste Raupenbuch sein wird, welches alle ähnlichen Werke weit hinter sich zurücklässt.

Da anzunehmen ist, dass die erste Auflage bald belegt sein wird. eine zweite jedoch erst nach geraumer Zeit folgen dürfte, so empfiehlt sich baldige Bestellung. Sämmtliche Buchhandlungen übernehmen die Besorgung und liefern Heft No. 1 zur Ansicht.

Von der Buchhandlung E. Berger — Guben ist der heutigen Nummer ein Prospect des obigen Werkes beigelegt. Genannte Firma liefert die einzelnen Hefte den Mitgliedern zu 1 M. franco und gestattet die Zahlung den Wünschen des Bestellers entsprechend.

H. Redlich.

Vereinsangelegenheiten.

In letzter Zeit sind hier wiederholt Beschwerden von Käufern exotischer Dütenschmetterlinge eingelaufen. Die betreffenden Herren sind durchgängig in dem Glauben gewesen, dass für die von den Verkäufern in ihren Inseraten notirten billigen Preise ausschliesslich tadellose Exemplare in besseren Arten geliefert werden würden.

Da in den in Betracht kommenden Ankündigungen erste Qualität nicht versprochen ist, so sind die von hier erfolgten Vermittelungsversuche fruchtlos gewesen, bezw. konnten solche als aussichtslos nicht vorgenommen werden.

Um diesen Enttäuschungen der Käufer und ihren Beschwerden für die Folge vorzubeugen, dürfte es sich empfehlen, da, wo nicht tadellose Beschaffenheit geliefert wird, dies in den Inseraten zu bemerken.

Auf der anderen Seite aber wolle bei Bestellung gleich erklärt werden, dass solche nur unter der Voraussetzung tadelloser Beschaffenheit erfolgt sei.

Der Vereinsbibliothek wurde von Herrn Burmeister freundlichst überwiesen:

„Danmarks Cerambyces" af. J. C. Schiödte.

Beiträge zur Kenntniss der Carabicinen von Dr. H. Schaum.

Eingegangen: Der 2. Band der deutschen Entomol. Zeitschrift (Iris—Dresden).

Neu angeschafft: „Heinemann, Kleinschmetterlinge." 2 Bände.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 1021. Herr Ad. Deeg, Monteur der Centralwerkstatt, Regensburg, Bayern.
No. 1022. Herr Professor Dr. W. Dönitz, Berlin, Rathenowerstrasse 83.
No. 1023. Herr Theodor Wagner, Kirschberg 4, Leitelshain bei Crimmitzschau, Sachsen.
No. 1024. Herr Jul. Puder, Hilfsjäger, Dobrischau bei Prieborn, Schlesien.
No. 1025. Herr L. Kroulikowsky, propre maison, Sarapul, Gouvernement Wiatka, Russland.
No. 1026. Herr Tischler, Peisterwitz, Schlesien.
No. 1027. Herr W. Haug, Stadtbaumeister, Rottweil, Württemberg.
No. 1028. Herr Dr. Döderlein, Director des naturhistor. Museums, Strassburg, Elsass.
No. 1029. Herr Dr. H. v. Ihering, Naturalist des Reichsmuseums, Rio Grande do Sul, Brasilien.
No. 1030. Herr H. Küchler, Maler, Meissen, Sachsen, Neug. 441.
No. 1031. Herr Max Müller, Basel, Schweiz, Müllerweg No. 126.
No. 1932. Herr H. Ranitzsch, Erfurt, Thüringen, Auenstr. No. 10.
No. 1033. Herr Robert Röhner, Suhl, Thüringen.
No. 1034. Herr Simon Seib, Morris Avenue 370, Newark (N. J.) Nordamerika.
No. 1035. Herr Bureauvorsteher F. Krause, Liegnitz, Schlesien.
No. 998. Herr Buchhändler Winter, Thann, Elsass.

Quittungen.

Bis zum 21. April gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890 von No. 793 5 M.

Für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. März 1891 von No. 757 6,25 M.

Für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 366. 497. 743. 800. 820. 823. 824. 828. 832. 931. 943. 958 und 964 je 2,50 M.

Für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 2. 5. 7. 9. 20. 22. 23. 30. 38. 39. 42. 43. 46. 47. 52. 54. 61. 64. 68. 72. 74. 79. 81. 82. 86. 87. 90. 107. 138. 142. 164. 170. 177. 189. 190. 197. 214. 226. 238. 246. 248. 251. 255. 256. 257. 272. 298. 311. 321. 334. 355. 370. 371. 386. 390. 391. 392. 407. 413. 418. 420. 424. 431. 437. 440. 456. 461. 480. 482. 485. 500. 503. 505. 507. 518. 521. 523. 528. 536. 552. 553. 563. 573. 574. 576. 588. 593. 598. 609. 614. 617. 621. 622. 625. 631. 637. 667. 668. 671. 673. 674. 683. 686. 692. 698. 709. 710. 712. 727. 728. 729. 736. 745. 746. 749. 750. 775. 787. 788. 796. 799. 801. 803. 814. 816. 817. 822. 833. 835. 840. 841. 842. 851. 857. 859. 861. 864. 873. 880. 887. 888. 895. 896. 902. 911. 919. 921. 923. 929. 935. 940. 946. 948. 953. 956. 979. 989. 997. 1000. 1011. 1014. 1015. 1016. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024 und 1027 je 5 M.

Von No. 627 M. 3, Rest 2 M. Von No. 515 M. 3,40, Rest 1,60 M. Von No. 876 M. 4, Rest 1 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. September 1890 von No. 962 M. 1,25.

Für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 31. März 1891 von No. 959 M. 3,75.

Für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. März 1891 von No. 790 M. 1,25.

Unter den Quittungen in voriger Nummer befindet sich ein Druckfehler. Wie schon die Stelle, an welcher die Zahl steht ergiebt, muss es statt 894 804 heissen.

Eintrittsgeld wurde entrichtet von No. 321. 989. 997. 1000. 1011. 1014. 1016. 1020. 1021. 1022 und 1023 je 1 M. Dasselbe steht noch aus von No. 1015 1024.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse sandten No. 371 1 M. No. 997 80 Pf. No. 736 60 Pf. No. 23. 177. 507. 523. 835 und 919 je 50 Pf. No. 9. 46. 255. 424. 750 und 787 je 40 Pf. No. 5. 7. 22. 30. 81. 87. 248. 420. 431. 461. 480. 503. 552. 563. 728. 775. 800. 817. 820. 841. 864. 880. 935. 940. 946. 948. 989. 999. 1014 und 1020 je 30 Pf. No. 39. 54. 440 und 1015 je 20 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn A. in S. Sie wünschen Beschreibung eines Selbstfängers für Noctuen. Ein derartiger Apparat ist in Wirklichkeit nur eine Spielerei. Soll damit etwas anderes als die ganz gewöhnlichen Garteneulen gefangen werden, so muss derselbe in der Nähe von Wald, Wiesen oder Park aufgestellt werden und auch dann ist das Ergebniss in Bezug auf Seltenheit der Arten und besonders hinsichtlich ihrer Beschaffenheit sehr zweifelhafter Natur.

Das Ködern an Bäumen bleibt jedenfalls das rationellste. Sie können sich einen derartigen Apparat in folgender Weise anfertigen: Ein ungefähr 1 Fuss im Quadrat haltender leichter Holzkasten, dessen eine Seite eine Thür bildet und dessen Wände zum theil aus Drahtgaze bestehen, wird an allen 6 Seiten in deren Mitten mit je einer 1 Zoll im Durchmesser habenden runden Oeffnung versehen. In diese Oeffnungen werden 2 Zoll lange, genau passende Röhren aus Pappe oder Blech eingesetzt, derart, dass die Röhren nur nach innen wagerecht vorstehen. Um das Entrinnen der gefangenen Thiere zu verhindern, werden diese Röhren an dem in den Kasten hineinragenden Ende mit einem ca. $1^1/_2$ Zoll langen, dichten Besatze von Rosshaaren umgeben, deren Enden man zu einer Spitze zusammendrückt. Der Köder besteht aus 2—3 Stückchen Waschschwamm, die man vorher in Honig, dem einige Tropfen Apfeläther und Rum zugesetzt sind, eintauchte.

Dieser Apparat eignet sich gleichzeitig als Anflugkasten für die Männchen verschiedener Arten. Man hat dann nur nöthig, das betreffende Weibchen einzusetzen. Zunächst würden also S. Ocellata, Pupuli, L. Pruni, Populifolia u. s. w. in Betracht kommen.

Herrn R. Quittung in heutiger Nummer. Ich bitte dringend, die Jahresbeiträge direct dem Herrn Vereinskassirer zuführen zu wollen. Diejenigen Herren, welche sich hierzu aber einmal nicht verstehen können — es sind dies mehr als mir erwünscht — wollen aber wenigstens nicht verlangen, dass ich mit jedem einzelnen Betrage nach der Kasse laufe. Da ja jeder Absender einer Postanweisung im Besitze eines Postscheins sich befindet, so ist die Absendung einer Reclamation, wenn nicht sofort Quittung des Kassirers erfolgt, zum mindesten wohl überflüssig.

H. Redlich.

Inserate.

Schmetterlingspuppen, alle Arten,
auch exotische in Menge sucht zu erwerben
M. Deterling, Buchbinder, Berlin,
Friesenstrasse 9.

Suche in Mehrzahl gegen baar: Raupen von Luctifera, Catax, Rimicola und Bicolorana und Eier von Gonostigma.
K. Tränckler, Apolda.

Habr. Scita Raupen, ziemlich erwachsen, à Dtzd. 4 M. excl. Porto und Verpackung.
Habr. Scita Falter 89, per St. 1 M., auch im Tausch gegen mir fehlende Exoten, nach Preisverzeichnung von Dr. Staudinger.
Habr. Scita Raupen gut präparirt, p. Dtzd. 8 M. G. A. Ralle, Zittau,
Weberstrasse 28. Mitglied 23.

Gut befruchtete Pernyi Eier,
1 Dtzd. 10, 100 St. 75, Porto 10 Pf., giebt ab
Karl Kögler, Schönbüchel
bei Schönlinde.

Aulica Puppen,
Dtzd. 1,50 Mark, Porto 10 Pfennig.
Mütze, Staatskassen-Assistent,
Gotha. Mitgl. 950.

Ich suche Eier von allen Sphinges und Notodontae, **Raupen** von Antiopa, Rubi, Pruni, W. album, Quercus, Betulae, A. Iris, V. C. album, Polychloros, Gonostigma, Crataegi, Populi, Quercifolia etc. und **Puppen** von den verschied. Schmetterlingsarten.
Gefällige Offerten mit Preis an
E. Edmonds, Entomologiste
zur Königl. Familie. Windsor, England
Park Street 31.

Gesunde kräftige Raupen
von Melit. Cinxia, Ap. Crataegi, Dasch. Fascelina, per St. 5 ₰, im Hundert bed. billiger. In 8 Tagen Eier von Agl. Tau, per Dtzd. 20, per Hundert 50 ₰.
Julius Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestrasse 26.
Gebe obige Sachen, sowie die in voriger Nummer angebotenen Eier auch im Tausche ab.

Abzugeben im Tausch, Porto gegenseitig zu tragen, ca. 200 St. kräftige Puppen von Cnethocampa Pityocampa aus Südfrankreich. Dutzend im Tausch gegen Schmetterlinge (bessere Europäer oder Exoten am liebsten in Düten) M. 5. — Tauschsachen würde ich zu Staudinger-Preisen annehmen).
Erwünscht 2 Dtzd. Eier oder Puppen von Att. Cynthia, 1 Dtzd. Cecropia, 2 Dtzd. Promethea und Arctien, wie Zatima, Villica, Aulica. **G. Lippe,** Basel,
Spitalstr. 41.

Raupen: Dominula, Dtzd. 50, B. Quercus 50, Mel. Maturna 60 ₰, Puppen von Dominula 60 ₰, giebt ab
G. Obenauf, Zeitz.
Porto extra, auch Tausch.

Arct. Hebe Puppen,
à Dtzd. M. 2, giebt ab
F. Schleiss, Büdesheim b. Bingen.

Calwer's Käferbuch,
4. Auflage, fast nicht gebraucht, giebt ab für 12,50 M. **Karl Reidat,** Mühlhausen
in Th., Haarwand 59.

In Kauf und Tausch gebe ab Raupen v. Lim. Sybilla 75, Em. Striata 50, Cal. Dominula 50, B. Quercus 50, D. Aprilina 50 ₰ à Dtzd. Puppen: S. Tabaniformis 30, Ses. Scoliaef. 140, S. Sphecif. 60 ₰ à St. Porto und Verpackung extra.
Friedr. Mitreuter, Friedenau.
Mitglied 321.

Bestellungen auf Aglia Tau Eier gegen baar 100 St. 1,50 M., im Tausch 2 M. nimmt entgegen. Lieferzeit Ende Mai.
Heinrich Wollenhaupt,
Mühlhausen i. Thür., kl. Burgstr.

Raupen von Arct. Villica, 1 Dtzd. 65 ₰, Puppen 1 M., Raupen v. A. Purpurea, Dtzd. 1 M., Das. Fascelina 1 M., Bomb. Trifolii 1,20 M., Catax 1,25 M., Quercus 65 ₰, Crataegi 1,25 M., Porto 20 ₰. Auswahl-Sendungen von schönen und selteneren europ. und exotischen Schmetterlingen zu allerbilligsten Preisen jederzeit empfiehlt
H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Lasioc. ab. Alnifolia Raupen
suche ich im Tausch gegen bessere Falter oder gegen baar zu erwerben. Gefl. Offerten bitte zu richten an
Dr. Jos. Philipps, Cöln a. Rh.,
Klingelpütz 49. M. 62.

Kräftige Puppen v. A. Hebe
im Tausch gegen Raupen oder Puppen von Hera, Villica, Dominula oder Purpurea oder andere seltenere Europäer giebt ab
Carl Reidat, Mitgl. 845.
Mühlhausen in Th., Haarwand 59.

Puppen von Cuc. Argentea,
(Silbermönch), Dtzd. 1,50 M. excl. Porto, auch Tausch. **A. Kaempfe,** Berlin,
Kesselstrasse 27.

Den geehrten Mitgliedern, welche keine Hebe Raupen erhalten haben, zur gefälligen Kenntniss, dass dieselben schnell vergriffen waren. **F. Höpel,** Mühlhausen i. Th.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf Raupen von Vanessa Jo gegen Tausch anderer Schmetterlinge oder Puppen entgegen.
P. Bauch, Neidchen b. Waldchen.
Mitglied 930.

Callisthenes reticulatus
gebe à St. für 75 Pf. ab, aber nur gegen baar. **A. Kricheldorff,** Berlin,
Oranienstrasse 135,
Naturalien- u. Lehrmittel-Handl.

Gesucht werden
4 Dtzd. Eier von Polyphemus
nebst Futterangabe. Abzugeben sind in Anzahl Puppen von B. Rubi, à St. 12 Pf.
A. Gattner, Pforzheim. M. 386.

Coleopteren
in grösserer Anzahl gegen baar oder im Tausch gegen bessere Arten von Schmetterlingen, darunter: Carabus Solieri, Alticola Bel., Monilis Var. Vagans, Monticola, Purrascens, Pterostichus Honorati, Dorcadion Fuliginator var. Monticola, Rosalia Alpina, Phytoecia Jourdani etc. etc. Liste steht zu Diensten.
Carl Sopp, Frankfurt a. M.,
Finkenhofstr. 6.

Raupen: Orrh. Nitida, Dtzd. 50 Pf. Eier: Taen. Incerta, Dtzd. 5, Taen. Gothica Dtzd. 5 ₰, in 8—14 Tagen, Anth. Pernyi, 100 St. 1 M. in jeder beliebigen Anzahl. Schmetterlinge: Spil. Zatima in Düten, Stück 40 Pf., giebt ab **H. F. Metz,** Alaunwerk
b. Zeulenroda R. ä. L.
Mitglied 157.

Offerire im Freien befruchtete S. Pyri Eier à 1 Fl. 20 Kr. per 100 St. Ferner: Dem Meistbietenden offerire 3 St. ungesp. sehr schöne Lunaris, dunkle Aberration.
Abzugeben folgende Schmetterlinge erster Qualität, schön gespannt, zu sehr billigem Preise: Conjuncta, Dilecta, Diversa, Effusa, Cleopatra ♂, Lunaris, Meticulosa, Pudica, Selenaria, Ornata, Perochraria, Luctuosa, Octogesima. Diese Arten auch in 2. Qual. am Lager noch billiger.
An ungespannten: Pandaria, Meticulosa. Effusa, Lunaris 1. Qual
Kräftige Puppen von A. Effusa à 35 Kr. pro St. A. Spada, Zara. M. 309.

Raupen von Amph. Livida,
1 Dtzd. 60 Pf., Porto jeder Sendung 15 ₰. Der Preis der Raupen steigert sich mit dem Heranwachsen derselben.
A. Brade, Forst i. L.

Lasioc. Potatoria Raupen
in Anzahl, Dtzd. 40 Pf. Bestellung auf Catoc. Sponsa, Promissa u. Fraxini Raupen nehme noch entgegen, doch bemerke den geehrten Reflectanten, Versandt erfolgt Mitte Mai. Emil Jahn, Cottbus.

Amph. Livida Raupen,
schon recht gross, Dtzd. 40 Pf., biete an. Endr. Versicolora sind vergriffen.
Emil Jahn, Cottbus.

Gesunde Raupen v. A. Cinnamomea
à St. 50 Pf., dritte Häutung meistens durch, Agrotis Occulta, 3. u. 4. Häutung, Dutzend 1,50 M., stammend von Agr. Occulta ab. e. Fennia Stgr.
In nächster Zeit Eier v. Agr. Umbrosa, à Dtzd. 50, Eier v. Pseud. Lunaris, D. 25 Pf.
Gesucht im Tausch Raupen von L. Pruni, Agr. Fimbria, Janthina u. Xanthographa.
W. Caspari II., Wiesbaden
Tennelbach 4.

Entomologische Sammelreise nach Siebenbürgen.

Zu einer mehrwöchentlichen Excursion im Juni-Juli dieses Jahres in die Karpathen — ein für den Entomologen reiches Gebiet — wird ein Reisegefährte, der sich mit dem Sammeln von Coleopteren und Lepidopteren beschäftigt, gesucht. Briefe übernimmt aus Gefälligkeit

H. Redlich, Guben.

---

80 Stück Lim. Populi Raupen sofort abzugeben gegen Einsendung des Betrages von 2,80 M. pro Dtzd., dieselben sind dem Wintergespinst entschlüpft u. futterfest. Einen kleinen Posten Mel. Artemis Raupen, Stück 3 ₰, Cinxia 3 ₰. 2 Gelege Eier Lanestris, beide 1 Mk., Fascelina Raupen, 5 ₰ pro Stück

Franz Peters, Zeulenroda (Reuss).

Raupen von A. Purpurea, à Dtzd. 85 ₰, später Puppen davon, à Dtzd. 1,60 M.; ferner noch einige frisch gegrabene Puppen von Sm. Tiliae, à Stück 10 ₰, gebe ab excl. Porto. Zahlung in Briefmarken.

H. Preisler, Blottendorf in Böhm.
Mitglied 1003.

Armandia

Lidderdalii in tadellosen Exemplaren zu billigen Preisen giebt ab

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Wir suchen antiquarisch

Hoffmann's Schmetterlingswerk.

Erbitten uns auch von verehrlichen Mitgliedern ihre diesbezüglichen Preis- u. Tauschlisten und Bücherverzeichnisse.

Entomologischer Verein Gmünd.
per Adr.: **Julius Müller**, Gmünd, Württb.
Lederstrasse 514.

Aus China

importirte Anth. Pernyi Puppen, meist viel schönere Falter als Inzuchten ergebend, habe in Mehrzahl abzugeben, à Stück 25 ₰ ohne Porto u. Verp. gegen vorherige Einsendung des Betrages.

C. Modes, Chemnitz, Elisenstr. 40.
Mitglied 812.

Folgende gespannte Exoten:
Papilio v. Ceylonica, Pap. v. Montanus, Pap. v. Parinda, Junonia Laomedia, Catopsilia Rurina, Symphädra Dirtea und Bombyx Mori biete ich an zum Tausch gegen Eier, Raupen und Puppen europäischer Schmetterlinge.

Paul Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Gut befruchtete Eier von Ocn. Corsica, Dtzd. 60 ₰. Eintreffen der früher hier angezeigten Char. Jasius Puppen durch bes. ungünstige Witterung zweifelhaft geworden.

Emil Wagner, Zeulenroda (Reuss).

Achtung!

Selten gebotene Gelegenheit zum billigen Ankauf einer grossartigen, wissenschaftl. geordneten Schmetterlingssammlung.

Die in allen Entomologenkreisen Schlesiens berühmte Sammlung des verstorbenen Amtsgerichtsrath Friedrich in Oppeln ist sofort im Ganzen billig zu verkaufen. Die Sammlung enthält in 3 Schränken und 230 Kästen über 26000 Exemplare aller Arten (Macro und Micro). Näheres durch die

Wittwe **Elfriede Friedrich**,
Amtsgerichtsräthin, Oppeln.

Spilosoma Luctuosa. Eier dieses Spinners gebe sofort ab à Dutzend 50 Pf., oder auch tauschweise gegen anderes Zuchtmaterial.
Zucht leicht, Futter niedere Pflanzen.

L. Lehrbaum, Meerane i. S.,
Rothenberg 103. M. 552.

Lasioc. Tremulifolia (Birkenglucke). Gut befruchtete Eier obiger Art giebt das Dtzd. zu 40 Pf. ab gegen Vorhereinsendung des Betrages und 10 Pf. Porto extra. Tausch nicht ausgeschlossen. Futter: Eiche und Birke.

Dr. Josef Philipps, Köln,
Klingelpütz 49. M. 62.

Voraussichtlich bis Mitte Mai gebe ab gut befruchtete Eier von Spil. Zatima und dito Kreuzung von Zatima und Lubricipeda à D. 40, im Tausch 60 Pf.

L. Knöchelmann, Linden
b. Hannover, Dieckhornstrasse 53.

Raupen von Ap. Crataegi gebe ab im Tausch gegen Eier oder Raupen anderer Falter ev. gegen baar das Hundert à M. 1,50. Prof. Fr. Krasny,
Trautenau. Mitglied 1007.

Catocala Sponsa Puppen, pro St. 20 Pf., sofort abgebbar. In Kürze solche von Fraxini à 30, Electa 30, Paranympha 50 Pf.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13. I.

Suche einen Attacus Atlas (Riesen-Rasse) sup. Exemplar einzutauschen oder gegen baar zu erwerben. Offerte erb.

Emil Kerler, Haslach in Baden.
Mitglied 777.

Puppen von A. Livida,
à St. 20, A. Villica à St. 15 Pf.
Raupen von A. Prunaria,
à Dtzd. 70 Pf. Auch im Tausch.
R. Calliess, Guben, Wilhelmsplatz 3.

Ceylon-Falter

offerire wie in voriger Nummer verzeichnet, schön gespannt.

Raupen-Präpariröfen

mit Gummigebläse, Stück 6 M. fr. Zeichnung auf Wunsch. Gummigebläse, unentbehrlich zum Raupenpräpariren, St. 1,50 M. empfiehlt

E. Leist, Präparator, Altenburg,
Elisenstrasse 42. M. 354.

VII. Jahrgang. VII. Jahrgang.

Deutsches Armee-Journal,

Organ und Garnison-Blatt für die Offiziere des deutschen Heeres und der Marine.
Verlag **H. Joost & Co.**, Berlin SW.,
Möckernstrasse 132.

Auflage 36000.

Abonnement für Deutschland u. Oesterreich 3 M., für Ausland 4,50 M. pro Quartal.
Vorzüglichstes Insertions-Organ für interessirte Kreise.
Insertionspreis 50 Pf. pro 4gespaltene Zeile.
Grösste Insertions-Wirkung.

Insektenkästen,

30 cm breit, 20 cm lang, 6 cm hoch, mit Glasdeckel, Torfauslage und Charnier, solid gearbeitet, fest schliessend und lackiert, à St. 1,75 M., sowie Insektenkästen in allen gewünschten Grössen weist billigst nach

E. Schreck, Seminarist,
Altenburg S.-A. M. 992.

Abzugeben 30 Puppen (bezw. eingesp. Raupen) von Spheciformis zu 2 M., 90 dito von Tipulif. zu 75 Pf., 60 (nur Puppen) von Culicif. zu 75 Pf. für je ½ Dtzd. Je 2 Stück der gen. Arten zus. 1,50 M. Porto und Kästchen 20 od. 30 Pf. extra. **A. Kentrup**, Riesenbeck i. W.

Abzugeben
Eier von Spilos. Luctuosa,
à Dtzd. 50 Pf., 100 St. 4 M.

Schreiber, Erfurt, Albrechtstr. 45.
Mitglied 370.

Verkauf einer Schmetterlingssammlung.

Die Sammlung eines mit Tod abgegangenen entomol. Freundes, bestehend aus über 1500 Exemplaren in ca 300 Arten ist theilweise oder ganz unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Reflectanten belieben sich zu wenden an

Gg. Kabis, Kassirer, Karlsruhe
(Baden), Zähringerstr. 45.

Südamerikanische Lepidopteren

in Centurien zu 25 Arten giebt ab zu 10 M., dieselben in defecten Exempl. zu 5 M.

Da nur noch geringe Vorräthe vorhanden, bitte um baldige Bestellung. Sendung nur gegen Nachnahme oder vorherige Bezahlung.

Alle europ. und exotischen sauber präp. Lepidopteren, präp. Raupen u. s. w. mit 50 Procent Rabatt. Um Aufträge bittet

H. Ribbe, Dresden, Zöllnerstr. 23. I.

Habe eine prachtvolle Varietät von Van. C. album abzugeben gegen baar od. Tausch. Sende dieselbe zur Ansicht.

A. Hensler, Pforzheim,
Springerstrasse 13.

Gut befruchtete Eier von Sat. Pyri abzugeben à Dtzd. 30 Pf.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau
in Schl. 537.

Puppen von A. Hebe,
1 Dtzd. 2,40 M., Porto und Verp. 40 ₰, giebt ab Frau **Th. Bucek**, Prag,
Brenntegasse 41 neu.

Abzugeben Eier von Spil. Luctuosa, pro Dtzd. 50 Pf. nebst 10 Pf. Porto.

Chr. Kunz, Stuttgart,
Christophstr. 10.

Puppen von Arct. Hebe gegen baar à Dtzd. 1,50 M., von Cynthia, Promethea baar und im Tausch offerirt

G. Gaertner, Offenbach a. M.
Mitglied 482.

Aglia Tau ab. nigerrima im Tausch gegen mir fehlendes, auch Exoten.

Ausserdem für Radfahrer oder solche die es werden wollen, billig abzugeben:

ein schönes hohes Zweirad,

sowie ein sehr gutes Dreirad. Nehme gute Schmetterlings-Sammlung und Bücher mit guten Abbildungen im Tausch mit an.

C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Th.

Wer hat einen Insektenschrank mit 10—20 Kasten billig abzugeben. Offerten mit Preisangabe bitte zu richten an **M. Deterling**, Berlin,
Friesenstrasse 9. M. 895.

Köder

zum Nachtfang von Eulen und Spannern, à Flasche 60 ₰. Porto u. Kistchen extra.

Th. Baum—Liegnitz, Wallstr. 6.

Abzugeben gegen baar:
Insektenwelt, Jahrgang 3. und 4. à M. 1,50.
Entomologische Zeitschrift, Jahrgang 1. 2. und 3. à M. 2,50.
Societas entomologica, Jahrgang 1. No. 4 bis 9 und 12—23 à M. 2.
Dasselbe, Jahrgang 2. compl. M. 4.

G. H. Held, Freiburg in Baden.
Mitglied 421.

In einigen Tagen bei **Spada**—Zara
Colias Cleopatra Raupen,
das Stück 8 Kr. Futter, Alpenkreuzdorne.

Molukken-Schmetterlinge.

Folgende der Süd-Molukken-Fauna angehörende Arten sind noch in frischen excellent gespannten Stücken zu billigen Preisen vorräthig:

Ornithopt. Helena; Papilio Severus, Polydorus, **Ulysses, Deiphobus**, Aristeus; Tachyris Ada, Placidia, **Liberia**; Delias Coeneus, Dorimene; Hestia Idea; Euploea Melancholica, Climena, Anthracina, Leucostictos, Alea (die grösste Euploee); Melanitis Constantia; **Cyllo Amabilis**; Elymn. Vitellia; Tenaris **Urania, Dimona Cethosia Bernsteinii**; Hypol. Bolina mit prächtig variirenden Weibern; Parthenos v. Brunnea; Neptis Heliodora; Athyma Venilia; **Dyschorragia Ninus; Mynes Doubledayi**; Lycaena Danis, Abraxas Barbara; Euschema **Bernsteinii, Numanaria, Cyane**; Celerena Perithea, Ernestina etc.

Genauer Katalog, sowie Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

Eventuell gebe ich die Sachen auch im **Tausch** ab, aber nur gegen **gute Europäer.**

L. Kuhlmann, Frankfurt a Main, Rhönstr. 47. Mitgl. 335.

Aglia Tau aber. nigerrima.

Habe voraussichtlich in kurzer Zeit abzugeben Eier von schwarzen ♀, copul. mit schwarzen ♂, das Dtzd. zu 10 M. gegen Einsendung des Betrages.

C. F. Lorez, Apotheker in Zürich.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Ceylon-Schmetterlinge.

Die von mehreren Seiten zu billigen Preisen ausgebotenen Ceylon Schmetterlinge gebe **mindestens ebenso billig, theilweise noch billiger ab**, z. B. Papilio Hector 1,50 etc.

A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstr. 135.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Pleretes Matronula Puppen

in Düten eingesponnen, ca. 30 Stück, gegen baar à St. 3 M. abzugeben.

Victor Stertz, Cottbus.

Puppen von Pap. Machaon

und Spilosoma Lubricipeda, sowie einen kleinen Posten starker Pyripuppen aus der Wiener Gegend, giebt billigst, auch tauschweise ab **C. Schmidt**, Siegersdorf. Mitglied 82.

Das naturwissenschaftliche Antiquariat von

Friedr. Schneider

in Eschweiler, Rheinland

sendet seinen Catalog gratis und franco; nicht Vorräthiges wird in einigen Tagen beschafft.

Gute naturwissenschaftl. Werke

kaufe ich jederzeit; Offerten bitte ich Preis beizufügen.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Insektenkasten

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden mit Korkleisten, in Falz fest schliessend, in jeder gewünschten Grösse bei billigstem Preise.

Desgleichen

Insektenkasten in Buchform,

à Stück 3,80,

in elegantester solider Ausführung mit vergoldetem Titelrücken von Leder, enthaltend die Namen der Familien, Species etc. nach gewünschter Ausführung, mit Glasdeckel und Torfboden. Diese Kasten sind wegen ihrer Bequemlichkeit und dem eleganten Ansehen zum Anlegen von Sammlungen sehr beliebt und ganz besonders für biologische Sammlungen sehr praktisch. Ferner fertige

Sammel-Kästen

jeder Art für entomologische Zwecke sauber au. Proben auf Wunsch. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Wilhelm Niepelt,
Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Bombyx Mori-Eier,

gut befruchtet, habe ich in sehr grosser Anzahl abzugeben und offerire 100 St. für 15 ₰, 1000 St. für 1 M., grössere Posten nach Uebereinkunft.

Den Bestellungen bitte ich Betrag und Porto beizufügen.

Schulz, Pastor em., Crossen a. O., Mitglied No. 867.

Abzugeben:

Gut befruchtete Eier von Spil. Luctuosa, Dtzd. 50 ₰, Ast. Nubeculosus, Dtzd. 25 ₰. Porto 10 ₰.

Chr. Kunz, Stuttgart, Christophstr. 10. Mitglied 772.

Dr. Franz Spaeth,

Wien, Kohlmessergasse 3,

sucht bessere ungarische Caraben etc. in grösserer Anzahl im Tausche gegen südeuropäische Coleopteren zu erwerben oder in günstiger Gegend für sich gegen baar durch einige Zeit sammeln zu lassen.

Fabrik für Insekten-Torfplatten.

Unterzeichneter liefert jede gewünschte Grösse und Stärke in rechtwinklich, vollkanntig und schöner, trockener Waare zu den bekannten billigen Preisen. Habe alle Grössen vorräthig. Proben versende gratis und franco. Aufträge werden mit umgehender Post effectuirt

E. Stosnach, Hannover, Rautenstrasse 19 A.

Ich suche direkte Verbindung mit aussereuropäischen Sammlern u. kaufe frische exotische Schmetterlinge in grösseren Partien.

P. Schwarck, Breslau, Gartenstrasse 1.

Zur Saison.

1. Cyankali-Gläser, fertig zum Gebrauch, neu eingeführte einzig praktische Form in zwei Weiten à 90 ₰.
2. Cyankali, 10 Gr. für (2 Gläser), 25 ₰.
3. Nicotin, 1 Gr. (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

Kistchen und Verpackung extra zum Selbstkostenpreise. **G. Heinke**—Guben.

Spannbretter

neuester u. vorzüglichster Construction in 5 verschiedenen Breiten, No. 1—3 à 40 Pf., 4 und 5 à 50 Pf. empfiehlt den geehrten Mitgliedern

Th. Baum, Liegnitz, Wallstrasse 6. Mitgl. 193.

Etiquetten

für Käfersammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche **Familien-, Genera-** und **Speciesnamen** in der Reihenfolge des Cataloges von Heyden, Reitter und Weise, 3. Auflage, 17673 Namen auf 60 Cartonblättern enthaltend, sind zum Preise von 20 Mark = 25 Frk. zu beziehen durch

A. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Muster auf Verlangen gratis und franco.

Raupenschränke.

Bei Beginn des Raupensammelns mache ich auf die in No. 13 vom 1 Oktober 1889 offerirten Raupenschränke aufmerksam.

Den Preis des grösseren setze ich auf 20 M. (weniger als das Arbeitslohn dafür) herab. **Fr. Hiller**, Lehrer, Brieg. Bez. Breslau.

Nehme schon jetzt Bestellungen

entgegen auf gut befruchtete Eier nachfolgender im Freien in Copula gesammelter Falter: Loph. Carmelita, Dtzd. 75, Dodonea 25, Bicolora 30, Tritophus 75, Crenata 75, Furcula 50, Fagi 60, Tau 20, Ridens 25, Flavicornis 6, Trepida 10, Bicuspis 280 Pf.; jetzt schon zu haben Versicolora Dtzd. 20, 100 1,50 M., Raupen v. B. Quercus 50 Pf. gegen baar oder Nachnahme. Verpackung und Porto extra.

J. Kricheldorff, Photograph, Berlin. Mitglied 799.

Befruchtete Eier

von Endr. Versicolora 20, Agl. Tau 15, Sat. Pavonia 10, Loph. Carmelita 75 Pf., Not. Torva 15 Pf. pro Dtzd., Porto 10 Pf., giebt ab gegen Baar

G. F. Graul, Dessau.

Soeben wurde vollständig:

Scudder, Sam. H., Butterflies of the Eastern United States and Canada with special reference to New-England. 3 vol. Cambridge, Mass. 1889 bis 90. gr. 8°. With 96 plates (41 color.) Hmaroqubde. mit Goldschnitt. 2002 pag. 370 M.

Dieses abschliessende Werk über die Schmetterlinge Nordamerikas erschien im Selbstverlage des Verfassers und ist deshalb in Europa kaum bekannt geworden. Unterzeichneter ist beauftragt, Bestellungen zu vermitteln.

Leipzig. **Otto Harrassowitz.**

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Gebe ab Puppen von Levana, 25 St. 1 M., frisch geschlüpft, Falter davon 20 St. 1,20 M., Raupen von Dominula, 20 St. 1 M.

Eier von gef. Agl. Tau, 100 St. 1 M., franco gegen Marken, auch im Tausch gegen grössere Puppen und Falter, später Raupen von Purparata.

F. Staedler, Nürnberg, Maxfeldstr. 16. Mitgl. 1018.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf

Eier

folgender Arten entgegen. Preis per Dtzd., 100 billiger. Aglia Tau 20 Pf., Biston Zonarius 15, Drynobia Melagona 50, Not. Argentina 40, Not. Trimacula 40, Stauropas Fagi 60, Boarm. Roboraria 20, Margaritaria 20, Lasioc. Populifolia 90, Harp. Furcula 40, Drep. Cultraria 15, Binaria 20 Pf.

Auch kann stets Eier exotischer Spinner billig abgeben. Eier von Frühlingseulen billigst. Aufträge werden der Reihenfolge nach erledigt.

Preis-Verzeichnisse über alle hier vorkommenden und lieferbaren Eier stehen gern zu Diensten.

Julius Breit— Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26. Mitglied 497.

Zu kaufen gesucht:

Loph. Pini-Fliege, Lyda stellata, erythrocephala, Sirex juvencus, spectrum, Hylesinus crenatus, minor, Dryocoetus villosus, Oberea linearis, oculata, Pissodes piceae, piniphilus, Haltica erucae. Bitte um gefl. Angebot.

Offerire billig Raupen: Gastrop. Pini in versch. Grössen. Hiervon aufgeblasene pro St. 25 Pf. **E. Vasel,** Hausmeister, H. Münden, Forstakademie. M. 142.

Neu! **Schmetterlingnetze,** 4fach, zusammenlegbar, kleiner Tasche verbergbar, mit Schraube und Hülse, an jeden Stock passend, allseitig als solid, sehr praktisch und billig, als beste Konstruktion anerkannt, Stück 1,50 M, ohne Beutel 1 M.

Käferkäscher, zusammenlegbar, mit abnehmbarem Nesselstoffbeutel, Boden rund, mit Schraube und Hülse à 1,50 M. Porto Stück 20 Pf. Betrag in Briefm.

Reinh. Ed. Hoffmann, Grünberg i. Schl. Mitgl. 825.

Abzugeben:

Eier Sat. Pyri 1,70, Spini 3 M. p. Hundert. Raupen S. Phegea 5 ₰, Pent. Morio 5 ₰ per Stück. Porto extra.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via Tapolcsány. M. 97.

Unterzeichneter hat tausch- und kaufweise abzugeben: Anth. Polyphemus, S. Cecropia, Deil. Hippophaes, Noct.: Campanulae, Orichalcea, Illustris; Concha und zahreiche andere Arten.

J. Wullschlegel, Lenzburg, Schweiz.

Raupen von Arct. Villica, à Dtzd. 25 ₰, Puppen 1 M., Raupen von A. Purpurea, D. 1 M., Das. Fascelina 1 M., B. Trifolii 1,20 M., Catax 1,25 M., Quercus 65 ₰, Crataegi 1,25 M. Porto 20 ₰. Auswahl-Sendungen von schönen und selteneren europäischen und exotischen Schmetterlingen zu allerbilligsten Preisen jederzeit empfiehlt

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Aus dem Staate St. Chatarina

langte per Post frische Sendung an und offerire bis auf weiteres zu bekannten Preisen bekannte Centurien zu mindest 1/4 Listenpreis; dieselben enthalten laut Inhalts-Verzeichniss grosse schöne Thiere 1. Qual. in Menge. Inhalts-Verzeichnisse stehen zu Diensten.

J. W. Killmann, Hamburg, Steintwiete.

Habe abzugeben Act. Aulica Raupen, à Dtzd. 75 Pf., A. Aulica Puppen, à Dutzend 1,50 M., A. Purpurata Raupen, à Dtzd. 75 ₰ incl. Verpackung. Auch im Tausch gegen A. Hebe Raupen und Eier v. A. Luna, P. Cecropia und H. Io.

Suche für baar Eier von A. Atlas zu erwerben. **R. Pawleske,** Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 40 d.

Habe abzugeben in Mehrzahl gut befruchtete Eier von Sat. Pernyi, à Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1 M. gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Carl Nitzsche, Gablenz b. Chemnitz, Hauptstrasse 29. M. 631.

Eier von P. Leucographa 50 St. 1,50 M. von P. Rubricosa 50 St. 1 M.

Puppen von B. Rubi p. Dtzd. 1,50 M., auch im Tausch.

Dr. Hatzfeld, Wallmerod (Nassau.) Mitglied 928.

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Raupen von Ap. Iris à 40, Ilia à 50 Pf., Purpurata à Dtzd. 90, Potatoria, Fascelina, Aprilina, Caja à Dtzd. 40, B. Crataegi à D. 50, sowie auf Eier von Tiliae, Ocellata, Populi, Ligustri und Pavonia à Dtzd. 10 Pf.

Gegenwärtig abzugeben Eier v. Bilunaria à Dtzd. 15, Raupen von Phegea à D. 40 ₰.

Grützner, Falkenberg, O.-Schl.

Habe abzugeben auch im Tausch ausgew. Raupen von Synt. Phegea à Dtzd. 50, sowie Puppen von Phegea à Dtzd. 75 ₰, B. Lanestris 80, und Lanestris Gelege à St. 50 ₰.

Suche zu erwerben Eier von exotischen Spinnern u. Dumeti und Matronula.

C. Müller, Frankfurt a. O., Rossmarkt 24. M. 960.

Habe

Cnethocampa Pithyocampa Puppen, à 15 ₰, pro Dtzd. 1,60 M., abzugeben. Dem Betrage an Briefmarken sind 20 ₰ für Rückporto und Emballage beizufügen.

Auch im Tausche gegen Zuchtmaterial von Arct. Hebe, Aulica, Spil Zatima, Pruni, Tau, Versicolora, Trepida, Yamma-may, Fraxini und anderes.

Fritz Carpentier, Zürich. Mitgl. 10005.

Abzugeben im Tausch und gegen baar Raupen von Arct. Caja à Dtzd. 75, B. Neustria à Dtzd. 10, Porto 20 Pf. Gesucht im Tausch Eier von Pyri.

Fr. Burghard, Wädensweil (Schweiz). M. 177.

Puppen:

Cynthia 1,20 Mk., Cecropia 2,25, Promethea 3 M, Polyphem 6,50 Mk. à Dtzd. Grössere Posten billiger. Betrag vorher.

Baptist Vogt, Graveur, Gmünd, Württb.

Sat. Pyri Eier,

sicher befruchtet, von aussergewöhnlich grossen Dalmatiner Faltern versendet à Dtzd. 30 ₰ excl. 10 Pf. Porto.

Johann Hain, Würzburg, Eichhornstrasse 8.

Anth. Pernyi Eier,

à Dtzd. 12, 100 St. 80 Pf. ohne Porto, giebt ab **C. Modes** in Chemnitz, Elisenstr. 40. M. 812.

Raupen in grosser Anzahl: B. Castrensis 40, Triangulum 60, Trifolii B. 75 ₰, Spartiata 75 ₰, Albipuncta 1 M., Purpurata 1 M., Augur 60, Caja 60 ₰, Janthina 2 M., Dil. Caeruleocephala 60 Pf., Fimbria 1 M. p. Dtzd. gerechnet. Salicis u. Dispar 100 St. 1—50 ohne Porto. **Hebe vergriffen.**

Villica Puppen à Dtzd. 1 M., auch im Tausch gegen Raupen u. Schmetterlinge. Erwünscht 1 Dtzd. lebende Sm. Tiliae und 1 Dtzd. Sm. Populi, kräftige Puppen.

Otto Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.

Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.

Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.

Preis: broch. 1 M. 50 Pf., geb. 2 M. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Zatima Eier

gegenwärtig vergriffen. Kann Ende Mai oder Anfang Juni wieder solche abgeben und bitte die darauf reflect. Herren, sich bis dahin zu gedulden.

Robert Tetzner, Chemnitz. Mitgl. 517.

Gut befruchtete

Eier von Sat. Pyri

giebt ab das Dutzd. 50 Pf.

Fr. Priesing, Hannover, Dietrichstr. 29. M. 922.

Exotische Lepidopteren

(in Düten) offerirt der Unterzeichnete zu beigesetzten Preisen in Pfennigen.

Escheri 75, Linnaei 40, Lowii 150, Thyridia Psidii 75, Aprotopos Aedesia 30, Ceratinia Ninonia 100, Scada Zibia 100, Mechanitis Polymnia 15, Doryssus 40, Plagigera 50, Methone 100, Lycidice 25, Mazaeus 125, Proceris 125, Truncata 50, Dircenna Callipero 20, Ithomia Libethris 50, Vestilla 75, Antisao 40, Thabena 90, Selenides 90, Panthyale 90, Lycorea Atergatis 20, Melinaea Mneme 50, Maenius 125, Tachypetis 75, Pardalis 120, Tithorea Tarracina 120, Heliconius Eucrate 50, Metalilis 40, Rhea 30, Dorilis 30, Charitonia 20, Amaryllis 50, Erato 40, Aoëde 90, Eueides Aliphera 20, Acraea Lycia 30, Acora 100, Serena 15, Gea 125, Anteas 30, Hylonome 25, Pharsalus 150, Amathusia Phidippus 50, Discophora Tullia 100, Brassolis Sophora 150, Opsiphanes Batea 75, Berecinthus 100, Invirae 100, Dasyophtalma Creusa 200, Colaenis Dido 40, Euchroia 75, Dione Vanillae 20, Juno 15, Cethosia Hypsina 60, Biblis 75, Gabinia 100, Nicobarica 100, Cyane 100, Clothilda Numidia 500, Cirrochroa Anjira 100, Aoris 50, Orissa 100, Thais 100, Cynthia Arsinoë 30, Erota 40, Messaras Andamanica 75, Erymanthis 40, Atella Phalanta 25, Euptoieta Claudia 15, Hegesia 20, Argynnis Nevadensis 90, Cybele 30, Aphrodite 40, Leto 40, Idalia 50, Monticola 60, Montivaga 60, Bellona 20, Epithore 75, Myrina 15, Cytheris 70, Lathonioides 50, Atlantis 50, Melitaea Chalcedona 30, Nubigena 50, Palla 20, Leanira 40, Phaon 40, Phaeton 30, Phyciodes Liriope 15, Montana 40, Tharos 15, Clio 15, Mylitta 30, Marcia 15, Gnathotriche Exclamationis 15, Synchloë Narva 50, Adelina 30, Symbrenthia Hippoelus 25, Hypanarthia Godmanni 30, Kefersteini 20, Junonia Verlida 100, Oenope 25, Lemonias 20, Clelia 20, Epiclelia 50, Asterie 25, Almana 40, Orithyia 25, Genoveva 25, Coenia 25, Laomedia 15, Precis Octavia 100, Ceryne 125, Limnoria 125, Sophiae 70, Pelarga 125, Tutenoa 300, Andremiaja 75, Seramus 125, Ida 25, Cloantha 70, Salamis Anacardii 100, Antilope 200, Kallima Philarchus? 300, Inachis 150, Doleschallia Bi-altide 25, Anartia Jatrophae 15, Lytrea 70, Eurytela Hiarbas 75, Ergolis Ariadne 25, Marione 50, Hypanis Auratara 50, Cyclogramma Pandama 25, Ageronia Arete 70, Eunica Careta 120, Bechina 120, Pusilla 50, Monima 40, Modesta 40, Epiphile Adrasta 50, Pyrameis Indica 125, Myscelia Orsis 70, Cecida 100, Catonephele Acontius 70, Nyctimus 20, Temeris Laothoe 50, Nica Canthara 15, Dynamine Theseus 20, Perisama Priene 75, Bonplandii 50, Callicore Clymena 25, Aurelia 25, Gymnaecia Dirce 20, Haematera Thysbe 40, Ectima Rectifascia 30, Batesia Prola 150, Cystineura Clytemnestra 40, Pyrrhogyra Tiphus 50, Cyrestis Andamanensis 125, Lutea 150, Acilia 50, Megalura Berania 25, Eleucha 125, Crethon 100, Victorina Steneles 25, Sulpitia 70, Hypolimnas Bolina 30, Misippus 25, Alimena 40, Anomala 25, Mima 40, Penthema Lisarda 400, Parthenos Gambrisius 75, Lebadea Alankara 70.

Schluss folgt.

K. L. Bramson, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw, Südrussland.

Biete an Raupen von Ap. Crataegi, à Dtzd. 30, Das. Fascelina, à Dtzd. 60, C. Dominula, à 50, B. Potatoria à Dtzd. 50 Pf., auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.

J. Bümmler, Pforzheim. M. 815.

Eier von Pl. Cecropia,

gut befruchtet, à Dtzd. 30, Porto 10 Pf., hat abzugeben **M. Bischkopff,** Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Um die Bestellungen rasch erledigen zu können, biete ich schon jetzt Eier von Sat. Pyri à Dtzd. 30 Pf. an. Die Eier stammen von im Freien gefangenen Weibchen.

Jetzt gebe ich ab Raupen von Sesia Asiliformis, in Eichenholz (faulend), à Dtzd. 1,50 M. excl. Porto oder gegen anderweitiges Tauschmaterial. Besonders erwünscht sind Insekten, welche der Land- u. Forstwirthschaft nützlich oder schädlich sind.

Eduard Leinwather, Oberlehrer, Hundsheim b. Hainburg, Nied.-Oest. M. 88.

Raupen

von Agrotis Occulta, von var. e. Fennia stammend, 1 Dtzd zu 1,50 M. (3. Häutung).

Raupen von Agrotis Umbrosa, 1 Dtzd. zu 5 M., erwachsen.

Raupen von Amph. Tragopogonis, 1 Dtzd. zu 50 ₰. Raupen von Mis. Oxyacanthae, 1 Dtzd. 1 M.

Raupen von Amph. Livida, 1 Dtzd. von 1 M. an, je nach Grösse.

Raupen von Amph. Cinnamomea, à Stück 50 ₰.

Raupen von Brephos Nothum, 1 Dtzd. zu 1,50 M.; von Parthenias, 1 Dtzd. zu 1 M. (beide im Mai).

Puppen von Agrotis Umbrosa, 1 Dtzd. zu 6 M., Puppen von Spil. Zatima, 1 Dtzd. zu 4 Mark.

Gesucht werden von mir 100 Eier von Anth. Pernyi (gut befruchtet).

Wilh. Caspari II., Wiesbaden, Tennelbach 4.

Im Tausch gegen mir fehlende Macros oder baar zu ½ des Catalogspreises habe ich folgendes abzugeben:

2 Ilicis v. Aesculi, 1 Eumedon, 2 Bellargus ♂, 2 Antiopa, 2 Cynthia ♂ ♀, 2 Galathea v. Procida, 2 Euryale, 2 Arcania v. Satyrion, Sylvius ♂ in Anzahl, 2 Fuciformis, 2 Scabiosae, 3 Deplana, 2 Caniola, 1 Morio ♂, 1 Bicoloria, 1 Plumigera, 2 Melagona, 1 Maera v. Athrasta, 2 Occulta, 1 Chrysozona, 1 Dissimilis, 1 Nana, 4 Porphyrea, 2 Testacea, 4 Vetusta, 9 Gracilis, 5 Gothica, 1 Rubricosa, 1 Socia, Ligula, Vaccinii, Satellitium in Anz., 2 Tragopogonis, 1 Tenebrosa, 3 Sponsa, 1 Hohenwarthi, 2 Flexula, 2 Alticolaria, 1 Viridata, 1 Porrinata, 1 Pulmentaria, 3 Aurantiaria, 1 Defoliaria, 1 Pedaria, 3 Sambucaria, 2 Lineata, 5 Fidonia, Limbaria v. Rablensis nur pass., 2 Dilucidaria, 1 Punctularia, Verberata u. Didymata in Anz., 5 Sordidata v. Fuscoundata, 1 Caesiata, 2 Vespertaria, 3 Variata, 1 v. Obeliscaria, 2 Praeformata, 2 Immorata. Verp. u Porto nach Uebereinkunft.

R. Werner, Liegnitz, Victoriastrasse 10.

Verlag von **R. Friedländer & Sohn,** Berlin NW., Carlstrasse 11.

Glaser, Prof. Dr. L., Catalogus etymologicus **Coleopterorum et Lepidopterorum.**

Erklärendes u. verdeutschendes Namenverzeichniss der Käfer und Schmetterlinge

für Liebhaber und wissenschaftliche Sammler systematisch und alphabetisch zusammengestellt. 1887. 8. 396 S. Preis brosch. 4 M. 80 Pf., elegant in Leinwand geb. 5,60 M.

Kaufe Eier von Sphinx Convolvuli, Mania Maura, Actias Selene, Anth. Yama-may, Attac. Ricinus, A. Atlas.

G. Kühne, Berlin, Barnimstr. 45. Mitglied 982

Arctia Hebe Puppen,

20 Stück 4 M. in Düten versponnen.

Fritz Löschke, Frankfurt a. O., Mittelstrasse 7.

Insektenkasten in zwei Größen, Torfplatten in vier Formaten, Insektennadeln,

schwarze und weisse, in verschied. Stärken.

Alle zum Fang von Insekten nothwendigen Geräthe offerirt

Wilh. Schlüter in Halle a. S., Naturalien-Handlung.

Cataloge gratis und franco.

Petrefacten

der pommerschen Kreide, besonders Feuersteinkerne grosser Seeigel (z. B. Ananchytes oratus, Galerites vulgaris, Cidarites variolaris), sowie Belemnitella umoronata, Ostraea etc., auch in angeschliffenen Stücken, giebt ab gegen baar und im Tausch

Paul Timm, Sellin, Hinterpommern.

Larven und Puppen von Käfern,

z. B. von Ergates, Cetonia, Necrophorus, Dorcus, giebt ab

Paul Timm, Sellin, Hinterpommern.

Coleopteren-Tausch.

Cicindela sylvicola, Carabus glabratus, nemoralis, Abax striola, Pterostichus niger, metallicus, Staphylinus caesarius, erythropterus, Parasilpha obscura, Silpha atrata, thoracica, Byrrhus pilula, Hister fimetarius, sinuatus, Sisyphus Schäfferi, Gymnopleureus Sturmi, Caccobius Schreberi, Copris hispanus, lunaris, Onthophagus furcatus, Oniticellus flavipes, Geotrupes typhoeus, Hoplia farinosa, Anomala vitis, oblonga, juni, Amphicoma vittata, Phyllopertha lineolata, Pseudotrematodes Frivaldzki, Oxythyrea stictica, cinctella, Tropinota hirta, Cetonia speciosissima, metallica, aurata, affinis v. purpurata, lugens, Trichius obdominalis, Capnodis, tenebrionis, Aniseplia villosa, Anthaxia saliceti, Zacon murinus, Limonius aeruginosus, Synaptes filiformis, Corymbites holosericus, v. aeruginosus, aeneus, Dolopius marginatus, Athous niger, Dictyoptera sanguinea, Cantharis rufa, fusca, rufipes, Clerus formicarius, alvearius, apiarius, crabroniformis, Apate capucina, Zonabris variabilis, Lydus trimaculatus, Oedemera podagrariae, Apoderus coryli, Attelatus curculionides, Bytiscus populi, Otiorrhynchus armadillo, aurifer, Brachyderus incanus, Sitona sulcifrons, Hylobius abietis, pinastri, Cleonus glaucus, Lepyrus colon, Lixus angustatus, Hylastes glabratus, palliatus, cunicularius, Polygraphus polygraphus, Tomicus chalcographus, Trypodendron lineatus, Leptura livida, fulva, attenota, maculata, rubra, cordigera, nigra, melanum, erratica, Stenopherus rufus, Clytus figuratus, floralis, rhamni, Acanthocinus aedilis, Lamia textor, Saperda populnea, Labidostomis longimana, Crioceris 12 punctata, Plateumaris consimilis, Cryptocephalus sericeus, aureolus, hypochoeridis, Orina v. senecionis, Clytra quadripunctata, laeviuscula, Melasoma aeneum, Chrysomela limbata, sanguinolenta, staphylea, goettingensis, purpurascens, Galeruca tanaceti, Mysia oblongoguttata, Coccinella 7 punctata, viele Wanzen und andere theils aus **Klein-Asien** und **Süd-Tirol** stammende Käfer, sowie **Sesien-Raupen** offerirt vielfach in grösserer Zahl gegen mir erwünscht kommende gut präparirte bessere Käfer und Schmetterlinge des westpalearctischen Faunengebiets.

A. Grunack, Geh. Registrator, Berlin S. W., Neuenburgerstrasse 29.

Torfplatten,

glatt und sauber, 28 cm lang, 13 cm breit, 1 cm dick, 100 5 M.,

26 cm lang, 11 cm breit, 1 cm dick, 100 3 M. **Fr. Priesing,** Hannover, Dietrichstr. 29. Mitglied 922.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. Mai 1890. No. 4. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns. — Ueber Agrotis Ashworthii Dbld. — Litterarisches. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ **spätestens** bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ **spätestens** bis 8. und 22. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns

und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen?

Von R. Burmeister.

Fortsetzung.

Es ist nicht schwer, diese einfachen Regeln auf jeden einzelnen Fall zu übersetzen. Dem Entomologen wird es bei ihrer Befolgung niemals an der gewünschten Auskunft fehlen, welche sich bei Excursionen zunächst nur auf drei Hauptpunkte bezieht. Nämlich:

1) Die genaue und sichere Bestimmung des Fundortes,
2) die Jahres- und Tageszeit zu welcher,
3) den Nährboden, auf welchem die gesammelten Thiere gefangen wurden.

Sonstige Bemerkungen werden in besonderer Rubrik notirt. Während der Fundort für eine Lokalfauna von Werth ist, sind letztere Notizen hingegen für die Biologie des betreffenden Thieres oft von Interesse.

Nicht selten leitet die Mittheilung solcher Kleinigkeiten, wie der Unkundige es bezeichnen mag, den erfahrenen Sammler auf die Spur irgend eines Thieres, so dass er oft in Gegenden, die er sorgfältig durchforschte, nun zu bestimmter Jahreszeit und am bestimmten Orte noch ihm neue, oft seltene Exemplare findet.

Will ein Entomologe weiter gehen, will er seine Studien auf feinere anatomische oder entwickelungsgeschichtliche Untersuchungen ausdehnen, so heisst es wiederum alles aufzeichnen, was man an dem einzelnen Präparate sieht, aber nicht mehr. Jeder Student der Naturwissenschaften muss es heutiges Tages lernen, seine Präparate zu zeichnen. Mag dies auch manchem unbequem und zeitraubend erscheinen, so wird doch jeder bald mit Beschämung einsehen müssen, wie wichtig das Zeichnen ist besonders bei histologischen Aufgaben, sobald er darauf ertappt worden, dass er Dinge gezeichnet, die überhaupt nicht vorhanden, die er nur geglaubt hatte, zu sehen. Bei macroscopischen Präparaten ist eine derartige Täuschung ja nicht so leicht möglich; doch ist sie keineswegs ausgeschlossen, namentlich nicht bei so zarten Objecten, wie sie z. B. der Entomologe fast nur unter Händen hat. Bei feinen microscopischen Arbeiten aber kann sie sehr leicht auch einem geübteren Beobachter begegnen.

Das Zeichnen ist daher hier unumgänglich nöthig. Es dient einmal zur Selbstcontrolle, und zweitens kann ein anderer Beobachter, welchem man Präparate zur Prüfung vorlegt, sich leichter orientiren und kritisiren, wenn man ihm zugleich eine Zeichnung unterbreiten kann, indem nur ein Blick, ein Fingerzeig zu gegenseitigem Verständniss führt, wo man sonst lange Erklärungen geben müsste, um sich am Ende vielleicht doch noch nicht ganz zu verstehen.

Unter allen Umständen soll ein Entomologe, wenn er neues, bisher nicht allgemein bekanntes gefunden zu haben glaubt, seine Beobachtungen einem weiteren Leserkreise der Oeffentlichkeit unterbreiten. Sind dieselben zutreffend, so wird er andern vielleicht die Mühe der Untersuchung ersparen, und zugleich die Mittel, vielleicht auch Anregung geben, in dieser Richtung weiter zu arbeiten. War es Täuschung, so wird er jedenfalls zur Kritik und zur neuen Untersuchung über den Gegenstand herausfordern, die nun zur Klarheit führen.

Die Kosten des Druckes für dergleichen Abhandlungen braucht heutiges Tages niemand mehr zu scheuen, Dank den zahlreichen naturwissenschaftlichen und auch speciell entomologischen Vereinen, welche alles Brauchbare in ihren Vereinsorganen zur Belehrung ihrer Mitglieder, zum Nutzen der Wissenschaft sammeln und niederlegen.

Der Nutzen, welcher der Wissenschaft aus den Bestrebungen entomologischer Vereine auf dem Gebiete der Insektenkunde erwächst, ist in der That kein ge-

ringer, und wird mit der fortschreitenden Entwickelung dieser Vereine noch immer bedeutender werden. Ist es doch der Hauptzweck derselben, den Verkehr der einzelnen Vereinsmitglieder untereinander zu vermitteln und zu fördern; das beste Mittel, um zur Produktion und Herausgabe fachwissenschaftlicher Artikel anzuregen und zu ermuthigen. Ein anderer Zweck der entomologischen Vereine ist es, für die weitere Ausbreitung des Insektensammelns wie auch des Interesses für die Insektenkunde zu wirken. Die Erreichung dieses Zweckes ist nicht bloss für die Wissenschaft von Werth, insofern mit der Zunahme der Zahl der Sammler und Forscher eine intensivere und eingehendere Lokalforschung ermöglicht wird, sondern auch von ganz allgemeinem Standpunkte aus beurtheilt, ist sie werthvoll, insofern in weiteren Kreisen dadurch das Streben nach höheren Zielen oder doch wenigstens die Theilnahme für solche angeregt wird, was man dem sich immer mehr verflachenden Geschmack, dem fortwährend steigenden Luxus unserer Zeit gegenüber freudig begrüssen muss. Wenn diese Bestrebungen auch im Allgemeinen Beifall fanden, so hat es doch von gewisser Seite her an Tadel und theilweise recht abgeschmackten Vorwürfen nicht gefehlt: »Das Insektensammeln sei nichts als eine rohe und grausame Spielerei,« u. a. m. Schluss folgt.

Ueber Agrotis Ashworthii Dbld.

Frei nach dem Englischen von Prof. Pabst.
Vergl. Gardner: Entomologist XXIII. Januar 1890.

Unter den vielen Agrotis-Arten, welche auf den britischen Inseln vorkommen, ist Agr. Ashworthii ohne Zweifel eine der interessantesten. Ihr zartes Colorit muss jedermanns Auge erfreuen, und ihr auf ein sehr kleines Areal beschränktes Verbreitungsgebiet hat für den Entomologen noch einen ganz besonderen Reiz.

Von der Grafschaft Shropshire aus nördlich durch Denbigshire und Flintshire in Wales und von da in westlicher Richtung, der Küste der irischen See entlang, bis Orme's Head verläuft ein schmaler Höhenzug aus Kohlenkalkstein, der ganz ungleichmässig theils auf einer Schicht silurischen Thonschiefers ruht, theils an seiner Basis umschlossen wird von Kohlenflötzen und von Sandsteinschichten, stellenweise auch schroff in das Meer abfällt. Dieser Höhenzug verleiht der dortigen Gegend einen grotesken, malerischen Charakter, da schroffe Felsenriffe, die mehrere hundert Fuss gen Himmel emporragen, mit sanft abfallenden Hügeln abwechseln. Es ist eine wunderbare, bemerkenswerthe Thatsache, dass, wo jener Kohlenkalkstein in England zu Tage tritt, sich dem Naturforscher ein wahrer Schatz der verschiedensten, interessanten Gebilde erschliesst, sowie sie keine andere geologische Formation bietet. Auch der Entomolog und speciell der Lepidopterolog findet auf diesen kalkigen Höhen mit ihren Schluchten und schroffen Abhängen viele seltne und werthvolle Insekten. Wir erwähnen nur Ino Geryon Hb., Hadena furva Hb., Had. abjecta Hb., Agrotis simulans Hufn., Agr. Lucernea L. und vor allen Agrotis Ashworthii. Letztere Species ist dort zu Hause, dort wurde sie entdeckt, dort lebt und gedeiht sie und scheint die enggezogene Grenze nicht überschreiten zu wollen.

Ihr Entdecker war Ashworth, welcher einige Zeit in Bron Hyfryd bei Llangollen lebte, dicht bei den grossartigsten und schroffsten Felsenpartien des oben geschilderten Höhenzugs. Nach dem Tode des Entdeckers ging die Kenntniss des Fundorts dieser Eule auf einige Zeit verloren und erst vor etwa 25 Jahren entdeckte sie Cooke von neuem. Seitdem wurde sie von vielen Sammlern erbeutet und auch ihre Entwickelungsgeschichte klar gelegt.

Will man feine Exemplare von Agr. Ashworthii erbeuten, so muss man Anfang Juli ihre Flugplätze aufsuchen, in kühlen Sommern kann man sie auch noch in den ersten Tagen des August frisch ausgekrochen antreffen. Die Paarung der Geschlechter erfolgt sehr bald, dann legt das befruchtete Weibchen seine Eier wohl ausnahmslos auf Thymus Serpyllum L., Feldthymian. Bei warmem Wetter kriechen die Raupen schon nach etwa 12 Tagen aus; diese sind sehr zart und äusserst lebhaft und gehen in der Gefangenschaft nicht leicht ans Futter. Sie fressen nur des Nachts, bei Tage verbergen sie sich unter Blättern und Erdklümpchen am Boden, und wenn der Herbst kommt, bleiben sie in ihren Schlupfwinkeln, um daselbst zu überwintern. Beim ersten Frühlingssonnenschein erwachen sie und nehmen ihre Thätigkeit wieder auf. Sie entwickeln nach der langen Fastenzeit einen sehr gesegneten Appetit, und Thymian ist nun nicht mehr ihre ausschliessliche Nahrung; sie fressen allerlei niedere Pflanzen, wie Solidago Virga aurea L. Goldruthe, Festuca, Schwingelgras, Hieracium, Habichtskraut u. a. m. In der Gefangenschaft lassen sie sich nach der Ueberwinterung mit Weidenkätzchen und Weidenblättern gross ziehen.

Fortsetzung folgt.

Litterarisches.

Im Verlag des Süddeutschen Verlags-Instituts in Stuttgart erscheint soeben in zweiter Auflage:: **Das Buch der Schmetterlinge.** Eine Schilderung der mitteleuropäischen Schmetterlinge, mit besonderer Berücksichtigung der Raupen und ihrer Nahrungspflanzen. Von K. G. Lutz. 30 farbige Tafeln mit mehr als 800 Abbildungen und ca. 30 Bogen Text mit zahlreichen Text-Illustrationen. Das Werk erscheint in 20 wöchentlichen Lieferungen à 50 Pfennig.

Es giebt Bücher, die das Herz der Jugend auf den ersten Blick gefangen nehmen. Zu diesen gehört Lutz's Buch der Schmetterlinge. In neuem schönem Gewande tritt uns die zweite Auflage dieses Werks entgegen, das sowohl in der sachlichen Behandlung des Materials, wie in der bildlichen Darstellung Vorzügliches bietet. Für unsere Knaben ist das Buch unübertrefflich. Es giebt alles, was zum Erkennen und Auffinden der Raupe, der Puppe, des Schmetterlings zu wissen nöthig ist und bietet dazu so gelungene Abbildungen, dass Zweifel über die betr. Gegenstände gar nicht möglich sind. Von besonderem Werthe ist auch die Anordnung des Buches. Der Verfasser hat von einer wissenschaftlichen Systematik Abstand genommen und sich als sinnreicher Praktiker erwiesen. Tausend Dank wissen wir es dem Verfasser, dass er die Jugend hinausführt, um ihr Auge auf die Pflanzen zu lenken, die den prächtigen Geschöpfen als Wiege und als Weide dienen. Das »Buch der Schmetterlinge« wird daher den Söhnen unserer Mitglieder ein trefflicher Führer sein, sie vor mancher Thorheit und Grausamkeit bewahren und zum waidgerechten Sammler heranbilden.

Das Werk ist auch durch unsere Vereinsbuchhandlung (E. Berger — Guben) zu den bekannten bequemen günstigen Bedingungen zu beziehen.

H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 10. Mai gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 67. 699. 730. 809. 860. 912 und 1035 je 2,50 M.

Für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 49. 89. 97. 101. 123. 130. 155. 169. 173. 180. 202. 210. 216. 260. 263. 282. 305. 320. 325. 329. 354. 363. 383. 385. 396. 397. 405. 435. 447. 452. 455. 464. 469. 491. 495. 502. 549. 556. 558. 618. 632. 641. 642. 645. 654. 665. 669. 684. 713. 780. 781. 829. 845. 846.

872. 874. 884. 915. 998. 1028. 1030. 1031. 1033. 1037. 1038. 1039 und 1040 je 5 M. von No. 83 4 M. (Rest 1 M.) Von No. 1032 4 M. (Rest 2 M.)

Als Eintrittsgeld von No. 684. 998. 1028. 1031. 1033. 1037. 1038. 1039 und 1040 je 1. M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 1037 60 Pf. Von No. 89. 97. 556 und 1024 je 50 Pf. Von No. 123. 173. 363. 383. 558. 614. 645. 780. 829. 1027 und 1037 je 30 Pf. Von No. 305 und 669 je 25 Pf. Von No. 321. 325. 435. 455 und 495 je 20 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1036. Herr Josef Schönfeld, Lehrer, Böhm. Leipa.
No. 1037. Herr Henry Deermann, Naturh. Museum, aus Hamburg.
No. 1038. Herr J. W. Killmann, Naturalien-Handlung, Hamburg, Steintwiete 12.
No. 1039. Herr Amtsgerichts-Secretair Kambach, Koschmin, Posen.
No. 1040. Herr Fr. Freinsheim, Rentner, Wiesbaden, Rheinstrasse 49.
No. 1041. Herr Director Stehle, Hainsberg b. Dresden.
Früheres Mitglied 551 Herr F. Schleiss in Büdesheim, Hessen, ist wieder beigetreten.

Inserate.

Bestellungen

auf Eier von Arctia Villica, Hebe, Purpurea und Dominula, wie auch Raupen von Catocala Sponsa, Promissa u. Fraxini zu billigsten Preisen nehme noch an.

Emil Jahn, Cottbus.

A. Tau ab. nigerrima.

Abzugeben frische prachtvolle Falter, Eier und Raupen, sowie Agl. Tau Eier in grosser Anzahl, im Tausch gegen mir fehlendes, auch Bücher, Exoten u. Briefmarken-Samml.

C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Th.

Geometra Papilionaria

Raupen Dtzd. 1 Mk., Puppen Dtzd. 1,50 M. Im Tausch etwas höher. Porto u. Kästchen 20 Pf., giebt ab

Robert Tetzner, Chemnitz, äuss. Klosterstrasse 34.

Callisthenes reticulatus

gebe à St. für 75 Pf. ab, aber nur gegen baar.

A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- u. Lehrmittel-Handl.

Suche zu kaufen

Puppen, Raupen oder Eier von Sm. Celerio, Nerii.

Max Müller, Basel, Mülierweg 126.

Eier von Cecropia,

à Dtzd. 50 Pf. (von amerik. Puppen stammend), Carpini à Dtzd. 10 Pf. excl. Porto.

H. Meyer, Saalfeld a. S.

Mittheilung.

Das in meinem Verlage erschienene Heft

Abbildungen

hervorragender Nachtfalter aus dem indo-australischen und südamerikanischen Faunengebiete, 12 grosse Tafeln mit Text von Paul Preiss 1888. Preis 4 M., gebe auch gegen europ. sowie exotische

Käfer und Schmetterlinge

zum Tauschwerthe von 8 M. ab.

Paul Preiss, Coblenz, Königsbach. Mitglied 7.

Ein erfahrener Sammler,

(Vereinsmitglied), welcher sich zur Zeit auf der Reise nach dem Sunda-Archipel befindet und vorzügliche Empfehlungen hervorragender Entomologen besitzt, ersucht um Aufträge für alle Insekten-Ordnungen. Correspondenzen vermittelt

Pastor em. Schulz
in Crossen a. O.

Amph. Livida Raupen,

à Dtzd. 40 Pfg. und Lasiocampa Potatoria à 40 Pf. gebe noch ab.

Emil Jahn, Cottbus.

Las. Quercifolia Freilandraupen,

Dtzd. 1,30 M., Porto und Verpackung 40 ₰, giebt ab

Th. Bucek, Prag, Brenntegasse 41 neu. Mitglied 805.

Vanessa Antiopa

Raupen liefert zu M. 3,50 per 100 St. franco

Jos. Leinen, Esslingen a. N

Habe bald abzugegen: Raupen von Ap. Iris St. 40, Ilia 50, A. Purpurata Dtzd. 90, A. Caja 40, L. Potatoria 40, A. Tau 40, A. Crataegi 50, später Puppen 80, C. Dumi Räupchen 60 Pf. à Dtzd.

Habe bald abzugeben: Eier von Tiliae, Dtzd. 15, Ocelata und Populi, Dtzd 10 Pf.

C. Sachon, Friedland O.-S., Reg.-Bez. Oppeln.

Befruchtete Eier

von gefang. Agl. Tau, Dtzd. 20, 100 Stück 1,50 M., desgl. von Bist. Stratarius, Dtzd. 15 100 St. 60, Räupchen v. Sat. Pavonia, Dtzd. 50. Porto 10 Pf. Zahlung in Briefmarken. Tausch gegen Raupen, Puppen und bessere europ. Falter, auch Exoten nicht ausgeschl.

W. Heiner, Offenbach am Main, Wilhelmsplatz 8. M. 943.

Folgende gespannte Exoten:

Papilio v. Ceylonica, Pap. v. Montanus, Pap. v. Parinda, Junonia Laomedia, Catopsilia Rurina, Symphädra Dirtea und Bombyx Mori biete ich an zum Tausch gegen Eier, Raupen und Puppen europäischer Schmetterlinge.

Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Plat. Cecropia Eier

von sehr grossen Faltern aus direkt von Nord-Amerika erhaltenen Puppen gebe das Dtzd. zu 50 ₰ ab. Porto 10 ₰. Einsendung des Betrages in Briefmarken.

H. Meyer, Saalfeld (Saale).

Eier von Luna, Dtzd. 1 Mk., Räupchen von Spini, Dtzd. 50 ₰, giebt ab gegen baar

Rob. Dietzius, Bielitz, Oesterr.-Schl.

In Kauf und Tausch

gebe ab Puppen von S. Spheciformis, à St. 60, C. Dominula, S. Phegea, à Dtz. 80 ₰.

O. Brandt, Berlin W., Nettelbeckstr. 2. Mitglied 778.

Las. Populifolia Raupen,

Stück 70 ₰, hat abzugeben

K. Mühlhausen, Wehlheiden-Cassel.

Pyri Eier

in jeder Anzahl von grossen im Freien gefangenen, sicher befruchteten Weibchen, à Dtzd. 20 Pf. incl. Porto. giebt ab

Eduard Leinwather, Hundsheim b. Hainburg, Nied.-Oest.

Bist. Hispidarius Raupen,

erwachsen à Dtzd. 60 ₰. Auch im Tausch gegen Raupen und Puppen.

Fr. Müller jun., Dortmund, Marschallstr. 1.

Raupen

von Had. Porphyrea, Dtzd. 1 M., giebt ab. Porto und Verpackung 20 ₰.

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Stöckachstr. 10. I.

Puppen von A. Purpurea, à Stück 15 ₰, Dtzd. 1,60 M., gebe ab excl. Porto. Zahlung in Briefmarken. Auch einige auf Tausch gegen Puppen von A. Hebe und C. Hera.

H. Preisler, Blottendorf in Böhm. Mitglied 1003.

Gesunde Puppen

von Habr. Scita, das Dutzend 4 Mark.

C. F. Lorez, Zürich.

Raupen

v. B. Laponarius, Dtzd. 2 M., gut befruchtete Eier von C. Angulifera, Dtzd. 2,50 giebt ab

K Kunz, Wagstadt, Oest.-Schl.

Torfplatten

in jeder gewünschten Grösse und Stärke, genau nach Massangabe geschnitten, in schöner trockener Waare, Preise äusserst billig, werden umgehend geliefert. Ausserdem habe $^{23}/_{2}$, $^{24}/_{8}$, $^{26}/_{10}$, $^{26}/_{11}$, $^{28}/_{13}$, $^{20}/_{30}$, bei 1 cm. Stärke stets vorräthig am Lager. Jeder Auftrag wird solid ausgeführt.

E. Stosnach, Hannover,
Fabrik für Insekten-Torfplatten.

Nachstehendes Zuchtmaterial ist sofort resp. später gegen baar oder tauschweise abzugeben und nehme Bestellungen jetzt entgegen. Raupen von D. Aprilina, erwachsen 60 Pf., C. Quercana 2 M., A. Caja 75 Pf., C. Nupta, erwachsen 1 M., V. Jo 40 Pf. p. Dtzd., 100 St. 3 M., V. Prorsa 60 ₰., B. Lanestris erwachsen 60 ₰ p. Dtzd., 100 St. 4 M., Ocn. Dispar, B. Neustria, Las. Pini u. L. Salicis in den grössten Quantitäten, sowie voraussichtlich Raupen von G. Papilionaria à St. 25 ₰ und B. Roboraria à Stück 30 ₰. Ferner in kurzer Zeit gut befruchtete Eier von Sm. Populi, Tiliae und Ocellata à Dtzd. 10 Pf

Erich Herrmann, Frankfurt a. O., Oderstrasse 1. M. 908.

Puppen von Catocala Sponsa

à St. 20 ₰, ca. 20 St. abzugeben, von Pl. Matronula sind vergriffen.

Puppen von Arctia Hebe gesucht.

Victor Stertz, Cottbus.

Sofort abgebbar: Eier von Arct. Hebe pro Dtzd. 60 Pf., 100 St. 4 M., auch solche von Arct. Villica, 100 St. 1 M.

J. Pabel, Breslau, Schiesswerderstrasse 65. III.

Raupen: Mes. Oxalina, à Dtzd. 80, Eier: Spil. Menthastri à Dtzd. 10 Pf., giebt ab

G. Obenauf, Zeitz.

Gebe ab gut befruchtete Eier von Spil. Zatima und dito Kreuzung v. Zatima und Lubricipeda à Dtzd. 40. im Tausch 60 P,.

Befruchtete Eier von Pernyi à Dtzd, 10, 100 St. 75, Porto 10 ₰.

L. Knöchelmann, Linden b. Hannover, Dieckbornstrasse 53.

Offerire 50 St. Levana, 30 Porsa, 50 Jo, 15 Atalanta, 20 Sibylla, 25 Tragopogonis, Ocellata, Euphorbiae, Circe in gespannten Exemplaren. Puppen von Vinula u. Ocellata, Rubi zu üblichen Preisen. Spini Eier Dtzd. 15 ₰. Porto und Verpackung extra

Albert Ungerer, Passau. M. 865.

Puppen

von Habr. Scita, à 60 ₰, giebt ab

K. Mühlhausen, Wehlheiden-Cassel.

Suche in Mehrzahl Eier von Gonostigma, Raupen v. Rimicola und Bicolorana, Puppen von Luctifera.

K. Tränckler, Apolda.

Entomologische Abbildungen.

Fertige für die geehrten Mitglieder naturtreue Zeichnungen ihrer entomologischen Sammelstücke gegen Tausch von Insekten und Briefmarken an.

Max Kraemer, Berlin N., Saarbrückerstr. 27.

Gut befruchtete Eier

von Att. Cynthia, 1 Dtzd. 30 ₰, halberw. Raupen von Spil. Luctuosa, 1 Dtzd. 75 ₰, gebe ab. Porto extra.

H. Meisel, Dresden, Rietschelstr. 9. Mitglied. 1012.

Soeben

aus Ungarn eingetroffen Pyri Eier (garantirt von freien Thieren). à Dtzd. 20 ₰.

Puppen von A. Crataegi (in einigen Tagen) à Dtzd. 35 ₰.

Eier von Las. Ilicifolia (Weide, Buche, Heidelbeeren), à Dtzd. 1,50 Mk. (nur noch ca. 4 Dtzd. abgebbar).

Raupen: L. Quercifolia, à Stück 10 ₰, Endr. Versicolora (in ca. 8—14 Tagen, nach 3. u. 4. Häutung), à Dtzd. 2 M., à St. 20 ₰.

H. Redlich, Guben

Halberwachsene Raupen von Biston Zonarius, Dutzend 20 Pf. Porto 20 Pf. Auch im Tausch giebt anfangs Juni ab

F. Rohleder, Aschersleben, Wilhelmstr. 33. M. 162.

Amph. Livida Puppen

à Stück 20 Pf. empfiehlt

A. Brade, Forst i. L.

400 Puppen

von

Aglaope Infausta,

stark und kräftig, giebt ab gegen baar à M. 1,50 pro Dtzd, Ende Mai lieferbar. Wünsche auch zu tauschen und zwar sind mir erwünscht: Bessere Tagfalter, Sphingyden, Spinner, z. B. Arct. **Hebe, Hera, Casta** etc., alle möglichen Arten von Noctuae und Geometriden (Sambucaria, Biston, Stratarius, Hirtarius etc. Auch viele bessere Catocalen, wie **Promissa, Sponsa, Dilecta, Conversa, Paranympha**, Neonympha, sowie Zuchtmaterial besserer Falter.

Baldigen Offerten sieht entgegen

A. E. Abt, Grünstadt (Rheinpf.). Mitgl. 793.

Raupen von Amph. Livida,

1 Dtzd. 60 Pf., Porto jeder Sendung 15 Pf. Der Preis der Raupen steigert sich mit dem Heranwachsen derselben. In Mehrzahl entsprechend billiger.

A. Brade, Forst i. L.

Raupen.

L. Quercifolia, halb erwachsen, à 8, End. Versicolora dito à 10, Laria L. nigrum, dito à 25, **Puppen**: A. Crataegi à 2 Pf.

Eier: S. Pyri

(von Ungarn eingegangen), à Dtzd. 20 Pf.

R. Redlich—Guben.

Gebe ab: Plat. Cecropia Eier von import. Puppen stammend, Dtzd. 30 P., 100 Stück 2 Mk. Porto 10 ₰.

Raupenpräpariröfen

mit Gummigebläse, Stück 6 M. fr., Zeichnung auf Wunsch. Gummigebläse, unentbehrlich zum Präpariren, Stück 1,50, empfiehlt

E. Leist, Präparator, Altenburg, Elisenstr. 42. M. 354.

NB. Gleichzeitig empfehle ich mich zum Ausstopfen und Präpariren aller Arten Thiere.

Unterzeichnetes Mitglied vermittelt die Lieferung folgender Geräthschaften:

1) Raupen-Sammelschachteln von Blech, 60 ₰, 3 St 1,60 Mk.
2) Raupen- resp. Puppenkasten von Drathgaze, 24 cm lang, 1,60 Mk.
3) Blechschachteln mit Torf für kleine Excursionen 50 ₰.
4) Brausen zum Bespritzen 40 ₰.
5) Blechkasten, 25 cm lang, für Apfelstränge, 1,60 Mk.
6) Blechkasten, 50 cm lang, mit Torf zum Aufweichen, 1,60 Mk.
7) Gaze-Cylinder für Raupen, 30 cm hoch, 2,25 Mk.
8) Laternen für den Nachtfang 1,60 Mk.
9) Grosse Excursions-Sammelkasten von Blech, lackirt, mit Raupenbehältern, Nadelkissen, Gläsern, grossem Fach für Falter, Tragriemen, 8 Mk.
10) Spannnadeln mit Griff und Fusshäkchen 5 Pfennig.

Spezielle Verzeichnisse gratis.

A. Brauner, Schönau a. d. Katzbach (Schl.). Mitgl. 113.

Befruchtete Eier

von Agl. Tau, Dtzd. 20, 100 St. 90, Sat. Pyri, Dtzd. 30, 100 St. 190, Spil. Luctuosa, Dtzd. 60, 100 St. 340, Zatima, Dtzd. 50, 100 St. 350, Zatima Hybrid. Dtzd. 30, 100 St. 190 ₰. Lepidopteren billigst. Porto 10 ₰. Nehme Bestellungen an gegen Einsendung von Briefmarken.

Leop. Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33. Mitgl. 315.

Suche

Eier von Hyp. Jo.

A. Hensler, Pforzheim, Sspringerstr. 13.

Bomb. Trifolii Raupen

in grosser Anzahl, à Dtzd. 1 M., Arctia Purpurea, Dtzd. 90 ₰, ebenso von B. Neustria 15 Pf., Ap. Crataegi 25, Chrysorrhoea 15. Porto 20 Pf. Auch im Tausch gegen Zuchtmaterial. A. Hebe erwünscht.

C. W. Sonntag, Breslau, Breitestr. 38. M. 995.

Ende Mai

Raupen von Versicolora, halberwachsen, à 20 Pf. **Kambach**, Koschmin.

Gut befruchtete Eier

von Agl. Tau schwarz ♂, gelbem ♀ (cop. im fr.), à Dtzd. 3,50 Mk., auch Tausch gegen Eier, Raupen oder Puppen seltener Europäer oder Exoten giebt ab

K. Reidat, Mühlhausen i. Th. Haarwand 59. M. 845.

Eier von Agl. Tau,

gut befruchtet, à Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1 Mk., auch im Tausch gegen andere Eier, Raupen oder Puppen, sofort abgebbar.

F. Höpel, Mühlhausen (Thür.), Ammerstrasse.

Raupen:

P. Crataegi 60 ₰, Castrensis 40, Puppen v. Triangulum 75 ₰ per Dtzd. Fimbria vergriffen.

Otto Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Aus Cochinchina

frisch angekommene **lebende Puppen** von **Antheraea Mylitta**, gemischt mit Antheraea Singhalensis (Cocons nicht zu unterscheiden), verkaufen wir mit 2 M.; 12 St. 20 M., 25 St. 35 M.

O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Aus Indien

erhielt eine kleine Sendung Falter, die zu folgenden billigen Preisen an Mitglieder abgeben kann: Pap. Buddah 7 M., Polymnestor 2,50 M., Telephus 30, Pammon 22, Agamemnon 40, Dissimilis 50, Erithonius 50, Panope 60 Pf., Orn. Minos ♂ 3 M., ♀ 4 M. Dan. Limniace 25, Eur. Hecabe 15, Hyp. Bolina 40, Eron. Valeria 60, Cat. Pommona 20, Pyranthe 10, Mel. Leda 15, Tach. Lynceola 50, Lim. Procris 30, Ceth. Cyane 75 Pf. Zweite Qualität (unbedeutende Verletzungen) die Hälfte.

H. Redlich—Guben.

Im Tausch

gegen Zuchtmaterial giebt ab: Raupen von Geom. Papilionaria, sowie Puppen von Callim. Dominula. Gegen baar berechne ich Papil. 9 ₰, Domin. 5 ₰ per Stück. Porto und Verpackung 20 ₰.

Gg. Tönges, Offenbach a. M., Linsenberg 1. M. 655.

Offerire kräftige Puppen Hab. Scita, Dtzd. 4,50 M., Das. Abietis, à Stück 80 ₰., A. Purpurea, à Dtzd. 1,50 M., ferner Eier von A. Pernyi, 100 Stück 60 ₰, Hybriden Eier von Pernyi und Yamma-may, à Dtzd. 50 ₰. Porto und Verpackung 10 ₰,

Tausch nach Staudinger

gegen mir fehlende Europ. Falter, z. B.: P. Hospiton, Xuthus, T. Deyrollei, D. Dahlii, Celerio, M. Croatica, A. Fasciata, Maculania, Spectabilis. Erwünscht Eier Sat. Pyri, Exot. Eier Yamma-may, H. Jo und Polyphemus.

A. Führlich, Steinschönau, Mitgl. 730.

Abzugeben ausgewachsene Raupen von Bomb. Quercus 50, Dominula 50 ₰, halberwachsene A. Purpurea 85 ₰ per Dtzd., später v. sämmtlich. Puppen. Porto u. Verpackung 20 ₰.

Emil Kerler, Haslach in Baden. Mitglied 777.

Einige Dutzend Puppen von Psyche Graslinella, Ende Mai bis Mitte Juni sich entwickelnd, sowie Raupen von Plusia Moneta offerirt billigst

C. Schmidt, Siegersdorf i. Schl. Mitglied 81.

Raupen

v. B. Catax, 50 St. 1 M. Puppen v. C. Dominula, 5 St. 50 Pf, C. Sponsa St. 25 Pf. Eier von Pernyi, 100 St. 75 Pf. Porto u. Verp. extra und billigst.

A. Hermann, Heinrichau.

Berichtigung.

In voriger Nummer der Entomol. Zeitung ist irrthümlicher Weise das 100 Eier von A. Tau mit 50 Pf. bezeichnet worden und muss heissen 1 Dtzd. **20 Pf, 100 St. 1,50 M.**

Wollte ich alle daraufhin eingegangenen Aufträge ausführen, so dürften sämmtliche Tau ♀♀ des deutschen Reiches nicht in der Lage sein, die Nachfrage zu decken.

Dies den zahlreichen Herren Bestellern zur Nachricht.

Eier von Act. Villica und Plantaginis, per Dtzd. 10 ₰., 100 St. 80 Pf.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26.

Hierzu eine buchhändlerische Beilage von Paul Parey's Verlag—Berlin.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda; Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 4.

15. Mai 1890.

Exotische Lepidopteren

(in Düten) offerirt der Unterzeichnete zu beigesetzten Preisen in Pfennigen.

Limenitis Procris 50, Daraxa 150, Astyanax 30, Lorquini 50, Bredowii 50, Misippus 40, Artemis 70, Weydemeyeri 60, Adelpha Basilea 25, Iphida 40, Oberthüri 75, Corcyra 75, Olynthia 30, Cytherea 15, Lara 75, Neptis Shepherdi 90, Hordonia 40, Daria 50, Duryodana 90, Mananda 50, Susruta 50, Varmona 40, Agatha 25, Columella 50, Jumba 100, Athyma Kresna 40, Inara 75, Leucothoë 50, Euthalia Japis 75, Garuda 75, Lepidea 75, Appiades 100, Ruspina 70, Euphaedra Agnes 150, Tanaccia Cibaritis 125, Pulasara 75, Symphaedra Tentoides 150, Dirtea 150, Thyelia 75, Apatura Celtis 25, Druryi 90, Parisatis 75, Nakula 200, Pavonii 75, Elis 100, Laurentia 100, Aganisthos Odius 50, Charaxes Eudamippus 200, Athamas 100, Polyxena 200, Sempronius 200, Brutus 250, Saturnus 250, Vandalii 500, Smyrna Blomfieldia 75, Megistanis Japetes 150, Hypna Clytemnestra 70, Rufescens 100, Anaea Glycerium 40, Nesea 75, Xenocles 20, Arginussa 40, Siderone Strigosus 70, Libythea Mothya 40, Carinenta 20, Pierella Luna 50, Lena 40, Dracontis 70, Lethe Verma 75, Dyrta 75, Rohria 50, Europa 40, Anadebis Himahala 250, Mycalesis Malsara 50, Medus 20, Melanitis Leda 20, Euptychia Eurytus 25, Sosybius 15, Gemma 25, Phocion 15, Portlandia 40, Canthus 25, Callisto Herophile 50, Taygetis Iphtima 40, Meneris Tulbaghia 800, Iphtima Hübneri 100, Elymnias Undularis 70, Lais 75, Cottonis 75, Coenonympha ochracea 40, Californica 25, Dadona Durga 70, Zemeros Flegyas 50, Abisara bifasciata 75, Eurybia Lycisea 40, Ancylaris Melibaeus 75, Siseme Neurodes 50, Helicopis Cupido 75, Emesis Ocypore 25, Nymphidium Calyce 30, Stalachtis Phlegia 35, Lucia Lucanus 50, Axiocerces Thyra 80, Tero 120, Polyommatus Helloides 15, Americanus 15, Thestor mauritanicus 150, Lycaena Danis Bochus 50, Schaeffera 50, Euchylas 30, Nyseus 50, Arruana 75, Rosimon 30, Lingeus 30, Asopus 50, Strabo 20, Omphissa 75, Astraptes 75, Celeno 20, Comyntas 15, Aratus 30, Bengalensis 30, Candrena 40, Puspa 30, Pandana 25, Maha 30, Astarte 50, Acmon 20, Elpis 25, Elna 50, Lineata 70, Neglecta 25, Heathi 75, Saepiolus 50, Pseudocassius 70, Lycaenesthes Bengalensis 30, Thecla Aufidena 70, Pholeus 70, Phaleros 40, Linus 25, Titus 25, Cecrops 30, Strephon 75, Pelion 75, Marsyas 50, Vesulus 50, Augustinus 25, Silenus 50, Melinus 25, Calanus 20, Californica 40, Saepium 30, Cybira 50, Iroides 15, Herda Epicles 50, Hypolycaena Erylus 30, Etolus 40, Sithon Thesmia 70, Freya 125, Areca 100, Aphnaeus Lohita 75, Loxura Athymnus 30, Deudoryx Epijarbas 50, Dieneces 100, Curetis Thetys 75, Sari 100, Salmenus Evagoras 75, Amblypodia Camdeo 150, Quercetorum 120, Centaurus 50, Eudamus Tityrus 25, Lycidas 40, Pylades 15, Batyllus 15, Proteus 20, Entheus Vitreus 30, Pamphila Pekius 15, Brettus 40, Toomia 30, Cerxes 15, Radians 40, Accius 40, Phylaeus 15, Nemorum 40, Hobomox 15, Oceia 40, Amadis 40, Oskya 40, Ocola 40, Sassacus 50, Fasciolata 30, Goniloba Silvicola 25, Majo 50, Sandarac 60, Habana 60, Cecropterus Zarex 40, Isoteinon Atkinsonianus 45, Nisoniades Catullus 15, Salsola 40, Juvenalis 15, Brunneus 20, Ismene Ladon 30, Forestan 40, Fisistratus 50, Pyrgus Syrichtus 15, Oreus 20, Goniurus Santiago 50, Plesioneura Alysos 75, Restricta 75, Folus 75, Antigonus Angulatus 50, Olivascens 50.

K. L. Bramson, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw, Südrussland.

Habr. Scita Raupen, ziemlich erwachsen, à Dtzd. 4 M. excl. Porto und Verpackung.

Habr. Scita Falter 89, per St. 1 M., auch im Tausch gegen mir fehlende Exoten, nach Preisverzeichnung von Dr. Staudinger.

Habr. Scita Raupen gut präparirt, p. Dtzd. 8 M. G. A. Ralle, Zittau, Weberstrasse 28. Mitglied 23.

Nehme schon jetzt Bestellungen

entgegen auf gut befruchtete Eier nachfolgender im Freien in Copula gesammelter Falter: Loph. Carmelita, Dtzd. 75, Dodonea 25, Bicolora 30, Tritophus 75, Crenata 75, Furcula 50, Fagi 60, Tau 20, Ridens 25, Flavicornis 6, Trepida 10, Bicuspis 280 Pf.; Raupen v. B. Quercus 50 Pf. gegen baar oder Nachnahme.

Verpackung und Porto extra.

J. Kricheldorff, Photograph, Berlin, Karlstrasse 26. Mitglied 799.

Insektennadeln.

Preise der von der Firma A. Egerland in Karlsbad bei mir für die **Mitglieder** gelagerten Insektennadeln

Weiss: No. 1—4 19 ₰ à Hundert.
" 5—6 18 " "
" 7—10 17 " "
" 19—20 30 " "
(19 u. 20 für grösste Exoten u. Schwärmer)

Spannstifte mit Metallkopf à 100 15 ₰.
" ohne Kopf à " 9 "

Schwarz zu gleichen Preisen in den Nummern 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8 vorhanden.

Abgabe nur in vollen Hunderten. Portoersparniss halber findet auf Wunsch Stundung der Beträge bis zum Herbste statt.

H. Redlich—Guben.

Nicotin zum Tödten von Insekten, à Fläschchen 50 Pf.

Weisse Insektennadeln, von No. 0 bis 9 à 1000 St. 1,75 M.

Schwarze Insektennadeln, von No. 000 bis 12, No. 000 pro 1000 St. 2,50 M., No. 00 bis 12 pro 1000 St. 2 M.

Zu beziehen von

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Gebe ab:

Flach, Carl, Trichopterygidae (18. Heft der Reitter'schen Bestimmungstabellen), neu. 3 M.

Flach, Phalacridae (17. Heft der Bestimmungstabellen), neu. 1,50 M.

Rühl, Köderfang, neu.

Lorscheid, Dr. J., anorganische Chemie 10. Aufl 1884. (387 Seiten). Halbfrzbd. Wie neu.

Schleiden, Dr. M. J., Studien. 1855. Halbfranzband. Gut erhalten.

Mohr, Friedr., Geschichte der Erde. 1866. Halbfrzbd. Gut erh.

Burmeister, Herm, Geschichte d Schöpfung 1867. Hfzbd. Wie neu.

„Homo versus Darwin." Leipzig 1872. Fzbd. Gut erhalten.

Klein, H. J., Entwickelungsgeschichte des Kosmos 1870. 170 S. Gut gebd

Klein, H. J., Revue der Fortschr. der Naturwissensch. 1. Band. 1873. 521 S. Geb. (Weil vergriffen im Buchhandel zu erhöhtem Preise.)

Globus. Illustr. Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.

Wegen Fehlens der Unterschrift Offerten einstweilen an H. Redlich—Guben.

Den geehrten Mitgliedern, welche keine Eier von Las. Tremulifolia erhalten haben, zur gefälligen Kenntniss, dass dieselben schnell vergriffen waren.

Dr. Jos. Philipps, Cöln, Klingelpütz 49. M. 62.

Abzugeben Eier: S. Pyri 100 St. 1,80 M. Raupen: Oc. Parasita, baar 30 ₰. Tausch gegen Col. u. Lep 1 M.

Puppen: P. Viciella, Stück 20 ₰.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Eine Käfersammlung

von ca. 1150 Arten (in je 3—6 Exemplaren) in 21 Glaskästen, ist infolge dauernder Krankheit des Besitzers für nur **100 M.** zu verkaufen. Näheres durch

Fr. Matthes, Lehrer, Gotha, (Kranachschule.)

Im Tausche gegen europäische Schmetterlinge, auch gewöhnlicher Arten offerire ich: v. Praun, Abbildungen der europäischen Schmetterlingsraupen (ohne Text), gebunden und noch neu. Angeboten sieht entgegen

F. Hartmann, Fahrnau, Baden.

Suche

gegen baar billig und in Anzahl 1. und 2. Qualität **A. Atropos u. Sph. Nerii.**

Offerten vermittelt

H. Redlich—Guben.

Köder

zum Nachtfang von Eulen und Spannern, à Flasche 60 ₰. Porto u. Kistchen extra.

Th. Baum—Liegnitz, Wallstr. 6.

Raupen im Tausch

gebe ab: Sat. Spini, Pavonia, Tau, Bomb. Quercus gegen Raupen oder Puppen v. Hebe, Villica, Dominula, Sm. Ocellata, Populi, Elpenor, Porcellus, auch gegen Eier von Yamma-may, Cecropia, Luna, H. Io, Selene.

K. Bullin, Dornbach bei Wien. Mitglied 725.

Abzugeben Bomb. Neustria Raupen à Dtzd. 10 Pf., L. Chrysorrhoea Raupen, à Dtzd. 8 Pf. **Herfurth,** Saarburg Lothr. M. 896.

Sicher befruchtete Eier von Agl. Tau, sowie Raupen von Bomb. Mori hat im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial abzugeben

Gg. Kabis, Kassirer, Karlsruhe (Baden, Zähringerstr. 45.)

Im Kauf und Tausch gebe ab Puppen von Graslinella ♂ à St. 80 ₰, Dominula Dtzd. 90 Pf. Porto und Verpackung extra.

Friedr. Mitreuter, Friedenau bei Berlin. Mitgl. 321.

Soeben erschienen:

Die Tagfalter

(Rhopalocera)

Europas und des Caucasus.

Analytisch bearbeitet von K. L. Bramson. Mit 1 terminologischen Tafel, gross 8. Preis 3 M.

Zu beziehen durch die Verlags-Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW., Carlstrasse 11, und durch den Verfasser, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

Vogel's Raupenkalender,

42 kolorirte Tafeln mit Text, Ladenpreis M. 13, ist für 5 Mk. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages zu verkaufen.

Carl Thalemann, Gera-Untermhaus (Reuss). Mitgl. 320.

Cat. Sponsa Puppen,

pro Stück 20 Pfennig, Ende Mai abgebbar. Porto 25 ₰.

Puder, Dobrischau bei Prieborn, Schl.

Ich suche direkte Verbindung mit aussereuropäischen Sammlern u. kaufe frische exotische Schmetterlinge in grösseren Partien.

P. Schwarck, Breslau, Gartenstrasse 1.

Fabrik für Insekten-Torfplatten.

Unterzeichneter liefert jede gewünschte Grösse und Stärke in rechtwinklich, vollkantig in schöner, trockener Waare zu den bekannten billigen Preisen. Habe alle Grössen vorräthig. Proben versende gratis und franco. Aufträge werden mit umgehender Post effectuirt.

E. Stosnach, Hannover, Rautenstrasse 19 A.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Aus China

importirte Anth. Pernyi Puppen, meist viel schönere Falter als Inzuchten ergebend, habe in Mehrzahl abzugeben, à Stück 25 ₰ ohne Porto u. Verp. gegen vorherige Einsendung des Betrages.

C. Modes, Chemnitz, Elisenstr. 40.
Mitglied 812.

Entomologische Sammelreise nach Siebenbürgen.

Zu einer mehrwöchentlichen Excursion im Juni-Juli dieses Jahres in die Karpathen — ein für den Entomologen reiches Gebiet — wird ein Reisegefährte, der sich mit dem Sammeln von Coleopteren und Lepidopteren beschäftigt, gesucht. Briefe übernimmt aus Gefälligkeit

H. Redlich, Guben.

Insektenkasten

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden mit Korkleisten, in Falz fest schliessend, in jeder gewünschten Grösse bei billigstem Preise.

Desgleichen

Insektenkasten in Buchform,

à Stück 3,80,

in elegantester solider Ausführung mit vergoldetem Titelrücken von Leder, enthaltend die Namen der Familien, Species etc. nach gewünschter Ausführung, mit Glasdeckel und Torfboden. Diese Kasten sind wegen ihrer Bequemlichkeit und dem eleganten Ansehen zum Anlegen von Sammlungen sehr beliebt und ganz besonders für biologische Sammlungen sehr praktisch. Ferner fertige

Sammel-Kästen

jeder Art für entomologische Zwecke sauber an. Proben auf Wunsch. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Wilhelm Niepelt,
Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Dr. Franz Spaeth,

Wien, Kohlmessergasse 3,
sucht bessere ungarische Caraben etc. in grösserer Anzahl im Tausche gegen südeuropäische Coleopteren zu erwerben oder in günstiger Gegend für sich gegen baar durch einige Zeit sammeln zu lassen.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen

von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M. 50 Pf,
geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Um die Bestellungen rasch erledigen zu können, biete ich schon jetzt Eier von Sat. Pyri à Dtzd. 30 Pf. an. Die Eier stammen von im Freien gefangenen Weibchen.

Jetzt gebe ich ab Raupen von Sesia Asiliformis, in Eichenholz (faulend), à Dtzd 1,50 M. excl. Porto oder gegen anderweitiges Tauschmaterial. Besonders erwünscht sind Insekten, welche der Land- u. Forstwirthschaft nützlich oder schädlich sind.

Eduard Leinwather, Oberlehrer,
Hundsheim b. Hainburg, Nied.-Oest. M. 88.

Zu kaufen gesucht:

Loph. Pini-Fliege, Lyda stellata, erythrocephala, Sirex juvencus, spectrum, Hylesinus crenatus, minor, Dryocoetus villosus, Oberea linearis, oculata, Pissodes piceae, piniphilus, Haltica erucae. Bitte um gefl. Angebot.

Offerire billig Raupen: Gastrop. Pini in versch. Grössen. Hiervon aufgeblasene pro St. 25 Pf. **E. Vasel**, Hausmeister,
H. Münden, Forstakademie. M. 142.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.
Hannover, Fernroderstr. 16.

Verlag von **R. Friedländer & Sohn**,
Berlin NW., Carlstrasse 11.

Glaser, Prof. Dr. L., Catalogus etymologicus **Coleopterorum et Lepidopterorum.**

Erklärendes u. verdeutschendes Namenverzeichniss der Käfer und Schmetterlinge

für Liebhaber und wissenschaftliche Sammler systematisch und alphabetisch zusammengestellt. 1887. 8. 396 S. Preis brosch. 4 M. 80 Pf., elegant in Leinwand geb. 5,60 M.

Coleopteren

in grösserer Anzahl gegen baar oder im Tausch gegen bessere Arten von Schmetterlingen, darunter: Carabus Solieri, Alticola Bel., Monilis Var. Vagans, Monticola, Purrascens, Pterostichus Honorati, Dorcadion Fuliginator var. Monticola, Rosalia Alpina, Phytoecia Jourdani etc. etc. Liste steht zu Diensten.

Carl Sopp, Frankfurt a. M.,
Finkenhofstr. 6.

Zur Saison.

1. Cyankali-Gläser, fertig zum Gebrauch, neu eingeführte einzig praktische Form in zwei Weiten à 1 Mk.
2. Cyankali, 10 Gr. für (2 Gläser), 25 ₰.
3. Nicotin, 1 Gr. (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

Kistchen und Verpackung extra zum Selbstkostenpreise. **G. Heinke**—Guben.

Spannbretter

neuester u. vorzüglichster Construction in 5 verschiedenen Breiten, No. 1—3 à 40 Pf., 4 und 5 à 50 Pf. empfiehlt den geehrten Mitgliedern

Th. Baum, Liegnitz,
Wallstrasse 6. Mitgl. 193.

Etiquetten für Käfersammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche **Familien-, Genera-** und **Speciesnamen** in der Reihenfolge des Cataloges von Heyden, Reitter und Weise, 3. Auflage, 17673 Namen auf 60 Cartonblättern enthaltend, sind zum Preise von 20 Mark = 25 Frk. zu beziehen durch

A. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Muster auf Verlangen gratis und franco.

Abzugeben gegen baar:
Insektenwelt, Jahrgang 3. und 4. à M. 1,50.
Entomologische Zeitschrift, Jahrgang 1. 2. und 3. à M. 2,50.
Societas entomologica, Jahrgang 1. No. 4 bis 9 und 12—23 à M. 2.
Dasselbe, Jahrgang 2. compl. M. 4.
G. H. Held, Freiburg in Baden.
Mitglied 421.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. Juni 1890. No. 5. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns. — Ueber Agrotis Ashworthii Dbld. — Aus der Praxis. — Auffinden von Agrotis Ripae, Agr. Cursoria ab. Obscura und var. Sagitta. — Vom Büchertische. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ **spätestens** bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ **spätestens** bis 8. und 22. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns

und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen?

Von R. Burmeister.

Schluss.

Wollen wir dem gegenüber das »Für« und »Wider« einer weiteren Verbreitung des Insektensammelns vollkommen objektiv beurtheilen, so müssen wir vor allem die Schattenseiten ins Auge fassen, welche dieselbe möglicherweise nach sich ziehen könnte; wir müssen uns fragen, ob wir hier, wie bei manchen andern Sammlungen, ein Ausarten zu fürchten haben, d. h. ob wir befürchten müssen, dass die Insektenkunde allmählich zu einem interessanten Sport, zu einer Spielerei, wie die Gegner derselben sich auszudrücken belieben, herabsinken könne. Wäre diese Möglichkeit vorhanden, so müsste man sich von vornherein gegen eine weitere Verbreitung aussprechen, da eine »Spielerei,« welche auf Kosten von Tausenden kleiner Lebewesen betrieben wird, als Grausamkeit zu verdammen ist und als solche nur verschlechternd auf den Charakter des Einzelnen wie der Menge wirken kann. Auf Grund des oben Gesagten indessen, dass ein Betreiben einer Insektensammlung ohne wissenschaftliches Arbeiten nicht denkbar sei, glaube ich die Möglichkeit einer solchen Ausartung verneinen zu können.

Die Vortheile aber, welche eine Zunahme des Interesses für die Entomologie und der Beschäftigung mit derselben bieten würden, liegen auf der Hand. Die Beschäftigung mit der Entomologie, wie der Naturkunde überhaupt, schärft Blick und Verstand; sie schafft ein freies, unbefangenes Urtheil und erzieht die Beobachtungsgabe. So glaube ich, dass man eine weitere Ausbreitung des Insektensammelns und damit auch der Insektenkunde, unbedingt als wünschenswerth bezeichnen kann.

Zweifellos würde die Entomologie auch ein geeignetes Erziehungsmittel für unsere Jugend sein. Unsere Gymnasien und sonstigen höheren Schulen fordern von ihren Zöglingen eine angestrengte Thätigkeit, das Freiwilligenexamen schreibt einen Minimalsatz nothwendiger Schulkenntnisse vor. Wieviel verschiedenartiges und daher leider oberflächliches Wissen wird verlangt!

Aber bei alledem bleibt die Natur, in der wir leben und weben, unserer Jugend ein verschlossenes Buch. Der ungebildete Bauernjunge beschämt nicht selten den gebildeten, wohlerzogenen Städter, wenn dieser auf Landpartien oder auf Reisen nicht einmal die dem Namen nach jedem bekannten Culturgewächse oder unsere einheimischen Obst- und Waldbäume, oder gar unsere Hausthiere erkennt. Wozu dient die oberflächliche Kenntniss todter Sprachen, was nützen die einzelnen Daten alter Geschichte, wenn man bei all der scheinbaren Gelehrsamkeit nicht einmal das kennen lernt, was uns umgiebt und erhält? Kann man die Jugend für die lebendige Natur interessiren und begeistern, so ist das gewisslich eine sicherere Grundlage idealer Bestrebungen, als sie das Studium lateinischer oder griechischer Dichter etwa zu bilden vermag, und keine schönere Gabe kann man unseren Jünglingen mitgeben ins Leben, als wenn man es verstanden hat, ihr Herz und Gemüth offen zu erhalten für die Wunder der grossen, herrlichen Natur, wenn man sie gelehrt hat, den Satz in Thaten umzusetzen:

»Was Gott werth gehalten hat zu erschaffen,
Soll der Mensch auch werth erachten zu betrachten.«

Fern sei es von mir, einen Abschnitt trockener Systematik an die Stelle des Lateinischen oder Griechischen im Schulunterricht setzen zu wollen: Kein Zwang — nur Lust und Liebe zur Sache wird den wahren Naturfreund erziehen. Lust und Liebe für die Kenntniss der Natur soll man daher bei der Jugend zu erwecken suchen und ihr Zeit geben, diese Lust zu befriedigen.

Dass aber der Sinn für die Natur noch nicht erstorben ist in unserem Volke, dass es nur einer An-

regung bedarf, um ihn zur Thätigkeit zu rufen, das beweisen die zahlreichen naturwissenschaftlichen Vereine unseres Vaterlandes; das beweisen die Mitgliederlisten unseres internationalen entomologischen Vereins, in denen wir mit Stolz alle Stände vertreten sehen. Die Zahl der Mitglieder zu mehren und so der entomologia amabilis stets neue Jünger zuzuführen, ist eines seiner lobenswerthen Ziele.

Möchten ihm noch lange Jahre erfolgreicher, fruchtbarer Thätigkeit beschieden sein.

Ueber Agrotis Ashworthii Dbld.

Frei nach dem Englischen von Prof. Pabst.
Vergl. Gardner: Entomologist XXIII. Januar 1890.
Forts. u. Schluss.

Die Raupe ist glatt, cylindrisch, graugrün, jedes Segment trägt oben auf dem Rücken zwei grosse sammetschwarze, länglich viereckige Flecke. Der hellrothe Kopf, und die rothbraunen Brustfüsse, die sich in ihrer Färbung scharf abheben, geben der Raupe ein ganz eigenartiges Aussehen. Mitte Mai sind die Raupen erwachsen, dann verpuppen sie sich in der Erde und gewöhnlich Anfang Juli erscheint der Schmetterling. Dieser ist auf den Oberflügeln zart blaugrau beschuppt, 3 schwarze Wellenlinien durchkreuzen sie, und zwischen der 2. und 3. Linie verläuft beim Weibchen ein breiter, dunkelbrauner Schatten, der bei dem Männchen fast fehlt. Die beiden Makeln heben sich auf diesem Schatten mehr oder weniger deutlich ab. Die Unterflügel sind rauchgrau, der Kopf, Thorax und das Abdomen gleich den Oberflügeln blaugrau.

Nach dieser klaren Einsicht in die Entwickelungsgeschichte von Asworthii fragt man sich unwillkührlich, wie es wohl kommen mag, dass diese Eule auf jenes kleine Wohngebiet in Wales beschränkt geblieben ist, denn obschon man den grössten Theil Europas entomologisch genau kennt und sachkundige Schmetterlingssammler auch andere Gegenden der Erde eifrig durchforscht haben, ist Ashworthii doch bis jetzt noch nirgends weiter aufgefunden worden. Wie kommt es, dass sie ihren engen Wohnsitz, im Gegensatz zu anderen Species desselben Klimas niemals erweitert hat? Thymus Serpyllum, das Futter der jugendlichen Raupe, ist keine Seltenheit oder Lokalpflanze, und ebenso gewöhnlich und weit verbreitet sind die Kräuter, von welchen sich die Raupe nach der Ueberwinterung zu nähren pflegt. Der Kohlensandstein, die tiefste Schicht der Steinkohlenformation, tritt ausser in Wales, zunächst in England noch vielfach zu Tage, so z. B. bei Bristol, in Cumberland, Northumberland, Monmouthshire, Derbyshire, in Schottland, Irland, Belgien, auch bei uns in Rheinpreussen bei Aachen, in Westphalen, in Russland, Nordamerika (Michigan, Illinois, Indiania, Kentucky, Tenesee) u. a. m. Der Wohnsitz von Ashworthii trägt weder einen alpinen, noch specifisch insularen Charakter, von einem aussergewöhnlichen Klima kann auf jenem Höhenzug nicht die Rede sein, und doch hat Ashworthii ihre geheimnissvolle Wohnstätte noch nicht überschritten.

Die englische Insektenfauna stimmt mit der des europäischen Continents auffallend überein, die Einflüsse des isularen Klimas haben nur geringe Abänderungen in Grösse und Färbung einzelner Arten hervorgerufen. Als England mit unserm Continent räumlich noch zusammenhing, war dies Gesammtfestland ein einziges Verbreitungsgebiet für Pflanzen und Thiere, und als später das Meer entweder allmählich oder plötzlich durch eine gewaltige Katastrophe Britannien als Insel lostrennte, war diese Insel natürlich von continentalen Thier- und Pflanzenformen bewohnt. Selbst wenn man die kühne, sicher unrichtige Hypothese aufstellen wollte, dass England erst später über den Meeresspiegel emporgehoben worden sei und somit nie zu Europa gehört habe, so konnte dieses neu entstandene kahle Inselland doch eben auch nur vom nächstliegenden Festlande, also von Europa aus, durch Hinwanderung von Lebewesen bevölkert werden. Auf jeden Fall also ist die Fauna Englands in ihrem Anfange eine europäische gewesen, ebenso wie die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Thiergeographie ausser Zweifel gesetzt haben, dass unsere Thierformen mit denen Nordasiens eng verwandt sind. Infolge der erleichterten Verkehrsmittel der Gegenwart hat man früher absolut unzugängliche Gegenden vielfach und eingehend bereist, der naturwissenschaftlichen Forschung überreiches Material zugeführt und dadurch die Ansichten über die Abgrenzung verschiedener Faunen auf unserm Erdballe wesentlich umgeändert. Die früher willkürlich gezogene Grenzlinie zwischen europäischer und asiatischer Lepidopteren-Fauna hat man fallen lassen und fasst jetzt einen sehr ausgedehnten Länder-Complex zusammen unter dem Namen palaearctisches Faunengebiet.

Agrotis Ashworthii muss also vom Festlande aus nach England gekommen sein, sie hat aber auf ihrer Wanderung nach Westen in ihren früheren Wohnplätzen keine Ueberlebende ihresgleichen zurückgelassen, ohne dass man annehmen kann, dass das Fortbestehen dieser Art in der ursprünglichen Heimath durch klimatischen Wechsel unmöglich geworden sei.

Agr. Ashworthii gleicht oder ähnelt sehr unserer Agrotis Candelarum Staud. und in Staudinger's Catalog von 1871 finden wir auch diese beiden Species dicht neben einander gestellt. Das Verbreitungsgebiet von Candelarum aber zieht quer durch Mittel-Europa vom Ural nach Polen, Deutschland und die Schweiz bis in die westlichen Provinzen von Frankreich. Die Vorderflügel von Candelarum sind mehr aschgrau mit röthlichem Anflug, während die von Ashworthii schön blaugrau gefärbt sind. Auch die Raupen beider Species, obschon verschieden in der Färbung, zeigen einige Aehnlichkeit mit einander, nur sind die schwarzen Rückenflecken bei Candelarum nicht viereckig, sondern pfeilspitzenförmig. Beide Raupenarten leben auf Solidago, Goldruthe und auf verschiedenen niederen Kräutern. Man könnte sonach schliessen, dass Candelarum die Stammform sei, die sich in England durch veränderte Lebensbedingungen allmählich so weit umgewandelt habe, dass von einer blossen Varietät nicht mehr die Rede sein kann.

Der Schmetterling von Agr. Ashworthii ist in den letzten Jahren in England vielfach aus Raupen gezogen worden, aber niemals hat man einen sogenannten Rückschlag auf eine anzunehmende Stammform, also etwa auf Candelarum, beobachtet; überhaupt zeigt Ashworthii in der Färbung sowohl der Raupen als auch der Schmetterlinge eine sehr geringe Neigung zur Variation.

Warum Agr. Ashworthii ihr enges Verbreitungsgebiet durch Wanderung nicht ausdehnt, bleibt räthselhaft, aber wenn von Seiten der Sammler nicht allzu lebhafte Verfolgung geübt wird, so ist anzunehmen, dass die interessante Eule nicht aussterben, sondern sich auf ihrem verlorenen Posten noch lange halten werde, da sie an Ort und Stelle ziemlich reichlich für Nachkommenschaft sorgt.

Aus der Praxis.

Sind die Umstände und Unbequemlichkeiten, welche bei Versendung einer grösseren Anzahl gespannter Falter für den Versender entstehen, schon derart, dass man am liebsten auf einen derartigen Umsatz oder Tausch ganz verzichtet, so tritt dieser Widerwille noch mehr hervor, wenn nur wir ein oder einige gespannte Exemplare verschicken sollen.

Ich habe seit einiger Zeit für derartige Gelegenheiten mit gutem Glücke ein Verfahren angewendet, welches ich hier mittheilen will.

Der zu versendende Falter wird mit der Nadel auf ein dünnes, weiches Holzbrettchen gesteckt, derart, dass die Nadel so weit als möglich auf der unteren Seite hervorsteht. Nun wird das vorstehende Nadelende über einem Lichte glühend gemacht, nachdem vorher die obere Thoraxstelle des Falters, dort, wo die Nadel sitzt, mittels eines nassen Tuschpinsels etwas angefeuchtet ist. Nach kurzer Zeit ist die Nadel lose und kann gefahrlos aus dem Falter entfernt werden. Ich benutze zu diesem Zwecke ein mit einem ca. $^1/_3$ cm weiten Loche versehenes glattes Brettchen, durch welches ich den Nadelkopf stecke und sodann, das Brettchen mit der einen Hand vorsichtig gegen den Thorax drückend, mit der anderen Hand die Nadel, sanft drehend, herausziehe.

Nun nehme ich ein flaches Holzkästchen mit starkem Deckel und Boden, lege eine Schicht Watte, mit der ungeleimten Seite nach unten, hinein, den Falter darauf und decke nun eine zweite Schicht Watte mit der ungeleimten Seite auf den obere Falter.

Es lassen sich auf diese Weise, je nach der Grösse des Kästchens, mehrere Exemplare bequem und ohne jede Beschädigung als Brief versenden. Nöthig ist es, die Fühler vorher durch Bestreichen mit Wickersheimer Flüssigkeit geschmeidig zu machen. Am Bestimmungsorte wird eine neue Nadel eingestochen, dieselbe sodann am unteren Ende mit einem Tropfen Fischleim benetzt und hochgezogen. H. Redlich.

Auffinden von Agrotis Ripae, Agr. Cursoria ab. Obscura und var. Sagitta.

Ich hatte im Juli vergangenen Jahres meine Ferien in dem herrlichen Seebade Cranz verlebt und daselbst auch trotz ungünstiger Witterung eine sehr reichliche und interessante Ausbeute gehabt.

Am 3. August rüstete ich mich zur Abreise nach Memel, um dort, wie schon seit vielen Jahren, meine geschäftliche Reisethätigkeit aufzunehmen. Ich wählte selbstredend den Wasserweg und bestieg in Cranzbeck den sehr niedlichen und comfortabel eingerichteten Dampfer „Cranz“ Es war heiteres ruhiges Wetter und die Fahrt auf dem spiegelglatten Haff in äusserst angenehmer Reisegesellschaft war ungemein anregend.

Gegen 6 Uhr Abends legte der „Cranz“ in Schwarzort, dem nördlichsten und durch grossartige Naturschönheiten ausgezeichneten Ostseebade, an. Rasch entschloss ich mich, hier auszusteigen und meinen Urlaub um einen Tag zu verlängern Ehrlich gestanden, dachte ich hier an jenem Abend so ein Dutzend Pacta zu ködern; hatte ich doch von dieser stolzen Catocala in Cranz, und zwar am 15. und 27. Juli, zwei schöne frische Exemplare am Köder erbeutet.

Sowie die Dämmerung kam, schmierte ich fleissig ca. 60 Bäume, sowohl direkt an dem mit Weiden eingefassten Haff als auch an dem viel höher und nach der Ostsee hin gelegenen Waldsaume, und mit Spannung erwartete ich den Eintritt der Dunkelheit.

Aber o weh! Es kam ausser Nupta und Rumicis nichts angeflogen; dagegen kam der Förster von Schwarzort in barschem Tone nach meinem geheimnissvollen Treiben forschend. Rasch überzeugte ich ihn von meiner harmlosen Thätigkeit und der gestrenge Herr schlug gelindere Seiten an, war mir nun behülflich, begleitete mich zum Schlusse nach dem Hotel, wo wir noch in lauer Abendluft bei diversen Gläsern ostpreussischen Maitranks ein Stündchen gemüthlich plauderten.

Als ich am nächsten Morgen Wald und Düne bis gegen Mittag erfolglos absuchte, wandte ich mich ermattet dem Strande zu, um dort noch ein letztes erquickendes Bad in den kühlen blauen Fluthen der Ostsee zu nehmen

Dort angekommen, bemerke ich hart am Strande kleine Häuflein von angeschwemmtem Seetang und Schilf und beschloss, diese auf Käfer abzusuchen, um davon wenigstens meinen Breslauer Käferfreunden etwas mitbringen zu können.

Aber dazu sollte ich gar nicht kommen, denn welche Freude, als ich das erste Häufchen aufdeckte, erblickte ich auf dem Sande sitzend eine herrliche Agrotis Ripae. Nun suche ich emsig weiter; wenige Schritte davon finde ich eine Agrotis Cursoria, dann die sehr seltene ab. Obscura und als nach einstündigem Sammeln die Häufchen leider zu Ende waren, wird Inventur gemacht und die ergab 3 Agr. Ripae, 12 Agr. Cursoria, je 1 ab. Obscura und var. Sagitta

Hinsichtlich der Cursoria bemerke ich noch, dass nicht ein Exemplar dem andern gleicht, bezüglich der Färbung und Zeichnung.

Es mag sein, dass in der von mir beschriebenen Art des Auffindens von Agrotis Ripae und Cursoria vielleicht nicht viel Neues liegt, mir aber war sie neu, und ich glaube hiermit manchen Sammler, der den Ostseestrand aufsucht, aufmerksam gemacht zu haben.

Otto Stertz.

Vom Büchertische.

Von dem **Hofmann'schen Raupenwerke** ist Lieferung 2 soeben zur Ausgabe gelangt.

Alle diejenigen Mitglieder, welche bereits auf das Werk abonnirt haben, werden die Vortrefflichkeit desselben längst anerkannt haben.

Die 2. Lieferung, welche auf Tafel 3 und 8 Melitaeen-, Limeniten-, Vanessen- und Sphyngiden-Raupen bringt, steht dem 1. Hefte ebenbürtig zur Seite. Wenn deshalb hier an die verehrliche Verlagsbuchhandlung die Bitte gerichtet wird, die Herausgabe des Werkes möglichst zu beschleunigen, so entspricht dies sicher den Wünschen aller Interessenten. Das Bedürfniss nach einem derartigen guten Raupenwerke ist thatsächlich ein dringendes. R.

Neue Mitglieder.

No. 1042. Herr Lehrer Ravenschlag, Ueckendorf, Westfalen.
No. 1043. Herr Emil Migale, Buchhalter, Breslau, Schiesswerderstrasse 67.
No. 1044. Herr Emil Biel, Porto, Portugal.
No. 1045. Herr Erich Wittkugel, San Pedro Sula, Republ. Honduras, Centralamerika.
No. 114. Früheres Mitglied Herr W. Hubatsch, Conservator, Bad Salzbrunn, Schlesien, ist wieder beigetreten.
No. 1046. Herr Sekondelieutenant Usselmann, K. bair. Feld-Art.-Reg. München, Max II. Kaserne.
No. 1047. Herr Alois Zirps, Drechsler, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 30.
No. 1048. Herr Paul Seewald, Striegau, Schlesien.

Quittungen.

Bis zum 21. Mai gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 551 und 792 je 2,50 Mark.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 29. 110. 115. 178. 335. 352. 417. 453. 467. 524. 677. 808 und 1041 je 5 Mark.

Als Eintrittsgeld von No. 1041 1 Mark.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 115 1 M.

Von No. 29 60 Pf. Von No. 110 und 453 je 50 Pf. Von No. 1041 30 Pf. Von No. 352 20 Pf.
Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn P. Beiträge für die Zeitschrift sind stets erwünscht. Ich bitte alle Mitglieder, welche mich nach dieser Richtung hin unterstützen wollen, ihre Zusendungen ohne weitere Anfragen eintreten zu lassen.

Was geeignet ist, kommt gewiss zum Abdruck. Recht zu bedauern ist es, dass die Herren Coleopterologen sich hierbei so passiv verhalten, obgleich gerade ihnen die meiste Gelegenheit zur Sammlung neuer Erfahrungen hinsichtlich Vorkommens, Fang und Eigenthümlichkeiten ihrer Sammelobjecte geboten ist. R.

Inserate.

Raupen
von Lanestris in grosser Anzahl im Tausch und gegen baar sofort abgebbar, à Dtzd. 20 Pf. Suche Eier für baar von Yammamay und Nerii.
Carl Wagner, Liegnitz, Kartaussstrasse 18.

Schmetterlingsnetze,
4fach zusammenlegbar, kleiner Tasche verbergbar, an jeden Stock passend, mit Schraube und Hülse, allseitig als praktisch, solid und billig anerkannt, Stück 1,50. Käferkäscher, à 1,50 M. Porto 20 Pf. Betrag in Briefm.
R. Ed. Hoffmann, Grünberg (Schl).

Eier und Raupen.

Raupen von Cat. Paranympha, im Freien gefunden, puppenreif, à Stück 1 M., Dtzd. 10 M. Raupen von Agrotis Occulta, 1 Dtzd. 2 M., fast erwachsen, von Apat. Iris, à St. 40 Pf., 1 Dtzd. 4,50 M., später Puppen davon 1 Dtzd. zu 6 M. Eier von Agrotis Umbrosa, 1 Dtzd. 50 Pf., Agr. Triangulum, 1 Dtzd. 10 Pf. Porto extra.
Wilh. Caspari II., Wiesbaden, Tennelback 4.

Raupen
von P. Rubricosa, erwachsen, Dtzd. 1 Mk, Später Puppen davon, Dtzd. 1,50 M. Einen Rest von B. Rubi Puppen gebe ab zu 1 M. per Dtzd. franco. Im Tausch nach Uebereinkunft.
Dr. Hatzfeld, Wallmerod (Nassau). M. 921.

Lebende Puppen

von Crabroniformis 15 Pf., auch Plusia Jota 30 Pf. pro Stück. In deutschen Briefmarken zu senden (oder im Tausch gegen andere Eier, Raupen und Puppen) an
E. Edmonds, Entomologist z. königl. Familie, Windsor, Park Street 31, England.

Ich suche Eier

von Acronycta Strigosa, u. a. Cuspis etc. Auch Raupen oder Puppen von Leucania Obsoleta. Offerten mit Preis an
E. Edmonds, Entomologist z. königl. Familie, Windsor, Park Street 31, England.

Puppen:
A. Livida, à St. 20, B. Quercus à St. 10, B. Castrensis à Dtzd. 60, C. Sponsa à Stück 15, A. Crataegi, Dtzd. 50 Pf., auch im Tausch,
R. Calliess — Guben, Wilhelmsplatz 3.

Polymmatus Rutilus Puppen

in Anzahl, pro St. 60 Pf., Raupen von B. Castrensis, à Dtzd. 40, von P. Anastomosis à Dtzd. 50 Pf. empfiehlt
A. Meltendorf, Lehrer, Brandenburg a. H.

Nashornkäfer jetzt

und in 6 Wochen Raupen und Puppen von
Pap. Podalirius and Machaon
liefere jeden Posten im Tausch.
Carl Kupfer, Jauer.

Pyri, Ilicifolia, Quercifolia, L. nigrum vergr. Offerire Raupen: E. Versicolora à 10, Loph. Carmelita à 50 ₰. Beide Arten Eizucht im Freien unter Gaze. A. Crataegi Puppen à 2 ₰.
H. Redlich—Guben.

Abzugeben
Raupen von Praecox, Tau und Tetralunaria, à Dtzd. 1,30 M.
H. Gleissner, Berlin, Kurfürstenstrasse 160. M. 84.

Vogel's Raupenkalender,

42 kolorirte Tafeln mit Text, Ladenpreis M. 13, ist für 5 Mk. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages zu verkaufen.
Carl Thalemann, Gera-Untermhaus (Reuss). Mitgl. 320.

Raupen
Bomb. Neustria, à Dtzd. 1 M., 100 St. 8 M., Agl. Tau 2. Häutung, 100 St. 2 M., Sat. Spini, 1 Dtzd. 1 M. habe abzugeben, Tausch nicht ausgeschlossen, im Tausch wünsche ich Versicolora Räupchen.
Franz Blach, Wien-Dornbach, Kirchenplatz 3. 1. St.

Off. befr. Eier von Actias Luna,

von grossen Paaren aus importirten Puppen stammend, daher gut zur Zucht verwendbar, à Dtzd. 75 ₰, Räupchen von Notod. Trepida nach 2. Häut., à Dtzd. 75 ₰. Porto extra.
W. Gruner, Spremberg i. L. Mitgl. 405.

Raupen und Puppen
von Pyg. Anachoreta, Dtzd. 50 bezw. 80 ₰, Porto 25 ₰, giebt ab
C. Krieg, Brandenburg a. H., kl. Gartenstr. 43. II.

Lim. Populi Puppen,

im Freien gefunden, à Stück 50 Pf., Apatura Iris Raupen 35, Puppen 40 Pf. das Stück. Porto extra. Papilionaria vergriffen.
Rob. Tetzner, Chemnitz, äuss. Klosterstr. 34.

Erwachsene Raupen von Arct. Purpurata, à Dtzd. 60 Pf., später Puppen, à Dtzd. 1 M., Raupen von S. Pyri nach der 3. Häutung, à Dtzd. 1,50 M. Den Bestellungen bitte ich 20 Pf. Porto beifügen zu wollen. Verpack. frei. Ausserdem biete ich zum Tausch gegen Eier, Raupen, Puppen oder Schmetterlinge an: Gespannte Falter: 12 Pap. Machaon, 10 Podalyrius, 20 Van. Antiopa, 20 Jo, 2 L Album, 2 Parn. Delius, 40 Arct Purpurata, 10 Caja, 12 Cat. Fraxini, 2 Arg. Pandora, 2 Cleodoxa, 4 Lim. Populi, 2 ♂ und 2 ♀.
R. Blühm, Secretair, Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 74.

Habe abzugeben circa 50 Stück gut gespannte fehlerfreie Exemplare von Sesia Formiciformis, à M. 0,40.
Ed. Scholz, Grottkau (Schl.). Mitglied 979.

Abgebbar im Tausch.

Gesunde kräftige Puppen von Hab. Scita und Cat. Sponsa.
Ant. Führlich, Steinschönau (Böhm.). Mitglied 730.

Abermals Puppen v. Spheciformis 20 St. à 35, noch 30 von Tipuliformis à 15 Pf.
A. Kentrup, Riesenbeck i. W.

Raupen:
Org. Gonostigma 0,60, A. Caja 0,60, D. Caeruleocephala 0,40, Euc. Certata 0,80. Räupchen von A. Villica, 100 St. 1 M., ebenso von B. Rubi, 50 St. 0,75 M.
C. W. Sonntag, Breslau, Breitestr. 38. M. 995.

Cat. Sponsa Puppen

in Anzahl à 20, wie Eier von Arct Villica und Purpurea biete an
Emil Jahn, Cottbus.

Fast erwachsene Raupen von Anth. Yamamay, à Stück 50 Pf. Porto extra.
W. Gruner, Spremberg i. L.

Im Tausch
oder gegen baar habe abzugeben Raupen von D. Caeruleocephala, à Dtzd. 0,75 Mk., A. Caja 0,60, sowie in beschränkter Anzahl von O. Detrita, à Dtzd. 0,80 M.
C. Müller, Frankfurt a. O., Rossmarkt 24.

Raupen:
Ocn. Detrita Dtzd. 60, Sat. Pavonia Dtzd. 50, Eug. Autumnaria Dtzd. 60. Puppen: Peric. Syringaria Dtzd. 75, Ocn. Detrita Dtzd. 75 ₰, giebt ab
Wilh. Schweizer, Zeitz.

Catax Puppen

sofort abgebbar pro St. 10 Pf., Dtzd. 1 M. Porto und Verpackung zu Selbstkosten.
H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Offerire noch in Anzahl
Catocala Sponsa Puppen,
pro Stück 15 Pf., 50 St. 6 M. gegen baar, im Tausch 20 Pf., Porto extra. Ferner Raupen von Endr. Versicolora, erwachsen, St. 20 ₰, tausche auch gegen Raupen oder Falter von Bomb. Crataegi, Leucoph. v. Diniensis, Bist. Hispidarius, Plos. Diversata, A. Polyodon.
Puder, Hilfsjäger, Dobrischau bei Prieborn, Schl.

Ptilophora Plumigera,

das Dtzd. Raupen 1 Mark. Verpackung und Porto 30 Pf, gegen Einsendung von Briefm.
A. Grüssbach, Schreiberhau.

Abzugeben: Eier von Not. Argentina, à Dtzd. 50, H. Erminea 60 Pf., Raupen von Pl. Cheiranthi à Dtzd. 2 M., später Puppen davon à Dtzd. 3,5 M., Eier von D. Pudibunda à Dtzd. 20 ₰.
Zu erwerben suche im Tausch oder gegen baar: Eier von A. Selene, Atlas, L. Populifolia, D. Abietis, A. Matronula.
C. Richter, Oels, Brüderstrasse 8.

Ganz besonders starke Puppen

von C. Fraxini habe abzugeben Stück 0,20, Dtzd. 2 M. Verpackung frei, Porto 20 Pf.
Blühm, Secretair, Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 74.

Raupen von Mam. Leucophaea und Sp. Mendica à St. 1 Pf. giebt ab, 20 Pf. Porto.
F. Rohleder, Aschersleben, Wilhelmstrasse.

Raupen: B. Populi u. Potatoria 10. kleine Raupen S. Ligustri 3. Häut. Dtzd. 35 ₰. Eier: A. Villica, 100 St. 50, P. Curtula Dtzd. 10, frische ungespannte Villica, à St. 10 ₰. Puppen: H. Bifida 15.
P. Bernert, Leipzig-Anger.

Eier von Agl. Tau
von im Freien gefundenen Weibchen gebe ab, à Dtzd. 20 ₰, 100 St. 1,50. Porto extra.
J. Bümmler, Pforzheim. M. 819.

Zu einer
entomologischen Sammelreise
im Juli d. J. nach der Schweiz oder Tyrol auf etwa 14 Tage wird ein Reise-College gesucht. Gute Ausbeute kann zugesichert werden. Mitglied 3.

Gebe ab Raupen: Ocn. Dispar Dtzd. 30, Ocn. Detrita Dtzd. 40, Sat. Pyri Dtzd. 80, Eug. Erosaria Dtzd. 50, Phorod. Pustulata, Stück 40 ₰. Im Tausch entsprechend höher.
K. Kirchgatter—Zwenkau.

Befruchtete Eier
von Not. Bicolora Dtzd. 30 Anfangs Juni Melagona Dtzd. 40, Fagi 60, Trimacula 40, Furcula 40, Roboraria 20 Pf.
Julius Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestrasse 26.

Billigst!
Im Tausche gegen mir fehlende Arten (Exoten ausgeschlossen) oder besseres Zuchtmaterial, auch gegen baar, bietet an Plusia Ain, Biston Lapponarius.
Leo Weber, Würbenthal,
Oestr. Schl.

Gut befruchtete Eier
von Att. Atlas, Riesen-Race, Dtzd. 3 Mark, die beiden Thiere, von denen die Eier stammen, haben eine Flügelbreite von gut 28 cm. Raupen von Bist. Lapponarius nach letzter Häutung, Dtzd. 2 M., giebt ab
K. Kunz, Wagstadt, Oest.-Schl.

Puppen
von Aporia Crataegi Dtzd. 50, später von Bomb. Neustria, Dtzd. 60 Pf., gebe ab im Tausch.
Waschek, Hauptlehrer, Schmardt
bei Kreuzburg O.-S.

Um allen den Herren, welche sich für ein gutes und thatsächlich brauchbares Raupenwerk interessiren, vor festem Abonnement Ansicht zu ermöglichen, erklären wir uns gern bereit, Reflectanten die 1. Lieferung des prachtvollen Hofmann'schen Raupenwerkes auf unsere Kosten zur Einsicht zuzusenden. Bemerkt wird nochmals, dass Zahlung ganz nach Wunsch stattfinden kann.
E. Berger's Buchhandlung,
Guben.

Spini Eier
vergriffen. Pavonia Raupen zu 20 ₰. per Dutzend offerirt
Alb. Ungerer in Passau.

Act. Luna Raupen,
frisch geschlüpft, à 8, nach der 1. Häutung à 10, nach der 2. Häut. 15, nach der 3. Häut. 25, nach der 4. Häut. 40, Puppen 60 Pf. das Stück. Frisch geschlüpfte Raupen sind jetzt schon lieferbar. Pyri Raupen nach der 1. Häutung 60 Pf. das Dtzd., Cecropia Eier 100 Stück 1,50 M. Porto extra. An auswärtige Mitglieder nur gegen Postnachnahme oder vorher. Einsendung des Betrages.
H. Geier, Pforzheim, Theaterstr. 18.
Mitglied 587.

Carterocephala Sylvius
Falter, ungespannt auf Nadeln, hat eine grössere Anzahl abzugeben, pro St. 25 Pf.
Th. Baum, Liegnitz, Wallstr. 6.

Habe abzugeben Raupen von Ap. Iris, 40, Ilia 50, Maturna, à Dtzd. 90, Potatoria, à Dtzd. 40 Pf.
Grützner, Falkenberg O.-S.

Achtung!
Nehme schon jetzt Bestellungen von den Herren Mitgliedern für folgende Arten entgegen. Preise in Kreutzer ö. W. pro St.:
Lim. Camilla: Lebende Raupen 15 (Futterpflanze Geissblatt), kräftige Puppen 20, V. Egea Raup. 20 (F. Glasskraut), Pup. 25, Th. Polyxena Puppen 15, C. Conjuncta R. 25 (F. Steineiche), P. 35, C. Diversa R. 25 (F. Eiche), P. 35, C. Dilecta R. 40 (F. Eiche), P. 50 (letzt. drei in sehr kräft. Exempl.), O. Thirrhaea R. 25 (F. Pistacia lentiscus), P. 30, O. Alchymista R. 25 (F. Eiche), P. 30, Sm. Quercus R. 25 (F. Steineiche), P. 35, Xyl. Vetusta Puppen 20, N. Spectrum R. 6 (F. Ginster), P. 8, C. Pudica Puppen 25, L. Otus R. 25 (F. Steineiche), P. 35, H. Milhauseri R. 25 (F. Steineiche), P. 35, E. Latreillei Puppen 15, Cr. Elinguaria R. 15 (F. Schlehe), P. 20, M. Croatica R. 25 (F. Scabiosa agrestis), P. 35, E. Ustata R. 40 (F. Scabiosa agrestis), P. 50, C. Nymphagoga R. 15 (F. Eiche), P. 20, Pl. Ni R. 25 (F. Erdäpfelblätter), P. 35, Pl. Festucae Puppen 30, D. Nerii Puppen 50, Orr. Veronicae Puppen 25, Dr. Fulva Puppen 20, A. Caecimacula R. 25 (F. Salat), Puppen 30, A. Pantaria Puppen 4, S. Pyri Puppen 10, C. Octogesima Puppen 25, A. Atropos 30.
Kräftige Puppen von Sat. Caecigena, nicht durch Eierzucht erhalten, à Stück 1 Gulden 20 Kr., 6 St. 6 Guld., leb. Raupen 90 Kr. per Stück (auf Eiche).
Raupen-Sendungen sind auf Gefahr des Bestellers. Deutsche Briefmarken nehme nicht in Zahlung. Bitte in deutschem Gelde oder Anweisung einzusenden.
A. Spada—Zara. Mitgl. 309.

Habe noch abzugeben: Eier von Plat. Cecropia Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 Mk. Porto 10 Pf. In nächsten Tagen Eier von Att. Cynthia, Dtzd. 35 Pf., 100 St 2,50 Mark, beide Arten v. import. Puppen stammend.

Raupenpräpariröfen,
Stück 6 Mark fr. Zeichnung auf Wunsch.
Gummigebläse zum Raupenaufblasen, geg. Einsendung von 1,50 M. in Briefmarken fr.
Ceylon-Falter offerire noch in prachtvollen Stücken wie in der vorig. No
E. Leist, Altenburg, Elisenstr. 42.

Puppen
von M. Maturna, à Dtzd. 1,50, D. Fascelina, à Dtzd. 1,50, P. Anastomosis, à Dtzd. 0,50, L. Potatoria, à Dtzd. 0,60 M.
Habe bald abzugeben Eier von Populi, Ocelata und Elpenor, à Dtzd. 30 Pf.
C. Sachon, Friedland Rgbz. Oppeln.

Raupen
von Agl. Tau Dtzd. 40 ₰, desgl. von Sat. Pavonia Dtzd. 30. Porto und Kästchen 20. Tausch gegen anderes Zuchtmaterial nicht ausgeschlossen. Zahlung in Briefmarken.
W. Hainer, Offenbach am Main,
Wilhelmsplatz 8. M. 943.

Das. Abietis Eier,
gut befruchtet, von kräftigen ♀, welche voraussichtlich noch bis September den Falter geben, per Dtzd. 75 Pf. Räupchen nach der ersten Häutung davon per Dtzd. 2 M., auch im Tausch für Eier oder Räupchen von Pl. Matronula nach Uebereinkunft, hat abzugeben
A. Fleischmann, Regensburg,
Centralwerkstätte, M. 540.

Berichtigung!
Durch irgend welchen Irrthum waren in meiner Annonce im letzten „Anzeiger" Purpurata Raupen 25 St. für M. 2,50 empfohlen. Ich gebe dieselben frisch gesammelt, ausgewachsen **25 St. für 1,25 M.** franco ab gegen Voreinsendung in Briefm. Puppen davon 12 St. M. 1,20 franco.
F. Staedler, Nürnberg,
Maxfeldstrasse 16.

Raupen
Acr. Euphorbiae, à Dtzd. 60, Sat. Pavonia, Dtzd. 50, Ocn. Detrita, Dtzd. 60, Puppen von Detrita, Dtzd. 75 Pf., giebt ab
G. Obenauf, Zeitz.

Eier 3—4 Dtzd. von Tel. Polyphemus suche zu kaufen.
H. Preisler, Blottendorf (Böhm.).
Mitglied 1003.

Kräftige Raupen
von Ap. Iris, à St. 30, Puppen von Lim. Populi, à St. 50, gut befruchtete Eier von Anth Pernyi, à Dtzd. 20 Pf, sind gegen Kasse zu haben bei
A. Kotzsch, Loschwitz b. Dresden

Von Südamerika
erhielt eine Sendung Schmetterlinge, die an Mitglieder zu den bekannten mässigen Preisen abgebe. Vorhanden:
Morpho Cypris, Sulkowskyi, Amathonte, Iuturna, Papilioniden und Heliconier; ausserdem eine Anzahl unbestimmter Arten. Eine Collection farbenprächtiger, meist grösserer und theurer Arten — 20 Stück mit ganz unbedeutenden Fehlern — gebe zu 12 M. ab, 10 St. 6 M. Auswahlsendungen nicht möglich. Nicht convenirendes nehme zurück.
Von Indiern nur noch Pap. Buddah in einigen Exemplaren vorhanden.
H. Redlich—Guben.

Naphtalin-Kapseln.
Unter den Mitteln, welche wir zum Schutze unserer Insekten-Sammlungen gegen Ungeziefer verwenden, nimmt das Naphtalin die erste Rolle ein. Seine Anwendung würde eine allgemeine sein, wenn es uns in sauberer handlicher Form geboten würde. Abgesehen von Verlusten durch herumrollende Naphtalin-Crystalle, lassen diese meist unsaubere Flecken zurück, die dann auf lange Zeit den Boden unserer Kästen beschmutzen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, habe ich mir Kapseln von Stärkemehl mit chemisch-reinem Naphtalin gefüllt und bin mit diesem Verfahren sehr zufrieden. Diese Kapseln haben die Grösse eines Fünfmarkstückes, sie sind hyperkcokav, schön blendend weiss, leicht handlich. Mit einer kurzen Nadel durchstochen sind dieselben in jeder Ecke des Kastens anbringbar und bieten so das beste, wirksamste, für uns unschädliche Mittel, um unsere Sammlungen zu desinficiren.
A. Werner.

Von Seiten des Herrn Werner mit dem „alleinigen" Vertriebe obiger Kapseln betraut, biete ich solche hiermit den verehrlichen Sammlern an und stehen dieselben à Stück mit 15 Pf., das Dutzend mit 1,50 M. zu Diensten.
Ernst Heyne in Leipzig,
Hospitalstrasse 2.

Von den erhaltenen Ilicifolia Eiern hat sich leider ein grösserer Procentsatz als unbefruchtet erwiesen.
Ich ersuche um Rücksendung der nicht geschlüpften Eier, für die Ersatz leiste.
Offerire eine kleine Anzahl Raupen à St. 30 Pf. **H. Redlich**—Guben.

Pl. Matronula Falter,
frisch geschlüpft, empfiehlt
A. Brade, Forst i. L.

Abzugeben V. Urticae Raupen, à Dutzend 20 Pf., Puppen davon 30 Pf. Neustria Raupen, à Dtzd. 10, Puppen 20 Pf.
Herfurth, Saarburg (Lothr.)

---

860 Stück
mittelgr. und kleine Heterocera aus Butam und Sikkim, bestehend aus Noctuen, Bombyciden, Geometriden und Microlep. in meist frischen und reinen Exemplaren, sollen billigst im Ganzen verkauft werden. Exempl. unbestimmt, gebreitet aber nicht regelrecht gespannt. Näheres durch
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

S. Caecigena Raupen.

Denjenigen Herren, welche solche bestellten, zur Nachricht, dass infolge sehr geringer Erfolge die fast erwachsenen Raupen nur mit 1,50 M. (nicht wie irrthümlich im Anz. angegeben 75 ₰) à Stück abgeben kann. Wenn Zusendung erwünscht, erbitte sofort Nachricht. **H. Redlich**—Guben.

Eine Anzahl Federlinge

von Tetrao urogallus stellt Liebhabern zur Verfügung.

Prof. Dr. **Grosse**, Arnstadt.

Suche

gegen baar billig und in Anzahl 1. und 2. Qualität **A. Atropos u. Sph. Nerii.**

Offerten vermittelt

H. Redlich—Guben.

Insektenkästen

von Holz, hellpolirt, 50 × 40 cm Mark 5, 45 × 35 cm M. 4,

Excursions-Schachteln

von Pappe, gross, Mk. 1, kleiner 0,80 Mk.

Wilh. Schlüter, Halle a. S.

Halberwachsene Raupen von Biston Zonarius, Dutzend 20 Pf. Porto 20 Pf. Auch im Tausch giebt anfangs Juni ab

F. Rohleder, Aschersleben, Wilhelmstr. 33. M. 162.

Suche

Eier von A. Selene, Atlas, Populifolia, Abietis, O. Corsica.

C. Richter, Oels, Brüderstr.

Arct. Purpurata

Raupen à 1 M., Puppen 1,20 M. per Dtzd. Porto 10 ₰, giebt ab

Ferd. Eisinger in Schwabach bei Nürnberg.

Raupen

von B. Trifolii 75, Dil. Caeruleocephala 60, Puppen von A. Crataegi 60, B. Castrensis 40, Caja 60 ₰ per Dtzd.

Otto Anton, Frankfurt a. O., Junkerstr. 14. M. 1.

Lebende Puppen

von Apor. Crataegi, Dtzd. 35 ₰, 100 Stück 2,40 Mk., Dominula 1 Mk., voraussichtlich auch von Parnass. Apollo, à Dtzd. 2 Mark, Porto 10 ₰, gegen Einsendung von Briefmarken giebt ab

Leop. Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33. M. 315.

Puppen:

Agrt. Angur Dtzd. 50 ₰. Raupen: Mes. Oxalina Dtzd. 80, Cal. Vetusta Dtzd. 50, Xanth. Citrago 40, Arct. Caja 60 ₰ giebt ab

Wilh. Schweizer, Zeitz.

Offerire Eier von Not. Bicoloria, à Dtzd. 30 ₰. Raupen Art. Purpurea 90 ₰. Puppen C. Dominula 90 Pf. à Dtzd. Verpackung und Porto 20 Pf.

Emil Kerler, Haslach in Baden. Mitglied 777.

Acr. Euphorbiae Eier,

gut befruchtet, leichte und lohnende Zucht, mit Euphorbiae und rauhblättr. Myosotis Arten, Falter schon im Juli, à Dtzd. 20 ₰ und 10 ₰ Porto. Ferner Eier von Cidaria ab. Spadicearia, Dtzd. 15 ₰.

M. Libmann, Arnstadt.

Habe abzugeben

gegen baar und Tausch; Eier von Spil. Zatima, Dtzd. 50, Zatima ♀ mit Lubricipeda ♂ Dtzd. 50, erwachsene Raupen von Bomb. Catax, Dtzd. 75 ₰, Raupen von Bomb. Neustria gegen Kästchen gratis.

Emil Milker, Gera.

Puppen

alle vergriffen. Später Eier v. Polyphemus.

Baptist Vogt, Gmünd.

Raupen

von Thecla Pruni Dtzd. 80 ₰, Puppen 1,20 M., Betulae Raupen Dtzd. 60, Arct. Purpurea Raupen Dtzd. 80, Puppen 1,25 M., Arct. Caja Raupen Dtzd. 50, Das. Fascelina Dtzd. 50, Puppen 1 M., Bomb. Catax Raupen 1,20, Trifolii 1,20, Quercus 0,60, Las. Potatoria 0,40, Plus. Concha 1,20, Cheiranthi 2, Mel. Maturna Dtzd. 1 M. Porto 20 ₰, auch im Tausch gegen andere Raupen, Puppen oder Schmetterlinge. Gesucht Las. Quercifolia Raupen oder Puppen.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Gesunde Puppen

von Arct. Villica gebe 100 Stück für 9 Mk. ab, pro Dtzd. 1,20 M.

A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstrasse 135.

Puppen:

Von Mitte Mai ab Bomb. Rubi in Anzahl à 10 ₰., desgl. Ende Mai Puppen von Populifolia à 1,50 M. Porto u. Kästchen 20 ₰.

O. Uhlmann, Gera (Reuss), Lindenthal. M. 654.

Puppen:

Polyommatus Rutilus in Anzahl, Stück 60, Call. Dominula, Dtzd. 70. Raupen: Spil. Mendica 25, Ps. Monacha 25, Dil. Caeruleocephala 25, B. Castrensis 40 ₰ pro Dtzd. in Anzahl, Porto 25 ₰, giebt ab

C. Krieg, Brandenburg a. H., kl. Gartenstr. 43. II.

Eier: per Dtzd. Anth. Cynthia 40 ₰ Plat. Cecropia 50 (v. nordamerik. Puppen stammend), Smer. Ocellata 15, Sat. Carpini 10 ₰, im Freien copulirt, gebe ab gegen baar. Im Tausch nehme Eier oder Raupen von Tau, Fagi, Puppen von Villica und Hebe.

H. Meyer, Saalfeld a. S.

Lim. Populi Raupen,

erwachsen, Dtzd. 7 Mk., auch im Tausch gegen Puppen von Apollo und Podalirius. Kaufe Eier und Räupchen von Matronula, Hera, Pruni je 100 Stück.

R. Lehnert, Freiberg (Sachs.), Roterweg. M. 935.

Eier von Aglia ab. nigerr.

Copulation im Freien von einem tiefschwarzen ♂ und ♀, à Dtzd. 8 Mk., auch im Tausch gebe ab.

Suche zu erwerben Eier v. Att. Atlas.

F. Höpel, Mühlhausen (Thür.), Ammerstrasse.

Bombyx Castrensis.

Raupen davon 3. Häutung das Dtzd. zu 40 Pf., auch im Tausch gegen Puppen oder Schmetterlinge. Porto für Deutschland 20 ₰.

Gustav Kühn, Berlin NO. 18, Barnimstrasse 45. III.

Raupen:

Plusia Moneta u. Las. Potatoria, Dtzd. 30 ₰. Ausgeblasen: Potatoria und A. Crataegi, St. 30 ₰. Tausche auch gern Falter und Zuchtsachen.

Prof. **Fr. Kraszny**, Trautenau. Mitglied 1007.

Raupen:

Spil. Luctuosa (halberw.) Dtzd. 200, Spil. Zatima ♀, Lubricipeda ♂ 2. Häutung, Stück 25, Dtzd. 250, Orr. Nitida (halberw.) Dtzd. 50 ₰. Eier: Ant. Pernyi, Dtzd. 15, 100 St. 100 ₰.

H. F. Metz, Alaunwerk bei Zeulenroda. M. 157.

Den geehrten Herren, welche Crataegi, Fascelina, Potatoria bestellten und keine erhielten, zur Nachricht, dass dieselben rasch vergriffen waren.

Jacob Bümmler, Pforzheim.

Suche gegen baar Eier von Act. Luna. Offerten erbeten. D. O.

Vertausche folgende präparirte Raupen: Eup. Veratraria, Trich. Neustria, Castrensis (klein), Coss. Ligniperda (klein), Ap. Crataegi, Sesia Asiliformis, Porth. Chrysorhoea und einzelne andere.

Dafür erwünscht: Exot. Lep. u. Col, andere präp. Raupen, lebende Raupen zum Präpariren, gebe auch gegen baar ab. Uebernehme auch Raupen zum Ausblasen. Für drei Raupen einer Art präparire ich eine unentgeltlich.

Eduard Leinwather, Hundsheim bei Hainburg Nied.-Oest.

Raupen und Puppen

von A. Crataegi giebt ab gegen baar oder Tausch à Dtzd. 20 ₰ bei Zusendung eines Kästchens, 60 ₰ und Porto sende 100 St. B. Neustria Raupen.

C. Richter, Oels (Schl.).

Gesunde und kräftige Puppen von Habr. Scita, St. 40 ₰, Dtzd. 4 Mk., sowie Pernyi Raupen, Dtzd. 20 ₰, giebt ab für baar, auch im Tausch für Eier von Pyri, Cecropia, Polyphemus und and. Zuchtmaterial.

Franz Knechtel, Glasmaler, Steinschönau, Böhm.

Apat. Iris Raupen,

12 bis 15 St. bereits erwachsen, pro Stück 50 ₰. giebt ab

Carl Kopf, Lahr in Baden.

50 Stück

Spil. Zatima, 2 Lubricipeda Schmetterlinge, ebenso Eier, Dtzd. 25 Pf., hat abzugeben

Müller, Frankfurt a. O., Bergstr. 54.

Raupen

von S. Pyri, à Dtzd. incl. Verpackung und Porto 1,50 M., Raupen von Purpurea 5 ₰, später Puppen 10 ₰ werden in grösserer Anzahl (im Tausch gegen Zuchtmaterial) angeboten. Verp. gratis, 20 ₰ Porto erbeten.

Blühm, Breslau, Kais. Wilhelmstr. 74.

Antheraea Frithi

in gesunden Puppen aus Hinterindien verkaufen wir zu 2,50, 12 St. zu 25, 25 St. zu 42,50 Mk. Diese schöne Saturnide, bisher kaum als Puppe im Verkehr, scheint gut auszufallen und von der vorderindischen Stammart etwas verschieden zu sein. Anth. Mylitta Puppen haben wir nicht.

O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Polymm. Rutilus

Raupen mit 50 ₰ pro Stück. Puppen mit 60 ₰, sowie Raupen von Bomb. Castrensis mit 40, von Pyg. Anastomosis, Taen. Miniosa und Calocampa, Vetusta mit 50 ₰ pro Dtzd. empfiehlt in Anzahl

A. Meltendorf, Lehrer, Brandenburg a. H.

A. Casta Raupen

(nach 2. und 3. Häutung), à Dtzd. 4,50 M.

J. Grossmann, Brünn.

Raupen von Plusia Concha,

St. 15 ₰, Dtzd. 1,50 M,, B. Neustria, Dtzd. 10 ₰, Porto 20 ₰, hat abzugeben

Fr. Burghard, Wädensweil (Schweiz). M. 177.

Suche

je ein frisch geschlüpftes Pärchen von Att. Cynthia und Anth. Pernyi, wenn auch ungespannt, im Tausch gegen Raupen oder Puppen von Lim. Populi, Sybilla, Ap. Clythie, Purpurea, Potatoria, Caja etc. zu erw.

Ph. Menzel, Nürnberg, Rennwegstr. 14.

Ein erfahrener Sammler,

(Vereinsmitglied), welcher sich zur Zeit auf der Reise nach dem Sunda-Archipel befindet und vorzügliche Empfehlungen hervorragender Entomologen besitzt, ersucht um Aufträge für alle Insekten-Ordnungen. Correspondenzen vermittelt

Pastor em. Schulz
in Crossen a. O.

Einige Dutzend Puppen von Psyche Graslinella, Ende Mai bis Mitte Juni sich entwickelnd, sowie Raupen von Plusia Moneta offerirt billigst

C. Schmidt, Siegersdorf i. Schl.
Mitglied 81.

Puppen von Catocala Sponsa
à St. 20 ₰, ca. 20 St. abzugeben, von Pl. Matronula sind vergriffen.

Puppen von Arctia Hebe gesucht.
Victor Stertz, Cottbus.

H. Kreye's
Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.
Hannover, Fernroderstr. 16.

Zu kaufen gesucht:
Loph. Pini-Fliege, Lyda stellata, erythrocephala, Sirex juvencus, spectrum, Hylesinus crenatus, minor, Dryocoetus villosus, Oberea linearis, oculata, Pissodes piceae, piniphilus, Haltica erucae. Bitte um gefl. Angebot.

Offerire billig Raupen: Gastrop. Pini in versch. Grössen. Hiervon aufgeblasene pro St. 25 Pf. **E. Vasel,** Hausmeister,
H. Münden, Forstakademie. M. 142.

Eine Käfersammlung

von ca. 1150 Arten (in je 3—6 Exemplaren) in 21 Glaskästen, ist infolge dauernder Krankheit des Besitzers für nur **100 M.** zu verkaufen. Näheres durch

Fr. Matthes, Lehrer, Gotha,
(Kranachschule.)

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch,** geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

Blaps mortisaga L.,

Elateroides dermestoides L., Acanthocinus aedilis L., Stenocorus bifasciatus F., Stenoc. indagator L., Silpha 4-punctata L., Corymbites haematodes F. etc. gebe in grösseren Posten im Tausch oder gegen baar zu halben Catalogspreisen ab. Porto und Verpackung 25 ₰.

Th. Tischler, Peisterwitz,
Rgbz. Breslau.

Soeben wurde vollständig:

Scudder, Sam. H., Butterflies of the Eastern United States **and Canada** with special reference to New-England. 3 vol. Cambridge, Mass. 1889 bis 90. gr. 8°. With 96 plates (41 color.) Hmaroqubde. mit Goldschnitt. 2002 pag. 370 M.

Dieses abschliessende Werk über die Schmetterlinge Nordamerikas erschien im Selbstverlage des Verfassers und ist deshalb in Europa kaum bekannt geworden. Unterzeichneter ist beauftragt, Bestellungen zu vermitteln.

Leipzig. **Otto Harrassowitz.**

Richard Ihle, Tischlermeister,
Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

VII. Jahrgang. VII. Jahrgang.

Deutsches
Armee-Journal,

Organ und Garnison-Blatt für die Offiziere des deutschen Heeres und der Marine.
Verlag **H. Joost & Co.,** Berlin SW., Möckernstrasse 132.

Auflage 36000.

Abonnement für Deutschland u. Oesterreich 3 M., für Ausland 4,50 M. pro Quartal.
Vorzüglichstes Insertions-Organ für interessirte Kreise.
Insertionspreis 50 Pf. pro 4gespaltene Zeile.
Grösste Insertions-Wirkung.

Wichtig für jeden Naturfreund!
Universal-
Taschen-Microscop
mit Lupe,

50fach Linear = 200 □ Vergrösserung.

Dasselbe liefert herrlich klare Bilder und kann an jeder Stelle, wo nur etwas Licht ist, gebraucht werden. Für jeden Schüler von grossem Werthe beim Unterrichte in der Botanik, Entomologie, Chemie u. s. w. Geeignet, Fleisch auf Trichinen, Finnen u. s. w. zu untersuchen. Infusorien im Wasser sind klar zu erkennen. Der Apparat genügt den strengsten Anforderungen, die man an eine derartige Vergrösserung stellen kann. Preis incl. Lupe, 3 fertigen Präparaten und Objectträgern für Mitglieder nur 5 M. Genaue Anweisung, sowie Empfehlungen der bedeutendsten Zeitungen und Fachgelehrten liegen jedem Instrumente bei. Bei Einsendung von 5,20 M. franco Zusendung.

Th. Derbfuss, Leipzig,
Nordstrasse 20.

Achtung und Bitte!

Meine geehrten Tausch-Collegen erlaube mir zu benachrichtigen und zu bitten, dass ich in Tausch und Kauf nur frische tadellose vorschriftsmässig gespannte Falter auf weisse, dgl. Käfer nur auf schwarzen Karlsbader Insektennadeln annehme, ungespannte Falter nehme nicht an, weil sehr viele Arten beim Aufweichen ihre Farben ändern, infolgedessen mit dem Vorschlage des Mitgl. 726 mich nicht einverstanden erkläre.*

Mitglied 722.

* Dürfte wohl auf unrichtige Methode beim Weichen zurückzuführen sein! Der Vorschlag von M. 726 ist durchaus zweckmässig. R.

Seltene Gelegenheit.

Aus Assam können wir durch besonders billigen Einkauf 100 ganz frische reine Tagfalter in 84 fast nur seltenen (und seltensten), sowie schönen richtig bestimmten Arten (aus 39 Gattungen) für nur 185 M. in Düten (gespannt 200 M.) abgeben, soweit der Vorrath reicht Nach den Listenpreisen kosten dieselben ca. 600 M. und sind dabei 22 Papilio-Arten (darunter Macareus, Megarus, Arcturus, Ganesa, Paris, ab. Alcanor, Agetes, Cloanthus, Gyas und Evan), ferner Orinoma Damaris, Anadebis Himachala, Elymnias Timandra, Clerome Assama, Thaumantis Diores, Kallima Inachis ♂ u. ♀, Herona Marathus, Limenitis Daraxa, 9 Euthalia-Arten (mit Derma, Lubentina, Franciae etc.), Symphaedra Dirtea, Apatura Namouna, Charaxes Delphis und Hindia, Dodona Ouida, Abisara Neophron etc.

Auf Wunsch theilen wir eine genaue Liste der Arten dieses überaus preiswerthen Looses mit, geben auch event kleinere Theile desselben, sowie durch Stückzahl und and. Arten vergrösserte Assam-Loose zu entsprechenden Preisen ab. Auch geben wir folgende bisher theure schöne Arten in frisch erhaltenen guten Stücken (in Düten) einstweilen zu folgenden sehr billigen Nettopreisen ab: Orn. Priamus, ein gezogenes Paar 30 M., Orn. Hippolytus ♂ 5 M., Orn. Helena, Paar 9 M., Orn. Pompeus Paar 10 M., Teinopalpus Imperialis ♂ 12 M. etc. (gespannt etwas theurer).

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Gebe ab
im Freien befruchtete Eier von Ps. Lunaris (braunes Ordensband), Dtzd. 25 ₰, 100 St. 1,80 M. Futter: junge Eichen u. Pappelblätter.

Demnächst Falter von Deil. Dahlii e. l. gegen baar 1,75, sofort in beschränkter Anzahl Deil. Galli e. l. 35, M. Maura e. l. 40, Ps. Lunaris 25.

Käfer: Necrophorus Germanicus 10, Humator 5, Vespillo 5, Vestigator 10, Ruspator 10, Mortuorum 5, Silpha Thoracica 5, Quadripunctata 5, Sinuata 5, Obscura 5, Atrata 5. Porto u. Verpackung extra. Vertausche dieselben Arten nach Staudinger's Preisliste.

Ernst Lausch, Cöln-Ehrenfeld,
Franzstrasse 48.

Folgende gespannte Exoten

in tadellosen Exemplaren: Papilio v. Ceylonica, Montanus, Parinda, Junonia Laomedia, Catopsilia Rurina, Symphaedra Dirtea und Bombyx Mori biete ich an zum Tausch gegen Eier, Raupen u. Puppen europ. Schmetterl.

Paul Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Gebe ab:

Flach, Carl, Trichopterygidae (18. Heft der Reitter'schen Bestimmungstabellen), neu. 3 M.

Flach, Phalacridae (17. Heft der Bestimmungstabellen), neu. 1,50 M.

Rühl, Köderfang, neu.

Lorscheid, Dr. J., anorganische Chemie 10. Aufl. 1884. (387 Seiten). Halbfrzbd. Wie neu.

Schleiden, Dr. M. J., Studien. 1855. Halbfranzband. Gut erhalten.

Mohr, Friedr., Geschichte der Erde. 1866. Halbfrzbd. Gut erh.

Burmeister, Herm., Geschichte d. Schöpfung 1867. Hfzbd. Wie neu.

„Homo versus Darwin." Leipzig 1872. Fzbd. Gut erhalten.

Klein, H. J., Entwickelungsgeschichte des Kosmos 1870. 170 S. Gut gebd.

Klein, H. J., Revue der Fortschr. der Naturwissensch. 1. Band. 1873. 521 S. Geb. (Weil vergriffen im Buchhandel zu erhöhtem Preise.)

Globus. Illustr. Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. Herausgeg. von Dr. R. Kiepert. Bd. 50. 1886. Gebd.

Kuwert, Parnidae (21. Heft der Bestimmungstabellen), neu 1,50 Mk., im Tausch gegen Cicindelidae und Carabidae (auch Exoten) oder billigst gegen baar. Die 3 Hefte Bestimmungstabellen gegen baar zu um je 0,50 erniedrigtem, im Tausch um je 0,50 M. erhöhtem Preise, die andern für jeden annehmbaren Preis. Offerten erbittet

E. Schroeder, Montjoie (Rheinl.).
Mitglied 323.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

---

400 Puppen

von

Aglaope Infausta,

stark und kräftig, giebt ab gegen baar à M. 1,50 pro Dtzd., Ende Mai lieferbar. Wünsche auch zu tauschen und zwar sind mir erwünscht: Bessere Tagfalter, Sphingyden, Spinner, z. B. Arct. **Hebe, Hera, Casta** etc., alle möglichen Arten von Noctuae und Geometriden (Sambucaria, Biston, Stratarius, Hirtarius etc. Auch viele bessere Catocalen, wie **Promissa, Sponsa, Dilecta, Conversa, Paranympha**, Neonympha, sowie Zuchtmaterial besserer Falter.

Baldigen Offerten sieht entgegen

A. E. Abt, Grünstadt (Rheinpf.).
Mitgl. 793.

Eier von Luna, Dtzd. 1 Mk., Raupchen von Spini, Dtzd. 50 ₰, giebt ab gegen baar

Rob. Dietzius, Bielitz, Oesterr.-Schl.

Verlag von
R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW., Carlstrasse 11.

Die Kleinschmetterlinge

der

Mark Brandenburg

und einiger angrenzender Landschaften.

Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten

von Dr. **L. Sorhagen.**

378 Seiten in gr. 8°. Preis 6 Mark.

Das vorliegende Werk ist sowohl für den Entomologen von Fach, als auch für den Liebhaber und Sammler von hohem Interesse, da überall erschöpfende Notizen über Vorkommen und Lebensweise gegeben werden.

Bei uns erschien:

Handbuch

für

Insektensammler

von

Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.

Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.

Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen

von

C. Wingelmüller.

Preis: broch. 1 M. 50 Pf.,
geb. 2 M. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Hoffmann's

Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von 1 M. (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Mittheilung.

Das in meinem Verlage erschienene Heft

Abbildungen

hervorragender Nachtfalter aus dem indo-australischen und südamerikanischen Faunengebiete, 12 grosse Tafeln mit Text von Paul Preiss 1888. Preis 4 M., gebe auch gegen europ. sowie exotische

Käfer und Schmetterlinge

zum Tauschwerthe von 8 M. ab.

Paul Preiss, Coblenz, Königsbach.
Mitglied 7.

Entomologische Abbildungen.

Fertige für die geehrten Mitglieder naturtreue Zeichnungen ihrer entomologischen Sammelstücke gegen Tausch von Insekten und Briefmarken an.

Max Kraemer, Berlin N.,
Saarbrückerstr. 27.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Spannbretter

neuester u. vorzüglichster Construction in 5 verschiedenen Breiten, No. 1—3 à 40 Pf., 4 und 5 à 50 Pf. empfiehlt den geehrten Mitgliedern

Th. Baum, Liegnitz,
Wallstrasse 6. Mitgl. 193.

Insektenkasten

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden mit Korkleisten, in Falz fest schliessend, in jeder gewünschten Grösse bei billigstem Preise.

Desgleichen

Insektenkasten in Buchform,

à Stück 3,80,

in elegantester solider Ausführung mit vergoldetem Titelrücken von Leder, enthaltend die Namen der Familien, Species etc. nach gewünschter Ausführung, mit Glasdeckel und Torfboden. Diese Kasten sind wegen ihrer Bequemlichkeit und dem eleganten Ansehen zum Anlegen von Sammlungen sehr beliebt und ganz besonders für biologische Sammlungen sehr praktisch. Ferner fertige

Sammel-Kästen

jeder Art für entomologische Zwecke sauber an. Proben auf Wunsch. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Wilhelm Niepelt,
Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Fabrik für Insekten-Torfplatten.

Unterzeichneter liefert jede gewünschte Grösse und Stärke in rechtwinklich, vollkantig in schöner, trockener Waare zu den bekannten billigen Preisen. Habe alle Grössen vorräthig. Proben versende gratis und franco. Aufträge werden mit umgehender Post effectuirt

E. Stosnach, Hannover,
Rautenstrasse 19 A.

Soeben erschienen:

Die Tagfalter

(Rhopalocera)

Europas und des Caucasus.

Analytisch bearbeitet von K. L. Bramson.

Mit 1 terminologischen Tafel, gross 8.

Preis 3 M.

Zu beziehen durch die Verlags-Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW., Carlstrasse 11, und durch den Verfasser, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer.—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

(Beilage.)

15. Juni 1890. No. 6. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Wie tödtet man Insekten? — Mimicry. — Vereinsangelegenheiten. — Preisräthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ **spätestens** bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ **spätestens** bis 8. und 22. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Wie tödtet man Insekten?

Von Dr. Josef Philipps, Cöln.

Cyankali, Nicotin, Aether, Chloroform und wie die Mittel alle heissen mögen, welche bisher zur Tödtung der Insekten angewendet werden, bringen oft grosse Uebelstände mit. Die Benutzung ist auch, weil viele starke Gifte sind, nicht ungefährlich und ist die Beschaffung derselben mit Umständen verknüpft, was jedem Sammler bekannt sein dürfte. Das Cyankaliglas versagt, namentlich auf Excursionen, meist den Dienst, Fläschchen mit Chloroform, Aether u. dgl sind lästig und umständlich. Die Thiere werden meist nur durch diese Mittel vorübergehend betäubt. Um obige Uebelstände zu beseitigen, habe ich einen äusserst einfachen kleinen Apparat construirt, dem ich den Namen „Insektentödter“ geben möchte. Derselbe ist in einer Nadelbüchse oder kleinen Glasröhre in der Tasche zu tragen und nimmt Flüssigkeit zur Tödtung vieler Insekten, als Schmetterlinge, Käfer etc. auf. Den kleinen Apparat vergleiche ich mit einem Wespenleibe mit Legestachel. Der Leib ist eine Röhre von Gummi, an einem Ende geschlossen; der Stachel eine fein gebohrte Nadel mit schräger Spitze. Röhrchen und Nadel sind durch ein Mittelstück von Hartgummi verbunden. Zur Füllung des Insektentödters drückt man das Gummiröhrchen zusammen, wodurch die Luft aus demselben entfernt wird, taucht alsdann die Nadelspitze in die zur Tödtung bestimmte Flüssigkeit. Nach Entfernung des Druckes saugt die Nadel dieselbe in das Röhrchen auf und der Apparat ist zum Gebrauch fertig. Die Spitze der Nadel steckt man auf Excursionen in einen Kork, womit die Nadelbüchse oder das Glasrohr verschlossen ist, damit der Inhalt nicht ausläuft. Setzt man den Apparat längere Zeit ausser Gebrauch, so ist es zweckmässig, denselben mit Wasser vorher zu reinigen. Zur Tödtung des Insektes bohre ich die Nadelspitze in die Brusthöhle (Thorax) des Thieres und bringe durch den leisesten Druck auf das Gummiröhrchen ein Tröpfchen Flüssigkeit in dieselbe.

An geeigneten Mitteln zu solcher Tödtung fehlt es nicht. Die starken Gifte möchte ich ausschliessen und halte Metallsalze für zweckmässig. Ich habe bis jetzt gute Resultate mit einer gesättigten Lösung von schwefelsaurem Zink in Wasser erzielt. Ein kleiner Vorrath des Tödtungsmittels bei grösseren Excursionen ist rathsam. Die Handhabung des Apparates erfordert einige Uebung, damit man nicht zu viel Flüssigkeit in die Brusthöhle träufelt, wodurch leicht dieselbe wieder austritt. Diese müsste alsdann mit etwas Löschpapier aufgesaugt werden oder im Falle dieselbe schon angetrocknet, mit angefeuchtetem Löschpapier, welches man einige Zeit auflegt, weggenommen werden.

Mimicry.

Vom Amtsgerichtsrath Knatz

Der fruchtbare Gedanke des Darvinismus, dass alles auf Erden in fortwährender Entwickelung und in einem unaufhörlichen Kampfe um das Dasein steht, hat eine Menge neuer Begriffe erzeugt, darunter auch den, von welchem hier die Rede sein soll. Die englischen Forscher Bates und Wallace haben die hier zu besprechende biologische Erscheinung zuerst erkannt und ihr den Namen gegeben. Mimicry heisst Nachäffung. Wallace brauchte den Ausdruck zunächst nur für den Fall, wo ein an sich harmloses Thier in der Maske eines bewehrten und gefürchteten Thieres erscheint und deshalb von seinen Feinden gemieden wird. Nach und nach hat sich die Verwendung des Ausdrucks auf andere Fälle verbreitet und ich nenne »Mimicry« diejenige Gefechtsform im Kampfe um's Dasein, welche Täuschung des Feindes durch Nachahmung bezweckt.

Die Täuschung wird geübt entweder vom Stärkeren, vom Verfolger, vom Nahrungsucher, um die Beute zu beschleichen, sie über die Gefahr zu täuschen, bisweilen sogar um sie anzulocken (offensive Mimicry) oder vom Schwächeren, vom Verfolgten, vom Nahrungsmittel, um den Gegner über das Object seiner Verfolgung zu täu-

schen (defensive Mimicry). Weil aber der Angreifer seltener zu Täuschungsmitteln genöthigt ist, als sein schwächerer Gegner, so kommt die defensive Mimicry häufiger und mannigfaltiger vor, als die offensive und von ersterer wird deshalb im Folgenden hauptsächlich die Rede sein.

Die Täuschung kann hervorgebracht werden durch die Gestaltung oder durch die Färbung und Zeichnung oder durch beides zugleich. Das wichtigste Täuschungsmittel ist die Färbung.

Ich theile die Mimicry nach dem Gegenstande der Nachahmung ein in Bergungs-, Maskirungs- und Abschreckungs-Mimicry, je nachdem die Umgebung im Allgemeinen oder ein lebloser Gegenstand oder ein Thier nachgeahmt wird.

I. Bergungsmimicry.

Sie ist der gewöhnlichste Fall. Sehr viele grössere und kleine Thiere sind mehr oder weniger vor Nachstellungen geschützt oder können umgekehrt ihre Beute besser beschleichen, wenn sie in Färbung und Zeichnung oder in einem dieser Stücke ihrer Umgebung ähnlich sehen. Das gestreifte gelbe Fell des Tigers macht ihn den Rohrstengeln und deren Schlagschatten in den Dschungeln ähnlich, in denen schleichend er seine Beute überfällt. Ebenso wirkt das sandgelbe Fell des Löwen, der in der gleichfarbigen Wüste jagt. Die rothe Mantis, eine Gebetsheuschrecke, setzt sich auf grosse ebenso roth gefärbte Blüthen, um auf diese Weise die die Blüthen besuchenden Insekten zu erhaschen, denen sie sonst nichts anhaben könnte, weil sie flügellos ist. Sie bildet so gleichsam ihre eigene Lockspeise. Bekannt ist, dass die in den Eis- und Schneeregionen lebenden Thiere häufig die weisse oder mit weiss gemischte Färbung ihrer Umgebung tragen. Ebenso verhält es sich im Grün der gemässigten und warmen Zone, nicht nur mit dem Laubfrosch und anderen grösseren Thieren, sondern namentlich mit den zahllosen grünen Kerbthieren und ihren Larven, z. B. den meisten in Laub, Gras oder Kraut lebenden Raupen der Lepidopteren, während die ganz verborgen, namentlich die im Holze lebenden meist weiss oder weisslich sind, denn sie bedürfen keiner Bergungsfarbe. Das Weiss ist aber namentlich in der Klasse der Vögel in Bezug auf die im Interesse der Erhaltung der Art höchst wichtige Färbung der Eier von Bedeutung. Hier gilt nämlich die allgemeine Regel: Offenbrütige Vögel haben farbige Eier, während die der versteckt brütenden die natürliche weisse Farbe des Kalkes behalten, aus dem die Schale besteht. Dies geht so weit, dass, wie v. Reichenau referirt, bei den Schwalben die Eier desto reiner weiss und desto fleckenloser sind, je geschützter das Nest ist und dass in den Familien vieler Hühner und bei den Lerchen die Eier um so täuschender der Umgebung, dem Erdboden oder den Nestbestandtheilen ähnlich gefärbt sind, je exponirter das Nest steht.

Besonders interessant ist die Bergungs-Mimicry, wenn eine besondere Thätigkeit zur einfachen Benutzung der Umgebungsfarbe hinzukommt. Dies wird vom weiblichen Kranich behauptet, welcher beim Brüten von der ihn umgebenden Sumpferde mit dem Schnabel sich selbst auf den Rücken legen soll, um sich der Umgebung ähnlicher zu machen.

Beim Männchen des Nachtschmetterlings Hepialus Humuli habe ich selbst beobachtet, dass er auf dem Rücken liegend ruht, um seine schneeweisse Oberseite zu verbergen und die erdbraune Unterseite hervorzukehren, die ihn von dem Erdboden, auf dem er liegt, fasst ununterscheidbar macht.

Forts. f.

Vereinsangelegenheiten.

Rechnungslegung für das Vereinsjahr 1889/90.

Einnahme.	Mark.
An Beiträgen, Inseraten, nachgelieferten Zeitschriften etc.	3963,80.

Ausgabe.	
1. Für Druck, Redaction, Expedition, Briefbänder und Porto der Zeitschrift .	2701,19
2. Portoauslagen des Vorsitzenden . .	48,89
3. „ des Kassirers . . .	40,85
4. Auslagen des Schriftführers (Porto und Buchbinderarbeiten)	28,15
5. für Inserate	73,70
6. Neuanschaffungen von Büchern . .	238,50
7. Honorare für gelieferte Beiträge von Nichtmitgliedern	15,—
8. Honorar für die letzte Preisarbeit .	100,—
9. Rückschrift an zu viel eingesandten Beiträgen pro 1889/90	8,85
10. Verwaltungskosten (Botengänge, Reisekosten des Vorsitzenden und Kassirers, Diplome, Schreibmaterialien u. s. w.) .	90,10
Summa	3345,23
Mithin Bestand	618,57

wozu noch ein später zuzuschreibender Betrag an aufgelaufenen Zinsen für die in der Sparkasse deponirten Eingänge hinzukommen wird.

Die Richtigkeit obiger Abrechnung wird auf Grund der geprüften Kassenbücher und Beläge bescheinigt.

Guben, den 10. Juni 1890.

H. Redlich, Vereins-Vorsitzender.

Nach stattgehabter Probe mit dem von Herrn Dr. Philipps construirten Tödtungs-Apparate (siehe Artikel in heutiger No.) darf das kleine Instrument allen Entomologen bestens empfohlen werden. Die Handhabung ist so äusserst bequem und mühelos, wie der Erfolg sicher. Herr Dr. Philipps hat sich auf erfolgte Anfrage freundlichst bereit erklärt, für den Fall, dass seitens der Mitglieder die Anfertigung nicht selbst ausführbar sein sollte, Rath schaffen zu wollen. R.

Für die Vereinsbibliothek wurden angeschafft:

J. C. F. Klug: Gesammelte Aufsätze über die Blattwespen von Dr. J. Kriechbaumer.

Dr. H. L. O. Schmiedeknecht: Apidae Europae.

A. Mocsary: Monographia Chrysididarum orbis terrarum universi.

Neuhaus: Diptera Marchica.

Schilde: Schach dem Darvinismus.

Redtenbacher: Fauna austriaca. R.

Neue Mitglieder.

No. 1049. Herr Lehrer Franz Skursky, Leipnik, Mähren.

No. 1050. Herr Georg Artmann, Central-Werkstatt, Regensburg, Baiern.

No. 1051. Herr R. Blass, Kassirer, Ronsdorf, Rheinprov.

No. 1052. Herr H. Morin, kgl. Zeichenlehrer am Luitpold-Gymnasium, München, Haidhausen, Steinstrasse No. 65.

No. 1053. Herr Clemens Splichal, Lehrer, Hetzendorf bei Wien.

Quittungen.

Bis zum 11. Juni gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 580 und 733 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 78. 102. 196. 332. 347. 360. 401. 522. 530. 534. 561. 581 (gut 3,85). 607. 646. 661. 700. 761.

871. 878. 917. 1034 (gut 1,70). 1043 und 1047 je 5 M. Von No. 1025 3 Rubel. Von No. 876 1 M. als Rest.

Als Eintrittsgeld von No. 1027. 1034. 1043 und 1047 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 530 1 M. Von No. 1047 80 Pfg. Von No. 347 50 Pfg. Von No. 646 30 Pfg.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Preis-Räthsel.

Richtige Lösungen des in No. 1 veröffentlichten Preisräthsels mit »Asella« nebst den hierbei geforderten Vorschlägen zur Stellung von Preisaufgaben sandten ein: Mitgl. 4, 84, 422, 704, 743, 794, 863.

Als Thema für die zu stellende theoretische Preis-Arbeit ad A. (siehe No. 1 d. E. Z. v. 1890) wurde der Vorschlag des Herrn Rector Gleissner (Mitgl. 84) angenommen. Derselbe lautet:

»Wie bringt man Tagschmetterlinge, Schwärmer, Spinner, Eulen und Spanner in der Gefangenschaft zur Eierablage?«

Für die zu stellende practische Preisarbeit wurde der Vorschlag des Herrn Schul-Inspectors Illgner (Mitglied 422) gewählt. Derselbe lautet:

»Von wenigstens je einem Insekt aus 3 verschiedenen Ordnungen sind vollständige biologische Präparate anzufertigen, so dass die ganze Entwickelung, sowie auch die Lebensweise des Thieres veranschaulicht wird. Zugleich ist eine gedrungene, klare Anleitung zur Anfertigung dieser und ähnlicher Präparate — mit Uebergehung des Präparirens von Raupen — als Ergänzung der preisgekrönten Arbeit von Wingelmüller (2. Jahrg. d. ent. Zeitschr.) zu geben.«

Mitglied 84 erhielt als ausgeschriebene Prämie 1 Aglia Tau ab. nigerrima ♀.

Mitgl. 422 als solche 1 Aglia Tau ab. lugens ♂. Die Ausschreibung der diesjährigen Preisarbeiten wird in No. 7 stattfinden. H. Redlich.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn P. Das Verzeichniss der in der Vereinsbibliothek vorhandenen Bücher ist schon wiederholt als Beilage gebracht worden. Ein Neudruck wird der nächsten Nummer beiliegen.

Herrn Agr. K. Unter Plattbauch ist die im Juni überall häufige Libelle (Libellula depressa) gemeint. Derartige Wanderungen dieses Insektes sind schon öfter beobachtet worden.

Für den hochinteressanten Artikel besten Dank.

Herrn Th. in Gera. Der betreffende Herr Oberlehrer W. in Böhmen hatte auf von hier ergangene Mahnung Zahlung bis 1. d. M. versprochen. Wegen gleichzeitiger Nichtzahlung des Beitrages ist derselbe nun „gesperrt" worden. Sollten noch andere Mitglieder von dem Genannten hintenan gehalten werden, so erbitte Mittheilung behufs energischen Vorgehens. R.

Inserate.

Raupen
von Bomb. Lanestris offerirt das Dutzend zu 60 Pf. und 20 Pf. Porto.
Kletke, Breslau, Gartenstr. 33a.

Billig!
Catocala Sponsa Puppen, à Stück 20 ₰, Dtzd. 2,25 M. Porto u. Verp. 25 ₰.
M. Deterling, Berlin,
Friesenstr. 9.

Habe abzugeben: Lanestris und Monacha.
Fried. Mitreuter, Friedenau bei Berlin.

Raupen von V. Xanthomelas, à Stück 20, Puppen 35 ₰.
Grützner, Falkenberg O.-S.

Agl. Tau nigerr. resp. fere nigra.
Abzugeben Falter ♂ u. ♀, sowie Raupen von nigerr ♂ mit gelb. ♀ im Tausch oder baar. Auch Münzen u. Briefmarken nehme in Tausch.
C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Th.

Callim. Dominula,
superb, gross, frisch geschlüpft, genadelt aber ungespannt, gebe ich 70 Stück für 3 M. Verpackung 40 ₰. Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung in Briefmarken.
Max Sintenis, Kupferberg, Rgbz. Liegnitz

Befruchtete Eier
von Ur. Sambucaria giebt ab das Dtzd. zu 25 ₰, 100 St. zu 2 M. Porto 10 ₰.
F. Thurau,
Berlin O., Grüner Weg 121.

Im Tausch
gegen andere Coleopteren suche ich in grosser Anzahl Carabus Scheidleri
Ch. Hessenauer, Niederbronn (Elsas)

Den geehrten Herren Mitgliedern empfehle ich mich zur Ausführung sämmtlicher Buchbinderarbeit auf Puppenversand-Schachteln, Insektenkasten je nach Bestellung bei billigster Preisberechnung u. sauberster Ausführ.
M. Deterling, Berlin,
Friesenstr. 9.

Frisch gefangene Hylobis abietis und Hylurgus piniperda habe in grosser Menge im Tausch gegen Coleopteren oder Lepidopteren billigst abzugeben.
Franz Remisch, k. k. Steueramts-Adjunkt in Saaz (Böhm.).

Domicilwechsel.
Allen geehrten Tauschfreunden diene zur gefälligen Nachricht, dass ich von Ilostan wieder nach Saaz übergesiedelt bin und meine derzeitige Adresse endstehend lautet:
Franz Remisch, k. k. Steueramts-Adjunkt in Saaz (Böhm.).

Lessing's und Göthe's sämmtliche Werke, ganz neu, werden gegen ein Schmetterlingsbuch umzutauschen gesucht
Wilhelm Lamprecht, Brötzingen bei Pforzheim. M. 993.

Abzugeben:
Polychloros Raupen Dtzd. 20, Puppen 30, Urticae Puppen Dtzd. 30, Neustria Dtzd. 25, Pavonia Raupen Dtzd. 25, Lanestris Dtzd. 20 ₰.
Herfurth, Saarburg (Lothr.).

Eine Anzahl Coleopteren,
theils genadelt, theils ungenadelt, darunter Procrustes coriaceus, Dyticus latissimus, didimiatus, Osmoderma eremita, Rüsselkäfer, Schnellkäfer, Bockkäfer, dar. Cerambyx heros und viele unbestimmte, dieses Frühjahr von Eichen geschüttelte suche zu vertauschen gegen Lepidopteren, hies. u. exot.
M. Pfeiffer, Steinau a. O. M. 704.

Abzugeben in mässiger Anzahl Raupen von Van. Xantomelas gegen baar à Dtzd. 1 Mk., im Tausch ist erwünscht Polyxena, Apollo, Pyri und Yamma-may.
H. Ranitzsch, Erfurt, Auenstr. 10. Mitglied 1032

Eier
von Sm. Tiliae, à Dtzd. 15 ₰, 100 Stück 1 Mark.
Jos. J. Gabriel, Warnsdorf in Böhmen.

Raupen
B. Castrensis 60 ₰, B. Trifolii 1 M. p. Dtzd. Gs. Pini, 100 Stück 2 Mark mit Porto. Alle drei Sorten spinnreif. Zyg. Scabiosae 50, V. Prorsa 50, Jo 30 ₰ per Dtzd., auch im Tausch.
O. Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Pl. Matronula Falter
hat noch einige abzugeben
A. Brade, Forst i. L.

Eine kleine Anzahl Dorcadion Olympicum wünscht gegen andere gute Käfer abzugeben
A. Grunack, Berlin SW., Neuenburgerstr. 29.

Kaufe lebende Raupen
süd-europäischer Lepidopteren mit leicht zu beschaffendem Futter
Franz Skursky, Mähren, Oestr.

Arctia Villica
Eier gebe ich an Mitglieder gratis ab
Keil, Berlin W., Bülowstr. 32a.

In einigen Tagen Puppen von L. Potatoria, à Dtzd. 50, A. Iris, à Stück 40; jetzt Caja Raupen, à Dtzd 50 ₰. Porto (dopp. Brief) und Kästchen 25 ₰.
C. Kalbe jun., Weimar, Wilh.-Allee 33.

Die
Torfplatten-Fabrik
von
E. Stosnach,
Hannover,
liefert 10% billiger wie jede Concurrenz.

Eier von Anth. Pernyi, Dutzend 15 ₰, bietet an
A. Brauner, Schönau-Katzbach (Schlesien).

Da ich vom 15. Juni bis 20. Juli verreist bin, bitte ich, mir keine Sendungen zu machen. Briefe, Zeitungen nach Bozen postlagernd.
Gleissner, Berlin, Kurfürstenstr. 160.

B. Lanestris

Raupen, à Dtzd. 20 ₰, hat abzugeben
Herfurth, Saarburg, Lothr.

Loph. Carmelita,
ausgewachsene Raupen à 50, von Polyphem à 30 ₰. Eier: Harp. Erminea, à Dtzd. 60 ₰. Porto extra.
H. Redlich — Guben.

Madagascar-Coleopteren

zu beistehenden billigen Preisen liefert in **prima** Qualität

H. Ribbe, Dresden,

Zöllnerstrasse No. 23.
Preise 10 = 1 M.

Cicindela Equestris à 15, Morio Paralellus 6, Nycteis Madagascariensis 5, Cladognathus Serricornis ♂ gross 25, ♂ kleinere 20, ♀ 15, Figulus Striatus 6, Oniticellus Marsyas 5, Gigantea Harold. 15, Chilamblys Bufo Paar 130, Pygora Lenocinia supb. 35, Euromia Argentea 6, Bricoptis Variolosa 5, Chromoptilia Diversipes 20, Anochilia Republicana et var. 35, Polybothris 4-collis 18, Naviculatis 18, Calcarata supb. 30, Dissimilis 15, Zivetta 8, Colliciata 15, Auropicta 10, Cuprifera 10, Viridiaurata 15, Complanata supb. 30, Aeneomaculata 10, Coccinella 15, Circularis 15, Chalcochrysea 10, Circumdata 15, Ecophthalma 10, Impressipennis 15, Testudinaria 28, 7 Arten von affinis à 25, 7 Arten Polyp. unbesimmt à 10—20, Psiloptera Albosparsa 5, Lycoreus, gross prachtvoll 35, Ctenicera Nobilis 15, Insignis 15, Stenochis cupripennis 5, Apoderes spec? 6, Rhina Afzeli 8, Cleonus spec? gross 8, Cleonus spec? gross 8, Holonychus Saxosus 10, Onychoceros Scorpio 8, Aleides Subfasciatus 10, Rhytidocephalus brevicornis 6, Tophoderes frenatus supb. 15, Phloeotragus albicans 10, Eugnoristus Monachus 6, Closterus flabellicornis 35, Mastodontodera Basalis 12, Nodicollis 10, Coptops Lituratus 10, Phryneta Marmorata supb. 40, Phymatost. 6-notata 10, Leucogr. Albovarius supb. 15, Eumimetes sparsus 10, Protorrhopala 6-notata 15, Stellognathus Maculatus supb. 25.

1) Hiervon 100 Exempl. in 50 Arten mit 20 Arten Buprestiden nach meiner Wahl für 80 M. 2) 100 Exempl. in 50 Arten mit 12 Arten Buprestiden für 60 M. **Centurien**, gemischt mit Arten aus Madagascar, Zanzibar, Kamerun. 3) in 100 Arten, dabei Neptunides Polychrous ♂♀, Ranzania Bertolini, 5—10 Arten Buprestiden für 50 M. 4) in 50 Arten, dabei Neptunides Polychrous ♂♀, Ranzania Bertolini, 5—10 Arten Buprestiden für 35 M. 5) in 100 meist unbestimmten Arten (kleinere) für 20 M. 6) in 50 meist unbestimmten Arten (kleinere) für 10 M.

Centurien versende nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Ich sende nur tadelfreie frische Exemplare. Um baldige Aufträge bittet

H. Ribbe, Dresden,
Zöllnerstr. 23. I.

P. S. Grosses Lager europ. u. exot. Lepidopteren zu billigsten Preisen. Auswahlsendungen von Coleopteren u. Lepidopteren werden jeder Zeit gemacht.

Puppen

von Oc. Detrita Dtzd. 75, Räupchen v. Pyg. Amastomosis Dtzd. 15 ₰ giebt ab
T. Obenauf, Zeitz.

Ich suche noch einige Dtzd. gut befrucht. Cecropia Eier oder Polyphem. Nehme auch junge Räupchen besaeter Sorten.
Sihler, kgl. Oberförster,
Giengen, Württb.

Puppen

von Polyommatus Rutilus à 75, Raupen von B. Trifolii à Dtzd. 75. Porto 20 Pfg. giebt ab
H. Blisse, Brandenburg a. H.,
Bahnhofstr. 6b. M. 1019.

Bomb. Mori Raupen,

100 St 1 M., Verp. 10 ₰. Porto extra
D. Kramer, Erfurt, Turnier 7.
Mitglied 817.

Abzugeben:
Sybilla Puppen 12 Stück 1 Mark.
H. Jammerath, Osnabrück.

A. Casta Raupen

(nach 2. und 3. Häutung), à Dtzd. 4,50 M.
J. Grossmann, Brünn.

Att. Cynthia Eier

von sehr kräftigen Importen, Dtzd. 20 ₰, von Sm. Ocellata, Dtzd. 12, event. Räupchen bis 1. Häut. von ersteren 30, von letzteren 20 ₰ per Dtzd. Frische sehr kräftige Anth. Pernyi Puppen, à Stück 20 ₰. Porto und Verpackung extra. Gebe alles auch im Tausch gegen mir erwünschtes Material ab.
C. Modes, Chemnitz, Elisenstr. 40.
Mitglied 812.

Habe abzugeben:

Eier von Sambucaria Dtzd. 25, Phegea Dtzd. 10, Leucophaea Dtzd. 15, Aprilina Dtzd. 10 ₰. Raupen von Levana und Jacobaeae Dtzd 40, Lanestris 30, Lasioc. Pini 50, Quadra 75 ₰.

Ferner gegen baar und im Tausch in Menge: Chalc. Mariana, Calos. inquisitor, Xylodrepa 4 punctata, Cytra floralis; später Oryc. nasicornis, Luc. cervus, Saperda carcharias und populnea, Ast. aedilis, Arom. moschata, Ham. heros, Crypt. lapathi, Dyt. latissimus, Hydr. piceus und aterrimus, Ac. sulcatus und andere Wasserkäfer.
Grützner, Falkenberg O.-S.

S. Promethea

und A. Cynthia Eier 60 u. 30 ₰ das Dtzd., baar und Tauschpreis
J. Grossmann, Brünn.

Sponsa Puppen

in Düten eingesponnen und daher leicht versendbar bietet an à Stück 15 ₰
Paul Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Cecropia Eier,

von importirten Puppen herstammend, Dtzd. 30 ₰, in grosser Anzahl. Gebe auch im Tausch ab
Wilhelm Schmitz, Dortmund,
Münsterstr. 7. M. 661.

Habe abzugeben: Kräftige gesunde Puppen von Thecla W album, Ende Juni schlüpfend, St. 0,50 M., Dtzd. 5, Das. Fascelina, St. 0,30, Dtzd. 3 M. Raupen von Biston Hirtarius, St. 0,10, Dtzd. 1, Bombyx Mori, St. 0,10, Dtzd. 1 M. Porto extra
Gustav Senfft, Bayreuth.

Raupen

von Bombyx Trifolii (im Freien gefunden), à Dtzd. 60 ₰, 100 Stück 4,50 Mark. Junge Räupchen von Sm. Ocellata, Dtzd. 30 ₰. Raupen von Spil. Luctuosa, Dtzd 2 Mark. Porto extra.
Schreiber, Erfurt. M. 370.

In einigen Tagen gut befruchtete Otus Eier, 100 Stück 1 Gld. 20 Kr.
A. Spada—Zara. Mitgl. 309.

Erwachsene Raupen
von Bist. Hirtarius Dtzd. 50, Räupchen von Sm. Filiae Dtzd. 60, Populi 60, Ocellata 60, Oryg. Gonostigma 60 ₰. Eier von Cecropia Dtzd. 35, Cynthia Dtzd. 30 ₰. Porto für Eier 10, für Raupen 20 ₰. Verp frei.
Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Stöckachstr. 10. I.

Im Tausch gegen lappländische und spanische Lepidopteren suche ich Schmetterlinge von Sm. Populi, Sphinx Ligustri, Ach. Atropos, Deil. Elpenor.
A. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstr. 135.

Abzugeben sind: Golofa Porteri ♂ à 2,50 bis 2 M., Golofa Pelops ♂, defekt, à 0,50, Chrys. chrysochl. 1,50, Psalidop. Wall. ♂♀ 2,50 und Friend. 1,50, Attac. Oriz., frisch, ex larva 5, das Paar 9, Morpho Cypris ♂ in Düten à 4, gespannt 6, ♀ in Düten 40, Pap. Euryleon, Alyattis, Isid., Servill., Heliconien, Eunica, Catagramma, Anaea, Adelpha etc. in Düten mit 66⅔%, gespannt mit 60% Rabatt der Staud. Preise.
Prof. **Beinling**, Breslau,
Lützowstr. 24.

Zu kaufen suche
H. v. Heimemann, Kleinschmetterlinge,
möglichst nur den Theil enth. Tineinen und Pterophorinen. Angebot sieht entgegen
A. Brade, Forst i. L.

Ocnogyna Corsica Raupen,

halb erwachsen, Dtzd. 3 M. incl. Porto und Kästchen giebt ab
Emil Wagner, Zeulenroda (Reuss).

Eier von Agrot. Umbrosa Dtzd. 50, Agrot. Ditrapezium Dtzd. 30 ₰. Raupen von Agr. Umbrosa, 3. Häut., 1 Dtzd. 3 M.; Agr. Occulta var. ex Fennia, erwachsen, Dtzd. 2, Spil. Zatima Dtzd. 2, Agr. Triangulum Dtzd. 1 M. Puppen von Cat. Paranympha Dtzd. 10, Stück 1 M.
Wilh. Caspari II., Wiesbaden,
Tennelbach 4.

Folgende gespannte Exoten:

Papilio v. Ceylonica, Montanus, Parinda, Junonia Laomedia, Catopsilia Burina, Symphaedra Dirtea und Bombyx Mori biete ich in tadellosen Exemplaren zum Tausch an gegen Eier, Raupen u. Puppen europäischer Schmetterlinge.
Paul Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Act. Luna Raupen vergriffen.

Pyri Raupen nach 2 Häut. 1 M. per Dtzd. und Cecropia Eier, 100 Stück 1.50 M., sind noch lieferbar gegen Einsendung des Betrages in deutsch. Briefmarken. (Postnachnahme zu theuer) Porto extra.
H. Geier, Pforzheim. M. 587.

Gut befruchtete Eier

von importirten Puppen: Cecropia 100 St. 1,50 M., Cynthia 100 St. 1 M. Puppen von V. Polychloros Dtzd. 60, Antiopa Dtzd. 60 ₰.
G. Sachon, Friedland O.-Schl.,
Regbez. Oppeln.

Las. Populifolia Eier

in Anzahl jetzt und später, Copula von im Freien angeflogenen Männchen, Dtzd. 50 ₰.
O. Uhlmann, Gera (Reuss),
Lindenthal. M. 654.

Raupen:

Castrensis 35, Neustria 15, Dispar 25, Salicis 20, Chrysorrhoea 15, Van. Urticae 20, V. Jo. 40 ₰ à Dtzd. hat abzugeben gegen baar oder im Tausch gegen Raupen Act. Hebe, Apollo, Machaon, V. Atalanta, Pavonia, Crataegi, M. Maura.
M. Deterling, Berlin, Friesenstr. 9.
Mitglied 895.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 5.

15. Juni 1890.

Seltene Gelegenheit.

Aus Assam können wir durch besonders billigen Einkauf 100 ganz frische reine Tagfalter in 84 fast nur seltenen (und seltensten), sowie schönen richtig bestimmten Arten (aus 39 Gattungen) für nur 185 M. in Düten (gespannt 200 M.) abgeben, soweit der Vorrath reicht. Nach den Listenpreisen kosten dieselben ca. 600 M. und sind dabei 22 Papilio-Arten (darunter Macareus, Megarus, Arcturus, Ganesa, Paris, ab. Alcanor, Agetes, Cloanthus, Gyas und Evan), ferner Orinoma Damaris, Anadebis Himachala, Elymnias Timandra, Clerome Assama, Thaumantis Diores, Kallima Inachis ♂ u. ♀, Herona Marathus, Limenitis Daraxa, 9 Euthalia-Arten (mit Derma, Lubentina, Franciae etc.), Symphaedra Dirtea, Apatura Namouna, Charaxes Delphis und Hindia, Dodona Ouida, Abisara Neophron etc.

Auf Wunsch theilen wir eine genaue Liste der Arten dieses überaus preiswerthen Looses mit, geben auch event kleinere Theile desselben, sowie durch Stückzahl und and. Arten vergrösserte Assam-Loose zu entsprechenden Preisen ab. Auch geben wir folgende bisher theure schöne Arten in frisch erhaltenen guten Stücken (in Düten) einstweilen zu folgenden sehr billigen Nettopreisen ab: Orn. Priamus, ein gezogenes Paar 30 M., Orn. Hippolytus ♂ 5 M., Orn. Helena, Paar 9 M., Orn. Pompeus Paar 10 M., Teinopalpus Imperialis ♂ 12 M. etc. (gespannt etwas theurer).

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Insektennadeln.

Preise der von der Firma A. Egerland in Karlsbad bei mir für die **Mitglieder** gelagerten Insektennadeln:

Weiss: No. 1—4 19 ₰ à Hundert.
„ 5—6 18 „ „
„ 7—10 17 „ „
„ 19—20 30 „ „
(19 u. 20 für grösste Exoten u. Schwärmer.)
Spannstifte mit Metallkopf à 100 15 ₰.
„ ohne Kopf à „ 9 „
Schwarze Nadeln zu gleichen Preisen in den Nummern 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. vorhanden.

Abgabe nur in vollen Hunderten. Portoersparnisse halber findet auf Wunsch Stundung der Beträge bis Herbst statt

H. Redlich—Guben.

Ich suche zu kaufen event. einzutauschen: Eier von Sph. Pinastri, Eiergelege, auch todte, von Org. Antiqua, Das. Pudibunda, Bomb. Lanestris, Cneth. Processionea.

Raupen von Sph. Pinastri, Coss. Cossus, Zeuz. Pirina, Das. Pudibunda, Porth. Crysorrhoea, Similis, Psil. Monacha, Bomb. Lanestris, Eror. Chlorana, Hyloph. Prasinana, Dem. Coryli, Acronycta Aceris, Agr. Tritici, Segetum, Vestigialis, Macaria Liturata, Hyb. Defoliaria, Cheim. Brumata.

Falter in Mehrzahl von P. Crysorrhoea, Similis, Cneth. Processionea, Pinivora, Dem. Coryli, Agr. Vestigialis, Panolis Piniperda, Elopia Prosapiaria, Hyb. Defoliaria, Macaria Liturata, Bupal. Piniarius, Cheim. Brumata, Amph. Betularia, Micros. Dioryct. Abietella, Epnestia Eluttella, Teras Ferrugana, Tort. Piceana, Viridana, Retina Duplana, Turionana, Buoliana, Resinella, Groph. Nigricana, Pactolana, Duplicana, Rufimibrana, Argyresth. Laevigatella, 10 bis 12 leere Nester von Cneth. Processiona und Pinivora.

H. Gerike, Kaiserswalde bei Langenbrück, Rgbz. Breslau.

Raupen
von Lanestris in grosser Anzahl im Tausch und gegen baar sofort abgebbar, à Dtzd. 20 Pf. Suche Eier für baar von Yammamay und Nerii.

Carl Wagner, Liegnitz, Kartausstrasse 18.

Nashornkäfer jetzt
und in 6 Wochen Raupen und Puppen von
Pap. Podalirius und Machaon
liefere jeden Posten im Tausch.

Carl Kupfer, Jauer.

Vogel's Raupenkalender,

42 kolorirte Tafeln mit Text,
Ladenpreis M. 13,
ist für 5 Mk gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages zu verkaufen.

Carl Thalemann, Gera-Untermhaus (Reuss). Mitgl. 320.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. **Der Schmetterlings-Sammler.**
Preis: broch. 5 Mk., geb 6 M.

Bd. II. **Der Käfer-Sammler.**
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M. 50 Pf.,
geb. 2 M. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Entomologische Abbildungen.

Fertige für die geehrten Mitglieder naturtreue Zeichnungen ihrer entomologischen Sammelstücke gegen Tausch von Insekten und Briefmarken an.

Max Kraemer, Berlin N., Saarbrückerstr. 27.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Raupen und Puppen
von Bomb. Neustria Dtzd. 25, Porth. Crysorrhoea Dtzd. 25, Ocn. Dispar Dtzd. 30, Dil. Caeruleocephala Dtzd. 30 Pf., Arct. Purpurata Dtzd. 1,20 M. giebt ab, auch im Tausch

Karlguth—Pförten.

Das Museum

Hans von Berlepsch

in Hannöv. Münden (Adresse) hat stets eine grosse Anzahl Doubletten ausländischer gut erhaltener **Vogelbälge** aus allen Weltgegenden abzugeben. Specielle Verzeichnisse von Arten einzelner Gruppen (Colibri, Fasanen etc.) auf Wunsch. Die Bälge werden entweder in Tausch für erwünschte Arten oder gegen baar zu sehr niedrigen Preisen abgegeben.

Desgleichen sind grössere Suiten richtig bestimmter **Käferarten** aus Mittel-Deutschland vorhanden und werden zu halben Catalogspreisen, ev. auch im Tausch abgegeben, an unbekannte Privatpersonen nur gegen Nachnahme oder anderweitige Sicherstellung des Betrages. Hundert Käferarten 3 Mark. Grössere Suiten von Cicindela campestris, Carabus auratus, granulatus, cancellatus, Broscus cephalotes, Clivina fossor, Chlaenius nitidulus, Pseudophonus pubescens, Molops elatus, Pterostichus metallicus, vulgaris, Poecilus lepidus, cupreus, Calathus fuscipes, Platynus ruficornis, Clibanarius dorsalis, Harpalus aeneus, Necrophorus Aumator, vespillo, vespilloides, investigator, Cetonia aurata, Gnorimus nobilis, Trichius fassiatus, Rhagium mordax, Acmaeops collaris, Grammatoptera ruficornis (100 St.), Molorchus minor (50 St.), Chrysomela menthastri (300 Stück nicht geklebt zu 3 Mark). Auch seltenere Arten. Circa 50 Arten kleiner auf Norderney gesammelter Käfer. Käfer-Sendungen werden nicht frankirt.

Suche

erwachsene ausgeblasene Raupen folgender exot. Spinner: Pernyi, Polyphemus, Cecropia, Cynthia, Promethea, Atlas, Eacl, Imperialis etc. Offerten erbittet

E. Schnack, Bielitz, Oest.-Schl. Mitglied 275.

Torfplatten.

30 cm lang, 20 cm. breit, 1 cm breit, pro 100 Stück 12 Mk, 26 cm lang, 10 cm breit, 1 cm stark, pro 100 Stück 4 Mk., 24 cm lang, 8 cm. breit, 1 cm stark, pro 100 St. 3 M., 22 cm lang, 7 cm. lang, 1 cm. stark, 100 St. 2,50 M. incl. Verpackung. Zu beziehen von

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Bombyx Mori Cocons,

frisch gesponnen und gesund, in 8 bis 14 Tagen die Falter liefernd (auf Wunsch auch spinnreife Raupen von Mori), kann ich zur Zeit täglich in grosser Anzahl abgeben und offerire incl. Porto u. Verpackung 12 Stück für 75 ₰, 50 Stück für 2 M., 100 Stück für 3,50 Mk. Den Bestellungen bitte ich den Betrag beizufügen.

Schulz, Pastor em.
in Crossen a. O.

Wir kaufen oder tauschen gegen exotische Käfer und Schmetterlinge folgendes, wenn möglich in lebendem Zustande befindliches Material ein: Dytiscus Marginalis Puppen, Geotrupes Nasicornis Puppen, Melolontha Vulgaris Puppen und Käfer, Gr. Bockkäfer Larven, Hornissen-Nester mit lebendem Inhalt und Insekten, Cimbex Variabilis Larven, Puppen-Cocons mit Inhalt und Insekten, Myrmecoleon Formicarius Puppen u. Insekten.

Raupen und Puppen: Papilio Machaon, Deilephila Euphorbiae, Sm. Ocellata, Sm. Populi, Harp. Vinula, Las. Quercifolia, Mam. Brassicae, Cat. Nupta, Ab. Grossulariata, A. Atropos. Um Angebot bittet

Linnaea, Berlin NW.,
Louisenplatz 6.

Ein erfahrener Sammler,

Vereins-Mitglied, welcher sich gegenwärtig auf Java befindet und vorzügliche Empfehlungen hervorragender Entomologen besitzt, ersucht um Aufträge für alle Insekten-Ordnungen. Correspondenz vermittelt

Pastor em. Schulz
in Grossen a O.

Hyl. Abietis

(Kiefern-Rüsselkäfer), 50 Stück 60 Pfennig, 100 Stück 1 Mark, mehr billiger.

Franz Horn, Tschemin b. Tuschkau, Böhmen.

Kaufe gegen baar Eier von Att. Atlas (Riesen-Race) und Ac. Selene.

E. Schnack, Bielitz, Oest.-Schl. Mitglied 275.

Pl. Matronula Falter,

frisch geschlüpft, empfiehlt

A. Brade, Forst i. L.

Dr. Staudinger's grosses Werk

„Exotische Tagfalter,"

ungebunden, habe ich für 70 M. zu verkaufen.

Linke, Beuthen O.-Schl. M. 52.

Spannbretter

neuester u. vorzüglichster Construction in 5 verschiedenen Breiten, No. 1—3 à 40 Pf., 4 und 5 à 50 Pf. empfiehlt den geehrten Mitgliedern

Th. Baum, Liegnitz, Wallstrasse 6. Mitgl. 193.

Fabrik für Insekten-Torfplatten.

Unterzeichneter liefert jede gewünschte Grösse und Stärke in rechtwinklich, vollkantig in schöner, trockener Waare zu den bekannten billigen Preisen. Habe alle Grössen vorräthig. Proben versende gratis und franco. Aufträge werden mit umgehender Post effectuirt

E. Stosnach, Hannover, Rautenstrasse 19 A.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757), empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch,** geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

H. Kreye's
Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Agl. Tau ab. niger. ev. fere nigra,

prachtvolle Falter ♂ u. ♀, sowie Raupen von gelben und von nigerrima gegen baar oder Tausch gegen mir fehlendes, auch Exoten, Briefmarken, Münzen, Stein-Sammlungen etc. etc.

C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Th.

Eier von Pl. Cecropia,

gut befruchtet, à Dtzd 25, sowie Puppen von L. Sybilla à 20. Porto 10 ₰.

Carl Fauler, Pforzheim M. 729.

---

100 Raupen

von Cat. Electa, Eier von Ps. Lunaris hat zu vertauschen

Hübsch, Gengenbach (Baden).

Offerire im Tausch

und gegen baar erwachsene Raupen von Ocn. Dispar und Sat. Carpini, Dtzd. 25 Pf. Porto und Kistchen 30 Pf.

C. Marstaller, Würzburg.

Raupen:

Van. Antiopa Dtzd. 40. Puppen: Lim. Populi à 30, Spil. Zatima à 40, Kreuzung Zatima-Lubricipeda à 50, auch im Tausch, Luctuosa à 50 Pf.

H. F. Metz, Alaunwerk bei Zeulenroda, R. à L.

Räupchen

von Loph. Camelina Dtzd. 15. Eier von Sph. Pinastri, Dtzd. 15 Pf., hat abzugeben

C. Krieg, Brandenburg a. H., kl. Gartenstr. 43. II.

Räupchen

von Hebe, ♀ im Freien gefunden, 60 Pf. per Dtzd., desgl. von Conspicillaris 30 Pf. per Dtzd. excl. Porto, auch im Tausch, giebt ab

C. W. Strassburg, Jena.

Habe jetzt abzugeben:

Raupen von Quadra 0,60 Aulica 0,75, Pyri, 2, Spini 1 M., Eier von Roboraria 24 ₰, später Eier von Russula 20, Caja 8, Trifolii 28, Syringaria 16; dann Raupen von Podalyrius 80, Stellatarum 80 ₰, Bombyliformis 1,50 M., Pini 0,60, Falcataria 40 ₰, Vinula 80, Anastomosis 0,50 M., Piniperda 80 ₰, Scrophulariae 80, Lunaris 2 M. und Puppen von Polyxena 1,50 M. je 1 Dtzd.

Joh. Pichler, Prossnitz, Mähren.

Puppen

von E. Catax à 10 ₰, Dtzd. 1 M., A. Iris à 40, Lim. Populi à 40, Geom. Papilionaria à 15. Raupen von Caja 50, Neustria 10 ₰ per Dtzd. Porto und Kästchen 25 ₰.

C. Kalbe jun., Weimar, Wilh.-Allee 33.

Gebe ab im Tausch

oder gegen baar: Gesunde Raupen von Cat. Fraxini 1,50 M., Sat. Carpini 30, Agl. Tau 40 ₰ per Dtzd.. Puppen von Geom. Papilionaria 12 ₰ per Stück. Porto und Verpackung 20 ₰.

Gg. Tönges, Offenbach a. M., Linsenberg 1. M. 655.

Habe abzugeben

Raupen von Ap. Iris à 30, Ilia 40, Populi 40 Pf Porto 20 Pf.

Karl Treydel, Eisenberg S.-A.

Antheraea Frithi

in gesunden Puppen aus Hinterindien verkaufen wir zu 2,50, 12 St. zu 25, 25 St. zu 42,50 Mk. Diese schöne Saturnide, bisher kaum als Puppe im Verkehr, scheint gut auszufallen und von der vorderindischen Stammart etwas verschieden zu sein. Anth. Mylitta Puppen haben wir nicht.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Ausgewachsene Raupen

von S. Ligustri 8 Pf., A. Cardamines 15, B. Populi 10, B. Crepuscularia 5, halberw. Raupen von A Tau 8, P. Curtula 4, N. Dromedarius 6, S. Tetralunaria 8, kl. Raup. von A. Villica 3. H, 100 St. 60. Puppen von H. Bifida 12, Cardamines 20, Crepuscularia 6 Pf., frische ungesp Falter von H. Lupulinus, à St. 10. Verpackung 10 Pf.

P. Bernert, Leipzig-Anger.

Lebende Raupen:

Thais Polyxena Dtzd. 50 ₰, dito Puppen Dtzd. 60 (Futter: Aristolochia clematis), Sat. Spini, halb erwachsen, Dtzd. 1 Mk., Spil. Luctuosa 2. Häut. Dtzd. 2 M., bei Abnahme von 3 M. portofrei. Nur gegen Voreinsendung des Betrages. Für Bestellung höchste Zeit.

Leop. Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Habe abzugeben:

Puppen von C. Processionae Stück 10 ₰, Stat. Spini 30. Raupen: Sat. Pyri 10, Spini 10 per St, Van. Antiopa, Polychloros 5 Pfennig.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány. M. 97.

Bald: Pl. Matronula Eier, 100 Stück 12 M., H. Erminea, 100 St. 5 M.

A. Hermann, Heinrichau.

Seltene Eier

der schönen südfranzösischen Notodontide Rhegmatophila Alpina Bell., dem Genus Lophopteryx am nächsten verwandt, zur Weiterzucht sehr geeignet, Futter alle Pappelarten, giebt gegen Voreinsendung des Betrages das Dtzd. zu 5,40 M. ab

Dr. M. Standfuss, Eidgen. Polytechnicum Hottingen (Zürich).

Im Tausch

gegen anderes lebendes Lepidopteren-Material gebe ab: Raupen von Sat. Spini, sowie später Puppen von Thais Polyxena.

Raimund Pflaum, Brünn, Franz. Josefstr. 115.

Puppen von Bombyx Catax,

à Dtzd. 1,25 Mark. Porto und Verpackung 20 Pf. in Briefmarken.

G. Tüpcke, Breslau, Ottostr. 48. Mitglied 685.

Gesunde Puppen

von Thecla, W. Album Dtzd 1,75, Thecla Spini 1 Mk., Thec. Quercus 60 ₰, ausgewachsene Raupen von Las. Pini Dtzd. 75 ₰. Bomb. Quercus, Notod. Trepida, Torva, Chaonia und Dodonea sind vergriffen, ebenso Asph. Flavicornis und Ridens.

Julius Kricheldorff, Photograph, Berlin, Carlstr. 26. M. 799.

Habe abzugeben:

Frische Puppen von A. Pernyi, à Stück 20 Pf, Dtzd. 2 M. und Raupen von A. Tau, 3. Häut., Dtzd. 50 Pf. gegen Einsendung von Briefmarken oder im Tausch gegen Catocala Fraxini, Elocata, Nupta, Sponsa, Electa, Paranympha.

Franz König in Blottendorf No. 54 bei Haida i. Böhm. M. 906.

Arct. Purpurata

Puppen, einige Hundert, Dtzd. 0,90 M., Sat. Pavonia Raupen, aus im Freien gefundenen Eiern gezogen, einige Hundert, Dtzd. 0,40. Auch Tausch. Zu kaufen suche ich 1 Paar Att. Atlas Riesen.

F. Eisinger, Schwabach, Baiern.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. Juli 1890. No. 7. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Insektenplagen. — Einiges über Schmetterlings-Puppen. — Mimicry. — Vereinsangelegenheiten (Preisausschreiben). — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ **spätestens** bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ **spätestens** bis 8. und 22. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Insektenplagen.

Wie im vorigen Jahre, so traten auch in diesem wiederum die Mücken, Simulia reptans und Culexarten massenhaft auf, so dass man in den warmen Tagen des Mai weidlich von ihnen geplagt wurde. Doch ist dies nicht von Belang den Baumbeschädigern gegenüber, welche dies Jahr wie noch nie unsern Kreis heimsuchen.

Nachdem uns der Frostspanner, Cheimatobia Brumata, mehrere Jahre verschonte, ist er seit Anfang Mai in einer nie gesehenen Menge aufgetreten, so dass die herrlichen Birkenanpflanzungen unserer Anlagen zu neun Zehnteln kahlgefressen sind. Ueberall, wo im Walde Birken stehen, ist dieselbe Zerstörung zu bemerken, während andere Bäume völlig verschont bleiben. Ichneumonen, welche sonst ihr Vernichtungswerk vornahmen, sind selten zu bemerken, da die Raupen sich zu früh entwickelt haben. Die kalten Nächte und der Regen haben ihnen wenig bemerkbaren Einhalt gethan, auch die massenhaft vorhandenen Staare verschmähen sie als Futter. Es ist also begründete Aussicht vorhanden, dass wir im nächsten Jahre die Plage wieder erleben.

Fast eben so verheerend zeigt sich der Schwammspinner ohne Auswahl der Futterpflanzen in Garten und im Walde.

Wie die Birken, so sind sämmtliche Ebereschen, Sorbus, von dem Käfer Gonioctena pallida zerfressen, so dass buchstäblich nicht ein Blatt mehr ganz ist. Alles macht den Eindruck, als ob ein starker Frost gewüthet hätte. Die Käfer sind in Menge abzuschütteln und wandern nach Zerstörung der Sorbus zu Prunus padus über, welche jetzt in derselben Weise zugerichtet werden. Der Waldgärtner, Hylurgus piniperda, tritt nun schon seit 8 Jahren verheerend in allen Wäldern auf, so dass man nach einem Winde die abgeknickten Triebspitzen geradezu zusammenharken kann. Freilich ist hieran zum grössten Theile die Forstverwaltung Schuld, welche, als es noch Zeit war, wohlgemeinte Rathschläge nicht berücksichtigte. In den Tagen während des 17. bis 20. Mai, wo hier eine starke Hitze herrschte, waren plötzlich niegesehene Mengen der Fliegen Gonia capitata und Empis tesselata erschienen, sie bedeckten die Lindenbäume an der Strasse und schwärmten unter denselben in Vergnügungsgärten sehr zur Belästigung der Gäste. Ich konnte mit Leichtigkeit Dutzende während weniger Minuten fangen, die sich zum grossen Theile als Männchen erwiesen, während Weibchen sehr selten vorhanden waren. Nach wenigen Tagen waren nur noch vereinzelte Fliegen im Walde zu fangen.

Dr. Rudow, Perleberg.

Einiges über Schmetterlings-Puppen.

Von Rob. Tetzner in Chemnitz.

Nachbehandeltes Thema soll sich nicht etwa durch grösseren wissenschaftlichen Werth auszeichnen, sondern es sind nur Beobachtungen, welche jeder Sammler wohl mehr oder weniger gemacht hat oder machen wird. Immerhin finde ich es beachtenswerth und es ist auch nicht ganz ohne Interesse für das Bestimmen der Puppen. Was ich im Nachfolgenden bespreche, ist die Beweglichkeit der Puppen.

Fangen wir bei den Tagfaltern an, so finden wir, dass die Puppen von Papilio, Parnassius, Pieris, Anthocharis und Colias nicht viel sichtbares Leben zeigen, es bewegt sich wohl einmal Machaon, Weissling, Colias u. s. w., doch das ist nicht wesentlich; bei den Lycaeniden hört das sichtbare Leben vollständig auf; schon die kurze, tönnchenartige Gestalt der Puppe lässt eine sichtbare Bewegung nicht gut zu, nur die Färbung zeigt an, ob die Puppe noch Leben in sich birgt.

Gerade das Gegentheil findet man bei den elegant geformten, schönen, grünlich oder röthlich weissen Puppen unserer Apaturen; dieselben sind äusserst lebhafte Geschöpfe und sind sie öfteren Störungen ausgesetzt, dann schütteln sie sich gewissermassen von ihrem luftigen Platze herab. Will man einen wohlgebildeten Falter erziehlen, muss die Puppe wieder in ihre frühere

Lage gebracht werden. Lim. Populi ist nicht minder beweglich, doch ist das Bewegen hier ein ganz anderes; es ist eher mit den gleichmässigen Schwingungen des Perpentikels zu vergleichen.

Sämmtliche Vanessapuppen zeichnen sich mit Ausnahme der überwinterten durch lebhaftes Temperament aus, was sich bei den Melitaeen vermindert. Bei den Satyrus- und Hesperidenarten hören die Bewegungen theilweise ganz auf.

Die Gattung der Schwärmer hat mit ihrem ersten Vertreter, den Ach. Atropos, in Gestalt der Puppe einen recht lebhaften Gesellen, ich glaube nicht zu viel zu sagen, wenn ich sie als die lebhafteste Puppe bezeichne, die die Sphyngiden in Europa aufzuweisen haben. Die Bewegungen bekunden sich nicht nur durch ein blosses Hin- und Herdrehen des Hinterleibes, es schieben sich die Ringe des Leibes zusammen und aus einander, so dass es den Eindruck macht, als athme die Puppe. Das Temperament ihres Verwandten, der Convolvuli-Puppe, lässt in Bezug auf die Lebhaftigkeit nichts zu wünschen übrig; hat sie aber die Absicht, zu überwintern, lassen die Bewegungen nach. Die Smerinthus-Puppen sind ruhiger Natur, während die Deilephila-Arten ein bedeutend lebhafteres Temperament zeigen, dasselbe gilt auch von den Puppen der Macroglossas. Die Puppen der Sesien weichen in ihren Bewegungen von denen der andern ab; dieselben besitzen die Eigenschaft, sich fort zu bewegen, gleich der Puppe von Cossus; es geschieht dieses Wandern kurz vor dem Ausschlüpfen des Falters. Die Puppe windet sich nach der Oeffnung ihrer Behausung, bringt da den Vordertheil ihres Körpers zu Tage und der Falter entschlüpft der Puppenhülle.

Die Puppen der Zygaenen machen sich in ihren kahnförmigen Cocons oft recht bemerkbar; auch sie verlassen, gleich den der Sesien, die Behausung zur Hälfte, bevor der Falter entschlüpft.

Bei der Familie der Spinner kann man recht lebhafte, sowie vollständig unbewegliche Puppen beobachten. Die Puppen der Lithosien, Euchelien wie Arctien geben fast kein Lebenszeichen von sich, während man unter den Spilosamas schon einiges Leben beobachten kann und die Hepialusarten zeichnen sich gerade durch äusserste Beweglichkeit aus. Bei Cossus kann man beobachten, dass sich die Puppe vor Ausschlüpfen des Falters meterweit fortbewegt. Die echten Bombyxarten sind mehr ruhiger Natur, wenigstens kann man bei ihnen in ihren festen, tönnchenartigen Cocons keine wesentliche Bewegung beobachten, auch wird ihr ruhiges Wesen durch die theilweise recht lange anhaltende Puppenruhe bedingt. Als die lebhaftesten unserer Spinner-Puppen kann man wohl die der Lasiocampen bezeichnen, besonders diejenigen, welche nicht als solche überwintern, deren Puppendauer also nur einige Wochen beträgt. Die meist überwinternden Puppen der Saturnias, Aglia, Drepana, Harpyia und die den Puppen der Noctuen ähnlichen Notodonten zeichnen sich gerade nicht durch übergrosse Lebhaftigkeit aus, und unter den an die Noctuen sich anschliessenden Arten, wie Cymatophora, Asphalia u. s. w. sind Puppen vertreten ohne sichtbares Zeichen von Leben.

Der grösste Theil der Noctuenpuppen ist ruhigen Temperaments, besonders diejenigen, welche einer längeren Puppenruhe pflegen; aber auch viele Arten, bei welchen dieses nicht der Fall ist, sind stiller Natur. So die Agrotis, wo zum grössten Theile die Raupe den Winterschlaf durchmacht, haben nicht viel Puppenleben; dasselbe gilt auch bei Dianthoecia, Leucania und Caradrina. Als Gegenstück kann man aber die Nonagrien bezeichnen. Die Puppen dieser Art sind sehr muntere Geschöpfe, fast ebenso lebhaft wie die Raupen der Gattung. Wohl die lebhaftesten Eulenpuppen sind die der Catocalen, was theilweise bedingt wird durch die kurze Ruhe, welche sie geniessen und durch ihre Entwickelung in der wärmsten Jahreszeit. Unter der schönen Eulengattung Plusia zeichnen sich die Puppen durch Lebhaftigkeit aus, welche den Falter nach kurzer Zeit liefern, während die überwinternden sich recht ruhig verhalten.

Die Puppen unserer letzten Familie der Grossschmetterlinge, der Spanner, haben die verschiedensten Temperamente aufzuweisen. Es gilt aber auch hier die Regel, dass die überwinternden, und zwar die in der Erde überwinternden am wenigsten sich bewegen, während die Puppen, welche man über der Erde, und zwar meist in zusammengesponnenen Blättern findet und deren Zeit als Puppe in einigen Tagen oder Wochen zu Ende ist, immer recht muntere Thierchen sind. Zu den letztgenannten gehören die der Gattungen Eugonia, Selenia, Crocallis, Angerona, Pericallia, Urapteryx Sambucaria u. s. w., letzgenannte Art dürfte von den angegebenen als die lebhafteste zu bezeichnen sein, dieselbe macht förmliche Sprünge im Kasten. Die nun nach dem System folgenden Arten verpuppen meist in der Erde und sind auch weniger lebhaft, obwohl es auch hier Ausnahmen giebt. Es ist eigenthümlich, beobachten zu können, dass an sich ganz verwandte Thiere im Puppenzustande doch recht von einander abweichen. So ist die schlanke, braune Puppe von Boarmia Crepuscularia immer zum Bewegen geneigt, während die der Consortaria fast kein sichtbares Leben zeigt und ausserdem im Gegensatz zu der anderen von kurzer, dicker Gestalt ist. Bei den Spannern sind derartige Beispiele keine Seltenheit; bei den Cidarien sind alle Temperamente und Gestalten zu finden. Die Puppen der Eupithecien sind durchweg kleine, mehr gedrungene Geschöpfe mit wenig Beweglichkeit.

Mimicry.

Vom Amtsgerichtsrath Knatz

Fortsetzung.

Es kommt endlich auch vor, dass die Individuen einer und derselben Thierart je nach der anders gefärbten Umgebung variiren. Dies muss man bei der grauen Mauereidexe annehmen, deren auf röthlichem Sandboden lebenden Exemplare ebenfalls röthlich erscheinen. Die auf solchen Boden übergesiedelten Eidexen werden nach und nach ihre Färbung im Laufe von vielen Generationen der Farbe der Umgebung angepasst haben. Ebenso ist es bei der Ringelnatter. Die auf sumpfigem Wiesenterrain wohnenden Thiere dieser Art sind grüngrau gefärbt, die auf trockenem Wiesen- und Waldboden wohnenden hellbraun, die auf schlammigem Sumpfboden lebenden schwärzlich. Aehnliches soll bei der Zauneidexe, dem Erdfrosch und der Schlingnatter beobachtet sein.

Damit ist ein Uebergang zu einer Abart der Bergungsmimicry gegeben, nämlich zur **Wechselmimicry.** Diese besteht darin, dass d a s s e l b e I n d i v i d u u m je nachdem es in anders gefärbter Umgebung sich aufhält, deren Färbung anzunehmen im Stande ist. Das bekannteste Beispiel ist das berühmte Chamäleon. Darüber ist viel gefabelt, aber so viel scheint festzustehen, dass das Thier, und zwar ganz plötzlich in seiner Färbung der der Umgebung wenigstens ähnlich wird, sobald es in die neue Färbungs-Sphäre eintritt. Nach Krauer's Behauptung sollen übrigens noch viele andere Frosch- und Schwanzlurche, sowie einige Fische, namentlich Schollen, Panzerwangen und Forellen, endlich unter den Krebsthieren gewisse Garneelen ihre Färbung der der wechselnden Umgebung anzupassen verstehen.

Aber die Geschwindigkeit des Wechselvermögens scheint mir kein wesentlicher Faktor für den Begriff der Wechselmimicry zu sein und ich glaube deshalb noch eine Reihe anderer Erscheinungen hierher ziehen zu dürfen. Viele Säugethiere tragen ein anderes Kleid im Sommer, ein anderes im Winter, wie verschieden sieht z. B. unser gewöhnliches Rehzeug in den verschiedenen Jahreszeiten aus, ebenso der Hase und gar das Hermelin und der Polarfuchs. Und die verschiedenen Haarkleider sind jedesmal der Färbung der Umgebung mehr oder weniger angepasst. Die Wechselmimicry kommt aber auch bei niederen Thieren vor, insbesondere bei Lepidopteren. Man will gefunden haben, dass die Puppen von Papilio Nireus, welche in der freien Natur grün sind wie die Blätter, an denen sie haften, allmählich die Farbe der Wand annehmen, an welche man in der Gefangenschaft sie angebracht hat. Aehnliches soll bei unserem kleinen Rübenweissling Pieris Rapae gelungen sein. Eine englische Dame, Mss. Barber, will sogar eine Puppe von Nireus zweifarbig gemacht haben, indem sie dieselbe in der Ecke eines Kastens anbrachte, dessen eine Seitenwand roth, dessen anstossende andere gelb war. Inwieweit diese Dinge, namentlich der zuletzt genannte Versuch, auf optischer Täuschung beruhen, vermag ich nicht zu beurtheilen. Möglich ist es, dass die Beobachter den von der farbigen Wand auf die Puppe geworfenen Farbenreflex für eine intensive Verfärbung der Puppe gehalten haben. Ganz sicher ist indessen von mir beobachtet, dass mehrere Raupenarten nach und nach die Färbung der Futterpflanze oder des Theiles derselben, auf welchem sie sitzen, annehmen, während sie vorher anders gefärbt waren. Dies ist bei vielen Raupen der Spannergattung Eupithecia der Fall. Am auffallendsten aber zeigt sich die Wechselmimicry bei der überwinternden Raupe des schönen, grünen Spanners Geometra Vernaria. Sie lebt an der Waldrebe, Clematis vitalba, und verliert im Herbst, wenn die Fruchtstände, Ranken und Stengel der Waldrebe braun werden, ihre bisherige grüne, der Futterpflanze bis dahin entsprechende Farbe, indem sie ebenfalls braun wird, um dann im Frühjahr, wenn die Nahrungspflanze ergrünt, auch diese Farbenänderung wieder mitzumachen.

II. Maskirungs-Mimicry.

Die zweite Form der Mimicry, die Maskirungs-Mimicry, unterscheidet sich von der ersteren dadurch, dass nicht die Farbe und Zeichnung der allgemeinen Umgebung, sondern dass in Farbe, Zeichnung und Gestalt ein bestimmter lebloser, dem Feinde gleichgültiger Gegenstand nachgeahmt wird.

Warum setzt der Jäger den Uhu, der ihm das Raubzeug anlocken soll, auf einen dünnen Pfahl? Nicht bloss, um ihn deutlicher von oben sichtbar zu machen, sondern namentlich auch um seine Mimicry zu verhindern. Setzt er ihn auf die flache Erde, so kauert er sich zusammen, sträubt die Federn und erscheint als ein harmloses, braunes Erdhäufchen, was alles er auf dem Pfahle nicht ausführen kann.

Am häufigsten kommt auch hier wieder die Mimicry bei den Kleinthieren vor, namentlich bei den Lepidopteren. Hier finden wir Beispiele in jeder Entwickelungsform des Thieres. Die Eier werden dadurch geschützt, dass sie in einem festen Ringe um den Zweig des Baumes gelegt wie eine natürliche Verdickung desselben erscheinen oder so mit der mütterlichen Afterwolle bedeckt, dass dies Gelege wie ein Schwamm aussieht. Die Raupen der meisten Spannerarten stellen das bekannte kleine Aestchen dar, indem sie in einem Winkel von 45° von dem Zweige abstehend sich steif aufrichten und eine gerade Linie bilden. Dabei haben sie oft Auswüchse, Hörner, Spitzen und Wülste, die sie, da auch die Färbung und Zeichnung erheblich mithilft, einem dürren Aestchen nicht ähnlich, sondern völlig gleich machen. Wenn diese oder andere durch einen Stoss zur Erde geschleudert werden, so gleichen sie, indem sie sich in entsprechender Weise krümmen, wiederum einem dürren Stengelstücke oder einem sonstigen, abgestorbenen Pflanzentheile. Andere Raupen und theilweise auch Imagines liegen ganz offen auf Blättern, mit denen sie gar keine Aehnlichkeit haben, denn sie sind lebhaft und gar nicht grün gefärbt, z. B. braun und weiss, aber sie sehen in Farbe und Gestalt einem Vogelexcremente, wie sie oft auf Blättern liegen, zum Verwechseln ähnlich. Einige Sackträgerraupen haben sogar nicht ohne Erfolg eine Aehnlichkeit mit unsymmetrisch gebildeten Schneckenhäuschen (Clausilien) angestrebt, obwohl sie selbst streng bilateral gestaltet sind. Die Puppen ahmen, wenn sie in einem Gespinnste sich befinden, die Produkte von Spinnen oder Gallwespen nach, Aidos amanda, ein exotischer Schmetterling, sogar auf's täuschendste eine von ihren Bewohnern bereits verlassene Galle, indem die Puppenhülle mehrere Vertiefungen zeigt, die wie geöffnete Ausschlüpflöcher aussehen, in Wirklichkeit aber in der Tiefe geschlossen sind. Nackte Puppen sind oft mit Haaren oder Auswüchsen versehen, die sie leblosen Gegenständen ähnlich machen, von einer Exotenpuppe, welche besonders lange, stalactitenartig hervortretende und bleich gefärbte Auswüchse hat, vermuthet man sogar, dass sie eine vom Isariapilz überwucherte, also nicht mehr genießbare Puppe nachäfft. Ueber die Maskirungs-Mimicry der Imagines endlich hat schon Wallace geschrieben. Der berühmte Kallima-Schmetterling, welcher bei den Eingeborenen durch seine Kunst, spurlos zu verschwinden, den Ruhm eines Zauberers sich verschafft hat, paradirt unter den Abbildungen in populären Zeitschriften. Die Mimicry desselben besteht bekanntlich darin, dass das Thier auf der Oberseite der Flügel mit lebhaften Farben gezeichnet und daher beim Fliegen sehr auffallend, sobald es ruhig an einem Zweige sitzt, für ein Blatt desselben gehalten und deshalb übersehen wird. Die Rückseite der Flügel ist nämlich genau wie ein halbverwelktes Blatt gefärbt und namentlich auch wie mit Blattrippen gezeichnet, die Hinterflügelschwänze stellen dann beim Zusammenklappen der Flügel den Stiel dar, der an dem Zweige festzusitzen scheint, während Kopf und Fühler versteckt sind und die dunkel gefärbten, dünnen Beine, mit denen sich das Thier an dem Zweige festhält, nicht gesehen werden. Viele Schmetterlingsarten stellen, wenn auch nicht so täuschend wie die Kallima, dürre Blätter, andere Arten grüne Blätter oder Blüthen, Stengel, Holz- oder Rindenstücke, Flechten-Moostheile, Pflöcke und andere für Insektenfresser ungeniessbare Gegenstände mit grösserem oder geringerem Glück und Geschick dar und es würde viel zu weit führen, hier ins Einzelne zu gehen.

Forts. f.

Vereinsangelegenheiten.

Preis-Ausschreiben.

Die für das diesjährige Preisausschreiben gestellten Aufgaben lauten:

A. »Wie bringt man Tagschmetterlinge, Schwärmer, Spinner, Eulen und Spanner in der Gefangenschaft zur Eierablage?«

Der Vereinspreis für die von den Preisrichtern als beste erkannte Arbeit beträgt »Ein Hundert Mark baar«.

B. »Von wenigstens je einem Insekt aus 3 verschiedenen Ordnungen sind vollständige biologische Präparate anzufertigen, so dass die ganze Entwickelung, sowie auch die Lebensweise des Thieres veranschaulicht

wird. Zugleich ist eine gedrungene, klare Anleitung zur Anfertigung dieser und ähnlicher Präparate — mit Uebergehung des Präparirens von Raupen — als Ergänzung der preisgekrönten Arbeit von Wingelmüller (2. Jahrg. d. ent. Zeitschr.) zu geben.«

Vereinspreis für die vorzüglichsten Präparate: Ehrendiplom. Während für die Arbeiten bei A. nur einem Bewerber ein Preis zuerkannt werden kann, sollen hinsichtlich der Aufgabe bei B. alle von den Preisrichtern als vorzüglich und prämiirungswerth erachteten Einsendungen Preise erhalten. Die Zusendung der Arbeiten und Präparate hat bis zum 1. Oktober 1890 an mich stattzufinden, dergestalt, dass alle Einsendungen am gedachten Tage Mittags 12 Uhr in meinen Händen sein müssen. Jede Arbeit ist mit einem Motto zu versehen, ausserdem ist ihr ein verschlossener Briefumschlag beizufügen, der aussen das gleiche Motto, innen den Namen des Verfassers bezw. Verfertigers trägt.

Alle Arbeiten, welche durch irgend welche Merkmale — Handschrift u. s. w. — den Urheber verrathen, sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen. Das Preisrichteramt soll wieder von drei Mitgliedern ausgeübt werden. Demgemäss richte ich hiermit an alle geehrten Mitglieder, welche im Interesse des Vereins sich der mit obigem Amte verbundenen Mühewaltung freundlichst unterziehen wollen, das ergebenste Ersuchen, mir ihre desfallsige Erklärung bald gefälligst zugehen lassen zu wollen.

Guben, den 1. Juli 1890.

H. Redlich.

Die dem Vorstande zur Verfügung gestellten Prämien von Schmetterlingen und Käfern werden von jetzt an nicht mehr als Räthselpreise, sondern ausschliesslich zu Belohnungen für eingehende Beiträge für das Vereinsorgan Verwendung finden.

Zu diesem Zwecke werden hiermit als Prämie für einen zum Abdruck geeigneten coleopterologischen Artikel folgende Käfer (Geschenk des Herrn Alex. Bau, Naturalienhandlung, Berlin) bestimmt: 1 Paar Anthia thoracica F. (Caffraria), Preis 10 Mark. Einsendungen werden bis zum 15. Juli erbeten.

Eine Beschränkung hinsichtlich des zu wählenden Stoffes findet nicht statt; erwünscht sind jedoch stets solche Artikel, welche Rathschläge und Winke hinsichtlich des Auffindens, Fangens bezw. der Zucht (bei Schmetterlingen) umfassen.

Abwechselnd wird in jeder Nummer einmal ein coleopterologischer, das nächste mal ein lepidopterologischer Beitrag gewünscht werden.

Gleich angenehm sind Artikel, welche die übrigen Insektenordnungen betreffen und werden derartige Einsendungen stets bei der Aufnahme durch vorhandene Prämien belohnt werden. H. Redlich.

Wohnungs-Veränderung.

Mitglied 372 Herr Hauptmann Koch von Cüstrin nach Magdeburg, Augustastr. 15.

Neue Mitglieder.

No. 1054. Herr N. Schaposchnikow, Charkow, Nemetzkaja 60, Russland.
No. 1055. Herr Professor W. Tief, Villach, Kärnten, Oesterreich.
No. 1056. Herr G. Fischer, Liegnitz, Haynauerstr. 15, Schlesien (vom 1. 7. ab).
No. 1057. Herr L. Hahne, Cassel, Ständeplatz No. 3, Niederhessen.
No. 1058. Herr Paul Schumann, Berlin, Hochstr. 30a.
No. 1059. Herr C. Wolff, Wagenmeister, Krotoschin, Posen (vom 1. 7. ab).

Quittungen.

Bis zum 23. Juni gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 1050. 1053 und 1057 je 2,50 Mark.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 57. 151. 152. 315. 382. 448. 462. 486. 504. 742. 760. 774. 883. 928. 947. 954. 1044. 1049. 1051. 1052 und 1055 je 5 Mark. Von No. 694 17,30 Mark. Von No. 1054 3 Rubel

Als Eintrittsgeld von No. 1024. 1030. 1044. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1055 und 1057 je 1 Mark.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 448 1 M. Von No. 1011 60 Pfg. Von No. 1024 und 1034 je 50 Pf. Von No. 502 und 1018 je 40 Pf. Von No. 382. 1031. 1044 und 1052 je 30 Pf. Von No. 321 20 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Kleine Mittheilungen.

Meloe.

In unmittelbarer Nähe von Belzig, einem Städtchen unweit Berlin, an der Wetzlarer Bahn, fand ich im April und den ersten Tagen des Mai dieses Jahres in einer sogen Rummel, d. h einer vom Regenwasser gebildeten, tiefen, sandigen Schlucht, welche grösstentheils mit Heidekraut bewachsen ist, eine grössere Anzahl der so interessanten Gattung Meloe

Am 8. April entdeckte ich an dem genannten Orte zuerst 2 Meloe, die als M. brevicollis Panz. (scabriusculus Er.?) angesprochen habe und 1 M coriarius Br, und zwar letztere in der Varietät mit den rothen Flecken am Bauch (v rufiventris Germ.)

In den nächsten Tagen suchte ich nunmehr die genannte Oertlichkeit eifrig ab und fand noch verschiedene der als M brevicollis bezeichneten Species, ferner eine ganze Anzahl M proscarabaeus, einige M. variegatus und zu meiner grossen Freude auch noch 2 M. coriarius, unter denen die eine wieder die genannten rothen Flecken trägt. Bis zum 5. Mai fand ich noch eine sehr grosse Anzahl M. brevicollis, unter ihnen verschiedene Exemplare von der bescheidenen Länge von 6 mm, so dass an dem gedachten Tage, an welchem ich die letzte Meloe in der Rummel antraf, meine ganze Ausbeute von dort 15 M. proscarabaeus, nur 1 M. violaceus, 123 M. brevicollis, 9 M. variegatus und 3 M. coriarius betrug.

Dieses zahlreiche Vorkommen so verschiedener Meloearten an derselben Oertlichkeit muss umsomehr auffallen, wenn man sich an ihre eigenartige Entwicklungsgeschichte erinnert, welche ein nur vereinzeltes Auftreten wahrscheinlich macht Sollte ein ähnliches Vorkommen in grösserer Anzahl, besonders von M. brevicollis in diesem Jahre noch irgendwo beobachtet sein, so richte an die betreffenden Herren die Bitte, hierüber in unserm Organ zu berichten.

Bartels. Mitgl. 733.

Ferner zeige hiermit ergebenst an, dass ich meinen Wohnort von Belzig nach Neu-Ruppin verlegt habe.

Letztes Jahr habe ich in Wettolsheim (Colmar) etwa 290 Stück Purpur. Koehleri eingesammelt, die ersteren auf Hartriegel, später auf Pfirsich-, Birn- und Weidenbäume. Auf Spalierpfirsich war trotz täglichen Absuchens kein einziges Stück zu erbeuten, obschon der rothe Käfer in zahlreichen Exemplaren auf in unmittelbarer Nähe stehenden Hochbäumen sich befand Wo mag wohl der Grund davon liegen?

Unter diesen 290 Stück befanden sich kaum fünf Stück mit rothem Punkte beiderseitig auf dem Brustschilde; ein Exemplar zeigt zwei rothe Punkte links

auf dem Brustschilde. Sind diese Exemplare als Varietät zu betrachten? als welche?

Ferner zeigte sich eine mannichfaltige Verschiedenheit in der Grössegestalt des schwarzen Fleckens auf den Flügeln. E. Eck, Kertzfeld (Benfeld) Elsass. M. 877.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn M. Die Versendung von Insekten als „Muster ohne Werth" verstösst allerdings gegen die Bestimmungen der Postordnung und nur der Ueberbürdung der betreffenden Postbeamten ist es zuzuschreiben, wenn 99% derartiger Sendungen unter obigem Rubrum unbeanstandet passiren.

Herrn Professor Dr. T. Die Wickersheimer Flüssigkeit ist von Herrn Apotheker Heinke—Guben zu beziehen. (Siehe No. 15. 3. Jahrgang.)

Inserate.

Habe abzugeben für baar: Puppen von P. Machaon, à Dtzd. 60, V. Prorsa 60 Pf. Raupen: P. Machaon, à Dtzd. 40, P. Curtula 30, N. Ziczac 40, B. Lanestris 30, S. Pavonia 50 Pf.
Eier bald abzugeben von S. Populi à Dtzd. 10 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf. extra.
C. Sachon, Friedland, Regbez. Oppeln. Mitgl. 609.

Bomb. Trifolii Puppen
voraussichtlich in kurzer Zeit à Dtzd. 1,80 M. Raupen 1,20 M. Später Ocn. Dispar Puppen à Dtzd. 75 Pf. Porto 20 Pf. extra. Auch im Tausch.
C. W. Sonntag, Breslau, Breitestr. 38. M. 995.

Puppen von B. Castrensis,
à Dutzend 60 Pf., kann in grosser Zahl im Tausch und Kauf abgeben
R. Calliess — Guben, Wilhelmsplatz 3.

Abzugeben sind: Golofa Porteri ♂ à 2,50 bis 2 M., Golofa Pelops ♂, defekt, à, 0,50, Chrys. chrysochr. 1,50, Psalidop. Wall. ♀♂ 2,50 und Friend 1,50, Attac. Oriz, frisch ex larva 5, das Paar 9, Morpho Cypris ♂ in Düten à 4, gespannt 6, ♀ in Düten 40, Pap. Euryleon, Alyattis, Isid, Servil., Heliconien, Eunica, Catagramma, Anaea, Adelpha etc in Düten mit 66⅔ %, gespannt mit 60% Rabatt der Staud. Preise.
Prof. **Beinling**, Breslau, Lützowstrasse 24.

Eier von Sm. Populi
giebt ab im Tausch
R. Calliess — Guben, Wilhelmsplatz 3.

Puppen von S. Nervosa,
à Dtzd. 4 M., Raupen von Agr. Cursoria, à Dtzd. 2,50 M. Im Tausch würden dagegen gewünscht Puppen von C. Promissa, Electa, Sp. Luctuosa und Zatima.
H. Ragnow, Berlin N., Triftstrasse 10, 2 Tr.

Metroc. Margaritaria Räupchen,
25 Stück für M. 1,50; auch in Briefmarken. Futter: Eiche.
Macrogl. Bombiliformis Raupen,
bereits erwachsen, p. St. 20 ₰, giebt ab
Carl Kopf, Lahr in Baden.

Cynthia Eier,
à Dtzd. 20 Pf., giebt ab
Th. Baum, Liegnitz.

Alle diejenigen Herren,
die auf Bestellung bis jetzt noch keine Anth. Frithi oder Luna Eier erhalten haben, bitte ich sich noch kurze Zeit gedulden zu wollen.
Joh. Hain, Würzburg, Eichhornstrasse 8.

Raupen von Van. Io, Dtzd. 10, 100 Stück 60 ₰, Puppen, Dtzd. 15, 100 Stück 90 ₰. Porto und Verpackung 30 Pf.
Sigmund Herbert, Würzburg, Eichhorngasse 19.

Seltene Gelegenheit.
Aus Assam können wir durch besonders billigen Einkauf 100 ganz frische reine Tagfalter in 84 fast nur seltenen (und seltensten), sowie schönen richtig bestimmten Arten (aus 39 Gattungen) für nur 185 M. in Düten oder gespannt abgeben, soweit der Vorrath reicht. Nach den Listenpreisen kosten dieselben ca. 600 M. und sind dabei 22 Papilio-Arten (darunter Macareus, Megarus, Arcturus, Ganesa, Paris, ab. Alcanor. Agetes, Cloanthus, Gyas und Evan), ferner Orinoma Damaris, Anadebis Himachala, Elymnias Timandra, Clerome Assama, Thaumantis Diores, Kallima Inachis ♂ u. ♀, Herona Marathus, Limenitis Daraxa, 9 Euthalia-Arten (mit Derma, Lubentina, Franciae etc.), Symphaedra Dirtea, Apatura Nomouna, Charaxes Delphis und Hindia, Dodona, Onida, Abisara Neophron etc.
Auf Wunsch theilen wir eine genaue Liste der Arten dieses überaus preiswerthen Looses mit, geben auch event. kleinere Theile desselben, sowie durch Stückzahl und and. Arten vergrösserte Assam-Loose zu entsprechenden Preisen ab. Auch geben wir folgende bisher theure schöne Arten in frisch erhaltenen guten Stücken (in Düten) einstweilen zu folgenden sehr billigen Nettopreisen ab: Orn. Priamus, ein gezogenes Paar 30 M., Orn. Hippolytus ♂ 5 M., Orn. Helena, Paar 9 M, Orn. Pompeus Paar 10 M., Teinopalpus Imperialis ♂ 12 M. etc. (gespannt etwas theurer).
O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Las. Populifolia Eier übersende in den nächsten Tagen, bitte um Geduld.
O. Uhlmann, Gera (Reuss) Lindenthal. M. 654.

Puppen v. V. Urticae, à Dtzd. 40 ₰, im Tausch abzugeben. Besonders suche zu erwerben Eier von Las. Spini und Raupen oder Puppen von Par. Apollo, auch Falter von Apollo, Delius und Mnemosyne.
H. Preissler, Blottendorf, Böhmen. Mitgl. 1003.

Die in No. 6 angezeigte Centurie Madagaskar-Käfer zum Preise von 80 M. von H. Ribbe—Dresden ist mir zur Ansicht zugesandt worden.
Die Sachen dieser Collection waren sämmtlich tadellos und besonders die zahlreichen Buprestidenarten hochinteressant.
Ich kann deshalb dem Wunsche des Herrn Ribbe nachkommend, diese Centurien nur empfehlen. **H. Redlich.**

50 Spil. Luctuosa Puppen,
30 Cat. Fraxini Puppen,
erstere à 50, letztere in einigen Tagen à 30 Pf. gebe gegen Vorhereinsendung des Betrages ab.
Erich Herrmann,
Frankfurt a. O., Oderstrasse 1. Mitgl. 908.

Puppen:
Bomb. Quercus 1 Mk., Ps. Monacha 80 ₰. Raupen: Ps. Monacha 50, Lip. Salicis 40. Larven von M. Formicarius (Ameisenlöwe) 40 ₰, Porto 20 ₰, alles pro Dtzd., gegen baar und im Tausch giebt ab
C. Krieg, Brandenburg a. H., kl. Gartenstr. 43. II.

Pyri Puppen à 30 Pf.,
Dumeti Puppen à 20 Pf.,
im Freien unter Gaze gezogen, A. Purpurata Eier, à Dtzd. 20 Pf., Porto 20 Pf., offerirt
Eier von Sm. Ocellata à Dtzd. 10 Pf.
„ von M. Margaritaria à Dtzd. 20 Pf.
F. Schleiss, Büdesheim b. Bingen. Mitglied 551.

Puppen
von Rhod. Rhamni, Dtzd. 60 ₰ incl. Porto.
Robert Tetzner, Chemnitz. äuss. Klosterstr. 34.

Falter von Abr. Sylvata, frisch geschlüpft, ungespannt, à Dtzd 75 ₰, Eier von im Freien gef. Sylvata ♀ à Dtzd. 10 ₰, Raupen von Mis. Bimaculosa, fast erwachsen, à St. 25 ₰. **A. Kentrup**, Riesenbeck.

Wer bestimmt kleinere Südafrikanische Läufer, Scarabäiden, Tenebrionen, Rüssler etc. Gefl. Offerten an
E. Mühlenfeld, Ruhrort.

Plat. Cecropia Räupchen von importirten Puppen herstammend, offerirt à Dtzd. 60 ₰. Porto 20.
Linke, Beuthen O.-Schl. M. 52.

Gebe ab im Tausch Eier von P. Cecropia, Puppen von B. Neustria, Leuc. Salicis, Ocn. Dispar. **Waschek**, Hauptlehrer, Schmardt b. Kreuzburg O.-Schl.

Im Tausch gegen Raupen und Puppen oder gegen baar offerire ich Puppen von B. Quercus und Mori, Dtzd. 75 ₰, v. Monacha Dtzd. 50, Raupen von Monacha Dtzd 40, Eier von Russula und Lubricipeda à Dtzd. 10 Pf. **A. Meltendorf**, Lehrer, Brandenburg a. d. H. M. 716.

Im Tausch abzugeben Puppen von Arct. Caja, à Dtzd. 1,50 M., v. Polychloros 50 Pf.
Chr. Kleinschmidt, Mühlhausen i. Thür., Brunnenstrasse 17.

Eug. Erosaria
Puppen, Dtzd. 1,50 M. giebt ab
K. Kirchgatter, Zwenkau.

Raupen: Pini, Dispar, Salicis, das 100 zu 2 M., V. Io 30, Prorsa 40, Caja 60, Pavonia 60 ₰., einige Dutzend Fuciformis u. Bombiliformis 2 M. p. Dtzd., alles puppenreif.
A. Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Suche lebende Puppen zu kaufen von A. Yamma-may, Deil. Celerio, Deil. Nicaea.
Theodor Angele, Brünn in Mähren.

Puppen von A. Iris,
à St. 35 ₰, erw. A. Caja, à Dtzd. 40 Pf., Porto und Kästchen 25 Pf.
C. Kalbe jun., Weimar, Wilh.-Allee 33.

Bomb. Mori Raupen,
100 Stück 1 M. Verpackung 10 Pf. Porto extra. Auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. **D. Kramer**, Erfurt, Turnier 7. Mitglied 847.

Puppen von
Vanessa Levana (Prorsa)
sind in Anzahl zu haben, à Dtzd. 40 Pfg., 100 Stück 2,50 M
G. Gattner, Pforzheim. M. 386.

Biete an gut befruchtete Eier von Cynthia von grossen Paaren aus importirten Puppen stammend, das Dtzd. 20 Pf., auch im Tausch.
Carl Wagner, Liegnitz, Karthausstrasse 18.

Loph. Carmelita

Puppen, à Stück 75 Pf. (garantirt nicht gestochen). Nehme bereits Bestellungen auf Raupen von H. Erminea à 25 Pf. an.
Diejenigen Herren Bezieher von Ilicifolia Eiern, welche noch nicht schadlos gehalten, bitte Beträge bei Gelegenheit in Anrechnung zu bringen.
H. Redlich — Guben.

A. Casta Raupen
vergriffen. **J. Grossmann**, Brünn.

Habe abzugeben gegen baar und Tausch
Raupen von Vanessa Jo,
100 St. 2 M., Puppen 2,50 M.
Bauch, Neidchen b. Wäldchen. Mitglied 930.

Endr. Versicolora

Raupen offerire, am liebsten im Tausch gegen Noctuen und Spinner Raupen.
E. Hacke, Uelzen, Prov. Hannover.

Metroc. Margaritaria Eier,
gut befruchtet, à Dutzend 50 Pf., Macrogl. Bombiliformis Raupen à St. 20 Pf., Catoc. Electa Raupen, pro St. 25 Pf., giebt ab
Carl Kopf, Lahr in Baden.

Hera-Falter,

frisch geschlüpft, 1. Qual., gebe ab von Anfang Juli à Dtzd. 2,20 M. franco gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken (auch deutsche) In unbeschränkter Zahl **Hera**-Eier, gut befruchtet, Dtzd. 20 Pf., auch im Tausch gegen Falter und Zuchtmaterial.
Hyp. Jo und Cynthia Eier.
Mitglied 742.

Abzugeben: Gesunde Puppen von B. Neustria, Van. Urticae 20, Van. Jo 30 Pf. à Dtzd., in Anzahl, Van. Polychloros, Van. Antiopa einige Dtzd., à 40 Pf., später Van. Atalanta, V. Cardui, Machaon, auch Tausch gegen Raupen oder Puppen von Apollo, Hebe u. a. Zuchtmaterial.
P. Marschall, Cottbus, Mühlenstrasse 341.

Ca. 1000 Puppen
von Van. Levana (Prorsa), à Dtzd. 40 ₰, 100 Stück 2,50 Mk., giebt ab
Carl Fauler, Pforzheim, Holzgartenstrasse 6. Mitgl. 724.

Antheraea Frithi

erhielt soeben von meinem Sammler aus Hinterindien, gebe dieselben pro Stück mit 1,50 M., 6 St. mit 8 M. ab, doch nur gegen baar und Nachnahme.
A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstrasse 135.

Habe abzugeben Puppen von Polychloros à Dtzd. 50 Pf., Eier von Prosapiaria 25 Pf., Phegea 5, Betularius 10, Papilionaria 15, Bicolorana 20, Rubricollis 20, Anostomosis 15, Fascelina 15, Purpurata 15 Pf. p. Dtzd.
Raupen von Jacobaeae à Dtzd. 40 Pf.
Grützner, Falkenberg i. O.-Schl.

Puppen von L. Pini, Dutzend 50 Pf, von B. Lanestris, Dtzd. 60 Pf., auch im Tausch für Zuchtmaterial.
R. Schmidt, Lissa in P., Markt 30. Mitglied 864.

Offerire in Anzahl erwachsene Raupen von Gnoph. Quadra, à 40 Pf. p. Dtzd. Porto und Verp. 20 Pf.
Emil Kerler, Haslach in Baden. Mitglied 777.

Habe abzugeben
50 Zatima-Kreuzung-Schmetterlinge, sowie Raupen von Zatima und Zatima-Kreuzung, 1 Dtzd. 2 M. **Müller**, Frankfurt a. O., Bergstrasse 54.

Raupen in Anzahl von Van. Polychloros, Agl. Tau und Amph. Livida, bezw. Puppen, im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.
Erwünscht wären Raupen von Sat. Pyri und Spini. Ferner Raupen von den Exoten Att. Cynthia. Gegen baar: Polychloros 25, Tau 35 Pf. per Dtzd., Livida 5 Pf. p. St., bezw. 10 Pf.
Ch. Krafft II., Offenbach a. M., Gartenfeldstr. 12. M. 273.

Im Tausch gebe ab Raupen, später Puppen von Ocn. Dispar. Eier: Org. Antiqua. Gegen baar billigst.
C. W. Sonntag, Breslau, Breitestr. 38. M. 90.

Eier in grosser Anzahl: Agr. Umbrosa, à Dtzd. 50, Agr. Ditrapecium 30, Agr. Ravida (Obsc.) 25, Mam. Reticulata 20 Pf.
Raupen in Anzahl: Agr. Umbrosa (3. und 4. Häutung) 1 Dtzd. 3 M. Von 2 Lycaenen-Arten (welche ich zum ersten Male fand) 50 St. 3 M., meistens erwachsen. Zuchtangabe sämmtlicher Arten gratis.
Suche befruchtete Eier v. Plat. Cecropia.
W. Caspari II., Wiesbaden.

Zu kaufen gesucht wird je ein Pärchen Falter von Cecropia und **Pernyi**. Tausch nicht ausgeschlossen.
Offerten mit Preisangaben an die Entomologische Section zu Würzburg. Wirthschaft zum Oeberthür

---

Bestellungen

auf ausgewachsene Raupen von **Cneth. Pinivora**, Ende August oder Anfang September zu liefern, pro 100 St. M. 5 franco Zusendung gegen Einzahlung oder Nachnahme (weniger können nicht abgegeben werden) nimmt jetzt entgegen.
L. Müller, Berlin, Pappel-Alle 12|13. Mitglied 851.

Folgende gespannte Exoten:
Morpho Amathonte, Papilio v. Montanus, Pap. v. Parinda, Panacea Prola, Danais Limniace, Junonia Laomedia, Catopsilia Rurina, Symphaedra Dirtea, 2 unbestimmte Heliconius-Arten und Bombyx Mori biete ich in tadellosen Exemplaren zum Tausch an gegen Eier, Raupen und Puppen europäischer Schmetterlinge.
Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Abzugeben:
Starke Gastr. Pini Puppen, per St. 10 Pf., leb. Pini Raupen erwachsen, Dtzd. 50 ₰, 100 St. 3,50 M., hiervon ausgeblasene Stück 25 Pf. Eier Dtzd. 20 ₰, 100 St. 1,20 M. Falter von Pini St. 15 ₰ excl. Porto.
Gegen gute Preise suche zu erwerben: Lyda Erythrocephala, Hypotrophica, Stellata, Sirex Arten, Raphidia Ophiopsis. Eier von A. Atlas, Selene und Anth. Mylitta.
E. Vasel, Hann.-Münden.

Seltene Gelegenheit!

Besonders für Wiederverkäufer.
Man vergleiche die Catalogpreise.
Die aus dem Zeiller'schen Nachlasse (Regensburg) stammenden grossen Vorräthe an Dütenfaltern sollen möglichst schnell an den Mann gebracht werden und gebe solche in guter Qualität zu folgenden Spottpreisen ab. Meist Indier. Orn. Minos 2 M, Pap. Budda 7 M, Crino 4 M, Polymnestor 2 M., Pap. Hector 40 ₰, Aristolochiae 30, Erithonius 35, Pammon ♂ 30, ♀ 40 ₰, Antiphus 80, Agamemnon 40, Telephus 60, Delias Eucharis 20, Eronia Valeria 50, Danais Aglea 20, Limniacae 25, Plexippus 20, Alcippus 50, Euploea Core 25, Mel Leda 15, Elymnias Undularis 50, Acraea Violae 20, Cethos. Cyane 100, Junonia Asteria 20, Precis Iphita 20, Hypol. Bolina 30, Parth. Gambrisius 40, L. Proceris 58, Euthalia Vasanda 50, Pieris Calypso 50 ₰, Hestia Idea 1,60, Lynceus 1,40 M., Urania Fulgens 80, Nyctalemon Patroclus 200 ₰. 2. Qual, welche aber noch sehr gut ist, die Hälfte. Centurien 2. Qual. 50 bis 60 Arten mit vielen Papilion. M. 12. Unbrauchbare Exemplare ausgeschlossen. (Mit genügendem Flickmaterial) Centurien 1. Qualität mit vielen Seltenheiten, als: Budda, Patroclus, Polymnestor etc. M. 30. Auch halbe Centurien. Kleinere Bestellungen gegen Voreinsendung des Betrages nebst 20 Pf. Porto innerhalb Deutschland — Oesterreich Grössere Aufträge gegen Nachnahme. Ueber 20 M. franco.
F. Staedler, Nürnberg, Maxfeldstrasse 16 b. M. 1018.

Habe abzugeben
Raupen von Endr. Versicolora (gross), Eug. Alniaria, Ps. Monacha (auch Puppen), Ocn. Dispar; auch Torfplatten in verschiedenen Grössen. Preis nach Uebereinkunft.
G. Hausmann, Celle.

Las. Pruni Eier,
à Dtzd. 40 ₰, habe abzugeben.
Otto Nitsche, Altenburg (S.-A.), Neugasse 9.

Ich suche Eier von Ocellatus, Tiliae, Elpenor, Galii, Porcellus, Nerii, Celerio, Ligustri, Ilicifolia, Populifolia, Bifida, Furcula, Bicuspis, Fagi, Crenata, Sicula, Dodonea, Chaonia, Dictaeoides, Tritophus, Palpina, Trepida, Strigosa und Cuspis.
Auch **junge Raupen** und **Puppen** von Podalirius, Machaon, Napi, Daplidice, Edusa, Hyale, Paphia, Niobe, C. album, Antiopa, Cardui, W album, Pruni, Quercus, Rubi, Betulae, Rutilus, Arion etc, Convolvuli, Atropos, Nerii, Celerio, Stellatarum, Pulchella, Versicolora, Fraxini, Promissa etc.
Offerten mit Preis an
E. Edmonds, Entomologiste zur königl. Familie, Windsor, Park Street 31, England.

Eier

von Stauropus Fagi 60, von Dry. Melagona 50, von Trimacula und Furcula 40, Roboraria und Margaritaria 20 ₰ per Dtzd. Der Versandt beginnt diese Woche.
J. Breit, Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26. M. 497.

Japan.

Erhielt eine grössere Anzahl Dütenfalter in ca. 15—18 Arten von dort, die so rasch als möglich zu **sehr billigen Preisen**, je 25—50—100 St. in ziemlich guter Qualität (Schund ausgeschlossen) abgeben möchte.
Rücksendung innerhalb 3 Tagen stets gestattet. Indier und Columbier vergriffen; ebenso Eier von Erminea.
H. Redlich — Guben.

Die Tagfalter

(Rhopalocera)
Europas und des Caucasus.
Analytisch bearbeitet von K. L. Bramson.
Mit 1 terminologischen Tafel,
gross 8. 1890.
Preis 3 M.

Zu beziehen durch die Verlags-Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW., Carlstrasse 11, und durch den Verfasser, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

Ein erfahrener Sammler,

Vereins-Mitglied, welcher sich gegenwärtig auf Java befindet und vorzügliche Empfehlungen hervorragender Entomologen besitzt, ersucht um Aufträge für alle Insekten-Ordnungen. Correspondenz vermittelt

Pastor em. Schulz
in Crossen a. O.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S., 59, Hermannplatz 4.

Mittheilung.
Das in meinem Verlage erschienene Heft

Abbildungen

hervorragender Nachtfalter aus dem indo-australischen und südamerikanischen Faunengebiete, 12 grosse Tafeln mit Text von Paul Preiss 1888. Preis 4 M., gebe auch gegen europ. sowie exotische

Käfer und Schmetterlinge

zum Tauschwerthe von 8 M. ab.

Paul Preiss, Coblenz, Königsbach.
Mitglied 7.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Das Museum

Hans von Berlepsch

in Hannöv. Münden (Adresse) hat stets eine grosse Anzahl Doubletten ausländischer gut erhaltener **Vogelbälge** aus allen Weltgegenden abzugeben. Specielle Verzeichnisse von Arten einzelner Gruppen (Colibri, Fasanen etc.) auf Wunsch. Die Bälge werden entweder in Tausch für erwünschte Arten oder gegen baar zu sehr niedrigen Preisen abgegeben.

Desgleichen sind grössere Suiten richtig bestimmter **Käferarten** aus Mittel-Deutschland vorhanden und werden zu halben Catalogspreisen, ev. auch im Tausch abgegeben, an unbekannte Privatpersonen nur gegen Nachnahme oder anderweitige Sicherstellung des Betrages. Hundert Käferarten 3 Mark. Grössere Suiten von Cicindela campestris, Carabus auratus, granulatus, cancellatus, Broscus cephalotes, Clivina fossor, Chlaenius nitidulus, Pseudophonus pubescens, Molops elatus, Pterostichus metallicus, vulgaris, Poecilus lepidus, cupreus, Calathus fuscipes, Platynus ruficornis, Clibanarius dorsalis, Harpalus aeneus, Necrophorus Aumator, vespillo, vespilloides, investigator, Cetonia aurata, Gnorimus nobilis, Trichius fassiatus, Rhagium mordax, Acmaeops collaris, Grammatoptera ruficornis (100 St.), Molorchus minor (50 St.), Chrysomela menthastri (300 Stück nicht geklebt zu 3 Mark). Auch seltenere Arten. Circa 50 Arten kleiner auf Norderney gesammelter Käfer. Käfer-Sendungen werden nicht frankirt.

Suche

erwachsene ausgeblasene Raupen folgender exot. Spinner: Pernyi, Polyphemus, Cecropia, Cynthia, Promethea, Atlas, Eacl. Imperialis etc. Offerten erbittet

E. Schnack, Bielitz, Oest.-Schl.
Mitglied 275.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M. 50 Pf.,
geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von 1 M. (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Wichtig für jeden Naturfreund!

Universal-Taschen-Microscop

mit Lupe,

50fach Linear = 2500 □ Vergrösserung.

Dasselbe liefert herrlich klare Bilder und kann an jeder Stelle, wo nur etwas Licht ist, gebraucht werden. Für jeden Schüler von grossem Werthe beim Unterrichte in der Botanik, Entomologie, Chemie u. s. w. Geeignet, Fleisch auf Trichinen, Finnen u. s. w. zu untersuchen. Infusorien im Wasser sind klar zu erkennen Der Apparat genügt den strengsten Anforderungen, die man an eine derartige Vergrösserung stellen kann. Preis incl. Lupe, 3 fertigen Präparaten und Objectträgern für Mitglieder nur 5 M. Genaue Anweisung, sowie Empfehlungen der bedeutendsten Zeitungen und Fachgelehrten liegen jedem Instrumente bei Bei Einsendung von 5,20 M. franco Zusendung.

Th. Derbfuss, Leipzig,
Nordstrasse 20.

Frische Urticae

à 3 ₰, Polychloros Puppen à 3, Ilicis Raupen à Dtzd. 20, Jo à Dtzd. 15, Gnoph. Quadra à Dtzd 25, Puppen à Dtzd. 25 ₰.

Herfurth, Saarburg (Lothr.).

Die

Torfplatten-Fabrik

von
E. Stosnach,
Hannover,
liefert **10% billiger** wie jede Concurrenz.

Puppen
von Bomb. Neustria, Ocn. Dispar, Arct. Purpurata à 10, wie auch von Zygaena Pilosellae à 10, Zyg. Dorycnii à 15, Anarta Myrtilli à 15 ₰. Raupen von Sat. Pavonia à 15, von Arct. Hebe (einige Hundert dritte Häutung) à 20, C. Processionae à 15 ₰, giebt abt

Karlguth—Pförten.

Kaufe lebende Raupen

süd-europäischer Lepidopteren mit leicht zu beschaffendem Futter

Franz Skursky, Leipnik,
Mähren, Oestr.

Befinde mich jetzt
in Stünzhain b. Altenburg S.
L. E. Müller, Lehrer.

Puppen von L. Potatoria,

à Dtzd. 40 Pf., L. Populi, St. 30 Pf. Raupen, kräftige Exemplare von Bombyx Trifolii, à Dtzd. 70 Pf, Agl. Tau à Dutzend 30 Pf. Sämmtliche Sachen auch im Tausch gegen Raupen oder Puppen anderer Europ. giebt ab

K. Reidat, Mühlhausen in Thür.,
Haarwand 59. M. 845.

Quercifolia Puppen,

ac. 15 Stück um den Betrag von 5 M. Diese stammen von einem auffallend hellen Weibchen (ab. Alnifolia) und dürften allenfalls wieder mehrere Stücke dieser Aberration ergeben.

Ferner **Eier** von Sm. Tiliae, pro Dtzd. 40 Pf., von Villica 15 Pf., hat abzugeben

Porto und Verpackung extra.

Schille, Rytro in Galizien.
Mitglied 461.

Eier von Att. Cynthia,

von grossen kräftigen Paaren stammend, in grosser Anzahl vorhanden, giebt ab pro Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 M. Porto extra.

J. Bümmler, Pforzheim. M. 819.

Abzugeben
Eier von Hip. Jo, Dtzd. 50 ₰ excl. Porto.
A. Hensler, Pforzheim,
Ispringersrasse 13.

Kräftige Puppen

von D. Lineata liefere ich à 60 Kreutzer per Stück, Sat. Caecigena noch in Anzahl vorräthig. Folgende tadelose ungespannte sehr billig abzugeben (erst ausgeschlüpfte) Stolida, Spectrum, Albovenosa, Budensis, Hera, Lucida.
A. Spada, Zara.

Schilfstengen mit Puppen

von Non. Geminipuncta, ebenso frisch gefangene Bomolocha Fontis (rein) gebe ab im Tausch. Angebote an
H. Schulz, Posen, Bergstr. 9.
Mitgl. 789.

Bezüglich meines Inserates vom 15. Juni betr. Gratis-Abgabe von Arct. Villica Eiern an Vereinsmitglieder waren diese bereits am 16. Juni sämmtlich an 15 Herren vertheilt, es war mir unmöglich, circa 53 Reflektanten gefällig sein zu können, umsomehr einzelne Herren 100—500 Eier wünschten.
Keil, Berlin W., Bülowstr. 32a.

Arct. Purpurata Puppen

vergriffen. Dies den vielen Herren Reflektanten, deren Bestellung ich leider nicht ausführen konnte, zur Kenntniss.
F. Eisinger, Schwabach.

Staudinger's Exotenwerk,

ganz neu und tadellos, für 90 Mark zu verkaufen. Näheres auf Rückkarte durch
H. Redlich—Guben.

Suche

je 3—4 Raupen von Pinivora und Processionea in Alkohol oder Chromsäure zu einer wissenschaftlichen Arbeit.
Habe abzugeben: Räupchen von Plantaginis, 1 Dtzd. 30 ₰, Roboraria und Aulica vergriffen; Russula und Stellatarum erst im August abgebbar.
Joh. Pichler, Prossnitz.

Gebe ab portofrei gegen baar: 25 Paar Thais Cerisyi diesj. à 3 Mk., 4 Paar Sat. Caecigena vorj. à 7,50, 80 St. Van. Xanthomelas diesj. à 50 ₰, sämmtlich in besonders grossen Exemplaren. Bei Abnahme von je mehreren Paaren noch 10% Rabatt. Eine sehr inter. Collection, bestehend aus 7 Stück Ocn. Dispar Zwitter (männl. und weibl. Zeichnung gemischt), pro Stück 4 M., im Ganzen für 25 M. Eine Coll. = 20 St. Ang. Prunaria in sehr schönen Abarten. Vertausche Polychloros, Atlopa, Villica, Purpurata, Calvaria, Livida, Elocata, Paranympha, Apiforme, Bomb. Trifolii in grösserer Anzahl, sowie mehrere Hundert andere Arten gut gespannte Schmetterlinge. Versandkisten erbitte portofrei. Gleichzeitig empfehle meine Lichtbilder mit Anleitung zur Anfertigung von Schmetterlings-Bouquets für 1,50 M.
v. Schick, Berlin, Lohestr. 18.
Mitgl. 498.

Im Tausch

abzugeben Synt. Phegea, Arctia Purpurata und Agrotis Triangulum.
H. Gräschke, Frankfurt a. O.,
Fischerstr. 89. M. 563.

Zu verkaufen:

Großer Insektenschrank

aus Mahagoni, sehr elegant, in Form eines Bücherschrankes, enthaltend 40 gediegene Kästen, oben und unten Glas. Preis 150 M.

Ramann's grosses illustrirtes Schmetterlingswerk,

gut erhalten, 50 M.
Ferd. Osten, Hannover,
Kramerstrasse 9.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten**, fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Vom 1. Oktober an befindet sich meine Werkstatt Böhmischestrasse No. 24.

Im Tausch
gegen süddeutsche und österreichische Coleopteren hat abzugeben ca. 100 Stück
Calosoma Inquisitor.
Der wissenschaftl. Verein für Sammelwesen
Apolda.

Von Ceylon-Faltern gebe noch ab: Pap. Hector 2 M., P. Ceylonia 1 M., P. Nephelus 2 M., P. Romulus 2 M., Del. Eucharis 75 Pf., Heb. Glaucippe 1,25 M., Hestia Jasonia 3 M., Prec. Indermedia 60 Pf., Euph. Placidae 60 Pf. Ausserdem viele kleinere, auch Süd- und Nordamerikaner. — Acron. Alni 3 M., Sp. Zatima 2,50 M., Las. Pruni 1,25 M. Alles in schönen Stücken.

Raupen-Präpariröfen,

Stück 6 M., ersteres mit Gummigebläse, letzteres allein 1,50 M p. Stück empfiehlt
E. Leist, Präparator, Altenburg,
Elisenstrasse 42. M. 354.

Verkauf oder Tausch.

Eine Lepidopteren-Sendung vom Amur, gute und beschädigte Exemplare, darunter Nomion, Aurora, Chloë, Schrenkii, Streckeri, Laeta, Lare, Dissimilis u. a. Catalogwerth ca. 350 M., gegen baar für 70 M.

Wenige aber seltene und schöne Lepidopteren von Süd-Afrika. Palparer Speciosus sup., grösste Art Ameisenlöwe und einige Coleopteren von dort.

Deutsche Coleopteren: Pl. irregularis und Carab. Ulrichii frisch in Anzahl. Tausche am liebsten auf exot. Lepidopt., nicht auf gewöhnliche Europäer
E. Trobisius, Cand. rer. nat. Göttingen,
Kornmarkt 13. I. M. 500.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, neu eingeführte einzig praktische Form, in zwei Weiten à 1 M.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gr. (genügt für gen ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Tödten der Käfer à 30 Pf. Wickersheimer Flüssigkeit.

Kistchen und Verpackung extra zum Selbstkostenpreise.
G. Heinke, Guben.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.
Hannover, Fernroderstr. 16.

Callim. Dominula,

superb, gross, frisch geschlüpft, genadelt aber ungespannt, gebe ich 70 Stück für 3 M. Verpackung 40 ₰. Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung in Briefmarken.
Max Sintenis, Kupferberg,
Rgbz. Liegnitz.

R. Friedländer & Sohn,

Berlin NW. 6, Carlstrasse 11.
In unserem Verlage erschien:

Die Gattungen u. Arten der Cryptinen,

revidirt und tabellarisch zusammengestellt von
Dr. O. Schmiedeknecht.
Separat-Abdruck
aus den „Entomologischen Nachrichten."
Preis Mark 1,60.

Der Verfasser hat den Versuch gemacht, die drei grundlegenden Arbeiten von Taschenberg, Tschek und Thomson zu vereinen und verfolgt damit den Zweck, das **Auffinden der Arten** zu erleichtern.

Raupen

von Not. Argentina St. 3 G. Eier von Pyg. Anastomosis 100 St. 10 G., später Eier von Cal. Hera 1 Dtzd. 3 G.
A. Kotzsch, Loschwitz b. Dresden.
Mitglied 831.

Wer liefert billigst einen Insektenschrank? Kästen, dunkel polirt, ca. 20, ev. gebraucht. Offerten erbeten an
Eduard Scholz, Grottkau i. Schl.
Mitglied 979.

Spannbretter

neuester u. vorzüglichster Construction, in 5 verschiedenen Breiten, No. 1—3 à 40 Pf., 4 und 5 à 50 Pf. empfiehlt den geehrten Mitgliedern
Th. Baum, Liegnitz,
Wallstrasse 6. Mitgl. 193.

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter**, broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.**, geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch**, broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.**, geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten**, anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch**, geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. Juli 1890. No. 8. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Vereins. Internation.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Mimicry. — Ist Acherontia Atropos ein Zugthier? — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ **spätestens** bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ **spätestens** bis 8. und 22. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Mimicry.

Vom Amtsgerichtsrath Knatz.

Schluss.

III. Abschreckungs-Mimicry.

Während die Bergungs- und die Maskirungs-Mimicry sowohl als offensive, wie als defensive vorkommt, ist die dritte Abtheilung, die Abschreckungs-Mimicry, lediglich defensiv. Ihr Wesen besteht darin, dass nicht ein lebloser Gegenstand, sondern ein anderes Thier nachgeahmt wird, und zwar ein solches, welches den Feind entweder durch seine Ungeniessbarkeit oder seine widrigen oder gar giftigen Eigenschaften oder endlich durch seine Bewehrung abschreckt, während das nachahmende Thier geniessbar, wohlschmeckend und harmlos ist. Das Mimicrythier täuscht dann den Feind entweder über seine Identität oder es spiegelt ihm Waffen oder wenigstens kriegerische Gebahrungen vor.

Es soll Varietäten der harmlosen Schlingnatter und der ebenso unschuldigen Vipernatter geben, welche die Färbung und Zeichnung der giftigen und muthigen Kreuzotter, ja sogar deren Art, zum Bisse auszuholen nachäffen. Sehr bekannt ist durch zahlreiche Veröffentlichungen die Nachäffung gewisser Schmetterlings-Familien. Die von allen Insektenfressern wegen ihres widrigen Geschmackes gemiedenen Familien der Danaiden und der Acraeiden werden von nicht weniger als 14 anderesn Schmetterlingsarten, die eine wohlschmeckende Beute ind, in Form, Farbe, Flug und Aufenthaltsort so täuschend nachgeahmt, dass selbst Sammler sich irreführen lassen. Ebenso verhalten sich widrige Heliconiden zu den essbaren Ceptaliden. Ja es wird von einem Beobachter behauptet, dass widrig schmeckende Arten noch wiedriger schmeckende andere Arten nachahmen, um ihre Chancen ihren Verfolgern gegenüber noch zu verbessern. Essbare weiche Käfer sollen sich dadurch schützen, dass sie Gestalt und Farbe anderer nachahmen, welche zwar nicht giftig oder widrig sind, aber so harte Schalen haben, dass sie dadurch ungeniessbar sind.

Abschreckende Scheinwaffen oder Geberden haben manche Raupen, indem sie plötzlich lange grell gefärbte Hörner oder Rüssel ausstrecken, wie die Harpyiaarten, Papilio Machaon und Podalirius, Deilephila Elpenor. Bei Podalirius, dem bekannten Segelfalter, habe ich beobachtet, dass dies die Raupe selbst dann noch vermag, wenn sie bereits fest angesponnen und fast zur Puppe geworden ist. Oder sie lassen durch Zurückziehen des Kopfes grosse Augenflecke wie eine Art Maske erscheinen, oder sie bringen wenigstens durch Aufrichten des Vorder- und des Hintertheiles ihres sonst horizontal ausgestreckten Körpers oder nur des Hintertheiles desselben eine scheinbar kriegerisch drohende Gestalt hervor. Am auffallendsten ist dies bei Stauropus Fagi, dem Buchenspinner, dessen sonderbar gestaltete Raupe, indem sie sich hinten und vorn aufrichtet und mit ihren abnorm langen Vorderbeinen umherfuchtelt, ganz gut eine Spinne oder gar eine Mantis darstellt. Die Sesien mit ihren glashellen Flügeln und bunten, geringelten Körpern erscheinen fliegend und sitzend genau wie die wohlbewehrten Hummeln, Wespen und andere Hymenopteren, die Zygänen mit ihren meist stahlglänzenden Körpern und lebhaft gefärbten schmalen Flügeln wie Käfer oder Fliegen, die zarten, langbeinigen Federmotten, indem sie ihre Flügel in eine schmale, steife Linie zusammenfalten, wie Stech-Mücken, die flügellosen Weibchen vieler Nachtschmetterlinge wie Spinnen oder Wanzen.

Abschreckungsmimicry kann man schliesslich auch den häufigen Fall nennen, wenn ein Thier sich todt stellt, um dadurch den Feind zu täuschen. Zuweilen kommt dann bei dem Sichtodtstellen Maskirungsmimicry hinzu. Ich denke dabei an die zahlreichen Käfer, welche durch Anziehen der Beine und Einziehen des Kopfes es bewirken, dass sie wie Kaffeebohnen, kleine Steinchen, Excremente oder andere dergl. Gegenstände aussehen.

Antimimicry.

Merkwürdig ist es, dass die ungeniessbaren oder widrigen Thiere und demgemäss auch ihre Nachahmer oft besonders grelle und auffallende Farben zur Schau

tragen, und doch ist der Grund leicht einzusehen. Das Thier ist dadurch besser geschützt, denn wenn es ein unscheinbares Aeussere hat, so wird es von jungen, in der Naturwissenschaft noch nicht erfahrenen Feinden seiner Klasse oder auch von besonders hitzigen Naturen mit einem essbaren Thiere verwechselt, angegriffen und verletzt, bevor der Angreifer an dem Geruch oder Geschmack merkt, dass er sich übel geirrt hat. Trägt es dagegen möglichst grelle Farben, so geht ihm der Feind schon von weitem aus dem Wege. Die schönsten, buntesten Raupen, z. B. die roth, schwarz und gelb gezeichnete des Wolfsmilchschwärmers, die von Calocampa Vetusta und Exoleta, die von Cucullia sitzen möglichst frei, prunkend und von weitem sichtbar oben auf ihrer Futterpflanze. Man hatte sich das nicht erklären, die trotzdem stattfindende Erhaltung der Art nicht begreifen können, bis jemand auf den Gedanken kam, solche Raupen geschworenen Feinden des Raupengeschlechts, als Hühnern und Enten vorzuwerfen. Dieselben liessen sie ruhig liegen, schielten wohl einmal hin, beachteten sie aber bald gar nicht mehr, und ein ganz junger Hahn, der zunächst darauf losgelaufen war und einer Raupe einen Schnabelhieb versetzt hatte, liess sofort wieder los und lief fort, indem er sich schüttelte, als wenn er etwas ekelhaftes geschmeckt hätte. Er hat's gewiss nicht wieder gethan. Aehnlich ist es bei den oben erwähnten Danaiden, die nach Wallace's Beobachtung langsamer als andere Schmetterlinge fliegen, offenbar, damit sie recht deutlich als zu den Ungeniessbaren gehörig erkannt werden. Und auch das machen ihnen, wie oben schon angedeutet, ihre wohlschmeckenden Nachäffer nach. Bei den widrigen Thieren liegt also das Gegentheil einer Täuschungsabsicht vor. Die grelle Farbe verhindert gerade die in diesem Falle dem Thiere schädliche Möglichkeit einer Täuschung.

Pflanzenmimicry.

Die bisherigen Beispiele sind sämmtlich dem Thierreich entnommen. Unter den Pflanzen findet zwar ein völlig ebenso erbarmungsloser Kampf ums Dasein statt, aber sie haben andere Kampfmittel und deshalb auch andere Gefechtsformen. Trotzdem behaupten die Herren Botaniker, dass auch auf ihrem Gebiete Mimicry vorkomme und eine ganz neuerliche Veröffentlichung glaube ich hier mittheilen zu sollen.

Bei Amorphophellus Titanum, einem Riesenarum, welches unserm Aaronstab ähnlich ist, aber mit Metern gemessen werden muss, sieht der Blattstiel vor Entfaltung der Blattspreite einem glattrindigen, von weisslichen Flechten überzogenen Baumstamme so täuschend ähnlich, dass Beccarri im Bulletino della reale Società di Orticultura von 1889 Mimicry annimmt zu dem Zwecke, dass die Zerstörung des noch nicht entfalteten, zarten (vielleicht auch wohlschmeckenden?) beiläufig etwa $^1/_3$ m starken, 2 m hohen Stieles durch grössere Pflanzenfresser verhütet werde. Ist nachher der 1,20 m im Durchmesser haltende, im Innern gesättigt weinroth mit bläulichem Schimmer gefärbte Trichter sammt dem $1^1/_2$ m hohen rahmgelben Kolben entwickelt, dann sorgt schon dessen durchdringender Fischleichengeruch dafür, dass die bisherigen Feinde fern bleiben. Immerhin ist dergleichen nicht so häufig, wenn auch vielleicht noch manche Erscheinungen im Pflanzenreiche künftig als Mimicry sich herausstellen werden. Das eigentliche Gebiet der Mimicry ist das Thierreich; dieses aber auch in allen seinen Theilen.

Folgerungen.

Wenn wir bezüglich der Säugethiere wenig davon aus eigener Wahrnehmung kennen, so liegt das daran, dass wir in unserer Uebercultur fast nur von Hausthieren umgeben sind, die keine Mimicry nöthig haben.

Bei Vögeln und Amphibien, namentlich bei Kerbthieren können aber auch Bewohner des Culturlandes recht interessante Beobachtungen darüber anstellen.

Im Allgemeinen kann man sagen: Bei allen andern Thieren, als bei denen, die 1) entweder keine Feinde zu fürchten haben oder 2) die ganz im Verborgenen leben, oder die 3) durch ihre Kleinheit unsern Beobachtungen unzugänglich sind, kennen wir defensive Mimicry. Dabei rechne ich zu denen, die keine Feinde zu fürchten haben: 1) die Starken, die Angreifer, 2) die widrigschmeckenden, 3) die so massenhaft sich vermehrenden, dass ihre Feinde sie nicht ausrotten können.

Ist Acherontia Atropos ein Zugthier?

Vorläufige Stellungnahme von Dr. J. Fuchs
in Stockerau bei Wien.

Herr Prof. Dr. Pabst hat im Jahrgange 1889 der „Gartenlaube" einen Aufsatz über Acherontia Atropos veröffentlicht, welcher später auch in der „Entomologischen Zeitschrift" abgedruckt erschien.

In diesem Aufsatze stellt Herr Prof. Pabst diesen unseren grössten Schwärmer als ein Zugthier auf, welches bei uns alljährlich nur als Gast erscheint, dessen Heimath jedoch das südliche Europa ist und nur in Folge seiner gewaltigen Flugkraft, von Wind und Wetter begünstigt, im Hochsommer bis weit nach Norden vordringt.

Der Schreiber dieser Zeilen hat den Falter seit Jahren gesammelt, in Schlesien und nun seit einer langen Reihe von Jahren auch in Nieder-Oesterreich in der Umgegend von Wien. Er hat A. Atropos immer für ein heimisches Thier unserer Gegend gehalten und hält an dieser Meinung auch heute noch, trotz des sachlich ruhig gehaltenen Aufsatzes des, von dem Schreiber dieser Zeilen hochgeachteten Herrn Prof. Pabst, fest.

Für ein Zugthier ist Acherontia Atropos viel zu schwerfällig in seinem Fluge, und in Folge seines kurzen Saugrüssels auch ausser Stande, sich auf einer so weiten Reise entsprechend ernähren zu können. Zu den Zugthieren zählen wir Deilephila Celerio, Lineata und Nerii. Von diesen 3 Schwärmern werden in manchen Sommern einzelne Exemplare auch in unseren Gegenden gefangen und auch Raupen derselben — jedoch immer nur in beschränkter Anzahl — gefunden.

Ganz anders verhält es sich mit A. Atropos. Ich habe nahezu alljährlich 300 bis 400 Atropos-Puppen gefunden, welche dazu nur dem beschränkten Feldgebiete von zwei Ortschaften entstammen. Wollte ich mein Sammeln von Atropos-Puppen auf 5 bis 6 Ortschaften meines jetzigen Domiziles ausdehnen, so könnte ich sehr leicht an 1000 Atropos-Puppen in einem Jahre zusammenbringen. Nahezu die gleiche Anzahl (200 bis 300) haben alljährlich einige befreundete Wiener Sammel-Kollegen. Ein Sammelkollege läst in Ungarn Atropos-Puppen einsammeln und hat von dort manchen Herbst schon 600 bis 800 Stück erhalten.

Das häufige Vorkommen von A. Atropos wird in unserer Gegend besonders vom nassen Wetter begünstigt und werden die meisten Puppen immer in mehr feucht gelegenen Kartoffelfeldern gefunden. In trockenen, heissen Jahren dagegen ist in unserer Gegend A. Atropos selten und werden dessen Puppen in nur kleiner Anzahl gefunden. So hoffe ich für dieses Jahr beispielsweise wieder ein häufiges Erscheinen dieses Falters und seiner Puppen vorhersagen zu können.

Und alle diese Tausende von Puppen, welche in unseren Gegenden gefunden werden, sollten einem Wanderthiere entstammen, welches vorerst grosse Strecken wandern muss, um sich dann erst begatten und Eier ablegen zu können?

Celerio, Lineata und Nerii erscheinen nur in manchen Jahren und da nur ganz vereinzelt, und Atropos sollte alljährlich und in so grosser Anzahl einwandern?

Herr Prof. Pabst erwähnt, dass die ♀♀ unserer Herbstexemplare keine Eier im Eierstocke haben, — das ist wohl richtig. Es frägt sich nur, ob das Gleiche nicht auch bei den ♀♀ der Herbstexemplare des Südens der Fall ist?

Nach meiner Meinung muss ein befruchtungs- und fortpflanzungsfähiges Atroposweib immer einer überwinterten Puppe entstammen, sowie dieser Falter immer nur in der Puppe überwintert und auch nur die, überwinterten Puppen entstammenden Exemplare fortpflanzungsfähig sind, im Süden wie im Norden.

Entgegen Herrn Prof. Pabst möchte ich deshalb auch die Frühlingsfalter die I. Generation und die Herbstfalter die II. Generation nennen.

Zweimal schon habe ich Atropos-Puppen — freilich nur in beschränkter Anzahl — glücklich überwintert, und haben mir dieselben schon Anfang Juni die Falter gegeben. Leider war mir damals der Aufsatz des Herrn Prof. Pabst (welcher schon 1884 geschrieben wurde*) nicht bekannt, ich würde sonst die ♀♀ sofort einer genauen Untersuchung in Beziehung auf die Beschaffenheit ihres Eierstockes unterzogen haben. Dieses Versäumte werde ich dieses Jahr jedoch nachholen, eine grössere Anzahl Puppen für die Ueberwinterung einrichten und die Ergebnisse meiner genauen und vorurtheilsfreien Untersuchungen an dieser Stelle zur Veröffentlichung bringen.

Am 25. Juni 1890 hat ein Sammelkollege in hiesiger Gegend ein Atroposmännchen eingefangen, welches vollkommen rein, im Besitze seiner sämmtl. Schuppen, nach seinem ganzen Aussehen noch gar nicht geflogen und sohin wahrscheinlich am Tage seines Einfangens gerade erst der Puppe entschlüpft war. Ein Falter, welcher viele Hunderte von Kilometern weit geflogen ist, müsste auf einer so weiten Wanderung gewiss gelitten und viel von seiner Farbenpracht eingebüsst haben, wie ich das schon wiederholt bei D. Lineata beobachtete.

Ich könnte noch manches anführen, was für meine Meinung sprechen würde; im Geiste vorurtheilsfreier Naturforschung jedoch will ich das unterlassen. Mein Ziel ist die Wahrheit und in diesem Sinne werde ich zur Feststellung der Heimath von A. Atropos forschen.

Haben die den bei uns überwinterten Puppen entstammenden Atropos ♀♀ einen mit Eiern versehenen Eierstock, so ist Atropos auch kein Zugthier, sondern ein Falter unserer heimathlichen Fluren.

*) „Die Gross-Schuppenflügler der Umgegend von Chemnitz." I. Theil. Chemnitz 1884.

Vereinsangelegenheiten.

Appell an alle Mitglieder!

Die Bestimmungs-Alben (Noctuen und Geometriden) harren ihrer Fertigstellung. Erst zwei Mitglieder haben zu diesem Zwecke Zusendungen gemacht.

Ich spreche deshalb nochmals hier die Bitte aus, mir freundlichst in der eigenen Sammlung entbehrliche, wenn auch stark beschädigte Falter, namentlich nicht ganz gemeiner Arten, zuzustellen. Im Interesse der allen Mitgliedern dienenden Einrichtung hoffe ich auf eine allgemeine Betheiligung.

— **Bei mehreren Mitgliedern übersteigen die Inserate bereits die statutenmässig gewährten ein Hundert Freizeilen. Nach § 6 des Statuts müssen Ueberschreitungen *vor dem Drucke* mit 5 Pf. für die Zeile beglichen werden.**

Die wiederholt gemachten unliebsamen Erfahrungen zwingen mich, ausnahmslos die Befolgung der gegebenen Bestimmungen zu beanspruchen. Die betreffenden Herren Inserenten wollen sich also, um ein Liegenbleiben ihrer Inserate zu vermeiden, gefälligst danach richten.

Eine besondere Benachrichtigung kann nicht stattfinden, und muss es Sache jedes Mitgliedes bleiben, die nöthigen Notizen selbst zu führen.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 1060. Herr E. Mewes, Typograph, Posen, Wilhelms-Platz No. 8.

No. 531. Früheres Mitgl., Herr Apotheker R. Freytag, Camberg, Bez. Wiesbaden, tritt wieder bei.

No. 1061. Herr Richard Fritsch, Neutitschein, Mähren.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn L. Wenn Ihnen an recht sauberer Präparation ihrer exot. Falter und Käfer gelegen ist, so kann Ihnen ein Mitglied nachweisen. Betreffender Herr verfolgt bei diesem Geschäfte keine pekuniären Vortheile und gegen Opferung einiger Doubletten dürfen Sie sich vorzüglichster Präparation Ihrer Sachen versichert halten. Bei dieser Gelegenheit theile ich gleichzeitig noch mit, dass die Herren Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse, zur unentgeltlichen Bestimmung von kleineren Käferpartien, und Dr. Rudow, Perleberg, gegen Ueberlassung von Doubletten zur Bestimmung von Hymenopteren und Dipteren sich freundlichst bereit erklärt haben.

Herrn M. Mordraupen sind: Orth. Pistacina, Litura, Cosmia Trapezina, Agr. Fimbria, Scop. Satellita, Orrh. Fragariae, Crocallis Elinguaria, Senta Maritima, Cossus Cossus. Ausserdem können die meisten Bärenraupen, besonders Caja, Villica, Purpurata als Mordraupen betrachtet werden, weil sie bei Futtermangel die Puppen der eigenen Art ausfressen.

Inserate.

Kräftige Puppen
von Saturnia Caecigena, nicht durch Eierzucht erhalten,
à St. 2,25 M., 6 St. 13 M, 12 St. 24 M.
Papilio Hospiton,
à St. 3 M, 6 St. 15 M., 12 St. 26. M.
verkaufen
O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Habe abzugeben Raupen von B. Lanestris à Dtzd. 60, Puppen 80 Pf., Tausch erwünscht.
Max Grüger, Breslau, Paulstrasse 9.

Habe abzugeben
mehrere Dtzd. Eier von Zeuz. Pyrina von einem gefangenen ♀, gegen Voreinsendung des Betrages per Dtzd. 40 ₰ excl. Porto.
A. Hensler, Pforzheim, Ispringerstr. 13.

Raupen v. Dispar: 25, V. Urticae 20 ₰, H. Vinula 50 ₰ per Dtzd. Puppen: Van. Jo 60, Dispar 50, Salicis 40 ₰ à Dtzd.
Falter v. C. Sponsa à St 30 ₰ gesp., v. Purpurata à 20 ₰, hat abzugeben gegen baar oder im Tausch gegen and. Zuchtmaterial.
M. Deterling, Berlin, Friesenstrasse 9. Mitgl. 895.

Habe abzugeben
Eier von Vinula, à Dtzd. 10 ₰, auch tauschweise gegen Puppen.
N. Langen, Cöln, Hohestr. 17. Mitglied 817.

A. Pernyi Puppen,
sehr gross und kräftig, à Dtzd. 2 M., unter 6 Stück nicht abgebbar. Porto und Verpackung frei. Zahlung in Briefmarken. Tausch nicht ausgeschlossen.
Ant. Führlich, Steinschönau.

Callim. Dominula,
superb, gross, frisch geschlüpft, genadelt aber ungespannt, gebe ich 70 Stück für 3 M. Verpackung 40 ₰. Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung in Briefmarken.
Max Sintenis, Kupferberg, Rgbz. Liegnitz.

Habe eine grosse Anzahl von
Coleopteren und Lepidopteren
aus dem Innern Brasiliens und Paraguays im Kauf oder Tausch abzugeben. Alles gespannt.
Eugen Meyer, Essen a. R, Linden-Allee 15.

1000—1200 Stück
gut befruchtete Eier von Anth. Pernyi; ferner 1 Bomb. Quercus var. Helvetica, 2 Sat. Caecigena, gespannt, gebe **billigst** ab.
Dr. Kühn, Guben.

Fast erwachs. Spil. Zatima Raupen
geg. Falter, Puppen, Eier bietet an im Tausch
L. Knöchelmann, Linden b. Hann., Diekbornstrasse 53.

Bomb. Mori Eier,
Dtzd. 10 ₰, später Raupen, sowie Cynthia Raupen gegen baar und Porto oder gegen Atlas Eier giebt ab
Schneider, Frankfurt a. M., Schellingstr. 8. M. 8.

Habe abzugeben:
Raupen von Pseud. Lunaris, à Dtzd. 1,20 M., B. Lanestris (erwachsen), à Dtzd. 20 ₰. Porto und Verpackung 20 ₰.
W. Hainer, Offenbach a. M., Wilhelmsplatz 8. M. 943.

Puppen
von Monacha Dtzd. 50, Van. Jo 60, Raupen davon 40. Puppen von Pernyi Stück 20 ₰ (Porto und Verp. 25 ₰). Eier von Russula, Dominula und Bomb. Quercus Dtzd. 10 ₰, Sm. Tiliae und Ocn. Detrita Dtzd. 15 (Porto 10 ₰) empfiehlt gegen baar oder im Tausch gegen Raupen und Puppen
A. Meltendorf, Lehrer, Brandenburg a. d. H. M. 716.

Präparirte Raupen, tadellos!
Jo, Urticae, Brassicae, Rapae, Euphorbiae, Aulica, Fuliginosa, Mendica, Lubricipeda, Salicis, Chrysorrhoea, Dispar, Neustria, Anachoreta, Incerta, Hirtarius à 0,30 M.; Quercifolia, Pini, Versicolora, Pavonia à 0,40 M.; Pyri 1 M. Bei 10 St. Porto und Emballage frei. Im Tausch gegenseitig Staudinger-Preise. Eier von Anachoreta u. Fuliginosa Dtzd. 20, Hundert 80 ₰. 3 Paar Hyp. Jo im Tausch zu vergeben.
Gesucht Raupen von Podalirius, Machaon und erwachsene S. Pini.
H. Gerresheim, Köln-Ehrenfeld, Ottostrasse 24.

Ramann's Schmetterlingswerk,
compl. in 4 Leinwandbänden, vorn mit Golddruck, sehr gut gehalten, für 55 M.
Ed. Scholz, Grottkau, Schl.

Raupen von Cneth. Pinivora, Dtzd. 2 Mk., hat abzugeben, auch im Tausch
C. Müller, Frankfurt a. O., Rossmarkt 24.

Alt. Cynthia Puppen, erste Zucht, offerirt à Stück 25 ₰. Porto und Kästchen extra. Anth. Pernyi Eier von grossen Faltern, Dtzd. 12 ₰. Porto extra.
C. Modes, Chemnitz, Elisenstr. 40.

Abzugeben Catax Puppen à Dtzd. 1 Mk., Cat. Fraxini à St. 35 Pf. Eier von Populifolia Dtzd. 75 Pf.
Leder, Promenaden-Gärtner, Brieg.

Bombyx Mori Cocons,
schön, kräftig und gesund, schon in wenigen Tagen die Falter liefernd, habe ich noch ca. 5000 abzugeben und offerire incl. Porto und Verpackung 12 Stück für 65 Pf, 25 St. für 1,10 M., 50 St. für 1,75 M., 100 St. für 3 M., grössere Posten billigst nach Uebereinkunft. Bestellungen, denen ich den Betrag beizulegen ersuche, werden **schleunigst** erbeten und sofort ausgeführt.
Ich gebe die Cocons auch gern gegen gesunde Eier, Raupen oder Puppen, sowie tadellose Falter oder bessere Arten von Europäern oder Exoten, erbitte aber, weil die Falter **bald** schlüpfen, **Zusendungen umgehend** und gehe, um mit Cocons möglichst zu räumen, auf jedes irgend annehmbare Angebot bereitwilligst ein.
Pastor em. **Schulz** in Grossen a. O.

Pt. Plumigera Puppen
à St. 15 Pf. Porto und Kästchen 20 Pf.
A. Grüssbach, Schreiberhau.

Gebe ab portofrei gegen baar: 25 Paar Thais Cerisyi diesj. à 3 Mk., 4 Paar Sat. Caecigena vorj. à 7,50, 80 St. Van. Xanthomelas diesj. à 50 ₰, sämmtlich in besonders grossen Exemplaren. Bei Abnahme von je mehreren Paaren noch 10% Rabatt. Eine sehr inter. Collection, bestehend aus 7 Stück Ocn. Dispar Zwitter (männl. und weibl. Zeichnung gemischt), pro Stück 4 M., im Ganzen für 25 M. Eine Coll. = 20 St. Ang. Prunaria in sehr schönen Abarten. Vertausche Polychloros, Antiopa, Villica, Purpurata, Calvaria, Livida, Elocata, Paranympha, Apiforme, Bomb. Trifolii in grösserer Anzahl, sowie mehrere Hundert andere Arten gut gespannter Schmetterlinge. Versandkisten erbitte portofrei. Gleichzeitig empfehle meine Lichtbilder mit Anleitung zur Anfertigung von Schmetterlings-Bouquets für 1,50 M.
v. Schick, Brelau, Lohestr. 18. Mitgl. 498.

Habe abzugeben gegen baar, diesjährige Zucht, gut gespannt: Papilio Machaon 10, Alexanor 100, Thais Cerisyi ♂ 100, ♀ 150, Polyxena 10, Medesicaste ♂ 30, ♀ 50, Parn. Apollo (Carpathicus) ♂ 30, Mnemosyne 15, Rhod. Cleopatra 30 per Paar, Lim. Populi ♂ 40, ♀ 60, Camilla 50, Van. Egea 40, Mel. var. Provincialis 20, Smer. Quercus, sehr gross 100, Zyg. Algira 100, Zuleima 125, Arctia Purpurata 25, Villica 10, Las. Pruni ♀ 75, Quercifolia 25, Endr. Versicolora 30, Sat. Pyri 45, Spini 40, Uropus Ulmi 25, Hyb. Mihlhauseri 100, Rhegm. Alpina 1000, Arsil. Albovenosa 30, Amph. Effusa 100, D. Oo 30, var. Renago 60, Ep. Ustula 120, Cuc. Blattariae 30, Plusia Ni 100, Festucae 30, Moneta 10, Ps. Lunaris 25, C. Alchymista 120, Cat. Dilecta sehr schön, 150, Sp. Spectrum 30, Toxoc. Craccae 30, Abr. Cataria 40, Nych. Lividaria 50, Hyb. Bajaria 50 p. Paar, Eug. var. Rosea 10 Pf.
Lebende Puppen:
Sat. Caecigena à 200, Spini 200 p. Dtzd, Thais Polyxena 100 p. Dtzd. Preise in Pf.
Ernst Louis Frosch, Chodau bei Carlsbad Austria.

Gryllotalpa Vulgaris
(Maulwurfsgrille),
alt und jung (die Jungen noch lebend, sind allerliebste muntere Thierchen), Nester und Eier derselben in grosser Anzahl, P. Apollo einige 100 St. (in Düten) biete den Mitgliedern im Tausche für Käfer und Schmetterlinge an. Erwünscht wären mir Delius, Prorsa, Hera etc., C. auratus, C. inquisitor etc.
Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 30. M. 1043.

Eier:
Rus. Tenebrosa Dtzd. 10 ₰, Cal. Pyralina Dtzd. 20. Räupchen: A. Purpurata Dtzd. 50, Sp. Lubricipeda 30, Agr. Putris 30, M. Genistae 30, B. Roboraria 40 ₰ giebt ab
G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Puppen
von A. Caja à 10, Sp. Luctuosa à 50 ₰ gegen Vorhereinsendung des Betrages, letztere auch tauschweise, giebt ab
Erich Herrmann, Frankfurt a. O., Oderstr. 1. M. 908.

Im Tausch
abzugeben: Puppen von V. Jo Dtzd. 30 ₰, 100 St. 2 Mk. excl. Porto. Puppen von V. Urticae vergriffen! Ferner gegen baar: Eier von Anth. Pernyi, sicher befruchtet, Riesenrace, Dtzd. 15 ₰ excl. Porto, Zahlung in Briefmarken. Auch einige Dtzd. auf Tausch, à Dtzd. 30 ₰, gegen mir convenirende Eier, Raupen oder Puppen.
H. Preissler, Blottendorf, Böhmen. Mitgl. 1003.

Abzugeben Raupen von Deil. Vespertilio und Puppen von Anth. Pernyi im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.
Anth. Pernyi Puppen
à Stück 20 ₰ baar.
K. Stubner, Basel, Amerbachstr. 106

Cuc. Prenanthis Puppen
à 50 Pf., auch im Tausch, giebt ab
E. Boyé, Frankenstein i. Pfalz. Mitglied 87.

Raupen von Sat. Pavonia,
Dtzd. 75 Pf., später Puppen, Dutzend 1 M., Raupen von Van. Io, Dtzd 40 ₰, Puppen 50 ₰, Puppen von Las. Pini, Dtzd. 50 Pf., das Hundert 2 M., Eier von Ino Pruni, Sm. Populi, Dtzd. 10, von Infausta und Arctia Purpurea 20 Pf. pro Dtzd, alles excl. Porto, empfiehlt
A. Meltendorf, Lehrer, Brandenburg a. H. Mitgl. 716.

Raupen von Agr. Cursoria, Dtzd. 2,50 M, Puppen von S. Nervosa, Dtzd. 4 M., auch Tausch, keine Exoten.
A. Kaempfe, Berlin, Kesselstr. 27.

Im Tausch gegen Käfer oder anderes Zuchtmaterial habe abzugeben Eier von B. Pini, Raupen von B. Mori, Pernyi, Cynthia und Sat. Carpini in Anzahl. Frisch geschl. Falter von A. Cynthia, Catoc. Promissa und Sponsa.
Ferner Käfer in Anzahl: Calosoma sycophanta, Inquisitor, Lytta vesicatoria, Saperda populnea, Stenocorus mordax, Strang. maculata, Sap. carcharias u. Necr. humator.
Albert Seehase, Neuruppin.

Von Java
erhielt soeben Euthalia Japis, Amnosia Decora, Stibochiona Coresia, Papilio Arjuna, Prioneris Antothisbe, Tachyris Pandione, Ornith. Pompeus, Ornith. Amphrisius (verus) etc. etc. Gebe dieselben zu **billigen** Preisen ab.
A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstrasse 135.

Madagascar-Coleopteren
in vorzüglicher Qualität zu sehr billigen Preisen sind abzugeben. Auswahlsendungen wergen gern gemacht.
Südamerik. Lepidopteren
in Düten, 25 Arten, 100 Exemplare für 10 M. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Präparirte Raupen,
50 Arten in 100 Exemplaren für 15 Mark, 100 Arten in 100 Exemplaren für 20 Mark gegen Nachnahme etc
Europäische und exotische Lepidopteren und Coleopteren
zu billigsten Preisen. Auswahlsendungen zu jeder Zeit. Um baldige Aufträge bittet
H. Ribbe,
Dresden, Zöllnerstrasse 23. I.
NB. Seltene Briefmarken und Ganzsachen, auch ganze Album werden gegen Lepidopteren oder Coleopteren eingetauscht. Um Offerten resp. Ansichts-Sendungen wird gebeten. D. O.

Tausch-Offerte.
In Anzahl Puppen von Van. Jo, darunter voraussichtlich auch die ab. Joides, sind abzugeben per Dtzd. 25 ₰ gegen anderweitige Falter, Puppen oder Raupen.
E. Reehten, Berlin, Oderbergerstrasse 5. M. 966.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 8.

15. Juli 1890.

Suche gegen baar einige Dtzd. Raupen von Agrotis Fimbria.
Ulrich Völker, Jena, Saalgasse 18.
Mitglied 1004.

Habe abzugeben 300 Stück Raupen, später Puppen von Spilosoma Urticae, à St. 10 ₰, à Dtzd. 1 Mk.
Th. Wagner,
Leitelshain bei Crimmitschau,
Kirschberg 4 N. M. 1023.

Matronula Raupen.

Ich verkaufe eine grössere Anzahl einige Wochen alte Raupen von Pl. Matronula für 15 ₰ das Stück geg. vorh. Einsendung des Betrages, 20 ₰ Porto bitte beizufügen.
Dieser Preis gilt nur bis zum 20. Juli cr. Bei späterer Bestellung steigert sich der Preis für diese Raupen um 5 ₰ pro Stück und Woche. Matronula Weibchen wurden im Walde gefangen.
v. Schick, Breslau, Lohestr. 18.
Mitglied 498.

Abzugeben:
Gesunde Raupen von V. Jo 30, W. Antiopa 30, S. Carpini 50 ₰ per Dtzd. Puppen: V. Polychloros, Pl. Concha, Pl. Illustris. Eier von A. Cynthia Dtzd. 30 ₰, Porto extra. Alles auch im Tausch gegen Zuchtmaterial.
Fr. Burghard, Wädensweil
(Schweiz). M. 177.

Eier von Att. Cynthia,

aus importirten Puppen stammend, 100 St. 1,50 Mk., Raupen von Gram. Trigrammica, Dtzd. 20 ₰, Porto 20 ₰, giebt ab auch gegen Tausch
F. Rohleder, Aschersleben,
Wilhelmstr. 33.

100 Puppen

Polychloros, 100 Puppen Chrysorrhoea giebt ab im Tausch gegen Puppen, Raupen und Eier erwünschter Sorten.
Richard Lehnert, Freiberg i. S.,
Rotherweg 12.

Cossus Cossus Eier,

gut befruchtet, giebt ab à Dtzd für 25 ₰, auch im Tausch
Reinh. Schmidt, Lissa i. P.,
Markt 30. Mitgl. 864.

Ps. Lunaris

(braunes Ordensband) Raupen 2. bis 3. Häut. à Mark 1,50 per Dtzd., Futter Eiche. Sp. Menthastri Raupen 3. bis 4. Häut, nur mit Blättern von blauem Wein gefüttert, 40 ₰ per Dtzd. Für Porto und Verpackung 20 ₰ beizufügen.
Köhler, Cöln, Paulstr. 34.

Habe abzugeben gegen baar:
Pavonia Puppen, à Dtzd. 1 M., selbige auch im Tausch gegen folgende Falter: Par. Apollo, Arctia Hebe, Papil. Podalirius, Sat. Hermione, Alcyone, Circe F. auch im Tausch, 2 Dtzd. Puppen von B. Quercus, ½ Dtzd. von E. Versicolora.
Gustav Burkhardt, Formtischler,
Altenburg i. S., Zwickauerstrasse 14 B.
Mitglied 1001.

Hera-Falter,

frisch geschlüpft, 1. Qual., gebe ab von Anfang Juli à Dtzd. 2,20 M. franco gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken (auch deutsche) In unbeschränkter Zahl Hera-Eier, gut befruchtet, Dtzd. 20 Pf., auch im Tausch gegen Falter und Zuchtmaterial.
Hyp. Jo und Cynthia Eier.
Mitglied 742.

PUPPEN von Van. Jo, à Dtzd. 80 ₰ incl. Porto, giebt ab
C. Krieg, Brandenburg a. H.,
kl. Gartenstr. 43. II.

Arctia Casta Raupen,

ausgewachsen, à Stück 40 ₰, ebensolche Las. Ilicifolia, à St. 75 ₰. In 8—14 Tagen H. Erminea à 25 ₰; auch kann einige kräftige Raupen Agl. ab. nigerrima à 2 M. abgeben
H. Redlich—Guben.

Raupchen

von Att. Cynthia, von sehr starken Faltern aus importirten Puppen stammend, 1 Dtzd. 50 ₰. Starke gesunde Puppen von Bomb. Mori, 1 St. 8, 1 Dtzd. 70 ₰, Porto 20 ₰, giebt ab
Carl Kögler,
Schönbüchel bei Schönlinde, Böhm.
Mitglied 723.

Wünsche

zu erhalten Schoenobius Gigantellus, Mucronellus, Chilo Phragmitellus, Cicatricellus, Calamotropha Paludum, Crambus Ericellus, Heringiellus, Myticellus, Fulgidellus, Poliellus u. a. in frischen Stücken gespannt oder nur genadelt.
C. Reutti, Carlsruhe (Baden).

Versicolora Puppen

von im Freien gesammelten gesunden und kräftigen Raupen habe in grösserer Anzahl, à Dtzd 2,50 M excl. Porto und Verpackung, innerhalb 3 Wochen abzugeben.
Ostwaldt, Liegnitz. Mitgl. 857.

Abzugeben:
Puppen Sat. Pyri 40, Spini 30, Processionea 10 ₰ per Stück, Orictes Nasicornis 10, L. Cervus, Capreolus 10, Anisoplia lata 5, Austriaca 10, Rhiz. Apminioct. 5, Carab. Scheidleri 10 per Stück, alles in Mehrzahl.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány.

Seltene Gelegenheit.

Zu Spottpreisen abzugeben: Wunderschöne, frisch ausgeschlüpfte, ungespannte Falter: Ueber 300 Stück C. Dilecta, einzeln per St. 55 Kr. ö. W., über 100 Pl. Ni 40, über 140 St. N. Spectrum 10, über 100 St. Meticulosa 5 Kr. Ferner in Anzahl vorräthig frische Hermione St. 20 Kr., Comma 10, C Lillus 20, Galathea 8, Renago 40, Hyale 10, Cardamines 10, Rubi 10, Ida 10, Edusa 12, Pandora 50, Flabellaria 60, Anthirini 20, Millhauseri 40, Croatica 40 Kr.
Noch vorräthig: 200 St. Caecigena, 200 St. kräftige Lineata Puppen, in Anzahl Nerii, Pyri (siehe Preisangabe in No. 5 und 7 der Entom. Zeitschrift).
A. Spada, Zara.

Mit Dampfer „Valparaiso"

angekommen: Käfer, Schmetterlinge, Wanzen, Heuschrecken, Bienen, Wespen etc. etc. Preise billigst. Vortheilhaft für en bloc Abnehmer.
J. W. Killmann aus Joinville,
St. Chatarina, Brasilien; derzeit: Hamburg,
Grosse Bleichen 73. I.

Kräftige spinnreife Raupen

von Cnet. Processionea à Dtzd. 1,20, Anth. Pernyi 1,80 Mk., ausschliesslich Porto und Kistchen liefert
Jos. Leinen, Esslingen a. N.

Puppen von Van. Antiopa,

à Dtzd. 1 M. ev. auch Tausch. Porto 25 ₰.
C. Kalbe jun., Weimar.

Erwarte in den nächsten Wochen einige hundert Nerii Puppen u. verkaufe dieselben bei Entnahme von 50 St. à 65 ₰, bei Entnahme von 1 Dtzd. à Stück 75 ₰, einzeln 1 M. das Stück. Auch habe ich 20 Stück schöne Lim. Populi ♀ abzugeben event. im Tausch gegen gut erhaltene, seltenere Schmetterlingsarten.
Frau **Alma Holbein,** Apolda (Thür.).
Mitglied 85.

Gegen gute Schmetterlings- oder Münzen-Werke event. Sammlungen gebe in Tausch
ein elegantes hohes Zweirad,
52er Maschine
Kruspe, Mühlhausen, Th

Gegen Tausch

von Schmetterlingen oder gegen baar wird gesucht: II Jahrg. der Insektenwelt (1885) No. 15, 16, 17, 18 und 23.
Rob. Müllenberger, Luxemburg Bhf.
Mitglied 47.

Für Anfänger.

Eine Anzahl praktischer Raupenzuchtkästen, Gläser, Sammelschachteln, Schmetterlingskästen, Aufweichkästen von Blech, Schmetterlingsbücher, Nadeln u. s. w. sind, weil überzählig, sehr billig abzugeben.
H. Redlich—Guben.

Von Java

erhielt soeben wieder eine grosse Sendung Schmetterlinge, gebe dieselben sehr billig ab.
A. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstr. 135.

Mit Dampfer „Valparaiso"

angekommen: 1000 Stück lebende Papageien (Grassittiche und Amazonen), unter letzteren die berühmten besten Sprecher der Welt.
100 Stück Cocos-Palmen-Bäume für Gärten und Salons. Vogelspinnen und Eier der Vogelspinne. 100 Bälge von Tukano (Ramplastus dicolorus), 50 St. von Pavao (Pyrod. scutatus), 50 St. Tukaninos (Selenidera maculirostris), div. Vogel- u. and. Thierbälge etc. etc. Preise billigst. Vortheilhaft für en bloc Abnehmer.
J. W. Killmann aus Joinville,
St. Chatarina, Brasilien; derzeit: Hamburg,
Grosse Bleichen 73 I.

Suche Tauschverbindungen

mit Coleopteren-Sammlern.
Splichal, Hetzendorf b. Wien.
Mitgl. 1054.

Für meine Sammlung

kaufe ich jederzeit interessante Aberrationen, Hybriden und Zwitter bei guten Preisen. Gebe dagegen auf Wunsch auch im Tausch seltene und seltenste Arten europ. Gross-Schmetterlinge.
Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Bestellungen

auf ausgewachsene Raupen von **Cneth. Pinivora,** Ende August oder Anfang September zu liefern, pro 100 St. M. 5 franco Zusendung gegen Einzahlung oder Nachnahme (weniger können nicht abgegeben werden) nimmt jetzt entgegen.
L. Müller, Berlin, Pappel-Alle 12|13.
Mitglied 851.

Zur Nachricht

an sämmtliche Herren, welche Hera Falter oder Eier in Tausch oder gegen baar von mir wünschen, dass der Versandt sich in Folge hier seit 14 Tagen herrschenden abscheulichen kalten Regenwetters etwas verzögert, indem noch nichts ausgekommen. Es werden alle berücksichtigt werden können.

Gleichzeitig habe jetzt frisch geschlüpfte Matronula Räupchen, von denen nach 3ter Häutung abgebe, auch vom September ab Atropos Puppen (gesund u. stark) in grosser Zahl. Reflektanten darauf bitte schon jetzt um Bestellung. Preis wird vor Versendung in der Zeitschrift bekannt gegeben.

Mitglied 742.

Zugleich bitte die Herren Besteller, Briefe mit 20 und Karten mit 10 ₰ freimachen zu wollen.

Im Tausch

gegen gleichwerthige mir fehlende Lepidopteren oder gegen baar mit 50% Rabatt habe abzugeben in Anzahl gute gespannte Exemplare von Pap. Hector, Telephus, Polymnestor, var. Parinda, Podalirius, Dan. Archippus, Nyctalemon Patroclus, Cal. Promethea, Pl. Cecropia, Tel. Polyphemus, Att. Cynthia, Parn. Apollo, Ap. Crataegi, Pol. Virgaureae, Ap. Iris, Lim. Populi, Sibilla, Van. Levana, C album, Polychloros, Urticae, Jo, Antiopa, Atalanta, Cardui, Arg. Aglaja, Paphia, Par. Achine, Sph. Convolvuli, Deil. Vespertilio, Euphorbiae, Elpenor, Porcellus, Sm. Ocellata, A. Caja, Purpurata, Das. Fascelina. Oc. Dispar, Bomb. Crataegi, Catax, Quercus, Rubi, Las. Potatoria, Quercifolia, Pini, S. Pavonia, Agl. Tau, Harp. Vinula, Bifida, Cn. Processionea, Pyg. Anastomosis, Cat. Nupta, Electa. Eier von Pyg. Anastomosis.

Carl Albrecht, Tübingen, Uhlandstr. 9. M. 355.

R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW. 6, Carlstrasse 11.
In unserem Verlage erschien:

Die Gattungen u. Arten der Cryptinen,

revidirt und tabellarisch zusammengestellt von
Dr. O. Schmiedeknecht.
Separat-Abdruck
aus den „Entomologischen Nachrichten."
Preis Mark 1,60.

Der Verfasser hat den Versuch gemacht, die drei grundlegenden Arbeiten von Taschenberg, Tschek und Thomson zu vereinen und verfolgt damit den Zweck, das **Auffinden der Arten** zu erleichtern.

Die

Torfplatten-Fabrik

von
E. Stosnach,
Hannover,
liefert **10% billiger** wie jede Concurrenz.

Ich tausche

in jeder Anzahl ein: Lucanus Cervus, Oryctes Nasicornis, Cerambyx Heros und andere gangbare Arten.

J. Schröder, Kossau b. Plön, Holstein. M. 768.

Wie lassen sich die Nadellöcher in den Insektenkästen, welche durch Umstecken entstanden sind, am spurlosesten unsichtbar machen?

Julius Faller, Todtnau. M. 727.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

A. Kricheldorff,
Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Bei uns erschien:

Handbuch für Insektensammler

von
Alexander Bau.
Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.
Bd. II. Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen

von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M. 50 Pf., geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Endr. Versicolora

Raupen offerire, am liebsten im Tausch gegen Noctuen und Spinner Raupen.

E. Hacke, Uelzen, Prov. Hannover.

L. Rubi Raupen

à Dtzd. 35, H. Erminea St. 50 ₰. Frische Falter von Sybilla à 5, Urticae 2, Paphia 4 ₰. Puppen: Neustria, Quadra, Jo, Polychloros à 2, Antiopa 5, Cardui à 4 ₰.

Herfurth, Saarburg (Lothr.).

Seltene Gelegenheit.

Aus Assam können wir durch besonders billigen Einkauf 100 ganz frische reine Tagfalter in 84 fast nur seltenen (und seltensten), sowie schönen richtig bestimmten Arten (aus 39 Gattungen) für nur 160 M. in Düten oder gespannt abgeben, soweit der Vorrath reicht. Nach den Listenpreisen kosten dieselben ca. 600 M. und sind dabei 22 Papilio-Arten (darunter Macareus, Megarus, Arcturus, Ganesa, Paris, ab. Alcanor, Agetes, Cloanthus, Gyas und Evan), ferner Orinoma Damaris, Anadebis Himachala, Elymnias Timandra, Clerome Assama, Thaumantis Diores, Kallima Inachis ♂ u. ♀, Herona Marathus, Limenitis Daraxa, 9 Euthalia-Arten (mit Derma, Lubentina, Franciae etc.), Symphaedra Dirtea, Apatura Nomouna, Charaxes Delphis und Hindia, Dodona, Onida, Abisara Neophron etc.

Auf Wunsch theilen wir eine genaue Liste der Arten dieses überaus preiswerthen Looses mit, geben auch event. kleinere Theile desselben, sowie durch Stückzahl und and. Arten vergrösserte Assam-Loose zu entsprechenden Preisen ab. Auch geben wir folgende bisher theure schöne Arten in frisch erhaltenen guten Stücken (in Düten) einstweilen zu folgenden sehr billigen Nettopreisen ab: Orn. Priamus, ein gezogenes Paar 30 M., Orn. Hippolytus ♂ 5 M, Orn. Helena, Paar 9 M, Orn. Pompeus Paar 10 M., Teinopalpus Imperialis ♂ 12 M. etc. (gespannt etwas theurer).

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Zur

gemeinschaftlichen Excursion

in die nähere und weitere Umgegend von Berlin wünscht ein erfahrener Berliner Entomologe die kameradschaftliche Betheiligung eines hiesigen Mitgliedes.

Berlin. M. 966.

Im Tausch

gegen mir fehlende Lepidopteren gleichen Werthes oder gegen baar mit 50% Rabatt habe abzugeben in Anzahl: Falter ex larva von Cecropia, Polyphemus, Promethea, Cynthia, ferner Lim. Populi, Sibilla, Ap. Iris, Ilia, Cat. Sponsa, Electa etc. Eier von Pyg. Anastomosis.

Carl Albrecht, Tübingen, Uhlandstr. 9. M. 355.

Schmetterlingsnetze,

4fach zusammenlegbar, kleiner Tasche verbergbar, an jeden Stock passend, mit Schraube und Hülse, als praktisch, solid und billig allseitig empfohlen, 1,50 M., Käferkäscher 1.50 M., Porto Stück 20 ₰.

Insektennadeln,

echte Karlsbader, schwarz und weiss, 10 Stärken gemischt 1000 für 1,75 M., pro 100 von No. 1 bis 4, feinste, 19 ₰, No. 5 und 6 für 18 ₰, 7 bis 10, stark, 17 ₰. Betrag in Marken.

Reinh. Ed. Hoffmann,
Grünberg i. Schl.

H. Kreye's
Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. August 1890. No. 9 IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Die Libellen Deutschlands. — Ueber das Ausräuchern von Käfern. — Einlagematerial in Insektenkästen. — Vom Büchertische. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ **spätestens** bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ **spätestens** bis 8. und 22. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Die Libellen Deutschlands

nebst Tabellen zu ihrer Bestimmung

von Dr. F. Rudow—Perleberg.

Die Libellen, die grossflügligen, schmetterlingsähnlichen Insekten, finden vielleicht am meisten Beachtung seitens der Schmetterlingsfreunde, wenn sie auch nicht in derselben Farbenpracht schillern. Sie werden auch genannt Pseudoneuroptera, Odonaten und als Unterabtheilung zu den Orthopteren gerechnet, wenngleich ihre äussere Gestalt von diesen abweicht. Die Verwandlung geschieht im Wasser, die Larve lebt vom Raube, einen eigentlichen Puppenzustand giebt es nicht und erst das vollendete Insekt begiebt sich dauernd nach der letzten Häutung auf das Land, um in der Nähe des Wassers seiner Jagd obzuliegen.

Die Insekten einfach aufzuspannen und der Sammlung einzuverleiben ist nicht rathsam, da die dünnen, langen Hinterleiber zu leicht abbrechen, wenn sie trocken geworden sind. Daher ist es nöthig, diese zu befestigen, wozu man am besten einen entsprechend dicken Gras- oder Binsenhalm benutzt, welchen man nach dem Eintauchen in eine Conservirungs- oder Giftlösung durch den Leib einschiebt. Noch leichter geht es, wenn man die letzten Ringe abscheidet und dann besonders anklebt, wodurch keine feineren Anhängsel beschädigt werden.

So behandelte Libellen halten sich unbeschränkt lange und verlieren auch die Farbe nicht, und sollten die ganz zarten Insekten anfangs nicht gleich gelingen, so wird doch fortgesetzte Mühe nach kurzer Zeit belohnt werden. Eine Libellensammlung sieht keineswegs einseitig aus, die Verschiedenheit der Gestalt und Farbe lässt eine grössere Mannigfaltigkeit wahrnehmen, als man anfangs vermuthete, und die grössere Dauerhaftigkeit der Thiere erhöht die Freude an der Arbeit.

Um die Insekten zu bestimmen, ist es nöthig, einige wichtige Körpertheile näher zu betrachten, welche ohne dem oberflächlichen Betrachten in die Augen zu fallen, in ihrer Bildung die besten Anhaltspunkte gewähren.

Die grossen Netzaugen stehen seitlich weitgewölbt vor, sie vereinigen sich entweder auf dem Scheitel oder sind durch einen kleinen Zwischenraum getrennt, auch befinden sich am Hinterkopfe oder der seitlichen Schläfengegend kleine Fortsätze in Form von Höckerchen, die wohl zu beobachten sind. Die Flügel sind am wichtigsten, sind sie am Grunde des Leibes schmaler als in der Fläche, dann heissen sie gestielt, auch sind die Vorder- und Hinterflügel oft ganz verschieden voneinander. Am Vorderflügel werden die drei ersten Längsrippen genannt: Rand-, Unterrandader und Radius von oben nach unten, an der Körperseite des Flügels befinden sich zwischen Rand und Unterrand einige Queradern, welche quadratische Zellen bilden, Randzellen. In der Mitte des oberen Flügelrandes steht eine kurze, dicke Querader, der Knoten, wo der Flügel eine kleine Bauge macht. Im äusseren Drittel heisst eine gefärbte, dichte Stelle zwischen den Randadern das Flügelmal. Eine grosse Zelle an der Schulter unter dem Radius die Grundzelle und hinter dieser eine grössere, stets dreieckige, das Flügeldreieck. Am Innenrande am Leibe heisst das grau oder weisslich gefärbte Anhängsel das Flügelhäutchen.

Am Hinterleibe sind zu beachten, wulstige oder lappige Gebilde an der Unterseite des zweiten Ringes, ebensolche am vorletzten unten und die Anhängsel am Ende des letzten, welche besonders beim Männchen gross und zangenförmig sind. Die Färbung spielt keine sehr grosse Rolle, nur bei einzelnen Gattungen und zur Unterscheidung der Arten. Die Flugzeit fällt in die Monate Mai bis September, am meisten sind sie zu fangen im Hochsommer und am leichtesten in den Morgenstunden, wo sie an Schilf- oder Weidenstengeln ruhend gegriffen werden können.

I. Bestimmung der Gattungen.

Netzaugen oben am Scheitel durch ebenen Zwischenraum getrennt. 1.

Netzaugen oben am Scheitel zusammenstossend. 5.

1. Alle vier Flügel gleich gestaltet. 2.

Hinterflügel am Grunde nach hinten verbreitert. Gomphus.

2. Flügel am Grunde gestielt, die Längsadern daselbst parallel. Flügel glashell, durchsichtig, Hinterleib blau oder röthlich schwarz gefleckt oder metallisch. 3.
Flügel vom Grunde an allmälig verbreitert, nicht gestielt, Farbe blau oder grün, Hinterleib immer metallisch. Calopteryx.
3. Beine, besonders die Schienen plattgedrückt. Platycnemis.
Beine nicht plattgedrückt. 4.
4. Flügelzellen fast alle quadratisch, Flügelmal nicht länger als breit. Agrion.
Flügelzellen fünfeckig, Flügelmal länger als breit. Lestes.
5. Vordere Seite des Flügeldreiecks im Vorderflügel die kürzeste. 6.
Vordere Seite des Flügeldreiecks im Vorderflügel lang, die innere am kürzesten. 8.
6. Augen am Hinterrande in der Schläfengegend mit einer rundlichen Erweiterung, vordere Seite des Flügeldreieks im Vorderflügel wenig kürzer als die innere. 7.
Augen ohne Erweiterung in der Schläfengegend. Vordere Seite des Flügeldreiecks im Vorderflügel viel kürzer als die innere. Libellula.
7. Hinterkopf nicht so hoch als der Hinterrand der Augen, Hinterleib matt gefärbt. Epitheca.
Hinterkopf eben so hoch oder höher als der Hinterrand der Augen. Hinterleib metallisch glänzend. Cordulia.
8. Die Augen berühren sich nur in einem Punkte. Hinterleib eingeschnürt. Cordulegaster.
Die Augen berühren sich in einer Linie. 9.
9. Hinter dem Flügelmal an der Spitze mehrere Zellenreihen, zweiter Hinterleibsring des Männchens mit seitlichen Anhängseln, Hinterrand der Hinterflügel am Grunde winkelig. Aeschna.
Hinter dem Flügelmal an der Spitze unregelmässige Zellen. Anax.

Bestimmung der Arten.

Libellula.

Flügeldreieck in beiden Flügeln sehr ungleich gestaltet, Männchen mit drei Afteranhängseln.

Zehn oder mehr Randzellen. 1.
Weniger als zehn Randzellen. 8.

1. Ein dunkler Fleck am Grunde der Hinterflügel. 2.
Kein dunkler Fleck am Grunde der Hinterflügel. 4.
2. Am Knoten aller 4 Flügel ein dunkler Fleck, Flügelgrund gelb, Mal schwarz, Haut weiss, Hinterleib flachgedrückt. 1, quadrimaculata L.
Am Knoten kein dunkler Fleck. 3.
3. Grundzellen gelb, Haut schwärzlich, Grund aller Flügel schwarz. Flügelspitze braun, Hinterleib flach, gelb oder braun, Männchen blau bestäubt. 2, fulva Müll.
Grundzellen rothbraun, Haut weiss, Flecken am Flügelgrunde rothbraun. Hinterleib breit, braun, gelb gefleckt, M. blau bestäubt. 3, depressa L.
4. Haut schwarzgrau. 5.
Haut weiss. 7.
5. Flügelmal gelb, Flügel am Grunde mit gelbem Fleck, Füsse gelblich, Hinterleib W. bräunlich, M. hell blutroth. 4, Crythraea Brull.
Flügelmal schwarzbraun, Flügelgrund kaum oder nicht gelblich. Hinterleib M. blau. 6.
6. Oberer Afteranhängsel zum Theil weiss, Hinterleib flach, vorn dick, gelblich mit 2 schwarzen Längslinien, 4 letzten Ringe schwarz. 5, albistyla Sel.
Oberer Afteranhängsel schwarz, 4 letzten Ringe beim M. grau. 6, cancellata L.
7) Flügelmal wenig länger als breit, bräunlich, Anhängsel am 2. Hinterleibsringe wenig vorspringend, Hinterleib flach, oben gekielt, braun. 7, brunnea Fousc.
Flügelmal länger als breit, gelb, Anhängsel weit vorspringend. 8, caerulescens Fbr.
8. Am Grunde der Hinterflügel ein schwarzer Fleck, Stirn weiss, Füsse schwarz. 9.
Am Grunde der Hinterflügel kein schwarzer Fleck, Stirn weiss, Füsse schwarz. 12.
9. Hinterleib mit hellen Rückenflecken bis zum 7. Ringe, Afteranhängsel schwarz.
Hinterleib mit hellen Rückenflecken bis zum 6 Ringe, Afteranhängsel weiss. 19.
10. Rückenflecke des 7. Ringes nur in der ersten Hälfte. Grund der Vorderflügel mit schwarzem Punkte und Fleck. Flügelmal braunroth. Hinterleib schwarzbraun, walzig, mit gelben oder rothen Rückenflecken. 9, dubia Vanderl.
Rückenfleck des 7. Ringes fast ganz, Grund der Vorderflügel mit kleinen schwarzen Flecken. 11.
11. Rückenflecke alle gleichfarbig, Flügelgrund mit 1 kleinen Fleck, Mal braun, M. schwarz, W. Hinterleib walzig, braun. 10, rubicunda L.
Rückenflecke auf dem 7. Ringe hellgelb, Flecke am Flügelgrunde wechselnd. 11, pectoralis Arp.
12. Flügelmal oben weiss, unten schwarz. Hinterleib am Ende stark verbreitert, bis zum 6. Ringe braungelb gefleckt, M. blau, die 3 letzten Ringe schwarz. 12, candalis Arp.
Flügelmal ganz schwarz, Hinterleib walzenförmig, bis zum 6. Ringe gelb gefleckt, M. bläulich. Seiten der Oberlippe gelblich weiss. 13, albifrons Brm.
13. Flügel mit bräunlicher Querbinde. Flügelmal roth oder gelb. Hinterleib W. braungelb, M. roth, Afteranhängsel röthlich. 14, pedemontana All.
Flügel ohne Querbinde. 14.
14. Beine schwarz, aussen gelb gestreift. 15.
Beine schwarz, höchstens die Vorderschenkel gelb gestreift. 19.
15. Flügelgrund breit, gelb. Mal gelb oder roth, Hinterleib W. gelb, M. roth. 15, flaveola L.
Flügelgrund mit wenig gelb. 16.
16. Seiten des Brustkastens gelb. Flügelmal lang, gelblich. Haut weissgrau, Hinterleib gelblich. M. roth. 16, meridionalis Sel.
Seiten des Brustkastens gelb mit 3 schiefen schwarzen Streifen. 17.
17. Hinterflügel am Grunde mit deutlichem gelben Fleck. Bauchplatte des 9. Ringes mit wulstigen Rändern, schwarz, gelbrandig. M. 8ter und 9ter Ring W. mit breiten schwarzen Rückenstreifen. Flügelmal gross, gelb. Hinterleib W. gelb, M. roth. 17, Fonscolombii Sel.
Hinterflügel undeutlich gelb am Grunde. 9te Bauchplatte. M. gelbbraun, Hinterschienen aussen gelb. 18.
18. Hinterleib gelblich W., roth M., Brustkasten an der Seite mit deutlichen, schiefen schwarzen Linien, Flügelmal graubraun oder M. rothbraun, Haut grau. 18, striolata Chrp.
Hinterleib W. gelbbraun, M. roth, die drei ersten Hinterleibsringe seitlich mit schwarzer Linie. Brustkasten an der Seite gelbbraun mit undeutlichen, schiefen schwarzen Linien. Mal graubraun. M. roth, Haut grau. 19, vulgata L.
19. Obere Afteranhängsel gelb oder roth. 20.
Obere Afteranhängsel schwarzbraun, Hinterleibsring 4—7 oben gelb, seitlich schwarz, Mal fast quadratisch, schwarz oder weisslich, Seiten des Brustkastens mit deutlichen schwarzen Flecken, unten mit gelben Flecken, Stirn schwarz gefleckt. 20, scotica Don.

20. Hinterleib flachgedrückt, gelb oder roth, seitlich mit dickem schwarzem Strich. Mal gelblich. 21, depressiuscula Sél.
Hinterleib walzenförmig, nach hinten erweitert, roth M., W. grüngelb, flach. Seiten der Ringe mit feiner schwärzlicher Längslinie, Ränder schwarzbraun. 22, sanguinea Müll.

Epitheca.

Flügeldreiecke sehr verschieden. Hinterflügel am Hinterrande M. mit Ausschnitt, Haut lang, weisslich. Augen zusammenstossend mit Erweiterung am Hinterrande. Hinterleib flach, obere Afteranhängsel am Ende abgestutzt, untere rund ausgeschnitten. Stirn und Lippe gelb, Hinterflügel mit dunklem Grundfleck. bimaculata Chrp.

Cordulia.

Flügeldreiecke sehr verschieden, 7—8 Randzellen. Hinterflügel am Hinterrande M. ausgeschnitten. Haut kurz. Augen zusammenstossend mit Erweiterung. Körper metallisch grün.

Untere Afteranhängsel M. gabelig. Obere des W. kürzer als der 8. Ring. Stirn metallisch grün, Grund der Oberlippe gelb, Brustkasten und Hinterleib gleichmässig grün. 1, aënea L.

Untere Afteranhängsel M. dreieckig, Stirn mit gelber Binde oder gelben Flecken. 1.

1. Stirn mit gelbem Fleck vor jedem Auge, die sieben ersten Hinterleibsringe und Brustkasten mit gelben Seitenflecken. 2.
Stirn wie vorher, nur 2 Hinterleibsringe mit gelben Flecken. 3.
2. Vorderrand der Stirn vor jedem Auge mit gelbem Fleck. 7 erste Hinterleibsringe und Brustkasten mit gelben Seitenflecken. Obere Afteranhängsel M. mit 2 Zähnen und scharfer Endspitze. Oberlippe oben gelb. 2, flavomaculata Vanderl.
Stirn mit gelber Querbinde, 3 erste Hinterleibsringe gelb gefleckt. Obere Afteranhängsel an der Spitze gebogen. 3, metallica Vanderl.
3. Obere Afteranhängsel M. unten glatt, vorn plötzlich gebogen. 3. Hinterleibsring W. einfarbig. Oberlippe am Grunde gelb. 4, alpestris Sel.
Obere Afteranhängsel M. unten mit 3 Zähnen, vorn halbkreisförmig, Oberlippe am Grunde gelb.
5, Arctia Zett.

Fortsetzung folgt.

Ueber das Ausräuchern von Käfern.*

Durch die folgenden Zeilen will ich nicht sowohl neue Erfahrungen oder Erfindungen bei Ausübung dieser leider noch viel zu wenig betriebenen Fangart veröffentlichen, als vielmehr insbesondere die weniger erfahrenen Sammler auf diese Methode aufmerksam machen. Dass dieselbe durchaus nicht zu unterschätzen ist, wird jedem in kürzester Zeit die Erfahrung lehren. Denn es ergiebt sich dabei eine Ausbeute, auf die man manchmal wahrlich nicht gerechnet hat. So habe ich selbst im vorigen Jahre, als ich in Pankow an Eichen Hammaticherus heros räucherte, ganz zufällig auch einen Quedius dilatatus ans Tageslicht befördert, und in diesem Jahre erwischte ich in Ostpreussen beim Räuchern von Sinodendron cylindricum an Birnen zwei Exemplare von Molorchus maior, Thiere, um deren Besitz mich gewiss mancher Leser beneiden wird.

Was die Methode selbst anbetrifft, so muss man unterscheiden

a. das Räuchern an einzelnen Fluglöchern,
b. das Räuchern an hohlen Bäumen überhaupt.

Bezüglich der ersten Art ist die Sache sehr einfach. Findet man einen mit Fluglöchern versehenen Baum, so sucht man sich zunächst diejenigen Löcher aus, deren Aussehen darauf schliessen lässt, dass sie benutzt werden. Man erkennt das in der Regel an dem Mulm, welcher sich am Ausgange der Löcher befindet, sowie an ihrem meist noch frischen Aussehen. Doch soll man auch alte Löcher und Ritzen nicht unbeachtet lassen, da viele Käfer sich diese zum Schlupfwinkel aufsuchen.

Ist der Baum vielversprechend oder erfahrungsmässig ausgiebig, so thut man gut, wenn man, falls dies irgend angängig ist, eine Leiter an denselben heranstellt, um Thiere, die etwa in grösserer Höhe das Innere des Baumes verlassen, erhaschen zu können.

Was den Räucherapparat selbst anlangt, so ist derselbe nichts weniger als komplizirt. Man steckt nämlich eine brennende Cigarre — auf die Güte kommt es dabei nicht an — in eine Cigarrenspitze — am besten sind die papierenen mit einem Mundstück aus Federkielen versehenen Spitzen dazu geeignet —, steckt das Mundstück der Spitze in das Flugloch und bläst nun, indem man das brennende Ende der Cigarre in den Mund nimmt — ein ganz ungefährliches Experiment, nur Vorsicht vor der Asche! — den Rauch anhaltend in das Loch hinein.

Man erzielt mit diesem Rauchwerkzeuge eine Wirkung, dass Unbetheiligte leicht in den Glauben versetzt werden, es handle sich um einen Waldbrand.

Nachdem man nun so die geeignet erscheinenden Löcher in Angriff genommen hat, beobachtet man dieselben genau, etwa 10—15 Minuten lang; sieht man einen Käfer Anstalten machen, herauszukommen, so lasse man ihn ganz ungestört, bis er von selbst den Gang verlassen hat. Dagegen empfiehlt es sich — zur Zeitersparniss —, wenn man sieht, dass das Flugloch zu enge ist und der Käfer noch selbst an der Erweiterung arbeitet, mit dem Messer nachzuhelfen. Der Käfer zieht sich dabei natürlich zurück, kommt aber meist, wenn man schnell und stark genug ihn nochmals anräuchert, sehr bald wieder zum Vorschein. Am besten aber, wie gesagt, lässt man ihn sich von selbst herausarbeiten.

Ueber die Zeit zum Räuchern sei bemerkt, dass man am besten diejenige Tageszeit wählt, wo die Käfer ihre Fluglöcher auch sonst zu verlassen pflegen, also z. B. bei Hammaticherus heros Abends etwa nach 7 Uhr, bei mehreren Buprestiden (an Birken) Vormittags ungefähr um 9 Uhr.

Endlich will ich noch zur Empfehlung dieser Fangart auf die Spannung aufmerksam machen, mit der man das völlige Erscheinen des Käfers erwartet, wenn man im Flugloche etwas sich regen sieht oder hört.

Was die zweite Art des Räucherns, nämlich an hohlen Bäumen, anbetrifft, so wird dieselbe angewandt entweder um, wie im 1. Falle, die Käfer, welche im Baume sitzen, von innen heraus zu bewegen, die Fluglöcher zu verlassen oder um Käfer, welche die Höhlung des Baumes sich zum Versteck erkoren haben, durch den Rauch zu betäuben und so zu fangen.

In der Regel wird man natur- und zweckgemäss mit letzterem Unternehmen anfangen. Zu diesem Zwecke breitet man am Boden des Loches ein weisses Tuch aus und stellt in das Loch so, dass von oben möglichst wenig in die Flamme fallen kann, ein Gefäss mit Schwefel, steckt letzteren an und sucht — durch Abhalten des Windes etc. — zu bewirken, dass die Dämpfe möglichst stark in das Innere des Baumes hineinströmen.

Nach nicht zu langer Zeit, oft sofort, werden die

* Autor erhielt 1 Paar Anthia thoracica. R.

in der Höhlung sitzenden Käfer entweder ganz betäubt oder doch ermattet auf das Tuch herabfallen.

Erfinderische Köpfe möchte ich darauf aufmerksam machen, dass es an einem einfachen, praktischen Räucher-Apparate meines Wissens noch fehlt, da bei obigem Verfahren die Gefahr nahe liegt, dass doch Käfer in die Flamme fallen.

Hat man sich überzeugt, dass sich im Innern des Baumes keine Käfer mehr befinden, so schliesst man das Loch so gut es geht, damit die Schwefeldämpfe möglicht intensiv wirken können und auch in die Gänge der Käfer im Innern des Baumes eindringen.

Vielfach empfiehlt sich auch das Räuchern mit feuchtem Heu, welches einen ganz gewaltigen Rauch erzeugt; doch ist dasselbe nur da angebracht, wo man nicht Gefahr läuft, den Baum selbst in Brand zu stecken, also nicht, wenn sich in der Nähe des Feuers noch schwammiges Holz befindet.

Indem ich hoffe, durch obige Zeilen manches Sammlers Augenmerk auf diese Fangart gerichtet zu haben, bin ich überzeugt, dass, wer das Räuchern erst kennen gelernt hat, dasselbe als eine erfolgreiche und aufregende Methode anerkennen wird.

Einlagematerial in Insektenkasten.

Von E. Schroeder. (M. 323.)

Es ist interessant, einen Rückblick zu werfen auf die so sehr verschiedenartigen Stoffe, welche die Entomologen schon zum Auslegen ihrer Kasten benutzt haben.

Sehr früh kamen Korkscheiben zur Verwendung. Diese hatten aber einen grossen Nachtheil; die harten Stellen boten dem Eindringen der Nadeln nämlich einen so grossen Widerstand, dass das Verbiegen derselben allzu häufig vorkam. Diesem Uebelstande half man in etwas ab durch Ausschneiden der harten Stellen und Ausgiessen der entstandenen Löcher mit gelbem Wachs. Statt der Korktafeln nahm man wohl auch Korkstreifen.

Durch die Korktafeln wurden aber die Kasten vertheuert, und blosse Streifen gaben denselben ein unschönes Aussehen. Deshalb empfiehlt Bach in seiner „Allgemeinen Käferkunde“ (1846): „Man lässt in den Kasten rund herum einen Rahmen von 1½ Linie, ausserdem noch durch die Mitte zwei Holzleisten von der Dicke des Rahmen machen und das Ganze mit starkem Papier überziehen. Ueber diesen Rahmen kommt ein zweiter zu liegen, der genau in allen Theilen wie der erste ist Der übrige Theil des Kastens auf der innern Seite wird dann sauber mit weissem Papier verklebt. Die Nadeln, selbst die dünnsten werden, durch die zwei Papierbogen gestochen, sehr fest stehen und dennoch sich leicht einstecken lassen.“ Redtenbacher empfahl etwa um dieselbe Zeit, dem Kastenboden eine 2 Linien dicke Schicht von gelbem Wachs aufzugiessen. Hiergegen wurden aber manche Stimmen laut, welche behaupteten, der Wachs werde mit der Zeit zu fest und greife auch die Spitzen der Nadeln an. Diese Art der Kastenauslage scheint auch schon lange nicht mehr zur Anwendung zu kommen, während die beiden vorerwähnten Verfahren noch hin und wieder in Sammlungen anzutreffen sind. So beschrieb noch 40 Jahre nach Bach Mitglied A. Reichert in unserm Vereinsblatt (Insektenwelt 3. Jahrg p. 75): „Eine neue Auslage für Insektenkästen,“ welche in der Herstellung nicht wesentlich von der Bach'schen abweicht.

Noch weniger als der Rathschlag Redtenbacher's mag das von Malinowsky'sche Recept beachtet worden sein: „Man nimmt zu zehn Theilen weissen Pech, 6 Theile gelbes Wachs, 2 Theile russisch Talg und 1 Theil Terpentin.“ (Allgem. Insektenkunde 1816). Ganz jugendlichen Sammlern empfiehlt v. Malinowsky Hollunderstäbe.

Fortsetzung folgt.

Vom Büchertische.

Illustrirtes Schmetterlingsbuch von Dr. Ed. Hoffer und Käfer-Etiquetten von Dr. C. Rothe.

Verlag von A. Pichlers Wwe. und Sohn, Wien.

Wiederum kann über ein neues Produkt der entomologischen Literatur berichtet werden. Wenngleich obiges Werkchen keinen Anspruch darauf machen will, dem fortgeschrittenen Sammler als Hilfsmittel zu dienen, so ist dasselbe doch für den Anfänger ein recht brauchbares Vademecum.

In knapper, aber durchaus genügender Weise finden sich die vom Anfänger zumeist gesammelten und gefundenen Arten beschrieben und kolorirt abgebildet. Bei jeder Art ist die Erscheinungszeit angegeben.

Ausserdem ist das wesentlichste aus der Naturgeschichte der Insekten, sowie deren Fang, Zucht und Präparation angeführt und durch recht gute Holzschnitte erleutert. Der Preis von 5 M. für das in Leinewand mit Goldpressung gebundene Werkchen ist als ein durchaus niedriger zu bezeichnen.

Im gleichen Verlage erschien: Käfer-Etiquetten von Dr. C. Rothe. Auch dieses »Hilfsmittel« ist besonders für den Anfänger bestimmt.

Als praktische Einrichtung kann es bezeichnet werden, dass auf jedem Zettel Gattungs- und Artenname, sowie die Nummer der betreffenden Familie und Art angegeben ist, wodurch das Einstecken in die Sammlung ungemein erleichtert wird. Der Preis von 1 Mark 20 Pfg. ist auch hier ein recht mässiger.

H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Zu dem Aufsatz des Herrn Dr. Fuchs: „Ist Acher. Atropos ein Zugthier?“ möchte ich bemerken, dass sich gegenwärtig (20. Juli) in meinem Besitze eine vollkommen gesunde, überwinterte Puppe von Acherontia Atropos befindet, dieselbe ist weiblichen Geschlechts. Ob der hoffentlich entschlüpfende Falter mit ausgebildetem Eierstock versehen ist, werde ich seiner Zeit untersuchen und mittheilen.

Ich halte es für möglich, dass sich Acher. Atropos auf der Wanderschaft ernähren kann. Es ist eine bekannte Thatsache, dass derselbe in Bienenstöcke dringt und sich dort vollsaugt, ebenso gut wird sich der Falter auch von aus Bäumen fliessenden Saft nähren können.

H. Kreye, Hannover.

Anfrage.

Gestatte mir folgende Fragen: Da wir Entomologen viel mit zum Theil sehr schnell wirkenden Giften zu thun haben, würde sicher ein dieses Thema behandelnder Aufsatz beifällig aufgenommen werden; liesse sich vielleicht hierzu unter den vielen fachmännisch gebildeten Mitgliedern unseres Vereins ein Sachverständiger gewinnen? Die Angabe der Gegenmittel wäre sicher sehr erwünscht, ebenso die erste selbstständige Hülfe. Besonders wäre die eingehende Beantwortung nachstehender Fragen angenehm: 1) Kann durch den Stich mit einer Nadel, an welcher ein durch Cyankali getödtetes Thier befestigt ist, Blutvergiftung eintreten? 2) Wie und in welcher Zeit würde eine solche bemerkbar werden? 3) Was hätte man in einem solchen Falle zu thun?

R. Riedel.

Pterostichus madidus F. wird von Dr. G. Seidlitz in seiner Fauna baltica, II. Aufl., in das südliche Europa verwiesen. Es scheint dies aber die einzige der 10 dem subg. Cophosus Dej. zugehörigen Arten zu sein, deren Verbreitungsbezirk sich ziemlich weit nach Norden erstreckt. So gehört dieselbe hier bei Montjoie (unter 50° 34′) keineswegs zu den seltenen Arten. Auch Bach zählte Ps. madidus schon zu den deutschen Arten. M. 323.

Fragen an die Herren Coleopterologen.

1. Ist Liophloeus aquisgranensis Först. blos nomen i. l.? 2. Welche Varietäten von Chaetocarabus intricatus L. giebt es und wie werden dieselben unterschieden? Mitgl. 323.

Wer kann mir über die Zucht von Pterog. Proserpina und Deil. Hippophaes an dieser Stelle Auskunft geben? Mitglied 324.

Meine Mittheilung über Acherontia Atropos kann ich weiter ergänzen. Heute am 22. Juli lieferte die Puppe den prächtigen, weiblichen Falter, der starke, gerundete Körper liess auf den geschwellten Eierstock schliessen. Freudig erregt, etwas Material zu der schwierigen, vielbesprochenen Frage der Fortpflanzung unseres Falters liefern zu können, brachte ich das Thier zu Herrn Professor Dr. Hess hierselbst; dort wurde der Falter getödtet, vorsichtig aufgeschnitten und ich muss gestehen, dass ich selten so enttäuscht gewesen bin; statt der gehofften Eier dehnte sich an dieser Stelle ein grosser, leerer Raum, mit unbewaffnetem Auge war keine Spur des Eierstockes zu finden und als ich zu Hause mit der Loupe weiter untersuchte, erhielt ich dasselbe Resultat. Trotzdem bezweifle ich nicht, dass der gering entwickelte Eierstock zu finden ist, möglicherweise habe ich bei der ersten Untersuchung das Organ mit der Pincette zerstört.

Es liegt nach diesem Ergebniss (vorausgesetzt dass dieser Fall allgemein ist) nur die Möglichkeit vor, dass das Geschlechtsorgan erst nach einiger Zeit durch die Ernährung des Falters sich bemerkbar entwickelt oder es wird dieses erst durch die Begattung hervorgebracht. Wir haben ein ähnliches Beispiel unter den Wirbelthieren an dem Aal, dessen Geschlechtsorgane während der unfruchtbaren Periode derart verkümmert sind, dass erst die neueste Zeit und die schärfsten Beobachtungen bei diesem verhältnissmässig grossen Thiere die Geschlechtsorgane feststellten.

Es ist sehr verführerisch, die unausgebildeten Geschlechtsorgane als Anpassung an das angenommene Wandern des Todtenkopfes anzunehmen; durch die Leere des Hinterleibes wird der Falter im Verhältniss zu seiner Muskelkraft sehr leicht und jedenfalls befähigt, weite Strecken zurückzulegen.

H. Kreye, Hannover.

Vereinsangelegenheiten.

Den neu eingetretenen Herren zur Kenntniss, dass frühere Nummern der »Entomolog. Zeitschrift,« soweit vorhanden, zum Preise von 10 Pf. für die Nummer abgegeben werden.

Ferner mache darauf aufmerksam, dass nachstehende Werke:

Les Parnassiens de la faune paléarctique par Jules Léon Austaut,

Fauna baltica und Fauna transsylvanica

zu ermässigten Preisen, ersteres zu 20 M., letztere à Lieferung 1 M. ausschl. Porto von hier bezogen werden können.

Ebenso ist das Prachtwerk »Exotische Tagfalter von Dr. Staudinger« wesentlich ermässigt und zu günstigen Bedingungen von Herrn Dr. Staudinger direct zu erlangen.

Zur Belohnung für einen, allgemeines lepidopterologisches Interesse in Anspruch nehmenden Artikel wird ausgesetzt:

1 Aglia ab. Lugens ♂,

Geschenk des Herrn Dr. Standfuss. Den in No. 7 ausgesetzten Preis erhielt Herr Dr. Bercio (siehe heutige Nummer). H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 9. Juli gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 691 und 1059 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 93. 139. 278. 433 und 628 je 5 Mark.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 31. Dezember 1890 von No. 1056 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 1056 und 1059 je 1 M.

Bis zum 24. Juli gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 511. 691. 1056 und 1059 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 93. 112. 139. 278. 433. 531. 628. 633. 1046 und 1048 je 5 M. Von No. 627 als Rest 2 M. Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 31. März 1891 von No. 1060 3,75 M.

Als Eintrittgeld von No. 1046. 1048. 1056. 1059 und 1060 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 1046 und 1059 je 30 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1062. Herr A. Sennewald, p. Adr.: Bürgerliches Brauhaus, Gera, Reuss.

No. 1063. Herr Carl Apell, Rentner, Erfurt, Thüringen, Luisenstrasse 7.

No. 1064. Herr Zahnarzt Thomas, Guben, Niederlausitz.

No. 562. Früheres Mitglied, Herr Eugen Meyer, Essen (Ruhr), Reinprovinz, Linden-Allee 15, tritt wieder bei.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn Th. und mehreren anderen Herren: Der betreffende Herr Oberlehrer W. in Böhmen hat auf ein von hier ihm übermitteltes Ultimatum dringend gebeten, ihm zur Regulirung aller Verbindlichkeiten Frist bis September zu gestatten. Sollte derselbe bis zum 15. genannten Monats nicht sein Wort eingelöst haben, so bitte ich um Mittheilung; in diesem Falle werde dann mittels anderer Hilfe prompte Erledigung veranlassen. R.

Inserate.

Lasiocampa Populifolia

Raupen, 1. resp. 2. Häutung vorüber, sehr kräftig, von Freiland Eiern stammend, dürften bei guter Pflege sicher noch dieses Jahr den Falter geben; giebt so lange Vorrath reicht, das Dutzend gegen baar mit 2,50 M., im Tausch 3,50 M. ab.

Suche einzutauschen je 1 tadellos präparirte Raupe von Pier. Brassicae, Napi, Rapae, Ap. Crataegi, Ses. Tipuliformis, Zeuz. Pirina, Ocn. Dispar, Porth. Chrysorrhoea, Bomb. Neustria, Las. Quercifolia u. Pruni, D. Caeruleocephala.

A. Jander, Breslau, Lohestrasse 12. Mitgl. 34.

Puppen von Pernyi, Stück 20 ₰, von S. Pavonia Dtzd. 1 M., von Las. Pini und Monacha Dtzd. 10 Pf., von ganz dunkeln (Eremita) ♀♀, Dutzend 25, von fast dunkeln ♀♀ 15 ₰, im Hundert billiger, empfiehlt

A. Meltendorf, Lehrer, Brandenburg a. H. M. 716.

Biete an Cecropia Raupen von letzter Häutung à 10 und Cynthia Raupen nach 2. und 3. Häutung à 5 ₰ pro St., Porto extra.

H. Geier, Pforzheim. M. 587.

Im Tausche gegen Puppen, Schmetterlinge etc. giebt ab: Puppen von Pl. Festucae, sowie Puppen von P. Lunaris (braunes Ordensband.) Gegen baar werden erstere mit 20, letztere mit 15 ₰ pro Stück excl. Porto und Verp. berechnet.

Gg. Tönges, Offenbach a. M., Linsenberg 1. M. 655.

Gut befr. Eier von Las. ab. Alnifolia giebt ab im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial

Cl. Paetz, Blasewitz bei Dresden.

Im Tausch abzugeben Puppen von V. Antiopa à Dtzd 60 Pf.

Chr. Kleinschmidt, Mühlhausen in Th., Brunnenstrasse 17.

Staudinger's Exotenwerk,

ganz neu, gebunden für 85 M.,

Ramann's Schmetterlingswerk,

4 Leinwandbände, sehr gut gehalten für 45 Mark durch

Ed. Scholz, Grottkau, Schlesien. Mitglied 979.

Matronula Raupen

gebe noch eine grössere Anzahl zu den in vor. Nummer des Vereinsblattes angegebenen Preisen ab, auch gegen vorh. Einsendung von Briefmarken.

v. Schick, Breslau, Lohestrasse 18. Mitglied 498.

Attacus Orizaba

Raupen erwachsen, abzugeben im Tausch gegen Eier, Raupen oder Puppen von Att. Atlas und Act. Selene, gegen baar 2,50 M. per St. Futterpflanze Birnbaum. Eier von Boarm. Abietaria, Dtzd. 50 Pf. 2 St. **Lagoptera Elegans** e. l., ♂ u. ♀ nur gegen baar, zusammen 23 M.

Rob. Lösche, Chemnitz, Salzstrasse 5. M. 518.

Offerire

sicher befruchtete Actias Luna Eier

von grossen Paaren à Dtzd. 75 Pf., Porto 10 Pf, gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

W. Gruner, Spremberg i. L. Mitglied 405.

— Att. Atlas. —

An die Herren Mitglieder, welche Eier von genannter Art bestellten und keine Sendung erhielten zur gefl. Nachricht, dass ich noch eine Paarung erzielt habe und das Dutzend zu 3 M. abgebe.

K. Kunz, Wagstadt, Oesterreich.

Schöne Smer. Quercus Raupen,

à 25 Kreutzer das Stück liefere ich.

A. Spada, Zara in Oesterreich.

Puppen: Mes. Oxalina, St. 15 Pf. Raupen: P. Podalirius, Dtzd. 80 Pf. Ma. Reticulata, Dtzd. 50 Pf., B. Roboraria, Dtzd. 50 Pf, giebt ab

G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Abzugeben Puppen von Pyri, pro Stück 40, Cynthia 25 Pf. Eier von Kreuzung Zatima mit Lubricipeda, pro Dtzd. 1 Mark, Porto extra.

Puppen von Pyri sind im Freien gezogen und sehr stark.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Abzugeben Puppen von N. Geminipuncta, Dtzd. 1,50 M., N. Cannae, Dtzd. 2 M., N. Typhae, Dtzd. 1 M., Spil. Luctifera, Dutzend 2 M. Falter von Agr. Obscura, Ravida, gespannt und ungespannt, Dtzd. 3,50 M.

Im Tausch wären erwünscht gute Falter von L. Populi, Pap. Podalirius, Ach. Atropos, Deil. Nerii u. C. Fraxini.

Wilh. Wegener, Berlin N., Rügenerstrasse 9.

Wichtig für jeden Naturfreund!

Universal-Taschen-Microscop

mit Lupe,

50fach Linear = 2500 □ Vergrösserung.

Dasselbe liefert herrlich klare Bilder und kann an jeder Stelle, wo nur etwas Licht ist, gebraucht werden. Für jeden Schüler von grossem Werthe beim Unterrichte in der Botanik, Entomologie, Chemie u. s. w. Geeignet, Fleisch auf Trichinen, Finnen u. s. w. zu untersuchen. Infusorien im Wasser sind klar zu erkennen. Der Apparat genügt den strengsten Anforderungen, die man an eine derartige Vergrösserung stellen kann. Preis incl. Lupe, 3 fertigen Präparaten und Objectträgern für Mitglieder nur 5 M. Genaue Anweisung, sowie Empfehlungen der bedeutendsten Zeitungen und Fachgelehrten liegen jedem Instrumente bei Bei Einsendung von 5,20 M. franco Zusendung.

Th. Derbfuss, Leipzig, Nordstrasse 20.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von 1 M. (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Die von mir in voriger No. zum Verkauf ausgebotenen Eier von Anth. Pernyi waren bereits am 22. d. M. vergriffen.

Dr. Kühn, Guben.

Matronula Raupen

(3. Häutung überstanden), von im Freien in Copula gefundenem Paare giebt ab à Stück 15 Pf. franco. A. Maura Falter Paar 1 M.

Mitglied 772.

Actias Luna Eier,

sicher und gut befruchtet, offerirt à Dtzd. 40 ₰, Porto 10 ₰, gegen Einsendung des Betrages

A. Führlich, Steinschönau (Böhmen). M. 730.

Bombyx Arbusculae

Raupen, per Dtzd. 1 Mk., versendet gegen Einsendung von Briefmarken

W. Maus, Oberstdorf, Alyan, Bayern.

Gegen baar

gebe ab: A. Pernyi Puppen, à Dtzd 1,60 M., Aulica Raupen, à Dtzd. 40 ₰, Porto 20 ₰.

Franz Knechtel, Glasmaler, Steinschönau, Böhm.

Tausch-Offerte.

Habe abzugeben: No. 1.: Raupen in Anzahl von Sphinx Ligustri. No. 2.: Falter ungespannt in Düten von Vanessa Polychloros und Vanessa Io. No. 3.: Getödtete Puppen (ca. 120 St.) von Bomb. Mori (zur Seidengewinnung). Alles im Tausch gegen Puppen von A. Tau, Sat. Spini, Amph. Livida, Dumi, eventuell gegen baar No. 1 per St. 15, No. 2 per Dtzd. 25, No. 3 sämmtliche 120 St. für 50 ₰.

Oh. Krafft II., Frankfurt a. M. Mitglied 273.

Offerte.

Nächstens habe ich abzugeben: Eier von Calim. Hera, à Dtzd. 15 ₰, 100 St. 1 Mk, Cat. Electa, à Dtzd. 30 ₰, 100 St. 2 Mk. Im Tausch entprechend höher.

P. Frank, Passau.

Den geehrten Bestellern der Nerri Puppen zur gefl. Mittheilung, dass der Eingang derselben nach soeben erhaltener Nachricht dieses Jahr etwas später, wahrscheinlich Mitte August zu erwarten ist. Der Schmetterling würde dann Ende August erfolgen eventl. auch Anfang September. Die kältere Witterung dieses Jahres hat die Raupen etwas später gebracht.

Frau Rechtsanw. **Alma Holbein,** Apolda in Thür.

Habe abzugeben

Psyche Schiffermilleri

1 ♂ Falter und 1 lebender (wahrscheinlich ♀) Sack, für M. 20 baar.

Ferner Raupen von

Bomb. Ab. Arbusculae

(nach 2. bis 4. Häutung), Dtzd. 1,20 M. Porto-Packung extra.

F. v. Kisseitz, Mainz. M. 408.

Raupen von Sm. Populi à Dtzd. 50, H. Vinula 60 Pf., C. Pinivora 2 M, B. Lanestris 20, Pyg. Anastomosis 40, C. Verbasci 40, Brassicae 30 Pf.

Nehme bereits schon jetzt Besellungen entgegen auf Raupen von V. Levana à Dtzd. 30, C. Artemisiae 40, C. Argentea 40 Pf, sowie deren Puppen.

C. Müller, Frankfurt a. O., Rossmarkt 24.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Von Java

erhielt soeben Euthalia Japis, Amnosia Decora, Stibochiona Coresia, Papilio Arjuna, Prioneris Autothisbe, Tachyris Pandione, Ornith. Pompeus, Ornith. Amphrisius (verus) etc. etc. Gebe dieselben zu billigen Preisen ab.

A. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M 50 Pf.,
geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Suche Tauschverbindungen

mit Coleopteren-Sammlern.

Splichal, Hetzendorf b. Wien.
Mitgl. 1054.

Für meine Sammlung

kaufe ich jederzeit interessante Aberrationen, Hybriden und Zwitter bei guten Preisen. Gebe dagegen auf Wunsch auch im Tausch seltene und seltenste Arten europ. Gross-Schmetterlinge.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

H. Kreye's
Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Kräftige Puppen
von Saturnia Caecigena, nicht durch Eierzucht erhalten,
à St. 2,25 M., 6 St. 13 M, 12 St. 24 M.
Papilio Hospiton,
à St. 3 M, 6 St. 15 M., 12 St. 26. M.
verkaufen

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Schmetterlingsnetze,

4fach zusammenlegbar, kleiner Tasche verbergbar, an jeden Stock passend, mit Schraube und Hülse, als praktisch, solid und billig allseitig empfohlen, 1,50 M., Käferkäscher 1.50 M., Porto Stück 20 ₰.

Insektennadeln,

echte Karlsbader, schwarz und weiss, 10 Stärken gemischt 1000 für 1,75 M., pro 100 von No. 1 bis 4, feinste, 19 ₰, No. 5 und 6 für 18 ₰, 7 bis 10, stark, 17 ₰. Betrag in Marken.

Reinh. Ed. Hoffmann,
Grünberg i. Schl.

Bestellungen

auf ausgewachsene Raupen von **Cneth. Pinivora**, Ende August oder Anfang September zu liefern, pro 100 St. M. 5 franco Zusendung gegen Einzahlung oder Nachnahme (weniger können nicht abgegeben werden) nimmt jetzt entgegen.

L. Müller, Berlin, Pappel-Alle 12|13.
Mitglied 851.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter, broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.**, geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch**, broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.**, geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten**, anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch**, geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

Die
Torfplatten-Fabrik
von
E. Stosnach,
Hannover,
liefert **10% billiger** wie jede Concurrenz.

Die schöne Apollo-Varietät vom Velebit

ist wieder angelangt. Herren, die voriges Jahr nichts mehr bekommen und den Betrag sofort einsenden, erhalten den Vorzug. Per Stück in Düten 40 ₰, 1 Dtzd. 4 M. gegen baar. Käfer: Ancylochira flavomaculata per Dtzd. 80, Chalcophora mariana per Dtzd. 80, Cionus scrophulariae Dtzd. 60 ₰, Ceratorrha Polyphemus (Katalogpreis 35 Mk.) Mk. 10 per Paar und andere Exoten.

Franz Horn, Tschemin bei Tuschkau (Böhm.).

Abzugeben:

Sp. Zatima Raupen 1 Dtzd 2 Mk., Puppen 3 M. ausser Porto, auch im Tausch.

Müller, Frankfurt a. O.,
Bergstrasse 54.

Rosen-Okulier-Reiser,

sowie Pfropfreiser zur Winterveredelung von schönen bewährten Sorten gebe ich gegen Eier, Raupen, Puppen, Käfer und Schmetterlinge in Tausch.

Richard Fritsch, Neutitschein (Böhmen). M. 1061.

Wegen zu vieler Unzuträglichkeiten erkläre ich hiermit, dass Sendungen von Giften (Cyankalium, Nicotin etc.) von mir nicht mehr effektuirt werden

G. Heinke, Apotheker, Guben.

Falter von Paphia,

à 4, Urticae à 3, Io à 2, Quadra à 2 Pf.

Herfurth, Saarburg Lothr.

Eier von L. Quercifolia

in Anzahl, 100 Stück 1 M., auch im Tauch gegen Zuchtmaterial.

Hermann Wenzel, Liegnitz,
Schlossstrasse 14.

Habe abzugeben Pavonia Puppen 200 St., à Dtzd. 1 M., Porto 20 Pf. Betrag in Briefmarken einsenden, Tausch nicht ausgeschlossen gegen Falter, wie in No. 8 angegeben.

Burkhardt, Altenburg i. S.,
Zwickauerstrasse 14 B. M. 1001.

Eier von Att. Cynthia,

à Dtzd. 20 Pf., Porto 10 Pf., Raupen, erwachsen, von Spil. Zatima-Lubricipeda, à Dtzd. 1,75 M. franco, gegen baar, auch im Tausch gegen brauchbares Zuchtmaterial, giebt ab **G. F. Graul,** Dessau.

Eier resp. Raupen von Urapt. Sambucaria, ferner folgende Falter: Hepialus Hectus, Pygaera Anastomosis, Thyat. Batis, Pol. Atriplicis, Amph. Pyramidea, Dypter. Pinastri, Ceras. Satellitia, Colias Palaeno in grosser Anzahl; S. Hermione und Proserpina. Ferner Apat. ab Clytie, ♂ gefangen, à 20 Pf., im Tausch 40 Pf. Gebe alle Arten gegen baar zu halben Katalogspreisen, im Tausch zu vollen ab. **E. Puhlmann,** Crefeld,
Ostwall No. 1.

Mittheilung.

Das in meinem Verlage erschienene Heft

Abbildungen

hervorragender Nachtfalter aus dem indo-australischen und südamerikanischen Faunengebiete, 12 grosse Tafeln mit Text von Paul Preiss 1888. Preis 4 M., gebe auch gegen europ. sowie exotische

Käfer und Schmetterlinge

zum Tauschwerthe von 8 M. ab.

Paul Preiss, Coblenz, Königsbach.
Mitglied 7.

200 Polyxena

Puppen im Tausch gegen Ocellata Falter oder Puppen abzugeben.

Carl Bullin, Dornbach b. Wien.

Puppen von V. Io,

Dtzd. 12, 50 Stück 45 ₰, 100 Stück 80 ₰ excl. Porto, ebenso von V. Urticae.

Emil Essich, Lehrer, Sindelfingen, Mitglied 814.

Habe in Ungarn u. Dalmatien gesammelte grosse Arten von **Coleopteren** gegen baar billig, auch im Tausch in Mehrzahl abzugeben.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány. M. 97.

Atropos Puppen,

lebend, Dtzd. 4 M., Tausch 6 M. Aufträge bitte anzumelden bis 1. September. Erledigung nach der Reihe der Anmeldungen. Versendung im Laufe des Septembers.

Johann Nep. Ertl, Lehrer, Landshut i. B. M. 745.

Zeuzera Pyrina

Eier von einem gefangenen Weibchen hat in grosser Anzahl im Tausch gegen anderes Schmetterlings-Zuchtmaterial oder gegen baar à Dtzd. 40 ₰ abzugeben.

Franz Remisch, Steuerbeamter, Saaz in Böhmen.

Eier von Polyphemus von grossen Faltern aus überseeischen Puppen gebe ab à Dtzd. 60 Pf., Porto extra.

Schreiber, Erfurt, Albrechtstrasse 45.

Puppen

von Van. Levana (Prorsa) noch einige Dtzd. à 30 oder Falter in Düten à 4 ₰ giebt ab

Carl Fauler, Pforzheim. Mitglied 729.

Zatima Eier, desgl. solche von Kreuzung mit Lubricipeda, per Dtzd. 1 M. Im Tausch entsprechend höher

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Van. Io und Van. Urticae

Raupen in jeder beliebigen Anzahl gegen Einsendung eines Kästchens mit Marke gratis.

Emil Milker, Gera, Reuss.

Cocons von Bomb. Mori

in ganz nächster Zeit die Falter liefernd, offerire 50 Stück für 1,50 M, 100 Stück für 2,50 M. incl. Verpackung. Betrag in Briefmarken einzusenden.

D. Kramer, Erfurt, Turnier 7.

Bimaculosa Puppen,

gesund und kräftig, à 60 ₰ giebt ab

O. Keller, Hoym (Anhalt).

Kaufe lebende Puppen

von Deil. Celerio, Nicaea, Sp. Convolvuli.

Theodor Angele, Brünn, Mähren.

Den geehrten Herren, welche Dumi Puppen bestellten und nicht geliefert erhielten, zur gefl. Kenntniss, dass solche vergriffen sind. Bestellungen auf Pyri Puppen werden in Kürze ausgeführt.

F. Schleiss, Büdesheim.

Eier

in grosser Anzahl, Agrotis Umbrosa Dtzd. 50, Agr. Brunnea Dtzd. 10 ₰. Nächstens Agr. Janthina Dtzd. 25, Man. Maura Dtzd. 40, Lup. Matura 20, Cat. Paranympha 1,20, Cat. Sponsa 50, Agr. Fimbria 20 ₰.

Raupen: Agrotis Umbrosa Dtz. 3 Mk. erwachsen, Agr. Ditrapezium Dtzd. 1,20, Agr. Triangulum Dtzd. 1 M.

W. Caspari II., Wiesbaden.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, Spannbretter, 5t—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf. fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Vom 1. Oktober an befindet sich meine Werkstatt Böhmischestrasse No. 24.

Eier

von Att. Cynthia, von importirten Puppen stammend, à Dtzd. 20 ₰, sowie Falter in Düten (nicht geflogen) von V. Prorsa, schön variirend, St. 6 ₰, Porto extra, giebt ab

Carl Fauler, Pforzheim, Holzgartenstr. 86.

Bomb. Mori Eier,

gut befruchtet, 100 St. 20 ₰., L. Salicis, frisch geschlüpft, ungespannt, à 10, Ocn. Dispar, frisch geschlüpft, ungespannt à 15 ₰.

M. Deterling, Berlin, Friesenstr. 9.

15 Stück kräftige gesunde Puppen von

Anth. Yamma-mai

abzugeben gegen baar zu 80 ₰ das St. bei

F. Hartmann, Fahrnau, Baden.

Puppen

von A. Luna à 75, Arctia Casta à 50 ₰, Aglia ab. Nigerrima à 2 Mark. In einigen Tagen Räupchen von L. Quercifolia, à Dtzd. 20 ₰. **H. Redlich**—Guben.

Gut befruchtete Eier

von Zeuzera Aesculi, Dtzd. franco gegen Einsendung einer 20 Pf.-Marke

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestrasse.

Puppen

von Non. Geminipuncta Dtzd. 1,50 M., Pap. Machaon Dtzd. 0,75. Raupen von Euch. Jacobaeae Dtzd. 0,50 M. Im Tausch wären erwünscht Puppen von Pap. Podalirius, Falter v. Atropos, Nerii. Puppen von C. Fraxini.

Wilhelm Wegener, Berlin N, Rügenerstrasse 9.

B. Quercus Eier

in unzähliger Menge, à Dtzd. 12, à Hundert 75 ₰, demnächst Räupchen, etwas theurer. Käufer bekommt noch einige, möglicherweise loides ergebende Puppen gratis zu. Suche Raupen von Nerii und Atropos zu wissenschaftlichen Experimenten.

Reehten, Berlin, Oderbergerstr. 5.

Habe eine bedeutende

Käfer-Sammlung,

35000 Thiere in 6—7000 Arten für 800 M. zu verkaufen. Zu der Sammlung gehört ein grosser Insektenschrank mit 48 grossen Glaskästen, noch wie neu, 37 kleinere Glaskästen, eine grosse Zahl entomol. Werke im Werthe von 350 M., viele Sammelgeräthe etc. Falls sich binnen 14 Tagen kein Käufer findet, wird die Sammlung einzeln verkauft.

Pfanneberg, Hannover, Kronenstr. 1.

Nikotin

zum Tödten von Insekten in Fläschchen à M. 0,50. Weisse Insektennadeln von No. 0 bis 9 pro 1000 St. 1,75, schwarze No. 000 pro 1000 St. 2,50, No. 00—12 per 1000 St. 2 Mk. zu beziehen von

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Von den in letzter No. empfohlenen Exoten in Düten sind in 1. Qualität vergriffen: Minos, Agamemnon, Pammon, Ciane, Procris, Patroclus, Aglea, Valeria. 2. Qualität vorhanden zu halben Preisen Gänzlich vergriffen: Crino, Antiphus, Undularis, Selea, Lynceus, Fulgens. Kann noch abgeben: 50 Exoten in Düten, gute 2. Qualitäten in ca. 30 Arten, darunter Minos, Polymnestor, Hector, Aristolochiae, Eucharis, Pammon, Vasanda, Ciane, Transversa, Hecabe, Iphita Leda, Erithonius, Agamemnon, Procris, Core, Alcippus, Plexippus, Limniacae, verschiedene Columbier etc. franco gegen Voreinsendung von 7 Mk. Nichtconvenirendes nehme innerhalb 5 Tagen franco retour und zahle den Betrag zurück.

F. Staedler, Nürnberg, Maxfeldstrasse.

Suche

gegen baar Zuchtmaterial von Exotischen Gross-Schmetterlingen. Gefl. Anerbieten sieht entgegen

Wilh. Beck, Eschwege, Hessen.

In Anzahl

abzugeben Colias Palaeno im Tausch gegen volle, gegen baar zu halben Katalopspreisen.

E. Puhlmann, Crefeld, Ostwall 1.

Verkaufe

Berge's Schmetterlingsbuch,

ganz neu, eleganter Prachtband, für 16 Mk.

Gustav Kühne, Berlin NO. 18, Barnimstr. 45. III.

Ps. Lunaris Raupen

giebt ab im Tausch oder gegen baar das Dtzd. zu 1,20 M. excl. 20 ₰ Porto u. Verpackung, ebenso Puppen von Sat. Pavonia, à Stück 5 ₰.

Gg. Tönges, Offenbach a. M., Linsenberg 1. M. 655.

Gesucht

gegen Vergütung in einigen Exoten vom Jahrgang I No. 1 (Entom. Z.) Jahrgang III. No. 1, 2, 7, 8

H. Redlich—Guben.

Im Tausch

gegen gleichwerthige mir fehlende Lepidopteren oder gegen baar mit 50% Rabatt habe abzugeben in Anzahl gute gespannte Exemplare von Pap. Hector, Telephus, Polymnestor, var. Parinda, Podalirius, Dan. Archippus, Nyctalemon Patroclus, Cal. Promethea, Pl. Cecropia, Tel. Polyphemus, Att. Cynthia, Parn. Apollo, Ap. Crataegi, Pol. Virgaureae, Ap. Iris, Lim. Populi, Sibilla, Van. Levana, C album, Polychloros, Urticae, Jo, Antiopa, Atalanta, Cardui, Arg. Aglaja, Paphia, Par. Achine, Sph. Convolvuli, Deil. Vespertilio, Euphorbiae, Elpenor, Porcellus, Sm. Ocellata, A. Caja, Purpurata, Das. Fascelina. Oc. Dispar, Bomb. Crataegi, Catax, Quercus, Rubi, Las. Potatoria, Quercifolia, Pini, S. Pavonia, Agl. Tau, Harp. Vinula, Bifida, Cn. Processionea, Pyg. Anastomosis, Cat. Nupta, Electa. Eier von Pyg. Anastomosis.

Carl Albrecht, Tübingen, Uhlandstr. 9. M. 355.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. August 1890. No. 10. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Zur „vorläufigen Stellungnahme des Herrn Dr. Fuchs." — Colias Palaeno. — Einlagematerial in Insektenkasten. — Vom Büchertische. — Vereinsangelegenheiten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" **spätestens** bis 12. und 28., für den „Anzeiger" **spätestens** bis 8. und 22. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Zur „vorläufigen Stellungnahme" des Herrn Dr. Fuchs.

In No. 8 dieser Zeitschrift (15. Juli 1890) bezweifelt Herr Dr. Fuchs in Stockerau bei Wien in höchst liebenswürdiger Weise meine seiner Zeit ausgesprochene Ansicht, dass Acherontia Atropos ein Zugthier sei, und »beseelt vom Geiste vorurtheilsfreier Naturforschung« versucht er, wenn auch nur vorläufig, dieselbe zu widerlegen. Ich sehe mich daher veranlasst, nach dem mir vorgehaltenen Fehdehandschuh zu greifen und auf die Aussprache des Herrn Dr. Fuchs sine ira et studio Folgendes zu entgegnen:

Mein Aufsatz in der Gartenlaube war betitelt: *„Ein unheimlicher Gast auf Deutschlands Fluren,"* durch welche ominöse Ueberschrift allerdings zunächst der Leser angelockt werden sollte. Weiss man doch, dass »Das zerrissene Mutterherz oder das blutige Frühstück unter dem Schaffot« eher gelesen wird, als ein einfach mit »Angelika« betitelter Roman. Doch nachdem ich die Aufmerksamkeit des die Gartenlaube-Nummer durchblätternden Abonnenten festgehalten, war es mein Bestreben, den angekündigten Stoff wissenschaftlich zu behandeln und auf Grund meiner Erfahrungen die bisher in allen Schmetterlingsbüchern falschen oder unbestimmten Angaben über die Entwickelungsgeschichte von Ach. Atropos zu berichtigen. Dabei beschränkte ich mich aber, gemäss der Ueberschrift, auf Deutschlands Fluren und hatte in erster Linie Norddeutschland und die Umgegend von Chemnitz im Auge. Ich schrieb: »Die Heimath der bei uns ihre Eier absetzenden Todtenköpfe ist das südliche Europa. In Folge seiner gewaltigen Flugkraft, von Wind und Wetter begünstigt, dringt dieser Schwärmer in heissen Sommern weit nach Norden vor. In seiner Heimath erscheint er in 2 Generationen. Die im Mai und Anfang Juni aus der Puppe schlüpfenden Exemplare kommen nicht zu uns, bis jetzt wenigstens ist während dieser Monate noch kein Todtenkopf gefunden worden. Schon Ende Juli aber fliegt die 2. Generation und von dieser stammen unsere Atropos-Raupen.

Wenn nun Herr Dr. Fuchs Nieder-Oesterreich und die Umgegend von Wien als heimathliche Verbreitungsgebiete von Atropos bezeichnet, so ist dies noch keineswegs eine Widerlegung meiner Behauptung, die dahin geht, dass der fragliche Schwärmer sich bei uns jährlich in grösserer oder geringerer Zahl des Gastrechts erfreue, aber in Folge unseres Klimas keinen dauernden Wohnsitz finden könne. Alle Puppen, welche vor Eintritt der kalten Jahreszeit nicht zu Schmetterlingen werden, gehen bei uns zu Grunde, sie vermögen unsern Winter nicht zu überstehen.

Der Begriff »südliches Europa« ist natürlich sehr dehnbar; man könnte meinen, ich hätte damit ausschliesslich Spanien, Südfrankreich, Italien, Griechenland u. s. w. im Auge gehabt; eine scharfe Grenze ist hier nicht zu ziehen, aber jedermann wird mir doch zugeben, dass Nieder-Oesterreich und die Umgegend von Wien klimatisch nicht mit zu den Fluren Deutschlands gerechnet werden können.

Wenn Herr Dr. Fuchs Atropos in seinem Fluge für eine weite Reise als viel zu schwerfällig bezeichnet und glaubt, dass der Schwärmer in Folge seines kurzen Saugrüssels sich unterwegs nicht genügend ernähren könne, so sind das eben Ansichten, die sich theoretisch schwer widerlegen lassen. Nach meinen vielfachen Beobachtungen ist der Flug von Atropos durchaus nicht schwerfällig; die Kraft seiner gewaltigen Schwingen ist sogar grösser als bei Celerio, Lineata und Nerii, welche drei Schwärmer Herr Dr. Fuchs als wirkliche Zugthiere anerkennt. Wenn also Atropos in der Umgegend von Wien einheimisch ist, was ich in meinem Aufsatze gar nicht bestritten habe, so ist es erst recht erklärlich, dass wir auf Deutschlands Fluren diesem munteren Wanderer mit 7 Meilen-Stiefeln häufiger begegnen, als den anderen genannten, aus weiter Ferne stammenden Sphingiden.

Wer jemals hohe Gebirgspässe mit Gletschern und ausgedehnten Schneeflächen überschritt, wird sich erinnern, hie und da auf dem Eise oder Firn eine verendete Libelle, einen Falter oder irgend ein anderes, den tiefgelegenen Thalgründen entstammendes Insekt gefunden zu haben. Sie waren in ihrem Fluge von einer schnell aufsteigenden Luftströmung erfasst und in jene Höhen verweht worden. So bringt ein kräftiger Südwind dem Norden im Sommer gar manche Insekten-Fremdlinge aus wärmeren Gefilden, die auf ihrem Wanderzuge der vorherrschenden Luftströmung folgten oder von ihr fortgetragen wurden, und ausser Celerio, Lineata und Nerii gehört zu solchen Fremdlingen auf Deutschlands Fluren sicher auch Acherontia Atropos.

Was nun die angeregte Magen- oder Rüsselfrage anlangt, so kann ich auch hierin Herrn Dr. Fuchs nicht beistimmen. Was hat die Länge des Rüssels mit der Ernährung zu thun? Hat Atropos Hunger, so sucht er sich statt Blumen mit tiefliegenden Nectarien, welchen der Rüssel von Celerio und Nerii angepasst ist, einen kranken Baum, dessen ausfliessender Saft ihm wie Nectar mundet, oder er stattet gelegentlich einem Bienenstocke einen Besuch ab, um sich mit Honig den Magen zu füllen. Er ist eben auf andere Nahrungsquellen als auf Blumen angewiesen und findet diese ebenso gut und schnell, wie seine langgerüsselten Verwandten. Sind die entsprechenden Nährstoffe überhaupt vorhanden, so wird der Mops mit kolbiger Schnauze dieselben ebenso schnell aufzufinden wissen, wie der Elephant oder Ameisenbär mit ellenlangem Rüssel.

---

*Das Manuscript von Prof. Pabst wurde eingeschickt vor Veröffentlichung der Mittheilungen des Herrn Kreye in No. 9 der E. Z. H. R.

Dass die verschiedenen Geschlechter von Atropos nach Durchfliegung weiter Länderstrecken sich erst auf Deutschlands Fluren begatten müssten, wie Herr Dr. Fuchs annimmt, habe ich nicht gesagt und glaube es auch nicht. Die Begattung findet in der Heimath statt. Die Lebenskraft ist nach dem actus copulae beim ♂ erschöpft, nicht so beim ♀; Der Eierstock wächst, die befruchteten Eier reifen, der Schmetterling fühlt das Bedürfniss, dieselben abzusetzen und sucht in seinem Drange nach der geeigneten Nährpflanze für seine Nachkommen. Einzelne Individuen durcheilen so auf ihrem nächtlichen Fluge weite, weite Strecken, sie werden, gelegentlich vom Winde erfasst, unwillkürlich nordwärts getrieben, bis sie geeignete Plätze zur Eierablage gefunden haben. Wohl nur ganz selten sind die im Juli bei uns zugeflogenen Atropos-Schmetterlinge von kundiger Hand erbeutet worden und noch niemand hat hierbei daran gedacht, zu constatiren, ob das gefangene Thier ein ♂, ob es ein befruchtetes oder ein unbefruchtetes ♀ war. Meine Vermuthung geht dahin, dass sich bis zu uns vorzugsweise nur befruchtete Weiber verfliegen.

Aus dem bisherigen geht offenbar hervor, dass ich von Herrn Dr. Fuchs falsch vorstanden worden bin; ich wiederhole nochmals, dass ich von Deutschlands Fluren im Gegensatz zu den südlicher gelegenen Ländern Europas gesprochen habe, und an meiner dabei entwickelten Ansicht halte ich unentwegt fest.

Gegen Ende seines Bezweiflungsartikels verräth Herr Dr. Fuchs, dass er meine Zeilen nicht mit der von mir gewünschten Aufmerksamkeit gelesen hat, sonst könnte er nicht schreiben: »Prof. Papst erwähnt, dass die ♀♀ unserer Herbstexemplare keine Eier im Eierstocke haben — das ist wohl richtig. Es frägt sich nur, ob das Gleiche nicht auch bei den ♀♀ der Herbstexemplare des Südens der Fall ist.« Dieses: »Es frägt sich nur "etc.« wird hinfällig, wenn man den betreffenden Passus meines Artikels liest, wo es heisst: »Einem Theile der Atropos-Puppen entschlüpfen im Freien schon Mitte oder Ende Oktober die Schmetterlinge, und aus dieser Entwickelungsgruppe rekrutiren sich vielfach die Exemplare unserer Sammlungen. Kein bei uns im Herbste der Puppe entschlüpftes Atropos-Weib ist im Stande, die Art fortzupflanzen, da bei ihnen allen die Eierstöcke bis auf ein Minimum verkümmert sind oder gänzlich fehlen. (Die im Herbste nicht ausschlüpfenden Puppen gehen, wie oben schon gesagt wurde, bei uns im Freien zu Grunde.) Man könnte nun meinen, es sei dies ein weiterer Beweis dafür, dass ihre Entwickelung in unsern Breitengraden klimatisch nachtheilig beeinflusst wird und von der in ihrer Heimath normal fortschreitenden Entwickelung abweiche; doch dies ist nicht der Fall; auch die im südlichen Europa noch im Herbste auskriechenden ♀♀ sind unfruchtbar, wie viele aus Spanien bezogene Exemplare zeigten, und es gleicht in dieser Beziehung Atropos anderen Spezies der grösseren Sphingiden.« (Convolvuli, Euphorbiae, Elpenor.)

Aus dem häufigen Auftreten von Atropos in der Umgegend von Wien, in Nieder-Oesterreich und in Ungarn ist wohl zu schliessen, dass die Art dort festen Fuss gefasst hat und dass dort alljährlich eine Anzahl ihrer Puppen im Freien den Winter unbeschadet übersteht. Ausserdem liegen die genannten Länderstriche der eigentlichen Heimath von Atropos wesentlich näher als Nord-Deutschland, es werden also bei Wien mehr Eier absetzende ♀♀ aus dem Süden anfliegen als bei Chemnitz, und durch diesen confluxus mulierum ist es erklärlich, wenn Herr Dr. Fuchs sich anheischig macht, in einem Jahre aus einem auf 5—6 Ortschaften beschränkten Gebiete 1000 Atropos-Puppen zusammen zu bringen. Bei uns wäre ein derartiges Versprechen tollkühn.

Auf die Thatsache, dass keine Atropos-Raupe auf Deutschlands Fluren von Ichneumoniden oder Tachinen angestochen ist, während doch im Sommer 1889 in Dalmatien der grösste Theil der eingetragenen Raupen und Puppen von Atropos von ihren einheimischen Feinden heimgesucht war, lässt sich Herr Dr. Fuchs gar nicht ein. Ich lege dieser Thatsache aber grosses Gewicht bei.

Herr Dr. Fuchs sagt dann weiter: »Entgegen Herrn Prof. Pabst möchte ich die Frühlingsfalter die I. Generation und die Herbstfalter die II. Generation nennen.« Hier harmoniren wir vollkommen, von einer »entgegengesetzten Ansicht« meinerseits ist nicht die Rede. In seiner eigentlichen Heimath schlüpft Atropos im Mai oder Anfang Juni aus, die Nachkommen liefern schon Ende Juli die II. Generation und im Herbste fliegen die geschlechtlich verkümmerten Exemplare, also die voreilige III. Generation. Die bedächtigeren, den Winter überdauernden Puppen liefern die I. Generation für den zeitig anbrechenden Frühling des nächsten Jahres. In der Mittelstation zwischen Nord-Deutschland und der eigentlichen Heimath von Atropos, also in der Umgegend von Wien, Nieder-Oesterreich u. a., gestattet das Klima nur 2 Generationen; die überwinterten Puppen schlüpfen, wie Herr Dr. Fuchs bestätigt, erst Ende Juni aus (I. Generation) und die Nachkommen liefern zum Theil wieder überwinternde Puppen, zum Theil geschlechtlich verkümmerte Herbstfalter (II. Generation).

Bei uns aber kriecht überhaupt weder im Frühling, noch Ende Juni eine Atropos-Puppe im Freien aus — nur im Herbste.

Dass manche Insektenarten im Norden alljährlich nur in einer Generation, im Süden in 2, bisweilen sogar in 3 Generationen auftreten, ist ja allgemein bekannt.

Die Ergebnisse zukünftiger, genauer und vorurtheilsfreier Untersuchungen, welche Herr Dr. Fuchs an dieser Stelle zur Veröffentlichung zu bringen verspricht, werden demnach ebenso wenig wie seine bisherigen Beobachtungsresultate meine Ansicht widerlegen — die Ansicht, dass Acherontia Atropos bezeichnet werden muss als *„ein Gast auf Deutschlands Fluren."*

Prof. Dr. Pabst.

Colias Palaeno.

Dieser Gelbling kommt nicht nur im nordöstlichen Deutschland (vergl. Hofmann, Grossschmetterlinge Europas pag. 4) vor, sondern er hat auch in Süddeutschland und in der Schweiz weite Verbreitung. Ich habe denselben auf Bergtorfmooren sowohl des Juras als des Schwarzwaldes gefangen. Auf einzelnen Höhen dieser beiden Gebirgszüge liegen nämlich ausgedehnte Torfmoore, gebildet durch Quellen, die in einer Einsenkung mit undurchlässigem Thonboden zusammenfliessen. Im Quellgebiet de Birrs z. B., eines bei Basel in den Rhein mündenden und im Jura bei Tramelan entspringenden Gewässers, finden sich mehrere solcher Torfmoore; gleichfalls im Quellgebiet der Werra im badischen Schwarzwalde. Auf dem Bergzuge oberhalb Säckingen, Grossh. Baden, liegt ein kleiner, von Tannen und Felstrümmern umgebener, von Ausflüglern viel besuchter Bergsee und ca. $^3/_4$ Stunden oberhalb desselben auf dem Bergrücken ist ein ausgedehntes Torfmoor eingesenkt, dessen brackiges Abflusswasser dem Säckinger Bergsee zufliesst.

Auf diesen Mooren bei Säckingen und bei Tramelan nun kommt Colias Palaeno vor. Der ganze Schwarzwald soll reich an solchen Bergmoorwiesen sein und es ist anzunehmen, dass Palaeno im ganzen Schwarzwalde verbreitet ist.

Frisch wird dieser Falter Mitte Juni (15. bis 20.) erbeutet; Anfangs Juli sind nur noch ganz defekte Exemplare vorhanden. Der Falter fliegt in raschem, unstetem Fluge über die Fläche weg und es erfordert das Erhaschen desselben flinke Beine. Das auf diesen Mooren böschenartig wachsende Riedgras macht den Boden ausserordentlich holperig und eine Masse kleiner aber tiefer, mit Schlamm gefüllter Löcher (von den Torfbauern ausgestochene Probelöcher) gebieten bei der Jagd nach Col. Palaeno gehörige Vorsicht, will man nicht riskiren, gelegentlich mit einem oder beiden Beinen bis oberhalb der Knien in einer Pfütze zu stecken, resp. den in diesen Löchern zahlreich vorkommenden Wasserkäfern und Salamandern Gesellschaft zu leisten.

Der Schmetterling ist selbst in guten Jahren absolut nicht etwa gemein und das günstigste Resultat, das ich an einem Fangtage bis anhin erzielte, war 16 ♂ und 6 ♀.

Das Männchen von Col. Palaeno ist bekanntlich citronengelb, das Weibchen weissgrün, beide mit breitem sammtschwarzem Saum auf allen Flügeln; prächtig nimmt sich bei frischen Exemplaren die rosarothe Flügelumsäumung aus. Diese rosarothe Umsäumung fliegt und blasst sich schnell ab und bietet das beste Merkmal hinsichtlich des Alters des Falters.

Die Raupe, welche sich von Sumpfheidelbeere, welche Pflanze auf diesen Mooren und in den umliegenden Tannenwäldern massenhaft wächst, nährt, überwintert halberwachsen, doch bildet sich in aussergewöhnlich günstigen Jahren eine zweite Generation von Faltern aus, die sich von der Juni-Generation höchstens durch vermehrte Grösse unterscheidet.

Der Falter variirt sehr wenig, weder in Grösse noch Farbe, höchstens zeigen sich in der durchschnittlich ungefleckten, schwarzen Saumbinde des ♀ noch helle Flecken.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 10.

15. August 1890.

Von Jerusalem

soeben eingetroffen: Käfer (10 St. 1 Mk.), Heuschrecken à 10, Scorpione à 40, Bienen, Cicaden, Ameisen, Asseln à 10 (alles nur grössere, gute Stücke).

Ferner habe noch billigst abzugeben von **Japan:** Sortimente Pararge, Pieris, Eurema, Neptis Arten ungesp., sowie verschiedene Papilio und andere Arten gespannt enthaltend, in theils tadelloser, theils II. Qualität. Auswahl unmöglich. Bei Bestellungen erbitte Angabe einer bestimmten Summe.

Wie schon wiederholt bemerkt, findet die Abgabe nur an Mitglieder statt.

H. Redlich—Guben.

Schmetterlingssammlung.

Eine sauber gehaltene, meist frische Exemplare enthaltende wissenschaftlich geordnete Sammlung europäischer bez. palearctischer Grossschmetterlinge, einen Werth von circa 2000 Mark enthaltend, wird mit 35% des Katalogwerthes, mit oder ohne Kasten und Schrank, verkauft.

Carl Lauterbach, Reuss j. L.,
per Adr. Herren Morand & Comp.

Südamerikanische Falter

in 2. Qualität (noch gut) in Düten, als: ein Pap. Hippodamus 50, 3 Eur.-Gratiosa à 15, 3 Salome à 15, 4 Cat. Eubule à 10, 5 Rurina à 15, 2 D. Erippus à 10, 2 Grisea à 30, 3 M. Polymnia à 15, 2 Menapis à 15, 3 Hel. Chestertonii à 30, 3 Charitonia à 20, 3 Col. Thaerusa à 15, 2 Julia à 15, 3 Dione Juno à 10, 3 Vanillae à 10, 3 Moneta à 15, 3 Ph. Liriope à 10, 3 Abas à 15, 3 H. Lethe à 10, 3 Jun. Genoveva à 10, 3 An. Amalthea à 20, 3 Anaea Arginussa à 20, 5 Tis. Maculata à 30, 3 Er. Malis à 30 Pf., Porto und Kistchen 25 Pf., offerirt

C. Kalbe jun., Weimar,
Wilh.-Allee 33.

Aus Java

erhielt soeben Euthalia Japis, Amnosia Decora, Stibochiona Coresia, Papilio Arjuna, Prioneris Antothisbe, Tachyris Pandione, Ornith. Pompeus, Orn. Amphrisus (verus) etc. etc. Gebe dieselben zu **billigen** Preisen ab.

A. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Raupen

von Lasioc. Pruni, nach 3. Häutung, à 10 ₰. 1 Dtzd. 1 M., L. Quercifolia, à Dtzd. 25 ₰. Porto extra.

H. Redlich—Guben.

Habe abzugeben 2 Dutzend Puppen von

Non. Arundinis (Typhae),

à Dtzd 1,50 M. incl. Porto u. Verpackung.

J. Stock, Göttingen (Hannover),
Gronerstr. 10. M. 913.

Matronula Raupen

(3. Häutung überstanden), von im Freien in Copula gefundenem Paare giebt ab à Stück 15 Pf. franco. A. Maura Falter Paar 1 M.

Mitglied 742.

Offerire kräftige Puppen

von Las. Ilicifolia, nicht Eizucht, à Stück 1 M., à Dtzd. 10 M. Ferner Puppen von Earias Clorana, à Dtzd. 75 Pf, sowie Käfer, Osmod. Eremita, à St. 15 Pf.

Ludwig Lehrbaum, Meerane i. S.
Rothenberg 103.

Für biologische Sammlungen

Lanestris-Tönnchen, todte Eiergelege von Lanestris und Dispar, einige Käferlarven.

Alles abzugeben im Tausch gegen Bockkäfer. **E. Eck,** Kerzfed (Benfeld, Elsass.)

1300 Kupfermünzen,

etwa 1000 verschiedene, darunter sehr seltene Stücke, sind für nur 30 M. zu verkaufen oder gegen coleopterol. Bücher zu vertauschen.

Pfanneberg, Hannover,
Kronensrasse 1.

Gebe ab im Tausch

frische gespannte Plat. Cecropia, A. Cynthia, Hyp. Jo, Sam. Promethea von importirten Puppen, gegen andere Exoten oder auch europ. Grossschmetterlinge.

H. Meyer, Saalfeld a. Saale.

Denjenigen Herren, welche auf ihre Bestellungen keine Grillotalpa Vulgaris erhielten, zur Nachricht, dass selbe rasch vergriffen waren, kann jedoch im Laufe des Oktobers wieder welche liefern.

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren,
Titschgasse 30. M. 1047.

Euch. Jacobaeae Puppen,

à Dtzd. 60 Pf., in ziemlich grosser Anzahl hat sofort abzugeben. Verpackung u. Porto 20 Pf.

Carl Oestreich, Füsilier
der 11. Komp. Pomm. Füsil.-Regt
No. 34, Bromberg. M. 969.

Zum Verkauf oder Tausch.

1000 gute gesunde Hydroecia Petasitis Puppen, 60 Pf. per St. oder 7 für 3,60 M, Porto 20 Pf. extra; deutsche Briefmarken für Bezahlung angenommen, oder zum Tausch nehme ich gesunde Puppen von Atropos, Convolvuli, Nerii etc.; bin auch geneigt viele andere Sorten von Puppen zu kaufen; in grösseren oder kleineren Quantitäten (gesunde), auch in Düten. — Offerten wolle sich gefälligst an Herrn **E. Edmons,** Entomologist zur königl. Familie, Park Street No. 31 Windsor in England, Mitglied 1006, mit Preisliste wenden.

Gegen baar oder gegen Südtyroler, hiesige und exotische Sachen suche ich lebende, erwachsene Raupen von Convolvuli, Atropos, Nerii, Lineata u. a. seltene Raupen.

Präparirte Raupen (auch seltene und sehr schöne Arten) gebe ich im Tausch oder gegen baar ab. — Für Mitglieder präparire ich seltene Sachen gegen Abgabe von Exempl. nach Uebereinkunft.

H. Gleissner, Berlin. M. 84.

Sat. Caecigena Puppen

aus dem Freiland, à St. M. 1,80, ½ Dtzd. 9 M., von Th. Polyxena 1 Dutzend 80 Pf. gegen Einsendung des Betrages franco.

Listen über Wiener und Dalmatiner Lepidopteren auf Wunsch sofort.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Für meine Sammlung

kaufe ich jederzeit interessante Aberrationen, Hybriden und Zwitter bei guten Preisen. Gebe dagegen auf Wunsch auch im Tausch seltene und seltenste Arten europ. Gross-Schmetterlinge.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Bei uns erschien:

Handbuch für Insektensammler

von

Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.

Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.

Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen

von

C. Wingelmüller.

Preis: broch. 1 M. 50 Pf.,
geb. 2 M. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Suche Tauschverbindungen

mit Coleopteren-Sammlern.

Splichal, Hetzendorf b. Wien.
Mitgl. 1054.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Gegen baar abzugeben:

Ein Eulenselbstfänger

(Schweizerhausform) zu 2 Mark.

G. H. Held, Freiburg i. B.
Mitgl. 421.

Im Tausch abgebbar:

ca. 150 Polyphylla fullo, viele Bienenköniginnen mit Zellen, Libellen, Steteophyma grossum. Passende Angebote beantwortet.

Dr. Rudow, Perleberg.

Nikotin

zum Tödten von Insekten in Fläschchen à M. 0,50. Weisse Insektennadeln von No. 0 bis 9 pro 1000 St. 1,75, schwarze No. 000 pro 1000 St. 2,50, No. 00—12 per 1000 St. 2 Mk. zu beziehen von

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Suche

gegen baar Zuchtmaterial von Exotischen Gross-Schmetterlingen. Gefl. Anerbieten sieht entgegen

Wilh. Beck, Eschwege, Hessen.

Eier

von Quercifolia ♂, angeflogen, 100 Stück 1 Mark.

H. F. Metz, Alaunwerk bei Zeulenroda. M. 157.

Abgebbar:

Urticae Falter à 2, Jo 2, Paphia 4 ₰, Rubi Raupen 3, Antiopa Falter 8 ₰.

Herfurth, Saarburg Lothr.

Den betreffenden Herren die ergebene Mittheilung, dass ich nicht in der Lage bin, Bestellung auf Raupen und Puppen von

Pap. Podalirius

ausführen zu können, da selbige zu Grunde gegangen zu sein scheinen.

Carl Kupfer jun., Jauer.

Las. Pruni Räupchen,

Weibchen im Freien erbeutet, Dtzd. 70 ₰, Cossus Cossus Falter e. l., à Paar 80, Xyl. Conspicillaris ab. Melaleuca à 40, Stratarius à 25 ₰ event. auch im Tausch.

L. Gruwe, Dortmund, Mitglied 591.

Bomb. Quercus Eier,

1 Dtzd. 10, Porto 10 ₰. Betrag bitte in Briefmarken einzusenden.

D. Kramer, Erfurt, Turnier 7.

Tausch-Offerte.

Habe abzugeben: No. 1.: Raupen in Anzahl von Spinx Ligustri, No. 2: Raupen und Puppen von Pl. Festucae, No. 3: Falter, ungespannt in Düten, von Van. Polychloros und Jo, No. 4: Getödtete Puppen (ca. 120 Stück) von Bomb. Mori (zur Seidengewinnung). Alles im Tausch gegen Puppen von A. Tau, Sat. Spini, Dumi, auch Raupen von Pl. Matronula, event. gegen baar No. 1 per St. 15, No. 2 per St. 10 bezw. 15, die Puppen No. 3 per Dtzd. 25, No. 4 sämmtliche 120 St. für 50 ₰.

Ch. Krafft II., Offenbach a. Main, Gartenfeldstr. 12. M. 273.

Habe abzugeben

Psyche Schiffermilleri

1 ♂ Falter und 1 lebender (wahrscheinlich ♀) Sack, für M. 20 baar.

Ferner Raupen von

Bomb. Ab. Arbusculae

(nach 2. bis 4. Häutung), Dtzd. 1,20 M. Porto-Packung extra.

F. v. Kittlitz, Mainz. M. 408.

Vertausche

gesunde Puppen von Spil. Urticae gegen anderes Material.

Th. Wagner, Leitelshain bei Crimmitschau, Kirchberg 4 N.

Puppen

von Agr. Cursoria, Plus. Asclebiadis, Dtzd. 3 Mk., auch im Tausch.

A. Kaempfe, Berlin NW., Kesselstrasse 27.

Habe abzugeben Eier in Anzahl von Las. Pini, à Dtzd. 10 ₰, Raupen von L. Pini, à 20 ₰, Sm. Ocellata à 30 ₰, Sph. Pinastri à 40 ₰ ausschliesslich Porto. Gebe auch alles im Tausch gegen bessere europäische Schmetterlinge oder Puppen.

C. Wolff, Krotoschin, Graupenstr. 141.

Att. Cynthia Eier

von grossen Faltern gebe ab à 50 St. 80 ₰, 100 St. 150 Pf, mit Porto

C. Modes, Chemnitz, Elisenstr. 40. II. Mitglied 812.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Die Praxis der

Naturgeschichte.

Ein vollständiges Lehrbuch über das Sammeln lebender u. todter Naturkörper; deren Beobachtung, Erhaltung u. Pflege im freien und gefangenen Zustand; Konservation, Präparation und Aufstellung in Sammlungen etc.

Nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet von

Phil. Leop. Martin.

In 3 Theilen

Erster Theil:

Taxidermie

oder die Lehre vom Präpariren, Konserviren und Ausstopfen der Thiere und ihrer Theile; vom Naturaliensammeln auf Reisen und dem Naturalienhandel.

Dritte verbesserte Auflage

revidirt von L. und P. Martin unter Mitwirkung von Konservator Hodek. Mit Ph. L. Martins Bildniss und einem Atlas, enth. 10 Tafeln nach Zeichnungen von L. Martin

1866. gr. 8. 6 Mark.

Zweiter Theil:

Dermoplastik und Museologie

oder das Modelliren der Thiere und das Aufstellen und Erhalten von Naturalien-Sammlungen.

Zweite verm. und verb. Auflage.

Nebst einem Atlas von 10 Tafeln. gr. 8. Geh. 7. M. 50 Pf.

Dritter Theil:

Naturstudien.

Die botanischen, zoologischen u. Akklimatisationsgärten, Menagerien, Aquarien und Terrarien in ihrer gegenwärtigen Entwickelung Allgemeiner Naturschutz; Einbürgerung fremder Thiere und Gesundheitspflege gefangener Säugethiere und Vögel

2 Bände, mit Atlas von 12 Tafeln. gr. 8. Geh. 12 M. 50 Pf.

Preis des kompletten Werkes 26 M.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Möchte gern mit einem amerikanischen Entomologen behufs Tausches von europäischen Lepidopteren gegen Exoten in Verbindung treten. Gefällige Anträge in deutscher und englischer Sprache an **Franz Skursky**, Lehrer, postlagernd Leipnik, Mähren. Mitglied 1049.

Eine Schmetterlingssammlung,

450 Arten, 1200 Stück umfassend, Katalogwerth 500 Mark sammt hochelegantem nussbaumpolirtem, 1886 neu erbautem Schrank, 38 Kasten, 40 × 50 cm gross, äusserst solid gearbeitet, enthaltend, zu verkaufen. Ferner:

Hoffmann, grosses Schmetterlingswerk, solid in 2 Bände gebunden zu 16 M.

Wilde, Pflanzen und Raupen Deutschlands, gebunden 6 M.

Borgmann, Schmetterlingsfang und Zucht, gebunden 2 M.

Rühl, der Köderfang, brosch. 1 M.

Diese Werke sind vollständig tadellos. Auskunft durch

G. H. Held, Freiburg i. B. Mitglied 421.

Verlag von R. Friedländer & Sohn in Berlin N.W., Carlstrasse 11.

Coleopteren,

gesammelt in den Jahren 1868—1877 auf einer Reise nach Süd-Amerika von Alphons Stübel

Bearbeitet von Theodor Kirsch, früherem Custos der Entomol. Abtheilung des K. Zoologischen Museums zu Dresden.

Gross-Quart. Mit 4 colorirten Tafeln nebst **Nekrolog auf Theodor Kirsch.** Mit Portrait. Preis 20 M.

Sturm's Abbildungen deutscher Käfer.

(Iconographie zu Erichson's Naturgeschichte der Insekten Deutschlands.)

424 schwarze Kupfertafeln mit Register. Preis 32 Mark.

Nächstens abgebbar: Ach. Atropos, à St. 50, Tausch 60 ₰. Viele Coleopteren und Lepidopteren billig.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány. M. 97.

Eine umfangreiche

Sammlung von Insekten

(Schmetterlingen, Käfern, Cicaden, Wespen etc.) der Colonie **Dona Franzisca** im Staate **Sta. Catharina** in Brasil. ist zu angemessenem Preise **verkäuflich.**

Schmith, Leipzig, Dufourstr. 6.

Abzugeben gegen baar oder im Tausch: A. Crataegi 2, V. Levana 12, V. Jo 5, V. Antiopa 8, M. Didyma 2, Z. Pilosellae 20, Trifolii 8, S. Kuhlweini 3, B. Quercus 2 ♂, Lanestris 11, Quercifolia 20, E. Versicolora 2 ♂, S. Pyri 2 ♀, Pavonia 1 ♀, H. Vinula 3, O. Dispar 12.

C. Campestris 7, C. Sycophanta 523, Car. Inquisitor, C. Sylvestris 5, Car Granulatus, Cr. Maxillosus 10, A. Littoralis 7, G. Typhoeus 4, P. Fullo 2, C. Mariana 285, M. Pisorum 60, C. formicarius 18, P. Coriarius 12, A. Aedilis 12,

M. Heinrich, Guben. Mitglied 521.

Suche zu kaufen:

Falter von Lim. Sibylla, Lim. Populi, Lim. Camilla, Van. Atalanta, Hipp. Proserpina, Sph. Porcellus, Macr. Oenotherae, Sat. Pyri, Sat. Carpini, Sat. Spini je 2 Stück event. ♂ und ♀. Angeboten sieht entgegen.

E. Migale, Breslau, Schiesswerderstrasse 18|24. M. 1043.

Im Tausch

abzugeben über 200 Stück vorzüglich gespannte Parnassius Apollo, sowie viele andere europäische Lepidopteren. Nehme hierfür Exoten, sowie Südeuropäer, russische und lappländ. Lepidopteren gespannt oder in Düten an. Offert. unter **Franz Skursky**, Lehrer, Mitglied 1049, postlagernd Leipnik Mähren unter Angabe der Species.

---

100 Arten

frische und tadellose Falter aus der Provinz Brandenburg für 11 M. L. Populifolia Eier, grosskernig, à Dtzd. 1,50 M. Villica, Caja, Machaon, Alcyone Galatea, Prorsa, Io, Adippe, Aglaja, Onobrychis im Tausch zu vergeben.

Otto Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Die geehrten Herren und Damen, die Hyp. Io Eier von mir bezogen, bitte ich um gefällige Nachricht, ob und wie viele der Eier geschlüpft sind.

A. Hensler, Pforzheim, Ispringerstr. 13.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Mögen diese wenigen Zeilen recht vielen Sammlern Anlass bieten, in den Quellgebieten der heimischen Bäche und Flüsschen zu geeigneter Zeit Nachschau zu halten und es dürfte vielleicht mancher die Freude haben, daselbst Colias Palaeno zu erbeuten, der vom Vorkommen dieses Falters in heimischer Nähe keine Ahnung hatte. G. Lippe.

Einlagematerial in Insektenkasten.

Von E. Schroeder. (M. 323.)
Fortsetzung.

Nachdem man statt des verhältnissmässig theuren Korkes faules Holz von Weiden und Wallnussbäumen genommen und auch dieses nicht ganz zweckentsprechend gefunden hatte, versuchte man sein Heil mit dem Baltaholz (in den 70er Jahren). Dieses hatte aber eine sehr schlimme Eigenschaft, die schwarzen Nadeln rosteten darin. Als Ursache des Rostens sah man das im Holze befindliche Meersalz an. Man suchte dem Uebelstande durch Auskochen des Holzes abzuhelfen, doch ohne genügenden Erfolg. Im 34 Jahrg. der Stettiner Entomolog. Zeitung (1875) wurden die gepressten Stengel des Rohrkolbens (Typha latifolia) empfohlen: „Man schneidet im Herbste, wenn die Pflanze abgestorben, in Teichen, am besten wenn dieselben gefischt und wasserleer sind, die Stengel dicht über dem Boden weg, entfernt die beiden äusseren Blätter und schneidet den Stengel oben unterhalb der Stelle ab, wo er sich in mehrere Blätter theilt. Die erhaltenen Stäbe lässt man gehörig austrocknen. Dann werden sie gepresst, damit sie eine vollständig ebene Ober- und Unterseite bekommen und ergeben so ein gutes Ausfütterungsmaterial.“ Mängel stellten sich jedoch auch hier wieder bald heraus, so klagte man z. B. darüber, dass die Nadeln in dem Material nicht fest genug stäken.

„Ist man denn bei all den Versuchen nicht schon früh auf den Gedanken gekommen, Torf zu verwenden?“ so wird mancher fragen. Doch wohl! So viel mir bekannt, hat man schon 1845 versuchsweise statt des Korkes Torf zur Kastenanlage genommen. Doch brachte man gerade dem Torf anfangs eine gute Portion Misstrauen entgegen. Erst sollte auch noch ein anderer Stoff es zu einem gewissen Rufe als Einlagematerial bringen, ohne indess, wie aus den fortwährend nebenhergehenden anderweiten Versuchen ersichtlich, ganz zu befriedigen.

Schluss folgt.

Vom Büchertische.

Martin, Praxis der Naturgeschichte. Verlag von B. F. Voigt—Weimar. Mit der Ausdehnung unseres Vereins wächst die Zahl der Mitglieder, welche ausser der Entomologie noch andere Fächer der Naturwissenschaften theoretisch und praktisch betreiben. In Folge dessen mehren sich fast täglich die Anfragen nach brauchbaren, einschlägigen Werken.

Trotz der reichhaltigen Litteratur auf naturwissenschaftlichem Felde mangelte es thatsächlich bisher an einem Compendium, aus welchem jeder, gleichviel welcher Richtung er sich zuwandte, Belehrung finden konnte. Auch diese Lücke ist durch das oben genannte Werk in glücklichster und umfassender Weise ausgefüllt. Es bedürfte eigentlich nur des Hinweises auf den Namen des Verfassers und der Angabe des in den drei Theilen behandelten Stoffes (siehe Inserat in heutiger Nummer), um jedem für Naturwissenschaften sich Interessirenden den Werth und die Nützlichkeit der »Praxis der Naturgeschichte« vor Augen zu führen.

Der Hauptwerth des Werkes liegt wohl unzweifelhaft darin, dass alle Mittheilungen und Anweisungen nicht der Phantasie oder vorhandenen anderen Werken entnommen, sondern ausschliesslich die eigensten Erfahrungen eines Mannes bilden, der vermöge seiner Beschäftigung wie kein anderer in der Lage war, Praxis zu studiren und zu lehren. Es ist deshalb keine Ueberhebung, wenn der Verfasser Seite 2 Theil I. sagt, dass die in den meisten ähnlichen Werken gegebenen Präparirmethoden dem Fachmanne beweisen, dass der Herr Autor wohl dieselben nie geübt hat.

Höchstes Interesse und Beachtung beanspruchen die Kapitel, welche das Sammeln, Präpariren und Verpacken in den Tropen behandeln. Wenn ein Werk neben dem Vorzuge, der Feder eines berühmten Fachmannes zu entstammen, sich noch einer die Spannung des Lesers von Anfang bis zu Ende in Anspruch nehmenden Schreibweise rühmen kann, so darf diesem Werke wohl ein grosser Erfolg in allen in Betracht kommenden Kreisen prophezeit werden.

Theil I. Taxidermie. Enthält die allgemeinen Regeln über Fang, Zucht, Präparation und Conservirung für In- und Ausland.

Theil II. Dermoplastik und Museologie. Umfasst das Modelliren, die Zootomie und Anatomie und giebt genaue Anweisung für Fang, Zucht, sowie für die Anfertigung mikroskopischer Präparate.

Theil III behandelt in anziehendster Weise die Anlage von botanischen und zoologischen Gärten, Terrarien, Aquarien, Naturschutz, Pflege einheimischer und überseeischer Thiere u. v. a. mehr.

Ein besonderer Atlas von 32 Tafeln mit künstlerisch ausgeführten Zeichnungen unterstützt wesentlich die gegebenen Anleitungen.

Um die Anschaffung zu erleichtern, ist jeder Theil einzeln käuflich. Theil I. 6 Mk., Theil II. 7,50 Mk., Theil IIIa. 7,50 Mk., Theil IIIb. 5 Mk.

Allen gebildeten Naturfreunden sei das Werk auf das wärmste empfohlen. H. Redlich.

Von dem Lieferungswerke: »Einführung in die Kenntniss der Insekten« ist das 4. Heft erschienen. Dasselbe bringt die genauen, durch Abbildungen unterstützten Beschreibungen der Fühler und Mundtheile der Insekten.

Die Thatsache, dass mehr als 50 Druckseiten diesem Kapitel gewidmet sind, beweist, welche Wichtigkeit Fühlern und Mundtheilen in der Entomologie beigelegt wird. Und in der That beruht ja ein grosser Theil aller Systematik auf dem anatomischen Bau dieser Organe. H. Redlich.

Vereinsangelegenheiten.

Für einen geeigneten coleopterologischen Artikel setze ich aus:

1 Proc. modestus und 1 Carab. regalis (5 M.), Geschenk der Herren Dr. Staudinger und Bang Haas.

Den in No. 9 ausgesetzten Preis erhielt der Artikel »Colias Palaeno« (siehe heutige No.).

H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 8. August gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 285 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 95 und 1013 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891 von No. 1061. 1062 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 1013 und 1062 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 95 50 Pf. und von No. 1062 30 Pf., 1057 40 Pf.
Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1065. Herr R. Unzicker, Pharmaceut, Freinsheim, Baiern.

Inserate.

Zur gef. Kenntniss.

An Stelle des Herrn Apotheker Heinke hat sich auf mein Ersuchen Herr

Apotheker Thieme—Guben

(Meyer'sche Stadtapotheke)

bereit erklärt, den Mitgliedern die für entom. Zwecke erforderlichen Chemikalien und Giftgläser zu liefern.

Die Preise bleiben die früher vereinbarten; es kosten sonach

1 Cyankaliglass (gross oder klein) 90 Pf.
10 Gramm Cyankali zu einer Nachfüllung 25 Pf.
1 Gramm Nicotin 1 M.
1 Fläschchen Wickersheimer Flüssigkeit 50 Pf.
1 Injectionsspritze 2,50 M.

Schwefeläther, Schwefelkohlenstoff, Naphtalin u. s. w. in beliebigen Quantitäten.

Verpackung zum Selbstkostenpreise.

Bei Bezug von Giften Ausstellung eines Giftscheines erforderlich, der auf Wunsch franco von Herrn Thieme zugesandt wird.

H. Redlich.

Naturalien aus Ceylon

werden zu Gunsten des Sammlers billig verkauft. Vogel- u Säugethierbälge, Schädel, Eier. In Spiritus Nachtaffen (Loris gracilis), Fledermäuse, Schlangen, Skorpione, Myriapoden, Spinnen u. s. w.

Kleine Käfer 100 Stück 3 Mark, grosse Käfer (z. B. Sternocera, Psiloptera, Oryctes u. s. w.), 10 Stück 4—5 M., 100 Stück 30 bis 40 M. Tagfalter, theilweise an Fühlern und Beinen lädirt, einzeln in Düten, 10 St. 3,50 M., 100 St. 20—25 M. Näheres durch

Dr. Karl Jordan, Münden in Hannower.

Gegen baar oder im Tausch

gegen Lepidopteren in Anzahl gesucht: Cal. sycophanta, Procr. coriaceus, Car. hortensis, Scheidleri, Hydr. piceus, Ateuchus Arten, Copris lunaris, Geotr. Typhoeus, Cetonia Arten, Chalc. mariana, Bupr. rustica, Spond. buprestoides, Erg. faber, Prionus coriarius, Purpuric. Koehleri, Cer. cerdo (heros), Acanthocinus aedilis, Dorc. fulvum, Morimus funereus, Monoch. sutor und sartor. Ferner: **Präparirte Raupen,** spec. Schädlinge, möglichst mit dazu gehörigen Puppen, Frassstücken, Insektenentwickelungsstadien etc.

Abzugeben diverse gute Käferwerke.

Otto Stoeber, Dortmund, Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Wer liefert mir 300 Stück gut befruchtete Pyri Eier? (Doch wohl erst zum Mai 1891? D. R.)

Fichard Fritsch, Neutitschein (Mähren). M. 1061.

M. Maura Eier

gebe ab à Dtzd. 50 ₰, am liebsten gegen Las. Pruni und Hebe Raupen.

Emil Milker, Gera.

Puppen,

gesund und kräftig, von Att. Cynthia, Zucht von sehr starken Faltern aus imporirten Puppen, à Stück 15, von Sat. Pyri, Zucht von dalmatinischen Faltern, à Stück 25 ₰. Porto 20 ₰.

Carl Kögler, Schönbüchel bei Schönlinde M. 723.

Raupen von L. Quercifolia

giebt ab, 100 St. 1,60 M., auch im Tausch.

Herrmann Wenzel, Liegnitz, Schlossstrasse 14. M. 850.

Berichtigung.

Durch ein Versehen des Setzers sind in meiner vorigen Annonce Eremita-**Puppen** empfohlen worden, während ich **Eier** von Monacha, Dtzd. 10 ₰, von ganz dunkeln (Eremita) ♀♀, Dtzd. 25, von fast dunkeln ♀♀ Dtzd. 15, im Hundert billiger, empfahl. Dies den sehr zahlreichen Bestellern von Eremita-Puppen zur Nachricht. Die betreffenden Eier sind noch in grosser Anzahl zu haben.

A. Meltendorf, Lehrer, Brandenburg a. d. H. M. 716.

Die

Torfplatten-Fabrik

von

E. Stosnach,

Hannover,

liefert **10% billiger** wie jede Concurrenz.

Kaufe lebende Puppen

von Deil. Celerio, Nicaea, Sp. Convolvuli.

Theodor Angele, Brünn, Mähren.

Kräftige Puppen

von Saturnia Caecigena, nicht durch Eierzucht erhalten,

à St. 2,25 M., 6 St. 13 M., 12 St. 24 M.

Papilio Hospiton,

à St. 3 M, 6 St. 15 M., 12 St. 26. M.

verkaufen

O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Blasewitz-Dresden.

A. Krichеldorff,

Berlin S.,

135, Oranienstrasse 135,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Bombyx Arbusculae

Raupen, per Dtzd. 1 Mk., versendet gegen Einsendung von Briefmarken

W. Maus, Oberstdorf, Algau, Bayern.

Raupen, fast erwachsen, abzugeben: Pter. Proserpina, à Dtzd. 5 M., D. Elpenor, à Dtzd. 1 M. excl. Porto und Verpackung. Polyphemus Eier waren bereits am 8. d. Mts. vergriffen, da Nachfrage sehr gross.

Schreiber, Erfurt, Albrechtstr. 45. Mitglied 370.

Räupchen von Las. ab. Alnifolia,

à Dtzd. 80 ₰, auch im Tausch gegen and. Zuchtmaterial oder Falter.

Clemens Paetz, Blasewitz, Dohnaerstrasse 19.

Habe abzugegen Puppen von Van. Antiopa, Dtzd. 50 ₰, auch noch einige Puppen von S. Ocellata. **G. Hausmann,** Celle.

Puppen

von Plusia Asclebiatis, Dtzd. 3 M., und Gort. Flavago (Ocheracea), Dtzd. 2 M., auch im Tausch, excl Porto.

A. Kaempfe, Berlin N., Kesselstr. 27.

Jaspidea Celsia Puppen

sucht, hochalpine Tagfalter und südeurop. Coleopteren offerirt

A. Grunack, Berlin SW., Neuenburgerstr. 29.

Deilephila Galii Raupen

Stück 15, Kistel 25 ₰. Porto nach der Entfernung. Puppen von Ptil. Plumigera à 15 ₰. Porto und Kästchen 20 ₰.

A. Grüssbach, Schreiberhau, Mitglied 545.

Räupchen: Acr. Euphorbiae, 40 Pf.
Puppen: Spil. Fuliginosa, 60 Pf., Spil. Lubricipeda, 60 Pf., E. Jacobaea, 50 Pf.
Raupen: Pap. Podalirius, 80 ₰ à Dtzd.

Wilh. Schweizer, Zeitz.

Cal. Hera Eier

von gefangenen ♀♀ gebe billig ab.

H. Doleschall, Brünn (Mähren), Bürgergasse 23.

Zum Tausch als Lehrmittel für Schulen geeignet offerire ich biologische Zusammenstellungen in feinster Ausführung zum Preise von 5 M. von nachstehenden Ordnungen in Anzahl: Processionea, Auriflua, Lanestris, Neustria, Monacha, Pudibunda, Cossus, Pini, Pinivora, Mori, Pudibunda, Dispar, Fascelina, Selenitica, Salicis, Crataegi, Chrisorrhoea, Brassicae (Pieris). Ferner zum Preise von 10 M. biologische Zusammenstellungen von Pernyi und Yamma-may, auch Luna, Cecropia, Polyphemus, sowie aller sonst besonders zu bezeichnenden Arten seltener Lepidopt.

H. Jehn, Langendreer, Königlicher Stations-Vorsteher.

Gelegenheitskauf!

Abreise halber verkaufe meine europäische Schmetterlings-Sammlung, welche in 16 elegant ausgestatteten Kästen und ca. 700 St. Falter, meist paarweise, mit Namen versehen, darunter sehr seltene Arten, alles rein und tadellos und keine alten Thiere.

Preis 95 Mark.

Ferner Hofmann's Schmetterlinge Europas, gebunden für 17 M. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Josef Palme Hüttel in Steinschönau, Böhmen.

Abzugeben gegen baar diesjährige Zucht, gut gespannt: Apat. v. Clytie, das Paar ♂♀ 1 M., Limenitis Populi, à Paar 1,20 M., Hep. Humuli, à Paar 35 ₰, Agr. Occulta, p. St. 25 ₰, im Tausch zu Katalogspreisen.

Nichtconvenirendes nehme zurück.

100 St. lebende Puppen von Smer. Ocellata, p. St. 10 Pf. nur gegen baar.

H. Einsiedel, Oberfrohna, M. 363.

Meine 4000 Arten Coleopteren gebe ich gegen baar mit 50—75% Rabatt ab. Suche auch Tauschverbindungen. Listen erbeten.

J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein. M. 786.

Puppen von Jasp. Celsia,

pro Stück 75 ₰, kann ich vom 20. d. Mts. ab liefern (Ausschlüpfzeit nach 3 wöchentl. Puppenruhe). Porto und Emballage 10 ₰.

F. Thurau, Berlin O., Grüner Weg 121.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. September 1890. No. 11. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Aufruf betr. Generalversammlung. — Ueber Käfervarietäten. — Menelaides Jophon or Papilio Jophon. — Noch einmal Acherontia Atropos. — Einlagematerial in Insektenkasten. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Aufruf

an die Mitglieder des intern. entomol. Vereines,
zur Theilnahme an der

General-Versammlung,

welche den **5. und 6. Oktober 1890**
in Wien, Stadt,
Fleischmarkt, Hôtel Rabl stattfindet.

Entomologen! Geehrte Vereinsmitglieder!

Der Beschluss der vorjährigen Generalversammlung, die diesjährige in Wien abzuhalten, wurde in den entomologischen Kreisen Wiens auf das Freudigste begrüsst, und der neugegründete Wiener entomologische Verein hat sich mit Vergnügen die Aufgabe gestellt, den Theilnehmern an dieser Generalversammlung den Aufenthalt in Wien so angenehm als möglich zu machen.

Es ist gewiss ein erhebender Gedanke, sich im Anschluss an das Ganze der internationalen Leistung zu wissen; jedoch nur durch reiche Betheiligung und lebhaften Geistesaustausch werden die Zwecke der entomologischen Wissenschaften gefördert, und die in diesen Wissenschaften noch vorhandenen Lücken ausgefüllt werden. In Weiterführung dieses Gedankens müssen deshalb die Generalversammlungen dieses Vereins nach und nach sich nothwendigerweise zu Entomologentagen — gleich den Naturforscherversammlungen — ausgestalten, wobei dann die einzelnen Wissenschaftszweige sektionsweise in die wissenschaftliche Besprechung der Sache einzutreten haben werden.

In zeitlichem Rückblick auf die nicht unrühmlichen Traditionen der Leistungen auf entomologischem Gebiete, freuen sich deshalb die Wiener Genossen, in dieser Richtung bei der diesjährigen Generalversammlung vielleicht eine geistige Anregung geben zu können.

Entomologen!

Auf das herzlichste laden Euch deshalb Eure Wiener Kollegen zur regen Betheiligung an der diesjährigen Generalversammlung, zum zahlreichen Besuche ihrer geliebten Vaterstadt Wien ein. Mit offenen Armen werdet Ihr empfangen werden, und der sich aus dem Kreise des Wiener entomol. Vereines zu diesem Zwecke besonders gebildete Festausschuss ist gern bereit, alle Auskünfte, besonders über gute und billige Bequartierung u. s. w. zu ertheilen, und ersuchen wir, alle diesbezüglichen Zuschriften recht bald an die Unterzeichneten zu richten.

Mit Zustimmung des Vorsitzenden des internat. entomolog. Vereines, Herrn H. Redlich in Guben, haben wir uns geeinigt für das folgende

Fest-Programm:

Versammlungsort: Wien, Stadt, Fleischmarkt, Hôtel Rabl.

Samstag, 4. Oktober: Gesellige Zusammenkunft der Mitglieder 6 Uhr Abends.

Sonntag, 5. Okt.: General-Versammlung. Beginn 9 Uhr Vormittags.

1. Eröffnung durch den Vereinsvorsitzenden Herrn H. Redlich.
2. Begrüssung der Gäste durch den Vorstand des Wiener entomolog. Vereins f. L. Herr Oberingenieur Prinz.
3. Vortrag des Ehrenpräsidenten des Wiener entomol. Vereins f. L. Herrn Alois Rogenhofer, Kustos am k. u. k. zoologischen Museum, über das Thema: Der Einfluss der Entomologie auf die Erziehung.
4. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr durch den Vorsitzenden Herrn H. Redlich.
5. Bericht des Kassirers Herrn P. Hoffmann.
6. Prüfung der Jahresrechnung durch zwei aus der Versammlung zu wählende Mitglieder.
7. Anträge der Mitglieder.

Hierauf: Gemeinschaftliches Mittagessen; Preis für das Couvert 1 Fl. 50 Kr.

Die geehrten Mitglieder, welche die Absicht

haben, hieran theilzunehmen, wollen dies gütigst recht bald den Unterzeichneten bekannt geben.

Nachmittags: Für die Herren Lepidopterologen Besichtigung der Eupitheciensammlung des Herrn Otto Bohatsch; für die Herren Coleopterologen Besichtigung der Carabensammlung des Herrn Carl Bohatsch.

Abends: gemeinschaftlicher Besuch des Etablissements Ronacher.

Montag, 6. Okt.: Bei günstigem Wetter Ausflug auf den Kahlenberg mit der Zahnradbahn. Bei ungünstigem Wetter Besichtigung des k. u. k. naturhistorischen Museums.

Wien, im August 1890.

Im Namen des Wiener entomolog. Vereins für L.

J. Prinz, Vorstand, Oberingenieur der Kais. Ferdin.-Nordbahn Wien, Nordbahnhof.

F. Paul, Schriftführer. Oberofficial in Wien II., Springergasse 30, 1. StockTh. 6.

Ueber Käfervarietäten *

von Dr. Buddeberg.

Wir lesen häufig, dass Schmetterlingszüchter dunkle Varietäten hellfarbiger Schmetterlinge erzielen, wenn sie den Raupen Wallnussblätter zu fressen geben, oder wenn sie das Futter in Salzwasser stellen oder dergl.

Es ist aber meines Wissens noch nicht beobachtet, ob die Nachkommen solcher dunklen Varietäten nun auch selbst dunkel sind, oder ob sie wieder dieselbe Färbung der Art annehmen; ich glaube, dass das letztere der Fall sein wird.

In Bezug auf Entstehung von Farbenvarietäten bei Käfern erinnere ich mich nicht, etwas gelesen zu haben. Es giebt eine grosse Zahl Käferarten, von welchen verschiedene Farbenvarietäten beobachtet sind und welche alle auf derselben Pflanze nebeneinander vorkommen. Was ist der Grund, dass z. B. bei Gonioctenaarten ganz rothe, roth- und schwarzgefleckte oder ganz schwarze Individuen vorkommen? Hier kann nicht das Futter der Grund sein; ebensowenig bei Cryptocephalus- und Chrysomelaarten. Ich erinnere nur an Chr. varians., von der goldige, grüne und blaue Individuen vorkommen.

Wie gross ist die Zahl der Farbenvarietäten bei den Coccinellen. Hier könnten eher die zahllosen Färbungen und Grössen, z. B. bei Coccinella decempunctata L. aus verschiedener Beschaffenheit oder Menge des Futters erklärt werden. Doch sind wohl noch keine Beobachtungen angestellt, ob z. B. durch Fütterung mit verschiedenen Arten von Blattläusen oder durch bald stärkere, bald geringere Futtermengen sich diese Varietäten erzeugen lassen, oder ob diese Varietäten bereits constant geworden sind.

Sind überhaupt die Farbenvarietäten bei Käfern constant oder nicht? Einen kleinen Beitrag zur angeregten Frage bin ich in der Lage anzuführen.

Hier leben nebeneinander auf Hypericum perforatum grüne und schwarze Exemplare von Chrysomela Hyperici Forst. Durch Zucht hatte ich 1888 eine grosse Zahl Käfer erhalten, theils grüne, theils, in geringerer Zahl, schwarze. Sobald die Käfer die Erde verlassen hatten, hatte ich die Farben getrennt, so dass keinerlei Copula zwischen schwarzen und grünen hatte stattfinden können. Die schwarzen lieferten im Jahre 1889 eine Menge Eier, aus welchen ich aber nur schwarze Thiere zog; sie waren in Bezug auf Futter und Art der Aufbewahrung gerade so behandelt worden, wie die Thiere vom Jahre 1888; sie können also ihre schwarze Farbe nur durch Vererbung erlangt haben, und die Annahme, dass das Futter von Einfluss gewesen wäre, ist ausgeschlossen.

* Arbeit erhielt die in No. 10 ausgesetzte Prämie.

Menelaides Jophon or Papilio Jophon.

(Beitrag zur Schmetterlingsfauna Ceylons von Rudolf Mitschke.)

Jophon ist der seltenste unter den Papilioniden, ja vielleicht wohl der seltenste und interessanteste unter allen Tagfaltern Ceylons.

Wenn man die Bahnlinie Kandy-Nanu-Oya bis zur Station Nawalapitiya (23 engl. Meilen von Kandy) benutzt und hier die sich rechts abzweigende Fahrstrasse noch sechs engl. Meilen weiter in südlicher Richtung verfolgt, so öffnet sich hart hinter dem Dörfchen Ambogamua ein üppiges, wildromantisches Thal, welches zur rechten von sanft ansteigenden Hügelketten, zur linken von einem hohen, abwechselnd mit Theepflanzungen und Hochwald bestandenen Bergrücken begrenzt wird. Ein wild tosender Gebirgsbach mit zahlreichen Stromschnellen und Untiefen durchrauscht das Thal; thurmhohe Bambusse, undurchdringliche Dornen und Schlingpflanzen umgürten sein Bett und wehren und versperren sowohl den Einblick als auch den Zutritt. Hier scheint jeder Hauch von Kultur spurlos vorüber gegangen zu sein, denn seit Jahrtausenden mag wohl kaum eine menschliche Hand hier gewirthschaftet haben. — Das ist die Heimath — Geburtsstätte und Tummelplatz von Papilio Jophon. Doch darf der uneingeweihte, mit den Eigenthümlichkeiten dieses merkwürdigen Tagfalters nicht bekannte Sammler keineswegs glauben, P. Jophon wird ihm beim Betreten seines Gebietes den Willkommengruss entgegen bringen. Tage- ja wochenlang, selbst während des eigentlichen Flugmonats, kann man zur gewöhnlichen Fangzeit die Thalstrasse bergauf und bergab wandern, ohne auch nur einen dieser edelen Ritter zu Gesicht zu bekommen.

Davon wissen nicht nur die beiden jungen Herren Doctoren aus Wien — deren Namen ich hier nicht nennen will — zu erzählen, welche während ihres dreiwöchentlichen Aufenthaltes im Jophonthale (Juni 1890) nicht ein einziges Exemplar erbeuteten, selbst erprobte, langjährige Sammler gingen leer aus, denn so viel mir bekannt, fing von allen europäischen Sammlern, die im Laufe der letzten 2½ Jahre hier thätig waren, keiner auch nur ein Exemplar von Jophon. Der Grund dessen liegt durchaus nicht in der Seltenheit des Thieres, sondern vielmehr in seinem eigenthümlichen Verhalten gegenüber den Flugstunden anderer Tagfalter, sowie auch, und zwar wohl meist in seinem stets hohen Fluge. Jophon geht nicht wie die anderen Tagfalter zur sonnigen Tageszeit seinen Geschäften nach, sondern benutzt meist die frühen Morgen- und späten Nachmittagsstunden zu seinen Ausflügen. Während der heissen, sonnigen Tageshälfte sitzt er mit halb aufgeklappten Flügeln auf solchen Bambusbüschen, die recht weit über das rauschende Bachbett hinausragen, aber in für den Sammler stets unerreichbarer Höhe und auch sofort bereit, im Augenblicke der Gefahr noch rechtzeitig zu entwischen. Kommt ein Vogel, ein anderer Schmetterling oder sonst ein Thier in seine nächste Nähe, so erhebt er sich ohne merklichen Flügelschlag und beschreibt dabei kreisförmige Linien. Sein Flug hat wohl entfernte Aehnlichkeit mit dem unserer Störche und Raubvögel. Ist die Gefahr vorüber, so kehrt er in immer kleiner werdenden Kreisen zu seinem früheren Ruheorte zurück. Um 3 oder 4 Uhr Nachmittags wird es auf den Bambusbüschen allmählich lebendig. Jophon verlässt seine Ruheplätze. Nun wird ein halbes Stündchen über dem Wasserbett gespielt, getändelt und gejagt, auch wohl geliebt.

Das ist der Zeitpunkt für den Sammler, denn oftmals lassen sie sich bei diesen Liebeständeleien bis

an den Wasserspiegel herab und sind nun manchmal leicht zu erbeuten, vorausgesetzt, dass man nicht dem Fluge des Thierchens folgt, sondern ihm direkt entgegenschlägt. Der Falter ist bei seinen Bewegungen so an die regelmässigen Kreislinien gewöhnt, dass er sich selbst durch das vorgehaltene Netz nicht schnell genug von seiner einmal eingeschlagenen Richtung abwendet, dagegen steigt er, wenn man seinem Fluge mit dem Netze folgt, sofort in die Höhe. Selbstredend darf sich der Sammler vor einem kühlen Bade nicht allzu sehr fürchten und muss auch ein Schwimmer sein, denn oftmals verschwindet man in der Hitze des Gefechts ganz von der Bildfläche. Ich hatte mir einige Zugänge zum Bachbette bahnen lassen, auch die seichtesten Stellen des Wassers ausgekundschaftet, dennoch fiel ich täglich 4 oder 5 mal bis über den Kopf in das Wasser. Gewöhnlich um 4 Uhr zerstiebt die Gesellschaft und schiesst nun einzeln und pfeilschnell in Baumhöhe den reichlich mit blühenden Pflanzen bestandenen Abhängen der Hügel zu. Hier müssten sie verhältnissmässig am leichtesten zu fangen sein, wenn das undurchdringliche Gewirr von Dornen, Baumfarren, Rantanen, Lianen etc. nicht jedes Eindringen gänzlich unmöglich machte. Ich liess auch hier im Laufe der diesjährigen Flugperiode einen ziemlich kostspieligen Weg nach einem dieser Hügel bahnen und war wirklich so glücklich, eine grosse Anzahl, wenn auch meist nur defecter Thiere zu erbeuten. Papilio Jophon saugt nur an einer einzigen Pflanze, und zwar an Microglossa zeylanica — Benth. — singalesisch: Ayapana —, welche auf den besprochenen Hügeln in grosser Zahl das ganze Jahr hindurch in Blüthe steht. Nie konnte ich beobachten, dass er sich zu einer anderen Blüthe hernieder liess. Er bleibt oft minutenlang an einer Blume und saugt bis zum Eintritt der völligen Dunkelheit, hält dann auch manchmal auf einer dieser Blüthen seinen Nachtschlaf. Morgens zwischen 8 und 9 Uhr kehrt die Gesellschaft regelmässig an ihre vortägigen Ruheplätze über dem Wasserspiegel zurück und können nun wieder, bevor sie vollständig zur Ruhe kommen, ab und zu mit dem Netze erreicht werden. Der eigentliche Flugmonat für Jophon scheint der Juni zu sein, doch kann man ihn, wenn auch nur sehr einzeln, von Ende April bis in den November hinein beobachten. Er ist unter allen hiesigen Tagfaltern am schwersten zu fangen und nur selten gelingt es, ein tadellos reines Thier zu kätschen. Schon nach dem ersten Ausfluge kehren sie gewöhnlich ohne Schwänze oder doch sonst stark lädirt in ihr Quartier zurück. Die eigenthümliche, von der aller anderen Tagfalter abweichende Lebensweise, sein geringes, über nur wenige Meilen sich erstreckendes Verbreitungsgebiet, sowie der durch die Bodenformation und den dichten Pflanzenwuchs ungemein erschwerte Fang und sein gewandter, stets hoher Flug sind wohl Ursachen genug, weshalb dieser schöne Falter bislang in fast keiner europäischen Sammlung anzutreffen ist. Ausser Dr. Otto Staudinger dürfte ihn kaum ein anderer besitzen. Selbst hier in seinem Heimathlande gilt Jophon als grosse Seltenheit und wird von Liebhabern noch immer mit etwa 17,50 Mark per Stück bezahlt. Das Museum in Colombo weist eben nur ein defectes Männchen auf. Peradeniya hat keinen Jophon. In hiesigen Privatsammlungen sah ich ihn nur an drei Orten.

Schluss folgt.

Noch einmal Acherontia Atropos.

Die an dieser Stelle von Seiten des Herrn Prof. Dr. Pabst in Chemnitz und Dr. Fuchs in Wien gebrachten Ausführungen darüber, ob A. Atropos ein Zugthier sei oder nicht, veranlassen mich, einige Mittheilungen, die wohl der Beachtung werth erscheinen dürften, ebenfalls zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Herr Prof. Pabst stützt den Schwerpunkt seiner Ansicht, dass Atropos ein Zugthier sei, darauf, dass keine Atropos-Puppen den Winter in Deutschland überstehen können, sondern dass alle Puppen, welche sich im Herbst nicht zum Falter entwickeln, rettungslos zu Grunde gingen. — Herr Professor Pabst vertritt diese Ansicht mit einer ganz erstaunlichen Bestimmtheit, ohne jedoch auch nur den geringsten Beweis für diese Theorie zu erbringen. Ich bin jedoch in der Lage, speciell für Frankfurt a. M. und Darmstadt eine ganze Anzahl Fälle zu constatiren, dass im Frühjahr lebende Puppen gefunden wurden, welche sich nachher zu wohl ausgebildeten Faltern entwickelten. — Erst in diesem Jahre, und zwar im Monat Mai, erhielt Herr Buchdruckereibesitzer C. Haas, ein, in meiner nächsten Nachbarschaft wohnender Sammler, von einem Gärtner eine lebende Atropos-Puppe, welche derselbe beim Umgraben eines Gemüseackers fand und diese Puppe lieferte nach ca. 14 Tagen den Schmetterling; der letztere befindet sich in meiner Sammlung. — Ferner wurde meinem entomologischen Freunde, Herrn Eisenbahn-Secretair G. Eiffinger hier, vor einer Reihe von Jahren ebenfalls im ersten Frühjahre eine lebende Atropos Puppe gebracht, dieselbe vertrocknete zwar, doch dies ist ohne Bedeutung, denn dasselbe Schicksal theilen auch viele Herbst-Puppen; Hauptsache ist, dass die Puppe lebend aus der Erde gegraben wurde. (Herr Eiffinger, in lepidopterologischen Fragen eine Autorität ersten Ranges, will übrigens, so viel mir bekannt ist, seine Ansicht über diese Frage ebenfalls an dieser Stelle aussprechen.)

Ich selbst fand vor längeren Jahren mitten im Winter, nachdem auf grimmige Kälte lang andauernde warme Witterung eingetreten war, ein ganz frisches, tadelloses Exemplar von Ach. Atropos. Das Thier war zwar todt, aber lediglich in Folge dessen, dass Tags zuvor wieder starke Kälte mit leichtem Schneefall sich eingestellt hatte und lag der betr. Falter unter einem Hollunderbaume auf dem frisch gefallenen Schnee.

Auch folgende Thatsache dürfte recht interessant sein: Der vielen Sammlern und besonders Händlern bekannte, vor einigen Jahren verstorbene Lehrer Th. Klier in Darmstadt erhielt vor ca. 6 Jahren von seinem in Rumänien wohnenden Sohne im Herbste etwa 100 Puppen von Atropos mit dem Bemerken, es sei dies die 2. Generation, welche in Rumänien als Puppe überwintere. — Herr Klier brachte in Folge dieser Mittheilung die Puppen sofort ins Freie, überwinterte solche daselbst und erzielte im nächsten Frühjahre aus diesen aus Rumänien stammenden und in Darmstadt überwinterten Puppen über 60 prächtige Schmetterlinge; die übrigen Puppen trockneten ein.

Wenn ich auch zugeben will, dass die klimatischen Verhältnisse Wiens im grossen Ganzen milder sind, als die deutschen, so wird Herr Professor Pabst doch wohl nicht in Abrede stellen, dass die Wiener verhältnissmässig ebenso strenge Winter zu bestehen haben, wie wir, und eine Schmetterlings-Puppe, die regelmässig bei Wien überwintert, geht auch bei uns nicht zu Grunde. Die Wiederstandsfähigkeit der Puppen gerade gegen die Kälte ist sehr bedeutend und dies gilt nicht nur für die bei uns einheimischen Thiere, sondern auch für solche, die ausschliesslich wärmeren Klimaten angehören. Ich habe wiederholt aus Dalmatien bezogene Polyxena Puppen der strengsten Kälte den ganzen Winter hindurch ausgesetzt und habe stets schöne Falter erzogen, während andere Puppen der gleichen Art, welche ich im warmen Zimmer zu treiben gedachte, sich meist zu mangelhaft ausgefärbten oder verkrüppel-

ten Thieren entwickelten. Auch bezog ich vergangenes Jahr 20 Pyri Puppen aus Dalmatien und brachte sie bei Beginn des Winters ins Freie, dieselben wurden durch Zufall nass und bei nachher eintretender Kälte froren die Gespinnste zu Klumpen zusammen. Nichtsdestoweniger entschlüpften mir in diesem Frühjahre aus diesen 20 Puppen 18 Schmetterlinge und aus den übrigen 2 Stück kam eine Unzahl Tachinen; auch den Puppen der letzteren hat also die Kälte nichts geschadet.

Dass im Frühjahre verhältnissmässig sehr wenig Atropos Puppen und auch sehr selten Falter gefunden werden, ist eine bei näherer Betrachtung ganz leicht erklärliche Erscheinung. Der weitaus grösste Prozentsatz aller in Deutschland zur Entwickelung kommenden Atropos Raupen lebt auf Kartoffeln, welche Pflanze die Raupe jeder anderen Nahrung unbedingt vorzieht. Die Puppen werden durch die Kartoffelernte einerseits, andererseits durch die nach der Ernte erfolgende Wiederurbarmachung der Aecker zu neuen Anpflanzungen ganz ausserordentlich decimirt. Nur die wenigen Raupen, welche ihre Futterplätze verlassen und sich an ungestörten Stellen verpuppen, kommen im Frühjahre zur Entwickelung. Wenn die Atropos Raupe sich von anderen Pflanzen, welche nicht in solch ausgedehnter Weise wie die Kartoffel der Kultur unterworfen sind, ernähren würde, so wäre, dies bin ich überzeugt, Atropos einer unserer gemeinsten Schwärmer.

Die Behauptung des Herrn Prof. Pabst dürfte auch durch den seitens des Herrn Dr. Fuchs bereits erwähnten Umstand ausserordentlich hinfällig werden, dass Atropos »als Gast« viel zu regelmässig und in viel zu grosser Anzahl auftritt. Nerii und Celerio, die ich selbstredend als Gäste völlig anerkenne, erscheinen bekanntlich nur in einzelnen Jahren in relativ grösserer oder kleinerer Anzahl, worauf sie in anderen Jahren wieder gänzlich fehlen, aber Atropos wird doch mit aller Sicherheit jedes Jahr in Deutschland in grosser Anzahl erbeutet. Wenn Herr Prof. Pabst in seinem Aufsatze unter »Deutschland« allerdings nur Nord-Deutschland und speciell die Umgegend von Chemnitz versteht, so kann man dies doch nicht wissen. Wenn in einer Abhandlung, die den Titel trägt: »Ein unheimlicher Gast auf Deutschlands Fluren,« von unseren Fluren, unserem Winter, unserem Klima etc. die Rede ist, so gilt dieses »Unser« doch nicht nur für die in Nord-Deutschland wohnenden Sterblichen. Ich bezweifle keinen Augenblick, dass die Atropos Puppe in Chemnitz ebenso gut überwintert, wie bei uns in Frankfurt a. M. und Darmstadt, und wenn in Chemnitz im Frühjahr noch keine Atropos Puppen oder Falter gefunden worden sind, so kommt dies einfach daher, dass Atropos in jener Gegend überhaupt relativ selten ist.

Was nun die Ernährung von Atropos anlangt, so kann ich Herrn Dr. Fuchs nicht beistimmen, sondern ich bin überzeugt, dass der Schmetterling, auch wenn er ein Zugthier wäre, auf der Reise nicht verhungern würde. Mutter Natur hat in ihrem Haushalte alles so weise eingerichtet, dass kein Geschöpf Hunger leidet, höchstens — der Mensch!

Was ferner die Flugkraft von Atropos betrifft, so will ich diesem Falter eine ausserordentliche Ausdauer gewiss nicht absprechen, aber dass er sich an Schnelligkeit mit Celerio messen könne, glaube ich niemals, dazu sind seine Flügel zu breit und für den schweren Körper zn kurz. Ohne Grund hat desshalb auch die Wissenschaft dem grossen Weinschwärmer gewiss nicht den Namen »Celerio« gegeben. Wenn ich mir hier einen Vergleich erlauben darf, so möchte ich den Flug von Atropos vielleicht mit dem Fluge des Raben, den von Celerio aber mit dem des Alpenseglers (Cypselus melba) oder des Mauerseglers (Cypselus apus) vergleichen. Auch der Flügelbau der Sphingiden- und Deilephila-Arten, besonders von Celerio, hat mit dem der sogen. Schwalben-Arten eine gewisse Aehnlichkeit. Bei Feststellung der Schnelligkeit des Vogelfluges gilt das Prinzip: „Je schmäler, länger und spitzer die Flügel, um so rascher und reissender ist der Flug.“ Desshalb sind unter den Vögeln die raschesten Flieger auch die vorerwähnten Schwalben-Arten und ihnen würdig zur Seite stehen die Edelfalken, in erster Linie im eisigen Norden der Polarländer der herrliche, edle Falco islandicus.

Durch Vorstehendes glaube ich, wenn auch nur theilweise, nachgewiesen zu haben, dass Ach. Atropos zu den „Unserigen“ gehört und — dass er kein Gast ist auf Deutschlands Fluren!

Frankfurt a. M., August 1890.

Ludwig Kuhlmann.

Einlagematerial in Insektenkasten.

Von E. Schroeder. (M. 323.)
Schluss.

In der Stettiner entomologischen Zeitung von 1846 fand sich eine Mittheilung folgenden Inhalts: „Unter mancherlei Materialien zum Auslegen der Insektenkasten und Schachteln, Kork, Holundermark, Rohrmark u. s. w., finde ich nach mehrfachen Versuchen sogenannte „Mappe,“ d. h. eine lockere Pappe, welche aus demselben Stoffe wie das ordinärste graue Löschpapier ½ bis ¾ Zoll dick gearbeitet ist, am zweckmässigsten und wohlfeilsten, da eine Tafel von 1½ Fuss Breite und von 1¼ Fuss Höhe von jedem Pappfabrikanten für 6 Pfennig herzustellen ist“ Das war die Insektenpappe in der primitivsten Form. Diese hat, auf alle mögliche Weise verbessert, neben dem Kork und den schon erwähnten Stoffen sich ein ziemlich grosses Feld erobert und auch lange behauptet. Wie aber immer das bessere sich an die Stelle des minder guten stellt, so wurde auch die Insektenpappe, die mitunter die böse Eigenschaft hatte, etwas „filzig“ zu sein, verdrängt, und zwar durch den Insektentorf. Dieser wird jetzt in mustergiltig gepressten Tafeln zu so billigem Preise geliefert, dass man wohl schwerlich sich die Mühe geben wird, mit allerlei Versuchen, die meist mit konsequenter Bosheit fehlschlagen, wie in der Kork- und Papp-Periode, die Zeit zu verschwenden. Einen Mangel aber der Torfauslage in den Kasten wollen wir nicht verschweigen, obwohl derselbe kaum erwähnenswerth ist: „Beim häufigen Umstecken der Nadeln dringen Torfstäubchen aus dem Boden in das Innere des Kastens“ Wenn man nun auch dem Torf noch den Vorwurf macht, er verursache häufig ein Verbiegen der Nadeln, so muss ich gestehen, dass ich, seitdem alle meine Kasten Torfauslage haben, kaum mehr den vor Anwendung des Torfes so tief empfundenen Uebelstand kenne und daher Torftafeln als das beste „Einlegematerial in Insektenkasten“ bezeichnen kann.

Vereinsangelegenheiten.

Die V. Generalversammlung des Internat. Entomol. Vereins findet gemäss des vorjährigen Beschlusses in Dresden

zu Wien am 5. u. 6. Oktober d. J.

statt.

Mitglieder, welche Anträge zu stellen beabsichtigen, die eine Aenderung des Status bedingen würden, wollen solche dem Unterzeichneten bis zum 10. September d. J. einsenden.

Durch Abdruck im Vereinsorgan werden diese Anträge sodann zur Kenntniss des Vereins gebracht werden. Im Uebrigen verweise ich auf den seitens der Wiener Herren in heutiger Nummer gebrachten Aufruf und lade gleichfalls zu recht zahlreicher Betheiligung an der Versammlung ein.

Guben, den 25. August 1890.

Der Vereinsvorsitzende
H. Redlich.

Für einen geeigneten lepidopterologischen Artikel wird ausgesetzt: 1 Parnassius Charltonius ♂ (25 Mark). Geschenk der Herren Dr. Staudinger und Bank Haas. Den coleopterol. Preis, 1 Carab. regalis und 1 Proc. modestus erhielt Herr Dr. Buddeberg. (Siehe heutige Nummer.)

Neue Mitglieder.

No. 1066. Herr Georg Fiedler, Bürgerl. Brauhaus, Gera, Reuss.
No. 1067. Herr Dr. Karl Jordan, Hannöv. Münden.
No. 1068. Herr Lehrer D. Süssenbach, Baumgarten bei Liegnitz, Schlesien.
No. 1069. Herr August Göttlich, Lithograph, Schönlinde, Böhmen.
No. 1970. Herr Oberrentmeister F. Zumbusch, Dortmund, Westfalen.
No. 1071. Herr Richard Wolff, Reg.-Baumeister, Stuttgart, Württemberg.
No. 1072. Herr Jos. Attenberger, Central-Werkstatt Regensburg, Baiern.

Quittungen.

Bis zum 22. August gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 143. 222. 555. 562. 706. 909. 1061. 1063. 1067. 1065. 1071 und 1073 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 31. März 1891 von No. 886 3,75 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 515 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 562. 1061. 1063. 1067 und 1065 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 1067. 555. 706 und 1063 je 30 Pf. Von No. 1057 40 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn R. Ein Specialwerk über Car. Scheidleri und seine Varietäten ist mir nicht bekannt. Kennt vielleicht ein Mitglied ein Buch, in welchem diese Art und ihre Varietäten eingehend beschrieben sind? H. R.

Herrn K. Sie fragen an, ob ein Mitglied verpflichtet ist, bestellte Sachen, die ihm nicht gefallen, zu behalten? Ja, das kommt doch ganz auf die Bestellung an. Man lässt sich etwas zur Ansicht schicken oder man kauft auf Grund einer Anzeige.

Im letzteren Falle ist man zur Zahlung nur dann nicht verpflichtet, wenn die Waare minderwerthig oder den Anforderungen nicht entspricht, welche man laut Inserat des Verkäufers zu stellen berechtigt ist. Eine Rücksendung nach Ablauf von 10 Tagen dürfte kaum als eine „umgehende" anzusehen sein. Im übrigen ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, dass Niemand für 25 bis 30 Mark eine tadellose Centurie besserer Exoten liefern kann und auch kein einsichtiger Sammler dies verlangen wird. R.

Inserate.

Eier von Cat. Electa Dtzd. 30, Promissa Dtzd. 30, Nupta 10, Fraxini 30, Man. Maura 30, Porto 10 ₰, giebt ab
Th. Zehrfeld, Stuttgart, Stöckachstr. 10. I.

Raupen
von V. Levana Dtzd. 30, D. Euphorbiae 40, Sm. Populi 50, C. Vinula 60, C. Argentea Hufn. 40, C. Artemisiae Hufn. 40 ₰ hat abzugeben
C Müller, Frankfurt a. O., Rossmarkt 24.

Habe in diesem Jahre eine 2. Generation von Bomb. Mori gezogen und empfehle lebende Puppen davon das Dtzd. 75 ₰.
A. Meltendorf, Lehrer, Brandenburg a. d. H. M. 716.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,
welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, kann nur noch kurze Zeit den Vereinsmitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben No. 8, wenden.
Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Verkaufe
frisch geschlüpfte Falter von Agl. Tau, Cat. Promissa und Sponsa St. 20, Van. Antiopa St. 10, Att. Cynthia St. 50 ₰.
Alb. Seehase, Neu-Ruppin, Parkstrasse 12.

Denjenigen Herren, welche auf ihre Bestellung keine Sph. Pinastri und Sm. Ocellata Raupen erhielten, zur Nachricht, dass dieselben rasch vergriffen waren. Habe nur noch einige Dtzd. Las. Pini Raupen abzugeben.
C. Wolff, Krotoschin, Posen, Graupenstr. 141.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.
Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.
Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.
Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Puppen von Nem. Plantaginis, Raupen von Arct. Caja, gross, mit Salat gezogen, im Tausch oder billig giebt ab
Th. Wagner, Leitelshain bei Crimmitschau, Kirschberg 4 N.

Prachtvolle
Agrotis Speciosa-Falter
à 1,50 M. gegen baar.
Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Räupchen
von Las. ab. Alnifolia giebt ab im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial
Clemens Paetz, Blasewitz bei Dresden.

Puppen
von Pap. Hospiton à 2,25 M., Dtzd. 24 M. Deil. Dahlii à 1,80, Dtzd. 18 M.
Clemens Paetz, Blasewitz bei Dresden.

Raupen
von Urap. Sambucaria Dtzd. 8 Gr., Samia Cynthia Dtzd. 15 Gr. sind zu haben bei
A. Kotzsch, Loschwitz b. Dresden, Mitglied 831.

Hera Eier
habe abzugeben per Dtzd. 15, Porto 10 ₰.
Alh. Ungerer, Passa.

Gegen gute Zahlung
suche lebende Sph. Pinastri Raupen in beliebiger Anzahl zu erwerben. Off. erbittet
E. Vasel, Hann.-Münden.

Schöne gesunde Arc. Caja Raupen nach 6. Häutung, Dtzd. 30 ₰, Porto und Verpackung extra, versendet
Th. Bucek.
Prag, Brenntegasse No. 41 neu. Mitgl. 805.

Wiederholt gehen uns Anfragen zu, wenn Lieferung 3 von „Hofmann, Raupen der Schmetterlinge Europas" erscheint; laut heute empfangener Nachricht der Verlagsbuchhandlung können wir mittheilen, dass Lieferung 3 mit Lieferung 4 zusammen in ca. 3 Wochen zur Ausgabe gelangen wird.

Ed. Berger's Buchhdlg.

Abgebbar:

Actias Luna Eier (später Raupen) von ganz grossen Paaren, Dtzd. 75 Pfg. franco. M. Maura Eier, Dtzd. 60 Pfg. franco, garantirt befruchtet. Deutsche Briefmarken nehme an.

R. Senn, Liestal, Schweiz.
Mitgl. 742.

Zur Nachricht

an sämmtl. Herren, welche von mir oder durch Druchfehler in No. 9 d. Z. veranlasst, bei Herrn Kunz—Stuttgart Pl. Matronula Raupen bestellten und keine erhielten, dass selbige am 1. Tage schon vergriffen waren und ich für mich selbst keine behalten konnte. Da jedoch für nächstes Jahr Aussicht vorhanden, da diese Species hier nicht sehr selten, so lege bezügl. Correspondenz zurück und werde nächstes Jahr die betr. Herren vor Inserirung in Kenntniss setzen, sobald wieder deren erhältlich.

R. Senn, Liestal, Schweiz.
Mitgl. 742.

Offerire

von Mitte September ab lieferbar: Acher. Atropos Puppen, gesund und stark, à 50 ₰, Sph. Convolvuli Puppen, gesund und stark, à 30 ₰, bei meiner Verpackungs- und Behandlungsart, die ich verehrl. Bestellern mittheile, unfehlbar schlüpfend. Erbitte jetzt Bestellungen, damit ich mich entsprechend vorsehen kann. Betrag nach richtigem Empfange.

R. Senn, Liestal, Schweiz.
Mitgl. 742.

Jenen Herren, welche Electa Eier bei mir bestellten, zur gefl. Kenntnissnahme, dass dieser Falter, obschon sonst dahier die häufigste Catocala, heuer eine grosse Seltenheit ist, wie so viele andere Arten auch; ich konnte daher Eier nicht erhalten.

P. Frank, Passau.

---

50 Puppen

von Saturnia Carpini, im Freien gefunden, à Stück 5 ₰.

Pfanneberg, Hannover,
Kronensrasse 1.

Brasil. Coleopteren,

tadellos, gut präparirt, richtig bestimmt, keine Minutien, die Centurie 15 Mk., halbe Centurie 8 M. Acmaeodera tricuspidata nov. spc. 50 ₰. Oestriden: Oestromyia satyrus, à 2 M., Oestrus ovis à 2 M., Cepheunomyia stimulator à 1,50.

Insekten-Sammlungen:

100 Coleoptera 8 M., 100 Hymenoptera 10 M., 30 Neuroptera 8 M., 35 Orthoptera 8 M., 100 Lepidoptera 10 M., 100 Diptera 9 M., 50 Hemiptera 5 M., giebt ab und gut schliessende Insektenkästen und Schränke weist nach

Krieghoff, Oberspier b. Hohenebra,
Mitglied 101.

Gegen baar habe abzugeben: 2 Pl. Matronula à 2,50, 3 dito à 1,75, 4 St. à 75 ₰, alles ♂, ferner 13 Lim. Populi ♂ à 20 ₰, 5 Ap. Ilia ♂ à 20, Ap. Clytia ♂ 15, 20 Versicolora ♂ 10 ₰. Verpackung billigst.

R. Hildebrand, Münsterberg i. Schl.,
Ring 27. M. 701.

Eine Mineralien-, Gestein- und Petrefacten-Sammlung,

sowie 10 Jahrgänge „Isis" (geb.) sind billig zu verkaufen bezw. gegen seltenere Insekten, Münzen etc. zu vertauschen.

Neugebauer, Schiltigheim Els.

Suche

gegen baar oder im Tausch in Anzahl (event. auch 2. Qualität) Lim. Populi, Ap. Iris, Clythie, Van. Atalanta, Sph. Convolvuli, Elpenor, Cat. Fraxini, Phalera Bucephala etc., ferner Käfer: Walker, Nashornkäfer, grosse Böcke

F. v. Kittlitz, Mainz, Fuststr.
Mitglied 408.

Ueber 50 Arten

schön präp. Raupen, darunter Apollo, Iris, Populi, Flavia, Humli u. s. w. in grosser Anzahl gegen baar zu halben Catalogpreisen, im Tausch etwas höher, giebt ab

Robert Tetzner, Chemnitz,
auss. Klosterstr. 34

Abzugeben eine grössere Anzahl exotischer schöner Coleopt., meist grössere Arten aller Welttheile, vorzüglich Buprestiden, Lucaniden, Lamellic., Cerambyc. etc. mit 50% Rab. in Auswahlsendungen; desgl. columbische Lepidopt. (u. a. M. Cypris), gespannt und ungespannt, mit 50 resp. 66⅔%, 2. Qualität mit 80% Rabatt.

Professor **Beinling**, Breslau,
Lützowstrasse 24.

---

200 St. A. Pernyi Puppen

habe billig abzugeben, 100 St. 11 M., 50 St. 6 M., à Dtzd. 1,60 M. Porto 20 ₰.

Franz Knechtel, Glasmaler,
Steinschönau, Böhm.

Abzugeben:

Eier von Cat. Fraxini Dtzd. 30, Agr. Fimbria und Caja Dtzd. 15; Räupchen von Acr. Auricoma, Agr. Fimbria u. Baja Dtzd. 25 ₰. Porto und Kästchen extra.

Chr. Kunz, Stuttgart,
Christophstrasse 10. M. 772.

Unterzeichneter offerirt Engros-Abnehmern folgende diesjährige schön präparirte Coleopteren gegen Baarzahlung per Dtzd.:

Cicindela hybrida 50 ₰, littoralis 100, Calosoma inquisitor 60, Pseudophonus pubescens 40, Cymindis axillaris 100, Dyticus circumflexus 180, Hydrobius oblongus 50, Xylodrepa 4 punctata 50, Dorcus parallelopipedus 40, Cheironitis hungaricus 180, Serica holosericea 50, Rhizotrogus aequinoctialis 70, Anoxia orientalis 200, pilosa 70, Polyphylla fullo 80, Anisoplia austriaca 50, Anomala vitis 50, Pentodon idiota 80, Valgus hemipterus 50, Cantharis haemorrhoidalis 80, Cleroides mutillarius 100, Omophlus picipes 100, Zonabris variabilis 50, flor. v. tenera 80, Lydus trimaculatus 120, syriacus 70, Epicauta rufidorsum 50, Hapalus bimaculatus 200, Otiorrhynchus ligustici 50, Mylacus seminulum 140, Cleonus affinis 150, declivis 120, Cortodera humeralis 160, Frivaldszkyi 450, Leptura Steveni 350, Callidium sanguineum 60, Clytus floralis 60, aegyptiacus 200, Rosalia alpina 280, Dorcadion aethiops 90, Scopolii 160, Oberea erythrocephala 90, Phytoecia rubropunctata 220, Lema melanopa 60, Labidostemis humeralis 80, longimana 60, Pachybrachys hieroglyphicus 100, Prasocuris phellandrii 60, Timarcha violaceonigra 70, Melasoma 20 punctatum 70, Cynegetis v. palustris 120.

F. A. Cerva,
kgl. ung. Ludovica Academie,
Budapest.

Ein gutes Mikroskop

im Tausch gegen Käfer, Schmetterlinge oder entom. Bücher, sowie ein grösserer Insektenschrank gegen baar gesucht.

Wilh. J. Hoefig, Berlin,
Bergmannstr. 30.

Gebe ab Puppen von Vinula (gez.) à 10 ₰. Porto extra.

N. Langen, Köln, Hohestr. 17.
Mitglied 817.

Ceylon.

Von Mitglied Mitschke ging wieder Sendung von Schmetterlingen, Käfern, Schädeln u. s. w. ein, die zu bekannten billigen Preisen den Vereinsmitgliedern zur Verfügung stelle. Bei Anfragen Marke erbeten.

Von den Jerusalemer Sachen sind noch Käfer u. s. w. vorräthig.

H. Redlich—Guben.

Im Kauf oder Tausch

gegen Col. aller Länder suche ich in grossen Massen, unpräparirt, kleine grün-, roth-, blau- u. s. w. schillernde Käfer. Auch Beeren und Körner in auffallenden Farben erwünscht. Angebote an

J. Schröter, Kossau b. Plön,
Holstein.

Gegen Einsendung des Betrages von 5 M. oder Bewilligung einer Nachnahme liefere ich eine halbe Centurie (50 St.) Cerambyciden in nachstehenden vollständig tadellosen Exempl. incl. Verpackung excl. Porto.

Aegosoma scabricorne, Stenocorus sycophanta, Cortodera humeralis, Frivaldszkyi, Leptura Steveni, livida, erratica, Callidium alni, sanguineum, Clytus arcuatus, floralis, ornatus, aegyptiacus, Rosalia alpina, Cerambyx Scopolii, Dorcadion aethiops, fulvum, pedestre, decipiens, Scopolii, Morimus funereus, Oberea erythrocephala, Phythoecia rubropunctata, ephippium, virescens.

F. A. Cerva,
kgl. ung. Ludovica-Academie,
Budapest.

Preislisten

über Coleopteren, Hymenopteren und Vogeleier versendet

F. A. Cerva,
kgl. ung. Ludovica Academie, Budapest.

Las. Pruni Raupen

nach 3. Häutung à 10 ₰, à Dtzd. 1 M., Las. Quercifolia, 3. Häutung, à Dtzd. 25, Porto 20 ₰. Bei Beträgen unter 1 M. Kästchen 5 ₰.

H. Redlich—Guben.

Puppen

von Sp. Lubricipeda Dtzd. 60, Ag. Putris 50, B. Roboraria 120; Raupen: Acr. Euphorbiae 60; Räupchen: Ag. Rubi (Bella) 40, Man. Maura 60; Eier: L. Virens 15, T. Craccae Dtzd. 20 ₰ giebt ab

G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Puppen

von Ocellata St. 15, D. Elpenor 10, S. Populi St. 12 ₰, Vinula Dtzd. 1 M., auch im Tausch gegen bessere europ. Puppen oder Raupen.

C. Wagner, Liegnitz i. Schl.,
Kartaussstr. 18. M. 828.

Eine sehr schöne

Coleopteren-Sammlung,

sehr viele Exoten enthaltend, in vorzüglichster Qualität (das Meiste bezogen vom Entomologen Reiter — Mödling), Katalogwerth 150 Mk., ist gegen ausländische Lepidopteren umzutauschen. Gefällige Offerten an **Franz Skursky** postlagernd Leipnik, Mähren.
Mitglied 1049.

Abzugeben:

Bau, Handbuch für Schmetterlings-Sammler,

neu, 3,20 M. einschl. Porto, auch im Tausch.

M. P. Riedel, Crimmitschau i. S.,
Obere Neustadt 23. I.

Gut befruchtete Eier

von Luna, 1 Dtzd. 1 Mark, hat abzugeben

Robert Dietzius, Bielitz,
Oesterr.-Schl.

Köder

zum Nachtfang von Noctuen etc., à Flasche 60 ₰, Porto und Kistchen extra, giebt ab
Th. Baum, Liegnitz.

Raupen-Präpariröfen

mit Gummigebläse, Stück 6 Mark franco, letzteres allein St. 1,50 M. giebt ab
E. Leist, Präparator, Altenburg, Elisenstrasse 42.

Cicind. sylvicola 10, Calos. inquis. 5, Procr. cor. 5, Car. hortens. 10, intricat. 5, **Megad. croatic.** 50, violac. 5, Car. catenulat. 10, hyspanus 80, Scheidleri 10, var. Preissleri 20, **v. principat.** 50, v. superbus 40, Brosc. cephal. 5, Gynandropht. etrusc. 25, Pterost. metal. 5, Ditic. circumc. 10, latissim. 30, Ocyp. curtip. 10, Silpha 4 punct. 10, Necrod. littor. 10, Lucanus cerv. 10—20, capreol. 10, Gymnopl. mopsus 10, Lethrus apterus 10, Oryctes nasic. 10, Ceton. specioss. 20, Osmod. eremita 20, Gnorim. variab. 25, Dicerca berol. 10, Chrysob. alfinis 15, **Elater 4signatus 60, nigerrim 15**, Corymbit. aeneus 5, Cleroid. mutill. 10, Pyrochroa coccin. 5, Tenebrio molit. 5 ₰ per Stück.

Ausserdem viele seltene Käfer Ungarns zu billigen Preisen.
Hugo Raffesberg,
Podhragy, Neutraer Comitat, Ungarn,

Metamorphosen des Seidenspinners
Bombyx Mori

in 4 Grössen:

1	Glaskasten	mit 36	Objekten	15	Mark,
1	„	„ 24	„	11	„
1	„	„ 16	„	8	„
1	„	„ 11	„	6	„

in der prächtigsten Ausführung zu beziehen von **Wilh. Schlüter**, Halle (Saale).

Suche zu kaufen 3—4 noch gebrauchsfähige
Schmetterlingskasten

mit Nute und Glasdeckel zu möglichst billigem Preise.
Herfurth, Saarburg (Lothr.).

Coleopteren-Tausch.

Habe abzugeben: 30 Cic. campestris, 40 hybrida, 3 sylvatica, 3 sylvicola, 4 Blethisa multipunct., 6 Broscus cephal., 5 Loroc. pilicornis, 4 Platynus Krynickii, 10 Agonum 6punctatum, 2 marginatum, 18 Olisthop. rotundatus, 7 Carab. hortensis, 8 violaceus, 16 glabratus, 3 auratus, 18 cancellatus, 2 Bembid. paludosum, 10 articulatum, 5 4guttatum, 5 varium, 6 assimile, 40 Hister sinuat., 12 Dorcus parallelop., 8 ♂, 4 ♀ Geotrup. typhoeus, 12 Trachys minuta, 8 Elater sanguineus, 30 Opatr. sabulos., 10 Lagria hirta, 100 Meloe brevicollis, 2 variegatus, 23 Cleonus turbatus, 2 glaucus, 4 Spond. buprestoid., 3 Clytus arcuat., 3 Ceramb. heros, 2 Purpuric. Köhleri, 20 Pogonoch. nispidus, 10 Saperda populnea, 3 carcharias, 60 Coptocephala rubicunda, sämmtlich tadellos und frisch gegen ebensolche, je 2 bis 4 Exempl. von Cychrus attenuat., Carab. irregularis, Linnei, sylvestris, purpurascens, clathratus, Ullrichi, catenatus, Scheidleri. Pelopbila borealis, Bembid. striatum, foraminos., adustum, Doris, Andreae, Chlaenius spoliatus, tristis, viridipunctat, Callidium violaceum, Clytus arvicola, arietis, ornatus, verbasci massiliensis, Anaglyptus mysticus, Dorcad. pedestre, Tetrops praeusta, Oberea oculata u. a.
Bartels, Referendar, Neu-Ruppin.

Agrotis Rubi
(Bella) Eier giebt ab im Tausch
F. Rohleder, Aschersleben, Wilhelmstr. 33.

Offerire per Kasse:
Eier von M. Maura Dtzd. 50, N. Popularis 15, N. Cespitis 25 im Tausch gegen Pruni Raupen. **Emil Milker**, Gera.

A. Kricheldorff,
Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Meine 4000 Arten Coleopteren gebe ich gegen baar mit 50—75% Rabatt ab. Suche auch Tauschverbindungen. Listen erbeten.
J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein. M. 786

Eine umfangreiche
Sammlung von Insekten
(Schmetterlingen, Käfern, Cicaden, Wespen etc.) der Colonie **Dona Franzisca** im Staate **Sta. Catharina** in Brasil. ist zu angemessenem Preise **verkäuflich.**
Schmith, Leipzig, Dufourstr. 6.

Schmetterlingssammlung.

Eine sauber gehaltene, meist frische Exemplare enthaltende wissenschaftlich geordnete Sammlung europäischer bez. palearctischer Grossschmetterlinge, einen Werth von circa 2000 Mark enthaltend, wird mit 35% des Katalogwerthes, mit oder ohne Kasten und Schrank, verkauft.
Carl Lauterbach, Reuss j. L., per Adr. Herren Morand & Comp.

Bei uns erschien:
Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.
Bd. I. **Der Schmetterlings-Sammler.**
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.
Bd. II. **Der Käfer-Sammler.**
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M. 50 Pf., geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Offerire kräftige Puppen
von Las. Ilicifolia, nicht Eizucht, à Stück 1 M., à Dtzd. 10 M. Ferner Puppen von Earias Clorana, à Dtzd. 75 Pf., sowie Käfer, Osmod. Eremita, à St. 15 Pf.
Ludwig Lehrbaum, Meerane i. S. Rothenberg 103.

Habe abzugeben
Bucephala Puppen
im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder gegen baar à Dtzd. 35 ₰. Porto und Verpackung 20 ₰.
G. Fischer, Liegnitz, Haynauerstr. 15. I.

H. Kreye's
Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.
Hannover, Fernroderstr. 16.

Meist e. l. oder diesjähriger Fang sind in Anzahl in Auswahl-Sendungen billig mit 50% Rabatt an 1000 europ., sowie an 2000 exot. Schmetterlingsarten zu verkaufen, je nach Grösse der Entnahme noch billiger, von 50 Mk. an 60%, von 100 Mk. 66⅔% nach Dr. St. Preisen. In gr. Anzahl zu vertauschen A. Cardamines, T. Pruni, P. Virgaurea, Alciphron, Amphidamas, L. Arcas, L. Populi, V. Io, A. Ino, Laodice, S. Alcyone, Semele, D. Bienerti, S. Kindermanni, T. Apiforme, A. Villica, C. Cossus, Z. Pirina, B. Catax, A. Nubeculosus, A. Mirtilli etc., von Käfern C. heros, R. alpina, L. cervus etc. für baar mit 50% Rab. Macrodontia cervicornis Riesen statt 15 M. für 8 M. Von ges. Puppen in gr. Anzahl D. Euphorbiae, S. Ocellata, Populi, H. Bifida, Vinula, N. Ziczag, Velitaris, T. Battis etc.
H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Cal. Hera Eier
von im freien gef. ♀♀ giebt ab à Dtzd. 20 Pfg., im Tauch gegen Eier von besseren Arten, à Dtzd. 30 Pfg.
F. Schleiss, Büdesheim bei Bingen.

Habe abzugeben:
Eier von Fraxini Dtzd. 20, Sponsa 20, Electa 25, später Dumi 40 Pf. Auch besitze ich grosse Vorräthe von gespannten Coleopteren, z. B. Saperda carcharias, Oryctes nasicornis, Chalc. Mariana, Carab. Ulrichii, Arom. moschata, Cryptoc. lapathi, Acil. sulcatus, Dyt. marginalis, später Dyt. latissimus, Hydr. piceus und aterrimus u. a.
Grützner, Falkenberg O.-S.

Eier: Agrotis Janthina Dtzd. 0,25 Mk., 100 St. 1,70 Mk., Agr. Fimbria Dtzd. 0,20, 100 1,60, Agr. Baja (oder Rpn.) Dtzd 0,20, 100 1,50, Rpn. etwas höher, Agrotis Comes Dtzd. 0,10, 100 0,80, Agr. Bella (Rubi) Dtzd. 0,40, 100 3,00, Agr. Umbrosa Dtzd. 1.50, 100 4,00, Agr. Xanthographa Dtzd. 0,20, 100 1,50, Cat. Sponsa Dtzd. 0,50, 100 3,50 M.

Raupen: Agr. Brunnea Dtzd. 0,80 M., halb. erwachsen, Agr. Ditrapezium, über halb erwachsen, Dtzd. 0,80, 100 4 M. Kann voraussichtlich abgeben: Eier von Agrotis Castanea Dtzd. 1, 100 8 Mark. Zuchtangabe gratis
W. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden.

Kräftige Puppen:
Papilio Hospiton per St. 2 M., Deil. Dahlii per St. 1 Mk., ferner die schöne Apollo Varietät v. Velebit in Düten à St. 40 Pf. (auch Tausch).
Lutz' Schmetterlingswerk,
neu, geb. Mark 10. **Neuer Köder** für Schmetterlinge z. Nachtfang. Paquet 60 Pf.
Franz Horn, Tschemin bei Tuschkau (Böhm.).

Doublettenlisten

seltener ungar. Käfer versendet auf Wunsch, 50—60% Rabatt
H. Raffesberg,
Podhragy-Neutraer Com., Ungarn.

Offerte für Käfersammler.

Unterzeichneter wünscht mit Privatsammlern in Verbindung zu treten, um Doubletten auszutauschen. Liste steht zu Diensten.
F. Priesing, Hannover, Dietrichstr. 29.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Vom 1. Oktober an befindet sich meine Werkstatt Böhmischestrasse No. 24.

Eier von Cat. Electa,

à Dtzd. 30 ₰, giebt ab

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Stöckachstr. 10. I.

Cat. Promissa, Sponsa, Nupta und Fraxini Anfang nächsten Monats.

---

200 Stück A. Pernyi Puppen

habe billig abzugeben, 100 Stück 11 Mark, 50 Stück 6 M., à Dtzd. 1,60 M., erwachsene Raupen von Jacobaeae, à Dutzend 30 ₰, Porto 20 ₰.

Franz Knechtel, Glasmaler, Steinschönau, Böhm.

Deilephila

Porcellus und Elpenor Puppen habe in gesunden Exemplaren abzugeben, pro Stück 20 ₰, Dtzd. 2 M.

M. Rothke, Crefeld, Linner Weg 126.

Matronula Raupen

oder Falter werden im Tausch gesucht gegen frisch geschlüpfte Falter von Ses. Megilliaeformis, Ichneumoniformis, Lim. Populi, Ap. Iris, Spilosoma Luctuosa, Zatima, Troch. Crabroniforme.

Herm. Meisel, Dresden, Rietschelstr. 9.

Mania Maura.

Diejenigen Herren Besteller, welche bis jetzt noch keine Eier erhielten, werden gebeten, sich noch einige Zeit zu gedulden, es werden jedenfalls alle befriedigt.

Emil Milker, Gera (Reuss).

Vanessa C album.

Lebende Puppen hat in Mehrzahl abzugeben à Dtzd. 1 M. Auch im Tausch.

Franz Remisch, Steuerbeamter, Saaz, Böhmen.

Folgende

Raupen und Puppen

giebt ab: Sp. Lubricipeda Raupen, Dtzd. 60, Puppen Dtzd. 80, P. Curtula Dtzd. 60, Puppen Dtzd. 1 M., Cid. Alchemillata Dtzd. 60, Puppen Dtzd. 80 ₰. **Puppen** Dich. Convergens Dtzd. 2,50, Anis. Aceraria Dtzd. 1,50, Cynthia Puppen, Stück 25 ₰, Dtzd. 2,50 M.

Gustav Junckel, Crimmitschau, Annenstrasse 1.

Puppen von A. Cynthia

à 25 ₰, Dtzd. 2,50 Mark hat abzugeben

J. A. Seifried, Pforzheim, Hafnergasse 4.

Präparirte Raupen, tadellos!

Ausser den in No. 8 angebotenen: Podalirius, S. Ocellata, Populi, Castrensis, Lanestris, Mori, Vinula, Bucephala, Curtula, Lunaris, Persicariae, Aceris. Gegen baar zu halben, im Tausch gegenseitig Staudinger-Preise. Im Tausch erwünscht Schmetterlinge, jedoch nur tadellose Stücke, und Zuchtmaterial. Erwachsene Raupen vieler Arten nehme zu 1/3 Schmetterlingspreisen in Anzahl im Tausch. Chrysorhoea, Dispar und Salicis vergriffen.

M. Gerresheim, Köln-Ehrenfeld, Ottostrasse 24.

Raupen

von Lasoc. Quercifolia, 7—8 Wochen alt, abzugeben im Tausch oder gegen baar das Dtzd. 30 ₰.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl. Mitgl. 537.

Folgende kräftige Puppen könnte noch in einigen Exemplaren liefern: Ophiusa Alchymista 30 Kr. ö. W. per St., Lunaris 10 Kr., B. Meticulosa 4, E. Ustata 50, M. Croatica 35, Th. Polyxena 15, H. Milhauseri 35, Sat. Pyri 10, Sm. Quercus 35, S. Caecigena 80, genadelte Otus (Drury) 50 Kr.

Ferner in Düten schöne Apollo 20 Kr. gut befruchtete C. Pudica Eier à fl. 1,20 Kr. per 100 St.

A. Spada—Zara.

Spilosoma Zatima.

Noch eine kleinere Anzahl schön gespannter frischer Falter, sowie einen grösseren Posten gesunder Puppen vertausche gegen europäische Gross-Schmetterlinge.

Fritz Hess, Göppingen, Mitglied 220.

Eier

von Das. Abietis, gut befruchtet, Dtzd. 80 ₰.

C. A. Dähling, Hameln. Mitgl. 327.

Puppen

von D. Galii St. 40, Porcellus 30, Sp. Luctifera 30, Pl. Asclepiades 25, C. Tanaceti 25, Sm. Populi 10, Ocellata 10 ₰, in grosser Anzahl Raupen von C. Artemesiae und Pterides. Im Tausch erwünscht Puppen von Atropos, C. Lactucae, Sph. Convolvuli

Mitglied 637.

Actias Luna Räupchen

nach 2. und 3. Häutung, sehr kräftig und gesund, noch nicht aus Inzucht (♀ aus gezog. Puppe, ♂ aus import. vom Frühjahr liegen geblieb. Puppe), daher sehr gross werdend und schon Mitte Sept. die Puppe ergebend, off. à Dtzd. 2 M., Porto 20 Pf. gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Im Tausch gegen gesunde, lebende, überwinterte Puppen europ. Falter, als auch Puppen von Jaspidea Celsia, C. Dumi und Acher. Atropos etwas höher.

W. Gruner, Spremberg i. L. Mitgl. 405.

D. Abietis Raupen

sind für baar das Dtzd. für 3,50 M. abzugeben, sowie im Tausch gegen mir convenirendes. Suche auch präparirte Raupen und bitte um Offerten.

W. Stanke, Gräbschen bei Breslau.

Raupen

von P. Machaon Dtzd. 40, Puppen 60, S. Ocellata Dtzd. 50, S. Populi Dtzd. 40, Räupchen von L. Quercifolia Dtzd. 30, B. Quercus Dtzd. 25 Pf. Porto und Verpackung 25 P. extra. Nehme jetzt schon Bestellungen entgegen auf Eier von C. Dumi, 100 St. 3,50 M., Dtzd. 50 Pf. Porto 10 Pf. extra.

C. Sachon, Friedland O.-S., Rg.-Bz. Oppeln.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Die Praxis der Naturgeschichte.

Ein vollständiges Lehrbuch über das Sammeln lebender u. todter Naturkörper; deren Beobachtung, Erhaltung u. Pflege im freien und gefangenen Zustand; Konservation, Präparation und Aufstellung in Sammlungen etc.

Nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet von

Phil. Leop. Martin.

In 3 Theilen.

Erster Theil:

Taxidermie

oder die Lehre vom Präpariren, Konserviren und Ausstopfen der Thiere und ihrer Theile; vom Naturaliensammeln auf Reisen und dem Naturalienhandel.

Dritte verbesserte Auflage

revidirt von L. und P. Martin unter Mitwirkung von Konservator Hodek. Mit Ph. L. Martins Bildniss und einem Atlas, enth. 10 Tafeln nach Zeichnungen von L. Martin.

1866. gr. 8. 6 Mark.

Zweiter Theil:

Dermoplastik und Museologie

oder das Modelliren der Thiere und das Aufstellen und Erhalten von Naturalien-Sammlungen.

Zweite verm. und verb. Auflage.

Nebst einem Atlas von 10 Tafeln.

gr. 8. Geh. 7 M. 50 Pf.

Dritter Theil:

Naturstudien.

Die botanischen, zoologischen u. Akklimatisationsgärten, Menagerien, Aquarien und Terrarien in ihrer gegenwärtigen Entwickelung. Allgemeiner Naturschutz; Einbürgerung fremder Thiere und Gesundheitspflege gefangener Säugethiere und Vögel.

2 Bände, mit Atlas von 12 Tafeln. gr. 8. Geh. 12 M. 50 Pf.

Preis des kompletten Werkes 26 M.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Verlag von R. Friedländer & Sohn in Berlin N.W., Carlstrasse 11.

Coleopteren,

gesammelt in den Jahren 1868—1877 auf einer Reise nach Süd-Amerika von Alphons Stübel.

Bearbeitet von Theodor Kirsch, früherem Custos der Entomol. Abtheilung des K. Zoologischen Museums zu Dresden.

Gross-Quart. Mit 4 colorirten Tafeln nebst **Nekrolog auf Theodor Kirsch.** Mit Portrait. Preis 20 M.

Sturm's Abbildungen deutscher Käfer.

(Iconographie zu Erichson's Naturgeschichte der Insekten Deutschlands.)

424 schwarze Kupfertafeln mit Register.

Preis 32 Mark.

Einige Dtzd. Deil. Elpenor

sofort gegen Schmetterlinge oder Briefmarken zu vertauschen.

Carl Kupfer jr., Jauer.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. September 1890. No. 12. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Menelaides Jophon or Papilio Jophon. — Versuche, ob bei Käfern Parthenogenesis vorkommt. — Die Libellen Deutschlands. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Menelaides Jophon or Papilio Jophon.

(Beitrag zur Schmetterlingsfauna Ceylons
von Rudolf Mitschke.)

Schluss.

Jophon nimmt seiner Grösse nach die fünfte Stellung unter den Tagfaltern Ceylons ein. Er wird an Spannweite nur von Ornithoptera Darsius, Papilio Parinda, Hestia Jansonia und Char. Helenus übertroffen und ist nächst Helenus der grösste unter den geschwänzten Papilioniden Ceylons. Ein regelrecht ausgebildetes Weib hat eine Spannweite von 4¾—5 Zoll, der Mann 4—4½ Zoll. In der Färbung kommt Jophon Papilio Ceylonica am nächsten, unterscheidet sich aber sofort durch seine edlere Gestalt und seine bedeutendere Grösse. Seine Grundfarbe ist schwarz mit blass gelbweissen Querstreifen zwischen den Adern der Oberflügel. Die Fläche zwischen der Mittelrippe und dem unteren Ende der Zelle bildet ein dreieckiges Band von derselben Farbe. Unterflügel mit grossem, eichelförmigen, blass gelbweissen Mittelfleck, um welchen sich zwischen den Adern sieben grosse, verschieden gestaltete Flecke von gleicher Farbe strahlenförmig ausbreiten. Am Aussenrande liegen 7 hoch- oder carmisinrothe, kleine Mondflecke; am After und den angrenzenden Bauchringen hochrothe Bänder. Das um vieles seltenere ♀ ist grösser, compacter, hat breitere Flügel, breitere Schwänze und oft nur 6 weisse Flecke auf den Unterflügeln. Es fliegt schwerfälliger, kommt fasst nicht an das freie Tageslicht, sondern treibt sich stets im dichtesten Dunkel der Jungeln herum.

Ausser Ambogamua und seiner unmittelbaren Umgebung: Kaduelle, Wattawelle, Galbodde, Rambupitiya, Nawalapitiya, Pulelawa etc. ist mir zur Zeit kein anderweitiger Flugort bekannt. Doch mag es wohl vorkommen, dass der Falter von starkem Winde oft weit über die Grenzen seines Heimatsbezirkes getrieben wird. So fing ein hiesiger Pflanzer Mstr. Robertson im Mai 1888 nach sehr starkem Winde zwei Jophon ♂ auf seiner Pflanzung nur 2 Meilen von Kandy. Zwar meldet F. Moore in seinem Werke »The Lepidoptera of Ceylon« (1880—81 London) auch noch Kottawa, 12 engl. Meilen nördlich von Point de Galle (Südprovinz), als Flugplatz, doch sah ich daselbst kein einziges Exemplar, obgleich ich zu vier verschiedenen Zeiten, mehrere Wochen lang, dort sammelte.

Bodenformation und Pflanzenwuchs sind allerdings der von Ambogamua ganz ähnlich. Es ist daher nicht nur möglich, sondern sogar wahrscheinlich, dass Jophon in Kottawa beobachtet wurde.

Ebenso wie der Falter, ja noch mehr, gleicht die Raupe der von Papilio Ceylonica, nur ist sie grösser und intensiver gezeichnet. Sie ist sehr schwer zu finden. Trotz unausgesetzten, eifrigen Suchens fand ich durch 3 Wochen nur vier Stück, und zwar 6. August 1889 auf der sogenannten Päree — (singal.) — (latein. Psidium Guaiava L.) ganz nahe am Wasser. Ich liess sie auf der Futterpflanze unter Gazebeutel. Sie frassen noch bis zum 23. oder 24. dess. Mts. Am 25. Nachmittags besuchte ich den Gazebeutel und fand drei vollständig fertige Puppen, mit dem Kopfende an den Blattstielen, mit dem After an Aestchen der Futterpflanze befestigt. Die vierte Raupe mochte durch irgend einen Umstand gelitten haben, denn die Raupenhülle blieb an der nur halb ausgebildeten Puppe haften. Später vertrocknete sie ganz. Die drei anderen nahm ich an mich und lieferten zwei am 10. September zwei prächtige Männer. Die dritte und grösste lieferte erst am 7. Oktober ein leider verkrüppeltes Weib.

Die Raupe ist dunkel purpurbraun bis schwarz mit hochrothen Dornen, von denen zwei am 2., acht am 3. und 6., sechs am 8., 9. und 10. und vier am 13. Ringe stehen. Das siebente Segment hat ein an der Rückenlinie durch die Grundfarbe unterbrochenes, weissgelbes Querband mit vier Dornen von derselben Farbe, unter welchen an jeder Seite eine hochrothe Erhöhung steht. Am 2. Ringe ist ein Band von vier blassen, höcker-

artigen Flecken, aus deren beiden mittleren zwei stumpfgelbe Hörner hervortreten. Die Puppe gleicht ganz der von P. Ceylonica, nur ist sie grösser und dunkler.

Während meines 2½jährigen Aufenthaltes auf Ceylon erbeutete ich an Jophon im Juni 1888 kein Exemplar, im Juni 1889 nur 7 Stück, worunter ein ♀, welche Herr Fruhstorfer—Passau kaufte. Im Oktober desselben Jahres fünf, welche Herr Rentier Heuser, Raritätensammler, zur Zeit auf Ceylon, kaufte. Bemerken muss ich noch, dass Jophon einer der für den Sammler undankbarsten Exoten ist, denn ausser Jophon fliegen zu dieser Zeit in Ambogamua nur einige sehr gewöhnliche, jetzt schon nicht mehr verkäufliche Arten, als: P. Pamon, Precis Laomedia und Iphita.

Versuche, ob bei Käfern Parthenogenesis vorkommt.

Von Dr. Buddeberg.

Da hin und wieder die Frage auftaucht, ob nicht auch bei Käfern Parthenogenesis vorkomme, habe ich folgende Versuche in der Hinsicht angestellt.

Es ist bekannt, dass wenn eine Anthrenus- oder Dermesteslarve in einen Insektenkasten eindringt, der entwickelte weibliche Käfer ohne Nachkommenschaft zu hinterlassen, zu Grunde geht. Besonders zu diesem Zwecke von mir angestellte Versuche hatten keinen anderen Erfolg, als den erwarteten. Ich verwendete nun folgende Käfer zu weiteren Versuchen: Timarcha tenebricosa (Fab.) und violaceonigra (de Geer.), sowie Agelasa halensis (L.) liess ich aus Puppen ausschlüpfen, die noch unbefruchteten ♀♀ brachte ich sofort in besondere Gefässe, sie legten Eier, gerade wie ♀♀, welche mit ♂♂ zusammen in gleichen Gefässen beobachtet wurden. Die Eier schrumpften allmählich ein und ich habe nie gesehen, dass sich eine Larve aus ihnen entwickelt hätte, obwohl die Beobachtungen mehrere Jahre hindurch fortgesetzt wurden, während die mit ♂♂ zusammen gehaltenen ♀♀ Eier lieferten, aus denen im nächsten Frühling Larven auskrochen, die sich zu Käfern entwickelten.

Die ♂♂ von Anisarthron dispar (Fab.) gelten als selten, obwohl sich, wenn man die Holzstücke untersucht, in denen die Art lebt, fast ebenso viel ♂♂ als ♀♀ finden. Weibliche Puppen legte ich besonders und liess die auskriechenden Käfer sich in Apfelholz einbohren. Einer lebte noch im nächsten Sommer, hat aber keine Larven hinterlassen. Ebenso ging es mit ♀♀ von Xylocleptes bispinus (Duft.), die ich kurz nach der Entwickelung zum Käfer, als sie noch weich und hellbraun waren, für sich besonders in einem grossen Glase an frisch abgeschnittene Zweige der Clematis Vitalba setzte, mehrere gingen über Winter zu Grunde, eines lebte noch bis zum nächsten Herbste, aber ich fand keine Spur von Larven, während ♂ und ♀ zusammen auch im Zimmer Nachkommenschaft hervorbringen.

Die Libellen Deutschlands

nebst Tabellen zu ihrer Bestimmung

von Dr. F. Rudow—Perleberg.

Fortsetzung

Gomphus.

Flügeldreiecke in beiden Flügeln fast gleich. Augen getrennt. Hinterflügel des ♂ am Hinterrande nahe am Grunde ausgeschnitten. 2ter Hinterleibsring ♂ mit zwei Seitenanhängseln.

1. Beine ganz schwarz. Brustkasten gelb mit sechs schwarzen Längsstreifen. Hinterleib mit gelber Längslinie bis zum 7ten Ringe. vulgatissimus L
2. Beine schwarz mit gelben Streifen.
   a. Brustkasten gelb mit schwarzen Längsstreifen. Hinterleib vom 3ten Ringe an mit gelber Längslinie bis zum Ende. Flügelmal gelblich. flavipes Chrp.
   b. Hinterleibsringe mit breiten gelben Flecken oder Ringen.
   * Schenkel am Grunde gelb. Brustkasten gelb, vorn mit 6 dicken, gekrümmten Längsstreifen. forcipatus L.
   * Beine überall gelb und schwarz gestreift. Brustkasten gelbgrün mit 6 schmalen Längsstreifen. serpentinus Chrp.

Cordulegaster.

Augen in einem Punkte sich berührend. Flügeldreiecke fast gleich. Hinterflügel ♂ am Hinterrandgrunde ausgeschnitten 2ter Hinterleibsring ♂ mit zwei Seitenanhängseln. Flügelmal lang und schmal.

Hinterkopf oben zwischen den Augen mit gelber, schwarz eingefasster Warze. Leib schwarz, Stirn gelb mit kurzem, schwarzem Querstreifen. Brustkasten gelb, Hinterleibsringe mit gelben Querbinden und Streifen. annulatus Ltr.

Hinterkopf oben schwarz ohne Warze. Stirn gelb mit langem, schwarzem Querstreifen. bidentatus. d. S.

Anax.

Augen in einer Linie zusammenstossend. Flügeldreiecke fast gleich. Hinterrand der Hinterflügel am Grunde abgerundet. Flügelhäutchen gross.

Brustkasten einfarbig grün. Hinterleib blau mit schwarzen Längs- und Querstreifen. formosus v. d. L.

Brustkasten rothgelb. Hinterleib dunkelbraun, am Grunde blau, mit schwarzer Rückenlinie. Parthenope d. S.

Aeschna.

1. Körper braun gefärbt, fast ungefleckt.
   a. Flügel rostroth, Seiten der Brust mit 2 gelben Streifen, oben zwischen den Flügeln und am dritten Hinterleibsringe blau gefleckt. grandis L.
   b. Flügel glasshell, am Grunde gelb, Adern dunkel, Leib fast einfarbig. rufescens v. d. L.
2. Körper blau oder grün, meist gefleckt oder bräunlich, hell gefleckt.
   a. Farbe bräunlich mit vielen blauen oder grünen Flecken, Brust braun, vorn mit 2 grossen, länglichen grünen Flecken. Flügelmal kurz. cyanea Mll.
   b Farbe braun, blau oder gelb gefleckt. Brust braun mit 2 gelben Linien vorn und an der Seite. Flügelmal lang, schwärzlich. juncea L.
   c. Farbe gelblich braun, blau gefleckt oder braun gebändert. Brust gelb mit schwarzen Seitenlinien, Mal rothbraun affinis v. d L.
   d. Farbe rothbraun, blau gefleckt oder gelb gebändert. Brust bräunlich mit breiten gelben Seitenbinden Flügelmal braun. mixta Ltr.
   e. Farbe dunkelblau, mit vielen grünen oder gelben Flecken. Brust vorn braun mit zwei schmalen, grünen Längslinien, Seiten grüngelb mit schiefen, schwarzen Linien. Beine schwarz. pratensis Müll.
   f. Farbe dunkelgrün, mit vielen blauen Flecken und Linien. Brust bräunlich, vorn mit zwei sehr kurzen, seitlich mit breiteren, blassblauen Streifen. Beine schwarz mit helleren Schenkelstreifen. borealis Ztt.

Calopteryx.

Flügel blau oder braun gefärbt, Mal oft fehlend, in der Ruhe aufrecht. Augen getrennt. Körper metallisch glänzend, blau ♂, grün ♀.

a Flügel ♂ ganz blau, ♀ braun. Ein Höcker am Hinterkopf. virgo L.

b. Flügel ♂ mit blauer Binde, ♀ hellgrün, Höcker am Hinterkopf. splendens Hansem.

Lestes.

Flügel am Grunde gestielt, in der Ruhe meist flach ausgebreitet. Flügelzellen 5eckig. Mal grösser als die Zellen, Beine lang bedornt.

1. Körperfarbe braun, glänzend, Hinterkopf gelblich. Mal braun, Hinterleib mit metallisch glänzenden Rückenflecken. fusca V. d. L.
2. Körperfarbe grün metallisch.
   Hinterkopf gelb. a.
   Hinterkopf grünglänzend. b.
   a. Flügelmal braun, Rücken zwischen den Flügeln und Hinterleibsende graublau. virens Chrp.
   Flügelmal braun, vorn weiss, Hinterleibsende graublau barbara Fbr.
   b. Flügelmal braungelb mit schwarzem Rande. viridis V. d. L.
   Flügelmal braun mit hellem Rande *
   * Erster Hinterleibsring ♀ mit grünglänzendem, viereckigem, gelbgestreiftem Flecken. Hinterleib am Grunde und der Spitze, sowie Brust ♂ blau nympha d. S
   Erster Hinterleibsring oben mit einem halbkreisförmigen Flecken, Flügel verhältnissmässig schmal sponsa Hansem.

Platycnemis.

Flügel am Grunde gestielt, in der Ruhe aufgerichtet, Flügelzellen meist viereckig. Mal nicht grösser wie die Zellen. Beine verbreitert und lang beborstet. Farbe weissroth, blau, bräunlich, schwarz gefleckt pennipes Pall

Agrion.

Flügel gestielt, in der Ruhe aufgerichtet. Flügelzellen meist viereckig, Mal fast quadratisch, klein. Beine schlank, lang bedornt. Hinterleib und Brust dunkelroth mit metallglänzenden Flecken und Streifen. minium Harr.

Hinterleib verschieden gefärbt, blau, erzfarbig, röthlichgelb.*

* Hinterkopf einfarbig, ohne Flecken, Hinterleib ♂ blau, ♀ metallgrün. najas Hns
** Hinterkopf dunkel mit 2 hellen Flecken oder hellroth gefärbt

1. Hinterrand des Vorderrückens gerade. Hinterleib ♂ blau, mit schwarzen Ringeln, am 2ten Ringe ein spiessförmiger, schwarzer Fleck. ♀ blassroth mit 2 schwarzen Schulterlinien, am 8ten Ringe mit langem Dorn. cyathigerum Chrp.
2. Hinterrand des Vorderrückens in 3 Lappen getheilt. Mittellappen eine aufrechtstehende Leiste bildend. a. Mittellappen halbkreisförmig, niedrig. b.
   a ♂ Brust blau, schwarz gestreift, Hinterleib dunkel metallisch, blau geringelt, 2ter Ring blau, erzfarbig quer und längsstreifig ♀ 8. Ring am Ende erzfarbig, erster am Grunde mit erzfarbigem Flecken lunulatum Chrp
   Hinterleib dunkel metallisch, ♂ am 10ten Ringe oben mit 2spitzigem Höcker. ♀ 8ter Ring blau, erster mit grossem schwarzem Flecken. Brust blau oder orange mit schwarzen Streifen elegans V. d. L.
   b. Alle 3 Lappen des Vorderrückens tiefwinkelig, halbkreisförmig. Schultern mit schwarzen Ausrufungszeichen. Hinterleib dunkel metallisch, blau geringelt, ♂ auf dem 2ten Ringe mit V Zeichen. pulchellum V. d. L
   Die 3 Lappen wenig tief eingeschnitten.*
   * Hinterrand des 10. Hinterleibsringes in der Mitte gabelig ausgeschnitten. Hinterleib oben dunkel metallisch, ♂ 8ter und 9ter Ring blau. Brust blau, grün oder röthlich, meist einfarbig. pumilio Chrp.
   Hinterrand des 10ten Hinterleibsringes in der Mitte breit ausgeschnitten, Brust mit Schulterlinien. Hinterleib blau, schwarz geringelt 1.
1. Männchen auf dem 2ten Hinterleibsringe mit T-förmigen Flecken, ♀ mit erzfarb. Flecken auf dem 1sten Ringe. Brust blau, grünlich, mit kleinen Flecken. hastulatum Chrp.
2. ♂ auf dem 2ten Ringe mit V- odez Yförmigem Flecken *
   * ♂ Fleck Uförmig, die übrigen Ringe hellblau, metallisch gefleckt. ♀ oben metallisch, 1. Ring graublau mit viereckigem, dunklem Flecken, 2- und 8seitlich blau. 3 bis 9 hell geringelt, 10 bläulich. puella
   ** ♂ Fleck gabelig. Hinterleib blau, metallisch gefleckt, 10ter Ring oben schwarz. ♀ Hinterleib dunkel metallisch, Ring 1 blau mit Erzfleck und Ring 2 mit zweilappigem Fleck, 3 – 8 mit zwei blauen Flecken am Grunde, 7 u 10 mit blauem Ring, 9 erzfarbig. ornatum Hey.

Forts. folgt

Kleine Mittheilungen.

In diesem Jahre habe ich unter ungefähr 1000 Stück Paphias ein ♂ mit silbergrauen Vorderflügeln und schwarzen Tupfen und eben solchen, etwas dunklern (aschgrauen) Hinterflügeln erbeutet. Der Falter ist aber etwa nicht, wie man leicht annehmen könnte, abgeflogen, sondern vollständig rein, und nimmt sich unter den übrigen Paphias recht hübsch aus. Während meiner ganzen Sammelzeit ist mir ein solches Exemplar noch nicht vorgekommen.

Ferner habe ich durch Zucht erhalten ein Urticae, dem der linke Hinterflügel ganz fehlt und ein Jo, dessen linker Hinterflügel fast ganz schwarz ist und worauf das Auge nur schwach hervortritt. Der blaue Ring in dem Auge fehlt ganz. Woher diese Verschiedenheit? ist beschriebene Paphia von anderen Herren Collegen schon erbeutet worden? Herfurth.

Da in neuerer Zeit die in der Vereinsbibliothek vorhandene Litteratur über Kleinschmetterlinge stark begehrt wurde, so ist wohl anzunehmen, dass nun auch für diese ein eingehenderes Studium werthen Geschöpfe ein regeres Interesse in Mitgliederkreisen erwacht ist.

Um das anfänglich mit Schwierigkeiten verbundene Bestimmen der Micros zu erleichtern, hat sich auf meine Veranlassung Herr Alex. Brade in Forst (Lausitz), der über ein äusserst reichhaltiges und wissenschaftlich bestimmtes Material verfügt, freundlichst bereit erklärt, allen Anfängern praktisch zusammengestellte und richtig determinirte Bestimmungs-Sammlungen in beliebigem Umfange gegen geringes Entgelt zu überlassen. Es darf versichert werden, dass jeder, welcher eine dieser sauberen, kleinen Sammlungen zu Gesicht bekommt, den Entschluss fassen wird, auch auf diesem Gebiete etwas zu leisten.

Der Stolz, eine gut präparirte und wissenschaftlich geordnete Microsammlung zu besitzen, dürfte jedenfalls ein berechtigter sein. Das Material lässt sich unschwer beschaffen und das Präpariren selbst ist durchaus nicht so schwierig, wie man allgemein annimmt.

H. Redlich.

Da die Anfragen wegen Nachweises von wirklich brauchbaren, sauber gearbeiteten Pincetten in letzter Zeit sehr oft einliefen, so habe dieserhalb Umschau gehalten und kann nunmehr ein Fabrikat bestens empfehlen. Herr G. A. Thomas (Oechsle's Nachf.) in Pforzheim liefert zum Preise von 95 Pf. das Stück eine allen

Anforderungen entsprechende, elegante und fein eingestellte Arbeitspincette. H. Redlich.

Im Jahrgange 1888 der Verhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden habe ich Beobachtungen über die Lebensdauer einiger Käfer veröffentlicht; zu diesen füge ich folgende hinzu:

Eine Timarcha violaceonigra (Deg.), welche gegen den 10. Juli 1887 die Puppenhülle verlassen hatte und am 16. Juli aus der Erde hervorgekrochen war, lebte bis zur Mitte des März 1890. Ihr Tod ist keineswegs Altersschwäche gewesen, denn kurz vorher war sie noch recht munter. Es hat dieses Thier also drei Winter überstanden und im ganzen 32 Monate gelebt. Im ersten Jahre war es ohne Männchen, später hat es stets männliche Gesellschaft gehabt. Dr. Buddeberg.

Vereinsangelegenheiten.

Der heutigen Nummer sind Vollmachtskarten für die V. Generalversammlung beigelegt.

Diese Karten sollen hinsichtlich der vom Aussteller abzugebenden Auskünfte über Wohnung, Sammelthätigkeit u. s. w. gleichzeitig als Unterlage für das demnächstige Mitglieder-Verzeichniss dienen. Es wird deshalb dringend gebeten, das ausgefüllte Formular entweder als Vollmacht einem Theilnehmer an der General-Versammlung zu übermitteln, oder, wo dies nicht beliebt wird, die Karte mit den zu obigem Zwecke gewünschten Angaben auszufüllen und mir zuzuführen.

Viele Mitglieder haben ihren Beitrag nur bis 1sten Oktober d. J. berichtigt. Zur Vermeidung von Unterbrechungen bei Zusendung des Vereinsorgans mache ich darauf aufmerksam, dass No. 13 nur den Mitgliedern zugehen wird, welche den Beitrag für das laufende Vereinsjahr, d. i. bis 1. April 1891, entrichtet haben.

H. Redlich.

Antrag für die V. Generalversammlung des internat. entomol. Vereins.

Mit den alljährlichen Generalversammlungen des internat. entomol. Vereins soll stets ein allgemeiner internationaler Entomologentag verbunden werden, zu welchem die geistige Anregung, die Einladungen etc. durch den Vorstand des intern. entomol. Vereins in den der Sache dienen Fachblättern rechtzeitig zu erfolgen haben. Zu diesen Entomologentagen haben nicht nur die Mitglieder des internat. entomol. Vereins, sondern alle Entomologen freien Zutritt und werden Vorträge derselben, Betheiligung an den jeweiligen Berathungs-Gegenständen stets willkommen sein. Die Anmeldungen zur Theilnahme, zur Abhaltung von Vorträgen u. s. w. haben an den Vorsitzenden des intern. entomol. Vereins rechtzeitig zu erfolgen, welchem auch die Zusammenstellung der verschiedenen Sektionen, die Ordnung der Berathungsgegenstände u. s. w. überlassen bleibt.

Antragsteller:
Dr. Fuchs in Stockerau bei Wien.

In dem Aufruf der Wiener Herren in No. 11 muss es heissen: Besichtigung der Caraben-Sammlung des Herrn Albert Bohatsch.

Neue Mitglieder.

No. 1073. Herr Thalheim, Rentmeister, Oels, Schlesien.
No. 1074. Herr Ed. Richter, Buchbinder, Cöthen, Anhalt.
No. 1075. Herr Herm. Petsch, Friseur, Halle a. Saale, Leipzigerstrasse 29.
No. 1076. Herr Kast, Postrevisor, Stuttgart, Württemb.
No. 1077. Herr F. Teute, Tanzlehrer, Nidda, Hessen.
No. 1078. Herr J. G. Wissmann, Frankfurt a. M., Allerheiligenstrasse 63.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn W. Vermittelungen in Privatangelegenheiten können nur bei vorheriger Deckung des Portos stattfinden. Wenn der Herr in Nieder-Oestr. sich auf solche Künste legt, so werde bald eine Warnung ausschreiben. R.

Mehreren Inserenten. Nur Anzeigen entomolog. Inhaltes sind frei; für alle übrigen sind à Zeile 25 ₰ zu entrichten, was zu beachten bitte. R.

Inserate.

Habe abzugeben:

Falter

60 Stück Polyxena, 4 Mnemosyne, 50 Crataegi, 20 Clytie, 11 Populi, 40 Sibilla, 80 Antiopa, 16 Achine, 25 Mag. Stellatarum, 6 Caja, 9 Purpurata, 44 Aulica, 5 Trifolii, 48 Quercus, 5 Quercifolia, 13 Mam. Leucophae, 15 Had. Monoglypha, 10 Cuc. Umbratica, 6 Cat. Fraxini, 10 Electa, 25 Xant. Fulvago; Puppen: Polyxena in Anzahl, Sp Vespertilio, Elpenor und Proserpina nur in kleiner Anzahl im Tausch oder gegen baar abzugeben.

M. Strauss, Wien, Währing, Frankgasse 17. M. 570.

Ein noch ganz neues, gebundes

Lutz'sches Schmetterlingswerk

hat abzugeben gegen Kasse für 10 M.

Georg Fiedler,
i. H. Bürgerlich. Brauhaus,
Gera, Reuss.

Obiger sucht gleichzeitig Polyphemus Raupen gegen baar.

Papilio Buddah

(Indien)

gebe einige ♂♂ 1. Qualität und einige ♀♀ guter 2. Qualität (ganz geringe Fehler) im Tausch gegen grössere farbige Europäer und Exoten ab.

F. Staedler, Nürnberg,
Maxfeldstr. 16b. M. 1018.

Puppen

von V. Levana in grosser Anzahl à Dtzd. 30, sowie Puppen von Att. Cynthia à St. 25, Dtzd. 2,50 M. gegen Voreinsendung des Betrages nebst Porto giebt ab (Tausch nicht ausgeschlossen)

Carl Fauler, Pforzheim,
Holzgartenstrasse.

Hera Räupchen

habe abzugeben per Dtzd. 20 ₰, 6 Dtzd. 1 Mark. Porto 10 ₰.

Alb. Ungerer, Passau.

Kräftige Puppen

von Att. Cynthia à 25 ₰, Dtzd. 2,50 M., sowie Act. Luna à 40 ₰, Dtzd. 4 M. und 70 Stück gezogene ungespannte Van. Jo. für 1 M. (Porto 20 ₰) hat abzugeben

Ad. Hauffe, Dresden,
Schillerstr. 18.

Wohnungs-Anzeige.

Allen geehrten Herren Tauschfreunden die höfliche Mittheilung, dass ich meinen Wohnsitz nach

Dresden-Blasewitz,
Residenzstrasse 47,

verlegt habe.

Otto Leonhard.

---

2 Beilagen.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 12.

15. September 1890.

Ceylon.

Vorhanden noch: Orn. Darsius, Pap. Hector, Parinda, Panope, Dissimilis, Ceylonica, Montanus, Telephus, Ceth. Nietneri, Prion. Sita, Pieris Phryne, Hestia Jasonia, Danais Septentrionis, Cirr. Thais, Atella Phalante, Ergolis Taprobrana, Abis. Prunosa, Heb. Glaucippe und noch einige and. Arten.

Ostindien.

Orn. Minos, Pap. Buddah, Polymnestor u. a. Abgabe zu bekannten billigen Preisen in 1. und 2. Qualitäten. Letztere noch sehr schön.

Von Mitschke erhielt noch einige hundert Stacheln vomStachelschwein, zu Federhaltern, ferner Geweihe einer Rehart, erstere à Dtzd. 50 ₰, letztere à Schädel 4 M. Porto extra.

Auf Wunsch gebe auch tauschweise gegen mir convenirende Gegenstände.

H. Redlich—Guben.

Puppen

40 D. Galii Dtzd. 3 M., St. 30 ₰, 200 Elpenor Dtzd. 1,20, 80 Sm. Ocelata Dtzd. 1,80, 40 Sat. Pavonia Dtzd. 1,20 Mark oder im Tausch. Gut gespannte Falter Ap. Iris, Ilia, ab. Clytie, D. Galii, Elpenor und A. Hebe in Mehrzahl und B. Rubi Raupen in beliebiger Anzahl gegen baar oder auch sämmtliches billigst im Tausch giebt ab

G. Fahlbusch, Mühlhausen i. Th. Windebergerstr. 45.

Im Tausch oder gegen baar habe grosse Anzahl Puppen von V. Levana Dtzd. 40 ₰, sowie tadellose Falter von V. Jo, Antiopa, A. Caja, Aulica und B. Lanestris abzugeben.

E. Herrmann, Frankfurt a. O, Oderstrasse 1.

Käfer- und Pflanzenbuch

zu verkaufen.

1. Band: Beschreibung und Abbildung der Käfer mit vielen vorzüglich colorirten Kupfertafeln von Diakon Wilhelm bei den Barfüsslern in Augsburg. 1796. Engelbrechtsche Kunsthandlung. Preis 3 M.

2. Band: Libellen, Fliegen, Wespen, Bienen, Krebse, Spinnen u. s. w. von demselben mit vielen sehr guten Abbildungen. Preis 2 Mark.

6. Band: Botanik mit vorzüglichen Abbildungen der Pflanzen und Bestandtheile derselben von dem nämlichen, 1810—1814, im Staatsanzeiger von Württ. als eines der besten Pflanzenwerke gerühmt. Preis 10 M.

Gust. Hauber, Speichingen, Württ. Mitgl. 695.

Abzugeben:

Eier von Agr. Fimbria 15, Had. Porphyrea 20, Räupchen von Agr. Baja und Fimbria 25, Acr. Rumicis 15 ₰ per Dtzd. Porto extra.

Chr. Kunz, Stuttgart, Christophstr. 10.

Cetonia Speciosissima

giebt ein mir befreundeter Sammler in grösserer Menge per Stück 6 ₰ oder im Tausch gegen Lepidopteren und Coleopteren ab.

Hugo May, Wien IV., Favoritenstr. 23.

Raupen

von Zeucera Pyrina, meist erwachsen, à St. 0,60 M., Pterides 2 Dtzd. 1,40, Eucl. Mi 1, Myrtilli 1, Cuc. Argentea 2 Dtzd. 1,20 M., präparirte Raupen in grosser Auswahl offerirt (Porto u. Kiste 20 ₰)

Gleissner, Berlin, Kurfürstenstr. 160.

Puppen

von A. Cynthia à St. 20 ₰, Dtzd. 2 Mark.

J. A. Seifried, Graveur, Pforzheim. M. 169.

Habe abzugeben gegen baar:

Arct. Hebe, Agr. Janthina, Lim. Populi, Arct. Aulica, Arct. Purpurata, Euch. Jacobaeae, Breph. Puella, Cat. Sponsa, Cat. Electa, Zyg. Phegea und die meisten seltenen Europäer in einzelnen Exemplaren zu 60% billiger als Staudingerpreise. Ferner in Mehrzahl: Anth. Pernyi St. 12 Kr., Att. Cynthia 16, Cecropia 24 Kr., alles in schönen Stücken.

Franz Schön, Steinschönau. 400.

Gegen baar oder im Tausch suche ich zu erwerben:

Präparirte Raupen

von Sphinx. Pinastri (hiervon auch lebende), Cneth. Processionea, Das. Pudibunda, Hiber. Defoliaria, Cheim. Brumata, Tortrix Viridana, Fidonia Piniaria. Falter von Porth. Chrysorrhoea, Similis, Trachea Piniperda, Hiber. Defoliaria, Retina Buoliana, Duplana und Turionana. Eier: 1 Gelege von Cneth. Processionea, 1 bis 2 Gel. von Similis (nicht Crysorrh.). Alles andere in Mehrzahl. Auf Wunsch gebe ich im Tausch Brockhaus Conversations-Lexikon ab.

H. Gerike, Kaiserswalde bei Langenbrück, Bez. Breslau.

Für Münzsammler.

3 Siegesthaler von 1870/71, 2 preussische und 1 Württemberger, sowie ein 2-Markstück von Kaiser Wilhelm II. 1888 u. mehrere Kupfermünzen, 2—300 Jahre alt, hat billig abzugeben Mitglied 892.

Eine grössere Anzahl

Amblyteles celsiae Tischb.

ist gegen europäische Gross-Schmetterlinge zu vertauschen.

F. Thurau, Berlin O., Grüner Weg 121.

Actias Leto

versendet in frischen, prächtigen Exemplaren

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Erwachsene Raupen

Rubi (Bella) Dtzd. 50, Räupchen Fimbria 30, Eier Had. Porphyrea 10, Amph. Pyramidea Dtzd. 5 ₰, giebt ab

G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Hera Räupchen,

40 St. für 60 Pf., Porto u. Kistchen 20 Pf. Gebe sie auch im Tausch für Schmetterlinge und Puppen.

Jos. Kriz in Jasenic, Namiest, Bez. Trebitsch, Mähren.

Raupen

von Agr. Janthina, 2. u. 3. Häut, Dtzd. 1 M., Agr. Ditrapezium, nächstens erwachsen, Dtzd. 0,80, Agr. Bella, 2. u. 3. Häut., Dtzd. 0,80, Umbrosa, 3. Häut., Dtzd. 3, Brunnea, 3. H., Dtzd. 0,80 M. Eier: Cat. Fraxini Dtzd. 40, Sponsa 50, Electa 25, Nupta 15, Polia Xanthomista (voraussichtlich) Dtzd. 80 Pfennig. Zuchtangabe gratis.

W. Caspari II., Wiesbaden, Tennelbach 4.

Phalera Bucephala.

Kräftige Raupen habe in Mehrzahl abzugeben à Dtzd. 1 M., auch im Tausch.

Theodor Dolegni, k. k. Finanz-Oberkommissar, Komotau in Böhmen.

Hofmann,

die Schmetterlinge Europas,

neueste Auflage, suche antiquarisch und erbitte Offerten mit Preisangabe.

Bester, Postinspektor, Liegnitz. Mitglied 1008.

Aus dem Nachlasse eines Sammlers empfiehlt Unterzeichneter eine grössere Anzahl sehr schön und sauber gearbeiteter

Insektenkästen

mit Fals und Verschlusshaken in folgender Grösse: aussen schwarz polirt, 31 u. 32½ cm, à M. 2, aussen gelblich polirt, 29 und 30 cm, à M. 1,50.

Die Kästen sind beiderseits verglast und mit Steckleisten versehen. Wo das Doppelglas später entbehrlich, lässt sich der Torf sofort auf die Scheibe leimen, die Unterseite mit Papier überkleben. Es eignen sich diese Kästen, gleich denen in Buchform, ins Regal oder in den Schrank zu stellen, wodurch viel Platz gespart wird.

Ferner sehr sauber gearbeitete, flache und leichte **Doubletten-Steckkästen** mit abhebbaren, in Fals fassenden Deckeln (ohne Glas) in ähnlicher Grösse, à Stück 60 ₰, in Mehrzahl billiger.

A. Brade, Forst i. L.

Las. Pruni Raupen

à Stück 10, Las. Quercifolia Dtzd. 25 ₰. Beide Arten überwintern ohne Verluste. Porto 20, Verpackung unter 1 M. 5 ₰.

H. Redlich—Guben.

Zeige ergebenst an, dass ich von Coblenz hierher übergesiedelt bin.

P. Preiss, Ludwigshafen a. Rh., Oggersheimerstr. 53. M. 7.

Raupen

von Org. Gonostigma, überwinterungsreif, habe abzugeben das Dtzd. 30 ₰, Porto und Kästchen extra.

Robert Tetzner, Chemnitz, auss. Klosterstr. 34.

Zu verkaufen:

Lutz, Schmetterlinge,

noch gut erhalten, gebunden für 8 M.

Karl Barth, Gotha, Hohersand 14. Mitglied 1016.

Suche Tauschverbindungen

mit Coleopteren-Sammlern.

Splichal, Hetzendorf bei Wien. Mitglied 1054.

Raupen

von V. Levana, Dtzd. 30 ₰, Porto 10 ₰, giebt ab

W. Hainer, Offenbach a. Main, Wilhelmsplatz 8. M. 913.

Kann noch abgeben franco gegen Einsendung von Mk. 7:

Exotische Falter

in Düten,

50 Stück in ca. 30 35 Arten guter 2. Qualität (Indier, Afrikaner und Columbier gemischt). Für die Preiswürdigkeit der Collection spricht der Umstand, dass fast sämmtliche Herren, welche solche bezogen, wiederholt nachbestellten und mir nicht eine einzige Sendung von Seiten der Herren Besteller beanstandet wurde, trotz meiner Bereitwilligkeit, solche nicht convenirenden Falls zurückzunehmen.

F. Staedler, Nürnberg, Maxfeldstrasse 16b. Mitglied 1018.

Saturnia Caecigena

Puppen aus dem Freilande, à St. 1,80 Mk., ½ Dtzd. 9 Mk., Thais Polyxena, 1 Dtzd. 80 ₰ mit postfreier Zusendung gegen Einsendung des Betrages (auch Briefmarken). Preisliste über Wiener und Dalmatiner Falter franco.

Für baar werden gesucht: Lepidopteren und Puppen. Offerten mit Preisangabe und Stückzahl sieht entgegen (Tausch nicht ausgeschlossen.)

Leop. Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M. 50 Pf., geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Eier von Cynthia,

100 St. 1 Mark, 2 Dtz. 25 ₰, Porto extra, giebt ab

F. Krause, Bureau-Vorsteher, Liegnitz, Schl.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.
Hannover, Fernroderstr. 16.

Abzugeben im Tausch

gegen mir fehlende bessere Spinner, Eulen und Spanner folgende Falter ex larva:

4 St. Convolvuli, 6 Galii, 2 Plat. Cecropia ♂♀, 4 Arct. Caja, 10 Lasioc. Quercifolia ♂♀, 4 Bomb. Rubi ♀, 4 Das. Abietis ♂♀, 5 Cat. Sponsa, 3 Hel. Calvaria, 30 Amph. Livida. Offerten erbittet

Dr. Schoebel, Markt-Bohrau i. Schl.

Habe abzugeben:

Eier von Fraxini Dtzd. 20, Sponsa 20, Electa 25, später Dumi 40 Pf. Auch besitze ich grosse Vorräthe von gespannten Coleopteren, z. B. Saperda carcharias, Oryctes nasicornis, Chalc. Mariana, Carab. Ulrichii, Arom. moschata, Cryptoc. lapathi, Acil. sulcatus, Dyt. marginalis, später Dyt. latissimus, Hydr. piceus und aterrimus u. a.

Grützner, Falkenberg O.-S.

Meine 4000 Arten Coleopteren gebe ich gegen baar mit 50—75% Rabatt ab. Suche auch Tauschverbindungen. Listen erbeten.

J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein. M. 786

Metamorphosen des Seidenspinners
Bombyx Mori

in 4 Grössen:

1	Glaskasten	mit	36	Objekten	15 Mark,
1	„	„	24	„	11 „
1	„	„	16	„	8 „
1	„	„	11	„	6 „

in der prächtigsten Ausführung zu beziehen von **Wilh. Schlüter,** Halle (Saale).

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Meine
Coleopteren- und Lepidopteren-Doublettenliste

ist soeben erschienen, bei Tausche nehme keinen Rabatt, gegen baar gebe meine Thiere mit 60% Rabatt.

Alles aus Ungarn und Dalmatien präparirt und unpräparirt abgebbar.

G. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Puppen.

300 Polyxena à Dtzd. 70 ₰, 60 Pernyi 2,50 M., 50 Pyri 3 M., 20 Vinula 1,20 M. gegen baar oder Tausch gegen bessere Schmetterlinge. Im Tausch theurer.

Karl Bullin, Dornbach b. Wien. Mitglied 725.

Im Kauf oder Tausch

gegen Col. aller Länder suche ich in grossen Massen, unpräparirt, kleine grün-, roth-, blau- u. s. w. schillernde Käfer. Auch Beeren und Körner in auffallenden Farben erwünscht. Angebote an

J Schröter, Kossau b. Plön, Holstein.

Interessante

Aberrationen, Hybriden und Zwitter kauft und tauscht jederzeit

Bruno Hartmann, Privatier, Reichenbach i. Schl.

Micro-Bestimmungs-Sammlungen.

100	Stück	in	100	Arten	à	20 Mark,
„	„	„	75	„	„	15 „
„	„	„	50	„	„	10 „
200	„	„	200	„	„	35 „
„	„	„	150	„	„	25 „
„	„	„	100	„	„	20 „
300	„	„	300	„	„	50 „
„	„	„	250	„	„	40 „
„	„	„	150	„	„	35 „

ausserdem in beliebig höherer Artenzahl.

In durchschnittlich geringerer Qualität jeder obigen Anzahl noch Mark 5 billiger empfiehlt

A. Brade, Forst i. L.

Den P. T. Mitgliedern des Vereins liefere in tadellosen ungespannten Exemplaren folgende Arten. Alle 1890er. Preise in Kreutzer ö. Währ. per Stück.

Col. Cleopatra ♂ 12, ♀ 10 Kr., L. Camilla 30, V. Egea 30, Jasius 1,30, O. Algira 25, Krakaea 30, Thirhaea 35, Alchymista 35, Lunaris 10, H. Obsitalis 25, A. Pantaria 4, C. Pudica 25, N. Spectrum 10, C. Conjuncta 36 (gespannt), Diversa 40, Dilecta 55, Cat. Nymphaea 45, Nymphagoga 25, A. Birivia 50, D. Nerii 60, Lineata 55, M. Croatica 40, L. Stolida 60, Pl. Ni 40, Festucae 30, Triplasia 12, B. Meticulosa 4, Hermione 20, Comma 10, v. Lillus 20, Galathea 6, Renago 30, Hyale 10, Rubi 10, Ida 10, Edusa 12, Pandora 50, Lividaria 40, Hera 8, Lucida 10, Octogesima 25, As. Farinalis 8, M. Monochroaria 20, A. Effusa 40, Albovenosa 15, A. Trabealis 8, S. Sertorius 15, A. Ornata 10, J. Budentis 15, M. Dydima v. occidentalis 25, S. Vernaria 20.

Ferner gesunde Puppen in Anzahl noch am Lager: Pyri, Caecigena, Alchymista, Lunaris, Smer. Quercus.

In einigen Tagen Raupen v. Agr. Leucogaster, à St. 30 Kr., Convolvuli St. 20 Kr. Futter Winde.

Spada—Zara. M. 309.

Für meine Sammlung

kaufe ich jederzeit interessante Aberrationen, Hybriden und Zwitter bei guten Preisen. Gebe dagegen auf Wunsch auch im Tausch seltene und seltenste Arten europ. Gross-Schmetterlinge.

Max Wiskott, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

Lutz, Schmetterlingswerk,

geb. neu, Lederrücken und Ecken, Goldtitel, für 7 Mark.

Vertausche Falter: 4 Lim. Populi, 6 Galii, 2 Pinastri, 6 Pirina, 50 Chrysorrhoea, 20 Pini, 10 Virens, 12 Alniaria, 12 Betularia, ungespannte Ap. Crataegi. Puppen: Ocellata und Ligustri gegen Raupen, Puppen und Falter. Besorge das Ausbessern fehlerhafter Exemplare für Ueberlassung von Doubletten.

R. Lehnert, Freiberg i. S.

D. Abietis Raupen

sind für baar das Dtzd. 3,50 M. abzugeben, sowie im Tausch gegen mir convenirende Falter oder Zuchtmaterial.

W. Stanke, Gräbschen bei Breslau.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. October 1890. No. 13. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Arctia Caja. — Ueber das Tödten der Schmetterlinge und anderer Insekten. — Grapholitha strobilella L. (strobilana Hb.) — Ueber Präparation und Reinigung von Coleopteren. — Nochmals das Einlegematerial. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Arctia Caja.

Im vergangenen Jahre erhielt ich von einem grossen, normal gefärbten Caja-Weibchen Eier und beschloss, mit den aus denselben schlüpfenden Räupchen einen Versuch zu machen, ob die Zucht mit verschiedenen Futterpflanzen auf die Färbung der Flügel Einfluss hätte. Die eine Hälfte mästete ich mit Akonit, das breite, weisse Binden der Oberflügel, und die andere Hälfte mit Schneebeere, die ein Verschwinden bezw. ein Schmalerwerden der weissen Binde bewirken sollte. Als ich in No. 2 unseres Vereinsblattes die Notiz las, dass »die Entziehung des Lichtes bei Fütterung der Raupen auf die spätere Färbung des Schmetterlings einzuwirken scheine,« überkam mich zwar ein leiser Zweifel an dieser Zucht, da ich mir sagte, dass zum Leben und Gedeihen jedes Individuums das Licht ein nothwendiger Factor sei. Trotzdem wagte ich den Versuch, weil »das Ergebniss ein ziemlich lohnendes« sein sollte. Ich nahm deshalb 20 Stück der Raupen, die mit Schneebeere gefüttert waren, und brachte sie in einen Gazekasten, über welchen ich eine Holzkiste setzte. Diesen Zwinger stellte ich nun an einen luftigen Ort, um den armen Gefangenen wenigstens von dem zweiten, nothwendigen Lebensbedürfniss so viel als möglich zukommen zu lassen und fütterte weiter mit Schneebeere. Die sonst sehr gefrässigen Raupen waren indess sehr mässig, ihre bekannte Lebhaftigkeit verminderte sich merklich, und schon fürchtete ich, nach einigen Wochen kein lebendes Exemplar mehr vorzufinden. Dem war aber nicht so.

Bis Anfang Juli waren noch sämmtliche 20 Stück am Leben, hatten jedoch nur die halbe normale Grösse erreicht. Aber von jetzt ab fand ein massenhaftes Sterben statt. An jedem Morgen lag eine todt da. Nur eine hatte sich verpuppt. Ich muss bekennen, dass dieser Erfolg, trotz der geringen Hoffnung, die ich von Anfang an gehabt, mich doch etwas überraschte. Aber eine Puppe war ja erzielt, und wenn daraus ein Falter schlüpfte, der, wie ich im Geiste bereits voraussah, d e r Aberration auf ein Haar glich, die der Herr Verfasser oben genannten Artikels erzielte, und wie solches Exemplar in dem Hoffmann'schen Schmetterlingswerke auf der letzten Tafel abgebildet ist, so war mein Versuch ja reich belohnt.

Mit ängstlicher Sorgfalt hütete ich diesen Schatz und ersehnte die Stunde herbei, wo ich den Herren Entomologen die genaue Beschreibung dieses seltenen Stückes bringen könnte. Die officiellen Wochen der Puppenruhe waren zu Ende, die übrigen Caja begannen bereits zu schlüpfen, nur mein Schmerzenskind rückte und rührte sich nicht. Ich nahm dasselbe nun aus dem Gespinnst und der erste Blick belehrte mich, dass alle meine Hoffnung vernichtet sei. Das unheimliche Knistern der Puppe beim Berühren klang wie diabolisches Gelächter in meinen Ohren. Ich schritt zur Obduction und constatirte an der Masse, die ich in der Puppenhülle fand, dass eine Entwicklung zum Schmetterlinge überhaupt nicht stattgefunden, sondern dass die Raupe nach der mit Todesverachtung unternommenen Verpuppung d esen Akt aus Schwäche nicht zu überleben vermochte.

Ich muss bekennen, dass ich mir trotzdem sehr gross vorkam, da meine anfangs gehegten Zweifel an dem Gelingen dieser Zucht sich glänzend gerechtfertigt hatten.

Zum Schluss kann ich mir nicht versagen, die wörtliche Bitte des mehrfach erwähnten Artikels zu wiederholen: »Es würde gewiss von allgemeinem Interesse sein, wenn ähnliche Resultate über Zucht von Arctia Caja in unserem Vereinsorgane veröffentlicht würden, obwohl dieses Thema ja schon häufig genug variirt wurde.«

Difficile est, satiram non scribere.

Mitglied 794.

Ueber das Tödten der Schmetterlinge und anderer Insekten.*)

(Von Prof. Dr. Pabst)

Angeregt durch die in No. 9 unserer Zeitschrift enthaltene Anfrage des Herrn R. Riedel nach der möglicherweise mit dem Gebrauch schnellwirkender Gifte verbundenen Gefahr, gestatte ich mir bei Beantwortung derselben das Thema etwas weiter zu fassen und die verschiedenen mir bekannten Insekten-Tödtungsmethoden nach ihrem praktischen Werthe zu besprechen. Ich will durchaus keine Polemik heraufbeschwören, sondern erkläre meine hier geäusserten Ansichten und Vorschläge, obschon sie auf Erfahrung beruhen, für rein subjectiv, da ich wohl weiss, dass theils Gewohnheit, theils Geschicklichkeit dem einen oder dem andern Sammler die oder jene Tödtungsmethode als die empfehlenswertheste erscheinen lässt.

Alle Rhopalocera (mit Ausnahme der Hesperiden), ebenso die grösseren Geometrae lassen sich am einfachsten tödten durch vorsichtiges Zerdrücken des Thorax; ihre Lebenszähigkeit ist sehr gering und eine Beschädigung der Falter bei einiger Geschicklichkeit des Erbeutens ausgeschlossen.

Manche Sammler ziehen es vor, dem Thorax ihres Opfers die volle Rundung zu bewahren, indem sie die Spitze der Durchbohrungsnadel glühend machen; zwischen der Wärmequelle (Flamme oder brennende Cigarre) und dem Schmetterlinge ist natürlich eine Schutzwand, am besten ein Kartenblatt, anzubringen. Abgesehen von der Grausamkeit dieses Verfahrens**) missfällt mir dasselbe auch desshalb noch, weil die erste durch Rothgluth unbrauchbar gewordene, am Thorax festgebackene Nadel wieder entfernt werden muss und die Oeffnung für die Ersatznadel dabei leicht zu weit wird. Dieser Uebelstand kann allerdings dadurch vermieden werden, dass man den Nadelkopf abkneipt und das kürzere obere Ende der Nadel nach unten aus dem Thorax herauszieht.

Obschon manche Sammler alle Arten von Schmetterlingen auf diese Arten tödten, halte ich es doch für rathsam, den Thieren mit dickem, feistem Thorax behufs Tödtung anders beizukommen; dass beste ist wohl, man vergiftet sie und zwischen hierzu verwendbaren, langsamer oder schneller wirkenden Giften hat man eine ziemlich grosse Auswahl. Schwefeläther, Schwefelkohlenstoff und Chloroform sind nur Betäubungsmittel; alle grösseren Insekten erwachen wieder von ihrem Scheintode, wenn sie dem schädlichen Einflusse nicht sehr lange Zeit ausgesetzt waren.

Sehr bequeme, leicht zu erlangende und für den Verwender völlig gefahrlose Tödtungsmittel sind gewöhnliche, unverdünnte Salzsäure und concentrirte Essigsäure. Andere derartige scharfe Flüssigkeiten wie Salpetersäure, concentrirte Schwefelsäure, Kali- oder Natronlauge möchte ich nicht empfehlen, da sie entfärbend oder nässend nachwirken. Versenkt man eine mit Salz- oder Essigsäure getränkte, spitze Stahlfeder 1—2mal, bei grossen Insekten vielleicht auch 3mal in den Thorax, natürlich zwischen den Fusswurzeln, so verendet auch der grösste Schmetterling nach wenig Augenblicken, um nie wieder zu erwachen, da das Gift dem Blute und den Ganglien direkt zugeführt wurde. Wer Pfeife raucht, hat in dem edlen Nass des sogenannten Saftsacks ein vortreffliches Surrogat für die genannten Säuren, nur dürfte manchen die Entstehung und der unangenehme Geruch des Tabaksaftes von dessen Verwendung abhalten. In feinerer und appetitlicher Form bietet Wilhelm Schlüter in Halle dieses Mittel als Nicotinlösung zum Kaufe an. Noch andere Tödtungsflüssigkeiten können empfohlen werden, z. B. die wässerige Lösung von arseniksaurem Kali (Kalium arsenicosum), von Chlorzink u. a. m.

Den auf besprochene Weise getödteten Schmetterling durchsticht man, wie üblich, mit der Nadel, setzt ihn auf feuchten Sand, doch so, dass Schmetterling und Sand durch eine Lage Löschpapier getrennt sind und überdeckt das Ganze mit einer Glasglocke. Nach einigen Stunden, je nach der Grösse des Thieres früher oder später, ist die Todesstarre der Flügelmuskeln geschwunden, das feuchte Löschpapier hat die überschüssige Säure aus der ihm aufliegenden Wunde gesogen, und nach Ersatz der durch das Gift angegriffenen Nadel durch eine neue kann man den Falter spannen.

So bequem und gefahrlos nun auch diese Tödtungsmittel genannt werden müssen, so sind sie doch in vielen Fällen unpraktisch und geradezu nicht verwendbar. Auf Excursionen, beim Ködern, Leuchten u. s. w. wird das Giftfläschchen, das wiederholte Oeffnen und Schliessen desselben lästig und kleinere Eulen, Spanner und Mikros entziehen sich schon durch ihre geringe Grösse der Beibringung einer Giftwunde.

Man ist in Folge dessen auf den Gedanken gekommen, zu einem stärkeren Gifte zu greifen, welches durch beständige Abgabe kleiner Mengen eines irrespirablen Gases Insekten ohne jegliche Verwundung schnell tödtet. Dieses Mittel heisst Cyankalium, eine Verbindung des Metalls Kalium mit Kohlenstoff und Stickstoff. Ist dieses chemische Präparat nicht hermetisch abgeschlossen, so wird es durch die Kohlensäure und das Wassergas der atmosphärischen Luft allmählig zersetzt, es entstehen ausser anderen Zersetzungsprodukten zunächst kohlensaures Kalium und Cyanwasserstoffgas, d. i. Blausäure. Man kann die letztere natürlich rascher und in grösserer Menge darstellen durch Anwendung einer Säure, die stärker ist als die Kohlensäure der Luft, indem man z. B. Cyankalium mit verdünnter Schwefelsäure destillirt und das entweichende Gas durch Abkühlung tropfbar flüssig macht. Die so erhaltene Blausäure ist eine wasserhelle, sehr flüchtige Flüssigkeit von durchdringendem, betäubendem, bittermandelähnlichem Geruch und ist ein so furchtbares Gift, dass wenige Tropfen davon genügen, den Tod eines Menschen in einigen Minuten hervorzurufen. — Die wasserfreie Blausäure ist wenig haltbar; unter Abscheidung eines braunen Körpers (Paracyan) wird sie auch in luftdicht schliessenden Gefässen allmählig zersetzt. Hieraus erklärt es sich, dass dieses Gift, wenn es nicht richtig bereitet ist, nicht selten in der Hand von Selbstmördern unwirksam bleibt. Die Lösungen der Blausäure in Wasser und Weingeist heissen verdünnte Blausäure. Diese zeigt natürlich ähnliche Eigenschaften wie die wasserfreie, nur sind sie durch die Verdünnung abgeschwächt. Sie ist ebenfalls giftig, doch sind davon, um den Tod zu bewirken, grössere Dosen nothwendig als von der wasserfreien Blausäure. Auch die verdünnte Blausäure zersetzt sich allmählig von selbst unter Bildung von ameisensaurem Ammonium (Ammonium formiat).

Die giftige Wirkung der den Athmungs- oder Verdauungsorganen, oder auch durch Injection direkt dem Blute eines Thieres oder Menschen zugeführte Blausäure erklärt man sich auf Grund eingehender Vivisections-Versuche mit Hunden folgendermassen: Die eingeathmete Blausäure raubt den Blutkügelchen der Capillarblutgefässe in den Lungen oder Tracheen die Fähigkeit, Sauerstoff zu absorbiren und bringt, in rela-

*) Arbeit erhielt die in No. 11 bestimmte Prämie (1 Par. Charltonius). R.

**) Eine derartige barbarische Manier dürfte doch wohl bei gebildeten Sammlern nicht üblich sein; vorkommende Fälle verdienten, öffentlich gebrandmarkt zu werden. R.

tiv genügender Menge angewendet, den gesammten Stoffwechsel im Organismus, d. h. das thierische Leben, zum Stillstand.

Ein analoger Prozess findet statt, wenn Blausäure in den Verdauungs-Apparat oder direkt in das Blut gelangt. Fortsetzung folgt.

Grapholitha strobilella L. (strobilana Hb.)

Von H. Gericke, Königl. Förster, Kaiserswalde.

Das seit Jahren in den Fichtenbeständen in der Königl. Oberförsterei Reinerz, Carlsberg und in den angrenzenden Revieren periodisch ungemein häufige Auftreten dieses zweifellos schädlichen Wicklers veranlasste mich, genaue Beobachtungen und Zuchtversuche anzustellen, um die, wie es scheint, nicht allgemein bekannte Lebensweise und Schädlichkeit der Larve zu erforschen, allerdings auch mit der Absicht, Abwehrmittel gegen deren Ueberhandnehmen zu finden, letzteres jedoch ohne den gewünschten Erfolg.

Da die Darstellungen der Lebensweise und des Vorkommens dieses winzigen Feindes bei verschiedenen Autoritäten keineswegs übereinstimmen, auch die forstliche Bedeutung desselben m. W. noch viel zu wenig gewürdigt ist, so wird die Veröffentlichung meiner mehrjährigen Erfahrungen vielleicht manchem willkommen sein. So heist es z. B. in einer Monographie vom Dezember 1885: »Der Schmetterling fliegt im Juni, im September schlüpfen die Räupchen aus und überwintern in Tannen- (? der Verf.) und Fichtenzapfen. Sie bohren sich im nächsten Frühjahre, vom Winterschlaf erwacht, tiefer in den Zapfen hinein, überwintern zum zweitenmale in einem von wenig Fäden gefertigten Gespinnste und verwandeln sich im März oder April zu einer zwischen Zapfenliedern hängenden Puppe.« Das ist nach meinen Erfahrungen nicht ganz zutreffend. Das Insekt überwintert nicht zweimal. Die zweite Ueberwinterung müsste in überjährigen Zapfen geschehen, welche bekanntlich sich schon zu zersetzen beginnen und, wie hier im Gebirge, eine Menge Wasser aufnehmen. In feuchter Umgebung aber, namentlich wenn die Zapfen am Boden liegen, schwellen die Raupen gut vier Drittel ihrer normalen Körperlänge an und sterben erfahrungsmässig ab. Doch auch abgesehen hiervon würde das Mark der Spindel der mit Raupen besetzten Zapfen zur Nahrung bei zweimaliger Ueberwinterung kaum ausreichen.

Oeffnet man im Frühjahre einen auch nur mit zwei oder drei Raupen besetzten Zapfen, so wird man in vielen Fällen das Mark vollständig zerstört vorfinden. Da aber die Raupen nur ausnahmsweise und nur kurz vor der Verpuppung die Spindel durchbohren, weniger, um ausserhalb derselben Nahrung zu suchen, als einen Ausgang für den Falter zu schaffen, so ist nicht zu erklären, auf welche Weise sich die Raupen noch einen zweiten Sommer, also noch neun Monate, und zwar vom Mai bis November, und wieder März, April ernähren sollen, nachdem sie bereits im ersten Jahre in sechs Monaten vom August bis November und im März und April das Mark der Spindel verzehrt haben. Um nun die Entwickelungsweise von G. strobiella beobachten zu können, umgab ich im Monat August eine Anzahl auf niederen Fichten hängender Zapfen, welche ich auf den Zweigen beliess und in denen ich die jungen Räupchen vermuthete, mit aus grüner Drahtgaze geformten Säcken. Zur Verhinderung eines Entweichens des später ausschlüpfenden Falters schloss ich die Oeffnungen dieser kleinen Gazesäcke durch geglühten Eisendraht und band hiermit die Gazebeutel fest.

Schon Ende September waren die jungen Räupchen zum Theil halb erwachsen bis in die Spindel eingedrungen und Ende Oktober fand ich dieselben im Mark der Spindel drei Viertel erwachsen vor. Bei günstigem — frostfreiem — Wetter fressen und wachsen die Raupen bis November, denn nicht selten waren im November vollständig ausgewachsene Raupen zu finden. Die Raupe ist erwachsen 8—10 mm lang, gelblich weiss, der Nackenschild ist braun und der Körper mit sehr feinen, bräunlich gelben Härchen besetzt. Die Zapfen beliess ich in der künstlichen Umhüllung den Winter hindurch auf den Bäumen, um meine Beobachtungen im nächsten Frühjahre fortsetzen zu können.

Bald nach Eintritt der wärmeren Tage im Frühjahre begannen die Raupen ihren Frass wieder aufzunehmen. Sie hatten diesen bis jetzt auf das Mark der Spindel beschränkt und nur hin und wieder die Basis der Schuppen schwach angegriffen und in diesem Falle hier und da auch einzelne Samenkerne zerstört. Dieser Frass ausserhalb der Spindel ist aber nicht auf Conto der Fresslust zu schreiben, sondern wird lediglich dadurch hervorgerufen, dass sich die Larven — zum grössten Theile erst mit Beginn des Frühjahrs — aus der Spindel herausfressen, um dem Falter s. Z. das Verlassen der Puppenhöhle und so den Durchtritt zwischen den Schuppenliedern zu ermöglichen.

Die Basis der Schuppen und die Samenkerne werden hier von der Raupe nur zufällig, also nur dann zerstört, wenn die Larven beim Durchbruch der Spindel auf die Schuppen oder Samenkerne stossen. Bei öfteren im Frühjahre vorgenommenen Untersuchungen fand ich am 25. April in einzelnen, während des Winters abgefallenen auf dem Boden der Gazebeutel liegenden, so auch in den an den Zweigspitzen hängen gebliebenen Zapfen die ersten Puppen im Mark der Spindel sowie in dem wagerecht zur Spindel angebrachten Frassloche und hier mit dem Vorderleibe bis zwischen die Schuppen ragend ohne jedes Gewebe vor.

Die Puppe, 8 mm lang, bräunlich gelb, ist von zarter Beschaffenheit und in ihrer Jugend so weich, dass man sie durch geringen Druck zerquetschen kann. Bemerkenswerth ist, dass die Puppe ihre anfangs angenommene Farbe nicht ändert, diese vielmehr und ihre weiche Umhüllung bis zu ihrer Entwickelung beibehält, obwohl im Allgemeinen die äussere Puppenhaut durch Vertrocknen der klebrigen Feuchtigkeit, womit sie bedeckt ist, mit der Zeit Härte und dunkle Farbe annimmt. In Folge dieser weichen Hülle scheint die Puppe sehr empfindlich und den Einflüssen der Luft sehr unterworfen zu sein. Viele Puppen, welche ich aus den Zapfen entfernte und frei aufbewahrte, kamen nicht zur Entwickelung, sondern trockneten allmählig ein.

Am 12. Mai, an einem recht warmen Frühlingstage, traf ich als Beweis für die nur einmalige Ueberwinterung die ersten Falter von Strobilella an der Gaze sitzend vor. Ich nahm nun sofort sämmtliche Gazebeutel ab, heimste die noch an den Zweigen hängenden, sowie in den Beuteln liegenden Zapfen ein, um zu Hause das Ausschlüpfen der Falter weiter zu beobachten. Sämmtliche Zapfen, ca. 120 Stück an der Zahl, legte ich nun in Schmetterlingszuchtkästen und stellte dieselben sammt ihrem Inhalt an einen mässig feuchten, vor Prellsonne möglichst geschützten Ort in der Nähe meiner Wohnung auf. Fortsetzung folgt.

Ueber Präparation und Reinigung von Coleopteren.

Wer viel sammelt, weiss gut, wie schwer es ihm manchmal vorkommt, trocken angelangte Coleopteren, ohne sie zu lädiren, an die Nadel zu stecken oder gekaufte Käfer ohne Beschädigung umzustecken. Die

meisten überseeischen Sammler befinden sich unter den Missionaren und nur wenige unter ihnen sind Berufssammler, von welchen die Sendungen in tadelloser Beschaffenheit anlangen.

Die meisten sammeln lustig darauf los, werfen die Beute in Spiritus, nachher wird sie wieder herausgenommen, etwas getrocknet — hierbei die Fühler ganz oder theilweise abgebrochen — und endlich in Sägespäne etc. verpackt und abgesandt.

Damit haben die guten Leute nach ihrer Meinung ihr Bestes gethan und — die Remuneration erwartend — setzen sie ruhig ihr Sammeln weiter.

Wie schaut gewöhnlich eine solche Sendung hier aus? Ehe man die blecherne Schachtel öffnet, spürt schon die Nase die zersetzenden Wirkungen des feuchtheissen tropischen Klimas und der langen Reise. Der Reisspreu oder die Sägespäne bilden einen ganzen Klumpen und drinn stecken die armen Käfer, ganz weiss vor Schimmel und Fäulniss.

Wohl dem, der ein hartes Kleid hat, der ist noch passabel; aber bei den meisten sind Fühler und Tarsen weg, verfault, und man ist froh, einige reine Stücke aus dem Ganzen unversehrt zu bekommen.

Mit seltenen Ausnahmen kommen die exotischen Coleopteren unbeschmutzt an, und ist es immer der Fall bei solchen Individuen, die im Moder, Mist, in faulendem Holze, in Ameisenhaufen etc. wohnen. Dieselben kommen regelmässig stark unsauber an und müssen daher gereinigt werden.

Diese Reinigung wird mit der nachherigen Präparation am besten unter einem vereinigt.

Trockene in Sägespänen, Watte, Spreu etc. angelangte Colepteren, ebenso gekaufte, die unansehnlich, ölig sind und umgesteckt werden müssen, sind entweder 1) auf feuchten Sand in eine Schachtel oder unter eine Glasglocke zu legen und dort so lange zu belassen, bis Fühler und Beine erweicht sind, was je nach der Grösse in 4—24 Stunden geschieht — oder aber 2) hat man nicht viel Zeit übrig und will die Sache schneller und gerade so gut fertig haben, so nimmt man die trockenen Käfer mit einer Pincette und taucht sie in heisses Wasser, wo sie 1—2 Minuten belassen werden, um sofort in Arbeit genommen zu werden.

Sind sie schmutzig oder ölig, so nimmt man nach Erweichen eine gewöhnliche Zahnbürste, seift sie mit gewöhnticher Hausseife gründlich ein und wird den Käfern ohne jeden Schaden ihr Rock ausgebürstet, um nachher im warmen Wasser rein ausgespült zu werden.

Damit wird die schmutzige Kruste nebst dem Fette ausgewaschen, und der Käfer, der äusserst schnell trocknet, hat das Aussehen eines frischen Exemplares; die Farben glänzen in ihrer ursprünglichen Pracht, die weisse Behaarung ist schneeweiss und man glaubt einen ganz anderen Käfer vor sich zu haben, als den eben vordem am Tische liegenden.

So auch werden alte, auf schlechten Nadeln steckende Exemplare behandelt und ist immer der Erfolg überraschend.

Ist die Verfettung soweit vorgeschritten, dass die erwähnte Reinigung nichts oder nur theilweise hilft, was an der dunkleren, speckig glänzenden Oberfläche leicht erkennbar ist, so muss man zur chemischen Entfettung greifen.

Dem Fettigwerden sind meistens solche Käfer und Schmetterlinge unterworfen, deren Larven oder Raupen von faulendem Holze oder fetter Pflanzenkost leben, und gehören darunter aus den Coleopteren Lucanidae, Cetonini und Cerambycidae; aus der Familie der Lepidopteren namentlich die Cossus-, Saturnia-, Hyperchiria- etc. Arten.

Von den Cetonien sind es namentlich afrikanische Arten (Heterorrhina) und von Europäern die Gnorimus, von Lucaniden sind es fast nur die farbenprächtigen Exoten aus Ostasien, maleyischen Archipel und Australien, und von Cerambyciden die Südamerikaner, die fettig werden. Das Fett selbst ist im Alkohol ganz unlöslich, oxydirt an der Luft, namentlich wo es mit Metall zusammenkommt, und sind die Wirkungen des Grünspans Jedermann sehr kenntlich und im unliebsamen Andenken.

Zur Entfettung wird von den meisten Sammlern Benzin gebraucht.

Diese Methode kann ich aus zweierlei Gründen nicht anrathen, erstens ist das Fett nur theilweise darin löslich und zweitens wird der Körper nach paarmaliger Bestreichung sehr spröde und fallen die Extremitäten bei leisester Berührung ab.

Desto mehr empfiehlt sich meine Art, die Käfer zu conserviren, indem man sie hierbei vor Raubinsekten schützt und zugleich chemisch gründlich entfettet.

Mein Gemisch besteht aus 3 Theilen Schwefelkohlenstoff, dem noch je 1 Theil von Schwefeläther und 1 Theil Chloroform beigegeben wurden.

Die zuerst milchige Flüssigkeit muss ca. 3—4 Minuten tüchtig geschüttelt werden, um klar zu sein und ist dann schon zum Gebrauch fertig.

Diese drei Ingrediencen miteinander vermischt haben eine bisher unerreichte, fettauflösende Wirkung, der nichts widersteht, und man sieht sofort ihre Action, wenn der Käfer mit einem weichen Pinsel damit befeuchtet wird.

Das Fett krystallisirt förmlich aus dem Körper heraus und bildet ein ganz weisses, schuppenartiges Ueberkleid, das jedoch verschwindet und sofort werden die Farben frischer, schmutzige Flecken schön weiss etc.; wiederholt man die Procedur noch 1—2 mal, so wird aus dem unansehnlichsten Exemplare ein schönes, brauchbares Stück für die Sammler. Und reine Exemplare erhalten, wenn sie von Zeit zu Zeit mit dieser Mischung bestrichen werden, ein äusserst glänzendes Aussehen, was manche meiner Besucher zu der Frage verleitete, ob ich meine Sachen lackirt hätte — so schön schauen sie aus. Und zuletzt hat meine Methode einen noch anderen Vorzug; durch Schwefelkohlenstoff müssen alle Parasiten eingehen, leben sie in dem betreffenden Objekte oder anderswo in der Schachtel, da die ausdünstende Menge genügend ist, um die Luft in dem Kasten zu infiziren und alle Schmarotzer sicher zu tödten.* Mitglied 512.

* Schwefelkohlenstoff darf wegen seiner Schädlichkeit für die Lunge nicht in geschlossenen Räumen zur Benutzung kommen. R.

Nochmals das Einlegematerial.

Ohne den Behauptungen des Herrn E. Schröter, in No. 11 und vorher, widersprechen zu wollen, möchte ich doch angesichts des Zugeständnisses, dass der Torf stäubt und weil sowohl dies, als das bei Papierbeklebung unvermeidliche Eindringen der Papierläuse oft recht unangenehm werden kann, auf eine von mir seit vielen Jahren bei Schmetterlingen (andere Insekten sammle ich nicht) erprobte Einlage hinzuweisen.

Ich überziehe nämlich Insektenpappe mit weisser Zinkfarbe, welche aus Zinkweiss mit heisser Milch ohne irgend welche Zuthat durch langsames Verrühren hergestellt wird.

Als Uebelstände habe ich dabei nur empfunden:

1) Die Fläche ist nicht so glatt wie beim Papierüberzuge, doch wird das kaum bemerkt, weil die eingesteckten Insekten den Raum ziemlich bedecken.

2) Ganz feinen Nadeln, die bei den kleinsten Mikrolepidopteren zur Anwendung kommen, muss mit einer stärkeren vorgebohrt werden.

Dagegen ist von Staub nie eine Spur vorhanden und die giftige Beschaffenheit des Zinks verhindert das Eindringen kleinerer Feinde, namentlich der Staubläuse, vollständig.

Knatz, Mitglied 416.

Kleine Mittheilungen.

Die neue, dritte Auflage von Brehms Thierleben ist eine seit Jahren von bedeutenden Forschern und Kennern des Thierlebens und hervorragenden Künstlern der bildlichen Darstellung vorbereitete, vollständige Neubearbeitung des berühmten Werkes, dessen Erwerbung gerade jetzt durch das allmähliche Erscheinen eine besonders bequeme ist Was wir bis jetzt davon gesehen und gelesen haben, lässt auf ganz Vortreffliches schliessen. R.

Zu der Atropos-Frage kann ich Folgendes mittheilen: Im vorigen Jahre erhielt ein Sammelkollege, der Mechaniker Herr Carl Boin hier, eine im Frühjahre ausgeackerte, lebende Atropos-Puppe; dieselbe war durch die Winterkälte nicht getödtet.

Auch wurde mir im vorigen Jahre zu Anfang Juli eine hier gefundene, erwachsene Atropos-Raupe gezeigt, das Datum kann ich nicht genau angeben, es war zur Zeit, da ich auf den Apatura-Fang ging. Wenn also Atropos erst um diese Zeit hergeflogen käme und seine Eier ablegte, wo kommen dann Anfangs Juli schon erwachsene Raupen her?

G. Fahlbusch, Mitglied 904.

Vereinsangelegenheiten.

Zur gefälligen Beachtung!

Alle Zahlungen in Vereinsangelegenheiten müssen ausschliesslich an den Herrn Vereins-Kassirer, Lehrer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben No. 8, erfolgen.

Mit Rücksicht auf eine geordnete Kassenführung und prompte Quittungsleistung, sowie weil ich ohnehin mehr als ausreichend belastet bin, muss ich die Annahme derartiger Zahlungen in Zukunft ausnahmslos ablehnen. H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 23. September gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 176. 185. 213. 275. 293. 358. 365. 418. 474. 717. 1076. 1077. 1080. 114 und 1081 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 31. Dezember 1890 von No. 1064. 1066. 1069 und 1072 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 31. März 1891 von No. 1068 3,10 M. (Rest 65 Pf.)

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 1. Juli 1891 von No. 1067 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 666. 701. 722. 908. 932. 933. 960. 993. 995. 1059. 1074. 1082 und 1083 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 1064. 1068. 1071. 1072. 1073. 1076. 1080. 1035. 1067. 1083. 1066. 1069. 1082. und 1081 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 213 70 Pf. Von No. 1073. 1076. 1080. 1082. 225. 1067. 1066 je 30 Pf. Von No. 1069 50 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Oktober 1890 ab:

No. 1079. Herr Th. Georg Klose, Falkenberg Ob.-Schl.
No. 1080. Herr Gustav Bornemann, Kaufmann, Magdeburg, Grosse Junkerstrasse 1.
No. 1081. Herr R. Hellbach, prakt. Arzt, Rudolstadt, Sachsen-Weimar.
No. 1082. Herr Ludwig Krah, p. Adr. Jul. Lesser & Co. Succs, Manchester, England.
No. 1083. Herr Jul. Versé, Cöln a. Rh., Hohestr. 104/106.
No. 1084. Herr A. Jeitner, Breslau, Weinstrasse 12.
No. 1085. Herr Kaser, Sattlermstr., Falkenberg O.-Schl.

Inserate.

Breslau! Achtung!
Auf der Rückreise von Wien (8. Oktober) hoffe ich die Herren von Breslau und Umgegend begrüssen zu können. Rendez-vous Stadt Freiburg, Abends 7 Uhr.
H. Redlich—Guben.

Ein noch ganz neues, elegant gebundenes und mit Goldtitel versehenes
Lutz'sches Schmetterlingswerk
hat abzugeben gegen Kasse für 10 Mk.
Georg Fiedler,
i. H. bürgerl. Brauhaus, Gera, Reuss.

Abzugeben:
Puppen von H. Asella Dtzd. 0,75, Limacodes (Testudo) Dtzd. 0,40, Albovenosa Dtzd. 4,50, Hilophila Prasinana Dtzd. 0,50 Mk. Porto und Kiste 20 ₰.
J. Kricheldorff, Berlin NW., Karlstrasse 26.

Eine bedeutende
Schmetterlings-Sammlung,
12 Kasten exotische, 16 Kasten europäische, Nachlass des verstorbenen Rendanten Groene zu Vlotho, zu verkaufen. Näheres bei
Frau Therese Groene,
Vlotho a. d. Weser.

Suche gegen baar:
Berge's Schmetterlingswerk.
Offerten sieht entgegen Mitglied 850.

Cossus Raupen,
halb erwachsen, giebt ab gegen baar, auch im Tausch, à Dtzd. 60 ₰
Fr. Müller jun., Dortmund, Marschallstrasse 1.

Ernst Heyne in Leipzig,
Hospitalstrasse 2,
sucht zu kaufen event. einzutauschen:
Seltene exotische Nachtfalter,
vorzugsweise Sphingiden u. Bombyciden.

Coleopteren,
über 600 Arten, frisch, richtig bestimmt und gut präparirt, pro St. 2 und 3 ₰, giebt ab
M. Greiner, Regensburg. L. 70.

Habr. Scita Raupen,
à Dtzd. 1,50 M., ohne Porto, giebt ab
K. Mühlhausen, Wehlheiden-Cassel.

Insekten-Zeichner.
Wir suchen für Brehms Thierleben einen Insekten-Zeichner und bitten Reflektanten um Einsendung von Proben.
Bibliographisches Institut (Meyer) in Leipzig.

Habe abzugeben:
Eier von Dumi, à Dtzd. 40 Pfennig.
Kaser, Falkenberg O.-Schl.

Plantaginis
Puppen und Caja Raupen waren rasch vergriffen. Th. Wagner, Leitelshain.

Puppen
von A. Caja 1 Dtzd. 70 ₰, Verpackung und Porto extra, versendet
Th. Bucek, Prag,
Brenntegasse 41 neu. M. 805.

Puppen
von Agr. Bella Dtzd. 1,20 Mk. Eier von Amm. Caecimacula Dtzd. 20, Nupta 10, Litura 10 ₰ giebt ab
G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Falter von Att. Cynthia
in sauberen diesjährigen Stücken habe abzugeben à Stück 50 Pf, auch im Tausch.
M. Härting, Potsdam, Mitgl. 648.
Charlottenstrasse 58.

Cuc. Argentea Raupen
à Dtzd. 1,20, später Puppen à Dtzd. 1,50 M., Porto 20 ₰, auch im Tausch, habe abzugeben.
Müller, Frankfurt a. O.,
Bergstrasse 54.

Eier von Had. Porphyrea Dtzd. 25 ₰, Cat Nupta Dtzd. 10 ₰. Raupen: Mam. Persicariae Dtzd. 35 ₰. Räupchen: Agr. Fimbria Dtzd. 40 ₰ giebt ab
Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Stöckachstr. 10. I.
Den geehrten Herren, welche auf ihre Bestellung noch keine Sendung bekommen, theile hierdurch ergebenst mit, dass Eier von Maura, Promissa, Sponsa, Electa und Fraxini vergriffen sind.

Gebe ab 6 Hyp. Jo ♀, 7 Hyp. Jo. ♂ à 50 ₰, 1 Pier. Matronula ♂ 1,25, 1 Urania fulgens passabel 1,25, 1 Act. Luna ♂ 0.60, 1 Telea Polyphemus ♂ u. ♀ à 0,50, 1 Sat. Pyri ♀ 0,30 Mk. Im ganzen für Mk. 10,50 franco Porto u. Verpackung. Geflogene Crat. Dumi, ungespannt à 10, gespannt 15 ₰.

Rud. Hildebrand, Münsterberg i. Schl. Ring 27. Mitglied 701.

Kräftige Raupen

von Las. Quercifolia abzugeben im Tausch oder gegen baar à Dtzd. 30 ₰.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl.

Pausus Favieri 100,

Lathrobium cavicola 75, Leptoderus Hohenwarti 150, Antrocharis Querilhazi 40, Metoecus paradoxus 40, Evaniocera Dufouri 75, Geotrupes corruscans 40, 400 verschiedene Carabiden 2000, 100 do. Dytisciden 500, 200 do. Staphyliniden 1000, 35 do. Aphodien 200, 50 do. Elateriden 300, 300 do. Curculioniden 1500, Preise in Reichspfennig. 5000 europ. Arten mit 50—80% Rabatt.

Pfanneberg, Hannover.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M. 50 Pf., geb. 2 M. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Phalera Bucephala.

Kräftige Puppen habe in Mehrzahl abzugeben à Dtzd. 1 M., auch im Tausch.

Theodor Dolegni, k. k. Finanz-Oberkommissar,
Komotau in Böhmen.

Puppen

von V. Levana in grosser Anzahl à Dtzd. 30, sowie Puppen von Att. Cynthia à St. 25, Dtzd. 2,50 M. gegen Voreinsendung des Betrages nebst Porto giebt ab (Tausch nicht ausgeschlossen)

Carl Fauler, Pforzheim,
Holzgartenstrasse.

Frische Falter von A. Yamma-may, à Paar 2 M., von A. Pernyi, gross, à Paar 1 M.

Puppen von A. Pernyi, gross, à St. 25 Pf. Eier von A. Pernyi von grossen Paaren, sicher befruchtet, à Dtzd, 10 Pf., 100 Stück 50 Pf. Falter von Satyrus Briseis, à Paar 30 Pf, A. Caja à Paar 20 Pf., A. Purpurea, à Paar 40 Pf., A. Tau, à Paar 50 Pf.

Raupen von B. Rubi spinnreif, à Stück 4 Pf., Dtzd. 40 Pf, alles in Anzahl abzugeben excl. Porto. Zahlung auch in Briefmarken. Gebe sämmtliche Sachen auch auf Tausch ab nach Uebereinkunft gegen mir convenirendes.

H. Preisler, Blottendorf in Böhmen.
Mitglied 1003.

S. Promethea

Raupen, halb erwachsen, à St. 10 ₰. Von L. Pruni und Quercifolia habe noch einige Dtzd. abzugeben, erstere à St. 10, letztere à Dtzd. 25 ₰. Porto 20 ₰. Verpackung unter 1 Mark 5 ₰.

H. Redlich - Guben.

Hofmann,
Die Schmetterlinge Europas,

gebraucht, sucht zu kaufen unter gefälliger Preisangabe.

Georg Fiedler,
i. H. bürgerl. Brauhaus, Gera, Reuss,

Puppen: Agr. Bella (Rubi), 1 Dtzd. zu 1,50 M., sehr gesund u. kräftig. Schmetterlinge e. l., schön gespannt, von Agr. Umbrosa, das Pärchen zu 1,50 M., 10 St. 7 M.

Raupen: Agr. Bella (Rubi), 1 Dtzd. zu 1 M., erwachsen, M. Maura, 1 Dtzd. 1,50 M. Agr. Ditrapezium, erwachsen, 1 Dtzd. 80 Pf. Agr. Umbrosa 1 Dtzd. 3 M. Agr. Janthina, 3. und 4. Häutung, à Dtzd. 1 M. u. 1,20 M.

Eier von Polia Xanthomista zu vergeben à Dtzd. 1 M.

V. Caspari II., Wiesbaden.

Habe abzugeben:
Calver, Käferbuch, 3. Auflage, gebunden, sehr gut erhalten, für 12,50 M.
Berge, Schmetterlingsbuch, 4te umgearbeitete Aufl., geb. für 9 M.
Herold, Entwickelungsgeschichte der Schmetterlinge, mit 33 illustr. und schwarzen Kupfertafeln, Kassel 1815, für 4,50 M.

F. v. Kittlitz, Mainz.
Mitglied 408.

Habe nachstehende tadellose Falter e. l. zu 60% der Catalogpreise abzugeben: 8 Stück Thecla W album, 2 Ap. Iris 30 Zyg. Peucedani, 3 Macr. Bombilif., 12 Euch. Jacobaeae, 5 Gnoph. Quadra, 4 Mam. Leucoph., 2 Leuc. Conigera, 10 Taen. Incerta, 24 Plast. Retusa, 5 Xanth. Citrago, 8 Hel. Calvaria, 4 Eug. Alniaria, 3 Querina, 12 mir unbekannte Microlepidopteren (eine Gattung) zusammen 1 Mk. Puppen: Euch. Jacobaeae Dtzd. 50 ₰. Porto u. Kistchen 20 ₰.

Th. Franke, Glatz, Ring.

Raupen

von Fimbria Dtzd. 10, Janthina Dtzd. 60 ₰, Porto 20, mit Löwenzahn gefüttert, giebt ab

F. Rohleder, Aschersleben,
Wilhelmstr. 33. M. 162.

Agrotis Speciosa. Oberharz

à 1,50 Mark, sehr schön.

Pfanneberg, Hannover.

Von Honduras

trifft in den nächsten Tagen grössere Sendung von Schmetterlingen ein, u. a. viele seltene Papilioniden, Sphingiden u. s. w. Abgabe zu bekannten billigen Preisen. Bestellungen erbitte bald und werden solche nach der Zeit ihres Einganges berücksichtigt.

H. Redlich—Guben.

Infolge seltneren Vorkommens von Atropos Puppen müssen für heuer leider jene Herren, welche bis 20. Oktober keine Sendung erhalten, unberücksichtigt bleiben. Offerten werden für nächstes Jahr aufbewahrt.

J. N. Ertl, Landshut. M. 745.

Coleopteren.

Von meinen noch übrigen Doubletten wünsche ich mehrere häufige und häufigste Sachen, die ich bis 50 Stück die Art vorräthig habe, um zu räumen, wo möglich en bloc billig zu vertauschen. Verkauf nicht ausgeschlossen.

Th. Tischler, Peisterwitz i. Schl.
Mitglied 1026.
Es werden nur tadellose Sachen berechnet.

Dalmatiner,

Wiener und exotische Lepidopteren, vorzüglich präparirt, und lebende Puppen zu sehr mässigen Preisen empfiehlt

Leop. Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.
Preislisten franco.

2 Paar Das. Abietis

e. l. tadellos abzugeben im Tausch gegen 1 Paar Matronula oder Arct. Flavia, aber nur frische, reine Exemplare.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl.
Mitglied 537.

Raupen

von Bomb. Rubi sind gegen Tausch zu haben bei

Richard Fritsch, Neutitschein, Mähren. M. 1061.

Java-Schmetterlinge.

Gebe in frischen reinen Stücken die seltensten Arten billig ab.

A. Kricheldorff, Berlin, Oranienstr. 135.

Habe abzugeben:

Eier von Eugonia Autumnaria, Dtzd 10 ₰, 100 Stück 80 ₰. Auch im Tausch.

L. Gruwe, Dortmund, Mitgl. 591.

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch,** geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

Gegen baar oder im Tausch suche ich zu erwerben:

Präparirte Raupen

von Sphinx, Pinastri (hiervon auch lebende), Cneth. Processionea, Das. Pudibunda, Hiber. Defoliaria, Cheim. Brumata, Tortrix Viridana, Fidonia Piniaria. Falter von Porth. Chrysorrhoea, Similis, Trachea Piniperda, Hiber. Defoliaria, Retina Buoliana, Duplana und Turionana. Eier: 1 Gelege von Cneth. Processionea, 1 bis 2 Gel. von Similis (nicht Crysorrh.). Alles andere in Mehrzahl. Auf Wunsch gebe ich im Tausch Brockhaus Conversations-Lexikon ab.

H. Gerike, Kaiserswalde bei Langenbrück, Bez. Breslau.

---

60 Stück Sat. Carpini Puppen

gegen gleichwerthige Falter oder lebende Puppen zu vertauschen. Angebote nimmt entgegen

L. Hahne, Cassel, Ständeplatz.
Mitglied 1057.

Eier:

17 St. Porphyrea für 25, Monacha 60 St. 40 ₰. Raupen: 2 St. Cossus im Verpuppen begriffen für 60 ₰. Puppen: Machaon und Podalirius St. 10, S Pyri St. 35, S Ziczac St. 5, Zatima St. 30, 2 Ocellata 20 ₰. Schmetterlinge: Podalirius, Polyxena, Cerysii, Iris, Clythie, Hermione, Circe, Arion, Orion, Meleager, Bellargus, Prorsa, Apollo, Galii, Oenotherae, Hera, Pyri, Pavonia, Pyramidea, Nupta, Paranympha etc., Cynthia var. Cynthia und viele Exoten.

Bei Eiern, Raupen und Puppen Kistchen und Porto extra. Alles auch im Tausch gegen Süd- (Alpine), Ost- und Nord-Schmetterlinge. Doublettenliste auf Wunsch franco.

Jos. Kriz in Jasenic, Namiest,
Bez. Trebitsch, Mähren.
Mitgl. 750.

Gegen baar habe abzugeben:

Puppen

von Ocellata à Dtzd. 1,20 M., Elpenor à Dtzd. 1,20, Vinula à Dtzd. 1 Mark. Porto 20 ₰. Verpackung frei.

Karl Barth, Gotha, Hohersand 14.
Mitglied 1016.

Diesjährige ex larva gezogene Sesia Laphriaeformis, Scoliaeformis, Conopiformis, Tabaniformis, Leucopsiformis, Spheciformis, 50 Xylina v. Somniculosa, alpine Tagfalter und Raupen v. A. Albovenosa wünscht gegen bessere Lepidopteren oder seltenere Coleopteren, besonders Carabiciden, Buprestiden und Cerambyciden zu vertauschen.

A. Grunack, Berlin SW.,
Neuenburgerstr. 29.

Meine

in verschiedenen entomolog. Zeitschriften rühmend erwähnten Etiquetten und Etiquetten-Nadeln gebe ich wieder zum Preise wie früher ab:

Etiquetten, verschiedenfarbig: Format A. 1000 Stück 70, Format B. 1000 Stück 60, Format C. 1000 Stück 50 ₰.

Etiquetten-Nadeln: 1 cm lang 2500 Stück franco 1,20 Mark. Frankirte Muster gegen 20 ₰ Marke.

Theod. Busch, Emmerich.

Kräftige Puppen

von Deil. Vespertilio und Satur. Spini in grösserer Anzahl zu sehr billigen Preisen, sowie Falter der Wiener Gegend, aus Dalmatien, Ungarn, Croatien, den Hochalpen etc. giebt ab und versendet Verzeichnisse über dieselben franco.

Heinrich Locke,
Beamter der österreich. Nordwestbahn,
Wien II., Nordwestbahnhof.

Ernst Heyne in Leipzig,

Hospitalstrasse 2,
ist Käufer für

lebende Puppen

und bittet diejenigen Mitglieder, welche von ihren Vorräthen etwas abgeben, um genaue Offerte betreffs Stückzahl und Preis, auch ob baar oder Tausch genehmer ist.

Mein Bedarf erstreckt sich von den seltensten bis auf die gewöhnlichsten Arten.

Auch überwinterte Eier sind willkommen.

Brasilien.

Wegen Aufgabe des Hamburger Lagers offerire einen Posten polirter Wandkasten aus Ceder- bezw. Canellaholz von ff. amerikanischer Arbeit mit Glasthüren und Falzen, Format: 65 × 72 × 7 cm, 73 × 81 × 7 cm, 73 × 81 × 10 cm mit 75% unterm Selbstkostenpreise, à 10, 12, 15 M.

Frische brasil. **Lepidopteren,** dito **Coleopteren centurienweise** in Original-Sortirung und guter Qualität offerire zu **enorm billigen Preisen,** desgleichen zu bedeutend reducirten Preisen sämmliches Material. Gefl. Zuschriften bis 31. Oktober d. J. erbeten.

J. W. Killmann (aus Brasilien),
Hamburg, Gr. Bleichen 73.

In grösserer Anzahl

habe wieder abzugeben: Puppen von Deil. Populi, Ocellata, Phal. Bucephala, Cuc. Artemisiae, Not. Ziczac à 10 ₰, ferner Raupen in grosser Anzahl von Bomb. Rubi, Quercus, Arct. Caja, Hebe, Pyg. Curtula, Anachoreta, auch im Tausch gegen andere Sachen.

Karlguth, Kantor, Pförten N.-L.

Eier-Angebot.

Catocala Fraxini 100 Stück 2,40, Sponsa 100 Stück 2,50, Elocata 100 Stück 2, Nupta 100 Stück 1,50 Mk., Amph. Livida à Dtzd. 50 ₰, 100 Stück 3 M., Mes. Oxalina à Dtzd. 1 Mk., Am. Cäcimacula, Had. Porphyrea à Dtzd. 20 ₰. Im Tausch suche Puppen von Endrom. Versicolora

Emil Jahn, Cottbus.

Raupen

von Bomb. Rubi, das Dtzd. 60 ₰, Porto und Kästchen 20 ₰, auch im Tausch, hat abzugeben

M. Bischkopff, Wiesbaden,
Wilhelmstr. 22.

Empfehle in Düten Morpho Anaxibia I. Qual. 3,50, II. 2, Cytheris I. 3,50, II. 2, Cypris I. 4, II. 3, Epistrophis I. 1,50, II. 1. Laertes I. 1, II. 0,75, Theseus II. 6 M., Menelaus I. 3, Peleides e. l. 1,50 M., Centurien von Süd-Amer. Lepidopteren durchweg besserer Arten mit 25—30 M. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Gespannte Exoten aller Welttheile, sowie Europäer in Auswahl-Sendungen allerbilligt. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Abzugeben im Tausch

gegen mir fehlende bessere Spinner, Eulen und Spanner folgende Falter ex larva:

4 St. Convolvuli, 6 Galii, 2 Plat. Cecropia ♂♀, 4 Arct. Caja, 10 Lasioc. Quercifolia ♂♀, 4 Bomb. Rubi ♀, 4 Das. Abietis ♂♀, 5 Cat. Sponsa, 3 Hel. Calvaria, 30 Amph. Livida. Offerten erbittet

Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl.

Düten-Schmetterlinge

jeder Art, europ. und exot., sucht in Menge billig zu erwerben (60—75% unter Catalogpreis), gleichfalls (europ.) lebende Puppen jeder Art.

M. Deterling, Berlin SW.,
Friesenstr. 9. M. 895.

Brasil. Coleopteren,

tadellos, gut präparirt, richtig bestimmt, keine Minutien, die Centurie 15 Mk., halbe Centurie 8 M. Acmaeodera tricuspidata nov. spc. 50 ₰. Oestriden: Oestromyia satyrus, à 2 M., Oestrus ovis à 2 M., Cepheunomyia stimulator à 1,50.

Insekten-Sammlungen:

100 Coleoptera 8 M., 100 Hymenoptera 10 M., 30 Neuroptera 8 M., 35 Orthoptera 8 M., 100 Lepidoptera 10 M., 100 Diptera 9 M., 50 Hemiptera 5 M., giebt ab und gut schliessende Insektenkästen und Schränke weist nach

Krieghoff, Oberspier b. Hohenebra,
Mitglied 101.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Die Praxis der

Naturgeschichte.

Ein vollständiges Lehrbuch über das Sammeln lebender u. todter Naturkörper; deren Beobachtung, Erhaltung u. Pflege im freien und gefangenen Zustand; Konservation, Präparation und Aufstellung in Sammlungen etc.

Nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet von

Phil. Leop. Martin.

In 3 Theilen.

Erster Theil:

Taxidermie

oder die Lehre vom Präpariren, Konserviren und Ausstopfen der Thiere und ihrer Theile; vom Naturaliensammeln auf Reisen und dem Naturalienhandel.

Dritte verbesserte Auflage

revidirt von L. und P. Martin unter Mitwirkung von Konservator Hodek. Mit Ph. L. Martins Bildniss und einem Atlas, enth. 10 Tafeln nach Zeichnungen von L. Martin

1866. gr. 8. 6 Mark.

Zweiter Theil:

Dermoplastik und Museologie

oder das Modelliren der Thiere und das Aufstellen und Erhalten von Naturalien-Sammlungen.

Zweite verm. und verb. Auflage.

Nebst einem Atlas von 10 Tafeln.
gr. 8. Geh. 7 M. 50 Pf.

Dritter Theil:

Naturstudien.

Die botanischen, zoologischen u. Akklimatisationsgärten, Menagerien, Aquarien und Terrarien in ihrer gegenwärtigen Entwickelung. Allgemeiner Naturschutz; Einbürgerung fremder Thiere und Gesundheitspflege gefangener Säugethiere und Vögel.

2 Bände, mit Atlas von 12 Tafeln.
gr. 8. Geh. 12 M. 50 Pf.
Preis des kompletten Werkes 26 M.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Habe einige Paar Agl. Tau V. fere nigra gegen baar oder im Tausch gegen Süd-Europäer abzugeben; ferner 6 Dtzd. Smer. Tiliae Puppen, à Dtzd. 2 Mk., im Tausch 2,50 Mark.

H. Wollenhaupt, Mühlhausen i. Th.

---

500 Falter von T. Sabaudiata

ex larva gebe ab à Paar M. 1,20 gegen Einsendung von Briefmarken.

R. Senn, Liestal. M. 742.

Puppen.

1 Dtzd. Pavonia 1 M., Stück 10 ₰, 1 Dtzd. Elpenor 1 M., Stück 10 ₰, 5—6 Dtzd. Pernyi, à Dtzd. 2 M., à St. 20 ₰, habe abzugeben, am liebsten im Tausch gegen Catocalen oder andere mir fehlende Lepid. Porto 20 ₰.

G. Müller, Kleinfurra.
Mitgl. 666.

Im Frühjahre des Jahres 1888 forderte der Ritter Herr Adam Sulima v. Ulanowski in Lemberg, welcher sich als Assistent am zoologischen Museum der dortigen Universität bezeichnete, die Herren Entomologen öffentlich auf, sich durch Einsendung von Geldbeiträgen an ihn an der entomologischen Ausbeute, welche er auf einer von ihm im Sommer jenes Jahres beabsichtigten Reise nach der Krim voraussichtlich machen würde, zu betheiligen. In Folge dessen sandte ich im Vertrauen auf den Namen und die Stellung des Herrn an seine Adresse 20 Mk. ein, deren Empfang mir auch bescheinigt wurde und wofür mir Herr v. U. 2 Antheile, je einen von Lep. und Col., von seiner zu erwartenden Ausbeute in der Krim zusicherte. Vergeblich habe ich bis jetzt auf die Zusendung dieser beiden Antheile gewartet Zuschriften, die von mir in dieser Sache an Herrn v. U. gerichtet wurden, wurden anfangs durch Entschuldigungen mit Geschäftsüberhäufung und Versprechungen baldiger Erledigung, später gar nicht mehr beantwortet. In ähnlicher Weise wie mir ist es dem Herrn Amtsrichter Reuter in Scheinfeld in dieser Angelegenheit ergangen. Ich fordere nunmehr hiermit den Herrn Ritter Sulima v. Ulanowski öffentlich auf, entweder seinen mir gegenüber eingegangenen Verpflichtungen durch Zusendung der beiden Antheile an Käfern und Schmetterlingen nachzukommen oder, falls er dazu nicht im Stande sein sollte, die Angelegenheit durch Rücksendung der eingezogenen Geldbeiträge zu erledigen.

Professor **C. Püschel,**
zu Waldenburg in preuss. Schlesien.
Mitgl. 350.

Verlag von R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW., Carlstrasse 11.

Catalogus etymologicus
Coleopterorum et Lepidopterorum.

Erklärendes und verdeutschendes Namen-Verzeichniss der Käfer und Schmetterlinge, für Liebhaber und wissenschaftliche Sammler systematisch und alphabetisch zusammengestellt

von Prof. **D. L. Glaser.**

Preis brosch. 4,80 M., elegant in Leinwand gebunden 5,60 M.

„Das Buch wird sich besonders dem Anfänger sehr nützlich erweisen, indem dieser mit seiner Hülfe sich zugleich mit dem Fremdnamen dessen Ursprung u. Bedeutung merkt, wird aber auch von jedem Entomologen häufig zu Rathe gezogen werden." Dr. K. Lampert in „Humboldt."

Im Tausch

gegen Falter und Puppen, ganz gewöhnliche ausgeschlossen, gegen folgende Exoten: Süd-Amer.: Papilio Agesilaus, Pantion, Thoas; Catops. Trite, Philea; Apat. Laurentia; Adelph. Cocala; Thyr. Confusa; Morp. Laertes. Nord-Amer.: Papilio Troilus; Dan. Archippus. Indier: Papilio Paris, Helenus, Evemon; Eupl. Mindanensis, Core; Dan. Limniacea, Agleoides.

L. Knöchelmann,
Linden b. Hannover, Dikbornstr. 53.

Richard Ihle, Tischlermeister,
Dresden N., Böhmischestrasse No. 24,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Vom 1. Oktober an befindet sich meine Werkstatt Böhmischestrasse No. 24.

Abzugeben

gegen baar 50% Rabatt: Carab. Scheidleri, v. improbus, purpureus, aenipennis, v. excicus, monilis, scabriusculus, Pelor Blaptoides, Pter. Cylindricus, Necr. germanus, Lucanus v. Capreolus, Lethrus apterus, Oryctes nasicornis, Rhicot. vernus, aequinoctialis, ruficornis, Mel. Hyppocastani, Hoplia farinosa, Anisoplia lata, austriaca, Scarabeus variolosus, Cetonia speciosissima, v. cuprea, Osm. Eremita, Blaps similis, Otior. scabripennis, orbicularis, Rhop. clavipes, insubricus, Purp. Köhleri, Ror. alpina, Prion. coriarius, Clytus speciosus, Acimerus Schäfferi, Mor. funereus, Dorc. paedestre, fulvum, aethiops, Ceruchus chrysomelinus, Orina speciosissima, Sn. robilis, variabilis, Calosom. sycophanta, auropunctatum, Carab. Ulrichi, cancellatus, alles in Mehrzahl.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány. M. 97.

Billige Offerte!

Brasil. Lepidopteren sind in nachstehend Arten von mir zu beziehen excl. Porto gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme. Preise in Reichspfennig: Morpho Epistrophis I. Qual. 50, Caligo Beltrao I. 100, Opsiphanes Sulcius I. 50, Dasyophthalma Creusa I. ♂ 50, I. ♀ 100, Prepona Demophon 100, Eryphanes Reevesi 150, Papilio Pompejus II. 50, Prepona Amphimachus II. 100, Antimache II. 75, Papilio II. u. III. 50, Papilio Asius II. 90, Myscelia Orsis II. 40, Catonephale Penthia ♀ II. u. III. 40, Dismorphia Arsinoë II. 25, Dasyophthalma Rusina II. u. III. 125, Danais Erippus 10, Bernice ♂ 50, Papilio Heleri 100, Catopsilia sp. 40, Catonephale Numilia II. 40, Hyparnatia Lethe 25, Smirna Blomfiddia II. 75, Attacus sp. 75, Catonephale Acontius ♀ 50. Tysiphona Herzina 100, Calicora Marchalli 40, Heliconius Eucrate 25.

Julius Michaelis, Aschersleben in Preussen.

Sammlungs-Schrank,

neu, nicht gebraucht, 170 cm. hoch, 108 cm breit, 24 Kästen, 50 × 40 cm, enthaltend und 3 grosse Fächer für Utensilien ist wegen anderweitiger Einrichtung der Sammlung billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen bitte Marke beizufügen.

Keller, Hoym. Mitgl. 710.

Suche

folgende Insekten in tadellosen Exemplaren gegen baar zu kaufen: Sirex gigas, juvencus, spectrum, Oestrus ovis, bovis, Hyppobosca equina, Gastrus equi, Pimpla manifestator, Lyda pratensis, Lophyrus pini, Cimbex variabilis. Offerten sehe gern entgegen.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Höchste Preise

zahlen wir für Nester mit lebenden Larven und Puppen von Hornissen und Hummeln, desgl. für entwickelte Hornissen und Hummeln in Sprit.

Linnaea, Berlin NW. 6,
Louisenplatz 6.

Micro-Bestimmungs-Sammlungen.

100	Stück	in	100	Arten	à	20	Mark,
„	„	„	75	„	„	15	„
„	„	„	50	„	„	10	„
200	„	„	200	„	„	35	„
„	„	„	150	„	„	25	„
„	„	„	100	„	„	20	„
300	„	„	300	„	„	50	„
„	„	„	250	„	„	40	„
„	„	„	150	„	„	35	„

ausserdem in beliebig höherer Artenzahl.

In durchschnittlich geringerer Qualität jeder obigen Anzahl noch Mark 5 billiger empfiehlt

A. Brade, Forst i. L.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Hera Räupchen,

40 St. für 60 Pf, Porto u. Kistchen 20 Pf. Gebe sie auch im Tausch für Schmetterlinge und Puppen.

Jos. Kriz in Jasenic, Namiest, Bez Trebitsch, Mähren.

Interessante

Aberrationen, Hybriden und Zwitter kauft und tauscht jederzeit

Bruno Hartmann, Privatier,
Reichenbach i. Schl.

D. Abietis Raupen

sind für baar das Dtzd. 3,50 M. abzugeben, sowie im Tausch gegen mir convenirende Falter oder Zuchtmaterial.

W. Stanke, Gräbschen bei Breslau.

Hierzu eine Beilage des Bibliographischen Instituts in Leipzig, das Erscheinen der neuen, dritten Auflage von **Brehms Thierleben** ankündigend, die wir hiermit besonderer Beachtung empfehlen.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. October 1890. No. 14. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Ueber das Tödten der Schmetterlinge und anderer Insekten. — Frage nach dem besten Conservirungsmittel von Coleopteren. — Etwas über Wespen. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Ueber das Tödten der Schmetterlinge und anderer Insekten.

(Von Prof. Dr. Pabst.)

Fortsetzung.

In der leichten Zersetzbarkeit des Cyankaliums liegt nun auch der Grund, weshalb dasselbe im Magen eines Menschen oder Thieres giftig wirken muss, da es sofort durch den Magensaft zersetzt wird und Blausäure abgiebt, die von den benachbarten Membranen, ebenso wie bei der Einathmung des Gases, nach dem Gesetze der Diffusion der Gase aufgenommen wird. Die Blausäure wirkt aber nicht bloss schädlich ein auf die Blutkügelchen, sie lähmt auch die Fähigkeit der Muskeln, bei der Zusammenziehung Sauerstoff an sich zu reissen, und demnach ist die Blausäurevergiftung eine innere Erstickung der Organe bei Gegenwart überschüssigen Sauerstoffs. Bei direkter Einwirkung des Giftes auf den Muskel ist derselbe, trotz mangelnder Sauerstoffversorgung, noch eine Zeit lang imstande, zu functioniren, was sich in Krampfzuckungen äussert. Die Heftigkeit und Raschheit der gleichzeitig auftretenden nervösen Symptome, die mit den Störungen im Gaswechselprozess nicht Schritt halten, erklärt Geppert durch die Annahme einer Oxydationshemmung auch im Centralnervensystem.

Früher legte man, behufs Tödtung von Insekten, das Cyankalium in ein weithalsiges Glas, bedeckte und festigte das Gift am Boden desselben mit Löschpapier; aber so erfolgte die Zersetzung des Cyankaliums viel zu rasch, die entstandenen, sehr hygroskopischen Zersetzungsprodukte zogen bald so viel Wasser aus der Luft an, dass das Ganze unbrauchbar wurde. Diesem Uebelstande hilft man jetzt bekanntlich dadurch ab, dass man das Cyankalium mit einer Schicht von angewässertem, gebranntem Gips übergiesst, die sehr schnell zu einer festen Decke erhärtet. Diese Vorrichtung, bei welcher der direkte Zugang zum Cyankalium abgeschlossen, heisst nun speziell »das Giftglas.« Es bleibt lange Zeit brauchbar und hat noch den Vortheil, dass bei Benutzung desselben eigentlich jede Gefahr ausgeschlossen ist. Doch davon später.

Das Cyankalium kommt in sehr verschiedener Reinheit und Güte in den Handel; gewöhnlich enthält es, in Folge seiner Darstellung, 40—50% cyansaures Kalium, ein Ballast, welcher für entomologische Zwecke wirkungslos bleibt; das gereinigte aber auch theuerste Präparat wirkt viel kräftiger, da es höchstens noch 2% von jener Beimischung enthält.

Vergegenwärtigen wir uns nun die Wirkung des Giftglases: Sobald das eingeschlossene Insekt minimale Mengen von Blausäure aufgenommen hat, wird es stutzig, es schliesst seine Stigmen, d. h. die Eingänge zu den Tracheen (Athmungskanälen) und sucht durch Laufen oder Fliegen zu entrinnen. Doch es giebt keinen Ausweg. Ist der in den Tracheen noch vorhanden gewesene Vorrath von Sauerstoff fast aufgebraucht, so wird ein Wiederöffnen der Stigmen nothwendig, genau wie ein Taucher wieder über Wasser kommen muss, wenn ihm nicht künstlich von oben Luft zugeführt wird. Die zweite, statt Sauerstoff eingeathmete Portion Blausäure steigert natürlich die Pein des Schlachtopfers, welches nun in Starrkrampf verfällt und mit den Gliedern zuckt. Die Stigmen sind zum zweitenmale geschlossen, die vom Krampf ebenfalls erfassten Tracheen functioniren nicht mehr, der Stoffwechsel im Innern hört somit auf. Allein wie ein verwundeter Krieger auf dem Schlachtfelde, der in Folge starken Blutverlustes stundenlang bewustlos gelegen und dessen Wunden während des Starrkrampfes aufgehört haben zu bluten, wieder erwacht, wie bei ihm dann das Herz wieder schlägt und die Wunden von neuem bluten, so können auch grössere Insekten, wie ein Todtenkopf, Windigschwärmer, Hirschkäfer und dergl., zu bald aus dem Giftglase genommen, wieder zum Leben kommen, wenn in ihrem Körper noch eine genügende Menge sauerstoffabsorptionsfähiges Blut und ungelähmte Mus-

kelmasse vorhanden ist. Ein Wiedererwachen vom Starrkrampfe im Giftglase aber führt unrettbar zum Tode.

Aus dem Gesagten geht hervor, dass das Tödtungsverfahren im Giftglase zu den wenigst grausamen gehört, da die kleineren Insekten fast momentan sterben, die grösseren aber sehr schnell in den Zustand der Bewustlosigkeit verfallen und bei genügend langem Verbleiben im Glase das Bewustsein wohl nie wieder erlangen werden. Auch der Coleopterolog zieht jetzt das Giftglas der Spiritusflasche vor, da der Alkohol die Farben und die Behaarung vieler Käfer beeinträchtigt.

Eine eigenthümliche Thatsache kann ich hier nicht unerwähnt lassen, obschon mir eine Erklärung dafür fehlt. Alle Zygaenen, ebenso die Rüsselkäfer zeigen eine erstaunenswerthe Lebenszähigkeit im Cyankali; sie kommen erst nach langer Beeinflussung des Giftes zur Bewustlosigkeit und müssen dann noch viel länger als andere Insekten im Glase gelassen werden, wenn sie nicht wieder erwachen sollen. Ich halte es deshalb für das Geeignetste, auf der Zygaenenjagd ein Fläschchen Salzsäure zur direkten Tödtung mitzunehmen.

Zur Tödtung sehr grosser Sphingiden und Bombyciden gebrauche ich gern eine concentrirte, wässerige Lösung von Cyankalium, von der ich dem Thorax des Schmetterlings einige Tropfen mit einer Stahlfeder einflösse. Die im Giftglase vorhandene Möglichkeit, dass sich der grosse Falter im Todeskampf beschädige, fällt hierdurch weg. Genannte Lösung zersetzt sich, auch wenn sie gut verschlossen ist, ziemlich schnell und muss daher von Zeit zu Zeit erneuert, in jedem Falle aber ihrer Giftigkeit wegen den Händen Unkundiger sorgfältig entrückt werden.

Als ich oben die Wirkung der concentrirten Blausäure schilderte, ist vielleicht manchem meiner Leser ein gelindes Gruseln überkommen bei dem Gedanken an die Gefahr, der er sich so oft bei dem Gebrauche von Cyankalium ausgesetzt hat. Aber ich will es nun versuchen, ihn wieder zu beruhigen. Das Giftglas, wenn es nicht zerbrochen und das Cyankalium hierdurch freigelegt wird, ist in den Händen, auch eines jugendlichen Insektensammlers, völlig gefahrlos, es enthält zwar stets, wenn es nicht zu alt ist, Blausäure, aber schon der unangenehme Geruch, den das Gas beim Oeffnen verbreitet, hält jedermann ab, so viel davon einzuathmen, dass es ihm schaden könnte. Im Vergleich zu der Gasmenge, welche concentrirte flüssige Blausäure aushaucht, ist die, welche dem Giftglase entsteigt, geradezu verschwindend, auch wenn sie unsere Geruchsnerven energisch anregt; bis zur Betäubung, geschweige bis zur Tödtung kann es dabei nie kommen. Wir brauchen dazu eine weit grössere Menge als die Insekten, und diese stärkere Dosis liefert das Giftglas nie auf einmal.

Selbst anhaltendes Einathmen einer mit Blausäuregas verunreinigten Luft schadet dem menschlichen Organismus nicht, kann sogar unter Umständen nach den von Richard Reuter in der »Wochenschrift des Nieder-Oesterreichischen Gewerbevereins« mitgetheilten Beobachtungen sich als wohlthätig erweisen. Seit dem Jahre 1863 als technischer Chemiker und später als Leiter in- und ausländischer Metallfabriken thätig, in welchen auch in eigenen Abtheilungen die fabrizirten Metallgegenstände auf galvanischem Wege vergoldet und versilbert wurden, machte Reuter namentlich in den letzten Fabriken die Beobachtung, dass die dort beschäftigten Leute, welche wegen der Leichtigkeit der Arbeit meist schwächliche und kränkliche Personen waren, sich dort sehr wohl fühlten und an Körpergewicht merklich zunahmen. Reuter schrieb diesen Umstand hauptsächlich der geringen Anstrengung der Beschäftigten zu, bemerkte aber später, dass Personen, die angeblich herzkrank waren, namentlich aber solche, welche schwindsüchtig aussahen und unter wiederholtem Bluthusten litten, in diesen Räumen in kurzer Zeit merkliche Erleichterungen empfanden, indem die Brustschmerzen und Athembeklemmungen geringer wurden, der Husten nachliess, der Auswurf leichter und ohne grössere Anstrengung beseitigt werden konnte, kurz, der Gesundheitszustand der Betreffenden Fortschritte machte, dieselben ein besseres Aussehen erlangten und an Gewicht zunahmen; auch zeigten sich diese günstigen Erscheinungen selbst bei solchen männlichen und weiblichen Arbeitern jeglichen Alters, bei welchen die Schwindsucht offenbar schon vorgeschritten war. Der Zustand solcher Leute verschlimmerte sich aber wieder, wenn dieselben in anderen Räumen, wenn auch bei leichteren Arbeiten, verwendet wurden oder sich selbst zu Hause schonen wollten, um sich abermals zu bessern, sobald sie wieder in den erwähnten galvanischen Ateliers beschäftigt waren.

Reuter kam deshalb auf die Vermuthung, dass es die in solchen Räumen sich stets entwickelnde Blausäure sei, welche die heilsame Wirkung auf die kranke Lunge ausübe. In solchen grösseren Ateliers werden in Cyankalium gelöste Cyanmetalle als Bäder in stark verdünntem Zustande in beträchtlichen Mengen verwendet, die stets einen merklichen Ueberschuss von Cyankalium enthalten müssen, um ordentlich zu functioniren. Es ist daher ganz begreiflich, dass in solchen Räumen ein ziemlich intensiver Geruch nach Blausäure bemerkbar ist und in dieser Athmosphäre athmen die Arbeiter jahraus, jahrein. Reuter hat in den letzten 3 Dezennien in verschiedenen Etablissements wohl über 100 Personen, die speziell in den geschilderten Räumen verwendet wurden, kennen gelernt, die sich ausnahmslos wohl befanden und sich grösstentheils heute noch einer vortrefflichen Gesundheit erfreuen.

Wenn man derartige Mittheilungen liest, die wohl auf Wahrheit beruhen, so muss uns das Giftglas des Entomologen als völlig harmlos erscheinen.

Fortsetzung folgt.

Frage nach dem besten Conservirungsmittel von Coleopteren.

Mit Bezug auf den Aufsatz: »Ueber Präparation und Reinigung von Coleopteren« in voriger Nummer und verschiedene ein ähnliches Thema behandelnde frühere Aufsätze möchte ich eine möglichst objektive Beantwortung der Frage nach dem besten Conservirungsmittel von Coleopteren anregen.

Der Verfasser des genannten Artikels empfiehlt zur Conservierung von Käfern eine Mischung von Schwefelkohlenstoff, Schwefeläther und Chloroform; in No. 15 des 3. Jahrganges unserer Zeitschrift wird von anderer Seite die bekannte Wickersheimer'sche und die Farrant'sche Flüssigkeit empfohlen. Bei jedem dieser Verfahren sollen die zu conservireaden Käfer mit den genannten Mischungen bestrichen werden.

Dr. Jäger in Stuttgart hält für das beste und wichtigste Conservirungsmittel von Coleopteren ein Verfahren, nach welchem man die trockenen Käfer in einer Lösung von arseniksaurem Natron in destillirtem Wasser aufweicht und dann wieder trocknen lässt, wodurch sie gegen jedes Ungeziefer und Schimmel gefeit würden.

Welches ist nun das Mittel, das die Käfer am sichersten gegen das Morsch- und Brüchigwerden und gegen jede Beschädigung und Zerstörung durch Ungeziefer und Schimmelbildung schützt ohne zugleich deren natürliches Aeussere irgendwie zu beeinträchtigen.

Eine solche Schädigung des Aeusseren finde ich natürlich ebensowohl bei einem Verfahren, durch welches die Farben trüber werden, wie bei solchem, das die Farben glänzender macht, die Thiere wie lackirt erscheinen lässt.

Gewiss hat einer der Herren Leser Versuche mit den verschiedenen Conservirungsmethoden gemacht.

Derselbe würde des Dankes vieler Mitglieder sicher sein, wenn er seine diesbezüglichen Erfahrungen hier veröffentlichen und auf Grund derselben die Frage nach dem besten Conservirungsmittel von Coleopteren möglichst objektiv beantworten wollte.

Bartels, Mitgl. 733.

Etwas über Wespen.

Von Dr. Rudow—Perleberg.

Fängt jemand an, Hymenopteren zu sammeln, dann stellen sich ihm bei der versuchten Bestimmung seiner Ausbeute bald grosse Schwierigkeiten entgegen und er wird von der Fülle der Mannichfaltigkeit erdrückt, um die Sache schnell wieder überdrüssig zu werden. Diess würde gewiss anders sein, wenn sich der Anfänger begnügen wollte, mit wenigen Familien zu beginnen, nach deren Bewältigung er weiter schreiten kann Als solche sind die beiden eng begrenzten Gruppen der Goldwespen und Faltenwespen zu bezeichnen.

Letztere haben ihren Namen davon, dass die Vorderflügel in der Ruhe der Länge nach zusammengefaltet sind, ausserdem macht sie die schlanke Gestalt, die geringe Behaarung und ihre durchgängig schwarz und gelbe Färbung kenntlich. Doch nicht nur der Fang und die Sammlung macht bei ihnen Vergnügen, vielmehr ist es die Lebensweise, welche den Beobachter fesselt, und die der Mühe lohnt, sie näher kennen zu lernen. Denn unter ihnen findet man die geschicktesten Baumeister, welche es verstehen, in einer Vielheit der Formen und des Stoffes ihre Kunstwerke zu fertigen, so dass sie kaum von einer anderen Insektenfamilie hierin übertroffen werden.

Die Wespen sind leicht zu fangen, da sie sich im Sommer an Doldenpflanzen zahlreich aufhalten, im Herbst an süssem Obste naschen und auch in die Stuben bei kühlerer Witterung eindringen. Eine geringe, leicht zu erwerbende Geschicklichkeit lässt es leicht vermeiden, gestochen zu werden, besonders, wenn man sich der cylindrischen Fanggläser bedient, welche einfach über die Insekten gestülpt werden brauchen. Die Herrichtung für die Sammlung bedarf keiner besonderen Mühe, nur falte man die Flügel, wegen der Adern, auseinander und vermeide, die Insekten allzulange den Dämpfen von Cyankalium auszusetzen, weil diese die gelbe Farbe in roth verwandeln, wodurch Irrungen bei der Bestimmung hervorgerufen werden

Man theilt die Wespen naturgemäss in zwei grosse Gruppen, die geselligen und die einsam lebenden. Erstere umfasst die grossen, allgemein bekannten Thiere, mit denen wohl jeder schon in unliebsame Berührung gekommen ist. Vor allen ist die Hornisse, Vespa crabro, die grösste, kenntlich an der rothbraunen Grundfarbe, welche nebst der ähnlichen südeuropäischen Art V. orientalis, die grössten Nester baut Diese befinden sich in hohlen Bäumen, unter Dachvorsprüngen, in Gebäuden selbst und stellen einen Cylinder von manchmal 40 Centimeter Länge dar, bestehend aus Lagen von grauer, Löschpapier ähnlichen Masse, innerhalb deren die Waben über einander angebracht sind.

Schluss folgt.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Oktober 1890 ab.

No. 1086. Herr Carl Schirmer, Berlin, Dresdenerstr. 12.
No. 1087. Herr Willy Martens, Cöln (Rhein), Hohestr. 58.
No. 1088. Herr Alex. Reinson, p. Adr. Wolga-Koma Commerzbank, St. Petersburg.
No. 1089. Herr Alfred Pätzold, Gera, Reuss, Greizergasse 18.
No. 1090. Herr Ad. Dlugos, Breslau, Lehmgrubenstr. 42.
No. 1091. Herr H. Frefel, Basel, Schweiz, Erlenweg 26.
No. 1092. Herr Franz Elsner, Brünn, Mähren, Bahnhof.
No. 1093. Herr Bruno Rudolph, Rentier, Bolkenhein, Schlesien.
No. 1094. Herr H. A. Gross, Oberdorla, Thüringen.

Vom 1. Juli 1890 ab:

No. 1095. Herr H. Haas, Frankfurt a. M., Römergasse 6.

Druckfehler-Berichtigung.

In No. 13. Seite 86 Zeile 23 v. o. lies: Erbeuters statt Erbeutens.

Seite 86 Zeile 19 v. u. lies: frisch statt richtig.

Inserate.

Java-Schmetterlinge.

Gebe in frischen reinen Stücken die seltensten Arten billig ab.

A. Kricheldorff, Berlin, Oranienstr. 135.

Hera Räupchen,

(irrthümlich das zweite Mal veröffentlicht,) waren schon am 16 September alle vergriffen, ebenso Puppen und die meisten Schmetterlinge. — Die Herren Mitglieder, welche heuer keine Hera Räupchen bekommen haben, werden nächstes Jahr zuerst befriedigt.

Jos. Kriz—Jasenic, Mähren, Namiest, Bez. Trebitsch.

Abzugeben: Eier von Had. Porphyrea, Mes. Acetosellae, p. Dtzd. 20 Pf., Räupchen von Agr. Fimbria, Comes, Xantographa, Baja, p. Dtzd. 25 Pf. Porto und Kistchen extra.

Chr. Kunz—Stuttgart, Christophstrasse 10. M. 772.

Ich habe abzugepen: Raupen von Bomb. Rubi und Falter von Van. Antiopa in Düten, auch Insektentorf-Platten mit 33% Rabatt.

Georg Hausmann, Celle.

Neues Verzeichniss.

Mein neues Verzeichniss über europäische Lepidopteren erscheint Ende dieses Monats und bitte gütige Aufträge für mich zu reserviren.

A. Kricheldorff, Oranienstr. 135. Berlin S.

Eier: Amm. Caecimacula à Dtzd. 20 Pf, Orth. Nitida 15, Orth. Pistacina 10, Orth. Laevis 15, Mis. Oxyacanthae 10, Cat. Nupta 10, Cat. Fraxini 25, Cid. Ocellata 10 Pf.

Räupchen: Agr. Fimbria 30, Agr. Baja 50 Pf., giebt ab

G. Obenauf, Zeitz, Langestrasse 4.

Arctia Hebe Raupen,

à Dtzd. 1 M. Porto u. Verpackung 25 Pf. Bei Abnahme von 2 Dtzd. portofreie Zusendung. Im Tausch gegen Puppen v. Pyri als auch Exoten und Falter von Paranympha Flavia und Matronula, wofür eine grössere Sendung von Raupen abgeben kann.

F. Höpel—Mühlhausen in Thür., Ammerstrasse. M. 967.

50 Stück Puppen

von Attacus Cynthia, hat abzugeben à 20 ₰ excl. 25 ₰ für Porto und Verpackung. Tausch nicht ausgeschlossen.

G. Tönges, Offenbach a. M. Linsenberg 1. M. 655.

Puppen: L. Camelina, Ph. Bucephala, H. Vinula, S. Pavonia à St. 10 Pf., A. Tau 20 Pf., Att. Cynthia 25 Pf., Sm. Populi, Sm. Ocellata, Sp. Elpenor, à St. 15 Pf. Porto und Emballage 25 Pf.

Hermann Wenzel, Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Gastr. Rubi Raupen

offerirt per Dtzd. 25 Pf. Porto und Verpackung extra.

Albert Ungerer—Passau.

Gesunde Matronula Raupen,

50 St. 20—25 mm lang, à St. 60 Pf., hat gegen Kasse abzugeben. Bei Entnahme von 6 Stück franco Porto und Verpackung.

Rud. Hildebrand—Münsterberg in Schl., Ring 27. Mitglied 701.

Lebende Puppen

zu kaufen **gesucht**. Lebende Puppen und Eier in grösseren oder kleineren Quantitäten. Gesunde Puppen von Machaon, Podalirius, Daplidice, Cardamines, Rubi etc. Atropos, Ligustri, Ocellatus, Populi, Tiliae, Euphorbiae, Galii, Livornica, Porcellus, Elpenor, Hippophaes, Stellatarum, Bombyliformis, Fuciformis, Ligniperda, Assellus, Testudo, Fuliginosa, Mendica, Menthastri, Urticae, B. Populi, Tremulifolia, Illicifolia, Versicolora, Spini, Pyri, Tau, Harpagula, Falcataria, Lacertinaria, Binaria, Cultraria, Glaucata, Bicuspis, Bifida, Furcula, Fagi, Palpina, Camelina, Cuculla, Carmelita, Bicolor, Tremulae, Dictaeoides, Dromedarius, Tritophus, Ziczac, Trepida, Chaonia, Dodonaea, Curtula, Pyri, Anachoreta, Derasa, Batis, Or, Duplaris, Ridens, Ruficolis, Alni, Chamomillae, Scrophulariae, Verbasci, Oleagina, Geographica, Ludifica, Albimacula, Nubeculosus, Dipsaceus, Lunaris, Alchymista etc. **und viele andere.** Sammler werden ersucht, ihre Offerten mit Preisliste an **E. Edmonds,** Entomologist zur Königl. Familie, Naturalien-Handlung in Windsor, Engl., zu übersenden.

4 Deileph. Elpenor,

12 Ino Statices. 4 Euch. Jacobaeae, 4 Arctia Caja, 2 Arct. Purpurata, 6 ♀ Das. Selenitica, 2 ♂ 2 ♂ Bomb. Quercus, 5 ♂ 5 ♀ Las. Potatoria, 1 Las. Quercifolia, 5 Sat. Pavonia, 7 Agl. Tau, 12 Agr. Pronuba, 3 Amph. Livida, 4 S. Libatrix, 5 Cat. Sponsa, 30 T. Atriplicis, 2 Cecropia, 7 Cynthia. Gefällige Offerten erbittet

P. Bauch, Neidchen p. Wäldchen i. Schl. M. 930.

Atropos Puppen,

à 80 ₰ per St., giebt ab

Ferd. Eisinger in Schwabach bei Nürnberg.

Eier:

Misel. Oxyacanthae Dtzd. 10, Dich. Aprilina Dtzd. 10, Dich. Convergens Dtzd. 25, Orth. Pistacina Dtzd. 10, Xanthia Aurago Dtzd. 30, Cat. Sponsa Dtzd. 40, Puppen von Pseud. Lunaris à Stück 20 ₰, Porto 10 ₰, hat abzugeben

M. Bischkopff in Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Die Gutheil'sche

Käfer-Sammlung,

rund 12000 Stück in 6000 Arten, darunter 350 Buprestidenarten, ist für den halben Katalogwerth zu verkaufen. Näheres durch Prof. Dr. **Grosse** in Arnstadt.

Habe abzugeben in Anzahl Bomb. Rubi Raupen à Dtzd. 40 Pf., 100 St. 3 M., Smer. Tiliae Puppen à Dtzd. 1,20 Mark, im Tausch etwas höher.

M. Strauss, Wien Währing, Frankgasse 17.

2 Ochsenfrösche

(Rana mugiens), wünscht gegen Schmetterlinge umzutauschen

Zahnarzt **Thomas**—Guben, Zindel 15. M. 1064.

Quercifolia Raupen,

angesponnen, abzugeben im Tausch oder gegen baar à Dtzd. 30 Pf.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau in Schlesien.

Schenkling's deutsche Käferwelt,

elegant gebunden, fast neu, giebt ab im Tausch gegen seltnere europäische Coleopteren oder Macrolepidopteren für 10 M.

Koch—Magdeburg, Augustastrasse No. 15.

Versammlung.

Unterzeichneter erlaubt sich auf mehrseitigen Wunsch die Mitglider der Sektion Berlin zu einer Versammlung

am 5. November, Abends 8½ Uhr,

einzuladen.

Versammlungsort: Berlin, Wassmann's Restaurant, Leipzigerstrasse.

Friedr. Mitreuter.

Molucken Schmetterlinge

offerire in frischen, gut gespannten Stücken zu sehr billigen Preisen, darunter:

Ornithopt. Helena, **das Paar zu M. 10.** — **Pap.** Severus, Polydorus, **Gambrisius, Ulysses, Deiphobus**, Aristeus, Codrus. — **Pieris** Rachel, Emma, — **Tachyris** Ada, Plaridia, Liberia. — **Delias** Caeneus, Duris, Isse, Dorimene. — **Hestia** Idea. — **Euploea** Melancholica, Alea (die grösste Euploea) Anthracina Leucostictos. — **Nelanitis** Constantia, Amabilis, Ribbei. — **Elymnias** Vitellia — **Tenaris** Urania. — **Cethosia** Bernsteinii. — **Hypol.** Bolina mit prächtig variirenden Weibern, Pandarus. — **Parthenos** v. Brunnea. — **Neptis** Heliodora. — **Athyma** Venilia. — **Apaturina Erminea.** — **Dischoraria Ninus.** — Lycaenen etc. etc., sowie eine grössere Anzahl Nachtschmetterlinge, wobei besonders schöne Spanner.

Genauer Katalog, sowie Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

L. Kuhlmann—Frankfurt a. M., Rhönstrasse 47.

Im Tausch gegen Falter oder Puppen etc. habe abzugeben: 1 Podalirius, 8 Machaon, 4 Polyxena, 4 Hyale, 20 Crataegi, 1 Populi e. l. ♀, 20 Levana, 80 Prorsa, 20 Polychloros, 4 Urticae, 40 Antiopa, 2 Atalanta, 8 Cardui, 3 Didima, 8 Lathonia, 4 Semele, 5 Pinastri, 4 Euphorbiae, 1 Elpenor, 2 Porcellus, 2 Tiliae, 4 Populi, 2 Apiforme, 10 Pilosellae (minos), 10 Filipendulae, 30 Phegea, 4 Quadra, 2 Rubricollis, 20 Jacobaeae, 30 Dominula, 6 Caja, 30 Villica, 40 Purpurata, 2 Hebe, 4 Aulica, 2 Casta, 4 Lubricipeda, 3 Chrysorrhoea, 4 Monacha, 10 Dispar, 2 Castrensis, 4 Neustria, 3 Lanestris, 4 Catax, 4 Quercus, 9 Rubi, 9 Potatoria, 2 Quercifolia, 5 Pini, 6 Versicolora, 3 Pyri, 4 Spini, 2 Pavonia, 4 Tau, 10 Vinula, 2 Tremula, 6 Ziczac, 1 Torva, 2 Camelina, 2 Palpina, 8 Bucephala, 20 Anachoreta, 10 Batis, 2 Ceruleocephala, 1 Psi, 6 Ludifica, 2 Aprilina, 1 Virens, 2 Scabriuscula, 4 Scita, 2 Vaccini, 3 Livida, 3 Gothica, 40 Gracilis, 3 Gamma, 1 Lunaris, 3 Atriplicis, 2 Fraxini, 3 Sponsa, 3 Nupta, 10 Electa, 3 Papilionaria, 2 Autumnaria, 4 Prunaria, 2 Betularia. **Exoten:** 10 Telephus, 10 Philenor, 4 Col. Eurytheme, 2 Arct. Arge, 2 Polyphemus, 4 Jo, 1 Pernyi, 2 Cecropia, 2 Cat. Amica, 2 Lineella, 2 Fratercula und verschiedene andere. Levana Puppen baar pro Dtzd. 60, im Tausch 120 ₰. Doublettenlisten erbeten.

Pabel, Breslau, Schiesswerderstrasse 65. III.

Nordamerikan. Coleopteren,

frisch, ungenadelt, nicht bestimmt: 200 Exemplare in 100 Arten 5 M., 100 Cicind., Chlaenius, Harpalus u. dergl. in 30—35 Arten 3 Mk., 100 Wasserkäfer in 20 sp. 3 Mark, 100 Lamellicornier in 25 sp. 4 Mk., 100 Tenebr., Chrysom. etc. in ca. 30 Arten 3 M., einzelne Spec., als Calosoma scrutator und callidum 30 ₰, Necrophor. americanus 30, Necrodes surinamensis 10, Lucanus dama 30, Passalus cornutus 15, Pelidnota punctata 20, Cotalpa lanigera 20, Alaus aulatus 30, Cyllene robiniae 5, Tetraops tetraophth. 5, Doryphora 10 lin. 5 ♂. u. a. m. Auch im Tausch abzugeben.

K. Fügner Witten i. Westf.

Deutsche (Berliner)

entom. Zeitschrift 1875 u. 76,

enthaltend Bill Herrich-Schäffers u. Redtenbachers, gegen 30 Beiträge von Krantz, Baudi a Selve Tenebrionid. Europ. 170 Seiten, Kirsch Peruanische Käfer-Fauna u. v. a. Ladenpreis 29 M., für 9 Mark zu verkaufen.

Prof. Dr. **Grosse** in Arnstadt.

Im Tausch

oder gegen baar gebe ab: Brassicae, Rapae, Napi, Aegon, Argus, Urticae, Antiopa, Aurinia, Janira, Pamphilus, Sylvanus, Thaumas, Galii, Bombyliformis, Statices, Trifolii, ab. Confluens, Jacobaeae, Caja, Villica, Zatima, Luctuosa, Lubricipeda, Menthastri, Urticae, Hecta, Pyrina, Antiqua, Chrysorrhoea, Similis, Dispar, Neustria, Pini, Potatoria, Pavonia, Falcataria, Ziczac, Trepida, Camelina, Coryli, ab. Bradyporina, Aceris, Psi, Rumicis, Euphorbiae. Augur, Pronuba, ab. Innuba, Segetum, Prasina, Leucophaea, Thalassina, Dissimilis, Brassicae, Persicariae, Dentina, Oxyacanthae, Virens, Adusta, Basilinea, ab. Alopecurus, Didyma, Nictitans, ab. Erythrostigma. Pallens, Comma, Trigrammica, Tragopogonis, Pyramidea, Gothica, Pulverulenta, Stabilis, Gracilis, Incerta, Aurago, Fulvago, Vaccinii, Satellitia, Areola, Mi, Glyphica, Puerpera, Rostralis, Fumata, Dimidiata, Virgularia, Marginepunctata, Punctaria, Amata, Grossulariata, Pusaria, Margaritaria, Quercinaria, v. Juliaria, v Aestiva, Pennaria, Luteolata, Advenaria, Macularia, Leucophaearia, ab. Marmorin., v. Merula, Aurantiaria, Marginaria, Defoliaria, ab. Obscura, Aescularia, Pedaria, Hirtarius, Stratarius, Betularius, Cinctaria, Consortaria, Crepuscularia, Luridata, Momaria, Petraria, Plumbaria, Moeniata, Brumata, Vespertaria, Fluctuata, Ferrugata, Lugubrata, Albulata, Candidata, Sordidata, Corylata, Pusilata; Sm. Tiliae, Ocel ata, Populi, Sp. Urticae Puppen, sowie viele präparirte Raupen und Käfer (150 Luc. Cervus). Genaue Liste darüber franco.

Gymnasiallehrer **Humpert** in Bochum.

Biete an:

Kräftige Raupen von Spilos. Fuliginosa im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. Angeboten sieht entgegen

Carl Wagner, Liegnitz, Karthausstr. 18.

Ich habe 50 Stück Van. Xanthomelas, 10 Deil. Euphorbiae, 20 Arct. Villica, 15 Caja, 2 Las. Ilicifolia, 10 Cat. Elocata, Caloc. Exoleta und Agr. Suffusa zu tauschen gegen Deil Nerii, Pter. Oenothera, Parn. Apollo, Mnemosyne, Cat. Alchymista.

Ad. Dlugos, Breslau, Lehmgrubenstrasse 42.

Von

europäischen Coleopteren

gebe ich 500 sicher bestimmte Arten in 750 Exemplaren zu 30 Mark, 1000 Arten in 1500 Exempl. zu 75 Mark ab. Lucanus Cervus 20 ₰, L. Capreolus 10 ₰. in grosser Anzahl vorräthig.

K. Fügner, Witten in Westf.

Eier-Angebot.

Catocala Fraxini, Sponsa, Elocata, Nupta, Mes. Oxalina, Am. Caecimacula, Had. Porphyrea, Amph. Livida wie in No. 13; ferner Dich. Aprilina à Dtzd. 20 ₰, Dryob. Roboris à 30 ₰. Endr. Versicolora Puppen suche in Anzahl.

Emil Jahn, Cottbus.

Bitte die geehrten Mitglieder, denen ich etwas noch schulde, mich davon gütigst zu unterrichten.

Friedr. Mitreuter, Berlin.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 13.

15. October 1890.

Soeben erschien meine neueste,

billigste *Preis-liste* **50%** mit

Rabatt über frische, tadellose

Lepidopteren u. Coleopteren

aller Welttheile. Gegen Einsendung von 30 ₰ (die bei Bestellung vergütet werden) zu beziehen durch

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannplatz 4.

Habe noch abzugeben:

Puppen

in grosser Anzahl von Pavonia Dtzd. 1. M., Elpenor Dtzd. 2 M., Porcellus Dtzd. 40 ₰, Smer. Ocellata Dtzd. 2 Mk., Smer. Populi Dtzd. 2 Mk. Betrag erwünscht in Briefmarken oder im Tausch gegen Satyrus Hermione, Alcyone und Circe, auch Sphinx Convolvuli.

Gustav Burkhardt in Altenburg i. S.,
Zwickauerstrasse 14 B. M. 1001.

Im Tausch

sind noch abzugeben: Podalirius 3 Stück, Apollo ex Carpatibus 16, Crataegi 18, v. Diniensis 22, Virgaureae 10, Coridon 12, Meleager 7, Arion 3, Euphemus 6, Hylas 3, Icarus 3, Bellargus 2, Argus 12, Minima 2, Populi 2 ♀, ab. Tremulae 1, v. Prorsa 8, C album 7, Polychloros 6, Xanthomelas 1, Antiopa 3, Atalanta 4, Dydima 3, Athalia 6, Amathusia 1, Pales 1, Adippe 34 ♂, 9 ♀, Aglaja 2, ab. Cleodoxa 8, Paphia 2, Niobe 5, Galathea 8, Hermione 22, Dryas 1, Aegeria 2, Hyperantus 2, Thaumas 5, Sylvanus 2, Euphorbiae 15, ab. Paralias 4, Tiliae 1, Filipendulae 3, Trifolii 12, Carniolica 8, Prasinana 2, Rosea 2, Quadra 30, Hera 2, Villica 54, Purpurata 14, Lubricipeda 6, Fascelina 4, Dispar 6, Neustria 3, Catax 20, Trifolii 9, Quercus 8, Rubi 2, Potatoria 2, Versicolora 2 ♂, Pyri gross Dalmatiner 12, Spini 3, Pavonia 7, Vinula 4, Pityocampa 23, Or 4, Caeruleocephala 5, Aceris 3, Ludifica 35, Signum 2, Ypsilon 4, Brassicae 2, Monoglypha 10, Scabriuscula 2, Scita 12, Maura 7, Lythargyrea 11, Trapecina 7, Pyramidea 8, Chrysitis 2, Gamma 2, Luctuosa 3, Trabealis 2, Alchymista 5, Fraxini4, Electa 15, Paranympha 15, Prunaria 2, Rupicapraria 3, Pedaria 16, Hispidarius 4, Cinctaria 2.

Ferner mehrere hundert Puppen von Van. Levana gegen baar das Dtzd. 60 ₰, im Tausch 100 ₰ gegen mir convenirende Falter oder Puppen.

Hofmeister, Breslau, Vorwerkstrasse 29. II. M. 218.

Kräftige Puppen

von Deil. Vespertilio und Satur. Spini in grösserer Anzahl zu sehr billigen Preisen, sowie Falter der Wiener Gegend, aus Dalmatien, Ungarn, Croatien, den Hochalpen etc. giebt ab und versendet Verzeichnisse über dieselben franco.

Heinrich Locke,
Beamter der österreich. Nordwestbahn,
Wien II., Nordwestbahnhof.

Tauschverbindung gesucht

für ca. 150 Pol. Fullo (Col.), 12 Deil. Galii, 8 Macr. Bombyliformis, 10 Ses. Myopaeformis, 3 Ses. Tipuliformis, 9 Sat. Pyri, ca. 300 Gn. Pinivora Raupen in Benzin, 1. Jahrgang „Blätter für Geflügelzucht," Dresden, 1876.

Leopold Müller, Berlin N.,
Pappel-Allee 12/13.

Puppen

von Deil. Elpenor à 8 ₰, Deil. Euphorbiae à 5 ₰, Porto extra. oder im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial giebt ab

H. A. Gross, Oberdorla i. Th.

Eine Wasserralle,

Rallus aquaticus,
gut ausgestopft, vertauscht gegen bessere Macrolepidopteren oder Zuchtmaterial.

H. A. Gross, Oberdorla i. Th.

Ich suche gegen baar bessere Raupen, welche sich gut treiben lassen oder doch wenigstens den Winter leicht überstehen, mit gefälliger Angabe der Behandlungsweise.

Ferner werden gesucht Eier solcher besserer Thiere, welche im Frühjahre schlüpfend die Entwickelung bis zur Puppe bis etwa spätestens Ende Juni zurückgelegt haben.

Rübesamen, Cüstrin II.,
Zorndorfstrasse.

Meine

in verschiedenen entomolog. Zeitschriften rühmend erwähnten Etiquetten und Etiquetten-Nadeln gebe ich wieder zum Preise wie früher ab:

Etiquetten, verschiedenfarbig: Format A. 1000 Stück 70, Format B. 1000 Stück 60, Format C. 1000 Stück 50 ₰.

Etiquetten-Nadeln: 1 cm lang 2500 Stück franco 1,20 Mark. Frankirte Muster gegen 20 ₰ Marke.

Theod. Busch, Emmerich.

Wer verkauft billig einen

photographischen Apparat

mit guter Linse für Landschafts- und Personenbilder? Am liebsten Kabinetformat. Um Offerten bittet

K. Tränckler, Apolda. M. 726.

Zur Kenntniß.

Allen denjenigen Herren, welche Ocellata und Machaon bei mir bestellten, theile ich mit, dass dieselben schon vergriffen sind.

C. Sachon, Friedland O.-S.

Für Entomologen,

die ausser Lepidopteren und Coleopteren auch andere Insekten-Ordnungen kennen lernen wollen, offerire Centurien von Dipteren, Hymenopteren und Hemipteren, pro Centurie Mark 7,50 incl. Verpackung. Im Tausch biete für sauber gehaltene Dipteren und Hymenopteren stets Coleopteren und Lepidopteren.

C. Schirmer, Berlin,
Dresdenerstrasse 12.

Habr. Scita Raupen,

à Dtzd. 1,20 M., 100 Stück 8 Mark. Porto und Verpackung frei.

C. A. Dähling, Hameln.
Mitglied 327.

A. Pernyi Puppen,

à St. 15 ₰, Porto 20 ₰, auch im Tausch giebt ab

Aug. Göttlich, Schönlinde,
(Böhmen). M. 1069.

Ca. 8—10000

Räupchen von A. Caja nach der 1. Häutung 100 Stück für 40 ₰, Porto und Kästchen 20 ₰. Auch im Tausch gegen Käfer und Schmetterlinge.

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren,
Titschgasse 30. M. 1047.

Wer ausser Insekten

noch andere naturhistorische Objekte, Eier, Schädel, Bälge, Pflanzen, Mineralien, Versteinerungen, Gebirgsarten u. s. w. sammelt oder sich dafür interessirt, dem sei die Mitgliedschaft des

internat. naturhist. Vereins

bestens empfohlen. Für 5 Mark Jahresbeitrag 5 Zeitungen: 1) Das Naturalienkabinet, 2) Naturalien- u. Lehrmittelmarkt, 3) Vereinsheft, 4) Wegweiser für Sammler, 5) Sammelblatt Fortuna in monatlich zwei starken Zusendungen. Wegen seiner gediegenen Vielseitigkeit von ersten Autoritäten des Fach- u. Gelehrtenstandes rühmlichst empfohlen. Mitglieder und Leser in allen Erdtheilen. Grossartige Vergünstigungen für Mitglieder.

Der Beitritt ist jederzeit zulässig. Alle 5 Zeitungen als Probenummern, darunter ein 60 Seiten starkes Vereinsheft, gegen 50 ₰ in Briefmarken. Kein Naturfreund, kein Sammler überhaupt sollte den Bezug dieser Probenummern unterlassen. Alle Zuschriften erbeten an

Reinh. Ed. Hoffmann,
Grünberg i. Schl.

Eier: C. Dumi Dtzd. 30, A. Tragopoginis 5, C. Elocata 20 ₰. Puppen: C. Glaucata 2,20 M., H. Vinula 0,90, D. Falcataria 0,90, Lacertinaria 2, A. Rumicis 0,50, D. Coryli 0,70, H. Erminea à St. 0,50 Mk. gegen Einsendung des Betrages, Verpackung 10 ₰, Porto extra. Alles, wie 13 L. Pruni Raupen, im Tausch nach Uebereinkunft für mir zusagende Eier, Puppen und Falter (auch in Düten).

Jeitner, Breslau, Weinstr. 12.
Mitglied 1084.

Wohnsitz-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt jetzt

Wien I., Regierungsgasse 10, 5. St.

Gebe ab:

Lutz' Schmetterlingswerk,

ganz neu, fest gebunden M. 8 gegen baar. Auch eine Partie Spannbretter u. Torfplatten.

Franz Horn.

Suche mit einem auswärtigen Sammler behufs Kauf oder Tausch exotischer Falter in Düten, sowie exotischer Käfer in Verbindung zu treten.

Gefl. Offerten sieht entgegen

Carl Fauler, Pforzheim,
Holzgartenstrasse 26.

Münz- u. Antiquitätensammler

des Vereins bitte ich zum Kauf u. Tausch um ihre Adressen.

Cigarrenkisten, 20 cm lang, 10 br., 5 hoch, vorzüglich zum Versandt von von Insekten als Brief oder Muster. 30 St. incl. Porto u. Verpackung 3 M.

Schön präparirte Raupen, 56 Stück ca. 40 Arten. Werth 30 M., für nur 6 M.

Erichson, Naturgeschichte d. Insekten Deutschlands, und andere Werke.

Bayern, Carl Theodor — Thaler 1780. Stempelpl. 4,50 M.

Preussen, Siegesthaler 3,50 M.

Pfanneberg — Hannover,
Kronenstrasse 1.
Naturhistor.-Archäol. Museum.

Dumi Eier, à Dtzd. 40 Pf., Aprilina Eier à Dtzd. 10 Pf., hat abzugeben

Julius Kaser—Falkenberg O.-S.

Insekten-Zeichner.

Wir suchen für Brehms Thierleben einen Insekten-Zeichner und bitten Reflektanten um Einsendung von Proben.

Bibliographisches Institut (Meyer)
in Leipzig.

Interessante
Aberrationen, Hybriden und Zwitter kauft und tauscht jederzeit
Bruno Hartmann, Privatier,
Reichenbach i. Schl.

Coleopteren.

Von meinen noch übrigen Doubletten wünsche ich mehrere häufige und häufigste Sachen, die ich bis 50 Stück die Art vorräthig habe, um zu räumen, wo möglich en bloc billig zu vertauschen. Verkauf nicht ausgeschlossen.

Th. Tischler, Peisterwitz i. Schl.
Mitglied 1026.

Es werden nur tadellose Sachen berechnet.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Verlag von R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW., Carlstrasse 11.

Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum.

Erklärendes und verdeutschendes Namen-Verzeichniss der Käfer und Schmetterlinge, für Liebhaber und wissenschaftliche Sammler systematisch und alphabetisch zusammengestellt
von Prof. **D. L. Glaser.**
Preis brosch. 4,80 M., elegant in Leinwand gebunden 5,60 M.

„Das Buch wird sich besonders dem Anfänger sehr nützlich erweisen, indem dieser mit seiner Hülfe sich zugleich mit dem Fremdnamen dessen Ursprung u. Bedeutung merkt, wird aber auch von jedem Entomologen häufig zu Rathe gezogen werden." Dr. K. Lampert in „Humboldt."

Nicotin

zum Tödten der Insekten in Fläschchen à 50 ₰. Weisse Carlsbader Stecknadeln von No. 0—9 per 1000 Stück M. 1,75, schwarze Wiener Insektennadeln von No. 00—12 per 1000 Stück M. 2 offerirt
Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Billige Offerte!

Brasil. Lepidopteren sind in nachstehend Arten von mir zu beziehen excl. Porto gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme. Preise in Reichspfennig: Morpho Epistrophis I. Qual. 50, Caligo Beltrao I. 100, Opsiphanes Sulcius I. 50, Dasyophthalma Creusa I. ♂ 50, I. ♀ 100, Prepona Demophon 100, Eryphanes Reevesi 150, Papilio Pompejus II. 50, Prepona Amphimachus II. 100, Antimache II. 75, Papilio II. u III. 50, Papilio Asius II. 90, Myscelia Orsis II. 40, Catonephale Penthia ♀ II. u. III. 40, Dismorphia Arsinoë II. 25, Dasyophthalma Rusina II. u. III. 125, Danais Erippus 10, Bernice ♂ 50, Papilio Heleri 100, Catopsilia sp. 40, Catonephale Numilia II. 40, Hyparnatia Lethe 25, Smirna Blomfiddia II. 75, Attacus sp. 75, Catonephale Acontius ♀ 50, Tysiphona Herzina 100, Calicora Marchalli 40, Heliconius Eucrate 25 in Düten.

Julius Michaelis, Aschersleben
in Preussen.

Für meine Sammlung
kaufe ich jederzeit interessante Aberrationen, Hybriden und Zwitter bei guten Preisen. Gebe dagegen auf Wunsch auch im Tausch seltene und seltenste Arten europ. Gross-Schmetterlinge.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Abzugeben

gegen baar 50% Rabatt: Carab. Scheidleri, v. improbus, purpureus, aenipennis, v. excicus, monilis, scabriusculus, Pelor Blaptoides, Pter. Cylindricus, Necr. germanus, Lucanus v. Capreolus, Lethrus apterus, Oryctes nasicornis, Rhicot. vernus, aequinoctialis, ruficornis, Mel. Hyppocastani, Hoplia farinosa, Anisoplia lata, austriaca, Scarabeus variolosus, Cetonia speciosissima, v. cuprea, Osm. Eremita, Blaps similis, Otior. scabripennis, orbicularis, Rhop. clavipes, insubricus, Purp. Köhleri, Ror. alpina, Prion. coriarius, Clytus speciosus, Acimerus Schäfferi, Mor. funereus, Dorc. paedestre, fulvum, aethiops, Geruchus chrysomelinus, Orina speciosissima, Sn. robilis, variabilis, Calosom. sycophanta, auropunctatum, Carab. Ulrichi, cancellatus, alles in Mehrzahl.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány. M. 97.

Habe 40 Stück in diesem Sommer auf dem Semmering erbeutete Käfer Otiorhynchus gemmatus F. à 3 ₰ abzugeben.

v. Puttkamer, Sommerfeld,
Mitglied 568.

Sehr schöne Buprestiden:

Sternocera Chrysis 40, Sternicornis 75, Psiloptera Fastuosa 25 ₰ offerirt, auch viele andere Exoten billigst

C. F. Lange, Annaberg
im Erzgebirge.

Amph. Livida Eier,

das Dtzd. 40 ₰, bei Abnahme von mindestens 3 Dtzd. franco.

Karl Kunz in Wagstatt,
östr. Schlesien.

Für baar,

sowie im Tausch habe noch abzugeben: Hebe, Janthina, Lim. Populi, Purpurata, Aulica, Phegea, Brephos, Puella, Jacobaeae, Electa, Sponsa, Nupta, sowie noch eine kleine Anzahl sehr grosser Anth. Pernyi.

Erwünscht Atropos, Convolvuli, Nerii und andere Schwärmer. Auch bin ich im Besitze von prachtvollen, schön gespannten exotischen Faltern, welche gegen seltene Europäer vertausche.

Fr. Schön, Steinschönau 400.
Mitglied 809.

H. Kreye's
Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Puppen.

Habe abzugeben lebende Puppen von Vinula (gez.) à 10, S. Ocellata (von im Freien gefangenen Raupen) à 10, D. Euphorbiae à 10 ₰.

N. Langen, Köln, Hohestr. 17.
Mitglied 817.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. **Der Schmetterlings-Sammler.**
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. **Der Käfer-Sammler.**
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M. 50 Pf.,
geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Habe abzugeben:

Eier von Catocala Electa 40, Elocata 25 ₰ per Dtzd. Viele Lepidopteren und Coleopteren gegen Tausch oder baar.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány. M. 97.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. November 1890. No. 15. IV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Ueber das Tödten der Schmetterlinge und anderer Insekten. — Grapholitha strobilella L. (strobilana Hb.) — Litteratur. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Kleine Mittheilungen. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Ueber das Tödten der Schmetterlinge und anderer Insekten.

(Von Prof. Dr. Pabst.)

Schluss.

Ich komme nun zur Beantwortung der von Herrn Riedel gestellten Fragen. Er will zuförderst wissen, »ob durch den Stich einer Nadel, an welcher ein im Cyankaliumglas getödtetes Thier befestigt ist, Blutvergiftung eintreten kann.« Ich möchte darauf mit »nein« antworten. Die Thierleiche ist durch die in die Tracheen eingedrungene Blausäure nicht selbst giftig geworden; die Blausäure existirt ja nicht mehr darin, sie ist verbraucht, zersetzt, und ebenso wenig gefahrbringend ist uns der mit Cyankalium-Lösung zum Tode beförderte Thierkörper, da das möglicherweise im Ueberschuss angewendete Gift nach ganz kurzer Zeit, noch schneller bekanntlich als das feste Cyankalium sich in harmlose chemische Verbindungen verwandelt.

Ich will nun versuchen, die complicirten Zersetzungsprozesse, die sich im Gipsgiftglase abspielen, zu erläutern, da bis jetzt noch nichts Spezielles hierüber veröffentlicht worden ist; es mag mir jedoch gestattet sein, von chemischen Formeln und Gleichungen dabei abzusehen.

Wenn Cyankalium frei an der Luft liegt, so wird es bekanntlich durch die Kohlensäure der Luft und deren Wassergehalt rasch zersetzt, es entsteht kohlensaures Kalium und Blausäure wird frei; ein anderer Theil kann durch Wassergas in ameisensaures Kalium und freies Ammoniakgas zerfallen, und wenn die flüchtigen Zersetzungsprodukte: Blausäure, Ammoniak und Wasser aus dem Glase nicht entweichen können, so wirken auch sie wechselseitig auf einander ein, es entsteht Cyanammonium und ameisensaures Ammonium, während der Ueberschuss von der Blausäure übrig bleibt. Auch das Cyanammonium ist flüchtig und giftig und riecht wie Blausäure. Das entstandene kohlensaure Kalium zieht aus der Luft beständig Wasser an und zerfliesst schliesslich.

Aehnlich, aber sicher etwas anders sind die Vorgänge im Gypsgiftglase. Die Gipsschicht ist zwar porös genug, um der Kohlensäure der Luft den langsamen Zugang zum Cyankalium zu gestatten, aber sicher leitet die Schwefelsäure des Gipses (wasserhaltiger, schwefelsaurer Kalk) den Zersetzungsprozess ein; es entsteht in erster Linie schwefelsaures Kalium, Blausäure und Wasser, und die beiden letzteren finden durch die Gipsschicht ihren Abzug im Glase nach oben. Die Wechselwirkung derselben unter einander ist dann die gleiche wie die vorhin besprochene. Die Blausäure zersetzt sich aber zum Theil auch allein unter Abscheidung eines braunen Körpers (Paracyan) und daraus erklärt sich die nach einiger Zeit eintretende röthliche Bräunung der dem Cyankalium aufliegenden Gipsmasse. Es ist nun eine bekannte Thatsache, dass jede Nadel, an der ein Insekt einige Zeit, etwa 24 Stunden, im Giftglase gesteckt hat, sich mit einem weissen Beschlag überzogen zeigt und unter diesem Beschlage einen Theil ihres Zinnüberzugs eingebüsst hat.

Natürlich hütet man sich vor einer Verletzung mit einer solchen Nadel, obschon gerade die Spitze, mit der sie am Kork im Glase feststak, den Dämpfen gar nicht ausgesetzt war, also blank bleiben musste. Der weisse Beschlag besteht, wie man sich mit dem Mikroscop überzeugen kann, aus lauter kleinen Krystallen, die ich für reguläre Hexaeder halte. Kocht man weiss beschlagene Nadeln in destillirtem Wasser, so lösen sich die Krystalle rasch auf, und giesst man in eine Portion dieser ganz geruchlosen Lösung ein Paar Tropfen verdünnte Schwefelsäure, so riecht sie deutlich nach Blausäure, und eine zweite Portion mit Kalilauge versetzt, entwickelt Ammoniak, dessen Entweichen sich durch einen mit verdünnter Salzsäure benetzten Glasstab sofort durch die sich bildenden Salmiakdämpfe erkennen lässt. Demnach wären die Krystalle Cyanammonium,

selbstverständlich ein starkes Gift; allein ich bezweifle diese einfache Zusammensetzung, da das Cyanammonium ziemlich unbeständig ist und nach Blausäure und Ammoniak riecht, während der weisse Ueberzug auf den Nadeln geruchlos und sehr beständig ist. Da sich die Krystalle nur an der Nadel, aber sonst nirgends im Innern des Glases oder auf dem Insektenkörper ansetzen, so ist anzunehmen, dass sich der Zinnüberzug der Nadel an dem Bildungsprozesse des Beschlags betheiligt, und in der That ruft Schwefelwasserstoff in der Krystalllösung eine für den Schwefelzinnniederschlag charakteristische Bräunung hervor. Der Gedanke liegt daher sehr nahe, die weissen Krystalle für ein Doppelsalz zu halten, und obschon man bis jetzt, so viel ich weiss, noch kein einfaches Cyanzinn kennt, so wäre dadurch die Existenz eines Doppelcyansalzes, welches ich Zinncyanür-Cyanammonium nennen möchte, keineswegs ausgeschlossen. Und da die Cyanalkalimetalle, zu denen auch Cyanammonium gehört, mit den Cyanverbindungen verschiedener Erzmetalle, wie Eisen, Kobalt, Platin zusammen gebracht, merkwürdige Umsetzungen erleiden, in Folge deren gepaarte, metallhaltige Radicale entstehen, die nicht mehr Cyan als solches enthalten und darum nicht giftig sind (Blutlaugensalz), so wäre ja auch die Bildung einer solchen complicirten, harmlosen Zinnverbindung nicht undenkbar.

Der Nachweis über die chemische Constitution des krystallisirten Nadelüberzugs war mir bisher nicht möglich, hierzu ist eine quantitative Analyse desselben nothwendig, nur so viel steht fest, dass er Ammonium und Zinn enthält und dass sich aus ihm Blausäure abscheiden lässt; auch aus dem nicht giftigen gelben Blutlaugensalz lässt sich ja bekanntlich Blausäure entwickeln. Um zu erfahren, ob die Nadelkrystalle giftig sind, muss man sich grössere Mengen schaffen und Vergiftungsversuche mit Insekten anstellen, was ich bisher auch noch nicht gethan habe. Aber selbst wenn sie sich als giftig herausstellen sollten, wird die kleine Menge, welche bei Verletzung eines Fingers mit der vergifteten Nadel in das Blut eindringt, für einen Menschen wohl kaum gefährlich sein; auch ist mir kein Fall bekannt geworden, wo eine derartige Verletzung üble Folgen gehabt hätte. Immerhin mag der Satz seine Geltung behalten: Vorsicht ist zu allen Dingen nütze.

Ueber die beiden letzten Fragen des Herrn Riedel: »Wie und in welcher Zeit würde eine Blutvergiftung eintreten und was hätte man in einem solchen Falle zu thun?« habe ich mit verschiedenen vorzüglichen Aerzten eingehend gesprochen, Auch sie waren der Meinung, dass das minimale Quantum von Gift (Blausäure) nicht ausreiche, eine Blutentmischung hervorzurufen. Wäre es der Fall, so würde es sich sehr schnell zeigen. Das nächste, was man unmittelbar nach der Verletzung zu thun habe, sei kräftiges Aussaugen der Wunde und selbstredent Wegspucken des ausgesogenen Blutes und Betupfen der Wunde mit verdünntem Aetzammoniak.

Bei nachgewiesener Blausäurevergiftung lassen die Aerzte Chlorgas und Ammoniak vorsichtig einathmen, sie verschreiben innerlich Opium oder essigsaures Morphium, empfehlen kalte Umschläge auf den Kopf und darmreizende, ausleerende Klystiere. Doch alle diese ernstlichen Massnahmen setzen eine vom Magen ausgehende Vergiftung des menschlichen Organismus voraus.

Es liegt mir fern, durch meine Aussprache irgend Jemand zum leichtsinnigen Gebrauch des Giftglases verleiten zu wollen, aber nach meiner unmassgeblichen Meinung ist das Cyankaliumglas der praktischste Insekten-Tödtungsapparat und die mit seinem Gebrauch verbundene Gefahr eine sehr geringe.

Grapholitha strobilella L. (strobilana Hb.)

Von H. Gericke, Königl. Förster, Kaiserswalde.

Forts. u. Schluss.

Am 13. Mai in den Vormittagsstunden erschienen eine weitere Anzahl Falter, welche mit dachförmig zusammen gelegten Flügeln auf den Zapfen und Seitenwänden der Kästen zum Theil ruhig dasassen, zum Theil auch behende hin- und herliefen. In kurzen Zwischenpausen schlüpften dann auch noch mehrere Falter aus, so dass sich das Ausschlüpfen auf den ganzen Tag ausdehnte. In Jahren, in welchen die Witterung der Entwickelung weniger günstig ist oder ein spätes Frühjahr eintritt, beginnt die Flugzeit wohl auch erst Ende Mai. Der Schmetterling hat eine Flügelspannung nach von mir an vielen Exemplaren vorgenommenen Messungen von 10 bis 17 mm, es wechselt somit seine Grösse beträchtlich. Im Allgemeinen sind die an dem starken Hinterleibe deutlich zu erkennenden Weibchen grösser als die Männchen. Die Farbe der beiden Geschlechter ist nicht verschieden. Die Vorderflügel des Falters sind olivenbraun glänzend, im Saumfeld gelb bestaubt mit zwei schwach gebogenen Bleilinien durch die Mitte und einer dunklen Binde dahinter. Am Vorderrande zwei durchbrochene und zwei durchgehende Silberstriche, wovon der letzte die Flügelspitze rechtwinklich schneidet. Die Vorderflügel sind mit dunkelbraunen, die Hinterflügel mit hellgrauen Franzen eingefasst.

Obgleich ich eine Anzahl weiblicher und männlicher Falter Tage lang in erwähnten Zuchtkästen behufs Erzielung einer Paarung beliess, wollte mir diese nicht gelingen, auch das Hineinlegen von grünen, mit Blüthenkätzchen besetzten Fichtenzweigen war ohne den gewünschten Erfolg. Ob es überhaupt möglich sein wird, eine Paarung in der Gefangenschaft zu erreichen, ist sehr fraglich. Die Flugzeit des Schmetterlings dauert bis tief in den Juni hinein, also 4 bis 6 Wochen. Dies kann auch gar nicht anders sein; wohin sollte der weibliche Falter im Mai, also bei Beginn des Fluges, seine Eier ablegen? In der Entwickelungszeit des Falters blüht die Futterpflanze. Der Falter hat demnach seine Flugzeit bis dahin auszudehnen, wo die Blüthenkätzchen den Zapfen Platz gemacht haben, um das Ablegen der Eier bewirken zu können. So lange aber kann sich der Schmetterling in der Gefangenschaft nicht halten und es wird daher wohl kaum möglich sein, durch künstliche Zucht Eier und Raupen zu erzielen. Der Falter fliegt in den Vormittags-, sowie Nachmittagsstunden überall da, wo seine samentragende Futterpflanze steht und umschwärmt bei Beginn der Flugzeit die Fichten in erreichbarer Höhe, später jedoch hält er sich mehr in den oberen Regionen derselben auf. So lange er sich noch unmittelbar über der Erde befindet, schwärmt er in geschlossenen Beständen, mit Vorliebe an den Stellen, welche von der Sonne stark beschienen werden. Hier kann man mit dem Schmetterlingsnetze in kurzer Zeit unzählige dieser Thiere erbeuten. Die weisslichen kleinen Eier werden zerstreut an den grünen, noch weichen Zapfen abgelegt. Es hielt in den verflossenen Jahren, in welchen das Insekt massenhaft auftrat und in welchen fast jeder Zapfen 2 bis 5 Larven beherbergte, nicht schwer, die Eier aufzufinden. Dadurch, dass die Eier nicht an bestimmte Stellen der Zapfen gebunden sind, vielmehr zerstreut in der Nähe des Stiels, in der Mitte und an der Spitze angelegt werden, erklärt es sich auch, dass man die Raupen über das ganze Mark der Spindel vertheilt, bald von oben nach unten, bald umgekehrt fressend vorfindet. Das Vor-

kommen der Raupen in Tannenzapfen, wie es von einzelnen Autoren angeführt wird, kann ich bis jetzt nicht bestätigen, es ist mir noch nicht gelungen, auch nur eine einzige Raupe in Tannenzapfen zu finden. Was nun die forstliche Bedeutung dieses Wicklers anlangt, so ist dieselbe namentlich da, wo die Fichte durch natürliche Verjüngung erzogen wird, keineswegs gering anzuschlagen. Im Verein mit Phycis abietella, welche in verflossenen Sommern in den Oberförstereien Reinerz, Carlsberg, Nesselgrund und in den angrenzenden Revieren ebenfalls sehr häufig auftraten, hat strobilella, trotz des sehr reichen Samenjahres, in welchen die Fichten, namentlich aber die nach Süden gelegenen Hänge- und Randbäume, mit Hunderttausend und aber Hunderttausend Zapfen besetzt sind, die anfangs berechtigte Aussicht auf natürliche Besamung benommen und die Fichtensamenschläge in Frage gestellt. Wenn nun auch die Raupen die Samenkerne direkt nicht angreifen, so beeinträchtigen sie doch durch Zerstören des Markes die Reife des Samens in nicht geringem Masse, wie nachstehende Keimprobe ergiebt. Um die Keimfähigkeit des Samens nach den verschiedenen Graden des Frasses festzustellen, ist der Samen aus mit einer, zwei, drei, vier, fünf und sechs Raupen besetzten Zapfen entnommen.

Das Resultat ist nun folgendes:

Von einer 70—80 jähr. stehenden tags vorher (am 2. Mai) gefällten Fichte.		Auf der Erde in einem ca. 70 bis 80 jähr. Bestande kurz vor der Verpuppung der Raupe am 8. Mai) gesammelte Zapfen.	
Anzahl der im Zapfen enthaltenen Raupen.	Prozent der hiervon aufgegangenen Samenkerne	Anzahl der im Zapfen enthaltenen Raupen.	Prozent der hiervon aufgegangenen Samenkerne.
1	26	2	15
3	18	3	16
4	23	5	6
6	0	0	0

Dieses Ergebniss wäre nun gerade nicht als ein ganz ungünstiges zu bezeichnen, denn wenn dieser keimfähige Samen in einem reichen Samenjahre auch wiederum nur zum Theil der Erde zugeführt würde, so wäre neuer Anflug zur natürlichen Verjüngung genug vorhanden. Doch dieser gereifte Samen ist in den meisten Fällen für uns ebenfalls verloren. Die auf den Bäumen hängen gebliebenen, sowie auch die bereits im Laufe des Herbstes und Winters zu Tausenden abgefallenen Zapfen können sich in Folge ihres krankhaften Zustandes nicht genügend oder aber gar nicht öffnen, die Samenkerne bleiben in den Zapfen sitzen und gehen darin zu Grunde. Bei den bis zur Zeit des allgemeinen Samenausfalls auf den Bäumen verbliebenen, mit Raupen besetzten Zapfen kann man sehr häufig die zwischen den gering geöffneten Schuppen hängen gebliebenen Samenkerne wahrnehmen, während die Samenflügel zwischen diesen durchgetreten von aussen sichtbar sind. In diesem Zustande werden die Zapfen von den neu hervorbrechenden Trieben im Frühjahre abgestossen, fallen auf die Erde und der Same verkommt ebenfalls.

Das Wachsthum der Zapfen wird nicht so erheblich beeinträchtigt, als man bei der grossartigen Zerstörung des Markes anzunehmen berechtigt wäre. Die kranken Zapfen aber entfärben sich und nicht selten verräth sich die Raupe im Innern durch geringen Harzausfluss, welcher an den äusseren Schuppentheilen hängen bleibt, sowie, indess weniger oft, dadurch, dass eine Krümmung, dann aber auch ein merkliches Zurückbleiben des Zapfens im Wachsthum stattgefunden hat.

Erfolgreiche Gegenmittel können nicht in Anwendung gebracht werden. Das Sammeln und Vernichten der Zapfen ist der ungeheuren Kosten wegen den geringen Erfolgen gegenüber ganz zu verwerfen, zumal die im Winter und zeitigen Frühjahre gesammelten Zapfen eine Menge bereits abgestorbener Raupen beherbergen und in den im Spätfrühjahre gesammelten, bei Beginn der Vegetation abgestossenen Zapfen Raupen und Puppen überhaupt nicht mehr vorhanden sind.

Natürliche Feinde besitzen die geschützt lebenden Raupen so gut wie gar nicht und selbst die parasitischen Insekten sind sehr gering. Obwohl ich Hunderte von Zapfen eingezwingert habe, um hierdurch gleichzeitig in den Besitz von Schmarotzern zu gelangen, so habe ich bis jetzt nur eine Species aus strobilella gezogen. Die mit dieser Species infizirten Raupen fressen resp. leben bis zur natürlichen Grenze ihres Raupenlebens. Mit dieser hat auch die Larve des Parasits ihre Reife erlangt. Sie frisst sich nun aus der noch lebenden Raupe und spinnt ein weissliches, ziemlich festes Cocon, welchem im Juli das Insekt entschlüpft.

Wiedrige Witterungsverhältnisse scheinen für das Insekt ausser dem bereits angeführten Falle nicht zu existiren. Zur Entwickelungszeit der Raupe haben wir Nachtfröste oder solche Tage, welche die eben ausschlüpfenden Räupchen an den Fichtenzapfen zu vernichten im Stande wären, nicht zu erwarten und hat die Raupe erst das Innere des Zapfens erreicht, so ist sie auf dem Baume den Witterungseinflüssen entzogen.

Durch ein nasses Jahr aber können viele Tausende von Raupen, indess nur in den auf der Erde liegenden Zapfen, wie anfangs angedeutet, vernichtet werden. Von wirksamer Bedeutung kann diese Verminderung der Raupen natürlich auch nicht sein, denn die Raupen in den auf den Bäumen hängen gebliebenen Zapfen leben ungestört weiter.

Wir müssen somit hier der Natur alles selbst und das Insekt seinem Schicksale überlassen. Es ist mir bis jetzt ein unaufgeklärtes Räthsel geblieben, welche Faktoren zusammenwirken müssen, um ein plötzliches Erscheinen dieses Thieres nach Hunderttausenden zu veranlassen, nachdem in weniger reichen Samenjahren die Raupen nur spärlich zu finden waren.

Literatur.

Lepidopteren, gesammelt auf der Reise durch Columbia, Ecuador, Peru, Brasilien, Argentinien und Bolivien von A. Stübel, bearbeitet von G. Weymer und P. Maassen. Verlag A. Asher & Co. Berlin.

Wiederum darf der Internat. Entomol. Verein mit Stolz auf ein Werk blicken, dessen Autor zu seinen Mitgliedern zählt.

Diese »Südamerikanischen Lepidopteren« bilden ein würdiges Seitenstück zu den »Exotischen Tagfaltern« Staudinger's und dürften, was exacte wissenschaftliche Bearbeitung anbelangt, von keinem anderen Werke übertroffen werden.

Die Absicht des Herrn Dr. Stübel, eine auf geographischen Ordnungsprinzipien beruhende Uebersicht zu schaffen, ist meines Wissens nach noch von keinem anderen Autor mit gleicher Genauigkeit und in solchem Umfange hinsichtlich der Falter der Tropen ausgeführt worden; das Werk bildet deshalb eine für sich abgeschlossene genaue Naturgeschichte der Lepidopteren-Fauna aller oben angeführten Länder.

An der Hand dieser Angaben wird es späteren Sammlern in jenen Gegenden erst ermöglicht, systematisch zu Werke zu gehen und Umschau nach bestimmten Arten an ihren Flugplätzen zu halten.

Auf 9 Tafeln sind 200 Arten — Tagfalter, Spinner, Eulen, Spanner und Kleinschmetterlinge — abgebildet. Zeichnung und Colorit sind von höchster Vollkommenheit. Die Ausstattung des ganzen Werkes ist eine hochelegante; der Preis von 30 M. für das gebundene Exemplar demnach ein durchaus mässiger.

Auf von hier erfolgtes Ansuchen hat sich die Verlagsbuchhandlung freundlichst bereit erklärt, den Vereinsmitgliedern bei Bestellung von wenigstens 10 Exempl. 10% Rabatt zu bewilligen. Anmeldnngen auf genanntes Werk bitte deshalb mir zuzustellen. H. Redlich.

Bechhold's Handlexikon der Naturwissenschaften und Medizin. Verlag von H Bechhold, Frankfurt a. M.

Die Fortschritte, welche die Naturwissenschaften in den letzten Jahrzehnten gemacht haben, mussten nothwendigerweise zu einer grossen Anzahl von Ausdrücken führen, die dem Jünger dieses Faches nicht ohne weiteres verständlich sind.

Die vorhandenen Conversationslexika können natürlich den einzelnen Zweigen nur in beschränktem Masse gerecht werden und so ist es denn freudig zu begrüssen, dass auch den Naturwissenschaften eiu Speciallexikon gegeben werden soll.

Da zu den Mitarbeitern ausschliesslich Männer vom Fach gewählt sind, so darf die Bearbeitung des Textes als eine allen Anforderungen genügende erachtet werden.

Durch vorliegendes Werk wird es somit jedem Entomologen ermöglicht, sich auf den verschiedenen, mit der Entomologie eng zusammenhängenden Gebieten — Botanik, Chemie, Zoologie — auf dem Laufenden zu erhalten.

Das Handlexikon erscheint in 10 Lieferungen zum Preise von je 80 Pf. und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden. H. R.

Das Buch der Schmetterlinge von K. C. Lutz.

Von diesem, als bestes und billigstes Schmetterlingsbuch für unsere Jugend bereits hier empfohlenen Werke sind nun die ersten 10 Lieferungen erschienen.

Der Text ist in wissenschaftlicher Weise gegeben, die Abbildungen sind, wenn auch nicht künstlerisch, so doch recht gut und gestatten das Bestimmen. Auf dem Weihnachtstische wird das Buch für unsere Knaben eine hochwillkommene Gabe bilden. H. R.

Vereinsangelegenheiten.

V. General-Versammlung in Wien am 5. u. 6. Okt. d. J.

Auszug aus dem Protokoll.

Anwesend waren 59 Mitglieder, welche 481 gültige Stimmen repräsentirten.

Nach erfolgter Begrüssung der Gäste durch den Vorsitzenden des Wiener entomol. Vereins, Herrn Ober-Ingenieur Prinz, wurde die Sitzung durch den Vereinsvorstand, Herrn H. Redlich, eröffnet.

Zunächst hielt der Kustos am Kaiserl. Kgl. Museum, Herr A. Roggenhofer, den zugesagten Vortrag über den Einfluss der Entomologie auf die Erziehung. Als interim. Schriftführer wird Herr Dr. Fuchs gewählt.

Nach Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr durch den Vorsitzenden und den Kassirer werden von der Versammlung die Herren Professor Beinling—Breslau und Forstmeister Micklitz—Radmannsdorf mit der Prüfung der Jahresrechnung betraut. Da Ausstellungen seitens der genannten Herren nicht gemacht werden, so ertheilt die Versammlung die beantragte Decharge.

Herr Dr. Fuchs begründete demnächst seinen in No. 12 gestellten Antrag — Verbindung der General-Versammlung mit einem allgemeinen Entomologentage. Der Antrag gelangt einstimmig zur Annahme.

Eine von demselben Herrn bereits auf der IV. General-Versammlung in Dresden erfolgte und heute wiederholte Anregung zur Aufstellung von Lokalfaunen wird als zweckmässig anerkannt und Herr Dr. Fuchs ersucht, seine Ansichten und Wünsche über diesen Gegenstand zu formuliren und durch das Vereinsorgan zur Kenntniss der Mitglieder zu bringen.

Als Ort der mit einem Entomologentage zu verbindenden VI. Generalversammlung wird München und als Jahreszeit hierfür Ende Juli gewählt.

Nachdem auf Antrag des Herrn Dr. Fuchs dem Vorstande für die Leitung des Vereins der Dank der Versammlung abgestattet ist, die geschäftliche Seite hiermit ihr Ende erreicht hat, wird die V. General-Versammlung durch den Vereins-Vorsitzenden geschlossen.

gez. **H. Redlich. Dr. Fuchs. P. Hoffmann.**

Quittungen.

Bis zum 22. Oktober gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 113. 129. 252. 568. 656. 904 und 970 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 67. 223. 511. 548. 551. 583. 587. 704. 725. 732. 733. 743. 823. 824. 826. 828. 844. 847. 850. 891. 906. 914. 920. 930. 943. 958. 992. 1053. 1057. 1079. 1084. 1086. 1087. 1090. 1093. 1100. 1096 und 1097 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 30. September 1891 von No. 1088. 1089. 1092. 1094. 1098 und 1104 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. März 1891 von No. 772 M. 1,25.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 30. September 1891 von No. 1082 M. 2,50.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 von No. 1077 M. 5.

Als Eintrittsgeld von No. 1077. 1079. 1084. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1092. 1094. 1100. 1096 und 1097 je 1 M. Von No. 1098 50 Pf. (Rest 50 Pf.)

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 891. 1086. 1088. 1089. 1090 und 1097 je 30 Pf. Von No. 1092 20 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1096. Herr Carl Mandl, Wien IV., Wiedner Hauptstrasse 83.
No. 1097. Herr R. Zurstrassen, Stations-Assistent, Schalke, Preussen.
No. 1098. Herr Pastor Hörnlein, Blüthen bei Karstädt, Preussen.
No. 1099. Herr Pfarrer Dr. ph. Blind, Adolzhausen bei Niederstetten, Württemberg.
No. 1100. Herr O. Frank, Wien IV., Heugasse 42.
No. 1101. Herr Landgerichtsrath R. Beck, Stuttgart, Hauptstätterstrasse 59.
No. 1102. Herr Postmeister C. Krzepinsky, Böhmisch Brod.
No. 1103. Herr Hofmann, Leipzig, Waldstrasse 22 II.
No. 1104. Herr W. Reinecke, Gernrode, Anhalt.

Da bei den Mitgliedern und deren Frauen die aus brasilian. Käfern (Desmonota variolosa) hergestellten Schmucksachen schon einen bedeutenden Anklang gefunden haben, so wird auf das heutige Inserat von Tittel in Halle a. S. noch besonders aufmerksam gemacht. Die Käfer sind steinhart, glänzend grün und der Preis nur ein Drittel des sonst üblichen. H. R.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn P. in B. Das Einathmen von Benzin wirkt lähmend auf den Organismus und bewirkt u. U. Krampfzustände.

Kleine Mittheilungen.

Am 14. Abends fand ich beim Ködern eine O. Litura mit O. Eritrocephala in copula an einem Stamme. Das ♀ Litura hat leider keine Eier gelegt. Uebrigens ist es schon das zweite Mal, dass ich solche Verirrungen kennen lerne. Im vorigen Jahre fanden zwei Bekannte von mir Tr. Atriplicis und S. Libatrix in copula. Auch hier wurde leider kein sichtbarer Erfolg erzielt. M. 698.

Inserate.

Billige Offerte.

Gegen Voreinsendung von 5 M. liefere 30 exotische Falter in Düten 1ster und gute 2ter Qualität gemischt in ca. 20 Arten frco. Darunter (Indier) 1 Pap. Hector, 2 Aristolochiae, 1 Polydes, 3 Delias Eucharis, 1 Euploea Core, 1 Precis Iphita, 1 Euthalia Vasante, 1 Dan. Plexippus, 1 Melan. Leda etc. (Columbier) 1 Cal. Telamonius, 1 Callicore Marschalii, 2 Dircenna Dero, 2 Chlor. Cyane, 2 Anaea Xenocles, 1 Eupt. Hesione, 1 Eur. Mexicana, 2 bis 3 div. Ithomia etc. Für nicht convenirendes innerhalb 5 Tagen frco. retournirt, zahle den Betrag zurück, so dass jedes Risico ausgeschlossen ist.

F. Staedler, Nürnberg, Maxfelderstr. 16 b. Mitgl. 1018.

Prächtige ungespannte

Dalmatiner S. Caecigena

liefere ich à 1 Fl. 60 Kr. per St. Ferner: Cuculia Xeranthenii à St. 50 Kr., Hadena Adusta var. Pavida à 20, Nola Chlamitulalis à 30 Kr., Lycaena Astrarche var. Aestiva à 20 Kr., Ascalaphus (Neuropt.) à 10 Kr.

Ferner recht kräftige Puppen: Sat. Pyri à 10 Kr., Sm. Quercus 35 Kr.

A. Spada, Zara. M. 309.

Im Kauf oder Tausch

gegen mir fehlende Europäer gebe ab: Podalirius, Machaon, D. Apollinus, A. Cardamines, G. Palaeno, Th. Quercus, Alciphron, Dorilis, L. Aegon, Argus, Orion, Icarus, Argiolus, L. Sybilla, V. C-album, Urticae, Io, Antiopa, M. Cinxia, Athalia, A. Selene, Lathonia, Aglaja, Niobe, Paphia, E. Medusa, Iphis, C. Arcania, S. Malvae, N. Tages, H. Thaumas, Sylvanus, Comma, Sp. Lugustri, Pinastri, D. Vespertilio, Galii, Euphorbiae, Porcellus, Nerii, S. Spheciformis, Tipulif., Z. Pilosellae, Scabiosae, Exulans, Trifolii, Lonicerae, Filipendulae, v. Berolinensis, S. Phegea, L. Complana, C. Cominula, A. Caja, Flavia, Purpurata, Aulica, Casta, D. Fascelina, Abietis, O. Dispar, B. Quercus, Rubi, L. Ilicifolia, Pini, E. Versicolora, S. Spini, Pavonia, Caecigena, A. Isabellae, H. Vinula, Bucephala, G. Derasa, S. Nervosa, A. Psi, Rumicis, Ag. Signum, Fimbria, Augur, Comes, Triangulum, C-nigrum, Prasina, Occulta, M. Advena, Tincta, Nebulosa, Brassicae, A. Caecimacula, H. Porphyrea, D. Scabriuscula, E. Purpureofasciata, H. Scita, H. Nictitans, L-album, A. Livida, T. Gothica, Incerta, O. Lota, Circellaris, Helvola, Pistacina, Litura, O. Vaccinii, S. Satellitia, Libatrix, C. Vetusta, Exoleta, Solidaginis, H. Dipsaceus, E. Mi, C. Fraxini, Elocata, Nupta, Sponsa.

Im Kauf 50 pCt. billiger als Staudinger.

H. Küchler, Meissen, Neug. 441.

Eine biologische Zusammenstellung

aller Entwickelungsstadien von Psil. Monacha sucht gegen baar oder im Tausch gegen Falter und Eier von Cat. Electa zu erwerben

P. Frank, Passau, Bayern.

Einige Hundert Calosoma inquisitor in Spiritus, wie auch 12 Stück Gryllotalpa vulgaris Nester nebst kleinen und grossen Grillen gebe gegen mir fehlende Coleopteren im Tausch.

Cl. Splichal, Hetzendorf b. Wien.

Tausch.

Sammler des Inlandes und des Auslandes, welche zu einem Austausch von Makro- oder Mikrolepidopteren geneigt sind, bittet um Zusendung ihrer Doublettenverzeichnisse

Dr. Götschmann, Breslau, Rosenthalerstr. 18.

Versteigerung.

Dienstag den 25. November 1890 und folgende Tage von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr sollen in Dresden-A., Zöllnerstrasse No. 23. I:

Die **Insekten-Bestände einer grossen Sammlung,** bestehend in Tausenden von europäischen und exotischen Schmetterlingen, Käfern und Raupen in seltenen und prächtigen Arten, im ganzen oder getheilt öffentlich um das Meistgebot gegen **sofortige baare Zahlung verkauft werden.**

Die Sachen können den 24. Novbr. a. cr., Vorm. von 8—10 Uhr, Zöllnerstrasse 23. I. besichtigt werden. Weitere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Dresden, den 25. Oktober 1890

Schneider, Gerichts-Vollzieher.

Sauber gespannte Falter

in guter Qualität in Anzahl kann abgeben. Preise in Pfennig.

Apollo 12, Brassicae 5, Myrmidone 20, Edusa 15, Rhamni 5, Virgaureae 5 : 10, Iris 35, Populi 25 : 40, do. gross 40 : 80, Levana 6, Polichloros 5, Io 5, Antiopa 6, Atalanta 10, Aglaja 10, Eris 10, Paphia 8, Alcippus 100, Chrisippus 50, Convolvuli 30, Galii 30, Nerii, gross, 170, Proserpina 40, Bombyliformis 25, Russula ♂ 10, Caja 12, Villica (ungespannt), 12, Purpurata 12, Hebe 25, Aulica 10, Casta 70, Quenselii 170, Rubi 15, Quercifolia 25, v. Aestiva 150, Pini 10, Versicolora 20 : 30, Tau 20, A. Livida 35, Fraxini 35, Sponsa 30, Promissa 30, Electa 30, Pernyi 40, Cecropia 70, Cynthia 50, Polyphemus 100. Versandt gegen Nachnahme. Emballage zum Selbstkostenpreise. Bei Abnahme von 20 M. Packung und Porto frei.

F. Staedler, Nürnberg, Maxfeldstrasse 16 b. M. 1018.

Eier: Lup. Virens Dtzd. 15, Amm. Caecimacula 20, Had. Porphyrea 15, Amph. Tragopoginis 5, Pyramidea 5, Orth. Pistacina 10, Litura 10, Cat. Fraxini 25, Cat. Nupta 10, Eug. Autumnaria 10 ₰ giebt ab

Wilh. Schweizer, Zeitz, Wasservorstadt 8.

Hoffmann,

Die Groß-Schmetterlinge Europas

in Prachtband, neu, abzugeben für 20 Mark.

Th. Busch, Turnlehrer-Bildungsanstalt, Berlin SW., Friedrichstr.

Offerire gegen baar: Schöne **Pärchen** von Agrotis Umbrosa e. l. 1,50, Bella 0,40, Janthina 0,60, Xylina Zinckenii 3, Habr. Scita 1,50, Cat. Paranympha 1,50 Mk. Im Tausche nach Staudinger's Catalog.

Eier von Polia Xanthomista (Goldlack) 1 Dtzd. 1 M., Agrotis Bella (Rubi) 1 Dtzd. 20 ₰, Orth. Pistacina Dtzd. 15 ₰, 100 St. 1,20 Mk., Cat. Fraxini Dtzd. 40 ₰, Orth. Macilenta Dtzd. 20 ₰, 100 St. 1,20 M.

Puppen von Agr. Bella Dtzd. 1,50 M.

Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

Kostenlos versende: Katalog No. 233. **Zoologie, Evertebrata** Bibliothek des verst. Geheimraths Professor Dr. Anton Schneider.

Heinrich Lesser, Breslau, Schweidnitzerstr. 16—18.

Habe abzugeben:

Cocons von Eriopus Pteridis,

Dtzd. 1 M. Porto 20 ₰. Gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken.

Gustav Kühne, Berlin NO. 18, Barnimstr. 45. M. 982.

Thais Polyxena Puppen

bietet an

Franz Elsner, Brünn, Franzensberggasse 8, part. links.

Kräftige Puppen

von End. Versicolora à St. 0,30 M., Dtzd. 3 M., Att. Cynthia St. 0,20, Dtzd. 2, Smer. Ocelata St. 0,15, Dtzd. 1,50, Sm. Populi St. 0,15, Dtzd. 1,50 Mark. Porto und Emballage 20 ₰.

R. Wiesner, Liegnitz, Gerichtstr. 23a.

Abzugeben: Eier von Had. Porphyrea, Mes. Acetosellae, p. Dtzd. 20 Pf., Räupchen von Agr. Fimbria, Comes, Xantographa, Baja, p. Dtzd. 25 Pf. Porto und Kistchen extra. Auch im Tausch.

Chr. Kunz—Stuttgart, Christophstrasse 10. M. 772.

Aus Turkestan

erhielt wieder eine Sendung von Lepidopteren, dabei eine Anzahl von Arten, welche früherer Sendung fehlten. Versende tadellose Stücke zu sehr billigen Preisen.

Preislisten gratis und franco.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstrasse 7.

Scitta Raupen vergriffen.

C. A. Dähling, Hameln. Mitglied 327.

Tauschverbindung gesucht

für ca. 150 Pol. Fullo (Col.), 12 Deil. Galii, 8 Macr. Bombyliformis, 10 Ses. Myopaeformis, 3 Ses. Tipuliformis, 9 Sat. Pyri, ca. 300 Gn. Pinivora Raupen in Benzin, 1. Jahrgang „Blätter für Geflügelzucht," Dresden, 1876.

Leopold Müller, Berlin N., Pappel-Allee 12/13.

Abzugeben:

für baar oder im Tausch: Lebende Puppen 30 Stück H. Erminea à 40 ₰, 40 St. Sm, Ocellata à 8 ₰, 10 St. Sm. Populi à 10 ₰. Porto und Verpackung 25 ₰.

P. Marschall, Cottbus, Magazinstr. 223.

Puppen

überwinternder Arten werden gesucht im Tausch gegen Lepidopteren wie Th. Cerisyi, Col. Palaeno, Rh. Aspasia, Lim. Populi, End. Versicolora, Cat. Fraxini, sowie gegen Puppen von Van. Levana und Ph. Bucephala.

Auch sind abzugeben: Raupen von Cossus Ligniperda, ausgewachsen 30 ₰ per St., kleinere Exemplare, zum Präpariren geeignet, 10 ₰ per Stück.

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstrasse 34.

Im Kauf oder Tausch

biete an puppenreife Raupen von Fuliginosa Dtzd. 40 ₰, ferner Puppen von Cynthia à St. 20 ₰, Dtzd. 2 Mk., Vinula Dtzd. 80, Bucephala Dtzd. 50 und noch einige Ocelata St. 10 ₰. Porto 20 ₰.

Carl Wagner, Liegnitz, Kartausstrasse 18.

Pap. Hospiton

Puppen à St. 2 Mark, **amerik. Lepidopteren** ein grosser Posten in Düten, dabei seltene Arten, verkauft billigst

Cl. Paetz, Blasewitz-Dresden.

Section Berlin.

Der Lokalfrage wegen bitte die geehrten Mitglieder, sich statt am 5. Nov., **Montag den 3. Nov.** in Wassmann's Restaurant, Leipzigerstr., zahlreich einfinden zu wollen.

Friedr. Mitreuter.

Gesunde Puppen

von Thais Polyxena Dtzd. 1 Mk., Vanessa Levana Dtzd. 0,50 M. Eier von Sat. Caecigena Dtzd. 3 M., sowie eine grössere Anzahl Schmetterlinge, schön präparirt, empfiehlt

Heinr. Doleschall, Brünn, Mähren, Bürgerstrasse 23.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskopische Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

Neue Preisliste No. 67.

Meine neue Preisliste über europäische und exotische Lepidopteren ist erschienen. Versandt unentgeltlich und postfrei.

A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S, Oranienstrasse 135.

Zu verkaufen:

Berge's Schmetterlingsbuch, 5. Aufl, 10 M., Calver's Käferbuch, 3. Aufl, 10 M., Hoffmann's Pflanzenatlas 6 M, Fricken's Naturgeschichte der Käfer, 4. Aufl., 3,60 Mark. Alles zusammen 26 Mark.

A. Jurasky, Wien, Brigittenau.

Im Tausch

abzugeben V. Jo, Antiopa, 100 A. Caja, Agr. Triangulum, 100 Puppen Cuc. Argentea (Silbermönch), 50 Puppen Cuc. Artemisiae, 150 ausgewachsene Raupen Synt. Phegea.

H. Gräschke, Frankfurt a. O., Fischerstrasse 89.

Eier-Angebot.

Cat. Fraxini, Electa, Sponsa, Nupta, Had. Porphyrea, Dryob. Roboris, Or. Helvola, Dich. Aprilina wie in No. 14. Amph. Livida 100 Stück 3 M. Um Angebot von End. Versicolora Puppen ersuche.

Emil Jahn, Cottbus.

Habr. Scita Raupen,

à Dtzd. 1,20 M., 100 Stück 8 Mark. Porto und Verpackung frei.

C. A. Dähling, Hameln.
Mitglied 327.

Coleopteren,

über 600 Arten, frisch, richtig bestimmt u. gut präparirt, pro Stück 2 und 3 Pfennig giebt ab

M. Greiner, Regensburg. L. 70.

Wo existirt ein deutscher

botanischer Verein

mit einer Fachzeitung und wer ist Präses dieses Vereins?

Steinicke, Mitgl. 123.

Für 40 Mark

gebe ca. 200 Arten gut gespannte, meist bestimmte, seltenere europ. Gross-Schmetterlinge, darunter: Parnass. Delius ♂ u. ♀, Arg. Pandora, Thecla Betulae, Danais Chrysippus, Deil. Nerii, Hepialus Humuli ♂ u. ♀, Idmais Fausta, Satyrus Carpini und Anthelea, Saturnia Pyri und viele andere mehr. Gegen Vorhereinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Ed. Scholz, Grottkau, Schles.

Torfplatten

liefert glatt und sauber, nur gute Waare

Fr. Priesing, Hannover,
Dietrichstr. 29.

Man. Maura Raupen,

das Dtzd. 1,50 Mark incl. Porto und Kästchen offerirt

Herm. Wetzel, Gera (Reuss), Schuhgasse 2. M. 393.

Billige Offerte!

Papilio Alcinous ♂ ♀, Demetrius, Sarpedon, Dehaanii, Pararge Gatschkowitschii ♀♂, Ypthima Argus, Neptis Aceris, Pieris Melete, Micalesis Gotama, Lethe Sicelis, Col. Hiale v. Simoda, Catocalis Thetis, Eurema Hecabe aus Japan zu den billigsten Preisen abzugeben.

W. Maus, Wiesbaden,
Friedrichstr. 2.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.

Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.

Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.

Preis: broch. 1 M 50 Pf., geb. 2 M. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Billige Offerte!

Brasil. Lepidopteren sind in nachstehend Arten von mir zu beziehen excl. Porto gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme. Preise in Reichspfennig: Morpho Epistrophis I. Qual. 50, Caligo Beltrao I. 100, Opsiphanes Sulcius I. 50, Dasyophthalma Creusa I. ♂ 50, I. ♀ 100, Prepona Demophon 100, Eryphanes Reevesi 150, Papilio Pompejus II. 50, Prepona Amphimachus II. 100, Antimache II. 75, Papilio II. u. III. 50, Papilio Asius II. 90, Myscelia Orsis II. 40, Catonephale Penthia ♀ II. u. III. 40, Dismorphia Arsinoë II. 25, Dasyophthalma Rusina II. u. III. 125, Danais Erippus 10, Bernice ♂ 50, Papilio Heleri 100, Catopsilia sp. 40, Catonephale Numilia II. 40, Hypanatia Lethe 25, Smirna Blomfiddia II. 75, Attacus sp. 75, Catonephale Acontius ♀ 50, Tysiphona Herzina 100, Calicora Marchalli 40, Heliconius Eucrate 25 in Düten.

Julius Michaelis, Aschersleben in Preussen.

Das Neueste u. Schönste

in Schmucksachen sind

echte getrocknete brasil.

Goldkäfer.

(Desmonota variolosa à Stück für Käfersammler 50 ₰)

	Echt Skar. Gold gef. St	verg.
Collier aus 26 Käfern	St. 60 M.	St. 20 M.
Armband aus 10 Käfern	„ 30 „	„ 10 „
Kamm aus 6 Käfern	„ 15 „	„ 6 „
Broche aus 4 Käfern	„ 10 „	„ 5 „
Ohrgehänge je 1 Käfer Paar	6 „	„ 3 „
Herrren- und Damenringe do.	St. 6—15 „	
Herren-Cravatten-Nadeln do.	St. 4,50 „	„ 1,50 „
Damen-Gürtel- und Schleifen-Nadeln do.	„ 4,50 „	„ 1,50 „
Herren-Uhrkette aus 12 Käfern	„ 75,00 „	

empfehle und versende unter Nachnahme.

Franz Rob. Tittel,
Bijouteriewaarenfabrik, Halle a. S.

H. Kreye's
Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Agl. Tau fere nigra,

diesjährige Beute, auch verschiedene Varietäten, habe abzugeben im Tausch gegen mir fehlende Lepidopteren event. entom. Werke, auch Münzen-, Stein- u. Briefmarken-Sammlungen tausche ein, sowie Leuch's Adressbuch von Deutschland und Oesterreich gesucht.

G. A. Kruspe,
Mühlhausen in Thür.

Den geehrten Herren, welche betreffs der Gutheil'schen Käfer-Sammlung Auskunft wünschten, zur Nachricht, dass diese Sammlung schon seit Jahresfrist verkauft und die betr. Anzeigen ohne meine Veranlassung in die letzte Nummer gekommen sind.

Prof. Dr. **Grosse,** Arnstadt.

Wir bitten um Tausch-Offerte mit Stückzahl-Angabe von

lebenden Puppen

u. suchen auch mehrere gewöhnliche **Lepidopteren**, z. B. Apollo, Delius, Th. Pruni, Deil. Elpenor, Porcellus, Ocellata, Tipuliformis, Agrotis Fimbria, Praecox etc. etc. in schönen Stücken in Anzahl zu erhalten.

Varietäten und Zwitter

wünschen wir zu jeder Zeit zu erwerben

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

---

6 Dtzd. frische Puppen von Sm. Populi à St. 0,10 M., Dtzd. 1 M. Falter, gut gespannt, e. l. von Lim. Populi à Paar 1 M., Sm. Tiliae e. l. à Paar 40 ₰, A. Purpurea e. l. à Paar 30, V. C album e. l. à Paar 15, S. Briseis à Paar 20, geflogen aber gut, abzugeben alles in Anzahl; excl. Porto. Zahlung auch in Briefmarken. Ferner einige 100 Stück Van. Io u. Urticae e. l. in Düten à St. 3 ₰. im Tausch abzugeben gegen jedes Angebot.

H. Preisler, Blottendorf i. Böhm
Mitglied 1003.

Attacus Orizaba.

Kräftige Puppen abzugeben gegen baar pro St. 2,75 M., im Dtzd. billiger, dieselben sind sehr gut zur Weiterzucht; Futterpflanze Birnbaum. Puppen, 8 Stück, von Collix Sparsata pro St. 50 ₰, Eupith. Supnotata Dtzd. 2 M., Linariata Dtzd. 1,20 M.

Rob. Lösche, Chemnitz,
Salzstrasse 5.

Torfplatten

zum Auslegen von Insektenkästen, 20 cm breit, 30 cm lang, 1 cm stark, 100 Stück 12 Mk., 10 cm breit, 26 cm lang, 1 cm stark, 100 Stück 4 Mk., 8 cm breit, 24 cm lang, 1 cm stark, 100 Stück 3 Mk., 7 cm breit, 22 cm lang, 1 cm stark, 100 Stück 2,50 Mk., zu beziehen von

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Ein Paar

Agl. Tau fere nigrum,

rein, giebt ab im Tausch gegen gute Europäer oder auch Exoten. Ferner im Tausch gegen nördlichere oder südlichere Europäer 2 Paar Lim. Populi, 3 ♀ A. Iris, 10 ♀ A. Hebe, sowie einige Paar Col. Euridice und Zig. Statice. Sämmtliche Sachen vollkommen rein. An Puppen gebe ab im Tausch gegen andere Puppen (erwünscht Spini, Versicolora, Vespertilio) P. Podalirius, S. Populi, S. Elpenor, B. Bucephala, S. Pavonia, S. Tiliae, letztere auch gegen baar das Dtzd. 1,80 M An Raupen, ebenfalls im Tausch gegen Raupen oder Puppen, in grosser Anzahl Bomb. Rubi, Das. Selenitica u. A. Hebe, lauter kräftige Raupen.

Karl Reidat, Mühlhausen i. Th., Haarwand 50. M. 845.

Offerire im Tausch

folgende Falter: Polyxena, Apollo, Delius, Crataegi, Sinapis, Phicomone, Myrmidone ♀, Illicis, Bellargus, Celtis, Populi, Levana, Prorsa, Antiopa, Didyma, Pales, v. Napaea, Niobe, Adippe, Melanargia, v. Procida, Melampus, Mnestra, Tyndaries, Cordula, Satyrion, Alceae, Carthami, Serratulae, Acteon, Bombyliformis, Ino v. Chrysocephala, Zigaena v. Nubigena, Achillae, Lonicerae, Transalpina, Carniolica, ab. Hedysari, Phegea, Irorella, Striata, Purpurata, Villica, Aulica, Hebe, Zatima, Abietis, Catax, Dumi ♂, Pruni, Quercifolia, Versicolora, Spini, Pavonia, Vinula, Anastomosis, Caeruleocephala, Coenobita, Sigma, Ocellina, Livida, Acetosellae, Lota, Vaccinii, Vetusta, Croceago, Sphinx, Areola, Nupta, Elocata, Electa, Sambucaria, Fuscantaria, Leucophaearia, Pedaria, Hispidarius, Pomonarius. Piniarius, Prunaria, Boreata, Berberata, Aptata, Tenuiata, Humuli Abietis. Gesucht wird einzutauschen Attacus Atlas in I u. II. Qual.

Hermann Wutzdorff, Breslau, Friedr.-Wilhelmstr. 71.

Nachstehend bez. diesjährige tadellose

Falter,

sauber präparirt, in grösserer Anzahl vorhanden, möchte ich vertauschen. Händler erlaube ich mir besonders darauf aufmerksam zu machen, würde jedes annehmbare Gebot eingehen.

Pier. Brassicae, Napi, Rapae, Ap. Crataegi, Van. Urticae, Polychloros, Deil. Euphorbiae, Ligustri, Arct. Villica, Purpurea, Las. Potatoria, Trifolii ♂, Harp. Vinula, Loph. Camelina, Pyg. Anastomosis, Ocn. Dispar, Leuc. Salicis, Bomb. Neustria, Porth. Chrysorrhoea, Gort. Ochracea. Bist. Pomonarius, Att. Cynthia und noch mehreres in geringerer Anzahl. Offerten erbittet

A. Jander, Breslau, Lohestr. 12, Mitglied 34.

Morpho Anaxibia,

Cytheris, Laertes, Epistrophis in Düten I. Qual. mit 66⅔%, II. Qual. mit 75% Rabatt deren Preise noch abgeb. Ferner gespannte Exoten aller Welttheile, sowie die meisten, auch seltensten Europäer mit mindestens 50%, je nach Entnahme noch noch mehr, empfehle in Auswahl-Sendungen. Gesunde Raupen von Pl. Matronula à 50 ₰, Dtzd. 5 Mk., Porto 20 ₰, gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden N., Böhmischestrasse No. 24,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet

Vom 1. Oktober an befindet sich meine Werkstatt Böhmischestrasse No. 24.

Gegen einige bessere Spinner oder Eulen abzugeben:

„Der Sammler,"

Nr. 1—11 v. J. 1887 (halb. Jahrgang) und Nr. 19 v. 1886, sauber gehalten, urspr. Pr. 3,40 M. Enthaltend u. a.: „Ueber auffallende Verschiedenheiten der Coleopteren im männl. u. weibl. Geschl." von Fritz Rühl; „Cephus pygmaeus L. Getreidehalmwespe" v. dems.; „Entomologische Novelle" v. Pollack etc. Nr. 19 enth. „Die wichtigsten Familien der deutschen Gross-Schmetterlinge und ihre Unterscheidungsmerkmale" mit 17 Abb.

Angebot erbittet möglichst sofort

Mitglied 771.

Eier: C. Dumi Dtzd. 30, C. Elocata 20, E. Apiciaria 35 ₰.

Puppen: C. Machaon Dtzd. 1,50 M., H. Vinula 0,90, D. Lacertinaria 2, C. Glaucata 2,20, H. Erminea à St. 50 ₰. Porto und Verpackung extra. Tausch auf zusag. Puppen und Falter.

A. Jeitner, Breslau, Weinstr. 12

Ich suche gegen baar bessere Raupen, welche sich gut treiben lassen oder doch wenigstens den Winter leicht überstehen, mit gefälliger Angabe der Behandlungsweise.

Ferner werden gesucht Eier solcher besserer Thiere, welche im Frühjahre schlüpfend die Entwickelung bis zur Puppe bis etwa spätestens Ende Juni zurückgelegt haben.

Rübesamen, Cüstrin II., Zorndorfstrasse.

Achtung!

Diejenigen Mitglieder, welchen bei Bezug von Torfplatten mit äusserst **sauberer, wurzelfreier** Waare gedient ist, wollen sich an **G. Hausmann** in Celle wenden.

Im Tausch

oder gegen baar gebe ab lebende Puppen von Smer. Tiliae, Ocellata, Populi, Spil. Urticae, Phal. Bucephala; präparirte Raupen von P. Brassicae, Th. Quercus, V. Urticae, Antiopa, Sm. Tiliae, Ocellata, Populi, D. Pudibunda, O. Dispar, B. Neustria, Rubi, L. Quercifolia, E. Versicolora, S. Carpini, H. Vinula, N. Camelina, Ph. Bucephala, A. Tridens, Rumicis, M. Pisi, Br. Meticulosa, C. Cossus, D. Coeruleoc., P. Rubricosa, C. Trapezina, A. Sphinx, X. Areola, S. Bilunaria, C. Lugubrata. Preise nach Staudinger, baar die Hälfte. Von den in v. No. angebotenen Faltern sind noch einige vorräthig.

Gymnasiallehrer **Humpert** in Bochum.

Wer liefert

Insektenpappe in grösseren Posten zum Wiederverkauf billigst? Offerten und Muster erbittet

Gustav Senfft, Bayreuth.

Honduras-Sendung

ist nun angelangt und werden die Bestellungen der Reihe nach erledigt.

Redlich—Guben.

Etiquetten.

Format A. mit starkem Rand, 3½ bis 1½ cm, 1000 Stück 70 ₰, Format B. mit Doppelrand und abgeschrägten Ecken, 2½ bis 1¼ cm, 1000 St. 60 ₰, Format C. mit Doppelrand und abgeschrägten Ecken, 1½ bis 1 cm, 1000 St. 50 ₰, weiss, scharlachroth, rosa, hellgelb, weisslichgelb, hellblau, mattblau, hellgrün, mattgrün.

Etiquetten-Nadeln,

1 cm lang, zum Befestigen der Etiquetten, 2500 Stück franco 1,20 Mark. Sämmtliche Muster nur gegen 20 ₰ Marke.

Lehrer **Theod. Busch,** Turnlehrer-Bildungs-Anstalt, Berlin SW., Friedrichstr.

Eine Schmetterlingssammlung,

bestehend aus ca. 580 Stück in 350 Arten — sehr gewöhnliche ausgeschlossen — nur tadellose Stücke e. l., darunter Zyg. Filipendulae, rechter Hinterflügel gelblich weiss, Pol.-Phlaeas var. alb. und viele Seltenheiten ist für 150 Mark zu verkaufen.

Von Doubletten habe noch abzugeben: W. album, v. Peucedani, Jacobaeae, Quadra, Leucophaea, Citrago, Retusa baar mit 60% Rabatt, im Tausch gegen Puppen oder bessere Briefmarken. Werth gegen Werth.

Raupen von Man. Maura à Dtzd. 2 MK., Nem. Russula à Dtzd. 70 ₰. Porto und Kästchen 30 ₰.

Th. Franke, Glatz, Ring.

Den geehrten Herren Mitgliedern zur Nachricht, dass sämmtliche Aglia Tau Puppen bald vergriffen waren. Habe noch Puppen in Anzahl von Cynthia à St. 25 ₰, L. Camelina, Ph. Bucephala, S. Pavonia à St. 10 ₰, Sm. Populi, Sm. Ocellata, Sp. Elpenor à St. 15 ₰, Porto und Kistchen extra. Tausch nicht ausgeschlossen.

Hermann Wenzel, Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Brasilien.

Von Insekten sind nur noch

Brasil. Coleopteren guter Qualität in Original-Collectionen sortirt in ca. 50 Arten ohne Ausnahme: Cyphus, Entimus, Strategus, Enema, Phanaeus, gr. Böcke etc. unter nachst. Adresse kurze Zeit zu enorm billigem Preise lagernd.

J. W. Killmann, Hamburg, gr. Bleichen.

Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Mitgliedern unseres Vereins, besonders den Abnehmern meiner Etiquetten und Etiquetten-Nadeln zur gefl. Nachricht, dass ich bis Ende März 1891 in Berlin wohne. Ich bitte, sämmtliche Postsendungen nicht mehr nach Emmerich, sondern unter folgender Adresse zu schicken:

Lehrer **Theod. Busch,** Turnlehrer-Bildungs-Anstalt, Berlin SW., Friedrichstr.

Deilephila Galii

à 30 ₰ (6 Stück), Saturnia Pavonia à 10 (3 Stück), Harpyia Vinula à 8 ₰ (5 Stück).

A. Grüssbach, Schreiberhau, Mitglied 545.

Die Wiener Entomologen
halten ihre geselligen Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im Gasthause zum alten Blumenstock, I. Ballgasse No. 6 im Clubzimmer ab, allwo am letzten Freitage eines jeden Monates auch die Monatsversammlung des Wiener entomol. Vereins stattfindet.
Wiener entomol. Verein.

Verlag von A. Asher u. Co
in Berlin W., Unter den Linden 13.

Soeben erschien:

Lepidopteren,

gesammelt auf einer Reise durch
Colombia, Ecuador, Peru, Brasilien, Argentinien und Bolivien
in den Jahren 1868—1877
von
Alphons Stübel,
bearbeitet von
Gustav Weymer u. Peter Maaßen.
25 Bogen Text
nebst 9 colorirten Tafeln (enthaltend 200 Arten),
gross 4° in Halbleinwandband.
Preis 30 M.

Offerte!

Befinde mich im Besitze einer grossen Anzahl von Doubletten, darunter:
Pap. Alexanor, Pier. Cheiranthi, Anth. v. Bellezina, Rhod. Cleobule, Lyc. Fortunata, Van. v. Vulcanica, Van. Huntera, Deil. Celerio, Deil. Tithymali, Eupr. Pudica, Psych. Turati, Agr. Margaritaria, Ann. Vetula, Prot. Literalis, Cat. Dilecta, Diversa, Nymphaea etc. etc., sowie einer grossen Anzahl von Spannern, die im Tausch gegen mir fehlende Arten oder gegen baar mit bedeutendem Rabatt abgebe. Doublettenliste steht gern zur Verfügung.
Carl Sopp, Frankfurt a. M.,
Finkenhofstrasse 6.

Tausch-Offerte.

Apollo, Delius ♂, var. Eurybia, var. Gordius, Donzelii, Celtis, Camilla, Daphne, Hermione, Cordula, Lavatherae, Trigonillae, Kuhlweini, Asiliformis, Alchymista, Algira, Puerpera, Agamos, Celleralis, Lapponarius etc. Vollständige Doublettenliste steht zur Verfügung. — Aberrationen, Hybriden und Zwitter kauft und tauscht jederzeit
Bruno Hartmann, Reichenbach in Schlesien.

Da ich fortan nur Exoten sammle, verkaufe ich Hofmann's Werk „Schmetterl. Europ." geb. für 15 Mk. Ferner wer für mich in das Abonnement auf Hofmann's Raup. d. Schmetterl. Europ. bei ausgemachter ¼jähr. Ratenzahl. von 3 M. eintritt, erhält die ersten drei Lief. gratis. Anfragen beantwortet
Mitglied 1043.

Den geehrten Herren Mitgliedern zur Kenntnissnahme, dass bei den Porcellus ein Schreib- oder Druckfehler vorgekommen war. Es sollte heissen: à Stück 40 ₰, sind aber bereits vergriffen. Pavonia sind noch in grosser Menge vorhanden, à Dtzd. 1 Mark. Porto 20 ₰.
Gust. Burkhardt, Altenburg i. S.,
Zwickauerstrasse 14 B.

Abzugeben
einige Livida, gespannt. Ferner an Käfern: Abax striola, Leptura fulva, Clythra lariuscula, Trichius abdominalis, Necrophorus vespillo, ruspator, Melasoma tremula (letztere Art in Anzahl genadelt oder ungenadelt), Clerus formicarius u. alvearius. Alles gegen baar zum Viertel des Catalogspreises. Im Tausch gegen Schmetterlinge oder gegen Caraben, Wasser-, Bockkäfer u. Buprestiden. Catalogspreis.
E. Eck, Kerzfeld (Benfeld-Elsas).
Mitglied 877.

Präparirte Raupen

offerire ich in grosser Anzahl und seltenen Arten. Erwachsene lebende Raupen von Zeuc. Pyrina 80, Spil. Urticae und Selenitica, wie Puppen von Cuc. Argent., 10 ₰ à St. Gesucht Pudibunda und andere, seltene lebende Raupen.
Gloissner — Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich
Schmetterlinge,
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.
Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.
Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.
Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Verlag von R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW., Carlstrasse 11.

Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum.

Erklärendes und verdeutschendes Namen-Verzeichniss der Käfer und Schmetterlinge, für Liebhaber und wissenschaftliche Sammler systematisch und alphabetisch zusammengestellt
von Prof. **D. L. Glaser.**
Preis brosch. 4,80 M., elegant in Leinwand gebunden 5,60 M.
„Das Buch wird sich besonders dem Anfänger sehr nützlich erweisen, indem dieser mit seiner Hülfe sich zugleich mit dem Fremdnamen dessen Ursprung u. Bedeutung merkt, wird aber auch von jedem Entomologen häufig zu Rathe gezogen werden." Dr. K. Lampert in „Humboldt."

Kräftige Puppen

von Deil. Vespertilio und Satur. Spini in grösserer Anzahl zu sehr billigen Preisen, sowie Falter der Wiener Gegend, aus Dalmatien, Ungarn, Croatien, den Hochalpen etc. giebt ab und versendet Verzeichnisse über dieselben franco.
Heinrich Locke,
Beamter der österreich. Nordwestbahn,
Wien II., Nordwestbahnhof.

Gastrop. Rubi Raupen

offerirt per Dtzd. 45 ₰. Porto und Verpackung extra.
Albert Ungerer, Passau.

Molucken Schmetterlinge

offerire in frischen, gut gespannten Stücken zu sehr billigen Preisen, darunter:
Ornithopt. Helena, **das Paar zu M 10.** — **Pap.** Severus, Polydorus, **Gambrisius, Ulysses, Deiphobus,** Aristeus, Codrus. — **Pieris** Rachel, Emma, — **Tachyris** Ada, Placidia, Liberia. — **Delias** Caeneus, Duris, Isse, Dorimene. — **Hestia** Idea. — **Euploea** Melancholica, Alea (die grösste Euploea) Anthracina Leucostictos. — **Melanitis** Constantia, Amabilis, Ribbei. — **Elymnias** Vitellia — **Tenaris** Urania. — **Cethosia** Bernsteinii. — **Hypol.** Bolina mit prächtig variirenden Weibern, Pandarus. — **Parthenos** v. Brunnea — **Neptis** Heliodora. — **Athyma** Venilia. — **Apaturina Erminea.** — **Dischorragia Ninus.** — Lycaenen etc. etc., sowie eine grössere Anzahl Nachtschmetterlinge, wobei besonders schöne Spanner.
Genauer Katalog, sowie Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.
L. Kuhlmann—Frankfurt a. M.,
Rhönstrasse 47.

Soeben erschien meine neueste,
billigste *Preisliste* 50%
mit
Rabatt über frische, tadellose
Lepidopteren u. Coleopteren
aller Welttheile. Gegen Einsendung von 30 ₰ (die bei Bestellung vergütet werden) zu beziehen durch
A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannplatz 4.

Meine

in verschiedenen entomolog. Zeitschriften rühmend erwähnten Etiquetten und Etiquetten-Nadeln gebe ich wieder zum Preise wie früher ab:
Etiquetten, verschiedenfarbig: Format A. 1000 Stück 70, Format B. 1000 Stück 60, Format C. 1000 Stück 50 ₰.
Etiquetten-Nadeln: 1 cm lang 2500 Stück franco 1,20 Mark. Frankirte Muster gegen 20 ₰ Marke.
Theod. Busch, Emmerich.

Entomologische Zeichnungen.

Das naturgetreue Abbilden der diesjährigen Sammelausbeute der geehrten Mitglieder übernimmt gegen Tausch von lebenden und präparirten Insekten.
Max Kraemer, Berlin N,
Fransecksstr. 29. I.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.
Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch,** geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. November 1890. No. 16. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Antrag. — Ueber die Gattung Rhinosimus Latr. — Etwas über Wespen. — Vereinsangelegenheiten. — Kleine Mittheilungen. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Antrag:

Aufforderung an die Lepidopterologen, resp. die entomolog. Vereine zur Zusammenstellung und Veröffentlichung von Lokalfaunen.

Angenommen in der General-Versammlung des intern. entom. Vereins zu Wien den 5. Oktober 1890.

Die grosse Bedeutung fleissig und gut gearbeiteter Lokalfaunen für die entomologische Wissenschaft ist von allen massgebenden Kreisen schon längst anerkannt worden.

In diesen Monographien dürfen die vorkommenden einzelnen Arten jedoch nicht blos zur trockenen Aufzählung gelangen, sondern es müssen zunächst jene Thiere, welche einzelnen Gegenden als Eigenthümlichkeiten angehören und in anderen entweder ganz fehlen oder doch nur sehr selten vorkommen, in Raupe, Puppe und Falter zur genauen Beschreibung gelangen.

Die glücklichen lokalen Funde der fleissigen Sammler, sie werden — wie sie es leider bisher so häufig waren — der Wissenschaft verloren bleiben, wenn sie nicht zur Veröffentlichung gelangen.

Dieser Zersplitterung der einzelnen Sammler vorzubeugen, denselben einen Platz zur wissenschaftlichen Verwerthung ihrer Sammelresultate zu bieten, sind zunächst die einzelnen entomologischen Vereine berufen. Ihre Aufgabe wird es zunächst sein, geistig anregend auf die einzelnen Mitglieder einzuwirken, ihrem Sammelfleiss die Direktive zu geben, welche den betreffenden entomologischen Wissenschaftszweig zu fördern geeignet ist. Dank der tüchtigen Arbeiten auf dem Gebiete der entomologischen Wissenschaft wird es den entomologischen Vereinen — im Besitze und in Kenntniss der einschlägigen Literatur — nicht schwer sein, für ihre Mitglieder die richtigen Wege zu finden.

Von wie vielen Faltern ist beispielsweise die Raupe, deren Lebensweise und die Form der Ueberwinterung heute noch vollständig unbekannt, von wie vielen sind die Standplätze noch nicht genügend bekannt, welch lohnende Aufgabe giebt es da nicht für den einzelnen Sammler, der Wissenschaft zu dienen und dieselbe zu fördern. Wie könnte dies erfolgreicher durchgeführt werden, als in der genauen Durchforschung beschränkter Gebietstheile, einzelner Provinzen, und durch das Zusammenwirken vieler Kräfte wird sich gewiss auch ein schönes Resultat erzielen lassen. Ich verweise da nur auf die mustergiltige Monographie des Herrn Prof. Dr. Pabst über die »Macrolepidopterenfauna von Chemnitz und Umgebung,« ein Produkt des tüchtigen Chemnitzer entomologischen Vereins.

Deshalb wird es wohl zunächst Aufgabe der entomologischen Vereine sein, die Sache in die Hand zu nehmen, die Zusammenstellung von Lokalfaunen anzustreben und deren Veröffentlichung zu betreiben. Und so glaube ich denn diese kleine Anregung nicht besser schliessen zu können, als mit der eindringlichen Bitte an die entomologischen Vereine, diesem Gegenstande jene Aufmerksamkeit zuzuwenden, welche er im Interesse der Wissenschaft gewiss verdient.

Dr. Fuchs.

Ueber die Gattung Rhinosimus Latr.

Die Gattung Rhinosimus in der Familie Pythidae verdient wegen ihrer eigenthümlichen Kopfverlängerung (Rüssel) besonders erwähnt zu werden.

Der Nichtkenner dürfte einen Käfer dieser Gattung eher für einen der Gattung Auletus Schönherr., Rhynchites Fbr. oder dgl. halten; selbst Fabricius und Herbst, jene hervorragenden Coleopterologen, rechneten die Gattung Rhinosimus, jener in die Familie Anthridae (Anthribus Fabr.), dieser in die Familie Attelabidae (Attellalus Herbst). Erst Latreille setzte sie als Gattung Rhinosimus in die Familie Pythidae. Der Unterschied zwischen Attelabus und Rhinosimus und zwischen Anthribus und Rhinosimus ist allerdings kein ausnehmend

bedeutender und bei den ohnedies kleinen Thieren dieser Gattungen ohne Lupe gar nicht bemerkbar, doch ist er zwischen Attelabus und Rhinosimus grösser als zwischen Anthribus und Rhinosimus und daher will ich ihn zuerst besprechen.

Der Hauptunterschied ist folgender:

1) Bei Attelabus ist der Rüssel kürzer als der Kopf, bei Rhinosimus ist er fast so lang als das Halsschild.

2) Bei ersteren ist das Halsschild breiter als lang, bei letzteren länger als breit.

3) Bei Attelabus ist der Körper gedrängt und dick, bei Rhinosimus ziemlich schlank.

Gehen wir nun zu dem Unterschiede zwischen Anthribus und Rhinosimus über; hier will ich wieder hauptsächlich 3 Punkte hervorheben:

1) Bei Anthribus sind die Fühler dünn mit etwas grösseren Engliedern, bei Rhinosimus sind sie gleich von ihrer Wurzel aus verdickt.

2) Bei ersterer Gattung sind die Fühler beim ♂ länger als der ganze Körper, bei letzterer sind sie beim ♂ nur so lang wie Kopf und Halsschild zusammen. (Dies kann nur von dem ♂ gelten, beim ♀ sind die Fühler bei Anthribus halb so lang wie der Körper, bei Rhinosimus ♀ so lang wie beim ♂.)

3) Bei Anthribus ist die Spitze des Rüssels tief ausgerandet, bei Rhinosimus dreizähnig vorragend.

Eugen Kuhn.

Etwas über Wespen.

Von Dr. Rudow—Perleberg.

(Schluss.)

Diese Wespen, wie alle geselligen, kommen in 3 Geschlechtern vor, Weibchen, Arbeiter oder geschlechtslose, d. h. unentwickelte Weibchen und Männchen, erstere beiden mit Wehrstachel, letztere wehrlos. Ausserhalb ihres Baues sind die sonst so gefürchteten Hornissen feige und ungefährlich, in der Nähe ihres Nestes aber, besonders gereizt, nicht zu unterschätzende Gegner.

Die andern Wespen sind wenig von einander beim ersten Anblick zu unterscheiden, die gewöhnlichen, V. germanica und vulgaris bauen in die Erde ihre Zellwaben und sind sehr gemein, V. saxonica und holsatica aber fertigen frei an Baumästen oder in Stachel- oder Johannisbeersträuchern schwebende, kugelförmige Nester, auch von Papiermasse. Die Nester sind leicht zu erkennen und erreichen die Grösse eines Kopfes. Die übrigen Arten, V. rufa, norvegica, weniger häufig, zeichnen sich durch rothe Flecken am Hinterleibe aus, bauen aber wie die vorigen. Die Wohnungen zu bekommen, halte man Abends ein Gefäss mit Schwefeldampf unter das Eingangsloch, worauf die Wespen betäubt werden und das Nest abgeschnitten werden kann.

Eine kleinere, zierliche Art, Polistes gallicus, ist harmlos, sie baut ihre Waben an Zweige frei ohne besondere Hülle, oft in unmittelbarer Nähe von Menschen in Blumenstöcke, sticht nicht, selbst wenn sie gereizt ist und lässt sich leicht beobachten. Ihre Färbung erleidet viele Abänderungen, je nach den Gegenden, ohne aber zu besonderer Aufstellung neuer Arten zu genügen.

Diesen wenigen gesellig lebenden Wespen stellen sich viele einsame gegenüber, welche nur paarweise mit einander hausen und einzellige oder wenigzellige Nester verfertigen. Am meisten auffallend ist die merkwürdig gestaltete Stielbauchwespe, Eumenes, welche besonders um Symphoricarpus-Blüten schwebt, und leicht kenntlich an ihrem keulenförmigen Hinterleibe ist. Wir besitzen nur E. pomiformis, dimidiata und coarctata, kleinere Insekten von schwarz und gelber Farbe, während Südeuropa 4 centimeterlange, schön gefärbte Arten aufweist.

Ihre Wohnungen fertigen sie aus Erde an, in Gestalt einer Kugel oder Halbkugel, von rauher Oberfläche mit einem halsartigen Wulste an der Eingangsstelle.

Jede Kugel beherbergt nur eine Lave und ist mit dem Grunde an einen dünnen Zweig befestigt, oder ruht mit der grössten Fläche auf der Unterlage, einem Steine, einem Brette oder Baumrinde, manchmal stehen auch mehrere Zellen neben einander. Die ausländischen Arten bilden grössere, wulstförmige Lehmbauten mit mehreren Zellen, haben aber dieselbe Gewohnheit, kleine Raupen, Spinnen u a. Thiere als Larvenfutter einzutragen.

Gross ist die Schar der sogenannten Mauerwespen, Odgnerus, mit den vielen Unterabtheilungen, welche ihren Namen daher führen, weil sie grossentheils ihre Larvenbehälter in alten Lehmmauern anbringen. In der Grösse wechselnd von 2 Centimeter Länge bis 6 Millimeter, von schwarzer Grundfarbe mit gelben oder weissen Bändern und oft merkwürdig verzierten Schenkeln, kann man auch hier mehrere Unterabtheilungen nach der Art der Wohnungen aufstellen.

Die eine Gruppe wählt sich alte Stengel von Brombeeren oder Umbelatten, deren Markhöhle ausgenagt und mit Lehm oder Holzspähnchen in einzelne Fächer eingetheilt werden, deren jedes eine Larve enthält. Gewöhnlich liegen mehrere, bis 8 Larvenkammern hintereinander, jede abgeschlossen und mit Futter angefüllt. Andere suchen sich natürliche Höhlungen, welche sie zu Wohnungen herrichten, ohne in der Wahl besonders eigensinnig zu sein. Die meisten aber fertigen in alten Mauern oder morschen Balken Gänge an und legen in dieselben ihre Eier, worauf die Eingänge durch Ballen am Ende sorgfältig verschlossen werden.

Wieder andere sind damit noch nicht zufrieden und bauen vor den Eingang noch eine besondere, nach unten gebogene Röhre aus Erde, um das Eindringen von Regenwasser zu verhindern. Alle sind an sonnigen Tagen bei ihrer Arbeit zu beobachten, wenn sie emsig die Mauern untersuchen und fleissig Futter eintragen, gefangen, stechen sie nicht leicht; ist das Nest vollendet, dann kümmern sie sich auch nicht weiter um dessen Schicksal

Verschiedene Feinde und Schmarotzer suchen die Wohnungen in unbewachten Minuten auf, um ihre Eier hineinzulegen, damit die Larven die Wespenbrut erreichen, so die zierlichen Goldwespen, verschiedene Fliegen und die wunderliche Kameelhalsfliege, während besonders die grossen Wespennester die merkwürdigen Käfer, Metoecus und Verwandte beherbergen, so dass man leicht bei Erbeutung eines Nestes auch noch andere willkommene Eroberungen machen kann.

Vereinsangelegenheiten.

Anlässlich einiger Todesfälle von Mitgliedern, nach welchen die Hinterbliebenen in recht trostlose Verhältnisse geriethen, war dem Unterzeichneten der Gedanke auf Errichtung einer Sterbekasse für Frauen verstorbener Mitglieder gekommen. Durch Freund Grossmann—Brünn wurde diese Idee von neuem angeregt und die Ueberzeugung ausgesprochen, dass eine derartige Einrichtung sicher von den meisten Mitgliedern warm aufgenommen werden würde.

Ich lenke somit vorerst die Aufmerksamkeit aller Vereinsmitglieder auf diesen Gegenstand und bitte, die Angelegenheit in Erwägung zu ziehen. Bemerken möchte ich vorläufig für die Sache nur folgendes:

Es spricht durchaus nicht gegen die Zweckmässigkeit einer derartigen Kasse, dass genügend Versicherungs-Gesellschaften und Sterbekassen vorhanden sind.

Es liegt einmal in der Natur des Menschen, dass er zu allem, was ihm am nächsten liegt, am meisten genöthigt sein will und er auch dann noch beansprucht, dass ihm möglichst wenig Umstände durch die Sache erwachsen.

Wir würden im vorliegenden Falle mit nur ganz geringen Beträgen dennoch Grosses leisten können, wie leicht zu berechnen ist; jährlich 1 Mark Beitrag würde genügen, um den Wittwen bei Todesfällen eine immerhin erhebliche Unterstützung gewähren zu können.

Ich beschränke mich für heute auf diese Mittheilung und sehe Aeusserungen über diese Angelegenheit recht bald entgegen.

Selbstredend würden die Kassengeschäfte kostenlos besorgt werden und alle Beträge ohne Verkürzung zur Verwendung kommen.

H. Redlich.

Für einen coleopterologischen Artikel wird als Preis 1 Carab. smaragdinus (15 M.) — Geschenk der Herren Dr. Staudinger & Bang Haas — ausgesetzt.

H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Zu der Frage des Mitgliedes 733 erlaube ich mir folgende Berichtigung resp. Beantwortung:

1) Was die Conservirung der Coleopteren anbelangt, habe ich in meinem Artikel „über Reinigen etc.“ kein Wort darüber erwähnt, da aus dem Inhalte selbst sattsam zu ersehen war, dass das ganze nur todt angelangte Coleoptera betrifft, wie und wodurch dieselben getödtet wurden, blieb mir egal.

2) Das Jäger'sche Verfahren ist an und für sich sehr gut, nur kann es einfacher gemacht werden, als beschrieben, indem man das arseniksaure Natron in dem Tödtungsspiritus selbst auflöst und die hinein gegebenen Coleopteren getödtet und zugleich imprägnirt werden; das letzte geschieht auch bei trocken eingelegten Käfern und ist mehr zu empfehlen als das Einlegen ins vergiftete Wasser, da manche Käfer nach dem Bade ganz auseinander fallen, was beim Alkoholbad der Fall nicht ist.

3) Die Wickersheimer'sche Flüssigkeit ist namentlich dort gut, wo man die Haut-Extremitäten und andere Gewebe lange biegsam erhalten will und diese Präparate vor Fäulniss und Insektenfrass schützen will.

Für Käfer und andere Insekten taugt sie aber absolut nicht, wie ich mich selbst überzeugt habe, da die Leiber stets weich bleiben, schlecht an der Nadel halten und die Farben zu stark nachdunkeln.

In feuchten Lokalitäten schützt weder die erste noch die zweite Art vor Schimmelbildung.

4) Wenn Mitglied 733 aus meinem Artikel herauszulesen meint, dass durch den Gebrauch der von mir empfohlenen Tinctur die Käfer „wie lackirt“ erscheinen, so gilt das nur von jenen Spezies, die an und für sich glänzende Oberflächen haben; matte bleiben stets matt, werden nie glänzend, aber rein und fettfrei, wogegen die mit glänzenden Flügeldecken ihren ursprünglichen Glanz erhalten, ohne lackirt zu werden.

Sieht doch selbst ein Laie in der Chemie ein, dass meine Mischung kein Harz, das doch den Lack bildet, aufgelöst enthält, und flüchtige Aethere lassen ebenso wie Benzin etc. keine Spur nach ihrer sehr raschen Verflüchtigung zurück, also auch keinen Lacküberzug.

Endlich wegen der angeblichen Schädlichkeit von Schwefelkohlenstoff in geschlossenen Räumen sei von mir bemerkt, dass ich damit über 6 Jahre im Zimmer, manchmal stundenlang, arbeite, ohne je eine nachtheilige Wirkung gespürt zu haben und es somit weit besser ist als sein Ruf. Nonfried, M. 512.

Quittungen.

Bis zum 8. November gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 114. 657 und 663 je 5 Mark.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891 von No. 1075 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 912. 931. 1102. 1103 und 1106 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 30. September 1891 von 1091 und 1099 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 30. September 1891 von No. 67. 583 und 930 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 von No. 657 und 914 je 5 Mk. Von 1098 noch 50 Pf.

Als Eintrittsgeld von No. 1075. 1091. 1093. 1099. 1102. 1103. 1104 und 1106 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verseichnisse von No. 1099 und 1103 je 30 Pf. Von 1014 20 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1105. Herr Dr. jur. Heuser, München, Lindwurmstrasse No. 15.
No. 1106. Herr E. Hoschek, k. k. Zuckersteuer-Controleur, Kromau, Mähren.
No. 1107. Herr J. Seiler, Buchbinder, Liestal, Schweiz
No. 1108. Herr Alois Zámecnik, Getreidemarkt, Brünn Mähren.
No. 1109. Herr Carl Hosch, Haida, Böhmen.

Inserate.

Zum 7. Tauschverkehr

sind nachträglich noch folgende Arten meist in Mehrzahl und in tadelloser Beschaffenheit sowohl **zum Tausch** als auch gegen baar **zu halben Katalogspreisen** angeboten worden:

Thais v. Cassandra, Pieris Cheiranthi, Van. Vulcania, Deilephila Tithymali, Callimorpha ab. Persona, Callim. ab. Persona, ab. Ocnogyna Parasita, Aglia ab. Lugens, Aglia ab. Nigerrima, Agrotis v. Neglecta, Agr. Collina, Agr. Alpestris, Agr. Simplonia, Mamestra Serratilinea, Mam. Cappa, Valeria Jaspidea, Had. Fasciuncula, Gortyna Ochracea, Leucania Impura, Leuc. Littoralis, Leuc. Loreyi, Acosmetia Caliginosa, Calophasia Platyptera, Calpe Capucina, Anarta Richardsoni, An. Schoenherri, Prothymia Viridana, Catoc Nymphaea, Eupithecia Trisignaria.

Ausnahmsweise habe ich von diesen nachträglichen Angeboten Notiz genommen, weil ich glaubte, den Mitgliedern einen Gefallen dadurch zu erweisen, da es sich meist um seltenere, schwer zu erlangende Arten handelt. Muss nun aber dringend bitten, die hierauf bezüglichen Wünsche mir umgehend zu übermitteln.

Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Torfplatten
liefert glatt und sauber, nur gute Waare
Fr. Priesing, Hannover, Dietrichstr. 29.

Befruchtete Eier
von Asteroscopus Sphinx,
à Dtzd. 25 Pf., giebt ab nach Einsendung des Betrages in Marken
A. Seiler, Organist, Münster in Westfalen.

Ich suche zu kaufen Eier von Jama-may, Atlas, Cat. Paranympha u. offerire im Tausch Falter e. l. 90 von Sat. Caecigena, Amph. Livida.
Carl Krzepinsky, Böhm.-Brod.

Im Tausch 1 Papilio Alcinous ♂, 4 Pararge Gatschkowitschii, 4 Neptis Aceris, 2 Eurema Hecabe aus Japan. Ferner 2 Ach. Atropos und 2 S. Convolvuli.
M. Pfeiffer, Steinau a. O. M. 704.

Puppen.

6—7 Dtzd. Att. Cynthia à Dtzd. 2 Mark, 2—3 Dtzd. Deil. Ocelata à Dtzd. 1,50 Mark, ferner im Tausch gegen mir fehlende europäische oder exotische Falter oder billig gegen baar. Frische Falter von Antiopa, Atalanta, Machaon, Cardamines, Crataegi, Filipendulae, Caja, Hera, Autumnaria, Dominula, Ap. Iris und Lim. Populi.

Ferner im Auftrage: 100 Noctuen 25 bis 30 Arten, 100 Geometra ca. 20—25 Arten, 50 Stück präp. Raupen, darunter bessere Arten, z. B. Coenobita, Machaon, Derasa, Batis u. s. w.

Bernh. Eichler, Kappel bei Chemnitz. M. 781.

Nach Gerresheimer Methode präparirte ***Raupen*** tadellos.

Es sind noch abzugeben: 12 Brassicae, 8 Rapae, 30 V. Jo, 8 Urticae, 13 Podalirius, 1 Sm. Ocellata, 11 L. Pini, 5 S. Pyri, 10 Pavonia, 27 Lubricipeda, 30 Fuliginosa, 6 Mendica, 26 Neustria, 5 Aulica, 2 Dominula, 5 Bucephala, 2 Curtula, 60 Anachoreta, 22 B. Mori, 13 Persicariae, 9 Rumicis, 12 Incerta, 8 Hirtarius. Gegen baar zu halben, im Tausch gegenseitig Staudinger-Preise.

Zu kaufen gesucht Eier von Yamma-may und Dumi.

H. Gerresheim, Cöln-Ehrenfeld, Ottostrasse 24.

Insektenkasten

in Holzrand, mit Callico, Papierüberzug und Torfeinlage, für deren Vorzüglichkeit die besten Zeugnisse zu Diensten stehen, empfiehlt

Julius Arntz, Elberfeld. Harmoniestrasse 9.

Grösse: 23,31 cm ohne Glas p. St. 1,60 M., dieselbe Grösse mit Glas 2 M. stets vorräthig. — Andere Grössen nach Bestellung.

Suche von nachstehenden Faltern je 1 M. u. W. zu 50 pCt. gegen baar: Herbaria, Clympiaria, Viridata, Neriaria, Concinnaria, Sicanaria, Calabraria, Viticaria, Prosapiaria, Caprolaria, Pinicolaria, Margaritaria, Benesignata, Pennigeraria, Chrysitaria, Jordanaria Margarita, Paradoxaria, **M. 448.**

Käferangebot für Händler.

50 St. Procrustes coriac. 1,50 M., 50 Car. Scheidleri in allen Farben 5 M., 100 Orinocar. hortensis 5 M., 100 Chaetocar. intricatus 3,50 M., 100 Megadont. violaceus 3 M., 50 Car. cancellatus 1,80 M., 50 Car. nemoralis 1,50 M., 25 Pterost. metallic. 0,75 M., 50 Lucanus cervus 5 M., 50 Dorcus parall. 1,50 M., 50 Oryctes nasicornis 3,50 M., 25 Osmoderma eremita 2 Mark, 25 Gnorim. variabilis 4 M., 50 Elater nigerrim. Lacd. 3 M., 25 Clytus arcuatus 0,75 M., 50 Ceramb. heros 4 M., 100 Ceramb. scopoli 3 M., 100 Dorcadion aethiops 6 M., 50 Dorcadion fulvum 1,50 M., 100 Dorcad. pedestre 3 M., vorwiegend in Spiritus, über Wunsch gespiesst.

Hugo Raffesberg, Podhragy, via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Lebende Puppen vieler Arten, insbesondere von Podalirius, Machaon und von Sphingiden werden gesucht im Tausche gegen Lepidopteren, wie: Apollo, A. Iris, L. Populi, V. Prorsa, V. Levana, A. Iris, D. Alcippus, E. Ligea, Purpurata, Hebe, Casta, Quenselii, L. v. Aestiva, E. Versicolora, Tau, C. Fraxini, sowie gegen Puppen von V. Levana, Euch. Jacobaeae, Ph. Bucephala.

(Ohne Unterschrift.) Vermuthlich Mitglied No. 918. R.

---

600 Stück Schmetterlinge

in ca. 360 Arten — sehr gewöhnliche ausgeschlossen — nur tadellose Stücke e. l., darunter Zyg. Filipendulae, rechter Hinterflügel gelblich weiss, Pol. Phlaeus var. alb. und viele Seltenheiten sind für 150 Mark zu verkaufen.

Von Doubletten habe noch abzugeben in Mehrzahl: W-album, v. Peucedani, Jacobaeae, Quadra, Leucophaea, Citrago, Retusa, sauber gespannt, baar mit 60 pCt. Rabatt, im Tausch gegen Puppen oder bessere Briefmarken. Werth gegen Werth.

Fast erwachsene Raupen von M. Maura, 6 Stück 1 M., Futter Ochsenzunge.

Nem. Russula, à Dtzd. 50 ₰. Porto und Kistchen 30 ₰. Puppen von Jacobaeae, à Dtzd. 50 ₰. Porto 20 ₰.

Th. Franke, Glatz, Ring.

Zur gefl. Kenntniß.

Da die von Honduras eingegangene Sendung erst habe bestimmen lassen müssen, so hat die Versendung erst jetzt beginen können.

Es werden alle Reflectanten der Reihe nach befriedigt werden.

Von Columbiern habe inzwischen auch wieder Sendung erhalten, welche demnächst zur Abgabe kommen,

H. Redlich, Guben.

Tausch-Offerte.

Falter von Hyp. Io, Att. Cynthia, Anth. Pernyi, Geom. Papilionaria, E. Alniaria, Cat. Nupta, Deil. Elpenor, Bomb. Quercus, Das. Quercifolia, Amph. Livida, E. Versicolora in Düten. Ap. Crataegi, V. Polychloros gegen Falter von Th. Rumina, Pap. Alexanor, D. Apollinus, Char. Jasius. Auch geg. Puppen.

Herm. Wenzel, Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Ueberwinterte Puppen

(Schwärmer, Spinner, Eulen) in Anzahl.

Eier: 2 Gelg. von Bomb. Castrensis, 50 bew. 25 Pf, Ps. Monacha, Dtzd. 8 ₰, 100 Stück 60 Pf, seltene europäische **Schmetterlinge**, gute Exemplare, gegen Baar abzugeben.

Anfragen erbitte auf Postkarte mit Antwort.

C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl Gartenstrasse 43. II.

Im Tausch gegen mir fehlendes gleichen Werthes oder gegen baar mit 50 pCt. nach Dr. Staudinger habe abzugeben: 56 Puppen von S. Pavonia, 12 von D. Elpenor, 12 von Ph. Bucephala. Ferner gespannte Schmetterlinge e. l.: 12 Podalirius, 10 Apollo, 9 Crataegi, 12 Sybilla, 12 ♀♀, von L. Populi, 7 ♂ Populi, 9 Ap. Iris ♀, 12 ♂ Iris, 2 Ilia ♀♀, 1 Clythie ♀, 10 V. Urticae, 17 Polychloros, 3 Io, 29 Atalanta, 6 Antiopa, 2 Cardui, 5 A. Caja, 5 Purpurea, 8 Paar Dispar, 4 Paar B. Quercus, 2 Paar Potatoria, 2 Paar Pini, 4 Paar S. Pavonia, 5 Tau ♀ gef., 2 Cat. Fraxini, 8 Nupta, 3 Sponsa, 8 Electa, 6 A. Cynthia, 5 Polyphemus, 7 Cecropia, 7 Paar Promethea.

Carl Albrecht, Tübingen, Uhlandstrasse 9. Mitglied 355.

Ein noch gut erhaltenes

Schmetterlingswerk von Hoffmann,

Gross-Schmetterlinge Europas, zu kaufen gesucht, mit Angabe des Preises.

A. Dlugos, Breslau, Lehmgrubenstr. 42. M. 1090.

Puppen im Freien gesammelt.

S. Populi, à Dtzd. 1,20 Mark, Porto und Packung extra. Eier von C. Fraxini, 100 St. 2 M., B. Mori, 100 St. 80 ₰ bei vorheriger Einsendung des Betrages.

Carl Sachon, Friedland O.-S. Reg.-Bez. Oppeln. M. 609.

Achtung!

Da die in voriger No. von mir angezeigten Falter gegen baar wenig Absatz fanden, so gebe dieselben jetzt auf Tausch gegen bessere Europäer oder Exoten zu denselben Preisen und die Dütenfalter gratis gegen Einsendung eines Kästchens mit Retourmarke, auch V. Atalanta, à St. 15 ₰, A. Tau à 25 ₰. und H. Scita à 1 M., sauber gespannt, habe einige auf Tausch noch abzugeben.

H. Preisler, Blottendorf, Böhmen. M. 1003.

Centurien.

100	Stück	Käfer	in	100	Arten	4	Mark.
200	„	„	„	100	„	7	„
200	„	„	„	200	„	8	„
400	„	„	„	200	„	14	„
300	„	„	„	300	„	12	„
500	„	„	„	300	„	18	„
600	„	„	„	300	„	20	„

Hugo Raffesberg, Podhragy, via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Abzugeben eine grössere Anzahl schöner exotischer Käfer, meist grössere Arten, vorzüglich Buprestiden, Lucaniden, Lamellic., Cerambyc. etc. mit 50 pCt. Rabatt; desgleichen Schmetterlinge von Columbien (M. Cypris!), Sumatra, den Fidji-Inseln, Madagaskar, gespannnt und in Düten mit 50, resp. 66⅔ pCt. Rabatt, 2. Qual. mit 80 pCt.

Prof. **Beinling,** Breslau, Lützowstrasse 24.

Von den in letzter No. angebotenen exot. Dütenfaltern (30 St. franco gegen Einsend. von 5 M.) sind noch einige Collectionen abzugeben,

F. Staedler, Nürnberg, Maxfeldstrssse 16b. Mitgl. 1018.

Habe abzugeben gesunde starke Puppen von D. Elpenor, S. Populi, S. Ocellata und Bucephala im Tausch gegen Raupen von N. Plantaginis, C. Dominula, Hera, A. Villica, Hebe, Purpurata, Fasciata oder gegen baar für 15 ₰ bez. 10 u. 5 ₰.

Kambach, Amtsgerichtssekr. in Schrimm. M. 1039.

Habe abzugeben:

Cocons von Eriopus Pteridis,

Dtzd. 1 M. Porto 20 ₰. Gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken.

Gustav Kühne, Berlin NO. 18, Barnimstr. 45. M. 982.

Einige Hundert Calosoma inquisitor in Spiritus, wie auch 12 Stück Gryllotalpa vulgaris Nester nebst kleinen und grossen Grillen gebe gegen mir fehlende Coleopteren im Tausch.

Cl. Splichal, Hetzendorf b. Wien.

Maiblumen-Blühkeime,

zum Treiben geeignet, 100 Stück versendet franco gegen Einsendung von 2,50 M. in Freimarken.

Paul Timm, Sellin, Hinterp.

Micro-Bestimmungs-Sammlungen

unter den bereits bekannt gegebenen Bedingungen empfiehlt

A. Brade, Forst i. N.-L.

Schmetterlinge spannt billig

oder für Doubletten.

Vertausche: Apollo 40, Xanthomelas 6, Galii 6, Ps. M. v. Eremita 15, Dumi 10, Chrysitis 8, H. Calvaria 24, Hispidarius 20 ♂, Pomonarius 5 ♂ bes. gegen bessere Süd-Europäer.

Jeitner, Breslau, Weinstr. 12. Mitglied 1084.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 16.

15. November 1890.

Coleopteren

von Russland, Caucasus und Sibirien offerirt der Unterzeichnete zu beigesetzten Preisen.

	Pf.
Cicindela.	
tricolor	100
Nordmanni	60
Calosoma.	
aeneum	100
denticolle	100
Procerus.	
caucasicus	250
do. defect	75
Carabus.	
exaratus	75
mingens	100
fossulatus	150
sculpturatus	75
excellens	50
do. grün	100
do. roth	100
regalis	75
v. cyanicollis	100
sibiricus	50
septemcarinatus def.	30
aereus	250
cumanus	150
Estreicheri	200
Nebria.	
splendida	35
Pelor.	
blaptoides	10
rugosus	15
Pterostichus.	
subcordatus	10
Pseudotaphoxenus.	
Tillesii	30
Calathus.	
syriacus	5
dilutus	10
Acinopus.	
clypeatus	15
Pseudophorus.	
hospes	15
Scarabaeus.	
Typhon	30
Lethrus.	
podolicus M.	15
do. W.	10
Hoplia.	
pollinosa	15
aureola	25
Homaloplia.	
limbata	15
Rhyzotrogus.	
tauricus M.	30
do. W.	40
Anisoplia.	
Zwickii	30
do. v. nigra	40
Oxythyrea.	
longula	15

	Pf.
Cetonia.	
Zubkoffi	25
daurica	75
Buprestis	
haemorrhoidal.	15
Oxycara.	
laevigata	15
Anatolica.	
eremita def.	10
Gnaptor.	
glabratus	10
Prosodes.	
obtusus M.	30
do. W.	40
Blaps.	
confluens	15
rugosa	30
Asida.	
lutosa	20
Pimelia.	
subglobosa	20
Meloë.	
uralensis	20
Zonabris.	
14-punctata	20
sericea	15
4-punctata	10
Epicauta.	
dubia	15
Stenodera.	
caucasica	15
Chlorophanus.	
micans	20
Cleonus.	
betavorus	20
sareptensis	30
Leptura.	
nigripes	105
bipunctata	100
bisignata	20
unipunctata	15
Jaegeri M. def.	30
do. W. def	40
Clytus.	
comptus	40
Dorcadion.	
equestre	15
exclamationis	30
striatum	20
erythropterum	15
Albana.	
M-griseum	100
Cryptocepal.	
laetus	15
villosulus	20
Chrysomela.	
perforata	20
Coccinella.	
transverrogutt.	15

Bei Abnahme über 15 M. 20 pCt. Rabatt. Durch den Unterzeichneten ist auch dessen Schrift:

Die Tagfalter Europas und des Caucasus.

Analytisch bearbeit gr. 8. 1890 zu beziehen. Preis 3 M.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor, Jekaterinoslow, Südrussland.

Mein Catalog

über

indo-australische Lepidopteren

ist soeben erschienen und steht franco und kostenlos zu Diensten.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Tausch-Offerte.

Ich offerire in guten tadellosen Exemplaren gegen mir fehlende Coleopteren aus Europa und den Mittelmeerländern und Chrysomeliden und Cerambyciden der Welt: Cicind. sinuata, sylvicola, concolor Carabus Ulrichii, morbillosus cancellatus, v. excisus, monticola, Nebria livida, rubricunda, taygetana, Amblisptomus metallescens, Harpalus zabroides, Amara spectabilis, Calopterus fossulatus Pterostichus Ziegleri, Poecil. marginalis, Laemostenus terricola, Dolich. halensis, Platynus scrobiculatus, Metablet obscuroguttat. Brachynus exhalaus, psophia, scolpeta, Agabus conspersus, Rhizophag. paralellocollis, Cerylon deplanatum, Scarabaeus semipunctatus, Gymnopleurus, Geoffroyi, Geotrypes Donei, hypocrita, Amplicoma papaveris, Hoplia cinerulea, Homaloplia ruricola, Rhizotrogus pini, Anoxia orientalis, australis, asiatica Anisoplia syriaca, lata, arvicola, austriaca, flavipennis, Anomala Ausonia, osmanlis, vitis, Oxythyrea civetella, Julodis albopilosa, Onopordi, Trachys pumila, Adrastus nanus, Phosphaenus, hemipterus, Lamprorhiza splendidula, Malachius spinosus, Morica Favieri, Pimelia Fairmairei, Opatrum verrucosum, Podonta Aubei, Omophlus coeruleus, longicornis, ruficollis, Formic. formicarius, Nacerdes austriaca, Otiorrh. mustix, geniculat. gemmatus, longicollis ligneus, muscorum, Phyllobius incanus, Styphus unguicularis, Smicronyx cyaneus, Anthonomus rectirostris, Dryophtorus lynexylon, Cleonus clathratus, Apion curvirostre, Leptura cordigera, Parmena Solieri, Clytus rusticus, Lachnaea 6-punctata, cyanicornis, Cryptocephalus Schäfferi, laevicollis, connexus, Pachybrachys hieroglyph., v. tristis, hippophaes, tenelatus etc. etc. und circa 600 andere Arten.

Dr. Franz Spaeth, Wien, Kohlmessergasse 3. Mitgl. 990.

Im Tausche oder gegen baar gebe ab folgende Puppen: 1 Dtzd. Ocellatus à 10 ₰. Dtzd. 1 M., 2 Dtzd. Vinula à 10 Pf., Dtzd. 1 M., 2 Dtzd. Ziczac à 0,05, Dtzd. 0,50, 60 St. Pernyi à 0,25, Dtzd. 2,00 M., 30 St. Cynthia à 0,30, Dtzd. 3,00 M., 150 St. Sph. Euphorbiae à 0,08, Dtzd. 0,80, 95 St. Elpenor à 0,08, Dtzd. 0,80, 80 St. Bucephala à 0,05, D. 0,50, 10 St. Atropos à 0,40, 4 Dtzd. Carpini à, 0,50, 200 St. Rubi Raupen à 0,03, Dtzd. 0,25 M.

Im Tausch rechne die Puppen etwas höher.

Eier von Catocala Arten sind erwünscht, sowie Exoten.

R. Freytag, Camberg, R. B. Wiesbaden. Mitgl. 531.

In grösserer Anzahl im Tausch abzugeben: Cic. germanica, Car. marginalis, Chlaenius 4sulcatus, Bembid. stomoides, Brychius elevatus, Melasis buprestoides, Chrysomela brunsvicensis, Polygraphus grandiclava Thoms., Strophosomus limbatus u. v. a.

Gegen baar zu 1/3 des Händlerwerthes.

Attacus Atlas, ungespannt à 2—2,5 M.

Dr. Karl Jordan, Münden (Hannover.)

Offerte!

Befinde mich im Besitze einer grossen Anzahl von Doubletten, darunter:

Pap. Alexanor, Pier. Cheiranthi, Anth. v. Bellezina, Rhod. Cleobule, Lyc. Fortunata, Van. v. Vulcanica, Van. Huntera, Deil. Celerio, Deil. Tithymali, Eupr. Pudica, Psych. Turati, Agr. Margaritaria, Ann. Vetula, Prot. Littoralis, Cat. Dilecta, Diversa, Nymphaea etc. etc., sowie einer grossen Anzahl von Spannern, die im Tausch gegen mir fehlende Arten oder gegen baar mit bedeutendem Rabatt abgebe. Doublettenliste steht gern zur Verfügung.

Carl Sopp, Frankfurt a. M., Finkenhofstrasse 6.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,

Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Habe in reinen und frischen Stücken gegen baar abzugeben: Machaon à 10, Podalirius à 10, Th. Cerisyi ♂ 1 M. ♀ 1,50, Medesicaste ♂ 30, ♀ 50, Apollo à 20, Delius ♂ 30, ♀ 50, Mnemosyne à 15, Ap. Crataegi à 10, Col. Phicomone à 25, Myrmidone 25, Chrysotheme ♂ 30 ♀ 50, Rh. Cleopatra per Paar 30, Lim. Populi per Paar 80, Egea 40, Mel. var. Provincialis 20, Sat. Circe à 20, Briseis 15, var. Allioniae 25, Semele 10, A. Atropos 80, D. Vespertilio 60, Galii 35, Nerii 1,50. Sph. Ligustri 10, Pt. Proserpina 40, M. Bombyliformis 25, Quercus 1 M., D. Livornica 60, Zyg. Fausta à 25, Trigonellae 15, Astragali 30, Zuleima 1,20 M, Algira 70, Hyl. Bicolorana 20, Hera var. Magna 75, Pudica 50, Purpurata 25, Villica 10, Caja 10, Cossus 40, Abietis 1,50 M., Lanestris 15, Populi 25, Dumi 60, L. Pruni 60, Pini 15, Quercifolia 25, Versicolora à Paar 60, Sat. Pyri 40, Pavonia M. 15, Caecigena 1890 à 2,50 M., A. Tau M. 20, N. Bicoloria 30,

A. Albovenosa 30, Strigosa 1,50 M., A. Janthina 30, Ditrapezium 25, Occulta 25, Leucogaster 1,50 M., Er. Purpureofasciata 15, H. Scita 1 M., D. Capsophila 1 M., Solieri 60, L. Otus M., 1 M., Ap. Australis 30, var. Pascuea 1,50 M., Ep. Scoriacea 30, Dr. Roboris 25, var. Suberis 50, A. Effusa 1 M., D. Oo 30, var. Renago 60, C. Prenanthis 75, Lucifuga 60, Pl. C. aureum 25, Ni 1,20 M., Ps. Lunaris 25, Tirrhaea 60, C. Fraxini 40, Dilecta 1,50 M., Conjuncta 1,50 M., Sponsa 25, Sp. Spectrum 30, T. Craccae 30, Viciae 75, Cal. Vetusta 15, Cat. Alchymista 1,25 M., Anoph. Leucomelas 1,50 M., Nych. Lividaria 50. Abr. var. Cataria 40, Ang. var. Sordidata per Paar 90, Bist. Stratarius à 20 Pf.

Die Thiere sind alle gut gespannt.

Puppen von Sat. Pyri 3 M., Spini 2 M., Th. Polyxena 1 M. per Dtzd.

Ernst Louis Frosch, Chodau bei Carlsbad Austria.

Section Berlin.

Mittwoch, den 19. November 8½ Uhr, Versammlung im Rathskeller.

Magen. Neumann.

Parnassius Apollo ab. v. Velebit

suche, am liebsten im Tausch 2—3 schöne, ganz tadellose Paare zu erwerben. Offerire dafür seltenere Arten und zahle im Tausch für besonders schöne Exemplare gerne 33⅓ pCt. Zuschlag. Um gütige Offerten bittet

Max Sintenis, Entomolog. Kupferberg, Regierungsbez. Liegnitz.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Billige Offerte!

Papilio Alcinous ♂ ♀, Demetrius, Sarpedon, Dehaanii, Pararge Gatschkowitschii ♀♂, Ypthima Argus, Neptis Aceris, Pieris Melete, Micalesis Gotama, Lethe Sicelis, Col. Hiale v. Simoda, Catodaulis Thetis, Eurema Hecabe aus Japan zu den billigsten Preisen abzugeben.

W. Maus, Wiesbaden,
Friedrichstr. 2.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.
Bd. II. Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M. 50 Pf.,
geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Nachstehend bez. diesjährige tadellose
Falter,
sauber präparirt, in grösserer Anzahl vorhanden, möchte ich vertauschen. Händler erlaube ich mir besonders darauf aufmerksam zu machen, würde jedes annehmbare Gebot eingehen.

Pier. Brassicae, Napi, Rapae, Ap. Crataegi, Van. Urticae, Polychloros, Deil. Euphorbiae, Ligustri, Arct. Villica, Purpurea, Las. Potatoria, Trifolii ♂, Harp. Vinula, Loph. Camelina, Pyg. Anastomosis, Ocn. Dispar, Leuc. Salicis, Bomb. Neustria, Porth. Chrysorrhoea, Gort. Ochracea. Bist. Pomonarius, Att. Cynthia und noch mehreres in geringerer Anzahl. Offerten erbittet

A. Jander, Breslau, Lohestr. 12,
Mitglied 34.

Zu vertauschen: 5 Pernyi, 9 Cynthia. 16 Xant. Fulvago, 2 Xant. Flavescens, 6 Cat. Elocata, 5 Mac. Stellatarum, 10 Virgaureae, 3 Tr. Apiformis und 4 Exoleta.
Ein neues elegantes Schmetterlingsbuch von R. G. Lutz, für 9 M. zu verkaufen.

A. Duglos—Breslau, M. 1090.
Lehmgrubenstr. 42.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)
mikroskopische Präparate
aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.
Cataloge gratis und postfrei.

Für meine Sammlung

kaufe ich jederzeit interessante Aberrationen, Hybriden und Zwitter bei guten Preisen. Gebe dagegen auf Wunsch auch im Tausch seltene und seltenste Arten europ. Gross-Schmetterlinge.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Im Tausch oder gegen Bezahlung werden gesucht: Zwei gespannte Falter von A. Yamma-may ♀ u. ♂, eine gut ausgeblasene Raupe und einige leere Cocons, wenn möglich solche, welche noch an den Zweigen angesponnen sind. Von A. Pernyi ein ungespannter Falter nebst einigen leeren Cocons an Zweigen.

C. Wingelmüller, Butschowitz
in Mähren.

Meine

in verschiedenen entomolog. Zeitschriften rühmend erwähnten Etiquetten und Etiquetten-Nadeln gebe ich wieder zum Preise wie früher ab:

Etiquetten, verschiedenfarbig: Format A. 1000 Stück 70, Format B. 1000 Stück 60, Format C. 1000 Stück 50 ₰.

Etiquetten-Nadeln: 1 cm lang 2500 Stück franco 1,20 Mark. Frankirte Muster gegen 20 ₰ Marke.

Theod. Busch, Emmerich.

Etiquetten.

Format A. mit starkem Rand, $3^1/_2$ bis $1^1/_2$ cm, 1000 Stück 70 ₰, Format B. mit Doppelrand und abgeschrägten Ecken, $2^1/_2$ bis $1^1/_4$ cm, 1000 St. 60 ₰, Format C. mit Doppelrand und abgeschrägten Ecken, $1^1/_2$ bis 1 cm, 1000 St. 50 ₰, weiss, scharlachroth, rosa, hellgelb, weisslichgelb, hellblau, mattblau, hellgrün, mattgrün.

Etiquetten-Nadeln,

1 cm lang, zum Befestigen der Etiquetten, 2500 Stück franco 1,20 Mark. Sämmtliche Muster nur gegen 20 ₰ Marke.

Lehrer **Theod. Busch,**
Turnlehrer-Bildungs-Anstalt,
Berlin SW., Friedrichstr.

Tauschverbindung gesucht

für ca. 150 Pol. Fullo (Col), 12 Deil. Galii, 8 Macr. Bombyliformis, 10 Ses. Myopaeformis, 3 Ses. Tipuliformis, 9 Sat. Pyri, ca. 300 Gn. Pinivora Raupen in Benzin, 1. Jahrgang „Blätter für Geflügelzucht," Dresden, 1876.

Leopold Müller, Berlin N.,
Pappel-Allee 12/13.

Wir bitten um Tausch-Offerte mit Stückzahl-Angabe von
lebenden Puppen
u. suchen auch mehrere gewöhnliche **Lepidopteren**, z. B. Apollo, Delius, Th. Pruni, Deil. Elpenor, Porcellus, Ocellata, Tipuliformis, Agrotis Fimbria, Praecox etc. etc. in schönen Stücken in Anzahl zu erhalten.

Varietäten und Zwitter
wünschen wir zu jeder Zeit zu erwerben.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.
Hannover, Fernroderstr. 16.

Soeben erschien meine neueste,
billigste *Preisliste* 50%
mit
Rabatt über frische, tadellose
Lepidopteren u. Coleopteren
aller Welttheile. Gegen Einsendung von 30 ₰ (die bei Bestellung vergütet werden) zu beziehen durch

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannplatz 4.

Achtung!

Diejenigen Mitglieder, welchen bei Bezug von Torfplatten mit äusserst **sauberer, wurzelfreier** Waare gedient ist, wollen sich an **G. Hausmann** in Celle wenden.

Versteigerung.

Dienstag den 25. November 1890 und folgende Tage von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr sollen in Dresden-A., Zöllnerstrasse No. 23. I:

Die **Insekten-Bestände einer grossen Sammlung,** bestehend in Tausenden von europäischen und exotischen Schmetterlingen, Käfern und Raupen in seltenen und prächtigen Arten, im ganzen oder getheilt öffentlich um das Meistgebot gegen **sofortige baare Zahlung verkauft werden.**

Die Sachen können den 24. Novbr. a. cr., Vorm. von 8—10 Uhr, Zöllnerstrasse 23. I. besichtigt werden. Weitere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Dresden, den 25. Oktober 1890.
Schneider, Gerichts-Vollzieher.

Abzugeben: Viele europäische u. exotische Coleopteren und Lepidopteren im Tausche und gegen baar 50% Rabatt, alles meistens in Mehrzahl und auch nicht präparirt.

Carabus Scheidleri in allen Variationen, wenig defecte, à St. 5 Pf.

„Esper," Schmetterlinge Europas, mit über 400 color. Tafeln, vertausche gegen exotische bessere Tagfalter, auch gegen exot. grössere Coleopteren.

C. Kelecsényi, Tavarnok,
Hungaria via N. Tapolcsány. M. 97.

Tausch-Offerte.

Apollo, Delius ♂, var. Eurybia, var. Gordius, Donzelii, Celtis, Camilla, Daphne, Hermione, Cordula, Lavatherae, Trigonillae, Kuhlweini, Asiliformis, Alchymista, Algira, Puerpera, Agamos, Celleralis, Lapponarius etc. Vollständige Doublettenliste steht zur Verfügung. — Aberrationen, Hybriden und Zwitter kauft und tauscht jederzeit

Bruno Hartmann, Reichenbach
in Schlesien.

Calver's Käferbuch

ist für den Preis von 12 M. abzugeben.
Moeser, Liegnitz, Piastenstrasse 25.

Habr. Scita Raupen,

à Dtzd. 1,20 M., 100 Stück 8 Mark. Porto und Verpackung frei.

C. A. Dähling, Hameln.
Mitglied 327.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. December 1890. No. 17. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Ueber häufiges Vorkommen seltener Arten in einzelnen Jahren. — Ueber die Muskelkraft der Insekten. — Die Libellen Deutschlands. — Litteratur. — Vereinsangelegenheiten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Ueber häufiges Vorkommen seltener Arten in einzelnen Jahren.

Es ist längst bekannte Thatsache, dass viele Arten in einzelnen Jahren häufiger vorkommen als gewöhnlich. Aber ein so ungemein häufiges Erscheinen einiger sonst seltener Arten, wie ich es im Laufe der letzten Jahre hin und wieder zu beobachten Gelegenheit hatte, dürfte vielleicht von Interesse sein. Ich will hier auf die einzelnen Jahrgänge eingehen und unter Zuhilfenahme meiner 10jährigen Aufschreibungen einzelne Fälle vorführen.

Zu Beginn des Frühlings 1881 fiel mir das ungewöhnlich zahlreiche Auftreten von Ploseria Diversata auf, wie ich es seither nicht mehr fand. Wenn man an hellen, warmen Tagen um die Mittagszeit oder Nachmittags die mit Espen bewachsenen Waldlichtungen durchstreifte, scheuchte man sie in grosser Anzahl auf und es fiel nicht schwer, so viel man wollte, davon zu erbeuten.

Im Jahre 1884 fand sich Hadena Platinea sehr häufig an den Kalkfelsen des sogenannten Keilsteins. Es ist dies ein sehr steil nach Süden gegen die Donau abfallender Bergrücken, welcher noch den östlichsten Ausläufern des Jura angehört. Hier konnte man Anfangs Juli Platinea namentlich in den vielen kleinen Höhlungen dutzendweise sitzen sehen, und zwar in den schönsten Exemplaren. Auch im nächsten Jahre war dieser Falter keine Seltenheit. Aber seitdem konnte ich ihn trotz eifrigen Nachspürens nur sehr spärlich — in jedem Jahre 2—3 Exemplare — zu Gesicht bekommen.

Im gleichen Jahre (1884) kam noch eine andere Noctue, Jaspidea Celsia —, ich kann nicht mehr sagen häufig, sondern gemein vor. Allerdings war es nicht jedem Sammler vergönnt, diese herrliche Eule mit den apfelgrünen Oberflügeln in beliebiger Anzahl zu bekommen. Denn obwohl Celsia damals vereinzelt bis in die Vororte der Stadt und durch die Fenster in erleuchtete Zimmer sich verirrte, so musste man doch, wollte man diese günstige Gelegenheit zur Erbeutung der sonst sehr seltenen Eule ausnützen, sich auf den Nachtfang verlegen. Ich streifte damals in dem sehr warmen Monat September halbe Nächte auf den steilen Südabhängen der Höhen von Winzer in Gesellschaft meines Bruders herum und wir staunten über die Häufigkeit, in der wir Celsia antrafen. An den aufgehängten Apfelschnitten sassen sie meist zu drei bis sechs Stück, die Laterne war beständig von ihnen umflattert und wenn wir ausserdem herumfliegende Schmetterlinge fingen, so waren es gewiss Celsia.

Leider bekümmerte ich mich damals noch nicht über den Werth dieses in jenen Jahren noch weniger bekannten und allgemein geschätzten Falters und so begnügte ich mich damit, mit den grössten und besten Exemplaren meinen Bedarf zu decken. Seitdem gelang es mir nur im Jahre 1887 wieder, 3 Stück mittelst des Köderfanges zu bekommen, welche sich sämmtlich durch bedeutende Kleinheit von den früheren unterschieden.

In dem heissen Sommer des Jahres 1885 konnte die sehr seltene Cucullia Campanulae sowohl als Schmetterling als auch später als Raupe sehr häufig auf den oben erwähnten Keilsteiner Bergen gefunden werden. Leider gestaltete sich die Zucht der Raupen sehr schwierig, da sie nur auf den an den dürrsten und heissesten Stellen gewachsenen Campanula rotundifolia und linefolia gediehen, eine Futterpflanze, deren Einbringen in Folge der Entfernung fast 3 Stunden Zeit erforderte. Ich liess mich verleiten, die Raupen mit den in nächster Nähe in üppiger Weise auf gutem Boden wachsenden gleichen Pflanzen zu füttern, was zur Folge hatte, dass ein grosser Theil an Durchfall zu Grunde ging.

Das nächste Jahr 1886 brachte eine neue Ueberraschung. Agrotis Latens, welche ich vorher und nachher nur ganz vereinzelt antraf, erschien in jenem feucht-

warmen Sommer, Mitte Juni, in ausserordentlicher Menge. Die blumenreichen Bergwiesen der Winzer Höhen wimmelten des Nachts förmlich von diesen Faltern, so dass andere gemeine Arten, wie Dentina, Dissimilis, Exclamationis etc., unter der Masse von Agrotis Latens fast verschwanden. Ich zählte einmal an einer einzigen Pflanze — blühender Melilotus — allein 11 Stück, welche sich an den Blüthen gütlich thaten.

Wenn ich nach solchen nächtlichen Excursionen anderen Sammlern, die nie dem Nachtfange oblagen, berichtete und von der reichen Ausbeute erzählte, so staunten sie und schüttelten auch wohl ungläubig die Köpfe, bis ich ihnen meine Ausbeute zeigte. Der Nachtfang ist überhaupt ein sehr ergiebiges Feld für den Sammler, dem sich da erst die ganze Fülle der Schmetterlingswelt erschliesst.

Das Leben und Treiben dieser bunten Gesellen, welches sich in einer lauen Sommernacht auf den blumen- und blüthenreichen Berg- und Waldwiesen entfaltet, ist wirklich erstaunend. Da surrt und schwirrt und schwärmt es um die Blumen und das Licht herum, dass es nur so eine Freude ist und man oft nicht weiss, wohin man sich zuerst wenden soll.

Nach dieser kleinen Abschweifung will ich wieder zur Sache zurückkehren.

Zunächst zu Panthea Coenobita. Diese Eule war im Jahre 1887 hauptsächlich als Raupe zahlreich zu finden und war ihr Vorkommen nicht auf einzelne Plätze lokalisirt, sondern fand sich dieselbe in allen Nadelwäldern der Umgebung. Aehnlich, wenn auch nicht in so häufiger Weise, trat im Jahre 1889 Dasychira Abietis als Raupe auf und war die Ausbeute hierin eine nicht unbedeutende zu nennen.

Im Jahre 1888 traf ich Valeria Oleagina sehr häufig an Baumstämmen und Felsen sitzend und auch der Köderfang lieferte mir eine erkleckliche Anzahl.

Zum Schlusse möchte ich noch Arctia Queenselii erwähnen. Diesen seltenen Gebirgs-Schmetterling traf ich im Jahre 1887 während meines mehrwöchentlichen Aufenthaltes in Vorarlberg sehr häufig auf der Passhöhe des Arlberges, allerdings auf wenige Plätze lokalisirt, aber hier in grosser Menge. Man brauchte unter den Weibchen nur ein ganz frisches zu suchen und an einer günstigen Stelle auszusetzen, sofort kamen dann die Männchen zahlreich angeflogen und liessen sich mühelos fangen. Allerdings kann ich hier nicht angeben, ob dieses häufige Auftreten nur in jenem Jahre stattfand oder ob Queenselii dort überhaupt nicht selten ist.

Es würde mir nun von hohem Interesse sein, zu erfahren, ob auch andere Entomologen in den gleichen Jahren die nämliche Erfahrung mit der einen oder anderen der hier angeführten oder auch mit anderen Arten gemacht haben und wäre ich für eine allenfallsige Veröffentlichung an dieser Stelle sehr dankbar.

Ueber die Muskelkraft der Insekten.

Von Dr. Otto Zacharias.

Die zufällige Beobachtung des geschäftigen Gewimmels in einem Ameisenhaufen macht uns bereits mit der Thatsache bekannt, dass die Insekten trotz ihres kleinen Körpers, ausserordentlich grosser Arbeitsleistungen fähig sind. Wie oft sehen wir eins oder das andere dieser lebendigen Sinnbilder des Fleisses mit einer Last davoneilen, welche das eigene Körpergewicht weit übersteigt. Mit grösster Unverdrossenheit und mit bewundernswürdiger Ausdauer sind die kleinen Wesen im Stande, die Arbeit des mühsamen Eintragens stundenlang fortzusetzen. Schon aus einer oberflächlichen Betrachtung dieser Art, gewinnen wir die Ueberzeugung dass die Insekten eine relativ grössere Muskelkraft besitzen müssen, als die im zoologischen Systeme ihnen übergeordneten Thiere.

Man kann sogar experimentell feststellen, wie gross (in Zahlen ausgedrückt) die Leistungsfähigkeit mancher Insekten ist, in sofern man die Last, welche sie fortzuziehen im Stande sind, mit ihrem Körpergewichte vergleicht. Einen Versuch dieser Art kann man ohne grosse Umstände mit einem Laufkäfer (Carabus) vornehmen, indem man um seinen Körper ein feines Fädchen schlingt und an das Ende desselben kleine Gewichte anhängt. Natürlich muss, damit die Reibung möglichst vermindert wird, der Faden über eine Rolle gehen, welche am Ende des Brettes, auf welchem der Käfer zu laufen genöthigt wird, anzubringen ist. Es zeigt sich nun bei einem auf diese Weise angestellten Experiment, dass der Käfer etwa das 17fache seiner Körperschwere vom Orte zu bewegen im Stande ist. Bedenkt man nun, dass ein kräftiges Pferd nicht viel mehr als die Hälfte seines eigenen Gewichtes zu ziehen vermag, so darf die Leistung des Carabus eine ganz staunenswerthe genannt werden.

Auch der gewöhnliche Maikäfer (Melolontha vulgaris) besitzt eine gewaltige Muskelkraft. Nehmen wir ein Exemplar dieser Käferart zwischen Daumen und Zeigefinger, so bedarf es unsererseits der Anwendung eines ziemlich bedeutenden Druckes, um das Insekt zu verhindern, sich mit Hilfe seiner 3 Beinpaare zwischen beiden Fingerspitzen hindurchzuzwängen.

Eine im Verhältniss zu ihrem Körpergewicht noch grössere Leistungsfähigkeit wohnt der Honigbiene inne. Dieselbe vermag das 23fache ihrer eigenen Last zu ziehen.

Auch Insektenlarven, insbesondere Raupen, sind sehr muskelkräftig, wie mancher Schmetterlingszüchter schon zu seinem Leidwesen erfahren haben wird. So ist die erwachsene Raupe des Ligusterschwärmers durch bohrende Bewegungen ihres Kopfendes im Stande, Löcher in ganz starke Gaze zu machen, so dass der Züchter öfter einmal den Verlust derartiger Raupen zu beklagen hat.

Die notorische Muskelkraft der springenden Insekten bedarf kaum noch erst der Erwähnung. Ein Gang über eine Wiese zur Sommerszeit liefert uns zu hunderten von Malen den Beweis in einer Viertelstunde, dass eine zolllange Heuschrecke einen Meter weit zu hüpfen im Stande ist. Wollten wir als Menschen dem eine ähnliche Leistung gegenüberstellen, so müsten wir, ohne einen grossen Anlauf zu nehmen, sofort über ein zweistöckiges Haus voltigiren können.

Durch Ideenassoziation kommt man, wenn von springenden Insekten die Rede ist, leicht auch auf den Floh zu sprechen; obgleich dieser nicht etwa zu den Orthopteren (Gradflüglern) zu zählen ist. Er gehört vielmehr mit den Fliegen und Mücken in eine und dieselbe Ordnung, und zwar in die der Zweiflügler (Dipteren), trotzdem er keine ausgebildeten Flügel, sondern nur Rudimente von solchen besitzt. Aber er ähnelt den Zweiflüglern in vielen anderen Punkten seiner Organisation, und das ist massgebend für die Klassifikation.

Genug, auch der Floh muss mit als Beispiel für die grosse relative Muskelkraft der Insekten angeführt werden, und zwar nicht blos wegen der Weite der Sprünge, die er zu machen im Stande ist, sondern auch auf Grund von folgenden Thatsachen.

Der geehrte Leser hat gewiss schon auf irgend einem Jahrmarkte ein Zelt stehen sehen, woran mit grossen Buchstaben zu lesen stand: „Flohzirkus! Noch nie dagewesen! 24 dressirte Flöhe!“ Er wird natürlich Gott weiss welchen Humbug hinter dieser reklame-

haften Ankündigung vermuthet haben und seines Weges gegangen sein, ohne sich das Schauspiel „eigener Art“ angesehen zu haben.

Aber dennoch hätte sich dem geehrten Leser, wenn er in das Zelt hineingetreten wäre, ein immerhin interessanter Anblick dargeboten. Nicht etwa, dass er wirklich „dressirte“ Flöhe zu Gesicht bekommen hätte — denn dieses Versprechen des Zirkusbesitzers ist der Humbug bei der Sache — aber er hätte (und das ist buchstäblich Wahrheit!) mit Hilfe einer Lupe leibhaftige Flöhe sehen können, welche mittelst eines kleinen Silberdrähtchens vor niedliche Wägelchen und Kanonen gespannt waren, und diese Objekte unverdrossen, beim Klange einer Spieldose, über die Fläche eines mit Papier überspannten Reissbrettes zogen. Man sieht also in dem „Flohtheater“ unserer Jahrmärkte Flöhe, welche Lasten ziehen, die 15 bis 20 Mal so schwer sind, als sie selbt, und wir haben somit abermals ein Beispiel für die enorme Leistungsfähigkeit der Insektenmuskeln vor uns.

Eine Besichtigung der angeschirrten Flöhe mit der Lupe ergiebt, dass denselben ein dünner Draht um den Brusttheil ihres Körpers geschlungen ist, wozu allerdings eine ziemliche Geduld und viel Geschick gehört. Die relativ grosse Last der metallenen Anhängsel (Wägelchen etc.) verhindert die Thierchen am Springen, und so müssen sie nolens volens im gemessenen Schritt hin- und hermarschieren. Das ist das Thatsächliche, was den Schaustellungen zu Grunde liegt, welche unter dem Namen von „Flohzirkussen“ sich auf den Messen und Märkten breit machen. Wenn die Inhaber dieser „Zirkusse“ von einer Dressur der harmlosen Insekten reden, so ist das natürlich Humbug, und dient nur dazu, um die Urtheilslosen auf den Leim zu locken.

Immerhin aber können uns die angeschirrten Flöhe, wie schon gesagt, als ein recht prägnantes Beispiel für die Leistungsfähigkeit der Insektenmuskulatur dienen.

Vergleicht man nun die Kraftäusserungen der Käfer, Bienen, Heuschrecken und Flöhe mit dem, was andere, noch niedriger stehende Thiere im Heben und Ziehen fertig bringen können, so ergeben sich recht interessante Resultate.

Der Leser hat gewiss schon einmal den Versuch gemacht, eine Auster, die schon ein wenig geöffnet war, ganz aufzumachen, und er wird dabei die Erfahrung gemacht haben, dass das Schliessmuskelpaar des genannten Mollusken eine ausserordentliche Kraft zu entfalten vermag. Nach Experimenten, welche in neuester Zeit von dem belgischen Naturforscher Plateau angestellt worden sind, vermag die Auster mit Hilfe ihrer Schliessmuskeln das 300—400fache ihres eigenen Gewichtes zu heben.

In ähnlich steigender Weise äussert der Schliesser der Krabbenscheere seine Kraft.

Bedenken wir dem gegenüber, dass ein kräftiger Mensch von 30 Jahren beim Niederdrücken eines Dynamometers mit einer Hand höchstens das 0,70fache seines Gewichts zu überwinden vermag, so gewinnt es den Anschein, als wohne den niederen Thieren eine weit grössere Körperkraft inne, als den höheren.

Aber hierin täuschen wir uns. Es ist keineswegs der Fall, dass Insekten und Mollusken absolut stärker sind, als wir, oder unsere Zugthiere.

Die Leistungsfähigkeit eines Muskels hängt (abgesehen von seiner spezifischen Natur) lediglich von seiner Dicke, resp. von seinem Querschnitt ab. Ein Muskel also, der an seiner dicksten Stelle 4 Quadrat-Centimeter im Querschnitt hat, wird bei seiner Kontraktion auch das vierfache von dem leisten können, was ein Muskel von nur 1 Quadrat-Centimeter zu Stande bringt. Hiernach ist es bei allen den genannten Thieren nicht die absolut grössere Kraft, was sich in den betreffenden Leistungen dokumentirt, sondern der grosse Querschnitt der einzelnen in Wirksamkeit tretenden Muskeln ist die Ursache des staunenswerthen Resultats.

Hierzu kommt noch das Vorhandensein von mannichfachen, die Hubkraft erhöhenden Hebelvorrichtungen, welche hauptsächlich bei einer aufmerksamen Betrachtung des Insektenbeines ins Auge fallen. Alles das zusammen trägt zu dem Ergebniss bei, welches wir wie ein Wunder anstaunen müssen, wenn wir es nicht in seine einzelnen Momente zerlegen.

In dieser Zerlegung, dieser Analyse der Naturvorgänge beruht das Wesen der Naturforschung, der wir so viele Aufschlüsse über scheinbar mysteriöse Vorgänge zu verdanken haben. Der Laie ist schnell bei der Hand, für Vorgänge, die ihm neu und überraschend erscheinen, auch eine bisher nicht bekannte Kraft als Ursache zu statuiren — während der Naturforscher gerade die umgekehrte Maxime verfolgt, und immer darauf ausgeht, möglichst wenig spezifische Kräfte anzunehmen, weil nur hierdurch Einheit und Zusammenhang in das uns umgebende Getriebe der anorganischen und organischen Welt zu bringen ist. So zeigt auch die vorstehende Darlegung, dass eine einfache Betrachtung der Wirksamkeit des Muskels, das Räthsel der anscheinend grösseren Leistungsfähigkeit der Muskulatur der niederen Thiere auf ganz befriedigende Weise löst.

Die Libellen Deutschlands

nebst Tabellen zu ihrer Bestimmung

von Dr. F. Rudow—Perleberg.

Fortsetzung.

Bemerkungen zu den einzelnen Arten.

1) Libellula quadrimaculata L. Sehr gemein überall, kommt oft in grossen Zügen wandernd vor.

2) Fulva Müll. Mehr im Süden und in Mecklenburg an den Seen, sonst vereinzelt.

3) Depressa L. Sehr gemein mit 1. bildet mit Fulva Bastardirungen, intermedia Rd. in Mecklenburg angetroffen, Hinterleib wie 3, Flügelflecken wechselnd, ebenso die Gelbfärbung.

4) Erythraea Br. Selten, einzeln in Mecklenburg an den Seen, an der Donau, dem Rhein, Thüringen und dem Harz an kleinen Waldteichen angetroffen.

5) Albistyla de S. Mark Brandenburg, Harz, Thüringen, Mecklenburg, Elsass einzeln.

6) Cancellata L Bei Warnemünde und Eberswalde, manchmal nicht selten

7) Brunnea Fusc. Harz, Thüringen einzeln an kleinen Teichen.

8) Coerulescens Fbr. Mark Brandenburg, Mecklenburg. 9) Dubia Vndl. Im Gebirge einzeln an kleinen Tümpeln. 10) Rubicunda L. An Bergseen, auch in Mecklenburg, bei Eberswalde 11) Pectoralis Chrp. Harz, sonst im Süden. 12) Candalis Chrp. Thüringen und im Süden. 13) Albifrons Arm Harz, Mecklenburg selten. 14) Pedemontana All Im Norden selten, Süden häufiger 15) Flaveola L. Sehr gemein überall, massenhaft besonders am Ostseestrande. 16) Meridionalis de S. Ueberall aber einzeln. 17) Fonscolombii d S. Einzeln in Mecklenburg und bei Eberswalde. 18) Striolata Chrp. Ueberall häufig 19) Vulgata L. Gemein, massenhaft auf der Insel Usedom. 20) Scotica Don Selten im Gebirge 21) Depressiuscula d. S. In manchen Jahren häufig, Mark Brandenburg, Mecklenburg. 22) Sanguinea Müll Sehr häufig.

Epitheca.

Bimaculata Chrp. Bis jetzt nur 3 Stück in den Strassen Perlebergs gefangen

Cordulia.

1) Aenea L. Sehr gemein. 2) Flavomaculata

Vndrl. Einzeln, Harz, Eberswalde, Mecklenburg. 3) Metallica Vndrl. Gemein. 4) Alpestris d. S. 5) Arctia Zett. Beide nur im Hochgebirge.

Gomphus.

1) Vulgatissimus L. Sehr gemein. 2) Flavipes Chrp. Einzeln, Mark Brandenburg, Mecklenburg. 3) Forcipatus L. Gemein. 4) Serpentinus Chrp. Gebirge selten.

Cordulegaster.

1) Annulatus Ltr Im Harz und Thüringen, selten in der Ebene. 2) Bidentatus de S. ebenda.

Anax.

1) Formosus Vndrl Im Süden, nur einmal bei Eberswalde gefangen 2) Parthenope d S. Nur im Süden, die grössten Arten.

Aeschna.

1) Cyanea Mll. Sehr gemein, besonders Insel Usedom. 2) Juncea L. Vereinzelt auf feuchten Wiesen. 3) Affinis Vndrl. Seltener auf nassen Wiesen. 4) Mixta Ltr. Besonders in Mecklenburg häufig 5) Grandis L Ueberall, aber einzeln, häufig auf Usedom 6) Rufescens Vndrl. Im Gebirge und bei Eberswalde, sowie in Mecklenburg 7) Pratensis Mll. überall. 8) Borealis Zett. Nur im Hochgebirge. Forts. f.

Literatur.

Dr. Carl Jacob, die Welt oder Darstellung sämmtlicher Naturwissenschaften zum Verständnisse für Gebildete jedes Berufs. Würzburg, Stahel'sche Universitäts-Buchhandlung.

Es liegt in der Natur der Sache, dass ein jeder, welcher erst angefangen hat, sich mit einem bestimmten Zweige der Naturwissenschaften zu beschäftigen, sehr bald gezwungen sein wird, auch, wenn gleich in beschränktem Masse, den übrigen verwandten oder Berührungspunkte bietenden Fächern seine Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Wer vermöchte die farbenprächtigen Falter der Tropen zu studiren, ohne gleichzeitig zu wünschen, näheres über ihre Lebensbedingungen und ihr Vaterland zu erfahren, wer könnte das insektenmordende Giftglas gebrauchen, ohne wissen zu wollen, in welcher Weise seine todtbringende Wirkung sich vollzieht?

Für den denkenden Sammler giebt es keinen Gegenstand, kein Vorkommniss in der Natur, welche nicht seine Aufmerksamkeit in Anspruch nähmen und von denen er nicht wünschen möchte, sich darüber eingehender zu unterrichten. Es werden deshalb alle naturgeschichtlichen Werke, welche den Stoff in einer jedem Gebildeten verständlichen und interessirenden Weise behandeln, stets auf einen grossen und dankbaren Leserkreis rechnen können.

Es ist deshalb Pflicht, auf Werke aufmerksam zu machen, welche sich in dieser Weise auszeichnen und die es jedem ermöglichen, sich in Fächern, in denen jeder Gebildete zu Haus sein muss, auf dem Laufenden zu halten.

Bisher sind Band I. »Grundzüge der Naturwissenschaften und Chemie« und Band II. »Physik« erschienen. »Atome, Moleküle, Weltäther, Licht, Magnetismus, Electricität,« wem wären diese Worte noch fremd, und doch, wie wenige sind im Stande, sich über ihre Bedeutung dem Stande der heutigen Wissenschaft entsprechend genügende Rechenschaft zu geben?

Auf 767 Textseiten bemüht sich der Verfasser, den Leser in alles wissenswerthe der organischen und anorganischen Chemie einzuweihen. In Band II. wird in erster Reihe versucht, dem Leser das richtige Verständniss für die Grundbegriffe der Physik zu ermöglichen.

An der Hand von in den Text eingestreuten, allgemein verständlichen Figuren werden die verschiedenen Kapitel »Schwerkraft, Cohäsion und Adhäsion, Electricität, Magnetismus, Akustik, Molekular- und Atom-Bewegung« eingehend in durchaus anregender Weise behandelt.

Die in derartigen Werken sonst vorherrschenden Formeln sind vermieden und hat der Autor den Hauptwerth auf möglichst eingehende Darstellung gelegt, was ihm als besonderes Verdienst anzurechnen ist.

In den nächsten Bänden sollen Astronomie und Meteorologie zur Behandlung kommen. H. R.

Vereinsangelegenheiten.

Zur Sache »Sterbekasse.«

In Folge der in No. 16 gegebenen Anregung zur Gründung einer Unterstützungskasse für die Wittwen verstorbener Mitglieder sind mir so viele Zustimmungsschreiben zugegangen, dass ich überzeugt bin, der Verein werde durch eine derartige Einrichtung segensreich wirken können und gleichzeitig hiermit ein wesentliches Bindemittel zu seinem ferneren Gedeihen erlangen.

So bin ich denn gern bereit, diese Angelegenheit in die Hand zu nehmen, in der gewissen Hoffnung, dass alle Mitglieder dieser Sache ihre Unterstützung gewähren werden. Was wir hierin thun, geschieht für unsere Familie, also für uns selbst.

An jeden von uns kommt, früher oder später, die Reihe, wo er in die ewig grünen Jagdgefilde Walhallas einzieht, und wohl ihm dann, wenn er sich sagen kann: »Nicht ganz umsonst war dein Treiben; du hast gesorgt, dass deine Hinterbliebenen, um sich vor Nahrungssorgen zu schützen, nicht gezwungen sind, deine sorgsam gehüteten Lieblinge sofort für wenige Mark zu veräussern.«

Ich will in nachstehendem nun die Idee andeuten, welche mir zur Gründung einer »Unterstützungskasse für Wittwen verstorbener Mitglieder« vor Augen schwebt.

In erster Reihe ist ein Grundkapital zu stiften, von welchem nur die Zinsen zur Verwendung kommen.

Jedes Mitglied der Kasse hat an jährlichen Beiträgen 1 Mark praenumerando zu zahlen. Die eingegangenen Beiträge werden sofort zinslich angelegt.

In Todesfällen ist jeder Wittwe bezw. den berechtigten Erben nach Beibringung der betreffenden Zeugnisse postwendend eine Unterstützung von . . M. zu zahlen; die Höhe derselben würde ungefähr $^1/_5$ der gesammten jährlichen Beiträge zu betragen haben.

Die aufgelaufenen Zinsen dienen zur Ansammlung eines Reservefonds. Behufs Beschaffung eines ausreichenden Grundkapitals tritt die Verpflichtung zu Zahlungen erst bei solchen Sterbefällen ein, welche 12 Monate nach definitiver Gründung der Kasse stattfinden. (Ich halte diese Einrichtung für besser, als eine solche mit Zahlung eines grösseren Beitrages und sofort beginnenden Unterstützungsverpflichtung).

Dies würden meines Erachtens die ins Auge zu fassenden Hauptpunkte sein.

Selbstredend werde gebotene bessere Bestimmungen gern an deren Stelle setzen.

Ich würde nun zuvörderst drei Herren, welche sich besonders für die Sache interessiren — es sind dies Herr J. Grossmann—Brünn, Herr J. Abt—Ludwigshafen und Herr Haverkampf sen. — Ronsdorf bitten, meine oben angegebenen Andeutungen zu prüfen und mir ihre Ansichten und Gegenvorschläge darüber zu übermitteln, wenn möglich recht bald, behufs Abfassung eines Statuts.

Zur Beschaffung eines Grundkapitals appellire ich an die Opferwilligkeit der Mitglieder aller Länder.

Möge ein jeder sein Scherflein sodann bei-

tragen, gross oder klein, es dient dem edelsten Zwecke, den wir im Auge haben können.

Seit 5 Jahren habe ich einen grossen Theil meiner Kräfte dem Vereine freudig geweiht, und ich werde es weiter so lange thun, als ich mich eins weiss mit der Majorität.

Es würde mein schönster Lohn sein, wenn auch seitens der Mitglieder anlässlich dieser Angelegenheit einmal aus der Passivität herausgetreten würde.

Bei dem grossen Umfange des Vereines würde für jeden nur ein kleines Opfer nöthig werden. Von mehreren Seiten sind bereits Spenden zugesichert, möge die nächste Nummer schon die Nachricht bringen, dass die Einrichtung gesichert ist. H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 22. November gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 580. 608. 1110 und 1111 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 30. September 1891 von No. 1101 und 1112 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 15. November 1890 bis 31. März 1891 von No. 1108 1,90 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1891 von No. 949 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 von No. 608 und 712 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 1101. 1108. 1110. 1111 und 1112 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 1001 und 1111 30 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1110. Herr Ober-Regierungsrath O. Schubart — München, Karlstrasse 21.
No. 1111. Herr W. Peets. Lehrer, Hannover, Karolinenstrasse 3.
No. 1112. Herr Major Theinert, Magdeburg, Oststr. 5.
No. 1113. Herr Rittergutsbesitzer u. Lieutenant Schneider, Nieder-Mschanna bei Königsdorf-Jastrzemb, Ober-Schlesien.
No. 1114. Herr F. Kastner, Wien X., Columbusgasse 36.
No. 1115. Herr Nafe, Unter-Meidling bei Wien.

Inserate.

Zur gef. Beachtung!

In Folge wiederholt vorgekommener Unzuträglichkeiten ersuche ich, **sämmtliche Inserate** wiederum mir zuzusenden.

H. Redlich, Guben.

Als Weihnachtsgeschenk

tadellose, gespannte Schmetterlinge, paarweise, jedes Paar anders:

40 Stück Europäer M. 3,50, 60 St. 5,50, 80 St. 8 M., 100 St. Europäer u. Ausländer 18 M., 120 Stück 35 M.

Francatur und Kistchen 1,50 M.

Mitglied 1109.

Offerte! Möchte meine theilweise noch in ziemlicher Anzahl und guter Qualität vorhandenen Doubletten noch vor Weihnachten unterbringen und gebe solche zu folgenden Preisen ab. Gespannte Europäer: Apollo 12 ♂, Brassicae 5, Rhamni 5, Virgaureae 5:10, Iris 30, Populi 25:40, Levana 6, Polychloros 5, Io 5, Antiopa 6, Atalanta 10, Eris 10, Paphia 8, Convolvuli 30, Galii 30, Caja 12 Purpurata 10, Casta 70, Quenselii 160, Rubi 15, Quercifolia 25, Populifolia v. Aestiva 130, Pini 10, Versicolora M. 20, Tau 20, Fraxini 40. Exoten: Pernyi 40, Cecropia 70, Cynthia 50, Polyphemus 90, Io 80, Atlas 300 ♂, Frithi W. sup. 3,50, M. Ha. 2,50 M.

Budda, ansgezeichnete 2. Qual. ♂ u. ♀ à 3—4 M. Dütenfalter: Hector I. 40, Aristolochiae 25, D. Eucharis M. 15, W. 25, Chi. Cyane 30, Cherubina 40, 2. Qual. die Hälfte, Caligo Telamonius II. 35, Erithonius 20, Pammon 20, Alcippus 50, Core 20. Versandt gegen Nachnahme. Bei Abnahme von 10 M. Packung frei, bei 20 M. Packung und Porto frei. Exotische Dütenfalter besserer Qual. 30 St. in ca. 18—20 Arten M 5, II. Qual. 50 St. in ca. 25 Arten M. 5. franco innerhalb Deutschland—Oesterreich, gegen Voreinsendung des Betrages.

F. Staedler, Nürnberg, Maxfeldstr. 16 b.

Gut befruchtete Eier von Astr. Sphinx, Dtzd. 25 ♂, giebt ab

A. Seiler, Organist, Münster, Westfalen. M. 808.

Section Berlin.

Mittwoch den 3. Dezember 1890, Abends 8½ Uhr,

Versammlung im Rathskeller.

Magen. **Neumann.**

Lebende Puppen

vieler Arten, insbesondere von Podalirius, Machaon und von Sphingiden werden gesucht im Tausche gegen Lepidopteren wie: Apollo, A. Iris, L. Populi, D. Alcippus, A. Purpurata, Hebe, Casta, Quenselii, L. v. Aestiva, E. Versicolora, Tau, C. Fraxini etc.

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstr. 34. M. 819.

Für 22 Mark 50 Pf.

versende 50 Stück gewönliche und seltnere europ. Lepidopteren, jeder Posten enthält u. a. 1 Paar Ismene Helios im Werthe von 30 M. (Reine Exemplare)

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Gegen Raupen

von Las. Pruni, Puppen von H. Erminea oder Puppen von Endr. Versicolora (aus der Schweiz) im Tausch gesucht starke Puppen ½ ♂ ½ ♀ von Aglia Tau, Sm. Ocellata, Sm. Populi und Sm. Tiliae. Offerte erbittet

Otto Büsing, Kleinburg bei Breslau. M. 365.

Mam. Serratilinea

e. l. 1890

gegen baar, das Paar zu 6 Mark. Tausch nach Dr. Standinger's Preis-Verzeichniss gegen mir fehlende bessere Arten nicht ausgeschlossen.

Hugo May,
Wien IV., Favoritenstrasse 23.

Bessere Buprestiden, Cerambyciden und Carabiciden werden gesucht. Auch sind ex larva gezogene Sesia Laphriaeformis, X. v. Somniculosa, viele alpine Falter und südeuropäische Käfer tauschweise abzugeben.

A. Grunack, Berlin SW., Neuenburgerstr. 29

Habe im Auftrage eine grösser Anzahl von

syrischen und kl.-asiatischen Coleopteren

zum Tausche gegen fehlendes Material

Clemens Spichal, Hetzendorf bei Wien. M. 1053.

Puppen.

80 Stück Anth. Pernyi à Dtzd. 2 Mark, 20 St. Pavonia à Stück 10 ₰, 3 Dtzd. Att. Cynthia à Dtzd. 2 Mark, 4 Dtzd. Sm. Ocelata à Dtzd. 1,50 Mark, 2 Dtzd. Bucephala à Dtzd. 1,20 Mark, 8 Stück Sat. Pyri, à St. 25 ₰, 40 Stück Lim. Populi ♂ 30, ♀ 50 ₰, 40 Stück Purpurata à 15 ₰. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

Fr. Schön, Steinschönau 400, Böhmen. M. 809.

Das Museum **Hans von Berlepsch** in Hannöv. Münden (Adresse) hat eine grosse Anzahl exotischer Vogelbälge zu billigen Preisen gegen baar oder im Tausche gegen andere Vogelarten und brauchbare Insekten abzugeben, desgleichen eine grosse Anzahl selbstgesammelter Käfer aus Mittel-Deutschland gegen baar zu ein Viertel Katalogspreise. (Porto trägt Empfänger) oder im Tausche gegen gewünschte Arten.

Von Borneo

Käfern erhielt grössere Sendung, (circa 3000 Stück), die baldigst in grösseren Posten oder Centurien billig abzugeben wünsche.

Die Sachen befinden sich in verkitteten Spiritusgläsern und **sind noch nicht ausgesucht.**

Es befinden sich ca. 50 Cathoxanta opulenta, viele Buprestiden, Cetonien, **Minutien** etc. etc. darunter. Centurien mit sämmtlichen — 30—40 — Arten à 10 M. Bei Abnahme der ganzen Sendung billiger. Ausserdem einige Hundert grössere Cicaden, Orthopteren, Dipteren, Gespenst-Schrecken (Phantasmen), je 20 Stück gemischt 4 M.

H. Redlich—Guben.

Aus Turkestan erhielt vor Kurzem Sendung. Dieselbe enthält u. a.: P. Charltonius, Sima Apoll. var. Alpinus, Discob. var. Insignis, Delphius var. Infernalis, Staudingeri var. Transiens, Colias Romanovi, Pamirzi, Regia, Eogene, Thison, Cocandica, Ism. Helios, Anth. Pyrothoe, M. Acraeina, Sibina, Minerva, Dyd. var. Turonica, Arg. Isis var. Generator, Ereb. Radians, Sat Regulus, Josephi Pamirus, P. Eversmanni, C. Nolcheni, Z. Cocandica u. s. w. Gebe nur frische und reine Exempl. zu sehr billigen Preisen ab Preisliste gratis und franco.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Biete an im Tausch

gegen mir fehlende Europäer oder bessere Exoten und gegen baar zu beigesetzten Preisen in Pfg: 2 Pap. Podalirius à St. 12, 6 Machaon 8, 18 Pier. Brassicae 3, 8 Rhod. Rhamni 3, 7 Paar Ap. Iris Paar 80, 1 Paar ab. Clitie 60, Lim. Populi ♂ 40 ♀ 60 in Anzahl, 2 ab. Tremulae ♂, 1 do. Rückseite variirend, 10 V. Urticae 2, 16 Jo 2, 20 Joides 10, 12 Antiopa 5, Atalanta in Anzahl 10, 1 Paar Convolvuli 60, 3 Deil. Euphorbiae 15, 24 Sm. Tiliae 15, 18 Ocellata 15, 4 Populi 10, 2 S. Proserpina 30, 2 Magr. Bombiliformis 20, 6 Arct. Caja 10, 2 Purpurata 15, 16 Bomb. Neustria 5, Eudr. Versicolora 3 ♂ 1 ♀ 15 u. 30, 2 Paar Agl. Tau 40, 6 Loph. Camelina 2, 9 Phal. Bucephala 5, Agr. Comma 2, 20 Occulta 25, 20 Amph. Livida 30, Habr. Scita 90, 12 Bist. Hirtarius 3, 15 Eug. Alniaria 20, 2 Sam. Promethea ♀ 75, 3 Att. Cynthia ♂ 40, 2 Att. Orizaba ♀ 250, Anth. Pernyi 50, do. Oberflügel mit gelber Kante 75, alles e. l. 90 u. sauber gespannt. Ferner 1 Orn. Minos ♀ 250, 1 Paar Pap. Hector 180, 1 Aristolochiae 30, 1 Polytes 30, 1 Panope 50, 2 D. Eucharis 30, 1 E. Valeria ♂ 60, 1 Eupl. Kollaris 200 ♂♀. Puppen: 2 Dtzd. Att. Cynthia à Dtzd. 2 M., Hyl. Prasinana à 10 ♂♀. Porto und Verp. extra. Offerten erbittet

C. Modes, Chemnitz, Elisenstr. 40.
Mitglied 712.

Angebot.

12 Machaon, 6 Podalirius, 4 Cardamines, 6 Palaeno, 6 Virgaureae, 6 Hippothoë, 3 Ilicis, 12 Antiopa, 4 Io, 2 Cardui, 6 Atalanta, 4 Urticae, 3 Polychloros, 3 Iris, 6 Aglaja, 3 Adippe, 6 Paphia, 4 Aethiops, 8 Ligea, 4 Medusa, 6 Circe, 3 Semele, 3 Davus, 2 Achine, 3 Maera, 4 Megaera, 4 Egeria, 6 Tithonus, 3 Sylvanus, 6 Euphorbiae, 1 Bombyliformis, 6 Elpenor, 3 Populi, 2 Ocellata, 2 Russula, 3 Villica, 4 Fascelina, 4 Spini, 4 Quercifolia, 10 Fraxini, 10 Nupta, 2 Sponsa, 2 Elocata, 6 Maura, 4 Orion, 6 Fimbria, 20 Bimaculosa, 6 Satura, 5 Lota, 12 Exoleta, 4 Ornithopus, 6 Ochracea, 6 Abrotani.

Ferner 12 Spannbretter und 4 Dtzd. Raupen: 2 Dtzd. Hera, 2 Dtzd. Caja und Janthina gemischt. Alles im Tausch oder baar zu ⅓ Händlerpreis.

O. Keller, Hoym (Anhalt).

Calos. inquisit. 5, Plectes Creutz. 20, Platychr. v. bucephalus 20, Orinoc. hortensis 10, Chaetoc. intricat 5, Megad. croaticus 50, violaceus 5, Car. nitens 15, Scheidleri 10, v. Preissleri 20, v. Moravici 25, v. ambitiosus 20, v. coeruleus 25, v. principatus 50, v. improbus 40, v. superbus 40, v. purpuratus 25, v. aenneipennis 25, Bradicell. placidus 20, Europh. scitulus 15, Agonum 6 punct. 5, Silpha thorat. 5, Lucanus cervus ♂ 10—20 ♀ 5, Sisiph. Schaefferi 5, Geotr. Typhoeus 10, Lethr. apterus 10, Oryctes nasicornis 10, Cetonia specioss. 20, Osmod. eremita 20, Gnorim. var. 25, Dicerca berol. 10, Chrysob. affinis 15, Elater cinnab. 10, 4 signatus 60, nigerrimus 15, Prionus coriac. 10, Rhopalop. clavipes 10, Clytus detrit. 15, rusticus 20, speciosus 20, Rosalia alpina 25, Ceramb. heros 10—20 scopoli 5, Dorcad. aethiops 10, fulvum 5, pedestre 5, Melasoma cuprea 10.

Hugo Raffesberg,
Podhragy, via Nagy Tapolcsan,
Ungarn.

Spil. Zatima Schmetterlinge und Puppen habe gegen baar und im Tausch abzugeben.

Müller, Frankfurt a. O.,
Bergstrasse 54.

Europäische, Nord- u. Süd-Amerikanische, Indo-australische u. afrikanische Schmetterlinge, darunter die seltensten Arten in Auswahlsendungen mit 50—60⅔ pCt. Rabatt offerirt **H. Littke,** Breslau,
Vorwerksstr. 14.

Gegen mir fehlende Falter gebe ich im Tausch ab: 2 P. Napi, 8 L. Argus, 1 L. Arion, 2. Ap. var. Clytie, 2 Van. Atalanta, 1 M. Athalia, 5 Arg. Paphia, 3 M. Galathea, 4 S. Arethusa, 3 N. Tages, 2 S. Asiliformis, 3 Zyg. Scabiosae, 1 Em. Striata, 2 O. Gonostigma, 1 B. Catrensis, 4 S. Pavonia, 2 C. Glaucata, 1 G. Duplaris, 2. D. Caeruleocephala, 3 A. Triangulum, 2 C. Myrmidone, 10 L. Icarus, 1 L Damon, 1. N. Lucina, 1 A. Iris, 2 L. Populi, 1 V. Cardui, 6 V. Antiopa, 1 Var. Varia, 1 M. Euphrosyne, 5 A. var. Valesina, 1 S. Briseis, 1 S. Dryas, 4 S. Malvae, 1 S. Alcae, 30 Macr. Stellatarum, 4 Z. Philosella, 1 Z. Fausta, 6. C. Miniata, 15 C. Hera, 6 Sp. Fuliginosa, 1 B. Lanestris, 2 B. Quercus, 2 E. Versicolora, 3 A. Tau, 1 Dr. Harpagula, 7 Th. Batis, 3 G. Or, 4 A. Flavicornis, 2 A. Diluta, 1 P. Coenobita, 6 A. Baja, 3 A. Xantographa, 2 A. Plecta, 6 M. Dissimilis, 4 M. Trifolii, 6 D. Aprilina, 2 L. Matura, 1 Had. Adusta, 1 H. Sublustris, 4 D. Scabriuscula, 4 Tr. Atriplicis, 1 N. Typica, 10 L. L-album, 10 L. Lithargyrea, 4 C. Ambigua, 10 Amph. Tragopogonis, 4 T. Gothica, 4 T. Stabilis, 2 Pach. Leucographa, 4 O. Pistacina, 1 O. var. Canaria, 4. Xanth. Aurago, 7 O. Erythrocephala, 20 O. Vaccini, 1 M. Persicariae, 10 A. Ypsilon, 6 A. Segetum, 3 M. Serena, 1 D. Convergens, 10 M. Oxyacanthae, 10 H. Porphyrea, 10 H. Monoglypha, 6 Had. Ochroleuca, 2 C. Polyodon. 10 B. Meticulosa, 2 H. Nictitans, 1 L. Albipuncta, 10 C. Quadripuncta, 2 C. Taraxaci, 10 A. Pyramidea, 3 T. Pulverulenta, 3 T. Incerta, 4 T. Munda, 2 O. Lota, 10 O Helveola, 1 O. var. Serina, 2. O. Litura, 2 X. Gilvago, 5 O. var. Glabra, 12 Orrh. var Spadicea, 12 O. var. Mixta, 6. O. Ligula, 2 O. var. Polita, 1 O. Rubiginea, 20 C. V.-punct., 2 X. Semibrunea, 4 X. Socia, 3 X. Furcifera, 20 X. Ornitopus, 12 C. Vetusta, 5 C. Exoleta, 2 Pl. Cheiranthii, 2 Pl. Gutta, 6 Pl. Gamma.

G. Wagenmann in Lahr, Baden.

Im Tausch gegen Exoten (Falter, sowie auch Zuchtmaterial) oder entomol. Schriften biete an: Eine Briefmarkensammlung (ohne Album) von über 650 verschiedenen Stücken. Ferner: Friedl's illustrirte Briefmarken-Kataloge vollständig in 5 Theilen und den XIV. Jahrgang (1887) des „Illustrirten Briefmarken-Journal." (No. 20 fehlt).

C. W. Sonntag, Breslau,
Breitestrasse 36|37.

Tausch-Offerte.

Habe abzugeben: Th. Polyxena, Ap. Crataegi, C. Myrmidone M, Edusa M., Chrysotheme, Van. Antiopa, C Typhon, D. Vespertilio, Galii, Nol. Cicatricalis, End. Versicolora M., S. Spini W., Cneth. Processionea, Agr. Triangulum, Ditrapezium, M. Advena, Brassicae, A. Livida, M. Imbecila, C. Affinis, C. Scopariae, Sp. Spectrum, Z. Tarsicrinalis, Br. Puella, Nem. Pulmentaria, Pel. Calabraria, C. Turbaria, Eup. Alliaria, Digitaliata, Euphrasiata, Innotata etc.

Hugo May, Wien IV.
Favoritenstr. 23.

Verkauf.

Die von dem verstorbenen Herrn Lehrer Bläser in Landeshut i. Schl. hinterlassene, gut gehaltene Schmetterlings-Sammlung, bestehend in 718 Arten mit 2200 Europäern, 44 Arten mit 106 Nordamerikanern, in Glaskästen geordnet, ferner 2000 Stück verschiedene Dubletten und 600 Stück Käfer wünschen die Erben für den billigen Preis von 600 Mark zu verkaufen. Gefl. Anfragen wolle man an Herrn **Paul Bläser** in Altwasser richten.

Micro-Bestimmungs-Sammlungen

unter den bereits bekannt gegebenen Bedingungen empfiehlt

A. Brade, Forst i. N.-L.

Anfrage.

Welches Mitglied hat die Güte, mir gegen Ueberlassung von Doubletten den 2. Theil des Katalogs der Lepidopteren des europ. Faunengebiets von Dr. O. Staudinger u. Dr. M. Wocke, auf ca. 8 Wochen behufs Ordnung meiner Microlepidopteren-Sammlung zu leihen? **Dr. Götschmann,** Breslau,
Rosenthalerstr. 18.

Geschäfts-Eröffnung.

Der ergebenst Unterzeichnete hat in der Hauptsache die Bestände aus dem bisherigen Geschäfte seines Vaters erworben, ausserdem sind bei ihm neue Sendungen an Schmetterlingen und Käfern aus Madagaskar, Indien, Süd- und Nord-Amerika und Afrika eingegangen oder es steht deren Eingang unmittelbar zu erwarten, so dass der Unterzeichnete sofort ein Naturaliengeschäft, wie es bisher von seinem Vater, Herrn Heinrich Ribbe, betrieben wurde, auf eigene Rechnung und unter seinem Namen eröffnen konnte. Das Preis-Verzeichniss von H. Ribbe bleibt bis zum nächsten Frühjahre, wo ein eigenes Verzeichniss herausgegeben werden soll, weiter in Kraft. Ganz besonders wird auf die billigen Centurienpreise aufmerksam gemacht. Auswahlsendungen stehen jeder Zeit zu billigen Preisen zu Gebote

An alle bisherigen Geschäftsfreunde und an alle Sammler wird die ergebene Bitte gerichtet, den Unterzeichneten in seinem Unternehmen durch Ertheilung von Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen.

Die Mitarbeiterschaft und die reichen Erfahrungen des Herrn Heinrich Ribbe bleiben dem Geschäfte auch fernerhin erhalten.

Der Sitz des neuen Geschäftes befindet sich in Oberlössnitz-Radebeul, Schulstr. 50 (mit der Bahn 10 Minuten von Dresden entfernt). Alle Briefe und Sendungen sind an **Carl Ribbe jun.** zu richten.

Oberlössnitz-Radebeul bei Dresden,
am 1. Dezember 1890
Carl Ribbe jun.

C. F. Lange,

Annaberg im Erzgebirge,

liefert gegen Einsendung von 4,50 M. portofrei: eine Centurie seltener europ. Käfer im Listenwerthe von 25 M. Jede Centurie enthält u. a.:

Platychrus v. bucephalus, Chaetocarabus hortensis, Molops elatus, Bembidion gilvipes, Dromius fenestratus, Staphylinus fossor, Quedius mesomelinus, Domene scabricollis, Hydroporus pictus, Corymbites quercus, Anisoplia austriaca, Rhizotrogus aequinoctialis, Hoplia philanthus, Hoplia coeruleus, Pimelia bipunctata, Tentyria Saulcyi, Otiorhynchus subdentatus, Otiorh. lepidopterus, Obrium brunneum, Gracilia minuta, Tetropium v., Dorcadion aethiops, Timarcha nicaeensis, Orina v. senecionis, Chrysomela geminata, Crepidodera nitidula, Hypnophila obera, Byrrhus pertines, Longitarsus apicalis, Scymnus abietis etc.

Bei Einsendung von 6 Mark werden beigesteckt je 1 Stück Sternocera sternicornis, chrysis und Psiloptera fastuosa.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, kann nur noch kurze Zeit den Vereinsmitgliedern zum Preise von 1 M. (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben No. 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden N., Böhmischestrasse No. 24,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Vom 1. Oktober an befindet sich meine Werkstatt Böhmischestrasse No 24.

H. Kreye's
Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Achtung!

Diejenigen Mitglieder, welchen bei Bezug von Torfplatten mit äusserst **sauberer, wurzelfreier** Waare gedient ist, wollen sich an **G. Hausmann** in Celle wenden.

Abzugeben eine grössere Anzahl schöner exotischer Käfer, meist grössere Arten, vorzüglich Buprestiden, Lucaniden, Lamellic., Cerambyc. etc. mit 50 pCt. Rabatt; desgleichen Schmetterlinge von Columbien (M. Cypris!), Sumatra, den Fidji-Inseln, Madagaskar, gespannt und in Düten mit 50, resp. 66⅔ pCt. Rabatt, 2. Qual. mit 80 pCt.

Prof **Beinling,** Breslau, Lützowstrasse 24.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,

Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Etiquetten.

Format A. mit starkem Rand, 3½ bis 1½ cm, 1000 Stück 70 ₰, Format B. mit Doppelrand und abgeschrägten Ecken, 2½ bis 1¼ cm, 1000 St. 60 ₰, Format C. mit Doppelrand und abgeschrägten Ecken, 1½ bis 1 cm, 1000 St. 50 ₰, weiss, scharlachroth, rosa, hellgelb, weisslichgelb, hellblau, mattblau, hellgrün, mattgrün.

Etiquetten-Nadeln,

1 cm lang, zum Befestigen der Etiquetten, 2500 Stück franco 1,20 Mark. Sämmtliche Muster nur gegen 20 ₰ Marke.

Lehrer **Theod. Busch,** Turnlehrer-Bildungs-Anstalt, Berlin SW., Friedrichstr.

Verein für Käfer- und Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Tausch: Puppen: 30 Pyri, 30 Pavonia. Lehrer **Carl Palme,** Schönlinde.

---

30 Ocelata Sm, 30 Ligustri Sp, 31 Agl. Tau, 50 Bucephala, 100 Cynthia. Briefmarken-Album mit 800 Marken.

Falter: 80 Telephus à 50 ₰ oder Tausch gegen Hebe, Hera, Maura etc.

Lehrer **Fritsche** in Oberhennersdorf bei Rumburg.

Baar: Befruchtete Eier: Psilura, Ab. Eremita à Dtzd. 40 ₰. **Raupen:** Urapt. Sambucaria, à Dtzd. 80 ₰. **Puppen:** L. Loph. Carmelita 85, Sph. Ligustri 10, Harp. Erminea 65, H Bicuspis 180, H. Furcula 40, Pl. Diversata 40, M. Orion 10, L. Betulifolia 30, O. Parasita 75 ₰.

Gezogene 1890er Falter in frischen Exemplaren: L. Populi 60, L. Sibylla 15, Plus. Festucae 25. L. Betulifolia 25, L. Populifolia 120, E. Versicolora 25, M. Orion 10, Urapt. Sambucaria 20, D. Galii 20, P. Monacha 5, (sehr schöne Uebergänge 40), dito Ab. Eremita 60, Orr. Serotina 50. St. Fagi 35, S. Culiciformis 15, V. Antiopa 5, Att. Atlas 180 ₰.

Adolf Schneider, Eibau, Sachsen.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. **Der Schmetterlings-Sammler.**

Preis: broch. 5 Mk., geb 6 M.

Bd. II. **Der Käfer-Sammler.**

Preis: broch. 6 M, geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.

Preis: broch. 1 M 50 Pf, geb. 2 M. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskopische Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

Entomologische Zeichnungen.

Das naturgetreue Abbilden der diesjährigen Sammelausbeute der geehrten Mitglieder übernimmt gegen Tausch von lebenden und präparirten Insekten.

Max Kraemer, Berlin N, Franseckistr. 29. I.

Ornith. Priamus, Brookeana, Hippolytus, Hephästus ♀. Papilio Chaon, Ascalaphus, Nomius, Rhesus, Meyeri, Hector ♂♀, Criño v. Montanus, Maacky, Paris, Sesostris, Alyattes, Arcturus, Krishna, Ulysses, Zalmoxis, Merope, Antheus, Phorcas, Nireus. Morpho Hydrina ♂♀, Sulkowsky, Helenor, Cölestis, Menelaus, Didius, Cypris, Peleides, Ega, Achillides, Epistrophis ♂♀. Caligo Atreus ♂♀, Beltrao, Eurylochus. Kallima Inachis, Catonephele Penthia, Pierella Lena, Symphädra Dirtea, Eunica Flora, Euphora Viola, Salarmis Anacardii Urania Leilus, Ur. Fulgens, Nyctalemon Lunus ♀. Philampelus Achemon ♂♀ Chaerocampa Chiron, Anceyx Ocnothrus Hyperchiria Jo, ♂♀ Cricula Trifenestrata, Platisamia Cecropia, Rescynthis Erithryna, Actias Luna, Ephestris Melaxanthe, Eycyane Splendida, Eyciane Diana Fulg. Laternaria sind in nur guten Stücken im Ganzen oder in Posten zu ⅓ der Staudingers'chen Preise abzugeben.

Reflectanten erfahren Näheres auf Karte mit Antwort durch

H. Redlich — Guben.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,

135, Oranienstrasse 135,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),

empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch,** geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

Puppen:

A. Cynthia, Dtzd. 2,50 M., S. Pavonia, à Dtzd. 1,20 M., Sm. Populi, S. Ocellata, Sp. Elpenor à St. 15 Pf., auch im Tausch. Porto und Kistchen extra.

Herrmann Wenzel Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Wer übernimmt das Bestimmen nordamerikanischer Dütenschmetterlinge gegen Abgabe von Doubletten?

Man sucht Macroselites rozetti und Bälge anderer kleinerer Säugethiere aus Algerien gegen Insekten einzutauschen. Offerten an

E. Eck, Kerzfeld (Benfeld, Elsass.) Mitglied 877.

Aus einem Nachlasse
sind gegen Höchstgebot zu verkaufen:
Cramer P, Papilons exotiques. 5 Vol. mit 442 col. Tafeln. Complettes Exemplar.
Chenu, Encyclop. d. hist. nat. Paris 1853 bis 59. Coleopteres 3 Vol Lepidopt. diurnes et noct. 2 Vol.
Entomologische Zeitung, Stettiner 1865 — 1887. 23 Bde.
— — Monatsschrift, Wiener Bd. 1—8.
— — Nachrichten, Putbus 1—13.
Esper, Schmetterlinge v. Europa Bd. 1 u. 2.
Felder, Rhopalocera, gesammelt auf der Reise der Novara, mit 74 col. Tafeln.
Fischer v. Röslerstamm, Abbildg. zu Berichtigung u. Ergänzung der Schmetterlingskunde, mit 100 f. col. Tafeln.
Freyer, Beiträge z. Geschichte europäischer Schmetterlinge. 3 Bde. mit 144 color. Kupfern.
— — Neuere Beiträge. 7 Bände mit 700 col. Tafeln.
Herrich-Schäffer, System. Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa. 6 Bde. Text mit 36 schw. und 636 col. Tafeln. (Vollständ. Exemplar.)
— — Lepidopt. exotica nova, mit 120 col. Kupfern.
— — Neue Schmetterlinge aus Europa. 3 Hefte mit 26 col. Kupfern.
Hübner J., Sammlung exotischer Schmetterlinge nebst Zuträgen. 663 col. Kupfertf.
Ratzeburg, Die Forstinsekten. 3 Bände mit 55 col. Tafeln.
Rösel v. Rosenhof, Insektenbelustigungen. 6 Bde. mit 482 col. Kupfern.
Romanoff, Memoires s. l. lepidopt. 3 Bde. mit 43 col. Tafeln und 3 Karten broch.
Borkhausen, Naturgeschichte europäischer Schmetterlinge. 5 Bde.
Darwin, Gesammelte Werke. 12 Bde.
Frisch, Vorstellung der Vögel Deutschlands. 2 Bde. mit col. Kupfern.
Wolf, Abbildung und Beschreibung merkwürd. naturgesch. Gegenstände. Nürnberg 1818—22. 2 Bde.
Sämmtliche Werke sind, wo nicht anders angegeben, gut gehalten und gebunden.
Offerten bittet man zu richten an
E. M. Trautmann, Bautzen, Sachsen, Schlossstrasse 10.

Microlepidopt.

Meine aus etwa 1500 Arten — jede Art ist in der Regel in mehreren Exemplaren vertreten — bestehende
Microlepidopteren-Sammlung
beabsichtige ich zu veräussern.
Dieselbe enthält eine bedeutende Anzahl sehr seltener Arten und ist in vorzüglichem Zustande. Eine ziemlich bedeutende Anzahl von Arten derselben ist von Dr. Wocke und anderen Kennern benannt.
Sie hat etwa 3000 M. Werth nach der Staudinger'schen Liste. Dabei sind die sehr wenigen Exemplare mittlerer Qualität nicht eingerechnet.
Der Kaufpreis beträgt 800 M. Kästen sind nicht inbegriffen. Unter Umständen nehme ich für 200 M. des Preises Coleopteren, welche für meine Sammlung von Interesse sind, an.
Franz Krause, Amtsgerichtsrath, Altenburg, S.-Altenburg, Kottewitzerstr. 8 c. Mitglied 64.

Ich kaufe zu höchsten Preisen eine grosse Anzahl Eier von Cnethocampa Processionea und Hybern. Defoliaria.
H. Gerike, Kaiserswalde bei Laugenbrück, Bez. Breslau.

Lutz Schmetterlingsbuch,
ganz neu, für 8 M.
F. Horn, Wien I., Regierungsgasse 10, 5. St.

Mein Catalog
über
indo-australische Lepidopteren
ist soeben erschienen und steht franco und kostenlos zu Diensten.
Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Die Wiener Entomologen
halten ihre geselligen Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im Gasthause zum alten Blumenstock, 1. Ballgasse No. 6 im Clubzimmer ab, allwo am letzten Freitage eines jeden Monates auch die Monatsversammlung des Wiener entomol. Vereins stattfindet.
Wiener entomol. Verein.

A. Pernyi Puppen
hat noch abzugeben à St. 15, Porto 20 ₰, Tausch nicht ausgeschlossen.
Aug. Göttlich, Schönlinde, Böhmen. M. 1069.

Das Dr. Staudinger'sche Werk: Exotische Tagfalter,
suche ich antiquarisch gegen Kasse zu erwerben. **F. Eisinger,** Schwabach bei Nürnberg.

Habe noch abzugeben gegen Tausch für Exoten.
Geometriden: Defoliaria ♂ 4 St., Pennaria 12, Autumnaria 5, Fuscantaria 2, P. Plumigera 25, Ceruleocephala 15 St.
Bullin, Dornbach bei Wien.

Zatima und Kreuzung!
Von einer zweiten Generation von Zatima, sowie von Kreuzung Zatima ♂ mit Lubr. ♀ habe ich Puppen im Gespinnst abzugeben. Erstere p. St. 20, letztere 30 ₰. Im Tausch nehme gern Catocalen Eier.
H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Das Neueste u. Schönste
in Schmucksachen sind
echte getrocknete brasil. Goldkäfer.
(Desmonota variolosa à Stück für Käfersammler 50 ₰.)

	Echt 8kar. Gold gef.	St. verg.
Collier aus 26 Käfern	St. 60 M.	St. 20 M.
Armband aus 10 Käfern	„ 30 „	„ 10 „
Kamm aus 6 Käfern	„ 15 „	„ 6 „
Broche aus 4 Käfern	„ 10 „	„ 5 „
Ohrgehänge je 1 Käfer Paar	6 „	„ 3 „
Herrren- und Damenringe do.	St. 6—15 „	
Herren-Cravatten-Nadeln do.	St. 4,50 „	„ 1,50 „
Damen-Gürtel- und Schleifen-Nadeln do.	„ 4,50 „	„ 1,50 „
Herren-Uhrkette aus 12 Käfern	„ 75,00 „	

empfehle und versende unter Nachnahme.
Franz Rob. Tittel,
Bijouteriewaarenfabrik, Halle a. S.

O. Frank,
Wien IV., Heugasse No 42,
kauft alle Arten europ. und exotischer Coleopteren und sieht Einsendung von Doublettenlisten entgegen. Stets vorräthig in grosser Anzahl: Calosoma sycophanta, Hydrophilus piceus, Lucanus cervus, Oryctes nasicornis, Carabus Scheidleri und Varietäten, Polyphyllo fullo etc. etc.

Cimbex Variabilis
Cocons mit leb. Inhalt zu hohen Preisen und in grosser Anzahl zu kaufen gesucht.
Linnaea, Natur-hist. Institut Berlin, Louisenplatz 6.

Gesunde Puppen
von Deil. Vespertilio, 1 Dtzd. 5 M, 100 St. 25 M., Sat. Spini, 1 Dtzd. 3 M., 100 Stück 15 M., liefert gegen baar
Heinrich Locke, Beamter der k. k. pr. österr. Nordwestbahn, Wien II., Nordwestbahnhof.

Abzugeben Pernyi Puppen gegen baar 15 Pf. Im Tausche gegen Puppen von Cecropia, Pyri und Luna 30 Pf. Porto 20 Pf.
O. v. Scheben. Regensburg E. 66.

Tauschweise gegen Käfer, Schmetterlinge oder baar folgende tadellose Schmetterlinge abzugeben: Ap. Crataegi, P. Daplidice, Napi, Rapae, C. Hyale, Rh. Rhamni, Th. Betulae, Quercus, Rubi. P. Virgaur., Phlaeas, L. Sybilla, V. Urticae, Polychloros, Io, Antiopa, Mel. Aurinia, Cinxia, Athalia, Arg. Lathonia, Aglaja, Selene, Paphia, M. Galathea, C. Arcania, D. Euphorbiae, Elpenor, S. Tiliae, Populi, Ocellata, J. Statices, Z. Lonicerae, Pilosellae, S. Undulana ab. Dilutana, v Degenerana, Ea. Chlorana, H. Bicolorana, E. Jacobaeae, Caja, Villica, Fuliginosa, S. Lubricipeda, Menthastri, Ep. Pulla, O. Gonostigma ♂ L. Salicis, P. Chrysorr.. Similis, Oc. Dispar, B. Neustria, S. Pyri, D. Falcataria, H. Vinula, Palpina, Ac. Leporina, Aceris, Psi, Agr. Ditrapezium, Triangulum, Brunea, Angur, Mam. Pisi, Brassicae, Persicariae, Oleracea, D. Convergens, Atriplicis, E. Lucipara, Pl. Asteris, Moneta, Gamma, H. Tenebrata, C. Sponsa, A. Grossulariata, Sylvata, C. Dilutata, Alchemilata, H. Wavaria, Elinguaria, A. Aceraria, Dubitata.
Microlepidopteren nebst dazu gehörigen präp. Raupen: Sorbiana, Lecheana, Viridana, Ribeana, Acrobasis, Tumidella, C. Quercana, P. Betulae, N. Spissicella, C. Pomonella, P. Pruniana, C. Xylostella, sowie sauber präp. Macro und Micro Raupen.
Gustav Junkel, Crimmitschau, Annenstrasse 1. M. 110.

Eier von Dumi, 12 St. 30, Porto 10 ₰, gegen Einsendung des Betrages in Briefm.
Creutzmann, Lab. Carlowitz bei Breslau. M. 912.

Coleopteren
über 600 Arten, frisch, richtig bestimmt und tadellos, gebe zu 2 und 3 ₰ pro Stück ab. Suche auch ältere Briefmarken, Postkarten und Couverts gegen Coleopteren und seltene Lepidopteren einzutauschen.
M. Greiner, Regensburg L. 70.

Verlag von R. Friedländer & Sohn, Berlin N.W., Carlstrasse 11.

H. Dewitz
West- und centralafrikanische Tagschmetterlinge.
Mit 2 col. Tafeln. Preis 2 Mark.

G. Dorfmeister
Ueber den Einfluss der Temperatur bei der Erzeugung der Schmetterlings-Varietäten.
Mit 1 col. Tafel. Preis M. 1,50.

P. Oppenheim
Die Ahnen unserer Schmetterlinge in der Sekundär- u. Tertiär-Periode.
Mit 3 Lichtdruck-Tafeln.
Preis 2 Mark.

Diese drei Schriften sind für jeden Lepidopterologen von grossem Interesse.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. December 1890. No. 18. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Zur Ueberwinterung der Raupen von Callimorpha Hera. — Callisthenes reticulatus. — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Zur Ueberwinterung der Raupen von Callimorpha Hera.

Es ist eine leider vielgemachte Erfahrung, dass die Raupen von Callimorpha Hera während der langen Ruhe, die ihnen durch die kalte Jahreszeit auferlegt wird, in der Gefangenschaft auch bei scheinbar sorgsamster Pflege grösstentheils zugrunde gehen. Es mag daher manchem Freunde dieses schönen Falters ein Dienst erwiesen sein, wenn ich meine in mehrjähriger Erfahrung gewonnene Art der Ueberwinterung, bei welcher in den letzten zwei Jahren nicht der geringste Verlust entstand, zur Mittheilung bringe.

Sehr wichtig ist es, dass die den Eiern entschlüpften Räupchen recht regelmässig mit einem Futter versehen werden, das sie mit Vorliebe geniessen und das weich genug ist, um ihnen einen ergiebigen Frass zu ermöglichen. Unter den vielen Pflanzen, welche von Hera gefressen werden, habe ich als das vorzüglichste Futter Lamium maculatum, den gefleckten Bienensaug, schätzen gelernt. Erst in zweiter Linie möchte ich Lamium album und Taraxacum offizinale (Löwenzahn) empfehlen. Für den Anfang empfiehlt es sich, die Räupchen in kleinen Schächtelchen beisammen zu lassen und das Futter (einige Blätter) oben auf die welkgewordenen Ueberreste zu legen, um das lästige Uebertragen der Raupen von dem alten auf das neue Futter zu vermeiden. Da eine Bethauung unnöthig ist und der feine Koth sehr schnell trocknet, findet auch bei wochenlanger Fütterung in ein und demselben kleinen Behälter absolut keine Schimmelbildung statt. Auf diese Weise wachsen die Raupen sehr günstig bis zu der Grösse heran, welche die verlustlose Ueberwinterung gestattet. Sie fressen, wenn auch im November nur noch wenig, bis zum Eintritt des Frostwetters.

Damit wird aber auch die kritische Frage akut, wie die Raupen nun unterzubringen und zu behandeln sind. Meine ersten Versuche gingen mit grosser Gewissenhaftigkeit darauf aus, die Verhältnisse der freien Natur möglichst nachzuahmen. Ich brachte lose Felsstückchen in den Behälter und legte sie auf Moos, Gras und Gerölle, wie es an den Orten zu sein pflegt, wo Hera vorkommt. Doch zeigte sich im nächsten Frühjahr, dass diese Imitation ihres Aufenthaltsortes im Freien den kleinen Burschen sehr schlecht gefiel; denn im späten Frühjahr wies eine Suche aus, dass sie sämmtlich verendet waren. Jetzt bringe ich die Räupchen vor Eintritt des Frostwetters in einen kleinen Behälter aus Holz, etwa eine Cigarrenschachtel, der bis zur Hälfte mit dürrem Buchenlaube gefüllt ist. Ich wähle hierzu gern Blätter, die zur Hälfte eingerollt sind. Anfangs lege ich das Futter oben auf das Buchenlaub. Wenn Frost eintritt, sind die Raupen mit einemmale alle verschwunden. Sie ziehen sich in die Wickel und Rollen der dürren Blätter zurück und harren dort unbeweglich aus, so lange die Minustemperatur dauert. Ich bemerke hierzu, dass sich die Raupen in einem Zimmer befinden müssen, das nicht geheizt wird und durch Oeffnen der Fenster allen Temperaturschwankungen ausgesetzt ist. Durch einen Zufall bemerkte ich einmal mitten im Winter bei Eintritt einer lauen, thauigen Witterung, dass sich die Räupchen trotz der ungewohnten Jahreszeit zu regen begannen. Versuchsweise bot ich ihnen Nahrung, was man im Januar eben haben kann, Blätter von allerlei Kulturpflanzen, welche aber sämmtlich unberührt blieben. Ich suchte nun sehr sonnig gelegene Abhänge auf und untersuchte an den wenigen abgeschmolzenen, schneefreien Stellen die Winterflora auf ihre Leistungsfähigkeit an Raupenfutter. Ich nahm Thlaspi arvense, Veronica Buxbaumii, Lamium amplexicaule, die alle drei im Winter grün sind, aber sie wurden nicht berührt. Endlich nahm ich meine Zuflucht noch zu den grün überwinternden Blattrosetten von Myosotis versicolor und arvensis (Acker-Vergissmeinnicht), und damit hatte ich das Richtige getroffen. Diese wurden im Januar bei lauer Tempe-

ratur fleissig benagt und zeigten deutlich die Spuren des stattgefundenen Frasses.

In der Regel legte ich auf die Hälfte des Gefässraumes bei solcher Witterung eine ganz dünne Schicht reinen Schnees auf, der in einigen Stunden schmolz und seine Feuchtigkeit dem ganzen Blättervorrath mittheilte, ohne dieselben direkt nass zu machen. Das Acker-Vergissmeinnicht findet man leicht auch im Winter an südwärts gelegenen Brach- oder Winter-Getreideäckern in Form von 5—10 cm Durchmesser haltenden Blattpolstern, die dicht an den Boden angedrückt sind. Bei jedesmaligem Eintritt von Thauwetter wurde den Raupen in der angegebenen Weise ein wenig Nahrung und entsprechende Feuchtigkeit geboten. Und siehe, als die Frühlingssonne erschien, marschierten die Winterschläfer vollzählig herfür und frassen mit Begierde — Radieschenblätter, da ein fusstiefer Märzschnee Lamium und alles Grün begrub. Ausserdem aber kann man mit Lamium maculatum in der Fütterung unbedenklich fortfahren.

Da jetzt die Zeit ist, die Hera-Raupen in das Winterquartier zu bringen, mögen diese Zeilen zum Fortkommen derselben in der harten Winterszeit ein wenig beitragen.

J. N. Ertl, Landshut i. B.

Callisthenes reticulatus.*)

Die von G. Fischer de Waldheim in seiner »Entomographia Imperii Rossici« aufgestellte Gattung »Callisthenes« wurde noch von Dejean nicht anerkannt. Th. Lacordaire äussert sich darüber folgendermassen: »Diese Gattung, welche Dejean nicht hat gelten lassen wollen, weicht von den Calosomen nur in einer geringen Anzahl von Eigenschaften ab, und Calosoma reticulatus, welcher Käfer im nördlichen Europa vorkommt, bildet den Uebergang zwischen den beiden Gattungen Calosoma und Callisthenes. Die der letzten Gattung zugehörenden Arten sind hauptsächlich in Asien, vom Caucasus bis Sibirien, und in den westlichen Theilen von Nordamerika, von den Felsengebirgen bis Californien, zu finden, und ist schon ein Dutzend Arten bekannt.« (Historie naturelle des insectes par Th. Lacordaire, Tome I., pag. 60.)

Dies war zu Anfang der fünfziger Jahre, gegenwärtig kennt man bereits 21 Arten, von denen 14 in Asien, 6 in Nordamerika und nur eine im nördlichen Europa resp. Deutschland vorkommen. Diese letztere ist C. reticulatus, ein prächtiges Thier mit netzförmig gerunzelten Flügeldecken von grüner oder braungrüner Farbe, welches wohl früher in mancher Sammlung gefehlt haben mag, da es recht selten gefangen wurde und die Händler namhafte Preise forderten. Dejean berichtet in seinem Werke: »Species général des Coléoptère, Tome 2, pag. 208« über das Vorkommen dieses in Europa einzigen Thieres seiner Art in folgender Weise: »Der Käfer kommt vor in Schweden, im Norden Deutschlands, in Oesterreich, aber er ist überall sehr selten. Herr v. Wintheim theilte mir mit, dass man ihn gewöhnlich in Getreidefeldern laufend auffindet.«

Redtenbacher, der dem Beispiele von Dejean folgend, das Thier als eine Calosomen-Art in seiner »Fauna austriaca« (Wien 1849) aufführt, macht keine Bemerkungen über das seltene Vorkommen, sondern sagt nur: »Wurde bei Linz gefangen.«

Immerhin ist es Thatsache, dass bis vor wenigen Jahren ein ziemlich hohes Aequivalent für das Thier geboten wurde, bis im Jahre 1887 der Käfer von der bekannten Naturalienhandlung von A. Kricheldorff in Berlin plötzlich zu einem beträchtlich niederen Preise abgegeben wurde. Von 3—4 Mark sank der Preis auf 1,60 und im Jahre 1890 auf 0,75 Mark. Diese Entwerthung ist ein Zeichen dafür, dass dieses schöne Thier in gewissen Gegenden in letzter Zeit massenhaft gefangen werden konnte.

Für die Umgegend von Potsdam kann ich dies bestätigen, da alle eifrigen Sammler hier im Frühjahre dieses Jahres (1890) eine beträchtliche Anzahl dieser Thiere erbeutet haben, und es wäre sehr interessant, wenn festgestellt werden könnte, ob der Käfer auch noch in anderen Gegenden häufiger aufgetreten ist. Vielleicht geben diese Zeilen den Vereinsmitgliedern Anregung, über den Fang von C. reticulatus zu berichten.

In der Umgegend von Potsdam ist das Thier in jenen Gräben vorgefunden worden, die von Seiten der Forstverwaltung um jede junge Kieternschonung gezogen werden und in denen bekanntlich Tausende und aber Tausende von Käfern ihren Untergang finden, leider nicht nur forstschädliche, sondern auch zahlreiche für Pflanzenkulturen nützliche Thiere, wie z. B. die sämmtlichen Carabiden es sind.

Für den Käfersammler ist das Absuchen derartiger frisch aufgeworfener Gräben in quantitativer Beziehung meist sehr lohnend, und von Seiten der hiesigen Entomologen sind dieselben bisher immer berücksichtigt worden, ohne dass es gelungen wäre, C. reticulatus in grösserer Anzahl zu finden. Man muss daher annehmen, dass in diesem Jahre besonders viele dieser Thiere sich hier versammelt haben, was noch dadurch an Interesse gewinnt, dass C. reticulatus, wie die meisten Calosomen, jedenfalls gut fliegt.

Es wird wichtig sein, festzustellen, ob das Thier im nächsten Frühjahre wieder gefangen werden kann und in welcher Menge. Einer wohl selten vorkommenden Abnormität an einem Exemplare der hier gefangenen Thiere möchte ich zum Schlusse noch Erwähnung thun. Gelegentlich des Eintausches einer Anzahl von C. reticulatus gegen andere Käfer zeigte mir ein junger entomologischer Freund ein Thier mit 3 vollständig ausgebildeten Fühlern, der eine, so viel ich mich erinnere, rechte Fühler war einfach, während der linke sich über einem der Anfangsglieder gabelte und jeder Zweig gesondert die nöthige Anzahl Glieder gebildet hatte.

O. Lohse, Potsdam.

*) Arbeit erhielt den ausgesetzten Preis, 1 C. smaragdinus. R.

Kleine Mittheilungen.

Zu der Versteigerung der dem Naturalienhändler Ribbe in Dresden abgepfändeten Vorräthe waren von Händlern erschienen: Bang-Haas—Blasewitz, H. Ribbe und Carl Ribbe—Dresden, Bau—Berlin, Kretschmann—Dresden; von auswärtigen Sammlern Brade — Forst, Felsche — Leipzig, sowie mehrere Dresdener Sammler. Das meiste, so besonders die europ. und exot. Lepid. erstand Herr Carl Ribbe, Herr Bang-Haas kaufte einige Lepid., dann Madagascar und Syrier Coleopt. und präparirte Raupen, Herr Bau erstand grössere Posten exot. Coleopteren aus Indien, dem Indo-malaischen Archipel, Madagascar, Afrika und Süd-Amerika. Kleinere Posten von Lepid. und Coleopt. gingen in Sammlerhände über.

Ein Herr Bartels, Altona, ging mich vor kurzem brieflich an, ihm bei Sammlung von Siegeloblatten behilflich zu sein. Ich stellte ihm entgegen, dass er in dem Falle mir vielleicht als Gegendienst beim Sammeln von Schmetterlingen zur Seite stehen könne. Darauf erhielt ich heute ein Schreiben, in welchem er sagt: »Dem von Ihnen geforderten Gegendienste auf

Schmetterlinge kann ich leider in meiner Eigenschaft als 14jähriges Mitglied des Weltthierschutzvereins nicht nachkommen; in unserm Vereine ist das Sammeln von Lebewesen, wenn deren Tod durch das Sammeln geboten ist, strengstens verpönt. Wenn Sie aber mir nachweisen, dass Sie Ihre Sammelobjekte dem Leben erhalten und selbige durch Einrichtung geeigneter, mit Vegetation ausgestatteter Räumlichkeiten in einem dem Objekte wohlgefälligen Erdenleben erhalten, dann bin ich in der Lage, Ihnen event. namhafte Unterstützungen zufliessen zu lassen. F. Krause.

Neue Mitglieder.

No. 1116. Herr P. Almert, Rathscalculator, Bautzen, Sachsen, Mättigstrasse 3.
No. 1117. Herr C. Stütze, Zimmermeister, Oels i. Schl.
No. 1118. Hsrr Julius Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9, Rheinprovinz.
No. 1119. Herr Fr. Kasper, Reallehrer, Karlsruhe, Rüppurrerstr. 60, Baden.

Quittungen.

Bis zum 10. Dezember gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 88 (gut 1 M.) 287. 730. 809. 820. 860. 1095. 1105. 1109. 1114. 1115. 1116 und 1118 je 2.50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 30. September 1891 von No. 1. 964 1107 und 1117 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 1095. 1105. 1107. 1109. 1115. 1116. 1117 und 1118 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von 1107. 1116 und 1117 je 30 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn N. in B. Schlussheft von Fauna baltica ist noch nicht erschienen. Bei dieser Gelegenheit sei wiederholt, dass die bis jetzt erschienenen Hefte der Fauna baltica, sowie der Fauna transsylvanica zum ermässigten Preise von 1 M. für das Heft (ausschliesslich Porto) von hier erhältlich sind. H. R.

Inserate.

Abzugeben eine grössere Anzahl schöner exotischer Käfer, meist grössere Arten, vorzüglich Buprestiden, Lucaniden, Lamellic., Cerambyc. etc. mit 50 pCt. Rabatt; desgleichen Schmetterlinge von Columbien (M. Cypris!), Sumatra, den Fidji-Inseln, Madagaskar, gespannnt und in Düten mit 50, resp. 66⅔ pCt. Rabatt, 2. Qual. mit 80 pCt.
Prof **Beinling**, Breslau, Lützowstrasse 24.

Aglia Tau
fere nigr. nigerimma, ab. Lugens, schöne Exemplare, abzugeben im Tausch gegen mir fehlende Lepidopteren, Briefmarken- u. Münzen-Sammlungen, sowie gegen gute Bücher für Entomologen, Münzen- und Marken-Sammler.
C. A. Kruspe, Mühlhausen in Thüringen.

Aus Mangel an Raum
gebe ich für 30 Mark folgende Exoten ab: 15 Hector, 2 Pammon, 2 v. Ceylonica, 2 Darsius, 1 Polymnestron, 1 Memnon; 1 Evemon, 2 Hestia Jasonia 2 H. Lynceus, 4 Delia Eucharis, 1 Eronia Fraterna, 1 Euploea v. Diocletiana, 1 Eupl. Midamus, 1 Cethosia Nietneri, 1 Ceth. Imonia, 2 Cynthia v. Asela, 2 D. Chrysippus, 1 Montanus, 1 Junonia Coenia. (Tausch gegen hiesige Seltenheiten, im Katalogwerthe nach Dr. Staudinger, nicht ausgeschlossen.) Ferner offerire ich eine Menge seltener präp. Raupen gegen seltene europ. Schmetterlinge oder gegen baar.
H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstrasse 160 p. M. 84.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)
mikroskopische Präparate
aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.
Cataloge gratis und postfrei.

Mein Catalog
über
indo-australische Lepidopteren
ist soeben erschienen und steht franco und kostenlos zu Diensten.
Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Offerire im Tausch
Crataegi, Sinapis, Myrmidone ♂, Illicis, Bellargus, Celtis, Populi, Levana, Prorsa, Antiopa, Didyma, Pales, v. Napaea, Daphne, Hecabe, Niobe, Adippe, Melanargia, v. Procida, Melampus, Mnesira, Tyndarus, Cordula ♂, Satyrion, Alceae, Serratulae, Carthami, Ino, v. Chrysocephala, Zig. v. Nubigena, Achillae v. Bellis, Lonicerae, Transalpina, Carniolica, ab. Hedysari, Iroella, Striata, Rubicollis, Dominula, Villica, Purpurea, Zatima, Abietis, Humuli, Gonostygma, Opacella ♀, Intermediella, Mori, Betulina, Sepium, Catax, Quercus, Pruni, Quercifolia, Versicolora, Populifolia, Spini, Pavonia, Torva, Processionea, Anastomosis, Caeruleocephala, Ludifica, Coenobita, Inuba, Ocelina, Advena, Livida, Acetosellae, Pierides, Lota, Vetusta, Nubeculosus, Sphinx, Areola, Chrysites, Lunaris, Fraxini, Elocata, Nupta, Sponsa, Pruinata, Papilionaria, Fuscantaria, Sambucaria, Prunaria, ab. Sordiata, Leucophaearia, Pedaria, Hispidarius, Pomonarius, Selenaria, Piniarius, Clathrata, Luteata, Boreata, Succenturiata, Tenuiata, Verratraria.
Gesucht wird Attacus Atlas in 1. und 2. Qualität einzutauschen, sowie auch andere grosse exotische Tagfalter und Spinner.
Herm. Wutzdorff, Breslau, Friedr.-Wilhelmstr. 71.

Eingetroffen ist aus Columbien eine frische Sendung schöner
Lepidopteren,
die in Centurien à 25 Mark abgegeben werden sollen. Eingehende Aufträge werde ich vormerken und in 10—14 Tagen zum Versandt bringen.
Otto Stertz, Breslau, Nicolai-Stadtgraben 7.

Cimbex Variabilis
Cocons mit leb. Inhalt zu hohen Preisen und in grosser Anzahl zu kaufen gesucht. ♀
Linnaea, Natur-hist. Institut Berlin, Louisenplatz 6.

Die in letzter Nummer angebotenen Puppen waren sofort vergriffen. Dieses den zahlreichen Herren Reflectanten zur Nachricht.
R. Freytag, Camberg, Regbz. Wiesbaden.

Micro-Bestimmungs-Sammlungen
unter den bereits bekannt gegebenen Bedingungen empfiehlt
A. Brade, Forst i. N.-L.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik
liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.
Hannover, Fernroderstr. 16.

Abzugeben
gegen baar: Einige Dutzend Puppen Anth. Pernyi à Dtzd. 1,60 Mk., Sm. Populi Dtzd. 80 ₰, Bucephala Dtzd. 60 ₰. Porto 20 ₰.
F. Knechtel, Glasmaler, Steinschönau, Böhm.

Gespannte tadellose Falter
von A. Caja, Pyg. Anastomosis, V. Jo und Antiopa biete tauschweise gegen gewöhnlichere Sachen, gern gegen Puppen von P. Machaon und Podalirius an.
Erich Herrmann, Frankfurt a. O., Oderstrasse 1. M. 908.

Exotische Lepidopteren,
u. a. Actias Leto ♂♀, Ar. Lidderdalii giebt in frischen und reinen Exemplaren billig ab
H. Thiele, Berlin W., Steglitzerstr. 7.

Das mir am 28. Oktober zugesandte Stübel'sche Schmetterlingswerk verkaufe ich sofort, tadellos für den Preis von 26, nicht 27 M. gegen baar.
Calver's Käferbuch für 12 M. baar.
Moeser, Liegnitz, Piastenstr. 25. II.

Puppen von Cucullia Argentea, Dutzend 1,50 M. und Abrotani 60 ₰, im Tausch oder Kauf abzugeben.
H. Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.
Auch eine Partie hiesiger Falter zu vertauschen.

Wir haben die traurige Pflicht, den verehrten Mitgliedern des internationalen entomologischen Vereins mitzutheilen, dass unser thätiges Mitglied

Herr Wilhelm Lipperdt,

zugleich Mitglied No. 822 des intern. ent. Vereins, durch einen jähen Tod uns entrissen worden ist.

Der entomol. Verein zu Gotha.

Fossile Insekten im Bernstein.

Dipt. v. 30, Coleopt. v. 75, Hymenopt. v. 50, Neuropt., Lepid. v. 75, Arachnid. u. Arachnoiden v. 60 ₰ an. Zusammenstlg. 10 Ex, 5 Ordn. v. M. 6 an. W. Anfragen und Bestell. sub **M. 4076** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Sm. Quercus Puppen,

gesund und kräftig, das halbe Dtzd. nur M. 3,60, gegen Vorauseinsendung des Betrages in deutschen Briefmarken franco, giebt ab

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Von Puppen noch abgebbar:
Sm. Ocellata, Dtzd. 1,50 M, Att. Cynthia Dtzd. 2 M., Anth. Pernyi Dtzd. M. 1,50, Bucephala Dtzd. 1 M, Pavonia à St. 10 ₰, Pyri à St. 25 ₰. Auch im Tausch gegen reine und gute exotische Falter (auch in Düten) erwünscht.

Fr. Schön, Steinschönau 400.

Abzugeben im Tausch oder gegen baar: Gesunde kräftige Puppen, 40 St. Vinula, à 8 ₰, 20 Sat. Pavonia à 10 ₰. Gut befr. Eier von Cat. Fraxini 1 Dtzd. 25 ₰.

P. Marschall, Cottbus,
Magazinstrasse 223.

Das grosse S. v. Praun's Schmetterlingsbuch, enthaltend über 160 color. Tafeln, ist für 50 M. gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Postvorschuss zu verkaufen. Dasselbe ist gebraucht aber gut erhalten.

Mitglied 582.

Aus Turkestan erhielt vor Kurzem Sendung. Dieselbe enthält u. a.: P. Charltonius, Sima Apoll. var. Alpinus, Discob. var. Insignis, Delphius var. Infernalis, Staudingeri var. Transiens, Colias Romanovi, Pamiezi, Regia, Eogene, Thison, Cocandica, Ism. Helios, Anth. Pyrothoe, M. Acraeina, Sibina, Minerva, Dyd. var. Turconica, Arg. Isis var. Generator, Ereb. Radians, Sat. Regulus, Josepki Pamirus, P. Eversmanni, C. Nolcheni, Z. Cocandica u. s. w. Gebe nur frische und reine Exempl. zu sehr billigen Preisen ab. Preisliste gratis und franco.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Puppen

Plus. Asclebiatis Dtzd. 2,50 Mark, auch im Tausch, excl. Porto.

Berge, Schmetterlinge Europas, sehr gut erh., 11 Mark gegen Nachnahme excl. Porto.

A. Kaempfe, Berlin NW.,
Kesselstrasse 27.

Microlepidopteren-Sammlung

habe im Auftrage zu verkaufen. Dieselbe ist in zwei neuen Glaskästen richtig nach Staudinger bestimmt und geordnet untergebracht, bestehend aus 517 Arten mit 906 Exemplaren, darunter viele sehr seltene Arten, und ist in vorzüglichem Zustande. Der Preis beträgt 60 Mark mit Kästen.

Gefl. Anfragen sind zu richten an

Rob. Lösche, Chemnitz,
Salzstr. 5. M. 518.

Falter von Dumi,

gut gespannt, ♂ 50 ₰, ♀ 65 ₰, von letzteren nur geringe Anzahl vorräthig. Porto und Kistchen 25 ₰. Eier von Dumi 100 St. 2 M., 10 Stück 20 ₰. Porto 10 ₰.

Creutzmann, Carlowitz b. Breslau,
Mitglied 912.

Zu kaufen gesucht ein

Insektenschrank,

enthaltend ca. 30—40 mit Nute und Feder schliessende, oben mit Glasdeckel versehene und mit Torf ausgelegte Kästen. Grösse derselben 40 + 50 cm.

Der Schrank (zweithürig) soll ein gefälliges Aussehen haben und gut erhalten sein.

Gefl. Offerten zu richten an

Dr. jur. Heuser, München,
Lindwurmstr. 15. Mitglied 1105.

Gegen mir fehlende Caraben in Anzahl abzugeben: Cic. sylvicola, campestris, littoralis, Cal. inquisitor, sycophanta, Callisthenes reticulatus, Plectes Kreutzeri, Plectes bucephalus, Car. hortensis, violaceus, glabratus, Scheidleri, arvensis, auratus, nemoralis, Ullrichi, catenatus, nitens, cancellatus, Nebria Hellwigi, Chlaenius spoliatus, festicus, Brachynus crepitans, Dytic. latissimus, Lucanus cervus, Geotrupes sylvaticus, Hoplia farinosa, Rhizotrogus solstitialis, aequinoctialis, Anoxia pilosa, Melolontha vulgaris, Anomala vitis, Gnorimus variabilis, Trichius fasciatus, Chalcophora mariana, Capnodis curiosa, Dicera berolinensis, Buprestis rustica, Opateum sabulosum, Podonta nigrita, Lytta vesicatoria, Stonecorus bifasciatus, inquisitor, mordax, sycophanta, Leptura rubra, maculata, Rosalia alpina, Aromia moschata, Dorcadion aethiops, rufipes, fulvum. Saperda carcharias, populnea, Entomoscelis adonidis, Chrysomela fastuosa, Melasoma cupreum, populi, tremulae, Agelastica alni, Cassida viridis etc. etc. — Vollständige Liste auf Wunsch.

Carl Mandl, Wien IV.,
Wiedner Hauptstr. 83.

Biete an für Baar oder Tausch.

An lebenden Puppen 1 Dutzend Ocellata 1 M., 4 Dtzd. Bucephala, à Dtzd. 30 Pf., 1 Dtzd. Pernyi 2 M., 6 St. Cynthia 1 M., 1 Dtzd. Vinula 1 M., 4 Dtzd. Eulenpuppen gemischt verschied. Arten, Dtzd. 30 Pf.

Im Tausch.

An Schmetterlingen gespannt 6 St. Versicolora, 6 Potatoria, 6 Sphinx Pinastri, 6 Caja, 6 Populi, 6 Tiliae, 6 Quercifolia, 6 Exoleta, 6 Circe, 6 Pernyi, 1 Dtzd. Dispar.

Im Tausch auch andere Arten, sei es an Eiern, Raupen oder Puppen. Porto u. Verpackung extra.

Carl Wagner, Liegnitz,
Karthausstrasse 18.

Gegen Einsendung von 3 Mark liefere franco als doppelten Brief innerhalb Deutschlands (nach Oesterreich-Ungarn „eingeschrieben 20 ₰ mehr) folgende exotische Dütenfalter, wenig verletzt, auch ganz tadellose darunter.

Indier: 1 Pap. Hector ♂, 1 do. ♀, 2 Pap. Aristolochiae ♂, 2 do ♀, 3 Delias Eucharis ♂, 1 do. ♀, 1 Euploea Core, 1 Eurema Hecabe. Columbier: 1 Chlorippe Cyane, 1 Cherubina, 1 Anaea Xenocles, 1 Dircenna Dero, 1 Sphinx? (Afrika), sowie 3 Stück diverse. In Summa 20 Stück. Unbrauchbare Exemplare ausgeschlossen. Nicht convenirendes nehme innerhalb 5 Tagen franco zurück.

F. Staedler, Nürnberg,
Maxfeldstr. 16 b.

Suche

gegen baar: „Borgmann, Anleitung zum Schmetterlingsfange und zur Zucht" antiquarisch zu erwerben. Offerten erbittet

Haynauerstrasse 15. I. M. 1056.
G. Fischer, Liegnitz.

Ich suche Seewasser, Seethiere u. Pflanzen für ein Aquarium zu erwerben, biete dafür an Briefmarken, Schmetterlinge, insbesondere Eugonia Fuscantaria u. P. Apollo v. Velebit.

Carl Kupfer in Jauer.

Puppen: Euch. Jacobaeae 5, Phal. Bucephala 5, Gnoph. Derasa 15, Ear. Clorana 7, Het. Asella 10, Cneth. Pinivora 60, Pyg. Pigra 6, Mam. Dissimilis 6, Cucull. Argentea 10, Artemisiae 7, Coll. Sparsata 60, Eupith. Innotata 6 ₰ à Stück Porto extra.

Wilh. Schweizer, Zeitz,
Wasservorstadt 8.

Befruchtete Eier von Aster. Sphinx, à Dtzd. 25 ₰, giebt ab

A. Seiler, Organist, Münster
in Westfalen.

Vorräthig in Anzahl

noch kräftige Sat. Pyri à 10 Kreutzer, Sm. Quercus 30, Cuc. Xeranthenis 24.

A. Spada, Zara.

Im Tausche

habe abzugeben schön präparirte Raupen v. Machaon, Brassicae, Napi, Rhamni, Populi, Iris, Urticae, Jo, Polychloros, Atalanta, Antiopa, Aurinia, Jacobaeae, Flavia, Neustria, Humuli, Tremulae, Aceris, Coeruleocephala, Triangulum, Ditrapezium, Segetum, Pronuba, Persicariae, Oleracea, Circilaris, Alsines, Pisi, Typica, Vaccini, Fulvago, Livida, Sponsa, Hirtarius, Pedaria, Sambucaria, Putata, Hastata, Oblongata.

Erwünscht sind: Falter von Mori, Pini; Puppen v. Podalirius, Polyxena, Pyri, Spini; Eier von Yamma-may und verschiedene Catocalen u. s. w.

Rob. Tetzner, Chemnitz,
äuss. Klosterstr. 34.

Abzugeben:

Parnassius Delius 3 ♂ 1 ♀, Mel. Cynthia 1 ♂, Oeneis Aello 3 ♂ 1 ♀, Arct. Flavia 1 ♂ 2 ♀, Agr. Candelarum 1 ♂, Puta 1 ♀, Helvetina 1 ♂, Simplonia 2 ♂ 2 ♀, Hadena Maillardi 1 ♀, Rubrirena 1 ♂, Pernix 1 ♂, Dianthoecia Albimacula ♂ ♀, Plusia Bractea 2 ♂ 1 ♀, Jota 2 ♂, Anarta Melanopa 1 ♂, Funebris ♂ ♀, 2 Cidaria Nobiliaria, 2 Kollariaria, zusammen für 46 Mk. franco. Einzelne Stücke zu $^2/_3$ des Catalogspreises nebst Verpackung und Porto.

Ferner nordamerikanische Falter in Düten: Dione Vanillae 12 ₰, Danais Erippus 15, Dan. Gilippus 15 u. 20 ₰. Verpackung und Porto nicht inbegriffen. Gespannt etwas höher.

E. Eck, Kerzfeld (Benfeld-Elsass).
Mitglied 877.

---

7. Tauschverkehr.

Da bis heute die Sendung aus Portugal für den Tauschverkehr noch nicht eingetroffen ist, konnte bisher die Abwickelung des Geschäfts nur in wenigen Fällen erfolgen.

Paul Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Einer speciellen Beachtung empfehlen wir die heutige Beilage von F. C. Heinemann, Hoflieferant, Erfurt.

Dieselbe enthält die überraschendsten Weihnachtsgeschenke, Bindeartikel von lebenden und getrockneten Blumen in den geschmackvollsten Arrangements zusammengestellt, neueste Zimmer- und Tafeldecorationen, sowie Christbaumschmuck-Sortimente in den effectvollsten und zweckentsprechendsten Sorten aus Glas, Lametta etc.

Letztere enthalten ausserdem alle zur Verschönerung des Christbaumes nöthigen Gegenstände, wie Spitze, Schnee, Eisflimmer, Eisguirlanden etc. etc.

Sortiment a. für Bäume von 1—$^1/_2$ m Höhe ausreichend, 5 M.

Sortiment b. für Bäume von 2 m ausreichend, 10 M.

Als besonders praktisch empfehlen wir ferner die Christbaum-Lichthalter und -Auslöscher, à St. 35 ₰.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 18.

15. December 1890.

Eine Anzahl mehr oder weniger ausgeprägte **Aberrationen** von **Arct. Caja**, meist helle Stücke mit viel Weiss der Oberflügel und gelben bis gelborange Unterflügeln und ganz kleinen Makeln, gebe ich gegen mir fehlende bessere Europäer oder gegen alte Briefmarken ab. Mitglied No. 4.

Eingetroffen eine grössere Sendung
frischer gesunder Puppen
aus Nordamerika, die ich abgebe gegen baar oder Nachnahme zu folgenden Stückpreisen in Reichspfennig excl. Verpackung u. Porto:
Act. Luna 75, Tel. Polyphemus 75, Hyp. Jo 75, Plat. Cecropia 35, Cal. Promethea 35, Sam. Cynthia 15, Plat. Ceanothi 300, Eacl. Imperialis 200, Cerat. Amyntor 175, Adolac. Bicolor 175, Anisot. Bisecta 300 ♂.
Richard Kunze, Altenburg S.-A., Lindenaustrasse 15.

Für 30 Mark baar

sammt Verpackung und portofreie Zusendung gebe ich folgende tadellose Falter ab:
1 Paar Cerisyi, 1 do. Chrysotheme, 1 do. Cleopatra, 1 do. Betulae, 1 do. Rutilus, 1 do. Hylas, 1 do Donzelii, 1 do. Populi gross, 1 do. L album, 1 do. Provinzialis, 1 do. Trivia, 1 ♂ Eriphile, 1 ♂ Arete, 1 ♂ Mnestra, 1 ♂ Goante, 2 Caecus, 2 Vespertilio, 2 Quercus, 2 Croatica, 2 Transalpina, 2 Astragali, 2 Pyri, 2 Caecigena, 2 Ereptricula, 2 Seratilinea, 2 Rosea, 2 Dilecta, 2 Ludicra, 2 Sepiaria.
Heinrich Locke, Beamter der k. k. pr. österr. Nordwestbahn, Wien II., Nordwestbahnhof.

Lepidopteren und Coleopteren,

europ. und exotische, offerirt der Unterzeichnete gegen baar oder im Tausche gegen europ. und exot. **Pieriden.** Durch denselben ist auch dessen Schrift zu beziehen:
Die Tagfalter Europas und des Caucasus,
analytisch bearbeitet. Mit 1 terminologischen Tafel. 1890. gr. in 8. 150 S. Preis 3 M.
K. L. Bramson, Gymnasialprof. in Jekaterinoslaw, S.-Russland.

Für meine Sammlung

kaufe ich jederzeit interessante Aberrationen, Hybriden und Zwitter bei guten Preisen. Gebe dagegen auf Wunsch auch im Tausch seltene und seltenste Arten europ. Gross-Schmetterlinge.
Max Wiskott, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

Alljährlich fange ich hier in grösserer Anzahl Männchen von Lim. Populi, während ich Weibchen überhaupt noch nicht zu Gesicht bekommen habe. Ist ♀ von L. Populi überhaupt seltener als ♂ und welches mag der Grund sein, dass ♀ nicht zu sehen ist? Hat einer der Herren dieselbe Erfahrung schon einmal gemacht?
Wer giebt gute mir fehlende Falter zu 1/3, 1/4 Catalogspreis ab? Angebotsliste wird erbeten. Abgebbar 100 St. diesjährige Io und 100 St. Urticae in Düten zu 1/5—1/6 Katalogpreis gegen baar oder im Tausch.
E. Herfurth, Saarburg in Lothr.

15 Stück Pelias berus

(Haselnattern) in Spiritus und ca. 50 ♂, 50 ♀ und 50 Arbeiter von Formica herculana (forstlich schädliche Riesen-Waldameise) mit Frasstücken, gebe ich im Tausch gegen Lepidopteren, Coleopteren u. a. Insekten ab.
H. Gerike, Kaiserswalde b. Langenbrück. M. 5.

Lebende Puppen,

Eier und Raupen von nachstehenden Arten kaufe jederzeit in grösseren und kleineren Quantitäten: Verbasci, Furcula, Bifida, Fagi, Milhauseri, Dictaeoides, Ziczac, Tritophus, Trepida, Dromedarius, Chaonia, Querna, Dodonea, Bicoloria, Argentina, Carmelita, Cuculina, Palpina, Velitaris, Melagona, Plumigera, Bucephala, Timon, Anastomosis, Curtula, Anachoreta, Pigra, Derasa, Batis, Octogesima, Or, Duplaris, Fluctuosa, Ruficollis, Diluta, Flavicornis, Alchymista. Nubeculosus etc.
Gefl. Offerten erbittet mit Preisangabe und Stückzahl **R. Hofmann,** Leipzig, Waldstrasse 22. II. M. 1103.

Im Tausch mit 10 pCt. Rabatt gebe folgende Sachen ab: Carab. granulatus, Notioph. aquaticus, palustris, biguttatus, Bemb. articulatum, lampros, Pseudoph. pubescens, Harpal. tardus, aeneus, Amara similata, Abax ovalis, Pterostich. oblongopunct., strenuus, Poecil. cupreus, lepidus, Calath. erratus, melanoc, Platyn. assimil., Agon. 6 punct., Drom. agil., Metabl. truncat., foveol, Noterus crassic., Copel. rufic., Acil. sulc., Gyrin. v. opacus, Hydrob. fuscip, Astill. canalic., Tachypor. hypnor, chrysomel., Leistotroph. mur., Staphyl. caesar., Philonth. polis, Paeder. litoral., Oxyt. rugos., Hylodrepus 4 punct., Thanat thorac., Sylpha obscura, reticul., Phosph. atrata, Necroph. vespillo, Enicmus min, Heterh. solani, Meligeth. virid., Ips 4 punct., Rhizoph. bipust., depress., Synchis. cren. Hyl. plan.
Lehrer **Tischler,** Mitgl. 1026. Peisterwitz, Kr. Ohlau.

COLEOPTERA.

Für 1/4 des Katalogpreises gebe ich gegen baar ab: Calosoma inquisit., Car. Creutzeri, v. bucephalus, hortensis, intricatus, violaceus, nitens, arvensis, glabratus, Ulrichi, auratus, purpurascens, Broscus cephalotes, Onthophagus Amyntas, Cetonia speciosissima, aurata, Dorcadion-Arten, Saperda carcharias, Aromia moschata, Cybister laterimarg, Dytiscus latissimus u. a. Arten in Anzahl.
J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein. M. 786.

Insektenkasten

in Holzrand, mit Callico, Papierüberzug und Torfeinlage, für deren Vorzüglichkeit die besten Zeugnisse zu Diensten stehen, empfiehlt
Julius Arntz, Elberfeld. Harmoniestrasse 9.
Grösse: 23,31 cm ohne Glas p. St. 1,60 M., di selbe Grösse mit Glas 2 M stets vorräthig. — Andere Grössen nach Bestellung.

Schmetterlinge in Düten.

Circa 20 St. A. Villica 1 M. p. Dutzend, 7 C. Fraxini, à 30 Pf., 20 V. Polychloros à 4 Pf., 30 B. Trifolii, à 20 ♂, 16 V. Antiopa, à 10 ♂, 16 V. Atalanta, à 10 ♂.
Porto extra. **R. Hoffmann,** Leipzig, Waldstrasse 12. II. M. 1103.

Gegen mir fehlende Chrysomeliden, Cerambyciden und Coccinelliden biete an im Tausch: Cychrus rostratus, Plectes Creutzeri, Orinocarabus Linnei, Megadontus purpurascens, violaceus, Melancarabus glabratus, Carabus auratus, granulatus, cancellatus, nemoralis, convexus, Abax striola, ovalis.
Melchers, Sec.-Lieut. im Infantr.-Regim. v. Horn, Trier.

Mitte Dezember

trifft eine grössere Sendung Puppen aus Nordamerika bei mir ein und gebe ab gegen baar oder Nachnahme: Act. Luna, à Stück 75 ♂, Tel. Polyphemus 75, H. Io, 75, Pl. Cecropia 35, Cal. Promethea 35, S. Cynthia 15 ♂, Ceanothi 3 M., E. Imperialis 2 M., C. Amyntor 1,75 M. Um baldige Aufträge bittet **Richard Kunze,** Altenburg in S.-A., Lindenaustr. 15.

Im Tausch abzugeben:
Puppen von Spil. Zatima, Van. Levana. Schmetterlinge von Spil. Zatima ex l. Arct. Purpurea, Pl. Cheiranthi, Van. Prorsa, Van. Xanthomelas, Pol. Helle.
Carl Stütze, Zimmermeister, Oels in Schl.

C. F. Lange,

Annaberg im Erzgebirge,
liefert gegen Einsendung von 4,50 M. portofrei: eine Centurie seltener europ. Käfer im Listenwerthe von 25 M. Jede Centurie enthält u. a.:
Platychrus v. bucephalus, Chaetocarabus hortensis, Molops elatus, Bembidion gilvipes, Dromius fenestratus, Staphylinus fossor, Quedius mesomelinus, Domene scabricollis, Hydroporus pictus, Corymbites quercus, Anisoplia austriaca, Rhizotrogus aequinoctialis, Hoplia philanthus, Hoplia coeruleus, Pimelia bipunctata, Tentyria Saulcyi, Otiorhynchus subdentatus, Otiorh. lepidopterus, Obrium brunneum, Gracilia minuta, Tetropium v., Dorcadion aethiops, Timarcha nicaeensis, Orina v. senecionis, Chrysomela geminata, Crepidodera nitidula, Hypnophila obera, Byrrhus pertines, Longitarsus apicalis, Scymnus abietis etc.
Bei Einsendung von 6 Mark werden beigesteckt je 1 Stück Sternocera sternicornis, chrysis und Psiloptera fastuosa.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.
Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.
Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ♂ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Soeben habe frische Sendungen von Europ. u. Exot. Coleopteren erhalten, und gebe solche gegen Tausch oder baar ab. Gegen baar mit 50—60 pCt. Rabatt.
Coleopteren- und Lepidopterenliste sende franco. **C. Kelecsényi,** Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Den Herren, welche keine Ocellata und Populi Puppen erhielten, zur gefl. Nachricht, dass dieselben umgehends vergriffen waren. Habe noch 40 St. Bucephala und 10 Stück Elpenor Puppen abzugeben.
Kambach, Schrimm. M. 1039.

Offerire ca. 1000 Arten wissenschaftlich richtig bestimmte Vogelbälge aus Südamerika, Asien etc. zu billigst gestellten Preisen.

U. a.: Phasianus soemmeringi M. ad. Japan zu 12 M., Phas. versicolor M. ad. Japan 8, Ceriornis melnocephala M. ad. Ost-Indien 18, Cer. satyra M. ad. 20, Lophophorus impeganus M. ad. 18, Syrnium uralens ad. Russland 7,50, Astrapia nigra W. ad. Neu-Guinea 10 M., alle in schönen Bälgen.

Desgl. Doubletten von Colibri-Bälgen: Phaetornis gugi (Less.) Trinidad 3 M, Ph. antophilus (Boure) Bagota 2, Eupetomena maeroura (Gml.) 2,50, Eulampis holosericeus (L.) Kleine Antillen 3, Eul. jugularis (L.) 4, Lafresnaga flavicandata Bog. ad. M. W. 2,50, Florisaga mellivora (L.) M. W. 150, Petasophora iolata Gondl. Merida Ocker 1,50, Pet. cyanotis (Boure.) a. M W. Bog. 2, Chrysolampis mosquitus (L.) Bog. M. 2,50, W. 1,50, Orthorhynchus exilis (Gml.) Lucia M. W. a. 3, Thalurania glaucopis (Gml.) Bahia 2, Thal. columbica (Bourr.) M. Bog. 2,50 Thal. nigrofasciata Muls. (Gld.(M. Bog. 3, Heliodosca leadbeateri (Bours.) Bog. M. 3,50, W. 2,50, Plaeolaema rubinoides (Bour.) 3, Panoplites flavescens (Loda) Bog. M. 2, Erevenimis cupreiventris (Tras.) M. 2, Eriv. alinae (Kourr.) Bog. M. 3,50, Eriv. restita (Longuem.) a. M. 2, W. 1,50, Heliotrypha parzudakii Muls. a. M. 2,50, W. 1,50, Heliangelus clarissae (L.) a. 2, Hemistephania ludoviciae (Bar.) Bog. 2, Bourcivia torquata (Boiss.) Mmls. Bog. a. M. 2, W. 3, Helianthea typica (Less.) Bog. M. 2,50, Hel. bonapartei (Boure.) Bogota a. M. 3,50 W. 2,50, Oreotrochylus pichinchae (Bour.) Ecuador 5, Blamphomieron microrhynchum (Boiss.) Bog. männl. 3, weibl. 2, Adelomyia melanogenys (Tras.) Bog. 2, Cynanthus cyanurus (Steph.) Bog. ml. 5, wl. 2,50, Lesbia amaryllis Brl. Bog. ml. 3, wl. 1,50, Stegannura underwoodi Less. Bog. m. 2,50, w. 1,50, Gouldia conversi (Bour.) Bog. 4,50, G. popelairei Muls. (Du Bus.) Bog. 4,50, Acestrura mulsanti (Boure.) m. 4, w. 2, A. heliodori (Bour.) Bog. m. 2, w. 2,50, Leucochlorus albicollis (Vierll.) Rio grande de Sul 1,50, Agyrtria brevirostris (Les) Rio gr. d. S. 1,50, Ag. milleri (Boure.) Bog. 3, Uranomitra franciae (Bore.) Bog. 2, Amazilia riefferi (B.) Bog. 2, Amaz. viridiventris (Reichb.) Bog. 3, Amaz. warszeviczi braccala Heine Merida a. 2, Amaz. cyanneifrous (B.) Bog. 2,50, Chrysuronia venone (Less.) Bog. 2.50, Eucephala coerulea (Vicill.) Peru 2, Damophila juliae (B.) Bog. 4, Lepidopyga gondoti (B.) Bog. 2, Chlorostill angustipennis (Fras.) Bog. m. 2, w. 1, Panychlora poorlmani (B.) Bog. 3 M., Pan. euchloris Muls. Reichb. 5, Chalybura buffoni (Less.) Bogota m. 1,50, w. 2, Chal. caeruleiventris (Rchb.) Bog. 4, Lampornis nigricollis (Viecll.) Bahia (mangoant). 1,50 M.

Bei einer Abnahme von mindestens 6 Stück jeder Art kann der Preis z. B. von Ph. sömmeringi auf 10 M., von versicolor auf 7 M. ermässigl werden.

In Anzahl suche käuflich au erwerben: Lophyrus pini und similis Fliege, Lyda stellata, erythrocephala, hypotrophica, campestris, Cimbex variabilis, Sirex juvencus, spectrum, Asilus crabroniformis, germanicus, Cimex rufipes, Raphidia ophiopsis, Macaria lituraria, Agrotis valligera, Cnethocampa pinivora, Gastr. neustria, Pygaera bucephala, Dasychyra pudibunda, Salicis, Halias prasinana, Ponol. piniperda, Amph. betularia, Retinia turionana, Graph. duplicana, Bostrich. monographus, Eccopt. multestriatus, scolytus, Oberea linearis, Piss. piniphilus, piceae, Hylesinus minor, Haltica erucae, präpar. Raupen Sphinx pinastri. Offerten mit Preisangabe erbittet **E. Vasel**, H. Münden, Forstakademie. 142.

Als Weihnachtsgeschenk

tadellose, gespannte Schmetterlinge; paarweise, jedes Paar anders:

40 Stück Europäer M. 3,50, 60 St. 5,50, 80 St. 8 M., 100 St. Europäer u. Ausländer 18 M., 120 Stück 35 M.

Francatur und Kistchen 1,50 M.

Mitglied 1109.

Hartwig, die Tropenwelt,

Skizzen aus dem Natur- und Menschenleben in den heissen Gegenden der Erde.

2. Aufl. 676 S. reich illustrirt, (früher geh. 14 M., geb. 16 M.), jetzt geh. 6 M., geb. 7½ M.

bei **M. Bischkopff**, Wiesbaden.

Microlepidopt.

Meine aus etwa 1500 Arten — jede Art ist in der Regel in mehreren Exemplaren vertreten — bestehende

Microlepidopteren-Sammlung

beabsichtige ich zu veräussern.

Dieselbe enthält eine bedeutende Anzahl sehr seltener Arten und ist in vorzüglichem Zustande. Eine ziemlich bedeutende Anzahl von Arten derselben ist von Dr. Wocke und anderen Kennern benannt.

Sie hat etwa 3000 M. Werth nach der Staudinger'schen Liste. Dabei sind die sehr wenigen Exemplare mittlerer Qualität nicht eingerechnet.

Der Kaufpreis beträgt 800 M. Kästen sind nicht inbegriffen. Unter Umständen nehme ich für 200 M. des Preises Coleopteren, welche für meine Sammlung von Interesse sind, an.

Franz Krause, Amtsgerichtsrath, Altenburg, S.-Altenburg, Kottewitzerstr. 8 c. Mitglied 64.

Das Neueste u. Schönste

in Schmucksachen sind

echte getrocknete brasil.

Goldkäfer.

(Desmonota variolosa à Stück für Käfersammler 50 ₰.)

	Echt Skar. Gold gef.	St. verg.
Collier aus 26 Käfern	St. 60 M.	St. 20 M.
Armband aus 10 Käfern	„ 30 „	„ 10 „
Kamm aus 6 Käfern	„ 15 „	„ 6 „
Broche aus 4 Käfern	„ 10 „	„ 5 „
Ohrgehänge je 1 Käfer Paar	6 „	„ 3 „
Herrren- unb Damenringe do.	St. 6—15 „	
Herren-Cravatten-Nadeln do.	St. 4,50 „	„ 1,50 „
Damen-Gürtel- und Schleifen-Nadeln do.	„ 4,50 „	„ 1,50 „
Herren-Uhrkette aus 12 Käfern	„ 75,00 „	

empfehle und versende unter Nachnahme.

Franz Rob. Tittel, Bijouteriewaarenfabrik, Halle a. S.

Achtung!

Diejenigen Mitglieder, welchen bei Bezug von Torfplatten mit äusserst **sauberer, wurzelfreier** Waare gedient ist, wollen sich an **G. Hausmann** in Celle wenden.

Ich kaufe zu höchsten Preisen eine grosse Anzahl Eier von Cnethocampa Processionea und Hybern. Defoliaria.

H. Gerike, Kaiserswalde bei Langenbrück, Bez. Breslau.

Verlag von R. Friedländer & Sohn, Berlin N.W., Carlstrasse 11.

H. Dewitz

West- und centralafrikanische Tagschmetterlinge.

Mit 2 col. Tafeln. Preis 2 Mark.

G. Dorfmeister

Ueber den Einfluss der Temperatur bei der Erzeugung der Schmetterlings-Varietäten.

Mit 1 col. Tafel. Preis M. 1,50.

P. Oppenheim

Die Ahnen unserer Schmetterlinge in der Sekundär- u. Tertiär-Periode.

Mit 3 Lichtdruck-Tafeln. Preis 2 Mark.

Diese drei Schriften sind für jeden Lepidopterologen von grossem Interesse.

A. Kricheldorff,

Berlin S., 135. Oranienstrasse 135,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Bei uns erschien:

Handbuch für Insektensammler

von

Alexander Bau.

Bd. I. **Der Schmetterlings-Sammler.**

Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. **Der Käfer-Sammler.**

Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen

von

C. Wingelmüller.

Preis: broch. 1 M. 50 Pf., geb. 2 M. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Brasilian. Coleopteren.

„St. Chatarina"

in bekannt **prachtvoller Sortirung** ohne **Ausnahme in frischer prima Qualität, 100 Stück 50 Arten** II M. unter Garantie guten Ankommens gegen feste Bestellung versendet bis auf weiteres.

J. W. Killmann, Hamburg, Gr.-Bleichen.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. Januar 1891. No. 19. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig; jährlicher Beitrag 5 Mark, Eintrittsgeld 5 Mark.

Inhalt: Colias Palaeno im Prosna-Gebiet. — Vanessa ab. Joides. — Ueber das Tödten der Schmetterlinge. — Ein Wort über Käferfang im Winter. — Ueber das Leuchten der Leuchtkäfer. — Rhaphidia, ein Schmarotzer. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Colias Palaeno im Prosna-Gebiet.

Von Illgner—Glatz.

Nachdem mein Freund, Herr Fritz Rühl — Zürich, in No. 12 Jahrgang 1890 der »Societas entomologica« einen Artikel über die von mir aufgefundene Varietät von Palaeno (magna ab. Werdandi ♀), die er mir zu Ehren »Illgneri« benannte, veröffentlicht hatte, ergingen an mich aus allen Richtungen der Windrose so viele Fragen über diesen Falter und seine Stammform, dass ich unmöglich alle beantworten konnte. Um nun nicht den Vorwurf der Ungefälligkeit auf mich zu laden, will ich mit Rücksicht darauf, dass die Sache wenigstens für alle Herren Lepidopterologen von Interesse sein dürfte, alles Wissenswerthe in nachstehenden Zeilen kurz und doch so vollständig als möglich niederlegen.

Im Prosna-Gebiet fliegt Coleas Palaeno L. in folgenden Typen:

I. Der ♂.

A. Blassgelb, mit breitem, sammetschwarzen, innen scharf abgegrenzten Rande, der mehr oder minder gelblichgrau bestäubt ist, und prächtiger, rosarother Flügelumsäumung, die übrigens, wie auch die offenen oder geschlossenen Makeln der Vorderflügel, alle Typen und beide Geschlechter während ihrer Jugendfrische in gleicher Schönheit besitzen. Diese Form ist von Cal. var. Lapponica kaum zu unterscheiden. Von allgemeinem Interesse dürfte eine Aeusserung des Herrn Dr. Staudinger—Blasewitz bei Dresden sein, dem von allen Typen dieses Prosna-Falters Exemplare vorgelegen haben. Ich will dieselbe den verehrten Mitgliedern nicht vorenthalten, indem ich hoffe, Herr Staudinger werde mir die Veröffentlichung derselben nicht übel nehmen. Er schreibt also über diese Form: Das Stück ist zweifellos ein ♂, und haben Sie vollkommen Recht, dass es dort als Aberration fast genau so ist, wie die blasse, auch unter sich abändernde nordische Form, die ich als var. Lapponica bezeichnete. Da es inzwischen aber sicher konstatirt ist, dass Linné seine Palaeno nach dieser blassen Form beschrieb, so ist das die wahre Palaeno L. Auftreten dieser Form: Selten.

B. Citronengelb, die gewöhnliche Form des ♂, viel schöner als die alpine Form, der des Schwarzwaldes gleichend. Ueber dieselbe schreibt mir Herr Staudinger: »Ihre Form von Glatz*) und Prosna, die kaum von einander verschieden sind, ist die var. Europomene Esp. = Palaeno Ochs., während die Schweizerform var. Europomene Ochs. ist. Nach diesem fachmännischen Urtheil muss in Zukunft die mitteleuropäische Form des Falters von Europomene Esp. genannt werden. Auftreten: Nicht selten.

II. Das ♀.

A. Das Weib ist in seiner gewöhnlichen Form von weisser, mehr oder minder grünlicher Grundfarbe. Die ♀♀ variiren unter sich nur wenig; doch ist zu beachten, dass ein Theil, vielleicht die Hälfte derselben, schmäler schwarz gesäumte Hinterflügel und in dem schwarzen, nach innen verschwindenden Rande der Vorderflügel 2, manchmal auch 3 helle Flecken besitzt, während die andere Hälfte der Weiber breit sammetschwarz gesäumte Vorder- und Hinterflügel hat. Auftreten: Nicht selten, zu dem des ♂ ungefähr wie 1:2.

B. Die erstgenannten ♀♀, nämlich die mit schmalem schwarzen Saume der Hinterflügel gehen in dem genannten Gebiete, und zwar nach meiner bisherigen Beobachtung nur im nördlichen Theile desselben (Provinz Posen) am Unterlaufe der Prosna bezw. ihrer Nebenflüsschen, manchmal in die echte Werdandi H. S. über; doch kommt dieser anderwärts nicht seltene Typus hier nur äusserst selten und zwar neben allen andern Formen, auch der unter C genannten, vor. — Dr. Staudinger äussert sich darüber also: »Besonders interessant

*) Anm. Seefelder bei Reinerz.

war es mir auch, dass Sie im Prosna-Gebiet das ab. Werdandi H. S. ♀ gefunden haben, und bitte ich u. s. w.«

C. Die interessanteste Form aber ist die von Herrn Rühl in No. 12 der Societas entomologica beschriebene. »Illgneri« (var. magna Werdandi, ♀). Es sind dies nämlich Weibchen mit sehr breitem sammetschwarzen Saume (auch der Hinterflügel, wie dies bei den betreffenden weissen ♀♀ der Fall ist) und von äusserst zarter, grünlich-citronengelber Grundfarbe mit a) einem Hauch von Crême oder auch b) einem Anflug von dunkel-citronengelb, so dass man bei einem solchen Stücke anfangs geneigt ist, die Färbung für ein helles Orange zu halten. — Ueber diesen eigenthümlichen Typus äusserte sich ein Kenner, Herr Landesrath von Metzen-Düsseldorf, welcher der erste war, der ein Exemplar dieser Form von mir erhielt, und zwar ehe der Falter beschrieben und benannt war, mit folgenden Worten: »Diese wirklich prächtige Varietät gehört zu Werdandi; doch habe ich sie noch nie gesehen, wiewohl mir schon sehr viele Werdandi durch die Hände gegangen sind.« Ferner sprechen sich zwei Autoritäten auf dem Gebiete der Entomologie wie folgt aus.

1) Herr Staudinger. »Die Colias Palaeno ab. Illgneri ♀♀ haben mich sehr interessirt und ist diese Form von allen andern verschieden genug, um den Namen mit gutem Grund beibehalten zu können.«

2) Herr Professor Graf D'Huguenin—Zürich. „Diese Form (Illgneri) interessirt mich ausserordentlich, weil ich sie für die Stammform der Eiszeit halte, aus welcher die jetzt lebenden hervorgegangen sind. Die Gründe werde ich gelegentlich entwickeln*); für einmal sollte festgestellt sein u. s. w.“ und an einer anderen Stelle: „Ihre Form Illgneri halte ich für ein **Ueberbleibsel aus grauer Vorzeit.** Damals war Mann und Weib gleich. Mit der Zeit wurde das ♀ weiss, wie wir es jetzt finden in Skandinavien, Russland, Vogesen, Schwarzwald, Polen, Königsberg, Danzig (??)**) Chemnitz etc. Im Norden bildete sich die Form Lapponica, in den Alpen unsere gewöhnliche Alpenform mit weissem ♀, aber häufig genug findet sich und zwar bei übermässiger Einwirkung von Kälte, wie es scheint, der atavistische Rückschlag ins Gelbe; das ist die var. Werdandi etc. . . . . Ihr Schlesien ist eine merkwürdige Ecke der Welt. Bei scharfer Aufmerksamkeit ist noch viel zu finden. Botanisch ist es von Deutschland die interessanteste Gegend; es wird gewiss als Station, wo sich die glaciale Fauna und Flora erhalten, nur von einigen Gegenden Frankreichs übertroffen.†)

Auftreten dieses Typus: Ausserst selten. Es sind von mir bisher nur folgende Stücke und zwar seit einer längeren Reihe von Jahren erbeutet worden.

1) Eins mit dunkel-citronengelbem Anflug und hellen Flecken im schwarzen Rande der Vorderflügel aus dem Jahre 1874: in meiner Sammlung.

2) Ein ebensolches Stück, doch ohne helle Flecke der Vorderflügel, das Herr Rühl in seiner Beschreibung ein non plus ultra-Stück nannte: im Besitze des Herrn Dr. Staudinger.

3) Ein Stück mit einem Hauch von Crême: im Besitze des Herrn Landesrath von Metzen-Düsseldorf.

4) Ein ebensolches: im Besitze des Herrn Professor Graf D'Huguenin — Zürich.

5) Ein desgl: in meiner Sammlung.

Ausserdem hatte ein Freund von mir und eifriger Entomologe (Mitglied No. 5), der mich im Laufe des letzten Sommers nach der Prosna begleitete, das Vergnügen, ein solches Stück zu erbeuten.

Die vorstehend aufgeführten 5 Typen von Palaeno, und zwar 2 des Mannes, 3 des Weibes, fliegen zu gleicher Zeit. Die Flugzeit beginnt in den ersten Tagen des Juni, selbst in den letzten Tagen des Mai habe ich den Falter schon erbeutet. Als ich im letzten Sommer am 10. Juni in dem genannten Gebiet anlangte, fanden sich schon verhältnissmässig viele abgeflogene Exemplare vor. Am 23. Juni war die Mehrzaht abgeflogen, doch gab es immer noch frisch geschlüpfte darunter. Anfangs Juli findet sich kaum noch ein brauchbares Stück vor.

Der Falter fliegt überall dort, wo in den Kiefernwäldern mit feuchtem Grunde, sogenanntem „Seegrunde“††) Vaccinium uliginosum, die Futterpflanze der Raupe, wächst. Einen guten Fang macht man an den Wegrändern und auf den moorigen Waldwiesen, auf denen die Falter sich bei Sonnenschein früh von 9 bis nachmittags ungefähr 3 Uhr herumtummeln und wo dieselben aus den wenigen Arten von Moorblumen, besonders Lychnis flos cuculi und Pedicularis silvatica, Nectar schlürfen. Dann pflegen sie so ruhig da zu sitzen, dass man sie sehr leicht haschen kann. Von einer wilden Jagd ist durchaus nicht die Rede. Interessant ist es auch, zu beachten, wie die Falter, sobald die Sonne hinter eine Wolke tritt, sofort ihren Tummelplatz verlassen und in den Wald fliegen, um, sobald sich jene zeigt, wieder zum Vorschein zu kommen.

Im Jura und Schwarzwalde soll (vergl. No. 10 dieses Jahrg. der Entom. Zeitschr.) in aussergewöhnlich günstigen Jahren eine zweite Generation vorkommen, die sich von der Juni-Generation höchstens durch vermehrte Grösse unterscheidet. Dies ist im Gebiet der Prosna nicht der Fall, wenigstens habe ich in dieser Gegend, trotzdem ich sie schon seit meiner Kindheit als Palaeno-Fluggebiet kenne, im Herbst noch nie diesen Falter gefunden. Wohl aber fliegt dort, wie ich schon in einem früheren Artikel berichtet habe, Colias Myrmidone in 2 Generationen.

Zum Schlusse noch die Bemerkung, dass sämmtliche Typen in recht grossen Exemplaren auftreten, dass aber die gewöhnliche Form (I. B. ♂ und II. A. ♀) auch mittelgrosse, selbst einzelne ziemlich kleine Falter vorkommen.

*) Wie ich aus sicherer Quelle erfahren, wird Herr H. eine Monographie über Palaeno und dessen Typen veröffentlichen. Man dürfte diesem Schriftchen mit Interesse entgegensehen.

**) Hab dort viel gesucht und nichts gefunden (d. h. von Palaeno.).

† Ich hoffe, auch Herr H. werde mir die Veröffentlichung dieser Zeilen nicht übel nehmen.

†† Sprachgebrauch in der Provinz Westpreussen u. a.

Vanessa ab. Joides.

Ausgang Mai d. J. fand ich an einer Nesselstaude ein Raupengespinnst, dessen Inhalt sich bei näherer Besichtigung als ein Conglomerat unzähliger Jo-Räupchen offenbarte. Da ich mich schon längst mit dem Wunsche herumtrug, meine Sammlung durch die im Handel neu erstandene Van. ab. Joides zu bereichern, betrachtete ich den Fund als gute Beute, durfte ich doch hoffen, aus dieser Unsumme lepidopterolog. Lebewesen einen von Natur vernachlässigten Falter herauszuzüchten und damit ev. das Manco meiner Sammlung ohne Verausgabung klingender Münze zu begleichen. Von dem Grundsatze ausgehend „Was Natur zu leisten nicht im Stande ist, muss Kunst ergänzen,“ vertheilte ich meinen Fund, an dem ich ohne Kenntniss des wohlklingenden Namens Joides sicherlich seinerzeit vorübergegangen wäre, in zwei verschiedene Kästen. „Hie Natur, hie Kunst.“

Während nun die Raupen des einen Kastens unter normalen Verhältnissen grossgezogen wurden und nach ihrer Verpuppung normale Falter lieferten, mussten sich die anderen einer unbequemeren Lebensweise an-

passen. Ihnen nämlich wurde nicht nur Licht, Luft und Wärme nach Möglichkeit entzogen, sondern sie erhielten auch an Stelle ihrer ursprünglichen Futterpflanze, der grossen Nessel (Urtica dioica), die kleine (U. urens), an welcher sich die schwarzen Gesellen mit bestem Appetit ästen Die ungeschwächte Fresslust liess, obwohl die Grössenzunahme der Raupen in den verschiedenen Altersstadien in Folge von Finsterniss und Kälte an ihrem Aufenthaltsorte (geschlossenes Ofenloch) eine weit geringere als unter normalen Verhältnissen war, dennoch die Häutungen ohne Verlust von Statten gehen. So kam es, dass nach kurzer Frist zu meiner nicht geringen Freude, eine beträchtliche Anzahl zappelnder Miniaturpüppchen mit dem Aftertheil an dem Deckel des Kastens gefesselt hingen. Die Lebhaftigkeit und Beweglichkeit dieser Minimalgebilde berechtigten zu der Hoffnung, Joides in Hülle und Fülle zu erlangen. Diese Hoffnung wurde auch nicht getäuscht, denn nur wenige Tage später hatten die Falter die Puppenhülle verlassen, an der sie noch festklammernd als Joides prangten.

Die normale Grösse von Jo. (6—7 cm) hatte keiner der Falter erreicht und schwankten die Grössenverhältnisse in der Gesammtspannweite (Flügelspitze zu Flügelspitze) zwischen 4 und 5 cm., so dass die Mehrzahl der geschlüpften Falter wirkliche Joides mit $^1/_3$ geringerer Spannweite als Jo , die übrigen – nun Namen sind wohlfeil wie Brombeeren — fere Joides waren

Wer also nach dem Besitze einer Joides strebt, versuche die Zucht nach vorstehenden Angaben und warte nicht erst, bis ihm die liebe Natur ein derart vernachlässigtes Wesen, einen Jo-Zwerg, in die Hände spielt; der Erfolg wird nicht ausbleiben Zum Schluss will ich noch erwähnen, dass ich sogar zwei Exemplare erhielt, welche gespannt kaum $2^1/_2$ cm erreichen.

Bis auf den etwas starken Leib und die langen Fühler ist die übrige Körperbildung durchaus normal, Zeichnung und Färbung sogar äusserst scharf und intensiv, so dass diese „Pfauenäuglein“ einen überaus komischen Anblick gewähren.

Sollte es möglich werden — und es liegt kein Grund vor, dies in Abrede zu stellen, — auch die übrigen Arten hinsichtlich ihrer Körpergrösse in gleichem Verhältniss herabzumindern, so ist vielleicht die Zeit nicht fern, wo der Entomolog seine ganze Sammlung in einem eleganten Kästchen in der Westentasche bei sich tragen kann. „O schöne Zeit, sei nicht mehr fern, sei nicht mehr weit!“ Dr Kühn.

Ueber das Tödten der Schmetterlinge.

In No. 9 der entomol. Zeitschrift stellte Herr Riedel einige Fragen in Betreff der practischten Tödtungsart für Schmettertinge und über die Gefährlichkeit des Cyankaliums. Diese Fragen wurden von Herrn Prof. Dr. Pabst in den Nummern 13. 14. 15 derselben Zeitschrift in umfassendster Weise beantwortet.

Ich will nun heute auf eine Bemerkung der Redaction beim ersten jener drei Aufsätze etwas erwiedern, diese Bemerkung lautet: »Eine derartige barbarische Manier (die Tödtung eines Schmetterlings mittels einer glühenden Nadel) dürfte doch wohl bei gebildeten Sammlern nicht üblich sein, vorkommende Fälle verdienten öffentlich gebrandmarkt zu werden.«

Diese Tödtungsmanier wird leider nicht nur angewendet, sondern sogar vom Verfasser eines Handbuches für Sammler, als die zweckmässigste anempfohlen mit der Motivirung, dass es erwiesen sei, dass das Thier den Schmerz überhaupt nur in sehr geringem Grade empfinde, und dass der Todeskampf auch kein längerer sei als im Tödtungsglase.

Die Forschungen der modernen Naturwissenschaften haben festgestellt, dass selbst die auf einer niedern Entwickelungsstufe stehenden Thiere qualitativ dieselbe Gehirnsubstanz besitzen wie höher organisirte und wie der Mensch, und dass der Unterschied nur ein quantitativer sei, in gleicher Weise ist festgestellt, dass die Verletzung eines Nerves zuerst im Gehirn, als dem Knotenpunkt des ganzen Nervensystems, empfunden wird, dann zum Bewustsein gebracht und als Schmerzempfindung auf den afficirten Nerv übertragen wird. Ich will daher gerne zugeben, dass das Spiessen und Glühendmachen einer Nadel einem Falter nicht jenen Schmerz verursachen kann, den ein mit einem grösseren Gehirnquantum versehenes Thier empfinden müsste, wenn man ihm einen Spiess durch den Leib stechen würde; aber einen grossen Schmerz wird der Falter immerhin erleiden, während im Tödtungsglase von einer eigentlichen Qual absolut keine Rede sein kann, höchstens von einer unangenehmen Empfindung, ähnlich jener, die man beim Narkotisiren vor einer Operation empfindet.

Die weiteren Gründe, die zu Gunsten jener Tödtungsart angeführt werden, sind meiner Ansicht nach auch nicht stichhaltig. Die betreffende Stelle lautet: »Neuerer Zeit bedienen sich viele Sammler weithalsiger Flaschen, in welche Cyankalium hineinkommt, welches mit Gips übergossen wird, diese Manier ist aber nicht anzurathen, sowohl wegen der Zerbrechlichkeit der Flaschen und der dadurch hervorgerufenen Gefahr, mit dem Gifte in Berührung zu kommen, als auch, weil sich der Schmetterling im Todeskampfe abflattert.« Mir ist von diesen weithalsigen Flaschen noch keine zu Gesicht gekommen, man bedient sich hier cylindrischer Gläser, 14 cm lang, 4—$4^1/_2$ cm weit, und von 4 mm Glasdicke, bei welch letzterer ein derartiges Glas schon auf ziemlich harten Boden fallen kann, ohne auch nur einen Sprung zu bekommen, von einer Gefahr kann daher absolut nicht die Rede sein. Bei der erwähnten Dimension der Tödtungsgläser kann von einem Abflattern auch nicht die Rede sein, ein grosser Falter hat keinen Raum dazu, und ein kleiner ist bei richtiger Füllung des Glases in der kürzesten Zeit betäubt. Was endlich das Eintreten der Todtenstarre anbelangt, so ist es nicht nothwendig, dieselbe abzuwarten; man nimmt den Schmetterling, wenn er vollständig betäubt ist, heraus, und giebt ihm mit einer in Nicotin getauchten Nadel einen Stich zwischen den Vorderbeinen.

Herr Prof. Pabst bemerkt ganz richtig, dass jenes Nicotin, welches man aus dem Sacke einer Pfeife entnimmt, viel wirksamer sei, als ein Absurd von Tabaksblättern; will man aber das Nicotin sehr stark und schnell wirkend haben, so darf man es nicht sofort nach dem Rauchen der Pfeife entnehmen, sondern man lässt die Pfeife ein paar Stunden stehen, und gewinnt dann eine wirkliche Essenz davon.

Zum Schlusse will ich noch einer anderen barbarischen Gewohnheit mancher Sammler Erwähnung thun. Um die Beute noch weich nach Hause zu bringen, tödten sie grosse Thiere nur halb und kleine gar nicht, sondern lassen sie den ganzen Tag leiden, während es doch so leicht ist, frische Thiere durch feuchten Sand über Nacht wieder weich zu haben. Herr Custos Rogenhofer schloss seinen bei der 5. Generalversammlung des internat. entomol. Vereins gehaltenen Vortrag »Der Einfluss der Entomologie auf die Erziehung« mit den Worten: »Die Entomologen sind gute Menschen.« Möge jeder Sammler diese Worte beherzigen, denn der gute Mensch fühlt auch Mitleiden mit den Thieren.

R. K.

Ein Wort über Käferfang im Winter.

Eine Reihe von Jahren habe ich mich mit Coleopterologie beschäftigt und jährlich auch meine Sammlung um eine schöne Anzahl selbsterbeuteter Species bereichern können — aber »Käferfang im Winter» auszuüben, war mir nie in den Sinn gekommen Wenn mir hin und wieder ein Artikel darüber in die Hände fiel, so pflegte ich denselben mit der Ueberzeugung wegzulegen, dass der Verfasser keinen rauhen Winter unserer Gebirgsgegend kenne. Doch habe ich in den letzten Jahren dahingehende Versuche angestellt.

Den ersten Anlass dazu gab mir einst eine günstige Tauschofferte zu einer Zeit, als mein Tauschmaterial schon vergriffen war. Es handelte sich nun meinerseits um Erbeutung von Thamnurgus Kaltenbachi B. Da mir der Fundort genau bekannt und der Boden kaum bedeckt war, suchte ich den Begehrten in seinem Winterquartiere auf, zugleich die geheime Hoffnung hegend, die bei diesem Thiere noch nicht beobachtete Copula einmal constatiren zu können. Meine Ausbeute war eine gute, und ging die Sammelarbeit jetzt allerdings viel schneller von statten, wie vor mehreren Monaten, weil jeder angeschwollene Stengel von Teucrium Scorodonia nicht wie im Sommer blos ein oder zwei, sondern fast immer mehrere Thiere beherbergte. Der nebenbei gehegte geheime Wunsch erfüllte sich zwar nicht, doch ergab eine spätere Untersuchung, dass die Anzahl der Männchen und Weibchen in den verschiedenen Stengeln fast immer eine gleiche war, was mir für die Wahrscheinlichkeit einer Copula im Winterquartier zu sprechen scheint. Doch wird selbige wohl kurz vor dem Verlassen der Stengel stattfinden. — Auch aus andern Pflanzenstengeln wird man im Winter hin und wieder etwas erbeuten können, doch ist die Mühe häufig vergebens und das oben Erwähnte ist fast als Ausnahmefall zu betrachten, da es sich nur auf eine Käferart bezieht.

Der Fang der Wasserkäfer soll sich besonders im Winter lohnen, doch bin ich der Ansicht, dass man diese Käfer viel leichter und erfolgreicher im Herbst vor Eintritt der Kälte mittelst ins Wasser gelegter Fleischabfälle und Kadaver, die man von Zeit zu Zeit durch vorher daran befestigte Drähte hervorzieht und untersucht, ködert.

Die in der Sammelsaison gebrauchten, bis zum Rande in der Erde vergrabenen Fangtöpfe mit Köder auch im Winter noch dort zu belassen, scheint mir zwecklos zu sein, da gemäss meiner Erfahrung nach dem ersten starken Frost selbst bei ganz aufgethautem Boden nicht leicht ein Käfer mehr angelockt wird. Dagegen im Spätherbst und Frühjahr leisten solche Töpfe oder Gläser mit senkrechten, glatten Wänden mit Köder (Fleisch, Käse, zerdrückte Schnecken, im Mai auch Maikäferleichen) versehen, recht gute Dienste. Ebenso locken vergrabene Knochen Käfer an.

Das Aufheben der Steine brachte mir im Winter selten etwas ein, dagegen im ersten Frühjahr erhielt ich auf diese Weise manche Laufkäferart, besonders dann, wenn ich einen kleinen Köder (Fleischstückchen oder Schnecken) unter den Stein gelegt hatte. Auch das Durchsuchen des Bodens in der nächsten Umgebung der Baumstämme förderte manche gute Art zu Tage. Ebenfalls die dichten Moosbedeckungen der Stämme beherbergten manches Begehrenswerthe.

Besonders zur Erlangung der Ameisengäste und -Freunde gilt es, zeitig bei der Hand zu sein. Sobald der Winter abzieht (März, April), ist die rechte Zeit zu ihrem Fange da; wer später sucht, findet nicht mehr viel.

Im Winter dagegen fand ich regelmässig an den Innenwänden alter Aborte und Schuppen veschiedene Bruchusarten. In einem alten Holzschuppen lohnte es sich auch zuweilen, wenn ich Mulm und Kehricht untersuchte (häufig (Lathridiusarten). Auch Keller bieten hin und wieder etwas. Meine im Winter sonst unbenutzten Ködergläser füllte ich gelegentlich mit morschen Holzstücken und erlangte daraus neben anderm Gethier auch einige Käfer.

Im Grossen und Ganzen aber bietet der eigentliche Winter uns Coleopterologen sehr wenig, dagegen ist die Zeit vor seinem Eintritt recht ergiebig, und sobald seine Macht gebrochen ist, giebt's auch wieder reiche Beute. E. Schroeder. 323.

Ueber das Leuchten der Leuchtkäfer.

Am 19. November hielt die »Section Berlin« ihre erste Versammlung im Rathskeller ab. Herr Magen berichtete unter anderem über das Leuchten der Leuchtkäfer. Er hob hervor, dass kürzlich nach Berichten einiger Zeitschriften ein Physiker Langley auf Grund genauer Untersuchungen festgestellt habe, dass unsere bisherige künstliche Beleuchtungsweise sowohl, wie auch das Sonnenlicht den grössten Theil seiner Aufwendungskosten verschwende. Es wird dieses dadurch erklärlich, dass wir unsere Lichtquellen durch hohe Hitzegrade (durch Verbrennen) herstellen, bei welchen nun zwar Licht als solches gewonnen wird, aber es entstehen auch gleichzeitig, wie uns das Spectrum zeigt, ausser den leuchtenden Strahlen auch noch solche mit chemischer Wirkung und Wärmestrahlen. Diese beiden letzteren sind nun, da sie unsichtbare Strahlen sind, für Leuchtzwecke verschwendet, wirken sogar oft noch störend. Da nun gerade die Wärmestrahlen und die chemischen rechts und links vom Spectrum eine bei weitem grössere Breite haben, als die eigentlichen Lichtstrahlen, so kommt uns nur ein ganz geringer Procentsatz der aufgewandten Kosten zu Nutze. Nun hat Langley in dem amerikanischen Leuchtkäfer Pyrophorus noctilucus ein Licht gefunden, welches diese Erscheinungen nicht bietet. Der Käfer giebt Licht ohne jedes Nebenprodukt und ist dasselbe so bedeutend, dass man sich dieser Thiere als natürlicher Laternen in ihrer Heimath bedient. Langley erhielt lebende Cucujos aus Cuba, welche etwa 37 mm lang und 11 mm breit sind und aus drei Punkten des Körpers ihr Licht spenden. Zwei dieser Punkte liegen am Torax auf der Rückenseite und der dritte liegt auf der Bauchseite nahe am Torax am Hinterleibe. An diesen Thieren machte Langley seine Beobachtungen derart, dass er das Spectrum, welches dieses Insektenlicht lieferte, mit demjenigen des Sonnenlichtes verglich und es stellte sich hierbei heraus, dass im Leuchtkäferspectrum weder die rothen noch die ultrarothen (unsichtbaren Wärmestrahlen) vorhanden waren. Der Käfer leuchtet nicht wie unsere Leuchtkäfer nur während der Brunstzeit, sondern während seiner ganzen Lebensdauer. In Zukunft werden nun die Forscher zu ermitteln haben, wie der Käfer sein Licht herstellt, um nach diesem Vorbilde der Natur durch unsere Techniker billigstes Licht für uns erzeugen zu können. Gleichzeitig sei hier noch bemerkt, dass auch unsere Dytiscus-Arten uns Gelegenheit boten zu einer Entdeckung, die vordem nicht möglich war. Man beobachtete nämlich an diesen zuerst die Nervenenden (Knoten), während man sie vorher bei höheren Thieren vergebens mit dem Mikroscope suchte. Nachdem man sich an den Nervenenden des Käfers genügend vorgebildet hatte, war es ein

leichtes, die sehr feinen Nervenknötchen auch beim Menschen mit dem Mikroscope zu erkennen.

Raphidia, ein Schmarotzer.

Herr Dr. Rudow nennt in seiner Arbeit über Wespen u. a. auch „die wunderliche Kameelhalsfliege“ als Schmarotzer von Mauerwespen, wozu ich mir einige Bemerkungen gestatten möchte.

Nach allen mir zugänglichen, schriftlichen und mündlichen Quellen und nach meinen eigenen Erfahrungen, leben die Arten der Gattung Raphidia (die doch wohl gemeint ist) in Wäldern an Baumstämmen und ernähren sich von verschiedenen, dort vorkommenden, kleineren Kerfen. Ihre ausserordentlich behend vor- und rückwärts kriechenden Larven finden sich auch an Baumstämmen unter Moos und Rinde derselben, wo sie ebenfalls eine räuberische Lebensweise führen.

Ich selbst fand in vorigem Frühjahre (30. 3.) im Connewitzer Holze bei Leipzig in einem auf der Erde liegenden morschen Eichenast 3 Raphidia-Larven in der Puppenwiege. Ein alter Käferlarvengang schien es zu sein, den sie sich für die Dauer ihrer Puppenruhe als Aufenthaltsort ausgesucht hatten.

Ich präparirte eine der Larven, die zweite lieferte eine Schlupfwespenlarve, die sich leider nicht entwickelte, und die dritte ergab am 14. 4. ein weibliches Exemplar der Raphidia notata F. Besonders merkwürdig war für mich die Nymphe, welche bei der leisesten Berührung sehr lebhaft mit ihren scharfen Kiefern um sich biss, ja sogar kurze Zeit vor der Verwandlung zum vollkommenen Insekt, ganz lustig aus der Puppenwiege davonlief.

Ich fand das Holzstück mitten im Walde, wie ich auch stets Raphida im Walde auf Gebüsch oder Bäumen, aber niemals in der Nähe der Wohnungen von Mauerwespen gesehen haben. Es wäre deshalb hochinteressant, wenn Herr Dr. Rudow über seine neue Entdeckung „Raphidia als Schmarotzer von Mauerwespen“ näheres mittheilen wollte.

Alex. Reichert.

Kleine Mittheilungen.

Auf meine in voriger Nummer gehaltene Anfrage betreffend das Vorkommen von ♀ des Lim. Populi habe ich verschiedene, ganz von einander abweichende Zuschriften erhalten. So schreibt mir z. B. Herr Dr. Hatzfeld aus Wallmerod, dass L. Populi ♀ nur gegen Abend 5—6 Uhr fliege, während mir Herr Rektor Grützner, Falkenberg O.-Schl., mittheilt, dass L. Populi ♀ fast genau um 10 Uhr Vorm. auf nur ganz kurze Zeit sich auf den Erdboden herablasse. Gern möchte ich erfahren, welches von beiden das Richtige, da ich alljährlich ♂ von L. Populi in Anzahl fange, aber ♀ noch niemals gesehen habe.

Herfurth, Postassistent, Saarburg (Loth.).

Zu dem Artikel I. in No. 17 bemerke, dass im Jahre 1881 in der Umgebung Stuttgarts auf den sog. Kienlen Agr. v. Neglecta und namentlich die Varietät Castanaea sehr häufig auf dem Anstrich gefangen wurde, so dass von letzteren an einem günstigen Abend an jedem Baume 3—6 Exemplare sassen. Castanaea ist seither äusserst spärlich vertreten, dagegen kommt v. Neglecta jedes Jahr in ziemlicher Anzahl vor.

H. Roth, Mitgl. 633.

Ueber das Ausräuchern von Käfern.

Infolge meiner Uebersiedelung von Nidda in Ober-Hessen nach Rochester in Nord-Amerika wurde es mir erst jetzt möglich, eine kleine wohlgemeinte Bemerkung zu dem Artikel gleicher Ueberschrift in No. 9 d. Bl. zu machen.

Zu dem Räuchern mit Schwefeldampf habe ich kein Vertrauen, ich halte es sogar für verderblich. Wenn die Dämpfe intensiv wirken, wird nicht nur Glanz und Farbe der Käfer leiden, sondern die Käfer werden auch später mürbe und zerfallen

Tabakräucherung ist unstreitig das Beste nnd Einfachste und der geeignetste Apparat hierzu ist eine sogenannte Imkerpfeife. Diese ist aus jeder kurzen Tabakspfeife mit glattem Porzellankopf sehr leicht herzustellen, indem man sich aus schwachem Blech einen gutschliessenden Deckel mit nach vorn gebogenem Röhrchen machen lässt. Ist nun die Pfeife mit Tabak gefüllt und gut in Brand gebracht, so steckt man den Deckel auf und blässt nach vorn, man kann auf diese Weise bedeutend mehr Rauch erzeugen als mit einer Cigarre und läuft nicht Gefahr, Asche in den Mund zu bekommen oder sich die Zunge zu verbrennen. Noch bequemer wird dieser Apparat dadurch, dass man statt des Pfeifenrohrs einen langen Gummischlauch verwendet, man kann dann mit der grössten Bequemlichkeit den Rauch an jeden Platz führen.

F. Teute.

Vereinsangelegenheiten.

In Angelegenheiten der »Sterbekasse« kann ich heute mittheilen, dass die Einrichtung derselben voraussichtlich wird stattfinden können. Der Entwurf eines Statuts wird demnächst zur Veröffentlichung kommen.

Von zwei Mitgliedern (den Herren W. in K. und B. in A.) sind bereits je 1 Mark für den zu beschaffenden Fond eingesandt worden, worüber mit herzlichstem Danke quittirt wird. H. Redlich.

Herr O. Werner in Wien (Mitglied 1127), beabsichtiget, im März eine Sammelreise nach Thessalien oder dem Peloponnes anzutreten.

Die hervorragendsten Entomologen Wiens, die Herren Custos Rogenhofer, Dr. Riebel, Bohatsch u. a. haben sich dem Unternehmen durch Zeichnung von Beiträgen wohlwollend gegenübergestellt.

Seitens des Herrn Unternehmers ist dem Vorstande des Intern. Entomol. Vereins anheim gestellt worden, den Mitgliedern die Betheiligung an der Ausbeute gleichfalls durch Zeichnung von Beiträgen zu ermöglichen.

Herr Werner glaubt, bei nur einigermassen günstigen Verhältnissen mindestens den 3—5fachen Betrag nach Staudinger in Lepidopteren versprechen zu können.

Höhe der Zeichnungen beliebig; Verkehr mit Herrn Werner direct.

Ich bringe die Einladung zur Betheiligung an dem Ergebnisse der Sammelreise mit dem Bemerken zur Kenntniss des Vereins, dass die eingezogenen Erkundigungen über die Person des Herrn Unternehmers es gestatten, das Unternehmen den Herren Mitgliedern zur Unterstützung zu empfehlen H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 1120. Herr Dr. Franz Koser, Kaiserstr. 5, Berlin.
No. 1121. Herr Jul. Herbordt, Natural.-Handlg., Cassel.
No. 1122. Herr Emil Funke, Poliergasse 20, Dresden.
No. 1123. Herr Dr. med. Kündig, Fluntern 6, Zürich.
No. 1124. Herr Professor V. Zonfal, Landes-Oberrealschule in Mähr.-Ostrau.
No. 1125. Herr Franz Theuerkauf, Liebenauerstrasse 33, Halle a. S., Thüringen.
No. 1126. Herr Graf—Krüsi, Lehrer, Gais, Schweiz.
No. 1127. Herr O. Werner, Kettenbrückengasse No. 23, 2. Stiege 43. Wien V.

Inserate.

Zum Jahreswechsel
allen geehrten Mitgliedern die
herzlichsten Glückwünsche!
Guben, den 1. Januar 1890.
H. Redlich.

Zum Jahreswechsel
meinen Tauschfreunden und mir sonst befreundeten Mitgliedern die
herzlichsten Glückwünsche!
J. Grossmann, Brünn.

Zur gef. Beachtung!

In Folge wiederholt vorgekommener Unzuträglichkeiten ersuche ich,
sämmtliche Inserate
wiederum mir zuzusenden.
H. Redlich, Guben.

200 Mark

kosten nach Dr. O. Staudinger's Catalog folgende **prachtvolle exotische Tagfalter**: Ornith. Minos, Pap. Buddha, Polymnestor, Hector, Panope, Paris, Erithonius, Pammon, v. Romulus, Del. Eucharis, Heb. Glaucippe, Col. Nilagirensis, Dan. Chrysippus, Plexippus, Limniace, Eupl Core, Kollari, Elymn. Undularis, Ceth. Cyane, Jun. Laomedia, Hypolimn. Misippus, Bolina, Parth. Sylvia, Limen. Procris, Nept. Jumba, Varmona, Euth. Vasante, Eron. Valeria etc. etc. **50 Stück in ca. 30 Arten,** möglichst Pärchen. Da soeben eine frische Sendung aus Vorder-Indien eingetroffen ist, gebe ich dies schöne Loos daraus — die Falter sind tadellos gespannt — so ab: I. Qualität oder *)fehlerfrei 40 Mk, II. Qualität, noch ganz gut, 25 Mk. Porto und Verpackung extra.

Bei Vorausbezahlung oder Nachnahme Gratisbeigebe einiger Falter je nach Wunsch aus Malabar oder Nilaghirigebirge, Columbien oder Honduras, Südbrasilien oder Afrika.

Nicht Convenirendes nehme ich bereitwillig auf meine Kosten zurück. Sammler, welche einzelne der oben genannten Arten schon besitzen, werden höfl. ersucht, meine Preisliste über exotische Tagfalter zu verlangen, welche an jedermann gratis und franco versandt wird.

*) Die internat. Fachzeitschrift Societas entomol. schreibt in No. 16 dieses Jahrgangs: „Die Thiere sind tadellos in jeder Beziehung.

Graf-Krüsi, Lehrer, Gais, Schweiz.

Att. Atlas

wünscht in mehreren Exemplaren zu kaufen
G. Heinerici, Oberachern, Baden.
Mitglied 664.

Coleopteren

über 600 Arten gebe ich zum Preise von 2, 3 und 4 ₰ pro Stück in frischen, tadellosen Exemplaren ab, darunter Falagria sulcata, Calodera umbrosa, Protinus macropterus, brachypterus, atomarius, Laemophloeus carticinus, Danacaea nigritarsis, Scytropus mustela, Diodyrrh. austriacus, Longitarsus ballotae, verbasci, ochraleucus, exoletus, nasturtii tabidus und viele andere.

M. Greiner, Regensburg L. 70.

Puppen

von Van. Levana à Dtzd. 0,30, 100 Stück 2,00, S Pavonia Dtzd. 80, Bucephala à 10, Att. Cynthia à 18, Dtzd. 1,80, Pernyi (Riesenrace) à 25 ₰.

Ferner gespannte reine und tadellose Falter zu $^2/_3$ Catalogspreis: ca. 18 P. Apollo ♂♀, 20 A. Iris ♂♀, 5 Ilia ♂♀, 2 Clytie ♀, 3 L. Populi ♂♀, 20 Sibilla ♂♀, 20 V. Levana, 50 Prorsa, 20 Antiopa, 40 Sat. Briseis ♂♀, 10 Ep. Tithonus, 12 Call. Dominula, 12 Caja ♂♀, 10 Bomb. Quercus ♂♀, 12 Las Potatoria ♂♀, 40 Amph. Livida, 50 Cat. Fraxini ♂♀. Exoten: 12 Pl. Cecropia ♂♀, 25 Cynthia ♂♀, 4 Yamma-may ♂♀, 2 Pernyi ♀.

Suche zu kaufen einen kleinen Insektenschrank und würde event. von den offerirten Sachen in Zahlung abgeben oder gegen Cassa und sehe gefl. Offerten mit Preisangabe entgegen. **Carl Fauler,** Pforzheim, Holzgartenstr. 26.

Wegen Mangel an Raum

gebe gegen Einsendung von 6 M. oder Postnachnahme folgende gespannte Falter in 1. und guter 2. Qualität ab: 2 Podalirius, 3 Polyxena, 2 Apollo, 1 Crataegi, 6 Cardamines, 2 Sinapis, 1 Lim Populi, 2 Pales, 4 Ino, 2 Niobe, 3 Maera, 4 Euphorbiae, 4 Jacobaeae, 2 Purpurata, 1 Aulica, 3 Plantaginis, 1 Hospita, 1 Ilicifolia, 1 Versicolora, 1 Pyri, 6 Pavonia, 3 Agl. Tau, 2 Brunnea, 1 H. Scita, 1 Moneta, 2 Nupta, 4 Ant. Pernyi, 1 Cynthia.

Ferner habe noch 2 Dtzd. A. Pernyi Puppen zu 3 M. und 3 Dtzd. Bucephala Puppen zu 1,50 Mark abzugeben. Porto 20 ₰.

F. Knechtel, Glasmaler, Steinschönau, Böhm.

Offerire im Tausch

gegen Falter und Puppen: Crataegi, Sinapis, Myrmidone ♂, Illicis, Quercus, Celtis, Populi, Antiopa, Didyma, Asteria, Pales, v. Napaea, Daphne, Hecate, Melanargia, v. Procida, Melampus, Mnestra, Tyndarus, Cordula, Satyrion, Serratulae, Carthami, Tipuliformis, Galii, Ino, v. Chrysocephala, Zigaena v. Polygalae, v. Nubigena, Achillae, v. Bellis, Lonicerae, v. Dubia, Transalpina, Carniolica, ab. Hedysari, Striata, Villica, Purpurea, Zatima, Abietis, Humuli, Opacella, Turatii, Intermediella, Sepium, Catax, Quercus, Versicolora, Populifolia, Anastomosis, Ludifica, Inuba, Ocellina, Livida, Lota, Vetusta, Tapsiphaga, Lactucae, Sphinx, Areola, Chrysitis, Cheiranti, Lunaris, Elocata, Nupta, Calvaria, Flaveolaria, Fuscantaria, Sambucaria, Prunaria, ab. Sordiata, Pedaria, Hispidarius, Pomonarius, Lapponarius ♂, Diversata, Abietaria, Selenaria, Lutearia, Boreata, Tenuiata, Pimpinellata, Verratraria.

Gesucht wird auch Attacus Atlas 1. und 2. Qualität, sowie auch andere grosse exotische Tagfalter und Spinner.

Herm. Wutzdorff, Breslau, Friedr. Wilhelmstr. 71.

Allen Herren, welche von mir auf Bestellung keine Sendung erhielten, zur gefl. Nachricht, dass sämmtliche Eier und ♀ von Dumi vergriffen sind. Abzugeben im Tausch: ♂ von Dumi und noch verschiedene andere Falter. Auf Wunsch wird Doublettenliste zugesandt.

Creutzmann, Oberfw. Carlowitz bei Breslau. M. 912.

Tauschverbindungen

mit Sammlern europäischer Macrolepidopteren sind mir zu jeder Zeit erwünscht und ersucht um gefällige Einsendung von Doubletten-Listen

Hugo May, Wien IV., Favoritenstr. 23.

Puppen

von Att. Cynthia à Dtzd. 1,60, S. Populi Dtzd. 1,50, S. Ocellata Dtzd 1,50, D Elpenor Dtzd. 1,50, S. Pavonia Dtzd. 1,20 M.

Herrmann Wenzel, Liegnitz, Schlossstrasse 14. M. 850.

Abzugeben:

Soeben aus Baltimore eingetroffene Cocons von Cecropia à 35, Cynthia à 15 ₰.

H. Jammerath, Osnabrück.

Albarracina Baui

nov. spec. (bei Dr. Staudinger 25 Mark) gebe ich ab für
nur 8 Mark pro Stück.
A. Kricheldorff, Berlin S, Oranienstrasse 135.

Europäische
Macrolepidopteren-Sammlung.

Eine aus etwa 400 Arten mit 800 Exemplaren bestehende **Geometrae-Sammlung** habe im Auftrage zu verkaufen. Dieselbe ist in 3 grossen Glaskästen richtig nach Dr. Staudinger bestimmt und geordnet untergebracht, darunter eine bedeutende Anzahl sehr seltener Arten, und ist in vorzüglichem Zustande. Alle Familien sind sehr reichhaltig, und zwar: 40 Acidalia, 5 Abraxas, 3 Papta, 6 Hybernia, 7 Biston, 20 Boarmia, 11 Gnophos, 5 Fidonia, 8 Ortholitha, 6 Anaites, 5 Lygris, 90 Cidaria, 55 Eupithecia Arten u. s. w.

Der Preis beträgt 100 Mark mit Kästen, werden auch ohne Kästen abgegeben.

Microlepidopteren-Sammlung. Den Herren zur Nachricht, welche die Sammlung wünschten, dass dieselbe schon am ersten Tage verkauft war.

Gefl. Anfragen sind zu richten an
Rob. Lösche, Chemnitz, Salzstr. 5. M. 518.

Das neu ausgegebene
Stübel'sche Schmetterlingswerk

verkaufe ich sofort gegen baar für 26 Mark.

Calver's Käferbuch

für 10 Mark.

Moeser, Liegnitz, Piastenstrasse No. 25. II.

Gegen Kauf oder Tausch

(in Münzen, Büchern oder Vögeln) Acherontia Atropos, Sphinx Convolvuli, Cat. Fraxini, Harp. Vinula, Geomet. Sambucaria, Gastr. Quercifolia, Dorit. Apollo, Cerambyx Heros, Lucan. Cervinus, Geotrupes Nasicornis, Dyticus Marginalis, Carabus coriaceus und verschiedene andere in- und ausländische Käfer und Schmetterlinge giebt ab, auch einzeln

R. Unzieher, Pharmazeut, Freinsheim (Pfalz). Mitgl. 1065.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, kann nur noch kurze Zeit den Vereinsmitgliedern zum Preise von 1 M. (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben No. 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Agrotis speciosa Harz.

II. Qual. à 75 ₰ zu verkaufen.

Goliathiden

und andere grosse Exoten suche gegen sehr seltene Europäer, Z. Beisp., Cic. hebraea, v. Cychrus cordicollis, Leptodirus Hohenwarthi einzutauschen.

Alte Münzen

sehr billig zu verkaufen.

Für Anfänger.

100 Arten Coleoptera, bestimmt und präparirt, schon von 1 M. an.

Pfanneberg, Hannover,
Kronenstrasse 1.

Gesucht werden:

Puppen von Machaon, Hospiton, Rumina, Medesicaste, Alexanor, Apollinus, Daplidice, Cardamines, Eupheme, Galii, Dahlii, Porcellus, Proserpina, Fuciformis, Casta, Parasita, Hemigena, Luctifera, Sordida, Mendica, Urticae, Menthastri, Quercus, Tremulifolia, Ilicifolia, Lobulina, Lunigera, Isabellae, Spini, Pyri, Fagi, Dictaeoides, Tritophus, Torva, Chaonia, Querna, Trimacula, Dodonaea, Bicoloria, Cuculla, Melagona, Crenata, Pinivora, Bucephaloides, Derasa, Fluctuosa, Ridens, Nervosa, Albovenosa, auch andere Arten bitte zu offeriren.

Geboten werden prima Falter von Thais Cerisyi, Pier. Cheiranthi, Van. v. Vulcania, Callim. v. Italica, v. Persona, Persona aberr., Spilos. Luctuosa, Aglia ab. Lugens u. nigerrima, Harp. Bicuspis, Agrotis Collina, Leucania Loreyi und vieles andere.

Eventuell auch Puppen Aglia nigerrima von schwärzesten Stücken. Von den offerirten Sachen gebe auch gegen baar ab.

Dr. M. Standfuss,
Eidgen. Polytechnicum Hottingen (Zürich).

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Suche im Tausch

zu erwerben: Ornith. Priamus ♂, Ornith. Brookeana, Pap. Daedalus, Montregueri, Paris, Maakii, Raddei, Ulysses und Morpho Achillides. Offerire dagegen: Pap. Buddah, Polymnestor, var. Parinda, v. Montanus, Pap. Helena, Hector, Aristolochiae, Telephus, Deiphobus, Morpho Cypris und Attacus Atlas (Riesenrace) Nehme die von mir gewünschten Falter event. auch gegen baar.

W. Hainer, Offenbach a. Main,
Wilhelmsplatz 8. M. 943.

Eingetroffen eine grössere Sendung

frischer gesunder Puppen

aus Nordamerika, die ich abgebe gegen baar oder Nachnahme zu folgenden Stückpreisen in Reichspfennig excl. Verpackung u. Porto:

Tel. Polyphemus 75, Plat. Cecropia 35, Cal. Promethea 35, Sam. Cynthia 15, Plat. Ceanothi 300, Eacl. Imperialis 200, Cerat. Amyntor 175, Adolac. Bicolor 175, Anisot. Bisecta 300 ₰.

Richard Kunze, Altenburg S.-A.,
Lindenaustrasse 15.

Die Wiener Entomologen halten ihre geselligen Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im Gasthause zum alten Blumenstock, 1. Ballgasse No. 6 im Clubzimmer ab, allwo am letzten Freitage eines jeden Monates auch die Monatsversammlung des Wiener entomol. Vereins stattfindet.

Wiener entomol. Verein.

Für 30 Mark baar

sammt Verpackung und portofreie Zusendung gebe ich folgende tadellose Falter ab:

1 Paar Cerisyi, 1 do. Chrysotheme, 1 do. Cleopatra, 1 do. Betulae, 1 do. Rutilus, 1 do. Hylas, 1 do Donzelii, 1 do. Populi gross, 1 do. L album, 1 do. Provinzialis, 1 do. Trivia, 1 ♂ Eriphile, 1 ♂ Arete, 1 ♂ Mnestra, 1 ♂ Goante, 2 Caecus, 2 Vespertilio, 2 Quercus, 2 Croatica, 2 Transalpina, 2 Astragali, 2 Pyri, 2 Caecigena, 2 Ereptricula, 2 Seratilinea, 2 Rosea, 2 Dilecta, 2 Ludicra, 2 Sepiaria.

Heinrich Locke, Beamter der k. k.
pr. österr. Nordwestbahn,
Wien II, Nordwestbahnhof.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Lepidopteren und Coleopteren,

europ. und exotische, offerirt der Unterzeichnete gegen baar oder im Tausche gegen europ. und exot. **Pieriden.** Durch denselben ist auch dessen Schrift zu beziehen:

Die Tagfalter Europas und des Caucasus,

analytisch bearbeitet. Mit 1 terminologischen Tafel. 1890. gr. in 8. 150 S. Preis 3 M.

K. L. Bramson, Gymnasialprof.
in Jekaterinoslaw, S.-Russland.

Achtung!

Diejenigen Mitglieder, welchen bei Bezug von Torfplatten mit äusserst **sauberer, wurzelfreier** Waare gedient ist, wollen sich an **G. Hausmann** in Celle wenden.

Allen Interessenten zur gefl. Kenntnissnahme, dass die in voriger Nummer angebotene Briefmarkensammlung sofort vergriffen war.

C. W. Sonntag, Breslau,
Breitestrasse 36|37.

Cimbex Variabilis

Cocons mit leb. Inhalt zu hohen Preisen und in grosser Anzahl zu kaufen gesucht.

Linnaea, Natur-hist. Institut
Berlin, Louisenplatz 6.

Puppen

60 Stück Sm. Ocellata à Dtzd. 1,50 Mark, 6 Stück Deil. Elpenor à Stück 12 ₰ gegen baar oder im Tausch. Porto 10 ₰.

L. Mütze, Gotha,
Grosse Fahnenstrasse No. 21.

Kaufe

Hoffmann's Schmetterlingsbuch,

neuere Auflage, antiquarisch, jedoch gut erhalten. Anträge an Mitglied No. 1106 mit Preisangabe.

Hoschek, Mär. Kromau.

Ein neues

Schmetterlingsbuch von Lutz

mit 30 Tafeln ist für 8 Mark zu verkaufen.

Ad. Dlugos, Breslau,
Lehmgrubenstrasse 42. M. 1090.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskopische Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

Entomologische Zeichnungen.

Das naturgetreue Abbilden der diesjährigen Sammelausbeute der geehrten Mitglieder übernimmt gegen Tausch von lebenden und präparirten Insekten.

Max Kraemer, Berlin N.,
Franseckistr. 29. I.

Wer liefert die von Wingelmüller in seinem Werke „Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen" auf Seite 22—24 beschriebenen Fangstöcke?

Gefl. Zuschriften an

H. Wolff, Grünstadt Pfz.
Mitglied 933.

Biete an im Tausch:

Nebria Gyllenhalii, Blethisa multipunctata, Platynus longiventris, Brdyc. placidus, Pterol. Forstroemii Malthinus biguttulus, Chrysom. olivacea, Orina alpestris, decora, Coccin. hieroglyphica und über 500 andere gegen europ. Coleopteren oder Macrolepidopteren. Um Einsendung von Doublettenlisten bittet

Koch, Magdeburg, Augustastr. 15.

Empfehle Puppen: 2 Sph. Ligustri à 10, 5 Sm. Ocellata à 10, 1 Populi 10, 16 Tiliae, 2 Stück 25, 13 Deil. Euphorbiae à 8, 1 Elpenor 10, 6 Phal. Bucephala à 5, 2 M. Persicariae für 10, 20 Val. Oleagina à 50 ₰. Eier: Ps. Monacha 100 Stück 60 ₰. Cocons mit lebendem Inhalt von Cimbex betulae (Birkenblatthornwespe).

C. Krieg, Brandenburg a. H.,
kl. Gartenstr. 43. II.

Emil Funke, Dresden,

Poliergasse 20,

empfiehlt geehrten Herren Sammlern seine Vorräthe an frischen tadellosen Lepidopteren des palaearctischen (europäischen) Faunengebietes.

Preislisten gratis und franco

zu Diensten. Preise überraschend niedrig. Auswahlsendungen jederzeit zu coulantesten Bedingungen. **E. Funke.**

Tauschverbindung

mit Coleopterologen sucht

V. Zonfal, Supptent an der Landes-Oberrealschule Mähr. Ostrau.

Das interessanteste, praktischen Zwecken dienende und billigste Blatt ist der

Wegweiser für Sammler,

Central-Organ zur Beschaffung und Verwerthung aller Sammel-Objekte.

Unentbehrlich für Sammler jeder Richtung.

Preis für den Jahrgang von 24 Nummern 1 Mark.

Direkt per × Band von der Verlagshandlung 1 Mark 50 Pfg. (Ausland 2 Mark.)

Probe-Nummer gratis.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie die unterzeichnete Verlags-Handlung nehmen Bestellungen auf den „Wegweiser" entgegen.

Leipzig, Kurzestrasse No. 21. **Louis Stefke.**

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden N., Böhmischestrasse No. 24,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Vom 1. Oktober an befindet sich meine Werkstatt Böhmischestrasse No. 24.

Hamburger Lager-Aufgabe!!!

Offerire stückweise nach Wunsch!

Cyphus Augustus 1. u. 2. Qual. u. Varietät,
Catopsilia Philea 1. „ 2. „ „ „
Papilio Sesostris 1. „ 2. „ „ „
„ Hyperion 1. „ 2. „

Ferner empfehle 29 Colectionen frische brasil. **Coleopteren** 100 St. 50 Art. 200 „ 85 „

Als Decorationsmaterial zurückgestellte Cycaden, Wanzen, Cocons etc und 300 Stück Pelidnota prasina 1. u. 2. Qual. u. Varietät, 4 Posten à 500 Stück brasil. Lepidopteren 2. u. 3. Qual., 3 Posten à 500 Stück brasil. Coleopteren 2. u. 3. Qual. Bälge, kl. bunte Vögel in Glaskästen etc. **Unter Preise** — zu jedem annehmbaren Angebot. — Partie-Anstellungs-Courante franco.

J. W. Killmann, Hamburg, Gr. Bleichen.

Tausch-Offerte.

Ich suche in Anzahl Puppen von Sat. Pavonia, Versicolora und Tau. Dagegen offerire von Exoten: Thaumantis Camadeva, Pap. Ascalaphus, Demobus, Crino var. Montanus, Ornith. Darsius, Precis Pelasgis, Athyra Nephte, Eupl. Midamus zu halbem Catalogspreise; ferner von Europ.: Pales, Napaeae, Er. Tyndarus, Adyte, Cassiope, Melampus, Zyg. Effulans, Mel. Varia, Coen. v. Darwiniana und Humuli zu vollem Preise.

Müller **Holzhalb,** Zürich.

Abzugeben:

12 Insekten-Kästen

(Buchform mit Torfauslage, Glasdeckel, einfach in Falz liegend, 22 × 30 cm Lichtmaass) mit zugehörigem sehr zweckmässigem Regal. Die Kasten sind solid gearbeitet und vollkommen tadellos.

Dr. Const. Hilger, Heidelberg, Gaisbergstrasse 17.

Tausch-Offerte.

Gesucht Pnppen (zur Hälfte ♂ u. ♀) von Agl. Tau, Sm. Tiliae, Sat. Pyri und Pavonia gegen gespannte Falter von H. Erminea, End. Versicolora und Las. Pruni.

Die angebotenen Puppen von H. Erminea, Versicolora und Raupen von L. Pruni sind vergriffen.

Otto Büsing, Kleinburg b. Breslau. Mitglied 365.

Verlag von R. Friedländer & Sohn, Berlin N.W., Carlstrasse 11.

H. Dewitz

West- und centralafrikanische Tagschmetterlinge.

Mit 2 col. Tafeln. Preis 2 Mark.

G. Dorfmeister

Ueber den Einfluss der Temperatur bei der Erzeugung der Schmetterlings-Varietäten.

Mit 1 col. Tafel. Preis M. 1,50.

P. Oppenheim

Die Ahnen unserer Schmetterlinge in der Sekundär- u. Tertiär-Periode.

Mit 3 Lichtdruck-Tafeln. Preis 2 Mark.

Diese drei Schriften sind für jeden Lepidopterologen von grossem Interesse.

Bei uns erschien:

Handbuch für Insektensammler

von

Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.

Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.

Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen

von

C. Wingelmüller.

Preis: broch. 1 M 50 Pf., geb. 2 M. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Berge's Schmetterlingsbuch,

ganz neu, ist gegen Einsendung von 10 M. zu verkaufen. Mitglied 386.

Unsere neuesten grossen Preislisten über

Lepidopteren und Coleopteren

aus allen Welttheilen, lebende **Puppen,** präparirte Raupen, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren und Neuropteren, sowie über Conchylien sind erschienen und werden Käufern gratis gesandt.

Wir machen besonders auf unsere sehr billigen **Centurien u. Lokalitäts-Loose** von Lepidopteren (ca. 120 verschiedene) und von Coleopteren (ca. 50 verschiedene) aufmerksam. Für Besitzer kleiner und mittelgrosser Sammlungen sind diese Serien das billigste Mittel zur Vergrösserung derselben.

Auch machen wir **Auswahl-Sendungen** (wobei auch die schönsten und seltensten Arten sind) zu wenigstens 50% Rabatt. Die wenigen von anderer Seite „billiger" angebotenen Arten liefern wir, um aller Concurrenz die Spitze zu bieten, noch etwas billiger. Amasiner Lepidopteren, 45 verschiedene Arten, 25 M. Turkestan-Lepidopteren, 35 verschiedene Arten, 25 M,

O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Carl Ribbe jun.,

in Oberlösnitz bei Dresden

empfiehlt sein grosses Lager **europ.** und **exot. Coleopteren** und **Lepidopteren** (meist selbst gesammelt). Billigste Preise.

Südamerikan. Dütenschmetterlinge, gut u. pass., 100 Exemplare in circa 25 Arten für 7½ Mark, 100 Exempl. in ca. 25 Arten in defecten Exempl. für 4 M., alles richtig bestimmt. Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Von **exotischen** Coleopteren können Centurien zu äusserst billigen Preisen abgegeben werden, z. B. **indo-australische Arten,** 100 Exempl. in 50 Arten für 15 Mark bis 100 Mark, **süd-amerikan. Arten** (Columbien) 100 Exempl. in 50 Arten von 5 Mark bis 50 Mark.

Carl Ribbe jun., Oberlösnitz bei Dresden.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757), empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch,** geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

Aglia Tau

fere nigr. nigerimma, ab. Lugens, schöne Exemplare, abzugeben im Tausch gegen mir fehlende Lepidopteren, Briefmarken- u. Münzen-Sammlungen, sowie gegen gute Bücher für Entomologen, Münzen- und Marken-Sammler.

C. A. Kruspe, Mühlhausen in Thüringen.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. Januar 1891. No. 20. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig; jährlicher Beitrag 5 Mark, Eintrittsgeld 1 Mark.

Inhalt: Einladung zur Theilnahme am Coleopteren-Tauschverkehr unseres Vereins. — Ueber das Tödten der Schmetterlinge. — Anleitung zum Käfersammeln in tropischen Ländern. — Vom Büchertische. — Briefkasten — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Einladung zur Theilnahme am Coleopteren-Tauschverkehr unseres Vereins.

Der Unterzeichnete, mit der Leitung des diesjährigen Coleopteren-Tauschgeschäftes beauftragt, erlaubt sich, sämmtliche Herren Coleopterologen des Vereins zu recht zahlreicher Betheiligung aufzufordern.

Die Theilnehmer haben folgende Punkte genau zu beachten:

1) Der Tauschverkehr erstreckt sich auf Coleopteren der ganzen Welt.

2) Die Theilnehmer haben ihre Angebote bis zum 1. Februar an den Unterzeichneten einzusenden. Später eingehende bleiben unberücksichtigt. Es sind in erster Linie nur frische, reine, gut präparirte und richtig bestimmte Stücke anzubieten. Versuchsweise sollen auch defecte Exemplare zur Hälfte der Staudingerpreise zum Austausch kommen. Jeder derartige Käfer muss aber an seiner Nadel einen Zettel mit einem d. (defect) tragen.

3) Die Angebotlisten sind nach folgendem Schema anzufertigen und haben die angebotenen Käfer mit lateinischen Gattungs- und Artnamen in lesbarer Schrift möglichst in der Reihenfolge des Catalogus Coleopterorum Europae Ed. III., jedenfalls aber in der Reihenfolge irgend einer Händlerliste zu enthalten.

Angebotliste für das Coleopteren-Tauschgeschäft von N. N. Mitglied No. . . .

Angeboten.	Stück.	Davon def.	Bemerkungen.
Tetracha euphratica	10	2	Angabe des Fundortes etc.

4) Jedem Theilnehmer bleibt es überlassen, die Tauschobjecte zugleich mit der Angebotliste einzusenden oder vorerst nur die Angebotliste und später die verlangten Tauschobjecte. Wer zunächst nur die Angebotliste einsendet, hat dieser den Betrag von 5 M. beizufügen als Sicherheit dafür, dass die angebotenen Käfer, soweit sie verlangt werden, nachher auch wirklich in der Erhaltung, wie in der Angebotliste angegeben ist, eingeschickt werden. Bei Erledigung des Tauschgeschäfts folgt obiger Betrag wieder zurück, soweit er nicht etwa für Porto, Unkosten oder als bewilligter Zuschuss Verwendung gefunden hat.

5) Mit der entomologischen Zeitschrift vom 15ten Februar wird jedem Vereinsmitgliede die Zusammenstellung der Angebotlisten zugehen; nach dieser sind die Wunschlisten aufzustellen und alsdann bis spätestens 1. März einzusenden.*) Wenige Tage darauf wird jeder Theilnehmer Nachricht erhalten, welche und wieviele seiner angebotenen Käfer verlangt werden. Dieselben sind alsdann umgehend einzusenden. Da namentlich die seltenen Arten stark begehrt werden, so empfiehlt es sich, dass die Theilnehmer auf ihren Wunschlisten sämmtliche für sie brauchbaren Arten bezeichnen oder in der ihnen zugegangenen Zusammenstellung der Angebotlisten alle Thiere, welche sie brauchen können, anstreichen und durch eine davorgeschriebene Zahl angeben, wie viel Käfer von einer Art gewünscht werden. In der Zusammenstellung steht z. B. Rosalia alpina. N. N. wünscht 3 Stück, schreibt vor alpina eine 3 u. s. w. Darauf schickt mir N. N. die Liste zurück. Sind nun nicht so viel Thiere vorhanden oder wünschen auch andere Theilnehmer das Thier, kann ich mit Leichtigkeit andere Käfer dafür senden. **Jeder Theilnehmer hat ausserdem anzugeben, ob er auch defecte Exemplare nimmt, wenn keine tadellosen vorhanden sind.**

6) Jeder Käfer erhält an seiner Nadel ein möglichst kleines Zettelchen, auf welchem sein Name und sein Geschlecht angegeben ist. Auch würde die Angabe des

*) Zur Ersparung von Druckkosten wird die Angebotliste nur denjenigen Herren zugehen, welche mir mittels Postkarte die Zusendung als wünschenswerth bezeichnen. H. Redlich.

Fundorts gewiss allen Mitgliedern erwünscht sein. Die Verpackung kann jedes Mitglied nach eigenem Gutdünken machen.

7) Bei Einsendung der Verlanglisten ist anzugeben, ob ein Baarzuschuss bewilligt wird oder nicht. Gegen baar werden die Käfer zur Hälfte, defecte zum vierten Theile der Staudingerpreise abgegeben.

8) Auch diejenigen Mitglieder, welche keine Käfer angeboten haben, werden gleichfalls die Angebotliste erhalten und können sich durch Baareinkauf an dem Tauschverkehr betheiligen. Sie haben ihre Verlanglisten gleichfalls innerhalb 14 Tagen nach Empfang der Angebotliste hierher zu senden und gleichzeitig den Geldbetrag und die Kosten für Verpackung und Transport. Die ausserhalb Deutschlands wohnenden Baarkäufer ersuche ich, bei Einsendung von Kästen in diese einige werthlose Insekten zu stecken, weil ich die leeren Kisten verzollen muss.

Die Centralstelle
für den Tauschverkehr in Coleopteren
Georg Pfanneberg, Hannover,
Kronenstrasse 1.

NB. Auch Hymenopteren, Dipteren etc. können unter denselben Bedingungen zum Austausch gelangen.

Ueber das Tödten der Schmetterlinge.

Unter diesem Titel nimmt ein Herr R. K. in No. 19 unserer Zeitschrift Bezug auf mein vor 5 Jahren erschienenes Handbuch für Schmetterlingsammler und behauptet, ich hätte darin das Brennen der Schmetterlinge als zweckmässigste Tödtungsmanier empfohlen. Ich habe lediglich drei Tödtungsarten besprochen, von diesen jedoch keine besonders empfohlen, da ich alle drei, was Schmerzerzeugung anbelangt, für gleichwerthig erachte. Zuerst habe ich das Tödten mit Tabaksaft besprochen. Darauf sage ich wörtlich: »Grössere, dickleibige Schmetterlinge kann man auch durch Brennen tödten.« Aus den Worten »kann man auch« ist doch keine besondere Empfehlung herauszulesen, auch aus dem weiter folgenden nicht, welches lediglich eine Besprechung des Verfahrens beim Brennen ist. Wenn ich ferner sage, dass das Schmerzgefühl bei den Insekten wenig entwickelt ist, so gewinnt diese Behauptung durch Experimente, die man darüber angestellt hat, sehr an Wahrscheinlickeit, und zwar ist der Schmerz bei Insekten verhältnissmässig ein ganz bedeutend geringerer, als bei höheren Thieren. Der Schlusssatz: »dass der Todeskampf beim Vergiften des Insektes ebenso lange dauert, als beim Brennen« ist doch ebenfalls keine besondere Empfehlung oder Bevorzugung des Brennens, sondern stellt diese Methode nur dem Vergiften gleich. Es folgt darauf die Besprechung der Cyankaliumflasche, wobei ausdrücklich gesagt ist, dass die in die Flasche gebrachten Schmetterlinge schnell sterben. Diese Stelle ignorirt Herr R. K. vollständig und hält einige von mir hervorgehobene Nachtheile der Cyankaliumflasche für »weitere Gründe zu Gunsten der Brennmethode.« Letzteres aus meiner Besprechung der Cyankaliumflasche herauszulesen, dürfte allein nur Herrn R. K. möglich sein, der übrigens das, was er aus meinem Buche anführt, nicht wörtlich gegeben, sondern willkürlich zusammengestellt hat. Vorstehendes möge meinerseits zur Berichtigung dienen, soweit mein Handbuch in obigem Artikel berührt wird.

Das Tödten der Schmetterlinge scheint jetzt eine stehende Rubrik in den entomologischen Zeitschriften zu werden und da immer wieder nur die glühende Nadel allein als Barbarismus gebrandmarkt wird, so möchte ich einmal auch über andere empfohlene Tödtungsmittel ein paar Worte sagen. Es ist nämlich ganz merkwürdig, dass zum Tödten der Schmetterlinge Salz- und Salpetersäure, Ammoniaklösung, Terpentinöl u. s. w. empfohlen werden, und dass es bisher noch niemandem eingefallen ist, diese Methoden ebenfalls als Barbarismus hinzustellen. Diese Stoffe, in die Brust des Schmetterlings eingeführt, erzeugen mindestens so viel Schmerzen, als das Brennen, und der Tod tritt keineswegs schneller ein. Gedankenlosigkeit mancher Leute lässt eben nur die glühende Nadel als Barbarismus gelten, dass aber, um nur ein Beispiel anzuführen, ein Tropfen Salzsäure in eine Wunde gebracht, ebenso schmerzt, als das Berühren mit einer glühenden Nadel, davon kann sich jeder leicht selbst überzeugen.

Wollen wir die Schmetterlinge absolut schmerzlos tödten, so müssen wir dieselben zuvor durch Chloroform oder Aether betäuben, was ich an anderen Orten wiederholt empfohlen habe. Ist das Betäuben geschehen, so ist es ganz gleichgültig, welche der vielen Tödtungsmethoden wir anwenden. In der Cyankaliumflasche erleidet das Thier höchst wahrscheinlich ebenfalls Schmerzen. Die zur Beruhigung der Gemüther aufgestellte und mit seichter Gefühlsduselei stets wieder nachgeschriebene Behauptung, dass das Thier in der Cyankaliumflasche nur eine unangenehme Empfindung erleidet, ist jedenfalls noch lange nicht bewiesen. Erwiesen ist jedoch, dass bei Blausäurevergiftung eines Menschen z. B. zunächst Athmungsnoth, Schwindel, Herzbangigkeit, dann Convulsionen, sehr schmerzhafter Kehlkopf- und Blasenkrampf und erst später Bewusstlosigkeit, Lähmung und Tod eintreten. Sollte aber die Blausäurewirkung, welche beim Menschen obige Erscheinungen hervorruft, auf die Insekten wirklich nur eine unangenehme Empfindung äussern, so würde damit nur meine Ansicht von der wenig entwickelten Schmerzempfindung als richtig anerkannt und dann würde auch die Einwirkung eines Giftes oder der Brennnadel keinen so gewaltigen Schmerz hervorrufen, als wir gewöhnlich annehmen. Die Empfehlung der Cyankaliumflasche als »absolut schmerzloses« Tödtungsmittel ist daher nur ein gedankenloses Nachbeten nicht erwiesener Behauptungen. Schliesslich erlaube ich mir noch zu bemerken, dass wir nicht allein beim Tödten der Schmetterlinge, sondern auch in vielen andern Fällen Barbaren sind, vielleicht komme ich später einmal darauf zurück.

Alexander Bau.

Anleitung zum Käfersammeln in tropischen Ländern.

Von C. Ribbe.
Pankow, Januar 1891.

Zu jeder Jahreszeit in den Tropen giebt es Käfer, natürlich werden die verschiedenen Jahreszeiten auch verschiedenen Gattungen günstig sein. Sehr zu berücksichtigen sind die verschiedenen Höhenlagen; unerwähnt darf nicht bleiben, dass beinahe alle Gebirgsthiere in den Tropen zu den grössten Seltenheiten gehören und darum der Sammler auf solche Käfer sein Hauptaugenmerk zu richten hat.

Bevor jedoch der Sammler seine Thätigkeit beginnt, muss er sich klar sein, wie er die gefangenen Thiere tödtet, wie er sie aufbewahrt und versendet.

Ich habe auf allen meinen Reisen grosse Glasflaschen mit hohlen Glasstöpseln, in welch' letztere, vermittelst Korkabschluss, Cyankali hineingelegt war, benutzt und gefunden, dass dies die schnellste und beste Art zum Tödten der Käfer war. Alle in Spiritus aufzubewahrenden Käfer kann man durch diesen selbst

tödten, indem man sie einfach lebend in die mit der Flüssigkeit gefüllten Flaschen hineinlegt.

Die Aufbewahrung der todten Käfer kann eine trockene oder eine feuchte sein, und kommt es hierbei darauf an, beurtheilen zu können, welche Thiere man feucht conserviren muss. Trocken muss man aufbewahren: alle stark bestäubten, stark behaarten und weichen Käfer.

Die Sonnenwärme ist am besten zum Trocknen anwendbar, jedoch ist auch die Hitze eines Dampfkessels zu dem gleichen Dienste geeignet. Zum trocken Aufbewahren fertige man sich aus Papier gerollte Röhren, die man, wenn sie gefüllt sind, auf beiden Enden versiegelt, damit sie gut verschlossen sind. In diese Röhren kann man natürlich nur frische, noch weiche Käfer hineinthun und zwar recht dicht aneinander, damit sie in der Röhre selbst keine Bewegung haben. Gut ist es, man macht immer die tägliche Ausbeute in so eine Röhre und vergesse hierbei nicht, den Fangort und das Datum zu bemerken. Die vollen Röhren werden fest in kleine Kasten verpackt. Zu empfehlen ist, dass die Röhren den Durchmesser von 4 cm und die Länge von 10 cm nicht überschreiten, denn wenn sie grösser sind, werden sie unhandlich und lassen sich schlecht verpacken.

Grosse Käfer, die man trocken aufbewahren will, muss man einzeln in weiches Papier (Zeitungspapier) recht fest und stark einwickeln und dann in kleine Kasten (Cigarrenkistchen) verpacken Die Fühler und Beine müssen fest an den Körper angedrückt werden, damit sie im trockenen Zustande nicht so leicht abbrechen. Forts. folgt.

Vom Büchertische.

Von „Einführung in die Kenntniss der Insekten" von H. J. Kolbe ist Lieferung 5 erschienen.

Im vorliegenden Hefte wird die Anatomie der Insekten behandelt. Zahlreiche, äusserst klare Zeichnungen unterstützen den Text. Da wohl die meisten Mitglieder längst auf dieses ganz unentbehrliche Handbuch abonnirt sein werden, so erübrigt es, des Näheren darauf einzugehen. Wem es noch fehlt, dem wird die Durchsicht eines durch jede Buchhandlung zu erlangenden Probeheftes angerathen. H. R.

Quittungen.

Bis zum 10. Januar 1891 gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 366. 497. 1085. 1113. 1131 u. 1137 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 30. September 1891 von No. 718 und 1120 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 30. September 1892 von No. 600 10 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. März 1891 von No. 951 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 30. Juni 1891 von No. 1056. 1124. 1125. 1127 (Rest 10 Kr.) 1135 und 1138 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1892 von No. 770. 771. 952. 968. 1121. 1122. 1126 (Rest 1 M. Eintrittsgeld) 1128. 1129. 1130. 1133 und 1136 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. März 1892 von No. 705 und 1123 je 6,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 von No. 225. 422. 721 und 745 je 5 M.

Als Eintrittsgeld v. No. 1085. 1113. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1133. 1135. 1136. 1137 und 1138 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 366. 1104. 1108. 1135 und 1135 je 30 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1128. Herr J. Jemiller, Lehrer der Naturwissenschaften, Dachauerstrasse 94, München.
No. 1129. Herr F. von Halfern, Burtscheid bei Aachen.
No. 1130. Herr H. Lass, Waldschmidtstrasse No. 59, Frankfurt a. M.
No. 1131. Herr Georg Friz, Oderbergerstr. 34, Berlin.
No. 1132. Herr J. Proske, Eisenbahn-Betriebs-Werkmeister, Tarnowitz, O.-Schlesien.
No. 1133. Herr Wilhelm Paulcke, Langestrasse 33, Baden-Baden.
No. 1134. Herr Apotheker O v. Kolb, Kempten, Baiern.
No. 1135. Herr Lehrer A. Bremer, Fischersand No. 37, Erfurt, Thüringen.
No. 1136. Herr W. Uschakoff, Ligowka No. 29 lg. 16, St. Petersburg.
No. 1137. Herr Th. Garbowski, Stud. phil., Grüne Strasse 6, Lemberg, Galizien.
No. 1138. Herr Carl Opitz, Eisenbahnbeamter, Kohlfurt, Schlesien.
No. 1139. Herr Rentier R. Riemann, Hauptmarkt 6, Gotha, Thüringen.

Druckfehlerberichtigung.

In dem Artikel über Colias Palaeno in No. 19 sind einige sinnentstellende Druckfehler vorgekommen. Ich bitte zu ändern:

1) S. 127, 1. Spalte, Z. 14 von oben: Colias statt Coleas. 2) S. 127, 1. Spalte, Z. 11 von unten: Col. statt Cal. 3) S. 127, 2. Spalte, Z. 14 von oben: var. Europomene statt von Europomene. 4) S. 128, 1. Spalte, Z. 23 von oben: Illgneri statt Ilgneri. 5) S. 128, 1. Spalte, Z. 17 ist hinter dem Worte übertroffen ein * zu setzen; 6) S. 128, drittletzte Zeile ist das Wort die zu streichen, wofür die Worte: unter der häufiger auftretenden, gewöhnlichen zu setzen sind.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn X. Es ist recht bedauerlich, wenn Mitglieder es erst zu öffentlichen Mahnungen kommen lassen, bevor geringfügige Beträge gedeckt werden. Weniger Nickel halber das Renommé als Ehrenmann im Stiche lassen, zeugt von Charakterlosigkeit. Derartige Herren können dem Vereine nur dann erst nützlich werden, „wenn sie ihm den Rücken kehren."

Im übrigen wiederhole die schon so oft gegebene Aufforderung, bei unbekanntrn Bestellern mittels Doppelkarte vorher hier anzufragen. Leider geschieht dies fast stets erst nach ausgeführter Bestellung.

Anfragen, denen keine Marke beigefügt ist, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. H. R.

Inserate.

Att. Atlas
wünscht in mehreren Exemplaren zu kaufen
G. Heinerici, Oberachern, Baden.
Mitglied 664.

Den geehrten Herren Bestellern von Pernyi Puppen zur Nachricht, dass dieselben durch grössere Partien rasch vergriffen waren.
Carl Fauler, Pforzheim.
Mitglied 729.

Herrn N. N. in der Schweiz fordere ich hiermit zur Zahlung auf; bis diese erfolgt ist, bleibt Inserat stehen. In nächser Nummer werde Namen nennen.
Wenzel, Liegnitz.

Schmetterlings-Tauschverkehr.

Da von den zum letzten Tauschgeschäfte angemeldeten Sachen ein grösserer Theil — zumeist die begehrtesten Arten — verspätet eingetroffen ist, so will ich im Interesse der Säumigen noch ein zweites Vermittelungsgeschäft für diesen Winter vornehmen.

Indem ich auf meine Bestimmungen und Bedingungen in dieser Angelegenheit (siehe No. 12 des Vereinsorgans) hinweise, bemerke ich gleichzeitig, dass die Angebotlisten bis zum 15. Februar d. J. an mich einzusenden sind.

Die Abwickelung des noch schwebenden Tauschgeschäfts wird bis zum 1. Februar d. J. beendet sein.

P. Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Von Honduras und Indien

sind noch u. a. vorhanden: Pap. Agathokles, Aristhomenes, Latinus, Polyzelus, Macrosilaus, Thoas, v. Ceylonica, Hector, Telephus, Buddah, Morpho Amathonte, Ilestia Jansonia, Heb. Glaucippe, Callith. Hezia, Dirc. Euchytma, Amphonyx Duponchelii, Philamp. Anchemolus, Macros. Rustica u. s. w.

Da bereits neue Sendungen avisirt sind, so wäre mir baldige Abnahme obiger Sachen zu den von den Sammlern festgesetzten Preisen (1/3—1/6 Catalogpreis) sehr erwünscht.

Suche im Tausch einige Dutzend normale Puppen von S. Populi und Ocellata.

H. Redlich—Guben.

Zu verkaufen:

2 Exemplare Alex. Bau, Käfer, geb., wie neu, à 3 M. (Ladenpreis à 7 M.). 2 Expl. Calver, Käfer mit Abbild., gut erh., geb. à 3 M., Berliner entom. Nachrichten, 1885 und 1886, geb. zusammen 5 M. 1 Lupenapparat (von Otto Töpfer in Potsdam, neu 10 M.), mit 3 Lupen, ausgezeichnet und unentbehrlich für Käfersammler, sind wegen Aufgabe der Liebhaberei gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages zu verkaufen durch

G. F. Graul, Dessau (Anhalt).

Ein Pergament-Briefmarken-Album

(lose Cartonblätter mit Länderwappen), enthaltend mehrere Hundert Marken, ist zur Hälfte im Tausch, zur andern Hälfte gegen baar abzugeben. Anfragen über nähere Beschaffenheit des Albums bitte Rückporto beizufügen

C. Krieg, Brandenburg a. H., kl. Gartenstrasse.

Kräftige Puppen

von A. Pernyi Dtzd. 1 M. und A. Cynthia Dtzd 1,20 M., auch im Tausch, Porto und Kistchen extra.

A. Stubner, Basel, Amerbachstr. 106.
Mitglied 669.

Microlepidopteren-Sammlung,

1621 Arten in ca. 3600 Exemplaren, gut erhalten, mit zahlreichen Typen, ist ohne Kästen ganz billig zu verkaufen event. in 2 oder 3 kleinen Sammlungen getrennt.

Nähere Auskunft ertheilt

Ernst Trobitius, cand. rer. nat.,
Göttingen, Kornmarkt 13 I.

Turkestan-Lepidopteren

in vorzüglichster Qualität und zu sehr billigen Preisen versendet

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstrasse 7.
Preislisten gratis und franco.

Xylecapha violacea, Scolia hirta, bicincta, Scorpione giebt in Mehrzahl pro Stück zu 10 ₰ ab

O. Werner, Wien,
V. Kettenbrückgasse 23, 2. Stiege 43.

Lebende Puppen.

Die Preise gelten für je ein halbes Dtzd.

P. Podalirius 60, Th. Polyxena 50, Deil. Vespertilio 300, E. Clorana 75, G. Derasa 125, Spil. Lubricipeda 50, Urticae 100, S. Pyri (aus Dalmacien) 200, Cuc. Argentea 50, Artemisiae 50, Scopariae 200, F. Fasciolaria 100 ₰, von 2 Mark ab franco Zusendung, gegen Voreinsendung des Betrages, auch in Briefmarken, umgehende Reclamation zulässig, giebt ab

Leop. Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Listen über hiesige Lepidopteren franco.

Albarracina Baui

nov. spec. (bei Dr. Staudinger 25 Mark) gebe ich ab für

nur 8 Mark pro Stück.

A. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Seltene Lepidopteren:

z. B. Pap. Hospiton, Xuthus, Seric. Telamon, Parn. Discobolus, Rhodius, Simo, Felderi, Colias Eogene, Romanovi, Erebia Theano, Maracandica und viele andere gebe ich im Tausche gegen eine grössere Anzahl gewöhnlicher bayerischer Postkarten oder gegen bessere Briefmarken ab.

M. **Greiner,** Regensburg L. 70.

Offerte.

Infolge vieler Tauschgeschäfte hat sich bei mir eine grössere Anzahl europ. und exot Falter angesammelt, welche zu folgenden Preisen abgebe: Apollo 15 (100 St. 9 Mk.), Crataegi 8, Brassicae 5, Myrmidone 20, Virgaureae ♂ 5, Iris 25, Populi 25:50, Levana 7 (50 St. genadelte ungespannte 2,50), Polychloros 5, Joides 15, Antiopa 6 (100 St. M. 4), Atalanta 10, Atropos 70—120, Convolvuli 30, Galii 25, Porcellus 25, Elpenor 15, Stellatarum 10, Dominula 12, Caja 12, Purpurata 12 (100 St. 9 M.), Casta 70, Fuliginosa 10, Abietis II. 70, Quercus 15, Populifolia var. Aestiva 120, Pini 10, Versicolora ♂ 20, Tau 25, Fraxini 25, Orrh. Fragariae 50, Papilionaria 15. Nord-Amerika: Turnus II. 70, Philenor 100, Col. Eurytheme 25:50, Archippus 40. Cybele ♂ 50, Aphrodite Paar 1,40, Mel. Phaeton 50, Lim. Artemis 70, Misippus 60, Thyr. Abottii 150, Chaerocampa Tersa II. 60, Dar. Myron 80, Sm. Geminatus 100, Sph Carolina II. 60, Plebejus 200, Catoc. Briseis 80, Cara 80, Concumbens 60, Ultronia 60, Ilia 50, Cerogama 70, Piatrix 60, Paleogama 80, Clintoni 80, Gracilis 70, Lineella 50, Mestie? 150, Antinympha 60. Süd-Amerika: Bates. Prola II. 70, Anaea Basilia 100, 1 Paar Attacus Aureta gut II. 6 M., Tisiph. Maculata 80, Jun. Genoreva 20, Pap Serrilei II. 100, Philolaus II. 120, Pseudosphinx Tetrio II. gut, Paar 300, Catagramma Mionina 80. Indier: Budda 3—6 Mk., je nach Qualität, Nyct. Patroclus II. 1,80, Anth. Frithi sup. Paar 7 Mark, II. Paar 3 M., Ophideres Salaminia 5 M., Alcippus 80 ₰. Dütenfalter: Pap. Hector 40, Aristolochiae 25 (50 Stück 8 M), Del. Eucharis 15:20 (50 St 6 Mk.), Core 20, Chlorippe Cyane 30, Cherubina 50, II. Qual. die Hälfte. Packung zum Selbstkostenpreise. Bei Abnahme von 10 Mark Packung frei. Bei 20 M. Packung u. Porto frei gegen Nachnahme. Bei Anfragen bitte Karte mit Rückantwort.

F. Staedler, Nürnberg,
Maxfeldstr. 16a.

Actias Leto, Armandia Lidderdalii versendet in tadellosen, frischen und reinen Expl.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstrasse 7.

Section Berlin.

Mittwoch den 21. Januar 1891,
Abends 8½ Uhr,

Versammlung

im Rathskeller.

Magen. Reehten i. V.

Habe abzugeben

gegen baar 60 Stück kräftige Puppen von Agl. Tau à 15 ₰, Porto u. Verp. 20 ₰.

O. Röthig, Hörnitz bei Zittau.
Mitglied 287.

Gebe ab in Faltern

e. l. Thais Polyxena, Ap. Crataegi, Vanessa, Polychloros, Antiopa, Atalanta, Deil. Euphorbiae, Call. Dominula, End. Versicolora, Sat. Spini, Pavonia, Agl. Tau, Pyg. Bucephala, M. Oxyacanthae. Gefangen in den Alpen: Parn. Apollo, Mnemosyne, Lim. Camilla, Colias Phicomone, Call. Hera, Hep. Humuli, Plusia Bractea. Gegen Falter: Alexanor, Hospiton, Atropos, Celerio, Arct. Villica, Purpurata, Aulica, Euprepia Pudica, Cossus, Crat. Dumi, Cat. Fraxini.

Dr. med. **J. Kündig,** Fluntern, Zürich.

Carl Ribbe jun.,

in Oberlösnitz bei Dresden

empfiehlt sein grosses Lager **europ.** und **exot. Coleopteren** un **Lepidopteren** (meist selbst gesammelt). Billigste Preise.

Südamerikan. Dütenschmetterlinge, gut u. pass., 100 Exemplare in circa 25 Arten für 7½ Mark, 100 Exempl. in ca. 25 Arten in defecten Exempl. für 4 M, alles richtig bestimmt. Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Von **exotischen** Coleopteren können Centurien zu äusserst billigen Preisen abgegeben werden, z. B. **indo-australische Arten,** 100 Exempl. in 50 Arten für 15 Mark bis 100 Mark, **süd-amerikan. Arten** (Columbien) 100 Exempl. in 50 Arten von 5 Mark bis 50 Mark.

Exotische Lepidopteren und Coleopteren verkaufe stets mit 50—60% Rabatt, und mache jeder Zeit auf Wunsch grössere Auswahl-Sendungen.

Carl Ribbe jun., Oberlösnitz
bei Dresden.

Eine kleine Sammlung

gut präparirter Vogel-Eier, 70 Stück in 65 Gattungen, alle richtig bestimmt, im Werthe von 20 Mark ist für baar um 10 Mark zu verkaufen oder gegen Hoffmann's Schmetterlingswerk, antiquarisch gut erhalten, zu vertauschen. Nähere Auskunft ertheilt

H. Preisler, Blottendorf i. Böhm.
Mitglied 1003.

Suche zu kaufen

lebende Puppen von Pap. Alexanor, Hospiton, Thais Cerisyi, D. Apollinus, Deil. Celerio, Alecto, Nicaea, Hippophaës, Zygophyli, Porcellus, Syriaca, Sp. Convolvuli, End. Versicolora, Agl. Tau ab. nigerrima, Sat. Isabellae, S. Fagi.

Theod. Angele, Brünn, Mähren.
Mitglied 961.

Suche Eier

folgender Arten käuflich zu erwerben: Cat. Sponsa, Paranympha, Sat. Yamma-may, Caecigena, Att. Atlas u. sehe Offerten entgegen.

Carl Krzepinsky, Böhm. Brod.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 20.

15. Januar 1891.

Das interessanteste, praktischen Zwecken dienende und billigste Blatt ist der

Wegweiser für Sammler,

Central-Organ zur Beschaffung und Verwerthung aller Sammel-Objekte.

Unentbehrlich für Sammler jeder Richtung.

Preis für den Jahrgang von 24 Nummern 1 Mark.

Direkt per × Band von der Verlagshandlung 1 Mark 50 Pfg. (Ausland 2 Mark.)

Probe-Nummer gratis.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie die unterzeichnete Verlags-Handlung nehmen Bestellungen auf den „Wegweiser" entgegen.

Leipzig, Kurzestrasse No. 21. **Louis Stefke.**

Für 30 Mark baar

sammt Verpackung und portofreie Zusendung gebe ich folgende tadellose Falter ab:

1 Paar Cerisyi, 1 do. Chrysotheme, 1 do. Cleopatra, 1 do. Betulae, 1 do. Rutilus, 1 do. Hylas, 1 do Donzelii, 1 do. Populi gross, 1 do. L album, 1 do. Provinzialis, 1 do. Trivia, 1 ♂ Eriphile, 1 ♂ Arete, 1 ♂ Mnestra, 1 ♂ Goante, 2 Caecus, 2 Vespertilio, 2 Quercus, 2 Croatica, 2 Transalpina, 2 Astragali, 2 Pyri, 2 Caecigena, 2 Ereptricula, 2 Seratilinea, 2 Rosea, 2 Dilecta, 2 Ludicra, 2 Sepiaria.

Heinrich Locke, Beamter der k. k. pr. österr. Nordwestbahn, Wien II, Nordwestbahnhof.

Insektenkasten

in Holzrand, mit Callico, Papierüberzug und Torfeinlage, für deren Vorzüglichkeit die besten Zeugnisse zu Diensten stehen, empfiehlt

Julius Arntz, Elberfeld. Harmoniestrasse 9.

Grösse: 23,31 cm ohne Glas p. St. 1,60 M., dieselbe Grösse mit Glas 2 M. stets vorräthig. — Andere Grössen nach Bestellung.

Emil Funke, Dresden,

Poliergasse 20,

empfiehlt geehrten Herren Sammlern seine Vorräthe an frischen tadellosen Lepidopteren des palaearctischen (europäischen) Faunengebietes.

Preislisten gratis und franco

zu Diensten. Preise überraschend niedrig. Auswahlsendungen jederzeit zu coulantesten Bedingungen. **E. Funke.**

Für meine Sammlung

kaufe ich jederzeit interessante Aberrationen, Hybriden und Zwitter bei guten Preisen. Gebe dagegen auf Wunsch auch im Tausch seltene und seltenste Arten europ. Gross-Schmetterlinge.

Max Wiskott, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

Lepidopteren und Coleopteren,

europ. und exotische, offerirt der Unterzeichnete gegen baar oder im Tausche gegen europ. und exot. **Pieriden.** Durch denselben ist auch dessen Schrift zu beziehen:

Die Tagfalter Europas und des Caucasus,

analytisch bearbeitet. Mit 1 terminologischen Tafel. 1890. gr. in 8. 150 S. Preis 3 M.

K. L. Bramson, Gymnasialprof. in Jekaterinoslaw, S.-Russland.

Posten für Naturhistoriker.

Für eine Naturalien-Handlung in Wien wird ein wissenschaftlich gebildeter Mitarbeiter gesucht. Naturgeschichtliche Kenntnisse im allgemeinen, besonders aber Kenntniss der Mineralogie und Entomologie sind für den Posten erforderlich, geschäftliche Erfahrung ist erwünscht, doch nicht unbedingt nöthig. Herren, welche befähigt sind, den betreffenden Posten zu übernehmen, wollen ihren Antrag unter Nachweis ihrer wissenschaftlichen Fachbildung und bisherigen Thätigkeit, sowie unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche unter der Chiffre **B. P. 2094** an **Haasenstein & Vogler,** Wien, senden.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,

Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Gegen baar gesucht:

Puppen von Agl Tau, End. Versicolora, Staur. Fagi, Ph. Bucephaloides, Hab. Scita, sowie gut befruchtete Eier von verschiedenen besseren Arten.

Abzugeben im Tausch: Frische Falter von Cat. Fraxini und Sponsa. Gefl. Offerten an

R. Schmidt, Bromberg, Bärenstrasse 8.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Zu kaufen gesucht:

Eier von Sponsa, Electa, Fraxini, Dumi, Yamma-may, Luna, Atlas. Puppen von Polyxena, Pyri, Caecigena, Atropos, Quercus, Vespertilio, Lineata.

E. Puhlmann, Crefeld, Ostwall 1.

Gesucht werden:

Puppen von Machaon, Hospiton, Rumina, Medesicaste, Alexanor, Apollinus, Daplidice, Cardamines; Eupheme, Galii, Dahlii, Porcellus, Proserpina, Fuciformis, Casta, Parasita, Hemigena, Luctifera, Sordida, Mendica, Urticae, Menthastri, Quercus, Tremulifolia, Ilicifolia, Lobulina, Lunigera, Isabellae, Spini, Pyri, Fagi, Dictaeoides, Tritophus, Torva, Chaonia, Querna, Trimacula, Dodonaea, Bicoloria, Cuculla, Melagona, Crenata, Pinivora, Bucephaloides, Derasa, Fluctuosa, Ridens, Nervosa, Albovenosa, auch andere Arten bitte zu offeriren.

Geboten werden prima Falter von Thais Cerisyi, Pier. Cheiranthi, Van. v. Vulcania, Callim. v. Italica, v. Persona, Persona aberr., Spilos. Luctuosa, Aglia ab. Lugens u. nigerrima, Harp. Bicuspis, Agrotis Collina, Leucania Loreyi und vieles andere.

Eventuell auch Puppen Aglia nigerrima von schwärzesten Stücken. Von den offerirten Sachen gebe auch gegen baar ab.

Dr. M. Standfuss,
Eidgen. Polytechnicum Hottingen (Zürich).

Puppen

von Van. Levana à Dtzd. 0,30, 100 Stück 2,00, S Pavonia Dtzd. 80, Bucephala à 10, Att. Cynthia à 18, Dtzd. 1,80, Pernyi (Riesenrace) à 25 ₰.

Ferner gespannte reine und tadellose Falter zu ⅔ Catalogspreis: ca. 18 P. Apollo ♂♀, 20 A. Iris ♂♀, 5 Ilia ♂♀, 2 Glytie ♀, 3 L. Populi ♂♀, 20 Sibilla ♂♀, 20 V. Levana, 50 Prorsa, 20 Antiopa, 40 Sat. Briseis ♂♀, 10 Ep. Pithonus, 12 Call. Dominula, 12 Caja ♂♀, 40 Bomb. Quercus ♂♀, 12 Las. Potatoria ♂♀, 40 Amph. Livida, 50 Cat. Fraxini ♂♀. Exoten: 12 Pl. Cecropia ♂♀, 25 Cynthia ♂♀, 4 Yamma-may ♂♀, 2 Pernyi ♀.

Suche zu kaufen einen kleinen Insektenschrank und würde event. von den offerirten Sachen in Zahlung abgeben oder gegen Cassa und sehe gefl. Offerten mit Preisangabe entgegen. **Carl Fauler,** Pforzheim, Holzgartenstr. 26.

Verlag von

R. Friedländer & Sohn,

Berlin NW. 6, Carlstrasse 11.

Entomologische Nachrichten,

Begründet von Dr. **F. Katter** in Putbus, herausgegeben von Dr. **F. Karsch** in Berlin.

XVII. Jahrgang 1891.

Erscheinen regelmässig am 1sten und 15ten jeden Monats.

Preis des Jahrganges 6 Mark, bei direkter Franco-Versendung unter Kreuzband durch die Post für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 7 = fl. 4 ö. W., für das Ausland (Weltpostverein) M. 7,50 = 7 s. 6 d. = 9 fr. 50 = 2 Dollars.

Der laufende Jahrgang wird mehrfach westafrikanische lepidopterologische Novitäten aus dem Museum für Naturkunde zu Berlin mit Abbildungen bringen.

Staudinger's Catalog

der Lepidopteren (Macrolepid.) fast tadellos, gegen Meistgebot abzugeben durch

H. Redlich—Guben.

Suche das Werk:

Dr F. Frey, Die Lepidopteren der Schweiz, antiquarisch, jedoch gut erhalten, zu kaufen. Offerten mit Preisangabe incl. Porto baldigst erbeten an

Fritz Carpentier, Beatengasse, Zürich (Schweiz).

Gegen baar

zu sehr mässigen Preisen oder im Tausch gegen bessere Arten kann ich noch abgeben: Colias Chrysotheme, Aurora, v. Heldreichi, ab. Jol. Lib. Celtis, Smer. Quercus, Mam. Seratilinea, Hadena Pernix, Dianth. Luteago, Silenes etc.

H. Locke, Beamter der österr. Nordwestbahn, Wien II., Nordwestbahnhof.

Verkaufe noch einige exot. Schmetterlinge, besonders farbenprächtige Arten, ganz tadellose Exemplare: Catag. Hesperis sup. 2 M., Sorana sup. 2,50, Eunonia 1,80, P. Nephalon sup. 2,50, C. Acontius 0,75, E. Maia sup. 2, P. Antimache 2, A. Lerna 1, M. Helenor 2, D. Biblis 0,80, O. Invirae 1,50, C. Zama 0,50, D. Egaea 1, C. Tersa 0,75, U. Iphis 2, P. Ficus 1,50, Résumens 1,50, C. Licastus 3,50, Apat. Erminea 4; ferner europ. Lepid.: P. Alexanor 1., v. Feisthamelii 1,25, Cerisyi 1,25, D. Apollinus 1,25, P. Delius 0,40, A. Belemia 0,50, Tagis 1,25, Eupheno ♀ 0,80, J. Fausta 0,80, Atropos 0,90, C. Formosa 1, J. Frivaldszkyi 2, C. Paranympha 0,50, Agamos 0,40 und verschiedene andere prächtige Arten versende gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung.

P. Bernert, Leipzig-Anger. Mitglied 968.

A. Kricheldorff,

Berlin S., 135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Achtung!

Diejenigen Mitglieder, welchen bei Bezug von Torfplatten mit äusserst **sauberer, wurzelfreier** Waare gedient ist, wollen sich an **G. Hausmann** in Celle wenden.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskopische Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft
Cataloge gratis und postfrei.

Gesunde Puppen

von Thais Polyxena Dtzd. 1 Mark, sowie eine grössere Anzahl Schmetterlings-Doubletten, tadellos präparirt, empfiehlt

Heinrich Doleschall, Brünn, Mähren, Bürgergasse 23.

Tauschverbindungen

mit Sammlern europäischer Macrolepidopteren sind mir zu jeder Zeit erwünscht und ersucht um gefällige Einsendung von Doubletten-Listen

Hugo May, Wien IV., Favoritenstr. 23.

Unsere neuesten grossen Preislisten über

Lepidopteren und Coleopteren

aus allen Welttheilen, lebende **Puppen**, präparirte Raupen, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren und Neuropteren, sowie über Conchylien sind erschienen und werden Käufern gratis gesandt.

Wir machen besonders auf unsere sehr billigen **Centurien u. Lokalitäts-Loose** von Lepidopteren (ca. 120 verschiedene) und von Coleopteren (ca. 50 verschiedene) aufmerksam. Für Besitzer kleiner und mittelgrosser Sammlungen sind diese Serien das billigste Mittel zur Vergrösserung derselben.

Auch machen wir **Auswahl-Sendungen** (wobei auch die schönsten und seltensten Arten sind) zu wenigstens 50% Rabatt. Die wenigen von anderer Seite „billiger" angebotenen Arten liefern wir, um aller Concurrenz die Spitze zu bieten, noch etwas billiger. Amasiner Lepidopteren, 45 verschiedene Arten, 25 M. Turkestan-Lepidopteren, 35 verschiedene Arten, 25 M,

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Habe eine grosse Partie seltene und gewöhnlichere ungarische Coleopteren en bloc, letztere gegen baar à 5 ₰, gegen Tausch à 10 ₰ abzugeben, erstere mit 50% Rabatt.
Ausserdem exotische u. europäische Lepidopteren, eine Raketenmaschine, ganz neu, nur 20 Mark, gegen Tausch.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.
Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.

Preis: broch. 5 Mk., geb 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.

Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M 50 Pf., geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Berge's Schmetterlingsbuch,

ganz neu, ist gegen Einsendung von 10 M. zu verkaufen. Mitglied 386.

Gespannte europäische und exotische

Schmetterlinge

aller Welttheile giebt in Auswahlsendungen mit mindestens 55—75% Rabatt Staudingerpreis ab. Nicht convenirendes nehme franco jederzeit zurück. In Düten aus Afrika offerire: Acraea, Ranavolana ♂ u. ♀, Igati, Dammii, Kal. Cymodoxe etc. für den 5. Theil. ¼ Centurie afr. Düten-Schmetterlinge für 5,50 Mk. gegen Voreinsendung oder Nachnahme, ev. auch Süd-Amerikaner, darunter Morpho Anaxibia, Laertes, Epistrophis.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Kräftige Puppen

von Att. Cynthia à Dtzd. 1,60, Sm. Populi à Dtzd. 1,50, Ph. Bucephala à Dtzd. 0,50 M.

Herrmann Wenzel, Liegnitz, Schlosstrasse 14.

Tausch-Offerte.

Nachfolgend verzeichnete Lepidopteren-Doubletten habe theils in Mehrzahl, theils einzeln abzugeben:

Argus 3 Stück, Maturna 1, Athalia 4, Apollo var. vom Velebit 3, Mnemosyne 1, Daplidice 1, Galathea 2, Prieuri 1, Sylvanus 5, Atropos 2, Pinastri 1, Galii 3, Filipendulae 3, ab. Hedysari 2, Villica 3, Pini 3, Bicolora 2, Melagona 2, Xantographa 3, Plecta 2, Pallens 4, Alsines 3, Flavicincta 1, Pistazina 2, Erythrocephala 2, var. Glabra 1, Vaccinii 4, ab. Mixta 4, ab. Spadicea 2, Tentacularis 2, Barbalis 2, Immutata 2, Macularia 2, Stratarius 3, Punctularia 6, Petraria 3, Plumbaria 4, Punctaria 2 Stück.

Hiergegen sind mir erwünscht im Tausche: Cinxia, Trivia, Parthenie, Hecate, Livornica, Undulana, Clorana, Pulchella, Ulmi, Milhauseri, Linogrisea, Polygona, Arbona, Simulans, Signifera, Fimbriola, Tenebrosa, Pyralina, Diffinis, Paleacea, Fissipuncta, Subtusa, Citrago, Sulphurago, Aurago.

M. Gauckler, Ingenieur, Karlsruhe, Luisenstrasse 16.

Zu vertauschen:

17 Raupen Spheciformis, nahezu erwachsen, in Spiritus, zum Präpariren. Falter: 11 Polyxena, 1 Celtis, 4 Antiopa, 4 Polychloros, 1 Satyrion, 8 Culiciformis, 12 Tipuliformis, 6 Crabroniformis, 6 Las. Pruni, 5 Hebe, 6 Janthina, 2 Paleacea, 4 Livida, 1 Fraxini, 1 Sponsa, 26 Sylvata gesp., 30 do. ungesp.

Exoten (1. Qualität): 1. Pap. Hippodamas, 1 Aristolochiae, 2 Catops. Philea, 1 Rurina, 1 Eubule, 1 Helicon. Chestertonii, 1 Ageronia Fornax, 2 Thisiphone Maculata, 1 Mechanit. Menapis.

A. Kentrup, Riesenbeck in Westf.

Gegen Kauf oder Tausch.

Habe von Doubletten noch abzugeben: Tais. Cerisyi, Deil. Galii, Arct. Purpurata, Aulica, Hebe, Nem. Russula, Call. Hera, Synt. Phegea, Lim. Populi ♂♀, ab. Clytie, Agr. Janthina, Cat. Electa, Sponsa, Nupta, Ant. Pernyi, sowie 1 gr. Exemplar von Agrippina (Strix) und viele andere frische und schöne exotische Falter.

Von Puppen noch zu bisherigen Preisen und auch im Tausch: Ocellata, Versicolora, Bucephala, Pavonia, Pernyi.

Fr. Schön, Steinschönau 400. Mitglied 805.

Angebot.

Falter: Ap. Crataegi, Pier. Brassicae, Rapae, Napi, Rh. Rhamni, Lyc. Argus, Pol. Hyppothoe ♂♀, Col. Hyale, Coen. Iphis, P. Chrysorrhoea, Drep. Falcataria, Leuc. Conigera für ⅔ des Staudingerpreises.

Exot. Falter: Pap. Macrosilaus, Telephus, Agathocles, Aristhomenes, Delias Eucharis, Jun. Laomedia, Call. Hezia, Dirc. Euchythma, Helic. Telchinia für ½ Staudingerpreis. Ferner: Att. Cynthia, Pernyi à 25 ₰, 1 Paar Hyp. Jo 2 Mark.

Puppen: Sph. Ligustri, Sm. Ocellata, Populi à 6, Agl. Tau à 10, Att. Cynthia à 10 ₰. Alles excl. Porto und Embalage.

Der entom. Club »Warnsdorf,« Böhm.
Adresse: **Jos. J. Gabriel,** Lehrer, Warnsdorf, 6. Bez.

Im Tausch

gegen einige bessere Exemplare Ornithoptera (in Düten oder gespannt) werden abgegeben die Jahrgänge 1884—1888 je einschliesslich (Ankaufspreis 25 Mk., wie neu) der Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg. Offerten wollen gerichtet werden an den Vereinsvorstand

H. Redlich—Guben.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. Februar 1891. No. 21. IV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig; jährlicher Beitrag 5 Mark, Eintrittsgeld 1 Mark.

Inhalt: Die Ködermittel. — Biston Pilzii. — Anleitung zum Käfersammeln in tropischen Ländern. — Vom Büchertische. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Die Ködermittel*)

von E. Puhlmann.

Das Bestreben eines Sammlers wird sein, einen Köder zu haben, der seinen Zweck aufs Beste erfüllt. Daher hatte ich mir die Aufgabe gestellt, möglichst alle Recepte, die ich erhalten konnte, auf ihre Wirksamkeit zu prüfen. Das natürliche Ködermittel sind die blutenden Bäume, d. h. solche, bei denen der Saft ausfliesst. Als Bäume kommen hier besonders die Eichen, in zweiter Linie die Buchen und Erlen in Betracht, als Fangobjekte dienen Käfer, Tag- und Nachtschmetterlinge; z. B. Hirschkäfer, Apatura ♂ und besonders auch ♀ Vanessaarten und alle Arten, die man am Köder zu fangen pflegt. Leider sind solche Bäume selten, die blutenden Stellen meistens zu hoch und die Dauer blos auf kurze Zeit beschränkt. Für einige Tagfalterarten ist der Dünger und für andere das Wasser zu erwähnen. Auch die Blüthen müssen hierher gerechnet werden, ebenso der Käse und andere Mittel.

Ich will nun besonders auf die künstlichen, d. h. die Ködermittel eingehen, die wir zum Fang der Spanner und Eulen abends an die Bäume streichen.

Zuerst wurden die Säfte der Buche und der Eiche hierzu benutzt. Besonders jüngere Buchen wurden im Frühjahr, wenn sie im besten Safte stehen, angeritzt und der ausfliessende Saft aufgefangen und in gut verschlossenen Flaschen aufbewahrt, damit die Gährung möglichst gering bleibt. Wenn man dies beobachtet, erhält man sehr wenig Harz und braucht keinen Zucker zusetzen, höchstens irgend ein Verdickungsmittel, wie Gummi oder Stärke. Dieser Köder hält sich sehr lange und fängt sehr gut, besonders an solchen Stellen, wo die Rinde entfernt ist. Wohl wenige ältere Entomologen ködern noch nach dieser Art und empfehlenswerth ist sie nicht, da ein zu grosser Schaden den Bäumen zugefügt wird, den man auf andere Art verhüten kann.

Bald lernte man in dem Honig ein bequemeres Mittel finden, wohl angeregt durch die Beobachtung, dass Acherontia Atropos hier seine Nahrung holt, oder durch eine gewisse Aehnlichkeit zwischen den Pflanzensäften und dem Honig.

Honig allein bildet ein geringes Ködermittel, wirkt aber, wenn er längere Zeit angestrichen ist, bedeutend besser.

Man setzte deshalb zuerst in Amerika dem Ale Honig oder auch Zucker zu und war mit den Erfolgen zufrieden.

Da die deutschen Biere zu wenig Alkohol haben, so setzte man ihnen Alkohol als Rum u. s. w. zu, um möglichst schnell der umgebenden Luft das Aroma des Köders mitzutheilen. Um dies in noch höherem Grade zu erreichen, setzte man Aepfeläther zu, oder liess die Flüssigkeit vor dem Alkoholzusatz gähren. Letzteres ist umständlich, da man den Köder schon immer 14 Tage vorher fertig machen muss, ausserdem darf man nicht gleich zu viel Honig oder Zucker zusetzen.

Der Apfeläther ist eine leicht bewegliche Flüssigkeit vom Siedepunkt 196°. Man verlangt in vielen Recepten von diesem Aether, dass er frei von Fuselöl sei, während man anderseits angiebt, Rum zuzusetzen, der nach guten Analysen im Hektoliter 344 Gramm Fuselöl enthält. Wenn man daher guten Apfeläther hat, so thut man gut, fuselfreien Branntwein oder Schnaps zuzusetzen. Da der Apfeläther sehr theuer ist, so bin ich zum Birnenäther übergegangen, der ziemlich billig ist und leicht rein dargestellt werden kann. Deshalb, wegen seiner Reinheit und Billigkeit, benutzt man ihn auch als Brennflüssigkeit zu der nach ihm benannten Amylacetatlampe, die beim Messen der Lichtstärke als Lichteinheit dient. Zu diesem Zwecke wird auch der Birnenäther, dessen chemischer Name Amylacetat ist, in grösserer Menge dargestellt, so dass 100 Gramm

*) Arbeit erhielt 1 Colias Romanovi als Prämie (Geschenk der Herren Staudinger und Bang-Haas). H. R.

blos 60—100 Pfg. kosten. Ein weiterer Vorzug ist auch, dass sein Siedepunkt (148°) beinahe 50° tiefer liegt, und daher eine weit schnellere Verdampfung erzielt wird. Trotzdem zeigte sich aber wieder beim Ködern, dass er sich viel länger als Apfeläther hält, welches man leicht wahrnehmen kann, wenn man dem Apfeläther etwas Birnenäther zusetzt, so zuletzt der reine Birnenäther übrig bleibt. Ich theilte nun meine Erfahrungen dem Entomologenverein mit, und wir haben jetzt seit 3 Jahren mit einigen Abänderungen gefunden, dass der Birnenäther bei weitem dem Apfeläther vorzuziehen ist. Ich will weiter hier einige Recepte zur Bereitung und Verwendung des Köders geben, wie wir ihn während der langen Jahre als praktisch und billig gefunden haben. Wir verwenden zwei Köderarten, einen dicken und einen dünnen. Der dicke Köder wird beim ersten Anstrich verwendet, da wir immer 5—10 Tage an demselben Orte ködern. Der dünne Köder wird zum Ueberstreichen des alten Köders an den nachfolgenden Tagen verwendet. Die Zubereitung beider Köderarten ist die gleiche, blos wird der eine stärker eingekocht. Wir nehmen eine beliebige Menge Koch- oder Sandzucker und setzen so viel Bier zu, dass die ganze Masse einen dicken Brei bildet. Nun lässt man dies ruhig an einem nicht zu heissem Orte kochen, am besten in einer Bratofenecke. Diese Masse schäumt stark, deshalb muss man von vornherein ein genügend grosses Gefäss nehmen. Nach einer Stunde ist sie für den dünnen Köder genügend eingedickt; sollte er zu dick schon sein, so setzt man die nöthige Menge Bier zu. Es darf sich aber unter keinen Umständen beim Erkalten Zucker abscheiden, wenn dies geschieht, muss man weiter erhitzen, nachdem man etwas Bier zugesetzt hat, um dem Zucker die Fähigkeit, auszukrystallisiren, zu nehmen. Um nun den ganz dicken Köder zu bereiten, lässt man noch eine Stunde langsam kochen. Die Zuckerlösung wird dann ganz dunkelbraun und ist dann schon in der Wärme halb dickflüssig. Beide Köderarten giesst man nach und nach kochend in die Gläser, da der Zucker in der Wärme viel leichtflüssiger ist und so weniger zurückbleibt. Um das Springen der Gläser beim Eingiessen zu vermeiden, verfährt man am besten folgender Art. Man giesst erst einige Tropfen der heissen Flüssigkeit auf den Boden, dann noch etwas, und lässt dies an alle Wände herumlaufen, so dass sie alle benetzt sind. Nun kann man ruhig den ganzen Rest auf einmal eingiessen. Jetzt lässt man ruhig erkalten, giebt dann auf ¼ Liter 40 Tropfen Alkohol zu und 20 Tropfen Birnenäther und nun ist der Köder gebrauchsfertig. Man kann auch statt des Zuckers Honig nehmen, doch ist die Wirkung die gleiche. Auch kann man den Alkohol ganz weglassen, doch ist dies nur ungern zu thun. Ich denke hiermit manchen Entomologen geholfen zu haben und möchte sie nur noch vor einigen Mitteln warnen, um ihnen Enttäuschungen zu ersparen. Es handelt sich hier um Verdickungsmittel, es sind als solche als zuverlässig blos Gummi arabicum und Leguminose und Leim bekannt; am besten ist es, sie ganz wegzulassen, niemals ist aber Kleister und dergleichen anzurathen, da diese schnell durch Zersetzung den ganzen Köder verderben Ich habe auch weitere Versuche gemacht, einen Köder aus Mehl und Salzsäure und anderen Produkten darzustellen, hatte damit aber keinen Erfolg. Ebenso hatte ich statt Birnen-Aether andere aromatische Aether genommen und angefangen, eine Liste aufzustellen über die Arten und Menge der Schmetterlinge, die ich bei Zusatz der einzelnen Aether fing. Doch bin ich bis jetzt noch nicht mit meinen Versuchen fertig, will blos erwähnen, dass die Catocalaarten besonders den Oenanthäther zu lieben scheinen. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, dass auch andere Herren ihre Erfahrungen über das Kapitel »Ködern« veröffentlichen.

Biston Pilzii.

Hybridus ♂ Biston Hirtarius Cl.
ex ♀ Biston Pomonarius Hb.

Im Frühjahre 1889 wurden von Herrn A. Herrmann aus Heinrichau, Kr. Münsterberg i. Schl., Biston Hirtarius Cl. ♂ und Biston Pomonarius Hb. ♀ im Freien in copula gefunden und von den aus den Eiern erhaltenen Raupen ca. 50 Stück dem Unterzeichneten überlassen. Im Frühjahre 1890 entwickelte sich eine kleine Anzahl dieser sehr wunderlichen Geschöpfe (8 Stück). Die Puppen waren im Freien überwintert. Herr Herrmann hatte die von seiner Zucht erhaltenen Puppen im Zimmer überwintert und ergaben dieselben nichts. Da die Thiere, sämmtlich ♀♀, auffallende und unter sich abweichende Erscheinungen zeigten, so sandte der Unterzeichnete 6 Stück an seinen hochverehrten Freund, Herrn Dr. M. Standfuss in Hottingen, Zürich, welcher dieselben mit obenstehendem Namen bezeichnete und folgendermassen beschreibt:

Es handelte sich bei dieser Hybriden-Paarung um die merkwürdige Thatsache, dass sich eine Art, deren Weibchen mit vollständigen Flügeln versehen ist, mit einer anderen combinirte, deren Weibchen nur die allerrudimentärsten Flügelstummel besitzt, und man konnte daher schon von vornherein auf das Ergebniss ausserordentlich gespannt sein. Die Ewartung wurde nicht enttäuscht, wie es sonst den Entomologen ja oft genug ergeht.

Die erhaltenen Falter waren sämmtlich ihrem äusseren Habitus nach Weibchen mit federförmigen Fühlern und einem Legestachel; enthielt ihr Leib überhaupt Eier, so waren es jedenfalls sehr wenige, denn er ist beim Eintrocknen gewaltig zusammen gefallen.

Das Auffallendste an den Thieren ist unzweifelhaft die Gestalt der Flügel, welche an Apocheima Flabellaria Heeger ♀ etwas erinnert.

Den Vorderflügeln aller 6 Exemplare, deren Länge zwischen 14 und 15 mm schwankt, eigenthümlich ist die lange schmale Form und die starke Zuspitzung am Apex. Dorsal- und Costal-Rand sind fast gerade und bei einem durchschnittlichen Abstande von 3½ bis 4½ mm nahezu parallel, jedenfalls von sehr geringer Divergenz nach aussen.

Der Aussenrand hingegen, welcher, wie schon gesagt, zum Costalrand in sehr spitzem Winkel steht, schwankt in seiner Richtung wesentlich. Bei einem Stück ist er ganz gerade, wie mit der Scheere abgeschnitten, bei einem andern Stück schwach nach aussen gekrümmt und daher in ganz stumpfer Rundung in den Dorsalrand übergehend. Bei den übrigen Exemplaren aber ist er mehr oder weniger nach Innen gekrümmt, wie es bei B. Pomonarius Hb. ♀ vielleicht in der Anlage vorhanden sein mag, doch bei der ausserordentlichen Kleinheit der Flügel sehr schwer zu erkennen ist.

Durch diesen Verlauf des Aussenrandes entsteht hier nicht nur eine ganz besonders schmale Flügelspitze, sondern auch ein äusserst scharf ausgeprägter Dorsalwinkel.

Die Hinterflügel zeigen die ganz gleichen Verhältnisse, nur in entsprechend kleineren Dimensionen. Das zweite, besonders ins Auge fallende an den Thieren ist die Bekleidung der Flügel.

Der eigenthümliche Gegensatz in der Bekleidung der kleinen Flügelstummel von Biston Pomonarius Hb. ♀, welche am Rande ausserordentlich lange wimperartige Haare tragen, während sie im übrigen mit kurzen, sehr breiten, weissen, gelbbraunen und schwarzen Schuppen

bedeckt sind, ist, wenn auch nicht in so scharfer Ausprägung, trotz der sehr vergrösserten Flügel erhalten geblieben, welche überall an den Rändern, namentlich aber am Costalrand der Vorderflügel lange, theils weisse, theils schwarze, weiss gespitze Haare zeigen. Der Costalrand ist ausserdem sehr dicht mit kurzen, breiten, stark aufgerichteten weissen, schwarzen und gelbbraunen Schuppen besetzt. Die gleichfarbigen, ebenfalls ziemlich stark aufgerichteten, indess wesentlich kleineren und viel weniger dicht stehenden Schuppen finden sich auch auf der Flügelfläche; dichter sind sie nur an der Wurzel und Spitze der Vorderflügel und theilweise auf den Rippen.

Ueberwiegen die schwarzen und rein weissen Schuppen auf den Flügeln, so erinnern die Stücke mehr an B. Pomonarius Hb., überwiegen die gelblichen, so mehr an B. Hirtarius Cl.

Von ausgeprägter Zeichnung ist nur eine dem Aussenrande parallele und diesem ziemlich angenäherte, dunkle Querlinie auf den Vorderflügeln und bei 3 Stücken auch auf den Hinterflügeln vorhanden.

Der Leib schwankt in der Form seiner Bekleidung. Die lange, wollige Behaarrung von B. Pomonarius Hb., welche auch dem ♂ eigenthümlich ist, ist bei 4 Stücken der Hybriden reichlicher erhalten, bei 2 Stücken aber tritt sie zurück, ebenso sind die breiten, ziemlich tief gespaltenen weissen und gelbbraunen Schuppen, welche für den Leib von Pomonarius H. so charakteristisch sind, theils mehr, theils weniger deutlich vorhanden.

Die Bekleidung des Thorax ist nicht so bemerkenswerth, da die beiden Arten diesbezüglich ziemlich ähnlich gebildet sind, doch steht die breitere Form der Schuppen wohl eher Pomonarius näher.

Von Kopf, Fühlern und Füssen gilt das Gleiche wie vom Thorax, letztere weisen indess durch die sehr sichtbaren Dornborsten der Tharsen stark auf Pomonarius hin.

Bemerkt sei schliesslich noch, dass es jedenfalls nicht zufällig ist, dass die Verkümmerung des Bastardflügels im Verhältniss zu dem normalen Flügel von B. Hirtarius Cl. durchaus nicht nach allen Dimensionen gleichmässig erfolgte.

Es verhält sich nämlich die Costalrippe eines normalen Hirtarius ♀ zu der des Bastards wie 20 : 15 (mm) oder also wie 4 : 3, ferner der untere Ast der Mittelzelle wie 12 : 9 (mm), also ebenso wie 4 : 3, während sich die durchschnittliche Flügelbreite eines Hirtarius ♀ zu der des Bastardflügels verhält wie 8½ : 4 (mm), d. h. etwa wie 2 : 1, so dass also die Verkümmerung in der Breite der Flügel eine viel intensivere ist, als in der Kürze, oder anders ausgedrückt:

Die Flügelmembran verkümmerte in viel stärkerem Masse als die Flügelrippen, und von den letzteren blieben die Costal- und die Dorsalrippe, sowie die die Mittelzelle bildenden Aeste am unverkürzesten erhalten, während die schwachen sich von der Mittelzelle nach dem Aussenrande zu abzweigenden Aeste unverhältnissmässig mehr an ihrer Länge einbüssten.

Es verhalten sich diese zwischen dem Hirtarius ♀ und dem Hybriden etwa wie 5 : 2, sind also ebenfalls um mehr als die Hälfte verkürzt, wodurch der abnorme Verlauf des Aussenrandes entstand.

gez. Dr. M. Standfuss.

Schliesslich bemerke ich noch, dass auffallenderweise kein einziges ♂ sich gezeigt hat. Woher dies gekommen, dafür wie für den Umstand, dass nur so wenige ♀♀ erschienen, habe ich keinen Grund finden können. Hoffentlich — es ist das ja bei Spannern nicht gerade eine Seltenheit — kommen dieses Frühjahr noch einzelne Hybriden nach. Sollte dies der Fall sein und die einzelnen Stücke wieder von einander abweichen oder sollten ♂♂ erscheinen, so werde ich mir, da die Sache wohl den meisten Entomologen interessant erscheinen dürfte, erlauben, darüber an dieser Stelle Bericht zu erstatten.

Pilz—Tadelwitz, Rittergutsbesitzer.

Anleitung zum Käfersammeln in tropischen Ländern.

Von C. Ribbe.

Fortsetzung.

Zum feuchten Aufbewahren eignen sich nicht zu grosse, dickglasige Flaschen mit guten Verschlüssen. Starker Spiritus und Weingeist sind die geeignetsten Flüssigkeiten, doch kann man auch in der Noth Arac, Cognac, Rum nehmen. Gut ist es, wenn man die Flüssigkeiten (vor allem die letzteren) öfters wechselt, um dem Schlechtwerden der gesammelten Käfer vorzubeugen.

Um die erbeuteten Thiere gegen Raubinsekten, vor allem gegen Ameisen zu schützen, ist es unbedingt nöthig, dass man sich eine durch Wasser abgeschlossene Hängevorrichtung macht. Diese Vorrichtung besteht aus einem trichterförmigen Gefässe, durch welches ein Draht geht, der oben und unten hakenförmig umgebogen ist.

In den Trichter wird Wasser, das mit einer starkriechenden Flüssigkeit versetzt ist, gethan; an dem oberen Haken wird der Apparat an die Decke gehangen und an den unteren Haken der betreffende Behälter mit den Insekten gebunden. Gute Dienste beim Fernhalten der Raubinsekten leisten Campher, Naphtalin, Insektenpulver, Cajuputti-Oel; vorzüglich zum Verpacken eignen sich die in Indien überall gebräuchlichen Kasten aus Campherholz. Zum längeren Aufbewahren, besonders in der Regenzeit, sind gut schliessende Blechgefässe unbedingt nöthig.

Vor dem Versenden müssen alle trocken aufbewahrten Thiere nochmals der Sonne oder der Dampfkesselhitze ausgesetzt werden und alsdann, wenn sie ganz und gar trocken sind, in Blechdosen eingelöthet werden. Auch bei den zu versendenden Flaschen empfiehlt es sich, dieselben in Blech gut zu verpacken und dann zu verlöthen, denn man vermeidet dadurch bei dem Zerbrechen einer Flasche, dass eventuell andere Gegenstände mit verunglücken.

Nicht vergessen will ich, den Sammler zu warnen, niemals schon in Spiritus gelegene Sachen später trocken aufbewahren zu wollen; es ist dies ganz unmöglich, denn der Spiritus macht die Käfer für Feuchtigkeit sehr empfänglich. Scheinbar werden dieselben vollkommen trocken, verstocken aber nach und nach, wenn sie verpackt sind, so stark, dass man sie gar nicht mehr gebrauchen kann. Viele schöne und seltene Arten gingen mir auf diese Art und Weise in der ersten Zeit meiner indischen Reise zu Grunde.

Das eigentliche Sammeln.

Zu jeder Tages- und Nachtzeit giebt es Käfer und muss man darum zu beiden Zeiten Versuche anstellen.

Bunte, auffallende Käfer gehen gern der Sonne nach, wohingegen dunkel und düster gefärbte versteckt im Schatten leben. Meistens werden in Masse auftretende Käfer nicht zu den Seltenheiten gehören und demnach auch für den Liebhaber in Europa wenig Werth haben; gerade auf die wenig auftretenden Thiere muss der Sammler in den Tropen sein Hauptaugenmerk richten. Von grossem Vortheile ist es, wenn man versucht, durch Nachforschen die Bedingungen, unter welchen die einzelnen Arten vorkommen, kennen zu lernen. Die eine Art liebt sumpfiges, die andere trockenes Gelände, diese den Wald, jene die Felder,

Lichtungen, Gärten, je nachdem die Käfer durch ihre Lebensweise auf die verschiedenen Bedingungen angewiesen sind.

Die Sorge für die Nahrung und die Nachkommenschaft geben dem Sammler einen Anhalt für das Auffinden von seltenen Arten. Die auf Blüthennahrung angewiesenen Käfer (Rosenkäfer, Rüssler, Bockkäfer) werden am Tage die Blüthen der Bäume und Sträucher besuchen und dort eine leichte Beute des Sammlers werden; gut ist es, des Morgens kurz vor oder kurz nach Sonnenaufgang, blühende Bäume und Sträucher abzusuchen, abzuklopfen oder abzuschütteln, denn die Käfer sind selbst in den Tropen durch die Frische der Nacht, durch den Thau, erstarrt resp. faul und demnach leicht zu fangen.

Stellen an den Bäumen, wo Saft ausfliesst, werden von vielen Käferarten aufgesucht, z. B. Hirschkäfer, Rosenkäfer. Auf Java, sowie in allen anderen tropischen Gegenden, sind diejenigen Palmen, von welchen die Eingeborenen Saguer (Palmenwein) gewinnen, Versammlungsorte von allen möglichen Insekten; letztere suchen die saftgebenden Stellen auf, um die süsse Flüssigkeit zu saugen. Auf Celebes fing ich an solchen Palmen den grossen Chalcosoma Atlas und auf Amboina den schönen Euchirus longimanus. Forts. folgt.

Vom Büchertische.

Die Klein-Schmetterlinge der Mark Brandenburg von L. Sorhagen, Verlag von **R. Friedländer & Sohn,** Berlin, Preis 6 M.

Der Werth einer zuverlässigen Fauna eines bestimmten Gebiets ist von allen Entomologen längst anerkannt; das Bestreben eines jeden grösseren Vereins sollte deshalb darauf gerichtet sein, derartige Unternehmungen bei jeder Gelegenheit anzuregen und ihre Ausführung zu unterstützen.

Oben genannte Fauna dürfte durch ihre genauen Angaben in Bezug auf Vorkommen und Flugzeiten der Falter, charakteristische Eigenschaften und Gewohnheiten der Raupen und deren Verwandlungen für den Microlepidopterologen sehr werthvoll sein.

Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum. Im gleichen Verlage erschienen. Preis 4,80 M.

Das vorstehend genannte Werk giebt ein erklärendes und verdeutschendes Namenverzeichniss der Käfer und Schmetterlinge, systematisch und alphabetisch zusammengestellt.

Um wissenschaftlich zu sammeln erfordert es auch, für die gesammelten Objecte das richtige Verständniss ihrer Namen zu besitzen, ganz abgesehen davon, dass uns ein Thier erst recht interessant wird, wenn uns die Bedeutung seines Namens klar ist.

Da es aber nicht jedermanns Sache ist, die meist aus dem Lateinischen und Griechischen entnommenen Bezeichnungen genau zu verstehen und richtig auszusprechen, so sei genannter Catalog allen Sammlern bestens empfohlen.

Von **„Die Raupen der Schmetterlinge Europas"** von Dr. E. Hofmann ist Lieferung 6 erschienen. Dieselbe bringt auf zwei Tafeln u. a. die Raupen, Puppen und Futterpflanzen der Gattungen Hepialus, Cossus, Psyche. Lieferung 6 steht ihren Vorgängerinnen ebenbürtig zur Seite. H. R.

Kleine Mittheilungen.

Unter einer Anzahl Anthia thoracica aus Caffraria befand sich ein Männchen, welches an einem Fühler eine Missbildung sonderlicher Art zeigt. Auf irgend eine Weise, vielleicht im Kampfe, waren diesem Thiere die beiden letzten Glieder eines Fühlers aus der Artikulation herausgerissen. Der aus der Wunde ausfliessende Saft hat aber die beiden Glieder festgehalten und ist nun das Endglied mit der Wunde eng verwachsen, während das vorletzte Glied jetzt das Endglied des Fühlers bildet. Die Verwachsung ist eine vollständig solide, nur steht das frühere Endglied fast quer. Das Thier steht Interessenten im Tausch zur Verfügung. M. 846.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sterbekassen-Angelegenheit bringe ich heute den geehrten Mitgliedern den Entwurf eines Statuts zur Kenntniss. Ich bitte, denselben eingehend zu prüfen und etwaige Verbesserungsvorschläge mir übermitteln zu wollen.

Für einen geeigneten coleopterologischen Artikel setze ich aus:

1) 1 Zographus oculator (3 M.), 2) 1 Cicindella v. japonica (1 M.), 3) 1 Melanauster chinensis (1 M.), 4) 1 Trichostetha signata (1,50 Mk.). Geschenk des Herrn Alex. Bau—Berlin.

Den neu hinzutretenden Herren zur Kenntniss, dass die bereits erschienenen Nummern der Entomol. Zeitschrift, soweit nicht vergriffen, zum Preise von 10 Pf. pro Nummer, ausschliesslich Porto, zu beziehen sind. H. R.

Quittungen.

Bis zum 22. Januar gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 1134 und 1143 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. März 1891 von No. 1141 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 30. Juni 1891 von No. 1132. 1140. 1142 und 1144 (gut 78 Pf.) je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1891 von No. 975 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. März 1892 von No. 762 und 767 je 6,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 von No. 261 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 1132. 1134. 1140. 1141. 1142. 1143 und 1144 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 1141 30 Pf.

In der Quittungsleistung in No. 20 muss es heissen: Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1891.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben No. 8.

Neue Mitglieder.

No. 1140. Herr Wilh. Lamers, Jägerhofstrasse No. 1, Düsseldorf, Rheinprovinz.

No. 1141. Herr H. Riegel, per Adr. M. Roth, Wormserstrasse, Speyer. Bayern.

No. 1142. Herr Franz Walter, Ziegelstrasse No. 4, Brandenburg a. Havel.

No. 1143. Herr A. Böttcher, Naturalien-Handl., Metzerstrasse 6, Berlin.

No. 1144. Herr Hauptmann A. Maggi, Fünfkirchen, Ungarn.

No. 1145. Herr Reinh. Gnausch, Türchau bei Hirschfelde, Sachsen.

No. 1146. Herr Th. Nonnast, Geschäftsführer, Habelschwerdt, Schlesien.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn Major Th. Zweifelsohne sind die Populi ♀♀ schon vorher befruchtet gewesen; eine zweite Schein-Paarung mit Ocellata ♂♂ ist wohl denkbar und musste solche natürlich ohne Einfluss auf die Nachkommenschaft bleiben. Die in verhältnissmässig seltenen Fällen gezogenen Hybriden werden durch Populi ♂♂ von Ocellata ♀♀ erzeugt.

Wenn, wie Sie selbst schreiben, die vermeintlichen Hybriden in nichts von der Mutter abwichen, so ist dies wohl der beste Beweis, dass es reine Populi-Race waren.

Herrn B. E. Wenn Sie den Inseratentheil durchgesehen hätten, würden Sie die Anzeigen des Lehrers Busch über Etiquetten und Befestigungsnadeln wohl gefunden haben. Der Briefkasten ist nicht dazu da, dem Einzelnen eine geringe Mühe oder 5 ₰ Porto zu ersparen. Das von B hergestellte Material kann übrigens aus vollster Ueberzeugung sowohl hinsichtlich seines geschmackvollen Aeusseren, als seines billigen Preises wegen jedem Sammler bestens empfohlen werden.

Herrn K. Wenn Sie Pappel und Weide unter Glasglocken halten, so bleiben die Blätter zwei Tage frisch. Ocellata und Populi nehmen auch Apfel an. H. R.

Inserate.

Zur gef. Beachtung!

In Folge wiederholt vorgekommener Unzuträglichkeiten ersuche ich, **sämmtliche Inserate** wiederum mir zuzusenden.

H. Redlich, Guben.

8. Tauschverkehr.

Die Angebotlisten für den Schmetterlings-Tauschverkehr sind bis zum **15. Februar** an den Unterzeichneten einzusenden.

Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Von Ceylon

ist neue Sendung eingetroffen, bei welcher sich u. a. auch wieder eine kleine Anzahl des Blattschmetterlings (Kallima Philarchus) befinden, ferner Charaxes Fabius, Psaphon, Ixias Pyrenassa, Mariane, Pap. Montanus, Teredon, Parinda (hiervon auch einige ♀♀), Erithonius, Euthalia Evelina u. s. w. Abgabe zu bekannten Preisen.

H. Redlich—Guben.

Zu kaufen gesucht

Insekten aller Ordnungen, namentlich Exoten, am liebsten in grösseren Posten, auch unbestimmt. Ferner einige lebende Raupen von Cossus Ligniperda.

E. Trobitius, Göttingen, Kornmarkt 13.

Ausser den in der vorigen Nummer offerirten Sachen (nur Paleacea vergriffen) gebe noch ab in beschr. Anzahl Puppen von Ocellata, Tiliae, Dromedarius, Trepida, Zatima und Sylvata, ebenso 4 Dtzd. befr. Eier von B. Populi, alles zum Tausch; unter den 6 Hebe ein ♀, bei dem die schwarze Mittelbinde auf den Vorderflügeln nur durch kleinen braunen Fleck eben angedeutet ist.

A. Kentrup, Riesenbeck in Westf.

Kräftige Puppen

von Att. Cynthia à Dtzd. 1,60, Ph. Bucephala à Dtzd. 0,50 Mark, im Tausch gegen Eier und Raupen von Catocalen.

Herrmann Wenzel, Liegnitz, Schlosstrasse 14.

3—4 Dutzend

Smer. Populi Puppen

werden zu kaufen gesucht. Offerten erbittet

Dr. Kühn—Guben.

Suche Verbindungen

mit Münzsammlern (seltene Thaler etc.).

H. Redlich—Guben.

Habe noch 50 Pernyi Puppen

im Tausche abzugeben.

O. v. Scheben, Regensburg A. 251.

Angebot

Von Doubletten noch vorhanden: Tais. Cerisyi, Lim. Populi ♂♀, Clytie, Deil. Galii, Arct. Purpurata, Aulica, Hebe, Hera, Agr. Janthina, Cat. Electa, Sponsa, Nupta, Anth. Pernyi und 1 Paar Sat. Caecigena, Puella. Puppen: Ocellata, Bucephala, Pernyi. Unter ½ Pr. nach Dr. Staudinger, auch im Tausch gegen exot Falter (auch Dütenschmetterlinge).

Den Herren Bestellern zur Nachricht, dass Versicolora Puppen vergriffen sind.

Fr. Schön, Steinschönau 400. Mitglied 805.

Letzte Offerte über nachstehend verzeichnete

lebende Puppen.

Die Preise gelten für je ein halbes Dtzd.

Th. Polyxena 50, V. Levana 30, Deil. Vespertilio 300, Sm. Tiliae 70, Ocellata 60, Pt. Proserpina 200, Spil. Lubricipeda 50, Urticae 100, S. Pyri (Wiener) 200, Att. Cynthia 120, Mam. Dissimilis 80, Cuc. Artemisiae 50, Scopariae 200 und F. Fasciolaria 100 ₰. Von 2 M. ab franco Zusendung gegen Voreinsendung des Betrages, auch in Briefmarken. Umgehende Reclamation zulässig. Soweit der Vorrath reicht, giebt ab

Leop. Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Tausch-Gelegenheit.

5 Lyc. Corydon, 6 Lyc. minima, 2 Leucoph. Sinapis, 1 Col. Hyale, 10 Anth Cardamines, 3 Coenon. Arcanias, 3 Syr. Malvae, 3 Hesp. Sylvanus, 2 Melan. v. Procida, 10 Nemeobius Lucina, 12 Zyg. v. Peucedani, 2 Synt. Phegea, 1 Nis. Tages, 1 Zyg. v. Bellis, 1 Zyg. v. Nubigena, 1 Macroglossa Bombylif., 2 Phalera Bucephala, 1 Lasioc. Pini, 6 B. Lanestris, 1 Emyd. Striata, 8 Had. Strigilis, 3 Erastr. Fasciana, 6 Xylomiges Conspicillaris, 5 Taenioc. Munda, 7 Gothica, 5 Stabilis, 2 Cruda, 10 Acronycta Auricoma, 1 Mam. Nebulosa, 1 Had. Lythoxylea, 2 Mam. Leucophaea, 8 Cuc. Lactucae, 10 Cuc. Umbratica, 9 Rhizogramma Detersa, 1 Cuc. Argentea, 1. Encl. Mi, 3 Mam. Genistae, 2 Dentina, 1 Persicariae, 2 Acron. Aceris, 1 Plus. Chrysitis, 12 Halia Wauaria, 5 Ac. Berberata, 2 Phig. Pedaria, 6 Bist. Hirtarius, 1 Amph Betularia.

Exoten: 1 Papilio Hector ♀, 1 Pap. Bunichus, 1 Ceylonica, 1 Colias Ariadne.

Ein kleiner Theil der Tagfalter ist in Düten. Einige Taeniocampa ungesp. gespiesst. Qualität gut. Bei Annahme des ganzen Materials zu 50% gegen volle Gegenpreise.

Erwünscht: Gute Europäer, auch Exoten. In Anzahl: Elpenor, Porcellus, D. Quercus, Vespertilio, Tremulifolia, Ilicifolia, Populifolia u. m. a.. Angebote an

J. N. Ertl, Lehrer, Landshut i. B. Mühlenstr. 3. II. M. 745.

Ersuche um Offerten von Schmetterlingspuppen und Käferlarven mit Preisangabe.

Grützner, Falkenberg O.-Schl.

Suche Eier

von Catocalen, sowie von C. Dumi gegen baar zu erwerben.

C. Müller, Frankfurt a. O., Rossmarkt 24.

Auf der letzten Seite unserer Liste XXXIV. ist zu ersehen, dass wir **Alb. Baui gar nicht** anbieten, sondern **Alb. Korbi var. Syriaca**, die wir (♀) zu netto 12 M. abgeben.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas.

Abzugeben

für baar oder im Tausch: Lebende Puppen von Smer. Ocelata Dtzd. 1 Mk. Falter von Lim Populi à Paar ♂♀ 80 ₰, gute Qualität und sehr gross.

H. Einsiedel, Oberfrohna, Sachsen. Mitglied 363.

Gegen baar erwünscht:

Puppen von Act. Luna, Hyp. Jo, Eacles Imperialis. Eier von Dumi, Yamma-may u. Caecigena. Offerten erbittet

C. Stütze, Zimmermeister, Oels in Schl.

Att. Atlas

wünscht in mehreren Exemplaren zu kaufen

G. Heinerici, Oberachern, Baden, Mitglied 664

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757), empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter**, broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.**, geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch**, broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.**, geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten**, anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch**, geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

Unterzeichneter hat im Tausch gegen seltenere Bombyciden, Noctuinen und Puppen abzugeben: A. Atropos, Deil. Elpenor, Euphorbiae, Hippophaës, 1 Tithymali, Bomb.: Promethea ♀, Pernyi (mit ausgeschnittenen Flügeln), Polyphemus, Cecropia, Noctua: Comes, Scita, Cheiranthi, Orichalcea, Illustris, Concha, Campanulae, Silene, 2 Humilis, Corpaphaga var. u. s. w..

J. Wullschlegel, Lenzburg, Schweiz.

Verkauf oder Tausch.

Habe noch abzugeben 2 Dtzd. Deil. Vespertilio à 45 ₰, sowie 2 Dtzd. S. Pavonia in starken Puppen à 10 ₰ und 6 Stück Atropos in Faltern à 1 Mark, im Tausch nach Uebereinkunft. Erwünscht wären im Tausch Puppen von Exoten Hyp. Jo, Act. Luna, Cecropia, A. Pernyi etc.

H. Frefel, Basel, Erlenweg 26.
Mitglied 1091.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Bei uns erschien:

Handbuch für Insektensammler

von

Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.

Preis: broch. 5 Mk., geb 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.

Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen

von

C. Wingelmüller.

Preis: broch. 1 M 50 Pf.,
geb. 2 M. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Tausch-Offerte.

11 St. Machaon, 7 Podalirius, 7 Palaeno, 10 Antiopa, 4 Atalanta 3 Paphia, 2 Semele, 3 Tithonus, 3 Sylvanus, 6 Euphorbiae, 3 Elpenor, 2 Cossus, 7 Tau, 3 Pini, 4 Quercifolia, 2 Villica, 2 Carpini, 3 Fascelina, 3 Monacha, 1 Quercus, 7 Maura, 10 Fraxini, 8 Nupta, 1 Sponsa, 2 Gothica, 3 Rubricosa, 6 Satellitia, 4 Ornithopus, 3 Erythrocephala, 6 Abrotani, 4 Verbasci, 2 Umbratica, 8 Satura, 20 Bimaculosa, 4 Orion, 3 retusta, 1 Exoleta, 3 Nictitans, 2 Menyanthidis, 2 Rumicis in guter Qual., meist e. l., giebt ab

O. Keller, Hoym (Anhalt).
Mitglied 710).

Lampe zum Nachtfange

von Schmetterlingen, Rundbrenner, mit Alpaka-Reflector von 32 cm Durchmesser, habe zu verkaufen und versende solche gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages von 20 Mark. Die Lampe ist im besten Zustande, leicht handlich und lässt sich in Folge der am Reflecktor angebrachten Handhabe überall leicht an Baumstämmen aufhängen. Verpackung und Porte extra.

Schille, Oberförster, Rytro, Galizien.

Im Auftrage verkaufe ich: Raman, die Schmetterlinge Deutschlands (33 Lieferungen à 3 Mk.). Solid gebunden, gut erhalten, um den festen Preis von 40 Mark, erhältlich gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

J. N Ertl, Lehrer, Landshut i. B., Mühlenstrasse 3. II.

Um zu räumen

gebe meine Tausende ungarische und dalmatische Lepidopteren und Coleopteren en bloc à Stück 5 ₰, auch im Tausch gegen mir fehlende Species „Esper" Schmetterlinge Europas gegen grosse exot. Coleopteren.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány.

Für 3 Mark

versende franco in Holzkistchen als doppelten Brief innerhalb Deutschland und Oesterreich folgende exotische Dütenfalter in guter 2. Qualität (auch tadellose Stücke darunter) 2 Pap. Hector, 2 Aristolochiae ♂♂, 3 do. ♀♀, 3 Delias Eucharis ♂♂, 2 do. ♀♀, 2 Euploea Core, 2 Clorippe Cyane, 1 Neptis Varmona, sowie 3 verschiedene andere nach meiner Wahl. In Summa 20 Stück nebst einigen geringeren zum Ausbessern. Keine abgeflogenen Stücke, farbenfrische Thiere mit geringen Defecten. Die zahlreichen Nachbestellungen von Herren, welche solche bezogen, sprechen für die Preiswürdigkeit der Collection. Nichtconvenirendes nehme franco retour. Nur gegen Voreinsendung des Betrages.

F. Staedler, Nürnberg,
Maxfeldstr. 16b.

Iris.

Die Herren Lepidopterologen, sowie Schmetterlings-Sammler, welche für wissenschaftliche Arbeiten Interesse haben, werden auf den **entomol. Verein Iris zu Dresden** aufmerksam gemacht und zum Beitritt eingeladen. Dieser Verein bildet die **lepidopterologische Abtheilung der deutschen entomol. Gesellschaft** und ist der einzige Verein der Welt, in dessen Schriften **nur Arbeiten, die auf Lepidopteren Bezug haben,** veröffentlicht werden. Der jährliche Beitrag beträgt 10 M., wofür die Schriften (2 Hefte, die einen stattlichen Band bilden) frei zugesandt werden. Bis jetzt sind 3 Bände erschienen, die neuen Mitgliedern zu ermässigten Preisen zu Gebote stehen. Der letzte Band 3 ist etwa 350 Druckseiten stark (mit der hochinteressanten Arbeit **„Entomologische Erinnerungen an Süd-Amerika** von **Dr. P. Hahnel**) und enthält 4 colorirte Tafeln (mit der Raupe von Ornith. Croesus etc.).

Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Vorsitzende **Dr. O. Staudinger** in Blasewitz oder der Schriftführer **Herm. Steinert** in Dresden, Schweizerstrasse 16, entgegen.

Zum Kauf oder Tausch

offerire ich 12 Insektenkästen mit Torfeinlage, Doppelpfalz und Glas, 60 □cm gross, in eleganter Ausführung aus der Fabrik von Cossmann—Halle. Als Tauschmittel acceptire ich Falter und biologisches Material, mir convenirendes, auch der gemeinsten europ. Arten, insbesondere Schädlinge.

H. Jehn, kgl. Stations-Vorsteher I. Cl.
Mitglied 57.

Section Berlin.

Mittwoch den 4. Februar 1891,
Abends 8½ Uhr,

Versammlung

im Rathskeller.

Magen. Reehten i. V.

Coleopteren

von Russland, Caucasus, Sibirien, Turkestan und den Mittelmeerländern offerirt der Unterzeichnete zu beigesetzten Preisen in Reichspfennig. Bei Abnahme über 15 Mk. 20% Rabatt. Arten mit einem * voran sind in Mehrzahl vorräthig.

Cicindela maura 15, Burmeisteri 75, campestris 5, v. connata 10, hybrida 5, sylvicola 5, flexuosa 10, optata 150, tricolor 100, *Nordmanni 60, Sahlbergi 10, concolor df. 15, germanica 5, Cychrus aeneus 100, Starki 400, attenuatus 15, Calosoma investigator 100, aeneum 100, auropunctatum 15, inquisitor 5, sycophanta 10, Callisthenes Karelini 500, reticulatus 75, Procerus caucasicus 250, syriacus 250, Procrustes Hopfgarteni 100, rugosus 25, clypeatus 200, Carabus hellus 75, Justinae 500, Puschkini 500, Kircheri 75, tyrolensis 150, Bertolini 500, brevicornis 40, v. niger 100, alpinus 20, bernhardinus 50, dalmatinus 40, croaticus 40, purpurascens 20, exasperatus 20, pseudoriolaceus 50, Wolfi 25, azurescens 50, marginalis 40, aurolimbatus df. 50, careniger 200, 7-carinatus 100, exaratus 100, melancholicus 30, psilopterus 50, Hemprichi 50, hungaricus 25, *mingens 100, cribratus 30, galicianus 50, *Eichwaldi 75, armeniacus 100, Solieri 60, auronitens 10, Escheri 20, Zwickii 60, cupreonitens Fauc. 250, festivus 90, splendens df. 50, hispanus 100, auratus 10, lotharingus 80, nitens 15, v. cupreus 50, Eversmanni 100, dauricus 60, Maeander 50, pomeranus 50, morbillosus 30, Maillei 100, Ulrichi 15, v. cupreonitens 25, robustus 30, arrogans 60, cancellatus v., *rufofemoratus 10, fusus 25, basalis 25, moestus 30, emarginatus 30, italicus 50, vagans 50, sculpturatus 100, catenatus 20, velebiticus 300, obsoletus 30, Parreyssi 50, Scheidleri 10, Preissleri 20, *excellens 50, Illigeri 25, praecellens df. 50, comptus 150, Merklianus 100, Hampei 100, Rothi 60, consitus 30, *regalis 75, v. cyanicollis 150, viridicinctus 150, viridicollis 150, cuprinus 200, elegans 200, Sahlbergi 150, cumanus 150, guadanamus 40, monticola 50, nemoralis 10, *convexus 5, Hornschuchii 25, sibiricus 50, Weisei 150, campestris 100, Victor 150, *Estreicheri 150, karelini 100, aereus 250, querini df. 150, fossulatus 150, Schoencherri df 200, Nebria complanata 10, *splendida 30, andalusiaca df. 10, Jockischi 15, rubripes df. 20, Orsini df. 30, brevicollis 30, Corsyra fusula 30, Pelophila borealis 25, Leistus spinibarbis 10, ferrugineus 10, Bembidion elongatum 15, pictum df. 10, normannum 25, Trechus glacialis 40, Anophtalmus delphinensis 40, Aphaenops Pluto 40, Cerberus 40, Pogonus littoralis 30, pallidipennis 25, Broscus Besseri 40, Dioctes concinnus 300, Anthia Mannerheimi 300, Siagona rufipes 30, Odogenius dama 15.

K. L. Bramson,
Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw
(Südrussland).

---

4 Stück

Att. Atlas Puppen,

gross und lebend, à Stück 2 Mark. Porto extra, gegen Einsendung des Betrages bei

W. Gruner, Spremberg i. L.
Mitglied 405.

Briefmarken-Sammlung

in Album von Ziesche, 8. Aufl., 925 Stück, zu verkaufen. Offerten mit Gebot an

Ernst Trobitius, Göttingen,
Kornmarkt 13. I.

Illustrationen von Werken.

Seit Oktober v. J. habe ich die Neu-Illustrirung von Brehm's Thierleben, Band IX. (Insekten), übernommen und finden die bis jetzt hergestellten Zeichnungen sowohl von Seite eines Kenners wie Prof. Taschenberg wegen ihrer „Treue und Sauberkeit" als von der des bibliographischen Institutes in Leipzig, dessen Leistungen im Illustrationsfache ja bekannt sind, wegen ihrer „ansprechenden Auffassung des Thierlebens" ungetheilten Beifall. Die geehrten Mitglieder, welche sich mit der Herausgabe naturwissenschaftlicher Werke befassen, werden daher zu ihrer Zufriedenheit bedient werden, wenn sie mir die Anfertigung der Zeichnungen zu den Illustrationen übertragen.

Heinrich Morin, kgl. Zeichnenlehrer,
München, Haidh. Stein-tr. 65. III.
Mitglied 1052.

So lange

der Vorrath reicht, gebe ich jetzt meine **Etiquetten** zu folgenden herabgesetzten Preisen ab:

Format A. 1000 Stück 60 ₰,
„ B. 1000 „ 50 „
„ C. 1000 „ 40 „

Ettiquettennadeln (1 cm l), 2500 Stück 1,10 M. Muster gegen 20 Pfg.-Marke. Bei Bestellung vorherige Einsendung in Briefmarken erwünscht.

Theod. Busch,
Lehrer, kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt,
Berlin SW., Friedrichstrasse

Abgebbar:

Frisch in Jurahöhlen gefangene tadellose Falter von:

Tr. Sabaudiata à Paar 1,50 Mark,
„ Dubitata à „ 0,40 „
„ Libatrix à „ 0,20 „

Dieselben gehen den verehrten Herren Bestellern in Düten noch spannbar zu. Betrag in deutschen Marken.

R. Senn, Liestal, Schweiz. M. 742.

Nord-Amerikan.

lebende Puppen gebe ab: Pap. Ajax St. 1,50, Pap. Thoas 1, Pap. Asterias 1 Mk. Porto und Verpackung 30 ₰.

Linke, Beuthen O.-S. M. 52.

Nord-Amerikan.

gespannte Falter gebe ab: Pap. Ajax 2,50, Thoas 1,20, Asterias 1 25, Turnus 2,50, Philenor 2,50, Troilus 1,25, Oen. Semidea 4, Meg. Caesonia 0,75, Col. Eurytheme 0,40, Philodice 0,60, Eurema Lisa 0,40, Nat. Jole 1,25, Deiop. Bella 0,60, Dan. Archippus 0,75, Lim. Disippus 1, Milit. Chalcedon 1, Sam. Promethea 1,25, Hyp. Jo 1,25, Act Luna 1,50, Cynthia 0,75, Cat. Residua 3, Cat. Ilia 1,25, Cara 2, Innubens 1,25, Piatrix 1,50, Polygama 1,50, Serena 4, Paleogamma 2, Habilis 1,25, Dar. Myron 1,75 Sphinx Carolina 1,50, Celeus 1,25, Deil. Lineata 0,75, Smer. Myops 3, Geminator 2, Eud. Sityros 0,50, Arct. Nais 2, Spil. Isabellae 0,60, Eacles Imperialis 2 M.

Linke, Beuthen O.-S. M. 52.

Emil Funke, Dresden,

Poliergasse 20,

empfiehlt geehrten Herren Sammlern seine Vorräthe an frischen tadellosen Lepidopteren des palaearctischen (europäischen) Faunengebietes.

Preislisten gratis und franco

zu Diensten. Preise überraschend niedrig. Auswahlsendungen jederzeit zu coulantesten Bedingungen. **E. Funke.**

Biete 15 Stück Nerii c. l. zum Tausche, an erwünschtesten sind mir Offerten in Sesien.

J. Sukup, Napagedl, Mähren,
Oesterreich. M. 70.

Gegen baar

zu sehr mässigen Preisen oder im Tausch gegen bessere Arten kann ich noch abgeben: Colias Chrysotheme, Aurora, v. Heldreichi, ab. Jol. Lib. Celtis, Smer. Quercus, Mam. Seratilinea, Hadena Pernix, Dianth. Luteago, Silenes etc.

H. Locke, Beamter der österr. Nordwestbahn.
Wien II, Nordwestbahnhof.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft

Achtung!

Diejenigen Mitglieder, welchen bei Bezug von Torfplatten mit äusserst **sauberer, wurzelfreier** Waare gedient ist, wollen sich an **G. Hausmann** in Celle wenden.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskopische Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.
Cataloge gratis und postfrei.

Unsere neuesten grossen Preislisten über

Lepidopteren und Coleopteren

aus allen Welttheilen, lebende **Puppen**, präparirte Raupen, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren und Neuropteren, sowie über Conchylien sind erschienen und werden Käufern gratis gesandt.

Wir machen besonders auf unsere sehr billigen **Centurien u. Lokalitäts-Loose** von Lepidopteren (ca 120 verschiedene) und von Coleopteren (ca. 50 verschiedene) aufmerksam. Für Besitzer kleiner und mittelgrosser Sammlungen sind diese Serien das billigste Mittel zur Vergrösserung derselben.

Auch machen wir **Auswahl-Sendungen** (wobei auch die schönsten und seltensten Arten sind) zu wenigstens 50% Rabatt. Die wenigen von anderer Seite „billiger" angebotenen Arten liefern wir, um aller Concurrenz die Spitze zu bieten, noch etwas billiger. Amasiner Lepidopteren, 45 verschiedene Arten, 25 M. Turkestan-Lepidopteren, 35 verschiedene Arten, 25 M,

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Gesucht

10 bis 15 Insektenkasten aus Holz mit Glasdeckel. Offerten über Beschaffenheit, Grösse, sowie des Preises erbittet

A. Kübler, Breslau,
Friedrich-Wilhelmstrasse 70 b.

Mania Maura.

20 Stück gespannte zu 1/4 Catalogpreis oder im Tausch zu halbem Catalogpreis giebt ab

H. Sander, Erfurt, Moritzgasse 30.

Gegen baar gesucht:

Ornithoptera Priamus ♂ und Ornithoptera Brookeana. Mitglied 943.

Exotische Tagfalter.

Zu 1/3 bis 1/6 der gewöhnlichen Händlerpreise (Dr. O. Staudinger) kann ich noch folgende Falter in Anzahl abgeben: Ornith. †Minos, Pap. †Buddha, †Hector, †Polymnestor, Erithonius, Pammon, v. †Romulus, Del. Eucharis, Catops Pyranthe, Crocale, Heb. †Glaucippe, Dan. Chrysippus, Plexippus, Aglea, Eupl. Core, †Kollari, Elymn. Undularis, Acr Violae, Jun. Laomedia, Precis Iphita, Hypolimnas Bolina, Parth. †Sylvia, Euth. Vasante, Eronia †Valeria etc.

Die besten Arten sind mit † versehen
Alle Falter sind in tadelloser 1. Qual. und guter 2. Qual. vorhanden, ♂♂ und ♀♀.
Preislisten gratis und franco.

Graf-Krüsi, Lehrer, Gais, Schweiz.
Mitglied 1126.

Offerire:

4 Car. hisp, 6 monilis u. v. cancellaris, v. fusus, 2 morbillos, 4 Phyllog silenus, 4 Anoxia australis, 4 Rhobdot (Ceton) sobrinus, Goliath (Cerat) micans 1 ♂, 2 ♀, 2 ♀ defecte, 6 Mylabr. oleae, 6 id defect, 10 Chrysoch. auratus, 6 Doryph. 10 lin., 8 Aphodius? (Ost-Indien), 9 Haltica (gross, Indien), 60 Haltica (Madagascar), 6 Eras aurora, div. Cicind. aus Algier, 2 grosse Elateriden (V. Staaten) Viele Hymenopt. (Tunis u. Ost-Indien), 2 purpurfarbene Mutilla (V. St.), Hemipt. u. Orthopt. 50—60 St. (einige def. Fühler) aus Tunis, Ost-Ind. 3 Mantis def., 3 grosse Wasserwanzen (Afrika), 1 Mantis (Nymphe), 6 grosse Scorpione (Ost-Ind., Algier), 1 sehr grosser Scorp in Alcohol (Tripoli), 3 Hyppocamp, 2 Seesterne u. s. w.

Ferner an Büchern: Swammerdamm, Buch der Natur (schönes Exemplar). Reaumur, 12 Bd. (gut) und noch 1. 3, III. 2, 3. Bonnet Oeuvres 8 sch. Bd. in 4°. Gaze: Abhandlungen 2 Bd. Euler Briefe an den Prinzen. Spallanzani, Oeuvres 2 sch. Bd. Plinii Sec. Hist. nat. 6 sch Bd. in 16°. Boitard: Manuel d'Entomol. 2 Bd. in 16°. Chenu, Papillons 2 Bd. (Noct.). Sahler: Catal. raisonné des Vertébrés de Sarond † de Montbéliard. Faurel Faune gallorhén I. Introd., II. u. 399, Staphyl, was erschienen, neu. Annales de la Soc. d. ent. de France 1 u. 2 trim. 1889. Bulletin de la Soc. entom. de France 1873 bis 1884, 12 Jahrg. à 24 Nos. (Nos. 74 u. 80 doppelt), es fehlt No. 44, 1875. Oberthür, Etud. d'Entom. Lepid. des Pyrénées. Tageblatt der 58 versch. deutsch. Naturforscher zu Strassburg 1885 mit Namenverzeichniss, idem gebunden. Der Sammler, 41 div. No. von Jahrg. I., II., III., IV., V.

Genannte Sachen gebe ab theils gegen baar, theils gegen Coleopt, Lepidopt. (auch Dütenf.) und Bücher.

Erwünscht sind 1 This. Agrippina ♀, 1 Teinopalpus imperialis, 1 Ornith. v. Richmondi ♀, 1 ♀ Rhadamant, 1 Helicania ♀, 1 Brockiana, 1 Acronyc. Alni, Agr. Speciosa, 1 Arctia Quenselii ♂ An Büchern: Bd. III. des Pflanzenreiches von Gottlieb Wilhelm (Augsb. 1811). Clessin, Deutsche Molluskenfauna. Weinkauf, Catalog der im europ. Faunengebiet lebenden Meeresconchylien. Kobelt: Catalog der europ. Binnenconchylien. Staudinger: Exot. Tagfalter. Frey: Lepidopteren der Schweiz. Reitter, Catalog Coleopt. Europas 1890. Moquin-Tandon, Mollusq terrest und Fluviatilis de France.

E. Eck, Vikar in Kerzfeld
(Benfeld), Elsass.

Kräftige Puppen

von A. Pernyi Dtzd. 1 M. und A. Cynthia Dtzd. 1,20 M., auch im Tausch, Porto und Kistchen extra.

A. Stubner, Basel, Amerbachstr. 106.
Mitglied 669.

Das interessanteste, praktischen Zwecken dienende und billigste Blatt ist der

Wegweiser für Sammler,

Central-Organ zur Beschaffung und Verwerthung aller Sammel-Objekte.
Unentbehrlich für Sammler jeder Richtung.
Preis für den Jahrgang von 24 Nummern 1 Mark.
Direkt per × Band von der Verlagshandlung 1 Mark 50 Pfg. (Ausland 2 Mark.)
Probe-Nummer gratis.
Alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie die unterzeichnete Verlags-Handlung nehmen Bestellungen auf den „Wegweiser" entgegen.
Leipzig, Kurzestrasse No. 21. **Louis Stefke.**

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden N., Böhmischestrasse No. 24,
Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.
NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.
Vom 1. Oktober an befindet sich meine Werkstatt Böhmischestrasse No 24.

Verlag von
R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW. 6, Carlstrasse 11.

Entomologische Nachrichten,

Begründet von Dr. **F. Katter** in Putbus, herausgegeben von Dr. **F. Karsch** in Berlin.
XVII. Jahrgang 1891.
Erscheinen regelmässig am 1sten und 15ten jeden Monats.
Preis des Jahrganges 6 Mark, bei direkter Franco-Versendung unter Kreuzband durch die Post für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 7 = fl. 4 ö. W., für das Ausland (Weltpostverein) M. 7.50 = 5 s. 6 d. = 9 fr. 50 = 2 Dollars.
Der laufende Jahrgang wird mehrfach westafrikanische lepidopterologische Novitäten aus dem Museum für Naturkunde zu Berlin mit Abbildungen bringen.

Gesucht werden:

Puppen von Machaon, Hospiton, Rumina, Medesicaste, Alexanor, Apollinus, Daplidice, Cardamines, Eupheme, Galii, Dahlii, Porcellus, Proserpina, Fuciformis, Casta, Parasita, Hemigena, Luctifera, Sordida, Mendica, Urticae, Menthastri, Quercus, Tremulifolia, Ilicifolia, Lobulina, Lunigera, Isabellae, Spini, Pyri, Fagi, Dictaeoides, Tritophus, Torva, Chaonia, Querna, Trimacula, Dodonaea, Bicoloria, Cuculla, Melagona, Crenata, Pinivora, Bucephaloides, Derasa, Fluctuosa, Ridens, Nervosa, Albovenosa, auch andere Arten bitte zu offeriren.
Geboten werden prima Falter von Thais Cerisyi, Pier. Cheiranthi, Van. v. Vulcania, Callim. v. Italica, v. Persona, Persona aberr., Spilos. Luctuosa, Aglia ab. Lugens u. nigerrima, Harp. Bicuspis, Agrotis Collina, Leucania Loreyi und vieles andere.
Eventuell auch Puppen Aglia nigerrima von schwärzesten Stücken. Von den offerirten Sachen gebe auch gegen baar ab.
Dr. M. Standfuss,
Eidgen. Polytechnicum Hottingen (Zürich).

6 Stück Puppen

von Att. Atlas, gross und kräftig, wünscht zu verkaufen oder zu vertauschen gegen seltenere Europäer oder Exoten. Gefälligen Offerten sieht entgegen
Ph. Bähre, Hann. Münden, Burgstr. 10. M. 756.

Carl Ribbe jun.,

in Oberlösnitz bei Dresden
empfiehlt sein grosses Lager **europ.** und **exot. Coleopteren** und **Lepidopteren** (meist selbst gesammelt). Billigste Preise.
Südamerikan. Düten schmetterlinge, gut u. pass., 100 Exemplare in circa 25 Arten für 7½ Mark, 100 Exempl. in ca. 25 Arten in defecten Exempl. für 4 M, alles richtig bestimmt. Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Von **exotischen** Coleopteren können Centurien zu äusserst billigen Preisen abgegeben werden, z. B. **indo-australische Arten,** 100 Exempl. in 50 Arten für 15 Mark bis 100 Mark, **süd-amerikan. Arten** (Columbien) 100 Exempl. in 50 Arten von 5 Mark bis 50 Mark.
Exotische Lepidopteren und Coleopteren verkaufe stets mit 50—60% Rabatt, und mache jeder Zeit auf Wunsch grössere Auswahl-Sendungen.
Carl Ribbe jun., Oberlösnitz bei Dresden.

Vorzügliche Erwerbung.

Eine grosse Käfersammlung, 30000 Expl. in 4—5000 Arten in grossem Schrank mit 48 Glaskästen und Zubehör, ist für den Spottpreis von 500 Mk. zu verkaufen. Besichtigung gern gestattet. Anfragen ohne Porto für Antwort bleiben unberücksichtigt.
Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Gebe ab gegen baar oder im Tausch gegen bessere Lepidopteren folgende Bücher: Fauna baltica (letzte Lieferung nach Ersch.); Wünsche, Flora von Deutschland, geb.; Naturw. Wochenschrift, 1. Band, geb.; Pabst, Gross-Schuppenflügler von Chemnitz I, II.; Wingelmüller, der Käfer- u. Schmetterlingssammler, geb.; Dobiasch, Entom. Almanach 1889; Insektenwelt IV., Entom. Zeitschrift I., II., III. (IV., I., II. geb.)
M. P. Riedel, Postassistent, Crimmitschau.

Offerire:
Honduras-Lepidopteren

in Düten, 100 Stück in 40 Arten unbestimmt zu 40 Mk. Es befinden sich darunter auch einige Sphingiden.
Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Die Wiener Entomologen

halten ihre geselligen Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im Gasthause zum alten Blumenstock, 1. Ballgasse No. 6 im Clubzimmer ab, allwo am letzten Freitage eines jeden Monates auch die Monatsversammlung des Wiener entomol. Vereins stattfindet.
Wiener entomol. Verein.

Jenen Mitgliedern,

welche mit den in letzter Nummer angekündigten Puppen nicht bedient werden konnten, zur gefl. Kenntniss, dass sämmtliches Material sofort vergriffen war.
Entom. Club Warnsdorf.
Jos. J. Gabriel.

Suche zu kaufen:

Puppen von Sm. Quercus, End. Versicolora, Sat. Spini, Agl. Tau, Deil. Nerii.
D. Kramer, Erfurt, Turnier 7.
Mitglied 847.

Sputum-Untersuchungen.

Durch die Koch'schen Entdeckungen veranlasst, dürfte es wohl kaum noch einen Gebildeten geben, dessen Interesse für die von den Bacillen verursachten Krankheiten nicht wach gerufen wäre.
Es wird deshalb ein jeder an verschleppten Lungenkatharren Leidende sich unterrichten müssen, ob sein Auswurf Tuberkelbacillen enthält.
Sorgfältigste und verlässliche Untersuchungen zum Preise von 3 Mark werden von mir vorgenommen, wenn frisches Sputum unter Beifügung obigen Betrages franco eingesandt wird.
G. Heinke, Adler-Apotheke, Guben.
Mitglied 61.

Abzugeben im Tausch

gegen bessere Läufer oder baar: Leistus ferrugineus, Omophr. limbatum, Bemb. velox, striatum, aspericolle, minimum, Doris, 8maculatum, assimile, Pogonus chalceus, Oodes helopioides, Bradyc. pubescens, lacustris, placidus, Agonum marginatum, Demetrias imperialis, Dromius sigma, Lionychus quadrillum, Coelamb. brevis, Thybius ater, Rhantus exoletus, Dyticus punctulatus, dimidiatus, Hydroph. aterrimus, Crypt. strigata, Pediloph. nitens, Car 14striata, Polyph. fullo, Anisop. villosa, Erirrhin. festucae, Bag collignensis, Balan. Herbsti, Orchestes quercus, Cryptoc. rufipes, Orina speciosa. Gefällige Anerbietungen an
Kölling, Cöthen (Anh.).

Gesunde kräftige Puppen

von Sam. Cynthia à St. 15 ₰, Dtzd. 1,50. Falter e. l. 90.: Thais Cerisii ♂ 1,20, ♀ 1,50, Lim. Populi ♂ 30, ♀ 40, Ses. Megillaeformis ♀ 1,50, Cnet. Pytiocampa 0,30, Pyg. Anastomosis 0,10, Pius. Ain 1,80 excl. Porto sing gegen Kasse zu haben bei
A. Kotzsch, Loschwitz b. Dresden.
Mitglied 831.

Caffraria.

Mantichora Sicheli 6 Mk. (2 St. 11 Mk.), Anthia thoracica 1, Anth. 10 guttata 0,40, Calosoma rugosum 1, Brachycerus caffer 1, Zographus oculator Paar 2 M., Anomalipus dentipes 60 ₰, Copris confusus 30, Onitis caffer 20, Onitis v. Alexis 20 ₰. Die Thiere sind fehlerlos. Fehlerhafte Thiere ¼ des Preises billiger.
E. Mühlenfeld, Ruhrort.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. Februar 1891. No. 22. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig; jährlicher Beitrag 5 Mark, Eintrittsgeld 1 Mark.

Inhalt: Die verlängerte Lebensdauer abgeschnittener Pflanzen. — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Die verlängerte Lebensdauer abgeschnittener Pflanzen.

Ein Wink für Raupenzüchter

von R. Schwirkus in Charlottenburg bei Berlin.

Viele Raupenzüchter, speziell diejenigen, welche sich mit der Züchtung aus Eiern befassen, haben gewiss zu ihrem Leidwesen schon öfter den Verlust von grösseren Mengen junger Räupchen zu beklagen gehabt. Ja, die meisten Sammler, welche schon einen Versuch gemacht haben, lassen sich durch diesen Umstand abschrecken. In vielen Fällen mag es bei der verschiedenen Art der Lebensbedingungen der Raupen schwer sein, den Grund dafür aufzufinden. Luft, Licht, Feuchtigkeit und Aufenthalt im Freien kann man den Thieren immer bieten, aber nicht immer frisches Futter.

Der Züchter wandert alle Tage hinaus, ob Regen oder Sonnenschein, um in Sorge für seine Pfleglinge frisches Futter zu holen. Er bringt es nach Hause und muss sehen, dass, je weiter der Weg um so welker seine Pflanzen geworden sind. Die letzteren werden nun schleunigst besprengt oder ganz in Wasser getaucht, um sie neu zu beleben. Bei einigen Pflanzen erreicht er auch seinen Zweck, bei den allermeisten, namentlich aber bei denen mit weichem, hohlen Stengel und verhältnissmässig grossen Blättern hilft alles Conserviren nichts, die Pflanzen welken dahin und bieten den Raupen ein viel zu trockenes Futter. Die Zahl der verschiedenen Conservirungsmittel ist verhältnissmässig gross, trotzdem entspricht nicht eines davon seinem Zweck wirklich. Die Folge davon ist die grosse Sterblichkeit unter den jungen Raupen. Nicht immer ist der Tod eine Folge des wasserarmen Futters, sondern auch die davon abhängige häufige Störung der kleinen, zarten Thierchen trägt einen grossen Theil der Schuld.

Ich wohne fast im Freien und hatte, verlockt durch die leichte Beschaffung des Futters, den Versuch gemacht, eine grosse Menge junger, kaum 1 cm langer Räupchen verschiedener Nesselfresser aufzuziehen, um möglicherweise Varietäten zu erhalten. Der Versuch misslang vollständig, obwohl täglich zweimal frisches Futter gereicht und die welken Blätter mit den angesponnenen Räupchen abgeschnitten und auf die frischen Blätter gebracht worden waren. Die Räupchen starben fast alle, den Rest brachte ich wieder hinaus in's Freie auf lebende Nesseln, damit sie nicht alle auf so jämmerliche Weise umkommen sollten. Die todten Thierchen hatten wohl Nahrung zu sich genommen, das sah man, aber sie vertrockneten mit dem Blatt. Erst nachdem die Raupen grösser geworden, sind sie nicht mehr so empfindlich, sie haben dann so starken Appetit, dass man besondere Vorkehrungen für das Futter nicht mehr zu treffen braucht, namentlich, wenn die Thiere in grösserer Menge vorhanden sind.

Ich will im Nachfolgenden die Liebhaber von Raupenzüchtungen auf eine grosse Erleichterung hinweisen, von der ich hoffe, dass sie allen dieselbe Freude machen wird, wie mir. — Geht man nämlich der Sache auf den Grund, warum manche Pflanzen gleich nach dem Abschneiden schnell verwelken, so kommt man zu dem einfachen Resultat, dass die Blätter die Fähigkeit haben müssen, das Wasser sehr stark zu verdunsten, wodurch naturgemäss, wenn der Stengel nicht genügend Ersatz schafft, die Pflanze schnell vertrocknen muss. Besitzt der Stengel einer Pflanze starke Capillarität, wie z. B. die Stengel mancher Sumpfpflanzen, so wird die Pflanze auch, allerdings nur bis zu einem gewissen Grade, weiter wachsen, wenn man sie in Wasser stellt und dasselbe von Zeit zu Zeit erneuert. Ist aber der Stengel so beschaffen, dass er wenig oder gar nicht saugt, so muss die Pflanze auch mit Anwendung aller künstlichen Hilfsmittel zu Grunde gehen. Die Ernährung solcher Gewächse geschieht dann wohl allein durch die Saugwurzeln, deren grosse Kraft den Saft durch alle Zellen bis in die höchsten Spitzen der Bäume treibt.

Will man nun solche abgeschnittenen Pflanzen am Verwelken hindern, so muss man ihnen das natürliche Pumpwerk durch ein künstliches ersetzen, man muss

ihnen das Wasser unter Druck zuführen. Ich habe die darauf bezüglichen Versuche bisher nur für meine Raupenkästen auf die noch zu beschreibende rohe Art ausgeführt und muss im Weiteren den geschätzten Lesern überlassen, den Gegenstand weiter auszubauen. Ja, ich hoffe sogar, dass der eine oder andere eine wünschenswerthe Vereinfachung des Verfahrens auffinden wird.

Der kleine, einfache Apparat besteht aus einem runden Zinkgefäss von etwa 10 cm Durchmesser und 8 cm Höhe, welches mit einem Korken oder gut passender Holzscheibe verschliessbar ist. Der Verschlussdeckel ist an 5—8 Stellen durchbohrt, die Löcher haben einen Durchmesser von etwa 8 mm. Aussen am Zinkgefäss ist ein Messingrohr von 8 mm Weite aufrecht angelöthet, dessen unteres Ende ein wenig nach innen gebogen ist und so in die untere Hälfte des Gefässes hineinreicht. Die Höhe des Rohres richtet sich nach der Höhe des Raupenkastens, es reicht bis etwa 5 cm unter das Dach desselben. Ausserhalb des Kastens, über dem Dache, befindet sich ein oben offenes, mit einem Deckel leicht zu verschliessendes Wassergefäss von etwa ¼ L. Inhalt. Dasselbe wird vor dem Gebrauch mit dem aufrecht stehenden Rohre des unteren Behälters durch einen Gummischlauch verbunden. Die Pflanzen müssen in dem Zinkgefäss wasserdicht eingesetzt werden, und das geschieht folgendermassen: Zuvörderst giesst man das Gefäss etwa zwei Drittel voll Wasser, das Ende des Messingrohres muss sich unter dem Flüssigkeitsspiegel befinden. Dann wird jede einzelne Pflanze in geeigneter Höhe mit einem schmalen Papierstreifen so dick bewickelt, dass der Pfropf gerade ein Loch im Deckel ausfüllt, ohne den Stengel der Pflanze zu drücken. Sind nun alle Löcher in dieser Weise mit Futterpflanzen versehen, so drückt man den Deckel so tief in das Gefäss hinein, dass sich alle Papierpfropfen etwa ½ cm unter dem Rande des Zinkgefässes befinden. Dabei ist darauf zu achten, dass auch sämmtliche Stengel in das Wasser eintauchen und das weder Zinkwand noch Deckel vom Wasser benetzt werden. Als Dichtungsmaterial dient eine Mischung von 2 Theilen Paraffin und 1 Theil Vaseline, welche flüssig und nicht zu heiss auf den Kork gegossen wird. Man giesst indessen nicht gleich den ganzen Raum voll, sondern erst so viel, dass die Papierpfropfen alle von dem Dichtungsmaterial bedeckt sind. Die Luft in dem Gefässe dehnt sich aus und kommt in Blasen durch Korken, Papierpfropfen und sonstige Stellen heraus, wodurch Undichtheiten entstehen. Erst wenn der erste Guss ganz erstarrt ist, füllt man den oberen Theil des Gefässes bis an den Rand mit der Fettmischung voll und lässt vollständig erkalten. In den meisten Fällen wird der Verschluss ganz dicht sein. Zeigen sich bei aufmerksamer Musterung aber Undichtheiten, so kann man mit einem heissen Draht leicht nachhelfen, indem man solche Stellen oberflächlich wieder flüssig macht. Es gelingt diese Manipulation ohne jede Uebung. Waren die Pflanzen schon während des Einsetzens welk und sollen sie bald in den Raupenkasten gebracht werden, so müssen sie vor dem Dichtgiessen mit einem Faden etwas hochgebunden werden, weil die Wände des Kastens das selbständige Aufrichten der Pflanzen verhindern. — Ist das Dichtungsmaterial völlig erkaltet, so belegt man es mit Moos und bringt das Ganze, ohne die Pflanzen viel zu bewegen, in den Raupenbehälter, stellt die Verbindung mit dem kleinen Reservoir her und entfernt den Faden, der zum Aufbinden gedient hat. Giesst man jetzt Wasser in das erstere, so entweicht zunächst die Luft aus dem Messingrohr und die Wassersäule in diesem steigt immer höher, bis mit dem Entweichen der letzten Luftblase die Pflanzen unter vollem Druck stehen. Das Wasser kann aber nirgends entweichen und dringt nach und nach bis in die obersten Spitzen der Pflanzen. Der Erfolg ist überraschend.

Der zweite Theil des oben erwähnten Versuches gestaltete sich nun etwas anders. Ich setzte 8 Stück etwa 40 cm hohe Pflanzen der grossen Brennnessel dicht ein. Sie waren nach dem Einsetzen sehr welk und hingen mit ihren Spitzen bis auf den Tisch herab. Da ich keine Raupen hatte, setzte ich als Reservoir einen Blechtrichter auf das Rohr und goss nun Wasser in den Trichter bis der Flüssigkeitsspiegel nicht mehr sank. Am nächsten Morgen, also etwa 12 Stunden später, glaubte ich meinen Augen nicht trauen zu dürfen, das Wasser im Trichter war fast ganz verschwunden und die Nesseln standen aufrecht, es war eine Freude, sie anzusehen. — Nun beeilte ich mich auch, meine Raupen wieder zu suchen, ich fand sie natürlich nur zum Theil wieder, aber ein Freund stellte mir noch eine ganze Anzahl verschiedener, noch ganz junger Vanessa-Raupen zur Verfügung, so dass es im ganzen noch 140 Stück waren. Von dieser Zahl sind mir bei sorgfältiger Controle nur 12 gestorben, von den übrigen sind 2 Falter von Vanessa Jo verkrüppelt ausgekommen, die übrigen waren tadellos. Die Räupchen konnten nämlich 12 Tage hindurch ungestört ihrer Beschäftigung nachgehen und die Nesseln standen nach dieser Zeit vollkommen kahlgefressen noch ebenso aufrecht, wie am Anfange. Einige übrig gebliebene Blätter am unteren Ende gaben noch Zeugniss von der Frische. Während dieser Zeit musste ich aber jeden Morgen Wasser nachgiessen. Hätte ich dieselben Nesseln, wie spätere Versuche ergaben, nur in Wasser gestellt, sie wären als Futter für junge Thiere nicht zu verwenden gewesen.

Die Tagestemperatur hat hierbei nicht den geringsten Einfluss, da man das verdunstete Wasser jeden Augenblick ersetzen kann. Der Wasserbedarf der Pflanzen ist bei verschiedener Temperatur ein verschiedener. Während bei trübem Wetter nur wenig Wasser verdunstet, steigt die Menge desselben an sehr heissen Tagen ganz bedeutend.

Aeltere Raupen sind nicht so zart, sie gedeihen auch bei etwas welkem Futter. Vor allen Dingen fressen sie so viel, dass sich das Verfahren nur dann lohnt, wenn man Futter zum Vorrath frisch erhalten will. Man setzt dann die Pflanzen in mehrere Gefässe unter Druck ein und wechselt nur aus.

Bei harten, holzigen Pflanzen kann man auch statt des Papierstreifens ein Stückchen weichen Gummischlauch und einen Metalldeckel benutzen, der letztere wird dann mit einem endlosen Gummibande gedichtet, hierbei fällt natürlich das Ausgiessen mit der erwähnten Fettmischung fort, doch muss für diesen Fall der Wasserdruck erhöht werden, um die Reibungdes Wassers in den viel feineren Zellen zu überwinden. Auch für abgeschnittene Blumen, z. B. Jasmin oder Flieder, die auch alsbald verwelken, ist dasselbe Verfahren mit Vortheil anzuwenden und es giebt nichts Schöneres, als ein solches Bouquet von einigen grösseren Blüthenzweigen, die uns längere Zeit durch die natürliche Frische, den angenehmen Duft und die lebhafte Farbe erfreuen.

Weit dankbarer aber ist die Conservirung der Pflanzen für Raupenfutter, die kleine Mühe wird durch den Erfolg reichlich belohnt.

Kleine Mittheilungen.

Eine seltene Abart von Aglia Tau.

Im Mai v. J. fing ich gelegentlich eines Streifzuges am Buchberge bei St Georgenthal im nördlichen Böhmen, mit dem Netz eine Abart von Aglia Tau. Die unteren, bezw. äusseren Flügelseiten haben wenig Unterschied von dem gewöhnlichen Tau, die Innen-

seiten jedoch zeigen eine ganz andere Zeichnung und ganz helle, gelblichgrüne Färbung, die vier Augen sind fast spurlos nach dieser Seite verschwunden. Vermuthlich ist diese Varietät eine Kreuzung mit Fagi, mit Bestimmtheit kann es aber immerhin nicht angenommen werden und hat mir bis zur Zeit noch kein Entomologe, der dieselbe gesehen hat, sagen können, diese oder eine ähnliche Abart je gesehen zu haben, und es ist wohl auch anzunehmen, dass diese Varietät zur Zeit einzig und allein in diesem Exemplare bekannt sein dürfte. Der Schmetterling an und für sich ist zwar mit Netz gefangen, aber weder abgeflogen noch lädirt und bin ich auch bereit, gegen angemessene Bezahlung denselben abzugeben.

Heinrich Haase, Rumburg, Nordböhmen.

Druckfehler-Berichtigung.

In dem Artikel „Biston Pilzii" muss die Ueberschrift lauten: Biston Pilzii **Standfuss.** Seite 143 Zeile 21 von unten (links) muss es statt „Kürze" heissen „Länge."

In der Briefkastennotiz über Hybriden waren nicht die ziemlich häufig in den Sammlungen vertretenen Bastarde Ocellata ♂ und Populi ♀ gemeint, sondern die seltene Paarung zwischen Populi ♂ und Ocellata ♀; die Abkömmlinge hiervon gleichen durchaus Sm. Populi. R.

Quittungen.

Bis zum 8. Februar gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 1035 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 30. September 1891 von No. 585 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. März 1891 von No. 1148 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 30. Juni 1891 von No. 1139 und 1146 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1891 von No. 798. 1145 und 1147 je 5 M. Von No. 1151 3 fl. 40 kr.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. März 1892 von No. 776 6,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 von No. 40. 258. 458. 910 und 982 je 5 Mark.

Als Eintrittsgeld von No. 1126. 1139. 1145. 1146. 1147 und 1148 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 1143 60 Pf. Von 585. 776. 912. 1126 und 1140 je 30 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben.
Kastaniengraben No. 8.

Neue Mitglieder.

No. 1147. Herr Brauerei-Director J. Schliephake, Cöln am Rhein.
No. 1148. Herr Gymnasial-Turnlehrer G. Machleidt, Lüneburg, Hannover.
No. 1149. Herr Louis Strunck, Kaufmann, Kaiserstr., Dortmund, Westphalen.
No. 1150. Herr E. Kretzschmar, Freibergerpl. 1, Dresden.
No. 1151. Herr Wilhelm Schlesinger, Biala bei Bielitz, Galizien.
No. 1152. Herr Dr. P. Kempny, Gutenstein, Nied.-Oesterr.
No. 1153. Herr Paul Wagner, Kunstmaler, Dachauerstrasse 45, München.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn M. Wenn Sie den Erwerb eines neuen Insektenschrankes oder von Kästen beabsichtigen, so sei Ihnen unser Mitglied Herr W. Niepelt in Zirlau bei Freiburg i. S. bestens empfohlen. Ich habe von Genanntem wiederholt bezogen und bin stets zu meiner vollen Zufriedenheit bedient worden. Alle Fabrikate sind sauber und gefällig und zeichnen sich besonders die Kästen durch haarscharfen Verschluss aus.

Bei dieser Gelegenheit möchte bemerken, dass es gewiss im Interesse des Vereins läge, wenn alle Mitglieder ihren Bedarf an entomol. Requisiten nur von Mitgliedern bezögen, zumal genügend reelle Bezugsquellen vorhanden sind. H. R.

Inserate.

Inserate für No. 23

müssen spätestens am

26. Februar Morgens

vorliegen. ***H. Redlich.***

Section Berlin.

Mittwoch den 18. Februar 1891,
Abends 8½ Uhr,

Versammlung

im Rathskeller.

Magen. Reehten.

Eine vollkommen eingerichtete, systematisch geordnete Sammlung von sauber präparirten Moosen in 100 Arten, desgleichen eine solche von 100 Flechten hat zu dem Baarwerthe von nur je 12 Mk. oder gegen entsprechendes Tauschmaterial (tadellos präparirte Schmetterlinge oder seltenere Käfer) abzugeben.

B. Jachan, Brandenburg a. H, Neustädter Markt 35.

Eine **grössere Schmetterlingssammlung** mit prachtvollen Exemplaren ist Todesfalls wegen ganz billig zu verkaufen in

Burkhardt's Lokal, Cuba bei Gera (Reuss).

Spil. Zatima

hat gegen baar und im Tausch abzugeben

Müller, Frankfurt a. O, Bergstr. 54.

Nord-Amerikan.

lebende Puppen gebe ab: Pap. Ajax St. 1,50, Pap. Thoas 1, Pap. Asterias 1 Mk. Porto und Verpackung 30 ₰.

Linke, Beuthen O.-S. M. 52.

Suche zu kaufen:

Puppen von Sm. Quercus, End. Versicolora, Sat. Spini, Agl. Tau, Deil. Nerii.

D. Kramer, Erfurt, Turnier 7. Mitglied 847.

Sammel-Kästen

für Mineralien, Münzen, Vogeleier und Insekten-Sammlungen liefert in anerkannt praktischer Art und sauberster Arbeit

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, preuss. Schlesien.

Ich suche einige gebrauchte

Insektenschränke

mit guten Kästen zu kaufen.

Dr. Karl Jordan, Münden in Hannover.

Staudinger's Catalog

der Macrolepidopteren, sehr gut erhalten, ist für 10 M. abzugeben.

Bestellungen erbitte an die Redaction.

Gesucht

lebende Puppen von Atropos, Ligustri, Quercus, Versicolora und Pyri.

Wilh. Lamprecht, Brötzingen Pforzheim, Landstrasse No. 54.

Literatur

über Hymenopteren wird gegen solche über Coleopteren einzutauschen gesucht.

J. Jemiller, München, Dachauerstr. 94. II.

Biete an im Tauseh:

Bleth. multipunct., Platyn. Congiventris, Phil. punctus, Hom. languida, Pterol. Forstroemii, Tanath. dispar, Malthin. punctat., Magdalis violac., Balanin., Herbsti, Necyd. major, Orina decora, v. Letzneri, Coccin. hieroglyph., Cassida ferruginea und viele andere gegen europäische Coleopteren und Macrolepidopteren.

Koch, Magdeburg, Augustastr. 15. I.

Habe im Tausch abzugeben:

Eine grössere Anzahl V. Jo, Antiopa, S. Phegea und A. Caja. Ferner Raupen von S. Phegea und Puppen von Cuc. Artemisiae, sowie mehrere südamerikanische Schlangen in Spiritus

H. Gräschke, Frankfurt a. O, Fischerstrasse 100.

Gebe ab folgende Hefte der Reitter'schen Bestimmungstabellen europäischer Coleopteren: Tab. XIX. Hydrophilini. Tab. XX. Sphaeridiini und Helophorini. Tab. XXI. Parnidae. Tab. XXII. Heteroceridae. Ganz neu, unaufgeschnitten. Gegen baar bei 25% Rabatt.

E. Schroeder, Lehrer, Montjoie.

Puppen,

sehr gross: A. Pernyi Dtzd. 1,50 M, ferner 16 Puppen Sm. Ocellata für 1,20, 4 Sph. Ligustri und 5 St. Deil. Galii für 1,40 Mk. Zahlung in Briefmarken. Portofreie Zusendung.

A. Führlich, Steinschönau, Böhm.
Mitglied 730.

Puppen.

7 Dtzd. Carpini Puppen à Dtzd. 1 Mark, 16 Stück Ocellata Puppen à Stück 15 ₰. Falter von Aglia Tau à Paar 50 ₰ hat abzugeben

Heinr. Wollenhaupt, Mühlhausen.
Mitglied 728.

Schmetterling-Sammlung,

bestehend aus 65 Tagfaltern in 42 Arten, 53 Schwärmern in 31 Arten, 81 Spinnern in 57 Arten, 201 Eulen in 126 Arten, 100 Spannern in 64 Arten, 110 Micros in 77 Arten, darunter werthvolle Varietäten und viele Seltenheiten — nur tadellose Thiere — ist ohne Kästen zu verkaufen,

Th. Franke, Glatz (Ring).

Abzugeben

habe noch Eier von Catocala Fraxini, Elocata, Nupta, Am Caecimacula, Had. Porphyrea, Dich. Aprilina, Dryob. Roboris und Amph. Livida 100 Stück 3 Mark. Noch bestellte Eier versende rechtzeitig.

Emil Jahn, Cottbus.

Actias Leto,

Armandia Lidderdalii, Teinopalpus Imperialis, Erosmia Pulchella versendet in tadellos frischen und reinen Exemplaren zu billigen Preisen

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Angeboten werden

Puppen per Dtzd. Bucephala 75, Limacodes (Testudo) 75 ₰, Asella 1,50, Albovenosa 3 Mk. Gesucht werden Puppen von Lyc. Jolas, Den. Corsica, Parasita, Plantaginis, Hera, Flavia, Cervini, Quenselii, Pudica und Zatima und bittet um Angabe des Preises

J. Kricheldorff, Berlin, Karlstr. 26.
Mitglied 799.

Tauschweise

habe abzugeben: Falter von Pol. Helle, Lyc. Querc., Van. Xanthom., Bomb. Pini und Purpurea, Mis. Oxyacanthae, Plus. Cheiranthi, Cat. Fraxini und Sponsa, Hel. Calvaria, Hyp. Jo. Von April bis Juni Raupen (bezw. Puppen) von Mel. Maturna, Lyc Quercus, Van. Prorsa, Lith. Quadra, Bomb. Populi, Trifolii und Lanestris, Endr. Versicolora, Mis. Oxyacanthae, Dil. Caeruleocephala, Dich. Aprilina, Pseud Lunaris, Plus. Concha und Cheiranthi.

Rentmeister **Thalheim,** Oels i. Schl.
Mitglied 1073.

Guatemala- Falter in Düten, Pap. Orellana u. Alcamedes (nicht im Handel) à 2,50, Montezuma (Katalogspreis 9 Mk) à 2,50, Lycimedes (sonst 4—6 M) für 1,50 M. Porto und Kistchen 25 ₰. Alles sind gute frische Stücke und schöne Arten.

Argentinische Käfer, 50 Stück in 10 bis 15 Arten, zumeist bestimmt und meist grosse Stücke. 4 Mark.

Reinh. Ed. Hoffmann, Grünberg, Schl.

Das grosse Hoffmann'sche

Schmetterlings-Werk

„Die Schmetterlinge Europas" wird antiquarisch zu erwerben gesucht.

Kräftige Puppen von S. Pavonia giebt ab im Tausch gegen andere Raupen, Puppen oder Falter

Karl Reidat, Mühlhausen i. Th.
Mitglied 845.

Suche zu kaufen einen

Sammelschrank

für Coleopteren, am liebsten nussbaum fournirt und etwa 30—40 gut schliessende Kästen mit Glasdeckel enthaltend.

W. Peets, Lehrer, Hannover,
Carolinenstr. 3. M. 1111.

Habe noch in Anzahl abzugeben Sat. Pavonia Dtzd. 1 Mark und einige Dtzd. Euch. Jacobaea Dtzd. 40 ₰. Nehme auch jetzt schon Bestellung an auf Eier von Anth. Pernyi 100 Stück 60 ₰, und Endr. Versicolora 100 Stück 1,50 M. Porto bei Puppen 20, bei Eiern 10 ₰.

Gustav Burkhardt,
Formtischler in Altenburg i. Sachs,
Zwickauerstr. 14 B M 1001.

Zu kaufen gesucht:

Ein Professor Vogel'scher **Lupen-Apparat,** gebraucht, 1 Calwer, Käferbuch, 4. Auflage, 1 Gutfleisch, „Die Käfer," verbessert von Bose, 1 Dr. Kraatz oder Heyden, Reitter und Weise, „Käferkatalog." Um gefällige Offerten mit Preisangabe bittet

L. E. Edwin Müller, Lehrer,
Tautenhain b. Eisenberg, Sachs.-Altenb.
Mitglied 383.

Schmetterlingnetzbügel,

4theilig, zusammenlegbar, 1 Mk., mit Gazebeutel 1,50 Mk. Schöpfer, 4theilig, mit Nesselstoffbeutel 1,60, mit starkem Nesselstoffbeutel 2 Mk., versendet gegen Einsendung des Betrages franco innerhalb Deutschland und Oesterreich

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

NB. Ich bitte, Bestellungen auf obiges schon jetzt machen zu wollen.

Habe abzugeben: Eier von Bombyx Mori Dtzd. 20 ₰, 1000 1,50 M. excl. Porto (auch im Tausch gegen andere Eier etc.); desgl. Meyer's Conversations-Lexikon, 3. Auflage, ungebunden, nicht aufgeschnitten, für 40 M. Tauche auch auf gute Werke über Schmetterlinge. **Th. Nonnast,** Habelschwerdt.

Insektenkasten

in Holzrand, mit Callico, Papierüberzug und Torfeinlage, für deren Vorzüglichkeit die besten Zeugnisse zu Diensten stehen, empfiehlt

Julius Arntz, Elberfeld.
Harmoniestrasse 9.

Grösse: 23,31 cm ohne Glas p. St. 1,60 M., di selbe Grösse mit Glas 2 M stets vorräthig. — Andere Grössen nach Bestellung.

Von Ceylon u. Honduras

Faltern ist noch ein kleiner Posten abgebbar, einzeln in Auswahl oder in Loosen à 10 Mk. von je 15—25 Stück, die einen Catalogwerth von mindestens 60 Mark repräsentiren.

An selteneren Arten sind noch vorhanden: Kall. Philarchus, Pap. v. Parinda, Ixias Pyrenasse, Charaxes Fabius, Pap. Hector, Teredon u. a. m. II. Qualität mit kleinen Verletzungen sehr billig.

Auch gebe ich Exoten gegen convenirende entomol. Werke oder Falter.

H. Redlich—Guben.

Im Tausche

gegen mir fehlende Arten, auch gegen baar, biete an: Plusia Ain 1 Mk., Biston Lapponarius ♂ 1 Mk., ♀ 60 ₰. Raupen von Pl. Ain, Zucht sehr leicht und sicher, à 30 ₰. Puppen von Panth. Coenobita à 30 ₰.

Leo Weber, Würbenthal, Schles.

Eier

verschiedener Schmetterlinge, auch Exoten, sucht der Unterzeichnete käuflich za erwerben und sieht geneigten Offerten entgegen.

Carl Krzepinsky, Böhm. Brod.

---

400 Elaphrus Ulrichi

gegen Coleopteren zu vertauschen.

F. Müller, Göttingen,
Groner-Chausse 32.

Den geehrten Herren Bestellern von Agl. Tau Puppen theile hierdurch mit, dass selige vergriffen sind.

O. Röthig, Hörnitz b. Zittau.

Jenen Mitglieder, welche mit den in letzter Nummer angekündigten Puppen nicht bedient werden konnten, zur gefl. Kenntniss, dass sämmtl. Material sofort vergriffen war.

K. Stubner, Basel, Amerbachstr. 106.
Mitglied 669.

Den geehrten Herren, die keine Att. Atlas Puppen erhielten, zur gefl. Kenntnissnahme, dass die Puppen vergriffen sind.

Ph. Bähre, Hann. Münden.
Mitglied 756.

Puppen

noch in grösserer Anzahl von Van. Levana à Dtz. 30 ₰, 100 St. 2 M., Cynthia à 15 ₰, sowie gut überwinterte Raupen von Arct. Caja, à Dtzd. 50 ₰, giebt ab

Carl Fauler, Pforzheim,
Holzgartenstr. 26.

Für mir fehlende No. 1 und 2 vom III. Jahrgange der entom. Zeitschrift (April 1889) bezahle ich 80 ₰ oder gebe auf Wunsch 1 Dtzd. gesunde Puppen von Att. Cynthia.

J. Seiler, Liestal (Schweiz).
Mitglied 1107.

Exotische Puppen,

wie offerirt pag. 32 unserer Preisliste XXXIV., sind angekommen.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Eier

Lup. Virens Dtzd. 15, Amm. Caecimacula 20, H. Porphyrea 15, Amph. Tragopoginis 5, Pyramidea 5, Orth. Pistacina 10, Litura 10, Eug. Autumnaria 10 ₰.

Puppen: Euch. Jacobaeae Dtzd. 50, Mam. Dissimilis Dtzd 70, H. Asella Stück 10 ₰, giebt ab

Wilhelm Schweizer, Zeitz,
Wasservorstadt 8.

Im Tausch

gegen ges. Puppen und mir noch fehlende Falter, besonders Spanner: T. Cerysi, L. Sinapis, A. ab. Clytie. Iris, L. Populi, D. Chrysippus, D. Vespertilio, A. Infausta, Z. ab. Athamanthae, Spil. Zatima, do. Hybrid., Luctuosa, Mendica, C. Ligniperda, Las. Ilicifolia, Not. Torva, C. Pitiocampa, P. Coenobita, Ch. Culta, Hab. Scita, Amph. Livida, Orr. Fragariae und dito präp. Raupen.

L. Knöchelmann, Linden b. Hannover,
Dickbornstrasse 53.

PUPPEN: 14 Sm. Tiliae à 10 ₰, 13 Deil. Euphorbiae à 8, 20 Val. Oleagina à 40, 5 Sm. Ocellata à 10. Eier von Ps. Monacha, 100 Stück 50 ₰, giebt ab

C. Krieg, Brandenburg a. H.,
kl. Gartenstr. 43. II.

Berichtigung. In No 19 ist irrthümlicherweise Pergament-Briefmarken-Album anstatt **Permanent**-Briefmarken-Album gesetzt worden; dasselbe ist noch zu haben. D. O.

Anfrage.

Auskunft über den Fang von Anthaxia Candens wünscht ein Mitglied.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 22.

15. Februar 1891.

H. Kreye's
Torfplatten-Fabrik
liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.
Hannover, Fernroderstr. 16.

Bei uns erschien:
Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.
Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.
Bd. II. Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M. 50 Pf.,
geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Illustrationen von Werken.
Seit Oktober v. J. habe ich die Neu-Illustrirung von Brehm's Thierleben, Band IX. (Insekten), übernommen und finden die bis jetzt hergestellten Zeichnungen sowohl von Seite eines Kenners wie Prof. Taschenberg wegen ihrer „Treue und Sauberkeit" als von der des bibliographischen Institutes in Leipzig, dessen Leistungen im Illustrationsfache ja bekannt sind, wegen ihrer „ansprechenden Auffassung des Thierlebens" ungetheilten Beifall. Die geehrten Mitglieder, welche sich mit der Herausgabe naturwissenschaftlicher Werke befassen, werden daher zu ihrer Zufriedenheit bedient werden, wenn sie mir die Anfertigung der Zeichnungen zu den Illustrationen übertragen.
Heinrich Morin, kgl. Zeichnenlehrer,
München, Haidh. Steinstr. 65. III.
Mitglied 1052.

So lange
der Vorrath reicht, gebe ich jetzt meine **Etiquetten** zu folgenden herabgesetzten Preisen ab:
Format A. 1000 Stück 60 ₰,
„ B. 1000 „ 50 „
„ C. 1000 „ 40 „
Ettiquettennadeln (1 cm 1), 2500 Stück 1,10 M. Muster gegen 20 Pfg.-Marke. Bei Bestellung vorherige Einsendung in Briefmarken erwünscht.
Theod. Busch,
Lehrer, kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt,
Berlin SW., Friedrichstrasse

Emil Funke, Dresden,
Poliergasse 20,
empfiehlt geehrten Herren Sammlern seine Vorräthe an frischen tadellosen Lepidopteren des palaearctischen (europäischen) Faunengebietes
Preislisten gratis und franco
zu Diensten. Preise überraschend niedrig. Auswahlsendungen jederzeit zu coulantesten Bedingungen. **E. Funke.**

Verlag von
R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW. 6, Carlstrasse 11.

Entomologische Nachrichten,
Begründet von Dr. **F. Katter** in Putbus, herausgegeben von Dr. **F. Karsch** in Berlin.
XVII. Jahrgang 1891.
Erscheinen regelmässig am 1sten und 15ten jeden Monats.
Preis des Jahrganges 6 Mark, bei direkter Franco-Versendung unter Kreuzband durch die Post für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 7 = fl. 4 ö. W., für das Ausland (Weltpostverein) M. 7,50 = 7 s. 6 d. = 9 fr. 50 = 2 Dollars.
Der laufende Jahrgang wird mehrfach westafrikanische lepidopterologische Novitäten aus dem Museum für Naturkunde zu Berlin mit Abbildungen bringen.

Gesucht werden:
Puppen von Machaon, Hospiton, Rumina, Medesicaste, Alexanor, Apollinus, Daplidice, Cardamines, Eupheme, Galii, Dahlii, Porcellus, Proserpina, Fuciformis, Casta, Parasita, Hemigena, Luctifera, Sordida, Mendica, Urticae, Menthastri, Quercus, Tremulifolia, Ilicifolia, Lobulina, Lunigera, Isabellae, Spini, Pyri, Fagi, Dictaeoides, Tritophus, Torva, Chaonia, Querna, Trimacula, Dodonaea, Bicoloria, Cuculla, Melagona, Crenata, Pinivora, Bucephaloides, Derasa, Fluctuosa, Ridens, Nervosa, Albovenosa, auch andere Arten bitte zu offeriren.
Geboten werden prima Falter von Thais Cerisyi, Pier. Cheiranthi, Van. v. Vulcania, Callim. v. Italica, v. Persona, Persona aberr., Spilos. Luctuosa, Aglia ab. Lugens u. nigerrima, Harp. Bicuspis, Agrotis Collina, Leucania Loreyi und vieles andere.
Eventuell auch Puppen Aglia nigerrima von schwärzesten Stücken. Von den offerirten Sachen gebe auch gegen baar ab.
Dr. M. Standfuss,
Eidgen. Polytechnicum Hottingen (Zürich).

Nord-Amerikan.
gespannte Falter gebe ab: Pap. Ajax 2,50, Thoas 1,20, Asterias 1 25, Turnus 2,50, Philenor 2,50, Troilus 1,25, Oen. Semidea 4, Meg. Caesonia 0,75, Col. Eurytheme 0,40, Philodice 0,60, Eurema Lisa 0,40, Nat. Jole 1,25, Deiop. Bella 0,60, Dan. Archippus 0,75, Lim. Disippus 1, Milit. Chalcedon 1, Sam. Promethea 1,25, Hyp. Jo 1,25, Act. Luna 1,50, Cynthia 0,75, Cat. Residua 3, Cat. Ilia 1,25, Cara 2, Innubens 1,25, Piatrix 1,50, Polygama 1,50, Serena 4, Paleogamma 2, Habilis 1,25, Dar. Myron 1,75. Sphinx Carolina 1,50, Celeus 1,25, Deil. Lineata 0,75, Smer. Myops 3, Geminator 2, Eud. Sityros 0,50, Arct. Nais 2, Spil. Isabellae 0,60, Eacles Imperialis 2 M.
Linke, Beuthen O.-S. M. 52.

Suche
1—2 Dtzd. kräftige, lebende Puppen von
Biston Pomonarius
zu kaufen; die Puppen müssen jedoch den ganzen Winter im Freien zugebracht haben. Offerten mit Preisangabe erbeten an
Fritz Carpentier, Zürich (Schweiz),
Löwenstrasse. M. 1005.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)
mikroskopische Präparate
aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.
Cataloge gratis und postfrei.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.
Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.
Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.
Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

A. Kricheldorff,
Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Die Karlsbader Entomologen
halten ihre Monats-Versammlungen jeden ersten Sonntag des Monats Nachmittags 3 Uhr im Vereinslokale „Café Panorama" ab.
In der General-Versammlung am 11. Januar d. J. wurden folgende Herren in die Vereinsleitung gewählt: Zum Obmann: Ernst Baumgartl, Lehrer; dessen Stellvertreter: Louis Ernst Frosch, Porzellanmaler in Chodau; zum Kassirer: J. Nietzl, Forstadjunkt; zum Schriftführer: Heinr. Fleissner, Lehrer; dessen Stellvertr.: Leop. Franzl, Maschinenmeister; zum Archivar: Heinr. de Witte, akad. Maler. Der entomol. Verein zählt mit Schluss des Jahres 1890 38 Mitglieder.
Leopold Franzl, Karlsbad.

Achtung!
Diejenigen Mitglieder, welchen bei Bezug von Torfplatten mit äusserst **sauberer, wurzelfreier** Waare gedient ist, wollen sich an **G. Hausmann** in Celle wenden.

Attacus Orizaba,
gesunde Puppen, Stück 2 M., Dtzd. 20 M.
Zatima u. Lubricipeda Keuzung,
Puppen, Dtzd. 2 M. Porto und Verpackung extra. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Rob. Tetzner, Chemnitz,
äuss. Klosterstr. 34.

Coleopteren

von Russland, Caucasus, Sibirien, Turkestan und den Mittelmeerländern offerirt der Unterzeichnete zu beigesetzten Preisen in Reichspfennig. Bei Abnahme über 15 Mk. 20% Rabatt. Arten mit einem * voran sind in Mehrzahl vorräthig.

Carterus Lucasi 40, Panagaeus crux major 5, Chlaenius velutinus 15, festivus 10, spoliatus 10, cyanus 40, coeruleus df. 20, aeratus 40, Varvasi 50, chrysocephalus 15, 4-sulcatus 60, Licinus siculus 20, Apotomus rufus 20, Harpalus coelestinus 30, tenebrosus 10, ruficolle df. 10, subquadratus 15, Acinopus subquadratus 15, Zabrus curtus 20, incrassatus 10, convexus 10, piger 15, Pelor *rugosus 15, Eutroctes chalceus 30, Amara praetermissa 15, castanea 20, Reichei 50, curta 15, spectabilis 10, Myas chalybaeus df. 20, Abax ovalis 5, Beckenhaupti 10, Rendtschmidti 10, continuus 25, Pterostichus Jacquelini 30, Escheri 30, femoratus 10, subcordatus 15, melas 5, Pseudotaphoxenus Tillesi df. 15, Loemostenus dalmatinus 25, amethystinus 10, Calathus *syriacus 5, Dolichus halensis 10, Agonum nitidum 25, Cymindis angularis 25, Percus patruelis 20, Aptinus displosor 20, Hydroporus lapponum 10, obscurus 10, nigellus 15, Agabus affinis 15, arcticus 15, Ilybius angustior 35, crassus 40, Dytiscus lapponicus 25, Gyrinus concinnus 10, bicolor 10, Oliothopus Sturmi 15, Glycia cingulata 100, Polystichus fasciolatus 50, Brachinus bellicosus 20, immaculicornis 10, Helophorus strigifrons 30, Quedrus molochinus 10, Aleochara Milleri 10, Cafrus xantholoma 5, Philonthus varius 5, Xantholinus fulgidus 5, Paederus littoralis 15, Anthobium alpinum 10, Ocypus pedator 10, Faronus Lafertei 50, nicaeensis 75, Neuraphes myrmecophilus 40, Cytodromus dapsoides 150, Soprochaeta insignis 40, Bathyscia Freyeri 10, Ablattaria cribrata 30, Pseudopelta lapponica 20, termirata 30, Parasilpha perforata df. 15, hispanica 50, Hister inaequalis 15, 4-maculatus 10, sinuatus 10, Lucanus cervus (gross) 25, ♀ 15, capreolus 15, orientalis 100, Scarabaeus Typhon 25, *pius 10, platychylus 40, sacer 15, cornifrons 40, puncticollis 20, variolosus 15, cicatricosus 20, laticollis 20, parumpunctatus 40, Sisyphus Boschnaki 15, Gymnopleurus Sturmi 10, cantharus 10, flagellatus 10, asperatus 15, Copris *hispanus 10, Bubas Bison 15, Onitis numida 20, Damoetas 10, Jon 15, Moeris 30, irroratus 15, furcifer 10, unguicularis 40, Onthophagus Amyntas 5, fracticornis 5, atramentarius 15, nuchicornis 5, nitidulus 20, lucidus 10, vacca 5, coenobita 5, cornifrons 40, lemur 5, crocatus 15, maki 20, fissicornis 20, camelus 15, sellatus 20, nebulosus 15, consors 20, speculifer 40, Finscheri 50, Oniticellus fulvus 5, pallipes 15, aegyptiacus 30, Aphodius erraticus 5, subterraneus 10, fossor 5, haemorrhoidalis 5, conjugatus 10, fimetarius 5, granarius 5, lapponum 15, hydrochaeris 10, sordidus 10, nitidulus 10, varians 5, plagiatus 15, discus 15, inquinatus 5, brutator 10, putridus 10, *alpinus 5, rufescens 10, 4-maculatus 10, scycalarius 5, lugens 10, tessulatus 10, bimaculatus 10, striolatus 30, planus 10, contaminatus 10, obscurus 10, cribrarius 10, tristis 10, pusillus 10, merdarius 5, prodromus 5, punctatosulcatus 5, obliteratus 10, rufipes 5, depressus 5, satellitius 5, argillicicolor 15.

K. L. Bramson,
Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

Den geehrten Mitgliedern

zur Nachricht, dass ich die Anfertigung von Spannbrettern nicht mehr betreibe.

Th. Baum, Liegnitz.

Unsere neuesten grossen Preislisten über

Lepidopteren und Coleopteren

aus allen Welttheilen, lebende **Puppen**, präparirte Raupen, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren und Neuropteren, sowie über Conchylien sind erschienen und werden Käufern gratis gesandt.

Wir machen besonders auf unsere sehr billigen **Centurien u. Lokalitäts-Loose** von Lepidopteren (ca. 120 verschiedene) und von Coleopteren (ca. 50 verschiedene) aufmerksam. Für Besitzer kleiner und mittelgrosser Sammlungen sind diese Serien das billigste Mittel zur Vergrösserung derselben.

Auch machen wir **Auswahl-Sendungen** (wobei auch die schönsten und seltensten Arten sind) zu wenigstens 50% Rabatt. Die wenigen von anderer Seite „billiger" angebotenen Arten liefern wir, um aller Concurrenz die Spitze zu bieten, noch etwas billiger. Amasiner Lepidopteren, 45 verschiedene Arten, 25 M. Turkestan-Lepidopteren, 35 verschiedene Arten, 25 M,

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Folgende exot. Käfer

gebe billigst ab: Pholidotus Humboldti 60 bis 120, Eriocnemis Ptox 100, Pentalobus Palinii 100, Eumelosomus Klugii 80, Calcoplethis Kirbyi 200, Enema Pan 150, II. 100, Xylotrupes Gideon ♂ 100, II. 50, ♀ 50, Chalcosoma Atlas ♂ 400, ♀ 200, Smaragdesthes Africana 50, Chrysochroa Semperi 250, II. 100, Cyphogaster Javanica 200 II. 100, Psiloptera Exophthalma 80, II. 50, Ps. Navicularis 150, II. 75, Palybothris Jivetta 100, II. 60, Pal. Luczoti 150, Castalia obsoleta 60, Mallodon Downesi 40, Sternotomis Maculata 200, Imperialis 120, Batocera Rubus 300, Irregularis 300—500, II. 100—300, Bruyni 400, II. 200, Dryoctenis Caliginosus 80, Prosopocoilus Bruyni 120. Amerik. Falter gesp. Morpho Epistrophis 150, Sulkowsky 250, v. Tamyris 400, v. Amathonte 400, Cypris 500, Thysania Strix 850, Pap Marchandii 400. Ind. Papilio in Düten I. Qual. Milon 125, Pamphilus 100, v. Meyeri 250, Rhesus 125. Die II. Qual. der Käfer sind nur leicht defect. Liste gern zur Verfügung, ebenfalls von europäischen Käfern.

E. Kretzschmar, Dresden, Freibergerplatz 5.

Die Schmetterlings-Sammlung

des verstorbenen Herrn Lehrer Bläser, bestehend aus 730 Arten mit 2210 Exempl. Europäern, 44 Arten mit 106 Exempl. aus Nord-Amerika, gut gehalten, in 42 Glaskästen geordnet nebst einer grossen Anzahl verschiedener Doubletten soll erbschaftshalber für den spottbilligen Preis von 300 Mark baldigst verkauft werden.

Gefällige Anfragen wolle man an **Th. Teicher** in Landeshut i. Schl. richten.

Zum Tausche

offerire: Mnemosyne, Sinapis, Daplidice, Palaeno, Myrmidone, Arion, Antiopa, Merope, Dydima, Pales, v. Napaea, Daphne, Hecate, Melanargia, v. Procida, Melampus, Mnestra, Tyndarus, Hermione, Briseis, Cordula, Satyrion, Carthami, Serratulae, Zigaena v. Nubigena, Achillae, v. Bellis, Lonicerae, v. Dubia, Carniolica, ab. Hedysari, Transalpina, Filipendulae, Villica, Purpurea, Unicolor, Humuli, Abietis, Catax, Quercus, Populifolia, Versicolora, Caecigena p., Erminea, Anastomosis Caeruleocephala, Pronuba, Inuba, Ocellina, Oxyacanthae, Typica, Livida, Fulvago, Cheyranti, Chrysitis, Pulchrina p., Lunaris, Dilecta p., Calvaria, Fuscantaria, Pedaria, Selenaria, Boreata, Verratraria.

Hermann Wutzdorff, Breslau, Friedr. Wilhelmstr. 71.

Ich sammle europ. Macro-Lepidopteren und Coleopteren, gebe solche alljährlich in Tausch.

12 Apollo, 16 Crataegi, 5 Napi, 12 Rhamni, 2 ♂ L. Populi, 6 Levana, 2 C. album, 10 Polychloros, 24 Urticae, 6 Jo, 82 Antiopa, 6 Paphia, 8 Galathea, 2 Medusa, 10 Euphorbiae, 2 Populi, 4 Cossus, 10 Salicis, 12 Monacha, 30 ♀ 18 ♂ Dispar, 40 Neustria, 4 Lanestris, 8 Quercus, 12 ♂ Dumi, 4 ♂ Potatoria, 8 Livida, 3 Libatrix, 3 Mi, 5 Gliphica, 4 Fraxini, 2 Nupta, 3 Sponsa, 2 Electa, 2 Spectrum 9/10 e. l.

Coleopteren:

Cicindela sylvicola, sylvatica, littoralis, germanica, Carabus Ulrichi, cancellatus, Leistus brevicollis, Bembid. 4maculatus, lampro, articulatum, ustulatum, Preudop. pubescens, griseus, Harpalus aeneus, latus, lardus, Pter. metallicus, nigritus, Poecilus lepidus, cupreus, Agonum 6punctatum, Cliba. dorsalis, Staphy. caesareus, Paederus gregarius, Peltis atrata, Necroph. vespillo, vestigator, Byrrhus gigas, pilula, fasciatus, Copris lunaris, Aphodius fimetarius, Geotrupes multator, sylvaticus, vernalis schwarz u. blau, Hoplia farinosa, Serica holoserica, Rhizot. solstitialis, aequinoctialis, Melol. hippocastani, vulgaris, Anisoplia austriaca, Phyll. horticola, Anomala aenea, do. grün, Tropinota hirta, Cetonia aurata, Trichius fasciatus, Valgus hemipterus, Chalcoph. mariana, Capnodis tenebricosa, Agriotes ustulatus, obscurus, Oedemera femorata, flavipes, virescens, Otiorrh. ovatus, Chloroph. graminicola, Hylobius abietis, Stenocorus mordax, bifasciatus, inquisitor, indagatur, Leptura melanura, bifasciata, livida, Cerambyx cerdo, Aromia moschata, Crioceris merdigera, 12-punctata, asparagi, Coptocephala unifasciata, Cryptocephalus sericeus, flavipes, Chrysomela staphylea, varians, poligoni, metallicus, Melasoma populi, tremulae, Haltica oleracea, mettaticus, Cassida vibex, subferruginea, Coccinella 14pustulata, 18punctata, 11punctata, bipunctata, 10punctata, 12punctata, 5punctata, 7punctata, Halyzia ocellata, 14-guttata, 22punctata, conglobata, v. tessulata, v. fimbriata, Subcocc. 24punctata u. s. w, alles in Tausch gegen Lepidopteren und Coleopteren, auch Exoten.

Mitglied 722.

Suche Puppen

von Alexanor, Hospiton, Rumina, Apollinus. Delius, Mnemosyne, Atropos, Ligustri, Convolvuli, Pinastri, Hippophaës, Galii, Nicaea, Dahlii, Livornica, Celerio, Alecto, Nerii, Tiliae, Quercus, Populi, Proserpina, Stellatarum, Croatica, Bombiliform., Fucif., Apiform., Crabronif., Tabanif., Asilif., Muscaeform., Dorilif, Sedi, Laeta, Hilaris, Baetica, Fausta, Carniolica, Occitanica, Pudibunda, Repanda, Spini, Caecigena, Isabellae, Tau, Verbasci, Bicuspis, Furcula, Bifida, Erminea, Vinula, Fagi, Ulmi, Milhauseri, Tremula, Ziczac, Trithophus, Trepida, Trimacula, Dromedarius, Chaonia, Querna, Bicoloria, Argentina, Carmelita, Cucula, Camelina etc. Ferner überwinterte Raupen und Eier von S. Yamma-may. Offerten mit Preis erbeten.

R. Hofmann, Leipzig, Waldstr. 22. II.
Mitglied 1103.

Angebot.

3 Plat. Cecropia, 2 Sph. Convolvuli, 1 Sph. Nerii (gross), 1 Paar Lim. Populi, 1 Cat. Fraxini, 1 Ach. Atropos (ungespannt), 1 Hyp. Jo, 1 Paar Not. Argentina, 4 Arct. Caja, 1 Sat. Pyri (Abnormität mit nur 3 Flügeln), lauter superfeine Stücke, 1 ♂ Att. Atlas II., Riese, 21 cm. Alles zusammen für nur 8 Mark incl. Verpackung ab hier Einzelnes zu 1/2 Catalogpreisen.

Ferd. Eisinger, Schwabach bei Nürnberg.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. März 1891. No. 23. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig; jährlicher Beitrag 5 Mark, Eintrittsgeld 1 Mark.

Inhalt: Die Verlängerung der Lebensdauer abgeschnittener Pflanzen. — Anleitung zum Käfersammeln in tropischen Ländern. — Section Berlin. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Die Verlängerung der Lebensdauer abgeschnittener Pflanzen.

(Bemerkungen zu dem gleichnamigen Aufsatz von Schwirkus in No. 22 dieser Zeitschrift.

Der Aufsatz des Herrn Schwirkus ist mir sehr interessant gewesen, weil er für eine den Botanikern längst bekannte Thatsache eine nützliche Anwendung giebt. Ich erlaube mir, die Beobachtungen des genannten Herrn in folgendem etwas zu erweitern.

Sachs (Pflanzenphysiologische Vorlesungen, 1882, S. 291 und 292) und De Vries (Arbeiten des botan. Instituts in Würzburg I. S. 287) haben eingehende Untersuchungen über das Welken abgeschnittener Pflanzentheile angestellt und sind zu folgenden Resultaten gekommen:

1) Die Leitungsfähigkeit der Stengeltheile für Wasser ist an die verholzten Zellen derselben gebunden; je mehr daher ein Stengeltheil verholzt ist, um so besser kann er, in Wasser gesteckt, seine Blätter frisch erhalten. Man vergleiche zwei Laubholzzweige einer und derselben Pflanzenart in verschiedenen Verholzungsstadien, z. B. einen noch grünen und einen vorjährigen Eichenzweig: ersterer welkt bedeutend schneller.

2) Verwelkte Theile schlaffer, krautiger Pflanzen werden in Wasser nicht wieder straff, ja sie bleiben es nicht einmal, wenn sie vollkommen frisch in Wasser gestellt werden. Sie können aber straff gemacht resp. erhalten werden (der »Turgor« derselben kann wieder hergestellt werden), wenn man das Aufsteigen des Wassers nicht der Pflanze allein überlässt, sondern das Wasser in dieselbe hineinpresst. Sachs stellte den Versuch so an, dass er ein weites U-förmiges Glasrohr mit Wasser füllte, auf das eine Ende mittels eines durchbohrten Kautschukpfropfs den Pflanzenzweig befestigte und in den andern Schenkel des Rohres Quecksilber goss. Selbstverständlich kann man den von ihm durch Quecksilber erzielten Druck auch durch eine entsprechend hohe Wassersäule ersetzen. Es erscheint mir als das einfachste, zur Verwendung dieses Prinzips im Raupenkasten eine solche U-Röhre (mindestens 2 cm weit) aus Blech sich anfertigen zu lassen, deren untere Oeffnung in der Mitte des Raupenkastens etwa 10 cm in die Höhe steht. Der andere Schenkel des U-Rohres kann beliebig lang gemacht werden, je nach dem Druck, welchen man nöthig hat. Nachdem man zur unteren Oeffnung so viel Wasser hineingegossen hat, dass es überläuft, befestigt man in ihr den Zweig mittels eines durchbohrten Gummipfropfs, wie er in jeder Chemikalienhandlung zu haben ist, und füllt nun in die obere Oeffnung Wasser hinein. Sollte der Verschluss wegen der Unregelmässigkeit des Zweiges noch nicht ganz wasserdicht sein, so ist zur Dichtung eine von Professor Detmer (pflanzenphisiologisches Praktikum) angegebene Mischung mehr zu empfehlen als Paraffin. Sie besteht aus 2 Theilen Wachs mit 1 Theil Kolophonium zusammengeschmolzen und lässt sich in geschmolzenem Zustande leicht mit einem Pinsel auftragen.

3) Auch verholzte Pflanzentheile verlieren im Wasser stehend nach und nach ihre Straffheit, d. h. der Stengel kann nicht mehr so viel Wasser hinaufleiten, als durch die Blätter verdunstet. Man kann aber durch wiederholtes Abschneiden des untersten Stengeltheils die Lebensdauer des Sprosses verlängern. Wahrscheinlich setzen sich beim Einsaugen des Wassers unmerkliche Verunreinigungen desselben, sowie Pflanzenschleim in den feinen Poren des Stengelabschnitts fest und verstopfen so allmählich die Oeffnungen, durch die das Wasser in den Zweig eintreten soll. Schneidet man nun den verstopften untersten Theil ab, so wird der Wasserzufluss von neuem beginnen.

4) Auch sehr zarte Pflanzentheile, die unter gewöhnlichen Verhältnissen nach dem Abschneiden sehr leicht verwelken, behalten ihre Straffheit, wenn man die Schnittfläche gar nicht mit Luft in Berührung kommen lässt, also den Stengeltheil unter Wasser abschneidet und die Schnittfläche unter Wasser lässt.

Die praktische Anwendung dieser Erfahrung für unsern Zweck ist freilich nicht leicht, unter günstigen Umständen aber, z. B. in der Nähe eines Gewässers, wohl ausführbar. Manche am Wasser wachsende, daher besonders leicht verwelkende Pflanzen könnten auf diese Weise frisch erhalten werden, wenn man die abzuschneidenden Stengel in das Wasser hineinbiegt, unter Wasser abschneidet und hier sofort in den Hals einer Flasche steckt. Wachsen die Pflanzen nicht zu fern von der Behausung, so kann man statt des natürlichen Gewässers auch eine Schüssel mit Wasser verwenden. Die Erklärung, weshalb die Pflanzensprosse so leicht welken, wenn Luft zu der Schnittfläche tritt, würde hier zu weit führen und hat mehr für den Botaniker Interesse.

Dr. Oels, Realgymnasial-Lehrer,
Löwenberg i. Schl.

Anleitung zum Käfersammeln in tropischen Ländern.

Von C. Ribbe.
Fortsetzung.

Ist es hier die Nahrungssorge der einzelnen Arten, die dem Sammler zum Habhaftwerden der Käfer die Ursache giebt, so ist die Sorge um die Nachkommenschaft bei vielen Gattungen die Gelegenheit, wo sie der Sammler erhaschen kann. Menschendung und Thierdung werden von vielen Arten zum Eierablegen aufgesucht (Copris, Onthophagus, Hister), ebenso werden Cadaver, faules Fleisch, (verwesende Schnecken, die der Sammler ja leicht an bestimmten Stellen hinlegen kann) von den betreffenden Käfern aufgesucht.

Windbruchstellen im Walde, Holzschläge vor allem, wenn das Holz lange liegen bleibt, sind ausgezeichnete Fangorte von Käfern; alle möglichen Arten werden daselbst zu finden sein. Die saftschwitzenden Stümpfe werden von Hirschkäfern, von Rosenkäfern aufgesucht, auf die von der Sonne beschienenen Stämme setzen sich die schönen Prachtkäfer (Bupresten). Liegen die Stämme längere Zeit, so muss man die nebenstehenden Bäume und Sträucher nach Bockkäfern absuchen, denn diese, welche aus den niederliegenden Bäumen auskommen, setzen sich mit Vorliebe auf die Unterseiten der Blätter der in der Nähe stehenden Bäume und können von dem Sammler mit Leichtigkeit gefangen werden. Sowohl in Celebes, als auch in den Molukken und auf Neu-Guinea erbeutete ich durch diese Art des Suchens viele schöne und seltene Bockkäfer.

In der Regenzeit, wenn die Stämme feucht werden, sind sie der bevorzugte Aufenthalt von vielen Rüsslerarten, vorzüglich von Brentitiden. Liegen die Stämme lange, so dass sie in Verwesung übergehen, so werden sich unter der Rinde Passaliden, Hirschkäfer, Pilzkäfer, Carabiciden, Rüssler, Staphyliniden etc. in Unmassen einfinden. Man thut gut, um die Bäume öfters besuchen zu können, die abgesuchte und abgelöste Rinde immer wieder auf die alte Stelle zu legen. Die Regenzeit ist die beste Zeit, um die letztgenannte Fangmethode anzuwenden. Auch lebende Bäume, deren Rinde sich an einzelnen Stellen abgelöst hat und an denen sich Käferfrass zeigt, müssen von dem Sammler abgesucht werden, denn manche Seltenheiten sind nur so zu erlangen. Hirschkäfer, Nashornkäfer, Rosenkäfer, Trichius, Euchirus, Passalus, wären hier zu nennen.

Wenn der Sammler sich längere Zeit (6 bis 12 Monate) an ein und derselben Stelle aufzuhalten gedenkt, so wird er die vorzüglichsten Resultate durch Anlegen einer Holzkammer erzielen.

Unter Holzkammer zum Käferfangen verstehe ich Folgendes: Ein nach allen Seiten durch feste Wände abgeschlossener Raum (am besten sind Steinwände), angestrichen mit heller Farbe, dessen Eingang gut schliessen muss, und zu welchem die Sonne durch Fenster oder durch mit gefirnisstem Papier überklebte Löcher einigermassen Zutritt hat, wäre für die gewünschten Zwecke genügend.

In die so geschaffene Kammer lege man Holzstücke, zersägte Baumstämme, an welchen man Käferfrass wahrgenommen hat, hinein und suche jeden Morgen und Abend die Wände, vor allem jedoch die Lichtöffnungen der Kammer ab, man wird bald finden, dass der Erfolg ein ausserordentlicher, sich immer steigernder sein wird.

Die wunderbarsten Käferarten, die sonst kein Sammler zu finden vermag, wird die Holzkammer den Suchenden ohne grosse Mühe liefern, und ist es ganz erstaunlich, wenn man bei Wahl der eingetragenen Baumstämme glücklich gewesen ist, in welch' kolossalen Massen die seltensten Arten auftreten. Natürlich darf der Sammler nicht versäumen, täglich neue Holzstücke, wenn möglich, auch aus entfernteren Gegenden einzutragen, auch ist es von Vortheil, verschiedene Baumarten zu wählen, denn viele Käferarten sind an Lokalität und Pflanzen gebunden und darum nur an ganz bestimmten, ihnen günstigen Orten zu finden.

Scheinbar ist die Schaffung einer Holzkammer mit vielen Umständen verbunden und wird mancher Sammler von der Anlegung einer solchen Abstand nehmen, doch mit geringen Mitteln lässt sich leicht ein Raum, wie oben geschildert, schaffen, vor allem in Indien, wo die Wohnungen geräumig sind. Ich hatte leider nur einmal das Glück, Zeit und Gelegenheit zu haben, mir eine Holzkammer anzulegen und ich kann nur sagen, dass ich die vorzüglichsten Erfolge zu verzeichnen hatte.

Viele Käferarten leben als Gäste bei anderen Insekten, besonders bei den Ameisen; beinahe alle diese Arten gehören zu den Seltenheiten in den europäischen Sammlungen und müssen von dem Sammler mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt werden.

Die bei den Ameisen lebenden Paussusarten, welches Käfer von braunrother Färbung mit auffallend geformten Fühlern (meist keulenförmig), abgestumpften Flügeldecken und flachgedrückten Beinen sind, wären in erster Linie zu erwähnen. Der ungeübte Sammler wird in der ersten Zeit grosse Mühe mit dem Auffinden dieser kleinen, 2—6 mm langen Käfer haben, da sein Auge noch nicht an diese Art des Suchens geübt ist, doch muss er sich durch den Misserfolg nicht abschrecken lassen, jedes Ameisennest nach Paussus zu untersuchen, nach und nach werden seine Bemühungen mit Erfolg gekrönt sein. Neben den Paussus leben in den Ameisenkolonien die noch kleineren Claviger, Pselaphiden, Scydmaennus und viele durch ihre kurzen Flügel kenntlichen Staphyliniden. Entweder kann man diese Käfer durch Aussieben (feines Drahtsieb, wie es zum Getreidesieben verwendet wird) erlangen oder dadurch, dass man nach eingetretenem Regen flache Steine oder Holzstücke in die Ameisenhaufen legt und nach Verlauf mehrerer Stunden wieder herausnimmt. Auf der Unterseite der betreffenden Steine und Bretter wird man dann sicher etwas von den obengenannten Käferarten finden.

Gräben, Löcher mit steilen oder sandigen Wänden müssen des Morgens von dem Sammler nach hineingefallenen Käfern untersucht werden, an sonst guten Fangstellen kann man sich solche Fallen graben.

Wasserlöcher und Tümpel müssen nach Wasserkäfern untersucht werden; ein Durchstreichen mit dem Fangnetz wird genügen.

Des Nachts lassen sich viele Käferarten durch Licht

anlocken; man thut gut, eine Lampe so aufzustellen, dass das Licht gegen eine weisse Mauer oder gegen ein weisses Tuch fällt. Eine im Freien auf einem weissgedeckten Tische stehende Lampe wird auch viel Anziehungskraft auf die Käfer ausüben, und versäume der Sammler niemals bei sich bietender Gelegenheit, einen solchen Tisch abzusuchen.

Vortheilhaft ist es, des Nachts mit Fackeln oder Laternen in dem Walde diejenigen Stellen zu besuchen, wo gefälltes Holz liegt, z. B. sind die grossen Bockkäfer (wie Batocera) nur so zu fangen. Die Käfer werden durch das ungewohnte Licht aufgeschreckt und versuchen zu flüchten, sind natürlich durch die Frische der Nacht, durch den Thau schwerfällig und können von dem Sammler leicht gehascht werden.

Schluss folgt.

Section Berlin.

Sitzung am 17. Dec. 1890.
Vortrag des Herrn Alexander Bau über das Entfetten der Schmetterlinge.

Der Vortragende bespricht zunächst die bisher üblichen Entfettungsmethoden und hebt die dabei auftretenden Mängel hervor. So tritt bei Anwendung von Schwefeläther ein Zusammenkleben der Haare und oft auch der feinen Franzen ein, beim Benutzen von Terpentinöl und sog. Bolus (pulverisirtem Thon) oder Kreide verschmieren sich die letzteren und sind aus den Leibringen, Fühlern u. s. w. nicht wieder herauszubringen. In beiden Fällen erfordert das Entfetten Stunden bis Tage. Der Vortragende zeigt nun ein von ihm aus Sepia hergestelltes Entfettungspulver vor und erklärt die Bereitung desselben. Dieses Pulver entfettet die Schmetterlinge fasst momentan. Ein von Fett förmlich triefender Cossus Ligniperda wurde herumgezeigt, darauf die eine Hälfte desselben mit Benzin bestrichen, um das Fett zu lösen und dann sofort das Entfettungspulver aufgestreut. Nach wenigen Sekunden war das Benzin verdunstet, das Pulver konnte theils heruntergeschüttelt, theils abgeblasen werden und die entfettete Seite des Schmetterlings zeigte sich schön und rein. Das Experiment erregte das allseitige Erstaunen und den Beifall der Anwesenden. Auch beim Untersuchen des Flügelgeäders dicht beschuppter Schmetterlinge giebt das Pulver ein Mittel, diese Untersuchung ohne Beschädigung des Thieres vornehmen zu können. Man bestreicht den Flügel mit reinem Terpentinöl und hält ihn vor eine helle Lampe, woauf man den Verlauf des Flügelgeäders genau erkennen kann. Nach der Untersuchung wird die benetzte Stelle mit Benzin bestrichen und das Entfettungspulver aufgestreut, um so den Schmetterling in seinen früheren Zustand überzuführen.

Vereinsangelegenheiten.

Zur Sache „Sterbekasse“

bin ich in die Lage versetzt, heute mitzutheilen, dass die Erlangung der erforderlichen höheren Genehmigung für den ganzen Verein nicht zu erreichen ist.

Es wird beansprucht, dass für jedes Land ein besonderes Statut der zuständigen Behörde zur Genehmigung unterbreitet werde.

Unter diesen Umständen muss der ursprüngliche Plan fallen gelassen werden. An dessen Stelle schlage ich nun folgende Einrichtung vor.

Es wird durch vorläufig freiwillige Beiträge und Spenden ein Fond gebildet, von dessen Zinsen den bedürftigen Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder auf erfolgten Antrag einmalige oder wiederholte Geldunterstützungen gewährt werden.

Die angesammelten Gelder werden vom Kassirer getrennt von den übrigen Geldern in einer Sparkasse angelegt und gehören zum Vereinsvermögen. Gesuche um Unterstützung sind an den Vereins-Vorsitzenden zu richten. Die Gewährung ist abhängig von der Einwilligung wenigstens zweier Vorstandsmitglieder, die Höhe der Summe ist nach den verfügbaren Mitteln zu bemessen. Fälle, in denen die Bedürftigkeit der Petenten durch pflichtmässige Bescheinigung einer Ortsbehörde oder durch Gutachten von Mitgliedern belegt werden, sollen sofort zur Erledigung kommen; dieser Nachweise ermangelnde Gesuche jedoch durch Nachfragen seitens des Vorsitzenden möglichst bald zur Entscheidung gebracht werden.

Zuwendungen sowie gewährte Unterstützungen werden im Vereinsorgane bekannt gegeben. Der General-Versammlung wird spezielle Rechenschaft abgelegt.

Behufs Beschaffung eines Fonds wird an die Opferwilligkeit aller Mitglieder appellirt, ausserdem wird der nächsten General-Versammlung von dem Unterzeichneten der Antrag unterbreitet werden, aus dem Vereinsvermögen dem Unterstützungsfond eine Summe zuzuwenden, sowie zu beschliessen, dass die Eintrittsgelder neu aufgenommener Mitglieder diesem Fond zufliessen sollen.

So richte ich also an alle Vereinsgenossen die ergebenste Bitte, für den erwähnten guten Zweck ein kleines Scherflein beizusteuern.

Ich bitte, nicht der gleichen Auffassung eines hochgeschätzten und hochgestellten Mitgliedes zu huldigen, welches mir schrieb, dass die Einrichtung einer Unterstützungskasse nichts mit der Entomologie zu schaffen habe und er niemals an einer derartigen Sache sich betheiligen werde.

Glücklich die, welche dies sagen dürfen, noch schätzenswerther aber jene, welche in gleich günstigen Verhältnissen sich befinden und dennoch ein warmes Herz für unverschuldetes Unglück sich bewahrt haben!

Eingegangen sind bis heute von Herrn W. in K. 1 M., Herrn B. in A. 1 M., Herrn R. in C. 5 M., Herrn F. in P. 4 M., Herrn W. in R. 2 M., R. in G. 3 M., in Summa 16 M. Selbstredend bleibt es diesen Herren überlassen, ob sie die eingesandten Beträge auch unter den veränderten Bestimmungen hergeben wollen.

H. Redlich.

Der Bibliothek wurde von Herrn O. v. Kolb freundlichst überwiesen: »Die Grossschmetterlinge der Umgebung Kemptens und des Algäus,« von O. v. Kolb. Ein ging: Deutsche Entom. Zeitschrift (Iris), Heft 2 d. III. Bds. Entomologisk Tidskrift, Heft 1—5 1890. R.

Neue Mitglieder.

No. 1154. Herr Rich. Kübler, Alexanderstr. 36, Leipzig.
No. 1155. Herr Dr. J. Kresmery, Hodrusbanya, Ungarn.
No. 1156. Herr Notar Burgharlz, Clemenstr. 7, Coblenz, Rheinprovinz.
No. 1157. Herr Landgerichtsrath Kossmann, Liegnitz, Schlesien.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn A. in F. Da Sie Ihre „Zuchtgartenidee“ nun als Inserat einsenden, habe solches aufgenommen. In welcher Weise Sie diese Idee aber „im Interesse sämmtlicher Mitglieder“ ausführen wollen, ist mir und gewiss auch den sämmtlichen anderen Herren durchaus unklar. Aus diesem Grunde habe dem bereits vorher eingeschickten Artikel Aufnahme im redactionellen Theile versagen müssen. R.

Inserate.

Direkt importirte
Att. Atlas Puppen
treffen in Kürze ein, Bestellungen nehme schon jetzt entgegen.

Einen hocheleganten Insektenschrank mit 42 Kästen habe abzugeben. Anfragen Retourmarke erbeten.

W. Niepelt, Freiburg-Zirlau, Preuss. Schlesien.

Käfer habe in grösseren Posten zu nachstehend billigen Baarpreisen abzugeben:

25 Stück Carab. hortensis 1,50 M., intricatus 75 ₰, violaceus 75 Pf, Lucanus cervus 2 M., Dorcus parallelop. 75 Pf., Anisoplia austr. 1,50 M., Elater nigerrim. Lac. 2,50 M., Ceramb. scopoli 75 Pf., Dorcadion aethiops 1,50, fulvum 75 Pf., pedestre 75 Pf.

10 Stück: Calos. inquisitor 30, Car. nemoralis 30, Broscus cephalot. 30, Abax striola 60, ovalis 30, Agon. 6 punct. 30, Silpha atrata 30, thoratica 30, Sissiphus Schaefferi 30, Lethrus apterus 80, Gnorimus nob. 60, melanot. castanipes 30, Clerus mutill. 60, Blaps mortisaga 60, Stenoc. mordax 30, Clytus arcuat. 30, Anaglypt mystic. 60, v. hieroglyph. 60, Cerambix heros 60, Aromia moschata 60, Lamia textor 60, Donacia consim. 60, Gynandrophtalm. salicina 60, Melasoma 20 puntata 60 Pf.

Vollständige Doublettenlisten über seltene Käfer 50—66 pCt. Rabatt auf Wunsch.

Hugo Raffesberg, Podhragy, via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Die Wiener Entomologen
halten ihre geselligen Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im Gasthause zum alten Blumenstock, 1. Ballgasse No. 6 im Clubzimmer ab, allwo am letzten Freitage eines jeden Monates auch die Monatsversammlung des Wiener entomol. Vereins stattfindet.

Wiener entomol. Verein.

Ed. Berger — Guben,
Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch,** geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

Schmetterling-Sammlung,
bestehend aus 65 Tagfaltern in 42 Arten, 53 Schwärmern in 31 Arten, 81 Spinnern in 57 Arten, 201 Eulen in 126 Arten, 100 Spannern in 64 Arten, 110 Micros in 77 Arten, darunter werthvolle Varietäten und viele Seltenheiten — nur tadellose Thiere — ist ohne Kästen zu verkaufen,

Th. Franke, Glatz (Ring).

Iris.

Die Herren Lepidopterologen, sowie Schmetterlings-Sammler, welche für wissenschaftliche Arbeiten Interesse haben, werden auf den **entomol. Verein Iris zu Dresden** aufmerksam gemacht und zum Beitritt eingeladen. Dieser Verein bildet die **lepidopterologische Abtheilung der deutschen entomol. Gesellschaft** und ist der einzige Verein der Welt, in dessen Schriften **nur Arbeiten, die auf Lepidopteren Bezug haben,** veröffentlicht werden. Der jährliche Beitrag beträgt 10 M., wofür die Schriften (2 Hefte, die einen stattlichen Band bilden) frei zugesandt werden. Bis jetzt sind 3 Bände erschienen, die neuen Mitgliedern zu ermässigten Preisen zu Gebote stehen. Der letzte Band 3 ist etwa 350 Druckseiten stark (mit der hochinteressanten Arbeit „**Entomologische Erinnerungen an Süd-Amerika** von **Dr. P. Hahnel**) und enthält 4 colorirte Tafeln (mit der Raupe von Ornith. Croesus etc.).

Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Vorsitzende **Dr. O. Staudinger** in Blasewitz oder der Schriftführer **Herm. Steinert** in Dresden, Schweizerstrasse 16, entgegen.

Tauschweise
habe abzugeben: Falter von Pol. Helle, Lyc. Querc., Van. Xanthom., Bomb. Pini und Purpurea, Mis. Oxyacanthae, Plus. Cheiranthi, Cat. Fraxini und Sponsa, Hel. Calvaria, Hyp. Jo. Von April bis Juni Raupen (bezw. Puppen) von Mel. Maturna, Lyc. Quercus, Van. Prorsa, Lith. Quadra, Bomb. Populi, Trifolii und Lanestris, Endr. Versicolora, Mis. Oxyacanthae, Dil. Caeruleocephala, Dich. Aprilina, Pseud. Lunaris, Plus. Concha und Cheiranthi.

Rentmeister **Thalheim,** Oels i. Schl.
Mitglied 1073.

Microlepidopteren-Bestimmungs-Sammlungen,
100 Arten für 10 Mk.,
giebt ab
A. Brade, Forst i. L.

Für Münzsammler.
Einen badischen Thaler zu 100 Kreuzer mit der Jahreszahl 1830 (letztes Regierungsjahr des Grossherzogs Ludwig), sehr seltene Münze, gebe im Tausch gegen mir fehlende europ. Lepidopteren. Gefl. Offerten an

Gg. Kabis, Karlsruhe in Baden.

Puppen:
à Dtzd. P. Machaon 1,50, Sm. Ocellata 1,20, Populi 1,50, C. Glaucata 1,80, Ph. Bucephala 0,50, G. Pigra 1,50 M.; à Stück: D. Porcellus 35, H. Erminea 45, Bifida 25, Tremula 10, Palpina 5, Camelina 5 ₰. Porto 10, Verpackung 15 ₰. Gegen Voreinsendung des Betrages. Tausche auf mir Zusagendes.

Jeitner, Breslau, Weinstr. 12. II.

Schmetterlingnetzbügel,
4theilig, zusammenlegbar, 1 Mk., mit Gazebeutel 1,50 Mk. Schöpfer, 4theilig, mit Nesselstoffbeutel 1,60, mit starkem Nesselstoffbeutel 2 Mk., versendet gegen Einsendung des Betrages franco innerhalb Deutschland und Oesterreich

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

NB. Ich bitte, Bestellungen auf obiges schon jetzt machen zu wollen.

Bestätige Ihnen gern, dass der von Ihnen zur Probe eingesandte Netzbügel den Eindruck eines soliden u. praktischen Geräthes macht. Billiger und besser dürfte dasselbe kaum herzustellen sein. **H. Redlich.**

Section Berlin.
Mittwoch den 4. März 1891,
Abends 8½ Uhr,
Versammlung
im Rathskeller.
Magen. Reehten.

Habe in Anzahl noch kräftige Sat. Pyri Cocons, liefere dieselben für 1 Gulden das Dutzend. **Spada**—Zara.

Ersuche um Offerte
von Schmetterlingspuppen nebst Preisangabe.

Julius Kaser, Falkenberg O.-S.

Empfehle in Anzahl Gelege von B. Castrensi, im Freien gefunden, ein ganzes 60, ein halbes 30 ₰, Neustria 25, Oen. Dispar 25 ₰. Porto 10 ₰.

C. Krieg, Brandenburg a. H., kl. Gartenstr. 43. II.

Pyri Eier
von schönen, grossen, dunkel gefärbten Exemplaren, das Dtzd. 25 ₰ incl. Porto, giebt ab

Prof. **H A Joukel,** Zizkow bei Prag 240. M. 985

Bomb. Mori Eier,
100 Stück 20 ₰, 1000 Stück 1,50 Mark excl. Porto versendet

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Frische Goldrüßler,
Cyphus Augustus, ungenadelt in Holzmehl, reine Qualität, offerire zu billigen Preisen und erbitte Briefe bis 10. 1 Mts. für mich — an das löbl. **brasilianische Consulat** für **J. W. Killmann** in Hamburg — zu richten.

Orrhodia Fragar. Serotina,
100 St. e. l. tadellos gespannte Falter, giebt ab das Stück zu 25 ₰, aber nur im Ganzen oder zur Hälfte.

Landger.-Rath. **Beck** in Stuttgart.
Mitglied 1101.

Psil. ab. Eremita.
Zu wissenschaftlichen Zwecken wird Verbindung mit einem Herren gesucht, welcher in der Zucht dieser Species Erfolge erzielt hat. Adressen an den Vereinsvorsitzenden erbeten.

Wer könnte mir gegen baar im Laufe der Saison befruchtete Eier von Atropos, Celerio, Livornica, Sm. Quercus verschaffen?

L. Müller, Berlin N.,
Pappel-Allee 12|13.

Puppen
von Zatima Hybriden habe noch abzugeben das Dtzd. 2 Mark baar, im Tausche gegen mir erwünschte Eier und Puppen 5 Mark. Orizaba vergriffen.

Rob. Tetzner, Chemnitz, äuss. Klosterstr. 34.

Gut überwinterte Puppen
von Pol. Amphidamas (Helle), à Dtzd. 1,20 M., und Earias Clorana, à Dtzd. 75 ₰., Porto 10 ₰, giebt ab

L. Lehrbaum, Meerane i. Sachsen, Rothenberg 103.

Suche direkte Verbindung
mit ausländ. Sammlern (Afrika, Amerika, Australien) behufs Falter und Puppen.

M. Deterling, Buchbinder, Berlin, Friesenstrasse 9.

Biete an

gesunde Puppen

von Antn. Pernyi, à Dtzd. 1,60 Mk. Porto und Kästchen extra. Gegen Voreinsendung des Betrages, auch in deutschen Reichs-Briefmarken.

C. Modes, Chemnitz, Elisenstr. 40. II.
Mitglied 812.

Cat. Fraxini Eier

gebe noch ab das Dtzd. 30 ₰, Porto 10 ₰.

Herm. Wetzel, Gera (Reuss),
Schuhgasse 2. M 393.

Meine

Coleopteren-Liste

steht gratis und franco zu Diensten. 75% Rabatt.

J. Schröder, Kossau b. Plön,
Holstein.

Tausch-Offerte.

Biete an folgende gespannte Falter: 6 P. Apollo, 2 Bryoniae ♀, 1 A. Cardamines ♂, 2 L. Sinapis ♂, 2 C. Hyale ♂, 1 Edusa ♂, 2 V. Urticae e. L., 6 M. Aurinia ♂♀, 1 M. Didyma ♂, 2 A. Euphrosyne, 2 P. Hiera, 2 S. Convolvuli ♂♀, 1 S. Pavonia ♀ e. l., 5 B. Neustria ♂♀ e. l., 1 P. Morio ♀ e. l., 1 C. Pyralina e. l., 1 E. Atomaria ♂, 1 V. Macularia ♂ Auch gegen baar zu 1/4 der Staudinger'schen Preise. Verpackung und Porto extra.

Ferner möchte gegen Schmetterlinge (auch Exoten oder Micros) folgende von Hodek in Wien prachtvoll präparirte Vögel vertauschen: Sperber (junges ♂), Haselhahn, Eisvogel, Tannenhäher, junge Hausschwalbe. Zusammen im Werthe von 40 Mk. Bei Baarzahlung 30 Mk. incl. Verpackung. Porto extra.

Dr. P. Kempny, Gutenstein,
Nieder-Oesterreich.

Gesucht

wird biologisches Material, also todte oder geschlüpfte Eier, auch ganze Gelege, Puppen, Gespinnste, auch von jungen Raupen, erwachsene lebende oder präparirte Raupen nachstehender Arten: Podalirius, Machaon, Apollo, Pier. Papi, Rhamni, Atalanta, Jo, Urticae, Polychloros, Paphia, Atropos, Elpepor, Pinastri, Ligustri, Convolvuli, Tiliae, Populi, Antiqua, Pudibunda, Fascelina, Processionea, Monacha, Ligniperda, Pyri, Quercifolia, Segetum, Fraxini, Nupta, Brumata, Piniperda. Um Offerten bittet

H. Jehn,
kgl. Stations-Vorsteher. M. 57.

Nehme schon jetzt Bestellung an auf folgende Raupenarten: Van. Jo 40 ₰, Urticae 20, Ocn Dispar 25, L. Salicis 20, Pl. Monacha 30, Chrysorhoea 15, Neustria 15, Castrensis 35, L. Pini 50, Act. Villica 75, Act. Caja 30, H. Vinula 50 ₰ per Dtzd.

Ferner gebe im Tausch gegen verschiedenes anderes Zuchtmaterial Falter von Cat. Sponsa à Stück 30 ₰.

M. Deterling, Buchbinder, Berlin,
Friesenstrasse 9.

Att. Atlas Puppen

erhielt soeben aus Indien, gebe à Stück mit 2 Mark, Attacus Orizaba Puppen (Amerika) mit 1 Mark 75 ₰ ab. Versandt nur unter Nachnahme,

A. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Ich offerire zum Tausche gegen mir fehlende Falter

12 Insekten-Kästen

mit Torfeinlage, Doppelpfalz und Glas in eleganter Arbeit, 60 cm lang u. ebenso breit.

H. Jehn,
kgl. Stations-Vorsteher. M. 57.

Unsere neuesten grossen Preislisten über

Lepidopteren und Coleopteren

aus allen Welttheilen, lebende **Puppen,** präparirte Raupen, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren und Neuropteren, sowie über Conchylien sind erschienen und werden Käufern gratis gesandt.

Wir machen besonders auf unsere sehr billigen **Centurien u. Lokalitäts-Loose** von Lepidopteren (ca. 120 verschiedene) und von Coleopteren (ca. 50 verschiedene) aufmerksam. Für Besitzer kleiner und mittelgrosser Sammlungen sind diese Serien das billigste Mittel zur Vergrösserung derselben.

Auch machen wir **Auswahl-Sendungen** (wobei auch die schönsten und seltensten Arten sind) zu wenigstens 50% Rabatt. Die wenigen von anderer Seite „billiger" angebotenen Arten liefern wir, um aller Concurrenz die Spitze zu bieten, noch etwas billiger. Amasiner Lepidopteren, 45 verschiedene Arten, 25 M. Turkestan-Lepidopteren, 35 verschiedene Arten, 25 M,

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Die Schmetterlings-Sammlung

des verstorbenen Herrn Lehrer Bläser, bestehend aus 730 Arten mit 2210 Exempl. Europäern, 44 Arten mit 106 Exempl. aus Nord-Amerika, gut gehalten, in 42 Glaskästen geordnet nebst einer grossen Anzahl verschiedener Doubletten soll erbschaftshalber für den spottbilligen Preis von 300 Mark baldigst verkauft werden.

Gefällige Anfragen wolle man an **Th. Teicher** in Landeshut i. Schl. richten.

Suche zu kaufen:

Puppen von Sm. Quercus, End. Versicolora, Sat. Spini, Agl. Tau, Deil. Nerii.

D. Kramer, Erfurt, Turnier 7.
Mitglied 847.

Sammel-Kästen

für Mineralien, Münzen, Vogeleier und Insekten-Sammlungen liefert in anerkannt praktischer Art und sauberster Arbeit

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg,
preuss. Schlesien.

Eier

verschiedener Schmetterlinge, auch Exoten, sucht der Unterzeichnete käuflich za erwerben und sieht geneigten Offerten entgegen.

Carl Krzepinsky, Böhm. Brod.

Puppen

noch in grösserer Anzahl von Van. Levana à Dtz. 30 ₰, 100 St. 2 M., Cynthia à 15 ₰, sowie gut überwinterte Raupen von Arct. Caja, à Dtzd. 50 ₰, giebt ab

Carl Fauler, Pforzheim,
Holzgartenstr. 26.

Exotische Puppen,

wie offerirt pag. 32 unserer Preisliste XXXI V. sind angekommen.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Zu kaufen gesucht:

Ein Professor Vogel'scher **Lupen-Apparat,** gebraucht, 1 Calwer, Käferbuch, 4. Auflage, 1 Gutfleisch, „Die Käfer," verbessert von Bose, 1 Dr. Kraatz oder Heyden, Reitter und Weise, „Käferkatalog." Um gefällige Offerten mit Preisangabe bittet

L. E. Edwin Müller, Lehrer,
Tautenhain b. Eisenberg, Sachs.-Altenb.
Mitglied 383.

Gesunde Puppen

von Thais Polyxena, Dtzd. 1 M., in Anzahl billigst, sowie eine grosse Anzahl Doubletten, darunter viele Seltenheiten, empfiehlt

Heinr. Doleschall, Brünn, Mähren,
Bürgergasse 23.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskopische Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.
Cataloge gratis und postfrei.

Bei uns erschien:

Handbuch
für
Insektensammler
von
Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 M., geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 M 50 Pf.,
geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Crösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Illustrationen von Werken.

Seit Oktober v. J. habe ich die Neu-Illustrirung von Brehm's Thierleben, Band IX. (Insekten), übernommen und finden die bis jetzt hergestellten Zeichnungen sowohl von Seite eines Kenners wie Prof. Taschenberg wegen ihrer „Treue und Sauberkeit" als von der des bibliographischen Institutes in Leipzig, dessen Leistungen im Illustrationsfache ja bekannt sind, wegen ihrer „ansprechenden Auffassung des Thierlebens" ungetheilten Beifall. Die geehrten Mitglieder, welche sich mit der Herausgabe naturwissenschaftlicher Werke befassen, werden daher zu ihrer Zufriedenheit bedient werden, wenn sie mir die Anfertigung der Zeichnungen zu den Illustrationen übertragen.

Heinrich Morin, kgl. Zeichnenlehrer,
München, Haidh. Steinstr. 65. III.
Mitglied 1052.

Emil Funke, Dresden,

Poliergasse 20,

empfiehlt geehrten Herren Sammlern seine Vorräthe an frischen tadellosen Lepidopteren des palaearctischen (europäischen) Faunengebietes

Preislisten gratis und franco

zu Diensten. Preise überraschend niedrig. Auswahlsendungen jederzeit zu coulantesten Bedingungen. **E. Funke.**

Ich suche Eiergelege

(auch todte) in grosser Anzahl von Org. Antiqua, Das. Pudibunda und Defoliaria, ferner in gros er Anzahl todte Puppen oder Puppenhülsen und lebende Raupen von Zeuz. Pyrina, Frassstücke von allen im Holz lebenden Sesien, Puppen von Ph. Bucephala, Falter von Pan. Piniperda u Sirex juvencus gegen baar oder im Tausch gegen 15 bis 20 Paar Colias var. Europomene sup.

H. Gerike, Kaiserswalde bei
Langenbrück Schl.

Zatima und Kreuzung

mit Lubricipeda, Puppen 2. Gener. im Gespinnst, erstere à St. 20, letztere 30 ₰. Verpackung und Porto 20 ₰.

Villica Raupen, im Freien gef., später à St. 5 ₰. Tausch gegen gutes Material.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Unterzeichneter bietet an:

1) Raupensammelschachteln von Blech mit Schieber und Luftröhren 60 ₰, 3 St. in einander passend 1,50 Mk.
2) Blechschachteln, oval, mit Torf ausgelegt, für kleine Excursionen 50 ₰.
3) Brausen von Blech zum Bespritzen von Raupen u. Puppen (auch Blumen) 40 ₰.
4) Raupen- resp. Puppenkasten von Drahtgaze, in Blech gefasst, 24 cm lang, 1,50 M.
5) Desgleichen Cylinderform, 28 cm hoch, 2 Mark.
6) Blechkasten, 25 cm lang, zum Transportiren von Apfelsträngen, 1,50 M.
7) Desgl. 30 cm lang, mit Torfauslage, zum Aufweichen von Insekten 1,60 M.
8) Laternen für den Nachtfang 1,50 M.
9) Desinfections-Kasten mit Wasserrinne 1,60 Mark.
10) Grosse Excursions-Sammeltaschen von Blech, lackirt, mehrere Fächer enthaltend, mit Torfauslage und Tragriemen 8 Mark.
11) Holzleisten mit Korkrinne, 40 cm lang, Dtzd. 90 ₰.
12) Spannnadeln mit Griff 5 ₰.
13) Fusshäkchen 5 ₰ (zum Hervorziehen der Füsse).
14) Anstechnadeln, zum Spiessen sitzender Nachtfalter, mit Messinggriff u. Schutzhülse 25 ₰.

Ausführliche Listen gratis.

A. Brauner, Schönau a. K. Mitglied 113.

Achtung.

Ich beabsichtige, im Interesse sämmtlicher Mitglieder d. J. hier in Frankfurt a. O. einen

entomol. Zucht-Garten

(um eine schnellere Zusammenstellung der Sammlungen) für seltenere Arten von Raupen, Puppen, Eiern, Faltern (Varietäten) und Pflanzen zu organisiren und anzulegen, und suche mehrere Theilnehmer. Ich bitte um baldige Offerte u. Meinung der Theilnehmer, um bald die Anlage zu Stande zu bringen.

Karl Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Puppen

von Att. Cynthia à Dtzd. 1,60, Sm. Ocellata 1,50, Ph. Bucephala 0,50 Mark, auch im Tausch gegen Eier und Raupen von Eulen.

Herrmann Wenzel, Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Amph. Livida Eier

100 Stück 3 Mk., ferner Cat. Fraxini 2,40, Elocata 2,00, Nupta 1,50, Had. Porphyrea, Dich. Aprilina 20 ₰., Dryob. Roboris 30 ₰ per Dtzd. gebe noch ab.

Emil Jahn, Cottbus.

Habe noch abzugeben:

Eier: L. Virens Dtzd. 15, A. Pyramidea 5, Tragopogonis 5, O. Pistacina 10, E. Autumnaria 10 ₰. Puppen: M. Dissimilis Dtzd. 70, C. Artemisiae 70 ₰.

Wilh. Schweizer, Zeitz, Wasservorstadt 8.

Sehr kräftige Puppen

von Sm. Ocellata Dtzd. 1 Mk., Falter von Lim. Populi à Paar ♂♀ 80 ₰, 1. Qualität, auch im Tausch, giebt ab

H. Einsiedel, Oberfrohna. Mitglied 363.

Wer giebt antiquarisch das Buch: O. Wilde, syst. Beschreib. d. Pflanzen Deutschlands und ihrer Raupen, ab? Angeboten sieht entgegen Mitglied 1043.

Coleopteren-Tausch.

Ich ersuche die am Tausche betheiligten Herren, in der Angebotliste **vor jede Art** durch Zahlen anzugeben, wie viel Exemplare davon verlangt werden. Besonders erwünschte Stücke sind zu unterstreichen. Wenn einzelne Stücke mit **leichten Defecten** angenommen werden, so bitte dies durch ev. df zu markiren. Liste mit Unterschrift und Wohnort des Bestellers versehen wolle baldigst mir zurückgesandt werden. Bei dem diesmaligen überaus reichen Angebote können noch Reflectanten eintreten. Liste ist von Herrn H. Redlich einzufordern.

G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Biete an:

30 Stück selbst gezog. Mania Maura vom letzten Herbste und 80 Stück Auth. Pernyi, ausgesuchte, grosse Exemplare, gegen baar Maura 40, Pernyi 35, im Tausch Maura 80, Pernyi 75 ₰. Ferner offerire: 80 Puppen von Pernyi à 0,20, Dtzd. 1,80 M., und eine grosse Zahl geflog. Falter, wie Parn. Apollo, L. Populi, A. Iris, Clytie, Man. Maura, Cat. Fraxini, Nupta und viele kleine Eulen, im Tausch zu $^1/_2$, gegen baar zu $^1/_3$ bis $^1/_4$ Catalogpreis. Denjenigen geehren Vereins-Mitgliedern, welchen keine Gelegenheit zum Köderfange geboten ist, überlasse ich gegen Erstattung der Porto- etc. Kosten eine Reihe ungespannter sauberer Eulen gratis, darunter verschied bessere Thiere.

R. Brocke, Erfurt, Krämpferstr. 38a. Mitglied 735.

Den geehrten Mitgliedern, deren Bestellungen s. Z unerledigt bleiben mussten, da die Vorräthe rasch vergriffen waren, zur gefl. Nachricht, dass

nordamerikan. Coleopteren

wieder eingetroffen sind. Ich gebe davon ab 100 Arten in über 200 Expl. (ungenadelt, nicht bestimmt) zu 5 M., determinirte Spec. zu $^1/_4$—$^1/_3$ der Catalogspreise, z. B. Calosoma callid. u. scrutator 30, Geopinus incrassatus 20, Hydrophil. ovatus u. triangul. 25, Necrophorus americ. 30, velutinus und orbicollis 20, Lucanus dama 30, placidus 50, Passal. corn. 15, Alaus ocul. 30, Dicerca divaric. 25, Orthosoma brunn 30, Cyllene Rob. 10, Doryphora 10-lin. 5 ₰ u. a. m. Dynastes Tityus ♂ 3—4 M.

Grössere Posten nach Uebereinkunft. Auch im Tausch gegen andere Exoten oder seltene Europäer abzugeben.

K. Fügner, Witten in Westf.

Fangnetze, 4theilig, mit Schraube und Hülse, an jeden Stock passend, in kleiner Tasche verbergbar, als beste Construction seit Jahren anerkannt, worüber zahlreiche Empfehlungen, mit Schmetterlingnetz franco 1,70 Mk. Käferkäscher ebenso 1,90 Mk. franco. Wasserkäferkäscher 1,70 Mk. Alles franco gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken. Nonnast'sche Construction 20 ₰ billiger.

Insektennadeln,

beste Karlsbader, schwarz und weiss, gemischt 1000 Stück 1,75 M. Porto 20 ₰.

Internat. naturhistorischer Verein.
Reinh. Ed. Hoffmann, Grünberg, Schl.

Puppen

von Cynthia (sehr gross) à St. 12 Kr., Pernyi (sehr gross) à St. 8 Kr. Eine kleine Anzahl Ocellata à 5 Kr., Bucephala à 3 Kr. Auch im Tausch gegen andere Arten von Puppen oder Falter. Zahlung auch in Briefmarken. Porto und Emballage extra.

Fr. Schön, Steinschönau 400.

Bomb. Mori Eier

das Hundert zu 10 Pf., hat abzugeben, auch im Tausch

C. Müller, Frankfurt a. O., Rossmarkt 24.

Eier

von Cat. Nupta (noch in grosser Anzahl), à Dtzd. 10 ₰, Porto 10 ₰, giebt ab

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Stöckachstr. 10. I.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Achtung!

Diejenigen Mitglieder, welchen bei Bezug von Torfplatten mit äusserst **sauberer, wurzelfreier** Waare gedient ist, wollen sich an **G. Hausmann** in Celle wenden.

Gesucht werden:

Puppen von Machaon, Hospiton, Rumina, Medesicaste, Alexanor, Apollinus, Daplidice, Cardamines, Eupheme, Galii, Dahlii, Porcellus, Proserpina, Fuciformis, Casta, Parasita, Hemigena, Luctifera, Sordida, Mendica, Urticae, Menthastri, Quercus, Tremulifolia, Ilicifolia, Lobulina, Lunigera, Isabellae, Spini, Pyri, Fagi, Dictaeoides, Tritophus, Torva, Chaonia, Querna, Trimacula, Dodonaea, Bicoloria, Cuculla, Melagona, Crenata, Pinivora, Bucephaloides, Derasa, Fluctuosa, Ridens, Nervosa, Albovenosa, auch andere Arten bitte zu offeriren.

Geboten werden prima Falter von Thais Cerisyi, Pier. Cheiranthi, Van. v. Vulcania, Callim. v. Italica, v. Persona, Persona aberr., Spilos. Luctuosa, Aglia ab. Lugens u. nigerrima, Harp. Bicuspis, Agrotis Collina, Leucania Loreyi und vieles andere.

Eventuell auch Puppen Aglia nigerrima von schwärzesten Stücken. Von den offerirten Sachen gebe auch gegen baar ab.

Dr. M. Standfuss,
Eidgen. Polytechnicum Hottingen (Zürich).

Gelegenheit zur Erwerbung von Varietäten.

Aus einer grossen Sammlung Europäer kann ausser sämmtlichen gewöhnlicheren Faltern, worunter alle Familien zahlreich vertreten ($^1/_2$—$^1/_3$ Staudinger-Preis) folgende bessere Stücke abgeben. Die Thiere sind sämmtlich, wenn nicht anders bemerkt, 1. Qualität. Doch haben auch die wenigen Stücke 2. Qualität nur geringe Fehler und passen in jede bessere Sammlung. Da sämmtliche Arten nur in je ein Paar nebst Varietäten vertreten sind, kann nur auf feste Bestellung gegen Nachnahme versenden, nehme jedoch selbstverständlich nicht convenirendes innerhalb 10 Tagen franco retour. Verpackung zum Selbstkostenpreise, billigst berechnet.

F Staedler, Nürnberg,
Maxfeldstrasse. Mitglied 1018.

Preis: 10 = 1 Mark. Pap. Feisthameli 12:16, Zancleus 15, Alexanor II. 7:9, Xuthus ♂ II. 20, Xuthulus 30:60, Raddei ♂ 40, Thais Caucasica 12, Rumina 7:9, Medesicaste 3:4, Dor. Apollinus 12:18, Parn. Apollo mit roth. Fl. auf Ob.-Fl. 10, Hesebolus 4:15, Apollinus ♀ 60, Stubendorfii 7:18, Pier. Melete ♀ 16, Kryperi ♂ 12, Mesentina 4:5, Ergane 6:7, Leucodice 5, Albidice ♂ (Algier) 10, Chloridice 4, Anth. Belemia ♂ 5, Glauce ♀ 12, Algirica 15, Tagis ♂ 14, Bellezina ♂ 5, Levaillant. 20:40, Turritis 7, Gruneri 6:25, Damone 7:18, Eupheno 4, Euphenoides 3:4, Zegr. Eupheme 10:14, Meridionalis 15:20, Leucoph. Amurensis 14, Duponchelii 5:6, Idm. Fausta 8:10, Col. Europomene 6, Werdandi 12, Pelidne 16:26, Nastes 12:15, v. Werdandi Zett. 5:8, Sagartia 10:20, Hecla 7, Helice 8, Libanotica ♂ 30, Aurora ♂ 60, Rhod. Farinosa 7:10, Aspasia ♂ 7, v. Caucasica ♂ 9, Thest. Ballus 4:5, Nogelii 4, Polyom. Zermattensis 3:6, Ochinus 4, Thersamon 3, Omphale 3, Rutilus 6, Gordius 4:5, Subalpina 3:6, Eleus 3, Lyc. Boetica 5, Telicanus 4:6, Balcanica 6, Coretas 3:6, Trochilus 6:7, Pylaon 12, Eroides 4:8, Albicans 4:6, Dolus 10, Hopferi 4, Donzelii 4:7, Sebrus 5, Lorquinii 4:8, Char. Jasius 15:20, Ilia 5:10, Metis II. 8, Bunnea 25, Lim. Camilla 5, Nycteis 18, Nept. Aceris 4:6, Philyra 16, Thisbe 15, Van. Porima 8, Burejana 14, Egea 4, J. album 7, L. album 8, Polaris 6, Turcica 4, Ichnusa 7, Charonia ♀ 32, Callirrhoe II. 15, Vulcanica 15, Oenone 12:15, Thal. Jonia 12, Arg. Polaris 30, Frigga 20:30, Sagana 12:30, Pandora 10, Ereb. Calmuca 20, Dissa 10:15, Embla 8:12, Jutta 8, Satyr. Prieuri 10, Uhagonis 30, Heudenreichi 12:18, Bischoffi 20:40, Josephi 30, Epineph. Nurag 25, Ach. Atropos 10, Satanas 40, Deil. Zygophylli ♂ 50, Bienerti ♀ 70, Dahlii 12, Livornica 10, Celerio II. 20, Alecto II. 20, Syriaca 30, Nerii gross sup. ♀ 22, Sm. Staudingeri sup. 150, Dissimilis 150, Macr. Croatica 10, Zyg. Anthylides 10:20, Aeacus 16, Cingulata 8:12, Kiesenwetteri 15, Sedi 15, Pl. Matronula 25, Flavia 25, Purpurata var. atromaculata sup. 15, var. flava!! (mit gelben Unterflügeln) ♀ 200. Fortsetzung folgt.

Raupen

von Cossus Ligniperda, 5—8 cm lang, zumtheil ausgewachsen, in Anzahl abzugeben, im Tausch gegen andere Raupen oder Puppen. Offerten erbittet

Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl.
Mitglied 537.

Kautschuk-Stempel

zu ermässigten Preisen an mir unbekannte Mitglieder liefere nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme, da ich nicht die Absicht habe, für mein Entgegenkommen noch weitere Verluste zu tragen.

Alex. Reichert, Leipzig,
Burgstrasse 24.

Frische reine

europ. Lepidopteren

verkaufe billigst gegen Nachnahme oder vorherige Zahlung, Porto u. Verpackung extra: P. Alexanor 95, T. Cerisyi 1,20, Medesicaste 40, D. Apollinus 1,25, P. Delius 35, Callidice ♀ 60, C. Myrmidone 20, Edusa 15, v. Lapponica ♂ 65, ♀ 90, T. Spini 20, Ballus 35, P. Ochimus 50, L. Celtis 30, N. Lucilla 25, V. Xanthom. 25, M. Desfontainii (God.) 1,25, Baetica 1,50, D. Chrysippus 60, E. Nerine 50, Sat. v. Alliona 25, H. Hamza 1,25, D. Vespertilio 60, S Luctuosa 100, Agrotis Hyperborea 2,10, Had. Amica sup. 2,10, P. Sericata 30, D. Templi 1,25, C Formosa 1,10, Pl. Illustris 25, Interog. 40, Festucae 30, A. Melaleuca 60, Cordigera 40, J. Frivaldszkyi 2,10, Ch. Delphinii 50, Victoriana e. l. 2,10, Acon Urania sup. 200, C. Scapulosa 1,25, C. Alchemista 1,20, C. Paranympha 60, Agamos 40. Lunaris 25. 100 Indio-Austr. Lepid. in Düten, darunter sehr werthvolle Exemplare in guter Qualität ohne Namen 22,50 Mk., 50 Stück 14 Mk, 25 Stück 7,50 Mk.

P. Bernert, Mitglied 968.

Abzugeben

gegen baar oder im Tausch gegen mir fehlende Literatur:

1) H. von Kiesenwetter u. Preibisch: Der Naturalien-Sammler, gebunden (neu) statt 5 Mk. 2,80 Mk

2) A. Strauch: Catalogue system. de tous les Coléoptères déer. dans les Annales de la Soc. ent. de la France 1832—1859 2,50 M.

3) Foudras, C, Altisides, Paris 1859—1860 aus Mubaut histoire naturelle de Coléoptères de la France (gutes Exemplar, gebunden) 12 Mark.

4) Schoch, G., Anleitung zur analytischen Bestimmung der Käfer Deutschlands u. der Schweiz mit 150 Abbildungen auf 10 Kupfertafeln (theilweise fleckig und verletzt, gebunden) 2 Mark.

Ausserdem aus Nordamerika: 30 Chrysodius auratus à 20 ₰, zusammen für 5 Mk.

Wilh. Paulcke, Baden-Baden,
Langestrasse 33.

Zum Tausche

gegen bessere europäische Tagschmetterlinge werden nachstehende fehlerfreie und schön gespannte Lepidopteren abgegeben: Papilio Mylotes, Glaucolus, Hector, Ceylonica, Heb. Glaucippe, Hest. Jasonia, Hel. Phyllis, Charitonia, Doris, Dirc. Klugii, Anth. Pernyi, Sam. Cecropia, Promethea, ferner Pap. Podalirius, Van. C Album, Cardui, Polychloros, Antiopa, Lim. Populi, Deil. Galii, Porcellus, Smer. Tiliae, Ocellata, Endr. Versicolora, Phal. Bucephala, Cat. Sponsa etc., ebenso kann ich im Tausch gegen Schmetterlinge auch reine Fossilien (Unter Mioc.) in sehr seltenen Stücken abgeben.

Franz Remisch, Steuerbeamter,
Saaz in Böhmen.

Nur gegen gleichwerthige europ. Käfer folg. Arten zu vertauschen: Chrysocar. hisp. 2 M., Callist. reticulat. 1,50, Pterolom. Forststroemi 2, Anth. candens 1,20, manca 0,50, Megad. marginalis 80, Platyn. longiventris 1, Chlaen. 4-sulc. 1,20, Metoec. paradox 1, Cebrio gigas 80 und Polybothris superba (Madagaskar) 2 M. Ausserdem ca. 150 St. gewöhnl. Arten Blattwespen von Autorität bestimmt. Offertet erbittet

Alex. Reichert, Leipzig,
Burgstrasse 24.

Gebe ab folgende Hefte der Reitter'schen Bestimmungstabellen europäischer Coleopteren: Tab. XIX. Hydrophilini. Tab. XX. Sphaeridiini und Helophorini. Tab. XXI. Parnidae. Tab. XXII. Heteroceridae. Ganz neu, unaufgeschnitten. Gegen baar bei 25% Rabatt.

E. Schroeder, Lehrer, Montjoie.

Ceylon- u. Honduras-Falter.

Loose à 10 M. (15—25 Arten zum Catalogpreise von 60—80 Mark) in bester Qualität sind noch abzugeben. Auch Tausch gegen Europäer oder Zuchtmaterial

H. Redlich—Guben.

Ein grosser Posten

doppelte Briefmarken,

seltene und gewöhnliche, sowie ca. 100 St. alte deutsche vor 1866, ca. 300 Postkarten verschiedener Länder, sowie eine Anzahl Briefmarken, noch auf Originalbrief klebend, sind gegen mir fehlende Falter oder gutes lebendes Material, auch ausgeblasene mir fehlende Raupen zu vertauschen.

Julius Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestrasse 26. Mitgl. 497.

Puppen

von S. Pavonia à Dtzd. 1 Mk, event. auch im Tausch. Falter in Düten (2. Qual. noch gut), Südamerikaner: 1 Eur. Gratiosa 15, 1 Salome 15, 1 Cat. Eubule 10, 3 Rurina à 15, 1 Dan. Grisea 20, 1 Mech. Polymnia 15, 1 Menapis 15, 2 Hel. Chestertonii à 30, 1 Charitonia 20, 1 Col. Phaerusa 15, 1 Julia 15, 1 Dione Juno 10, 1 Vanillae 10, 2 Moneta à 15, 2 Phyc. Liriope à 10, 2 Abas à 15, 4 Hyp. Lethe à 10, 2 Jun. Genoveva à 10, 3 Anarth. Amalthea à 20, 2 An. Arginussa à 15, 4 Tis. Maculata à 25, 2 Er. Malis à 20, 1 Ithomia spec.? 10. Indier: 1 Pap. Hector 20, 1 Aristolochiae ♂ 20, 2 ♀ à 25, 4 Agamemnon 20, 1 Del Eucharis 20, 1 Eupl. Midamus 20 ₰. Ev. Tausch gegen gleichw. and. Exoten. Porto etc. 30 ₰.

C. Kalbe jun., Weimar.

Soeben erschien:

1) Seidlitz, Fauna baltica 6. (Schluss) Lief. Preis 3 Mark.
2) Seidlitz, Fauna transsylvanica, 5. und 6. (Schluss) Doppellief. Preis 6 Mark.

Mitglieder, welche durch den Vorstand abonnirt hatten, erhalten 1) für 2 M. nebst Porto und 2) für 4 M. nebst Porto franco zugesandt. **H. Redlich**—Guben.

Im Tausche

gegen Eier, Raupen, Puppen oder Falter, auch gewöhnlicher Arten, habe in grosser Anzahl tadellose Stücke von A. Caja, V. Jo, Antiopa, frisch geschlüpfter Levana, einige L. Arion, V. Prorsa, J. Pruni, P. Anastomosis, C. Vinula, A. Aulica und C. Sponsa, sowie Eier von D. Caeruleocephala, à Dtzd. 10 ₰, abzugeben.

Erich Herrmann, Frankfurt a O.,
Oderstrasse 1. M. 908.

Ich nehme im Voraus Bestellungen entgegen bei vorheriger Einsendung des Betrages, Porto und Verpackung extra 20 ₰.

Habe abzugeben an Eiern: D. Elpenor Dtzd. 15 ₰, S. Tiliae 15, S. Ocellata 10, S. Populi 10, E. Versicolora 25, S. Pavonia 15, H Bifida 15, H. Erminea 50, H. Vinula 10, N. Tritophus 80, N. Camelina 10, Ph. Bucephala 10, P. Anastomosis 10, Curtula 10, Pigra 10, Anachoreta 10, Coenobita 70 ₰ per Dtzd.

Carl Sachon, Friedland O.-S.,
Reg.-Bez. Oppeln. M. 609.

Zum Tausch

biete an theils einzeln, theils in Anzahl: Podalirius, Crataegi, Apollo, Napaea, Pales, Levana, Populi, Lycaon, Tyndarus, Medea, Arcas, Euphemus, Icarinus, Eurydice, Dorilis, Porcellus, Oenotherae, Fuciformis, Carniolica und verschiedene andere Tag-, Dämmerungs- und Nachtfalter.

Prof. **Kraszny**, Trautenau.

Suche Tauschverbindungen

mit Coleopteren-Sammlern.

W. Peets, Lehrer, Hannover,
Carolinenstr. 3. M. 1111.

Insektenkästen.

Grösse 52 × 40 cm, aus völlig trockenem, fein verzinktem harten Holze (kein **Tannenholz**) mit Glasdeckel, Staubfalz, Torfeinlage, fein **quadrirter** Papierauskleidung, welche eine grosse Erleichterung beim Einstecken der Insekten gewährt, liefert zum **äusserst billigen Preise** von **4 Mark** die

die Casseler Naturalien- und Lehrmittel-Handlung von

Julius Herbordt, Cassel.

Andere Formate entsprechend preiswürdig. Versandt nur gegen Nachnahme. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden N., Böhmischestrasse No. 24,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Vom 1. Oktober an befindet sich meine Werkstatt Böhmischestrasse No 24.

Tausch-Offerte.

Im Tausch gegen mir convenirende europäische Lepidopteren und Zuchtmaterial gebe ich ab: Deil. Euphorbiae e. l., Deil. Nerii, Sat. Pyri, Act. Isabellae ♀ e. l., Att. Atlas, gross, Anth. Frithi, Hyp Jo, Morpho Cypris und Menelaus.

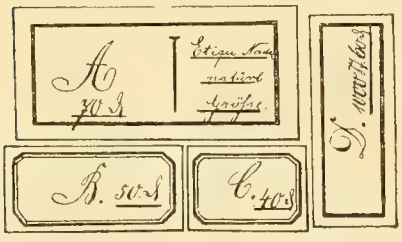
G. Stimpel, Königshütte Ober-Schl. Mitglied 137.

60 Käfer

aus Neu-Guinea sind in 40 Arten gegen 20 Mark abzugeben. Darunter sind Seltenheiten ersten Ranges, wie Tricondyla aptera, Cicindela d'Urvillay, 2 Passalusarten, Xylotrupes Gideon, Glycyphaena, Evides foveicollis, Bellonata, Lacon, Ceropria, Amarygnus, Pachychynchus biplagiatus, Arachnobus gazella, Rynchophorus Schach, Megacerus 10punctata, Coptops, Olenocamptus, 2 Gnomaarten, Batocera Proserpina, laena, Sphenura picta etc.

H. Schütz, Lehrer, Lenzen a. Elbe. Mitglied 25.

Etiquetten:



weiss, roth, grün, blau, gelb. Preise per 1000 Stück. Bei 5000 St gebe 1000 gratis.

Etiquetten-Nadeln

2500 Stück 1,20 Mark franco. Gegen Voreinsendung in Briefmarken. Muster 20 ₰.

Theod. Busch,
Lehrer, kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt, Berlin SW., Friedrichstrasse.

Suche zu tauschen

auf einen zahmen ca. 4 Jahre alten Ulula aluco (grosser Waldkautz) gegen mir fehlende Käfer oder Schmetterlinge. Biete ausserdem noch auf Tausch an: 4 Stück Cicindela v. Riparia, 3 Necidalis major, 8 Trichius fasciatus, 14 Chlaenius nitidulus, 9 Aromia moschata.

Bruno Rudolph, Bolkenhain, Mitglied 1093.

Habe noch in Anzahl abzugeben Sat. Pavonia Dtzd. 1 Mark und einige Dtzd. Euch. Jacobaea Dtzd. 40 ₰. Nehme auch jetzt schon Bestellung an auf Eier von Anth. Pernyi 100 Stück 60 ₰, und Endr. Versicolora 100 Stück 1,50 M. Porto bei Puppen 20, bei Eiern 10 ₰.

Die Herren, welche Eier bei mir bestellen, bitte, sich noch zu gedulden bis Anfang April. Hoffentlich werden alle befriedigt.

Gustav Burkhardt,
Formtischler in Altenburg i. Sachs., Zwickauerstr. 14 B. M. 1001.

Carl Ribbe jun.

in Oberlösnitz bei Dresden

empfiehlt sein grosses Lager europ. u. exot. Lepidopteren und Coleopteren zu billigsten Preisen (50—60% Rabatt).

Einzelne Arten, die von anderer Seite billiger angeboten werden, gebe ich, um der Concurrenz die Spitze zu bieten, nicht nur noch etwas billiger, sondern bei grösseren Bestellungen gratis zu.

Von den Centurien zu 7½ Mark (Süd-Americanische Lepidopteren) habe nur noch wenige abzugeben.

In Prima Qualität offerire: 1 Centurie 25 Arten von mir in Niederl.-Indien gesammelter Lepidopteren zu 30 M. 1 Centurie 50 Arten do. zu 50 M. Für tadelfreie Exemplare garantire ich.

Centurien versende nur gegen vorherige Einsendung des Betrages resp. gegen Nachnahme.

Carl Ribbe jun., Oberlösnitz bei Dresden.

Zum Erlangen der Schmetterlingsraupen und Käferlarven,

die in morschen Baumstämmen leben, liefere ich kleine Beilchen mit Holzstiehl (bequem in der Tasche tragbar), à Stück 2 Mark. Porto extra. Ebenso zum Ausgraben der Puppen aus der Erde kleine Schaufeln, ebenfalls zum Tragen in der Tasche, à Stück 1,50 Mk. Porto extra.

W. Gruner, Spremberg i. L. Leipzigerstr. 11. M. 405.

Puppen,

gesund und sehr gross, von A. Pernyi Dtzd. 1,20 Mark. Embalage und Porto frei. Zahlung in Briefmarken.

A. Führlich, Steinschönau, Böhm. Mitglied 730.

Coleopteren

von Russland, Caucasus, Sibirien, Turkestan und den Mittelmeerländern offerirt der Unterzeichnete zu beigesetzten Preisen in Reichspfennig. Bei Abnahme über 15 Mk. 20% Rabatt. Arten mit einem * voran sind in Mehrzahl vorräthig.

Amn. frigidus 20, gibbus 10, Oxyomus hypocrita 20, testudinarius 15, Plagiogonus rhododactylus 5, Rhyssemus germanus, Hybalus glabratus 40, tingitanus 40, Hybosorus Illigeri 20, Laportei 40, Bolboceras gallicum 60, unicorne 120, Geotrupes Hoffmanseggi 75, polyceros 100, dispar 100, Typhoeus 5, fossor 40, Hiostius 60, grandicollis 60, vernalis 5, mutator 5, vern. v. violaceus 15, purpureus 50, pyrenaeus 15, laevigatus 15, puncticollis 50, monocerus 75, Lethrus *podolicus 15, scoparius 40. Trox perlatus 10, hispidus 10, cadaverinus 25, Anthypna abdominalis 25, Glaphyrus festivus 100, modestus 50, varians 100, serratulae 30, comosus 100, Amphicoma vittata 15, Lasserei 15, bombyliformis 10, vulpes 15, gelb 30, bombylius 40, papaveris 20, Hoplia aureola 25, philantus 10, dubia 25, bilineata 10, chlorophana 15, coerulea 10, *pollinosa 15, minuta 20, rufipes 25, sulphurea 25, aulica 15, Hymenoplia strigosa 20, Triodonta nitidula 20, Homaloplia ruricola 5, *limbata 15, Serica holosericea 5, Chasmatopterus villosulus 25, Haplidia transversa 10, Rhizotrogus pini 20, Falleni 20, fuscus 15, aequinoctialis 10, *taurieus 30, aestivus 10, volgensis 25, cicatricosus 20, Henoni 40, fraxinicola 30, teccensis 50, Komarowi 100, tusculus 50, Bellieri 15, lepidus 40, rugifrons 15, Pseudotrematodes Frivaldskyi 20, Anoxia australis 20, villosa 15, Pachydema Reichei 25, Elaphocera graeca 50. Pachypus cornuta 25, Anisoplia leucaspis 10, segetum 5, villosa 15, bromicola 10, floricola 10, cyathigera 10, flavipennis 10, austriaca 10, lata 20, Zwickii 30, monticola 25, tenebralis 25, Phyllopertha linealata 10, deserticola 60, campestris 15, Anomala holosericea 60, aurata 10, daurica 30, erratica 20, Junii 10, devota 20, vitis 5, solida 15, cupreonitens 20, oblonga 10, Pentadon idiota 15, punctatus 15, Phyllognathus Silenus 15, Oryctes nasicornis 10, grypus 20, Oxythyrea cinctella 5, *longula 15, Noëmi 100, Stalagmosoma albella 60, Tropinota squalida 10, vittula 100, Aethiessa floralis 20, Cetonia funesta 100, oblonga 20, funeraria 150, vidua 15, mongolica 100, afflicta 60, funebris 75, morio 15, marginicollis 100, hungarica 15, Zubkoffi 25, daurica 100, affinis 15, angustata 10, marmorata 10, floricola 10, metallica 10, ignicollis 20, lucidula 15, florentina 15, Pachnoda Savignyi 75, Osmoderma eremita 15, Gnorimus nobilis 10, Trichius fasciatus 10, abdominalis 10, succinctus 25, Propomacrus bimucronatus df. 250, Psammoescapheus thoracinus 100, Heteronychus parumpunctatus 40, Julodius manipularis 150, Frey-Gessneri 125, euphratica 100, Ehrenbergi 30, onopordi 75, albopilosa 75, Faldermanni 150, Chalcophora mariana 10, 4-notata 40, Psiloptera argentata df. 50, Aurigena unicolor 30, lugubris 10, Capnodis cariosa 20, porosa 40, tenebrionis 10, tenebricosa 15, excisa 250

K. L. Bramson,
Gymnasialprotessor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

Eine Anzahl lebende, gesunde Puppen aus Nord-Amerika von Tel. Polyphemus à Stück 60 ₰ und Calos Promethea à Stück 25 ₰, letztere à Dtzd. 2,60 Mk, nur gegen Nachnahme oder Einsendung von Briefmarken zu beziehen von

E. Vasel, Hann. Münden, Forstakademie.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. März 1891. No. 24. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Internation. Entomologischen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig; jährlicher Beitrag 5 Mark, Eintrittsgeld 1 Mark.

Inhalt: Jahresbericht. — Insektenleben im Winter. — Die Zucht von Cosmia Paleacea aus dem Ei. — Anleitung zum Käfersammeln in tropischen Ländern. — Section Berlin. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift" werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Jahresbericht.

Mit der heutigen Nummer schliesst die Entomologische Zeitschrift ihren IV. Jahrgang und der Internationale Entomologische Verein tritt mit dem 1. April 1891 in das 8. Jahr seines Bestehens.

Die Zahl der Mitglieder hat im abgelaufenen Vereinsjahre sich von 1000 auf 1168 erhöht, das Vereinsvermögen hat, trotz vielfacher Anschaffungen für die Bibliothek, bereits die ansehnliche Summe von zweitausend Mark erreicht und ist zinstragend in der Gubener Städtischen Sparkasse untergebracht.

Der Verein steht in Schriftenaustausch mit:

1. der Kaiserl. Leopold. Karol. Akademie in Halle a. S.,
2. der Société Entomologique à Stockholm,
3. dem Entomological Club in Cambridge (Mass.) Nord-Amerika,

deren Journale der Vereinsbibliothek einverleibt werden.

In Folge Entgegenkommens von geeigneter Seite ist es nunmehr gelungen, eine für fortgeschrittene Anfänger ausreichende Käfer- und Microlepidopteren-Bestimmungsammlung billig zu erwerben, sowie die zwecks Herstellung einer Bestimmungssammlung von Macrolepidopteren angelegten Alben soweit fertig zu stellen, dass diese Einrichtungen nunmehr den Mitgliedern zur Benutzung übergeben werden können. Das Nähere darüber wird in No. 1 des nächsten Jahrganges mitgetheilt werden.

Die von mir gegebene Anregung, armen Wittwen verstorbener Mitglieder von Vereinswegen Unterstützungen zu gewähren, um sie vor dem sofortigen Verschleudern der Sammlung des Verstorbenen zu schützen, und die zur Ausführung dieses Planes von hier ausgesprochene Bitte um Spendung kleiner Beihilfen hat bei einem grossen Theile der Mitglieder wärmste Anerkennung gefunden.

Um bei der jetzigen Ausdehnung des Vereins und der hierdurch bedingten Vergrösserung von Angebot und Nachfrage dem wissenschaftlichen Theile der Vereins-Zeitschrift mehr Rechnung zu tragen, wird vom nächsten Jahrgange an das Vereinsorgan ausnahmslos in der Stärke eines vollen Bogens erscheinen.

Dass die Wege, welche der Verein wandelt, die richtigen sind, beweist wohl am besten sein alle Erwartungen übertreffender Aufschwung.

Wenn trotzdem von einer Seite wiederum versucht wurde, seiner Entwickelung aus egoistischen Zwecken entgegenzuwirken, so wird es nur dieser Mittheilung bedürfen, um, wenn das Vorhaben greifbare Gestalt gewinnen sollte, die Absicht klar erkennen zu lassen.

Mit lebhaftem Danke wird hier das Bestreben der Section Berlin anerkannt, durch gediegene und für die Praxis werthvolle literarische Beiträge den Verein zu heben. Auch allen den anderen Herren, fern und nah, welche mich im abgelaufenen Vereinsjahre, sei es durch Beiträge, sei es durch anerkennende Worte oder durch Zuführung neuer Mitglieder, in meiner Thätigkeit unterstützt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt und hier der Hoffnung Raum gegeben, dass auch fernerhin alle Mitglieder, jedes nach seinen Kräften, zum Wohle des Ganzen beitragen werden. Dann wird dem Internationalen Entomologischen Vereine auch in dem neu beginnenden Vereinsjahre eine weitere gedeihliche Entwickelung beschieden sein und er mit dazu beitragen, die Männer aller Nationen zum friedlichen Werke der Wissenschaft zu einen!

Guben, im März 1891. H. Redlich.

Insektenleben im Winter.

Kurze Mittheilung des Professor Dr. Solla.

Es sei mir gestattet, über einen interessanten Fall aus der Biologie der Insekten zu berichten, welcher zu mannigfacher Deutung und zu weiteren Gedankenkreisen Anlass bieten könnte.

Ende November kam ich in die toskanischen Maremmen behufs spezieller botanischer Studien, welche mich eingehender beschäftigen und für eine Weile in dieser Gegend noch zurückhalten werden. Follonica,

wo ich derzeit verweile, ist ein ganz kleiner, im Sommer verlassener Ort; die Umgegend ist weithin Flachland, nur gegen S-O. rücken die letzten Abhänge der Bergkette von Siena, mit kaum 200 m hohen, dicht bewaldeten Kuppen, in einer Entfernung von ca. 8 Klm von hier aus, ans Meer heran. Der Ort liegt unmittelbar am Meere. Ueberall zeigt sich die üppige, bekannte Vegetation der mittelländischen maquis mit den immergrünen Pistacien, Myrthen, Haidekräutern, Smilax und dergl., nebst den hohen Pinien und den stattlichen Kork- und Stecheichen Das Klima ist sehr mild, wenn auch der Himmel nicht stets rein, sondern eher öfters umzogen ist. Uebrigens kommen auch rauhe Tage; Eisbildung, wie wohl selten, während der Nacht vor, und wie immer am Meeresstrande, sind die Winde an der Tagesordnung. — Meinen besonderen Studien nachgehend, überraschte mich das rege Insektenleben, das ich noch in so vorgerückter Jahreszeit antraf und welches selbst fortdauert, ungeachtet wir im Winter sind. Meine Ueberraschung ist um so grösser, als ich ehedem, zu einer Zeit, wo ich entomologischen Studien fleissiger oblag, zwei Winter in Sizilien zugebracht hatte, ohne etwas ähnliches beobachtet zu haben; vor ein paar Jahren durchwanderte ich Ende Januar die Südspitze von Istrien, wo gleichfalls eine charakteristische mediterrane Vegetation vorkommt, ohne ein einziges Insekt gesammelt zu haben — Nicht weniger merkwürdig erscheint mir das rege Insektenleben allhier, wo dichte Schaaren von Vögeln den Winter zubringen, und nicht alle, wenn auch die Mehrzahl derselben, sind Fruchtfresser; es kommen auch Lerchen Amseln, Würger, Spechte, Krähen, Elstern u. s. w' nebst allerlei anderem Gefieder vor, welche wohl die genannte kleinere Thierwelt einigermassen decimiren werden.

Mit den mir hier zu Gebote stehenden Mitteln vermag ich allerdings nicht alle die Thierchen zu bestimmen; auch geht mir jetzt die Zeit dazu ab; ich hoffe indessen ausführlicher bei späterer Gelegenheit darüber zu berichten. Es sei mir gegeben, nur auf das rege Leben derselben vorläufig hinzuweisen, wobei ich hier wohl nicht der vielen Dermestiden- und anderen Larven im Innern der Fruchtkörper der verschiedenen Hutpilze gedenke, noch des Erostogustes unterhalb der Ulmenrinde, noch der Borkenkäfer, welche innerhalb der Pinienstämme hausen, noch anderer, die ohnehin an ihrem natürlichen Aufenthaltsorte einen Schutz finden. Ich erlaube mir hier nur die wichtigeren Typen zu nennen, die ich auf der Erde herumkriechen gesehen oder während ihres Herumflatterns erbeutete.

Von Coleopteren nenne ich: verschiedene Amara-Arten unter Steinen, die Feronia vulgaris gar nicht selten, Carabus sp, mehrere Meloë, Geotrupes, häufig Timarcha tenebricosa, etliche Staphyliniden, Chalcophora Mariana, Chrysomela grossa, Lina tremulae, Coccinellen. Von Lepidopteren flatterten nicht wenige Colias Edusa, Vanessa Cardui, Rhodocera Rhamni, Macroglossa Stellatarum herum, neben Noctua sp. und mehreren Mikrolepidopteren in den Wohnräumen. — Zu den letzteren gesellen sich, in wirklich lästiger Weise, zahlreiche Fliegen, Fleischfliegen und Gelsen, welche eine Sommerwelt vorspiegeln — Zähle ich noch einige Wasserjungfern, die Xylocopa violacea (ausnehmend habe ich keinen einzigen Bombus beobachtet!) Pentatoma sp., Lygaeus equestris sp., häufige Arctia-Raupen, die lebhaft herumkriechen, ungeflügelte Aphiden auf Phillyrea und Viburnum, auf Feldern: Forficula auricularia, Mantis sp, Acridium coeruleum und A. stridulum, so habe ich lange noch nicht alles erwähnt, was hier leibt und lebt.

Allerdings hat die Kälte zu Weihnachten manches junge Leben vernichtet, aber noch immer regt es sich ganz lebhaft, wenn man ins Freie geht.

Wie lässt sich nun ein solches Vorkommen deuten, für welches ich — wie bemerkt — in warmen Gegenden kein Analogon bisher beobachtet hatte? Selbstredend ist auch das Vegetationsbild ein entsprechendes: eine Menge Korbblütler und Doldengewächse, Levkoyen, Meerrettig, Erdbeerbäume etc. stehen in vollster Blüthenpracht. Auch habe ich die Inseckten weniger im Dickichte getroffen, als zumeist am Seestrande oder an sonnigen Lagen. Sieht man aber die allermeisten Gewächse näher an, so zeigt sich an denselben recht deutlich, wie die gegenwärtige Blüthezeit, auf Seitentrieben entwickelt, das Wiederaufleben der Vegetationsthätigkeit nach einer Ruheperiode darstellt Sollte etwas derartiges auch für die Insektenwelt anzunehmen sein, dass sie in den hiesigen heissen Sommermonaten schlummert und im Herbste wieder lebendig wird? Oder ist anzunehmen, dass infolge der diesem Landstriche eigenthümlichen Wärmeverhältnisse auch die Entwickelungsstufen in dem Leben der Hexapoden zu anderen Zeiten, als anderswo statthaben? Das letztere glaube ich weniger, die Zahl der Lebewesen aus dem genannten Thierkreise ist denn doch keine so grosse, um das behaupten zu können.

Es bliebe also für die Maremmen eine sommerliche Schlafperiode der Insekten wie für die Pflanzen charakteristisch, wie eine solche unter den Tropen wohl bekannt ist. Wodurch wird aber die Ruhezeit hier hervorgerufen? Wahrscheinlich in Folge der hohen Temperatur und der Dürre, welche auch die Vegetation in ihrer Thätigkeit zum grössten Theile aufhalten. Es wäre aber nicht ganz uninteressant, zu ermitteln, ob nicht das hier herrschende Sumpffieber auch seinen Theil daran habe. Bekanntlich fallen diesem nicht allein Menschen, sondern auch andere Säuger und selbst die Vögel anheim; warum dürfte nicht ein solches auch für die Kerfen statthaben? — Ist aber wirklich in den Monaten, wo die berüchtigte Malaria ihre Herrschaft hält, die Insektenwelt eingeschlummert oder ausgestorben; oder hat gar eine Auswanderung der Insekten, wie anderer Thiere, statt? — Beweise liegen nicht vor, es liessen sich nur aus den Umständen die Vermuthungen aufstellen.

Ich halte es aber für eine lohnende Aufgabe, dieser Frage nachzuforschen. Mögen andere, gelegentlich in Sommermonaten hier vorbeifahrend, in dem thatsächlichen Verhalten der Dinge die Lösung zu den Fragen finden; mir selbst dürfte das nicht so leicht gestattet sein. Follonica, den 31. Dezember 1890.

Die Zucht von Cosmia Paleacea aus dem Ei.

Die gegenwärtige rauhe Jahreszeit und die Zucht eines Falters, der in den Hauptstufen seiner Entwicklung und seines Daseins so ganz dem warmen Sommer angehört, scheinen auf den ersten Blick obiges Thema sehr wenig zu rechtfertigen. Dennoch möchte ich dasselbe schon jetzt zur Sprache bringen, weil mir gerade jetzt ein Fingerzeig für die leichte und vortheilhafte Eizucht nicht nur der in der Ueberschrift genannten, sondern auch mancher andern Art am Platze erscheint.

Wollte jemand Cosmia Paleacea auf dem gewöhnlichen Wege der Zimmerzucht aus dem Ei zur Entwicklung bringen, so würde er ohne Zweifel auf grosse Schwierigkeiten stossen. Bekanntlich lebt und frisst die Raupe von Paleacea ähnlich mancher andern in den zusammengesponnenen Blättern ihrer Futterpflanze (Birke). Jeder sieht nun leicht ein, dass bei der gewöhnlichen Zucht das oftmalige Wechseln des Futters

gerade für derartige Raupen äusserst störend, ja verhängnissvoll werden muss, und zwar je jünger und zarter sie sind, desto mehr. Kaum haben die Thiere ihr Blätterhaus zusammengesponnen und sich behaglich zum Fressen angeschickt, so beginnt auch schon das Futter minder oder mehr untauglich zu werden, sei es durch Vertrocknen, sei es durch Verwässern; es muss auch im günstigsten Falle nach 2—3 Tagen erneuert werden, und sind also die Raupen genöthigt, eben so oft von neuem zu spinnen. Dass sie dadurch nothwendigerweise geschwächt, vom Fressen abgehalten, in ihrer Entwicklung zurückgehalten werden, liegt nach meinem Dafürhalten klar auf der Hand; ja ich zweifele, ob eine Eizucht von Paleacea auf dem gewöhnlichen Wege auch bei hingebendster und sorgfältigster Pflege sich überhaupt ohne die grössten Verluste ermöglichen lasse.

Es könnte nun jemand, um dieser Schwierigkeit zu begegnen, mutatis mutandis auf die Methode verfallen, welche Borgmann in seiner »Anleitung zum Schmetterlingsfang und zur Schmetterlingszucht« bezüglich einer andern ähnlich lebenden Raupe, der Cym. Octogesima, empfiehlt, indem er Seite 119 schreibt: »Die Zucht wird am besten in hohen Gläsern, in welchen die Aspenzweige ziemlich dicht zusammengestellt werden, bewerkstelligt.« Gewiss mag ja bei diesem Verfahren das störende Wechseln des Futters, welches sich in solchen Gläsern länger frisch erhält, etwas beschränkt werden können; ebenso mögen dabei grössere Raupen, die auch Borgmann a. a. O. ohne Zweifel im Auge, zur Verpuppung gelangen. Dass aber durch diese Methode für die Eizucht von Paleacea incl. aller ähnlich lebenden Raupen etwas Wesentliches gewonnen wäre, ist nach der ganzen Sachlage nicht zu ersehen. Das aber auch zugegeben, bleibt immerhin das angegebene Verfahren so umständlich und zeitraubend, dass es auf mehr als den Namen eines Nothbehelfes keinen Anspruch machen kann.

Zu der oben ausgeführten Schwierigkeit, welche die Raupe von Paleacea durch ihre besondere Lebensweise einer erfolgreichen Eizucht entgegenstellt, kommt noch eine bedeutsame hinzu; die Raupe ist nämlich aller Wahrscheinlichkeit nach auch Mordraupe. Fehlt mir auch jede diesbezügliche direkte und positive Beobachtung, so stütze ich mich für diese Annahme zunächst auf die Autorität des Prof. Taschenberg, der das ganze Genus Cosmia, unter welches er auch das Genus Calymnia zieht, mit allen seinen Arten zu den Mordraupen zählt (vergl. v. Brehms Thierleben der 4. Abtheilung: Wirbellose Thiere, Seite 412 der 2. Auflage), gewiss eine Autorität, deren Zeugniss ins Gewicht fällt. Dann habe ich selbst gelegentlich meines Zuchtversuches von 3 vor der ersten Häutung und später von 6 unmittelbar vor der Verpuppung zusammengesperrten Paleacea-Raupen bei der Revision nach je einigen Tagen im ersten Falle nur 1, im zweiten Falle nur 5 mehr vorgefunden. War es nach Beschaffenheit des Behältnisses (sgnt. Mull) im ersten Falle, immerhin möglich, dass die 2 verschwundenen Räupchen sich durchnagten und so entwischten, so ist diese Annahme im zweiten Falle vollständig ausgeschlossen, da die Raupen in einer festschliessenden Blechschachtel (Raupen-Sammelschachtel) geborgen waren. Wohl sind das ja nur negative Beweise, allein in Verbindung mit dem Zeugnisse eines Taschenberg werden sie gewiss den oben ausgesprochenen Argwohn als begründet erscheinen lassen.

Trotz alledem ist Cosmia Paleacea mit Erfolg aus dem Ei zu züchten und zwar relativ leicht, und erlaube ich mir zum Beweise dafür meinen Zuchtversuch hier mitzutheilen. Im Besitze von 2 Dutzend Paleacea-Eiern liess ich zeitig im vorigen Jahre, noch fast mitten im Winter, allerdings bei Thauwetter, im kleinen Hausgärtchen, theils schattig an der Mauer, theils sonnig in den Rasenbeeten der Anlagen unter andern für die Raupenzucht dienenden Sträuchern auch solche von der Birke anpflanzen. Alle, welche mit grossem Erdballen ausgehoben und wieder eingepflanzt waren, gingen an, die übrigen aus, was ich hier ausdrücklich zu bemerken nicht für überflüssig halte. Zeitig auch hatte ich mir eine Anzahl kleiner Cylinder aus weichem, alten Mull nähen lassen, einer Gaze so engmaschig gewebt, dass sie auch den kleinsten Raupen kein Entweichen, geschweige denn Ameisen, Spinnen und dergl. gefährlichen Strauchrittern ein Eindringen gestattet. Flach gelegt sind diese Cylinder etwa 12 cm lang und 9 cm breit*). Als die Birken im Frühlinge ihre ersten Blätter trieben, schlüpften auch die kleinen Paleacea-Räupen aus den Eiern, sehr unregelmässig, eine nach der andern. Leider hatte ich das zu spät bemerkt; ich konnte von den 2 Dutzend Eiern nur einige kleine Räupchen und wenige Eier retten, im Ganzen 8 Stück. Beide nun band ich Stück für Stück (mit Ausnahme der 3 zusammengesperrten, wie oben bemerkt) auf die jungen Triebe der Birke ein, und zwar folgendermassen: Nachdem ich den jedesmaligen Trieb von etwaigen Blattläusen gereinigt und auf Ameisen und Spinnen genau untersucht hatte, zog ich die kleinen Mullcylinder soweit über die Triebe, dass letztere mit ihren Endspitzen darin vollständig versteckt waren, und die Cylinder noch 2 bis 3 Finger breit darüber hinausragten. Darauf band ich (mit einem baumwollenen, weichen und flachen Bande) die Cylinder unten um den Trieb fest, legte bezw. setzte behutsam Ei oder Räupchen in eine Falte des noch krausen jungen Birkenblattes und schloss endlich den Cylinder auch oben über den Endspitzen der Triebe, niemals im Knoten, sondern behufs leichterer Untersuchung und Umbindung immer in einer Schleife bindend. Ich überliess nun alles ruhig Mutter Natur und that sehr wohl daran. Birkentriebe und Paleacea-Räupchen gediehen in den Mullcylindern ganz vortrefflich. Nach nur zweimaligem Umbinden waren die Raupen gegen Mitte Juni erwachsen. Da ich aus meinen Büchern nicht mit Sicherheit erfahren konnte, wie und wo dieselben sich verpuppen, so barg ich die 6 erzielten Raupen in einer grösseren Sammelschachtel (vergl. oben), die unten mit etwas Erde und wenig trockenem Moos gefüllt war, zur Vorsicht ein kleines Birkenzweiglein mit frischen Blättern als Futter hinzufügend. Ausser der einen und andern Raupe, welche sich gleich über der Erde im trockenen Moos verspann, frassen die andern noch einige (3—4) Tage an dem täglich frisch hineingelegten Futterzweiglein; doch erzielte ich nur 5 gesunde Puppen und muss ich annehmen, dass die eine Raupe dem kannibalischen Gelüste einer Genossin zum Opfer gefallen ist (vergl. oben). Den ersten Falter erhielt ich am 27. Juli, die andern einige Tage später. Die Zeit, welche die eigentliche Arbeit in Anspruch nahm, mag sich auf reichlich eine Stunde belaufen.

Darf ich Dir, verehrter Leser, zum Schlusse noch einen gutgemeinten Rath geben, so wäre es dieser: Wenn Du immer in der Lage bist und willst nicht nur Paleacea, sondern auch manche andere gute Art erfolgreich, sei es aus dem Ei, sei es aus gefundenen Raupen züchten, dann pflanze jetzt, sobald es Wetter und Boden erlauben, in der Nähe Deiner Wohnung Eichen-, Buchen-, Birken-, Weiden-, Schlehen-, kurz

*) Man verfertigt dieselben in kürzester Zeit, indem mittelst Nähmaschine zunächst 1 oder 2 hinreichend lange Cylinder von der angegebenen Breite hergestellt und diese durch Querschnitte mit der Schere in so viele und so lange kleinere zerlegt werden als man zu haben wünscht.

solche Sträucher an, die vielen Raupen zur Nahrung dienen, sorge schon jetzt für eine namhafte Zahl grösserer und kleinerer, engmaschiger Gaze-Cylinder (die ich nebenbei für praktischer halte als Gaze-Säcke), und Du wirst eine Unsumme von Weitläufigkeiten, Last, Zeitverlust, Misserfolg und Aerger vermieden haben.

Mitglied 676.

Anleitung zum Käfersammeln in tropischen Ländern.

Von C. Ribbe. Schluss.

Blumige Wiesen, niederes Gebüsch muss von dem Sammler mit Fangnetz oder mit Schirm abgestreift und abgeklopft werden, denn viele von den kleineren Käferarten kann man nur so erbeuten.

Hat man das Glück, in einer Kaffee- oder Chinin-Plantage sich aufzuhalten, so muss man die Arbeiter, die den Boden von Unkraut und Gestrüpp rein machen, mit Flaschen versehen und beauftragen, alle Thiere in die mit Spiritus gefüllten Behälter hineinzulegen. In Bonthain auf Süd-Celebes, wo ich mehrere Monate hintereinander auf einer Kaffeeplantage mich aufhielt, wurden mir auf diese Art von den Arbeitern Unmassen von Käfern, darunter die seltensten Arten gebracht, und kann ich jedem Sammler anrathen, eine sich bietende günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Ueberhaupt soll der Sammler versuchen, die Eingeborenen zum Sammeln anzulernen; die Leute kommen in Gegenden, wo der Europäer gar nicht oder doch nur schwer hingelangen kann, und kann man darum vieles Gute und Seltene nur so erhalten. In Celebes, in Batjan, Aru und Ceram hatte ich mir die Eingeborenen so gut zum Käfersammeln abgerichtet, dass ich nach kurzer Zeit mich nur vorübergehend mit dem Fang einzelner Gruppen zu beschäftigen brauchte, alles Andere erhielt ich von meinen fleissigen braunen Fängern.

Selbst fangen muss man kleinere Bockkäfer und Cicindelen; die Fangart bei ersteren habe ich schon erwähnt, und erübrigt nur noch, zu schildern, wie man die letzteren erbeutet.

Cicindelen sind langgestreckte, zierlich geformte, sehr flinke Thierchen, die beinahe alle die Sonne lieben. Sandige Stellen, sandige Wege, helle Steine, die von der heissen Sonne beschienen werden, werden mit Vorliebe von Cicindelen zum Tummelplatz erwählt. Der Nichtkenner ist leicht geneigt, die äusserst flinken Thiere für Fliegen oder Heuschrecken zu halten, einige Uebung wird jedoch bald den Sammler erkennen lassen, wann er Käfer, wann er andere Insekten vor sich hat. Verschiedene Cicindelenarten lieben die von der Sonne beschienenen, halb trockenen Stellen in den Bachbetten, andere, so z. B. die Aptera, sind nur an Baumstämmen sitzend zu finden. Eine ganze Gruppe, die Therates, werden sich immer an schattigen Stellen auf die Blätter des niederen Gebüsches setzen und sind vor allem in den Fluss- und Bachthälern zu finden.

Wenn man Raucher ist, kann man die jetzt viel gebräuchliche Ausräucherungsmethode anwenden. Man nimmt den Mund voll Tabaksrauch und bläst diesen durch eine dünne Röhre in die Fugen und Ritzen der Baumrinde; alle kleinen Käfer, wie Staphylinen, Cicindelen etc. werden durch den starken Rauch veranlasst, sich zu flüchten und aus ihren Verstecken herauszukommen und dann für den Sammler leicht zu greifen sein.

In Holländisch-Indien machte ich die Erfahrung, dass die günstigsten Sammelgegenden nicht der tiefe Urwald oder die angebauten Strecken waren, sondern die Grenzen, wo sich Wildniss und Cultur berühren. Wenn ich in Indien mehrere Stunden weit in den Wald eindrang, mit der Hoffnung, neue Arten zu fangen, wurde ich jedesmal enttäuscht; je weiter ich vordrang, desto spärlicher wurde alles thierische Leben; kein Vogel, kein Insekt war zu sehen; der Wald war dann vor allem in entomologischer Hinsicht eine Wüste zu nennen.

Da, wo kleinere Strecken Urwaldes in bebauten Landstrichen stehen geblieben sind, wird man das ergiebigste Feld zum Sammeln finden, denn beinahe alles thierische Leben hat sich nach dieser Schutz bietenden Enclave zurückgezogen. Es ist oft ganz erstaunlich, welche Unmassen von Insekten man dort, auf einen kleinen Fleck zusammengedrängt, findet.

Die beste Jahreszeit zum Sammeln ist nicht die heisse oder die Regenzeit, sondern die dazwischen liegende Uebergangsperiode. In der trockenen Zeit ist es zu heiss, so dass die Insekten wenig günstige Bedingungen zum Leben finden.

In der Uebergangszeit, vor allem in der des trockenen zum nassen Monsum, giebt es genügend sonnenklare Tage, dass die Insekten sich tummeln können, jedoch auch genügend nasse, regnerische Tage, wo die von der langen heissen Zeit ausgedorrte Natur zu neuem, frischem Leben erwacht, wo die Flora ihren Frühling hat und demzufolge auch die Insekten die günstigsten Bedingungen zu ihrem Fortkommen finden.

Viele Arten kommen nur einmal im Jahre häufig vor und zwar gerade in den Uebergangszeiten.

Natürlich ist meine kurze Anleitung bei Weitem nicht erschöpfend, denn das Gebiet ist viel zu gross, als dass man es in wenigen Seiten abhandeln könnte, doch glaube ich dem Sammler manche vortheilhafte Winke gegeben zu haben, mit deren Hilfe es ihm gelingen wird, so manchen seltenen Käfer zu erhaschen.

Section Berlin.

Sitzung am 7. Januar 1891.

Vortrag des Herrn Schenke über das Entschuppen der Schmetterlingsflügel.

Nachdem der Vortragende eine Anzahl von ihm angefertigter Präparate behufs Erkennung des Flügel-Geäders der Schmetterlingsflügel vorgelegt hatte, welche den ungetheilten Beifall der Anwesenden hervorriefen, ging er zur Besprechung des Verfahrens über, hierbei hervorhebend, dass sich dasselbe vor allen anderen Präparirungs-Methoden durch seine Einfachheit und grössere Zweckmässigkeit auszeichne, da sowohl die Flügel von den Schuppen vollständig befreit würden, wie auch die Franzen etc. erhalten blieben. Das Verfahren ist in seiner Einfachheit das folgende: Man trennt die zu präparirenden Schmetterlingsflügel mittelst einer Scheere, Pincette oder dergl. vom Körper des Thieres und legt sie einige Minuten in Alkohol. Hierauf bringt man dieselben in ein Gefäss mit Eau de Javelle, worin man sie nur so lange lässt, bis keine Schuppen mehr auf denselben sichtbar sind, worauf die Flügel in reines Wasser gelegt werden, um etwa noch anhaftende kleine Theilchen zu entfernen. Aus diesem Wasserbade bringt man die Flügel auf einer der Grösse derselben (Vorderfl. und Hinterfl.) entsprechenden Glasplatte in die entsprechende Lage und legt die Platte zum Abtrocknen bei Seite. Nachdem die vollständige Austrocknung erfolgt ist, bringt man ein zweites, dünnes Glasplättchen als Deckglas auf die Flügel und umklebt die Ränder mit Papierstreifen in der Weise, wie es bei mikroskopischen Präparaten der Fall ist.

Vereinsangelegenheiten.

Anzeiger für Kauf und Tausch.

Vom 8. April d. J. ab wird wiederum der »Anzeiger für Kauf und Tausch« in gleicher Weise wie in den Vorjahren zur Versendung kommen.

Für diejenigen Mitglieder, welchen diese Einrichtung noch unbekannt ist, diene folgende Erklärung:

»Der »Anzeiger« in Verbindung mit dem Inseratentheile der Entomol. Zeitschrift hat den Zweck, Anerbietungen von Zuchtmaterial während der Monate April bis August wöchentlich zu ermöglichen.

Die Versendung erfolgt am 8. und 22. der genannten Monate Mittags. Unter der Voraussetzung, dass die Betheiligung an dieser, einem allseitig gefühlten Bedürfnisse Rechnung tragenden Einrichtung wiederum genügend gross sein wird, soll die Herstellung, sowie die Expedition des »Anzeigers« in der im vergangenen Jahre beobachteten Weise stattfinden.

Die regelmässige Versendung des „Anzeigers" erfolgt nur an solche Mitglieder, welche dies beantragen und die Herstellungs- u. Portokosten (95 Pf., Ausland 1,15 M. für alle 10 Nummern) der Anmeldung in Briefmarken beifügen. Die Anzeigen werden von allen Mitgliedern, sowie von ausserhalb des Vereins stehenden Züchtern kostenlos aufgenommen, müssen jedoch spätestens am 8. bezw. 22. früh 7 Uhr in meinen Händen sein. Bei jeder Anzeige ist von Vereinsmitgliedern oben übersichtlich anzugeben, ob solche nur für den Anzeiger oder noch ausserdem zur Uebernahme in die Entomol. Zeitschrift bestimmt ist.

Da wegen der äusserst weit ausgedehnten Aufnahmefrist ein Correcturlesen nicht stattfinden kann, **so ist im eigenen Interesse der Einsender grösste Deutlichkeit der Schrift Hauptbedingung.** Nur Anzeigen über Zuchtmaterial, welche diesen Anforderungen entsprechen, finden Aufnahme. Die Inserate selbst müssen so kurz und klar als möglich gehalten sein, z. B.:

Eier von L. Populifolia, à Dtzd. . . . . Pf.
N. in N.

Abonnements erbitte möglichst frühzeitig; Nachlieferung bereits erschienener Nummern findet nicht statt.

H. Redlich, Guben.

Quittungen.

Bis zum 10. März gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 691 und 1157 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1891 von No. 1119. 1152. 1153. 1154 und 1155 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. März 1892 von No. 348 6,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 30. September 1891 von No. 666. 892. 1032 (nebst 2 M. Rest für 1890|91). 1074 und 1079 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 von No. 111. 346. 372. 472. 560. 577. 648. 741. 777. 843. 868. 898. 932. 938. 976. 979. 1055. 1105 und 1157 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 1074. 1119. 1150. 1152. 1153. 1154. 1155 und 1157 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 111. 560. 577. 648. 1074. 1105. 1119 und 1155 je 30 Pf.

Es wird daran erinnert, dass im Laufe des April die Jahresbeiträge abzuführen sind.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben No. 8.

Unterstützungsfond.

Von Herrn M. in München wurden gespendet 10 M., G. in Brünn 10 M., A. in Frankfurt a. O. 2 M. H. in R. 5 M. Herzlichen Dank!

Die bis jetzt eingegangenen Beträge, in Summa 43 M., sind bereits auf den Namen des Vereins (Quittungsbuch No. 1972a) bei der hiesigen Städt. Sparkasse zinslich angelegt.

Da mir von so vielen Mitgliedern die lebhafteste Zustimmung zu dem angestrebten Zwecke ausgesprochen wird, so darf ich wohl der Hoffnung Raum geben, dass gelegentlich der Einsendung der Jahresbeiträge auch gewiss noch weitere Unterstützungen einlaufen werden? Selbst der, welcher der Sache kalt gegenüber steht, wird sich durch Spendung von 20 oder 30 Pf. kein allzu grosses Opfer auferlegen. Briefmarken und ausstehende unsichere Forderungen werden angenommen und übernommen.

Zu Gunsten der Sache gebe ich weiter: 2 Stück Aglia ab. Nigerrima ♂ (nicht ganz tadellos), à 2 M., 1 Las. Ilicifolia (rein) 1 M., 1 Collection Ceylon Falter (Düten) 3 M.

Mitglieder, welche desgleichen thun wollen, können mir zwecks Verkauf Doubletten, Zuchtmaterial etc. einsenden.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 1158. Herr M. Fiedler, Hermannstr. 2, Chemnitz, Sachsen.
No. 1159. Herr Lehrer Müller, Schönebeck a. d. Elbe, Provinz Sachsen.

Vom 1. April ab:

No. 1160. Herr Apotheker A. Werner, Hansaring 18, Cöln a. Rh.
No. 1161. Herr St. von Kamieniecki, Agronom, Kryzopol, Sokolowka, Podolien.
No. 1162. Herr Dr. med. Joseph von Czaki, ebenda.
No. 1163. Herr W. Helwig, Eisenbahnsekretair, Kaiserstrasse 56 b., Magdeburg.
No. 1164. Herr Pastor prim. Förster, Königl. Kreis-Schulinspector, Landeshut, Schlesien.
No. 1165. Herr Max Fleischer, Nobitz bei Altenburg, Sachsen.
No. 1166. Herr Landgerichtsrath E. Bernard, Krebsmarkt 4—5, Danzig.
No. 1167. Herr H. Kalbe, Zollaufseher, Kajen 22, Hamburg.
No. 1168. Herr Pof. Dr. Schneyder, Freiburg, Baden.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Auf vielfache Anfragen:

Auf Ersuchen von hier hat Herr Alex. Bau sich bereit erklärt, sein Entfettungspulver an die Mitglieder zu einem billigen Preise abzugeben. (Siehe dessen heutiges Inserat). Eine mit genanntem Stoffe hier angestellte Probe lieferte solch überraschende Resultate, dass das Pulver thatsächlich berufen zu sein scheint, ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden Sammler zu bilden.

Herrn K. in B. B. Oeffentliche Mahnungen können nur dann erst aufgenommen werden, wenn der Sachverhalt klar gestellt ist. Der betreffende Herr stellt die Angelegenheit ganz anders dar.

Herrn Hauptmann R., Herrn G. M. und vielen anderen Herren. Herzlichen Dank für Ihre guten Ideen; wenn nur erst das Grundkapital da ist, so soll ein Ausschreiben stattfinden, um gemeinsam den besten Modus zu suchen, nach welchem die Hilfe am segensreichsten zu gewähren ist. Ich habe das Vertrauen, dass sich nach und nach genügend zu einem kleinen Opfer bereite Mitglieder finden werden; man darf sich eben das wiederholte Anpochen nicht verdriessen lassen und muss auch ab und zu mal einige „Liebenswürdigkeiten" mit in den Kauf nehmen. R.

Der Osterfeiertage wegen müssen Inserate für die nächste Nummer (No. 1) am 26. März abends hier vorliegen. Ausserdem werden sämmtliche Anzeigen möglichst früh erbeten. H. Redlich.

Meine Wohnung

befindet sich vom 24. März an

Dürerstrasse 28. II.

Preislisten über Lepidopteren-Vorräthe versende gratis und franco, Preise niedrigst, Bedingungen coulant.

Emil Funke, Dresden,
Poliergasse 20.

Ich biete an zum Tausch:

Purpurata, Aulica, Dominula, Carpini, Populi, Catax, Quercus, Anastomosis, Oxyacanthae, Litura, Lota, Fulvago, Scrophulariae, Lactucae, Xanthogramma, Trigrammica, Corticea, Sphinx, Hirtarius, Cinctaria u. v. a. Spanner, Eulen, Spinner, Schwärmer u. Tagfalter.

Prof. Kraszny, Trautenau,
Mitglied 1007.

Suche zu kaufen

lebende Puppen von Plat. Ceanothi, Gloveri, Attacus Orizaba (importirt), Att. Atlas (sog. Riesenrace), Insularis, Selene, Trifenestrata und Antherea Mylitta, v. Cingalesa.

Theodor Angele,
Brünn, Mähren. Mitglied 964.

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Eier von Versicolora 25, Carmelita 75, auf Raupen von Dominula 60, Purpurata 1,00, Phegea 40, Potatoria 40, Fascelina 50, Aprilina 50, Caja 40, Ap. Crataegi 30 ₰. Preise per Dtzd. Porto extra.

Grützner, Falkenberg O.-S.

Biete an:

Kräftige Puppen von Machaon gegen Puppen von Polyxena oder Eier von Luna, Cecropia oder Pyri; ferner Eier gegen baar von Pernyi 100 Stück 60, Monacha 100 St. 50, von Erem. Weibchen à Dtzd. 20, Paleacea à Dtzd. 15, B. Mori gratis. Nehme jetzt schon Bestellungen entgegen auf Raupen von Arct. Hebe à Dtzd. 1,50 Mk., B. Quercus à Dtzd. 50 ₰ und Dominula à Dtzd. 50 ₰.

Blisse, Lehrer, Brandenburg a. H., Bahnhofstr. 6b. M. 1019.

Ceylon und Honduras

Falter in Loosen zu 5 oder 10 M. (40 und 80 M. Catalogwerth) in guter Qualität, darunter je 1 Kallima Philarchus, Pap. Teredon, Ixias Pyrenassa etc.

Ferner empfing von Ceylon eine kleine Partie Samen verschiedener, von Mischke „prachtvoll" genannter Gewächse. Gebe davon die Portion mit 75 Pfg. excl. 20 Pfg. Porto ab.

H. Redlich—Guben.

Fast erwachs. Raupen

von Sesia Muscaeformis im Wurzelstock der Grasnelke (armeria), à Wurzelstock mit Raupe 15 ₰. Porto extra. Zucht sehr leicht.

Vom 1. April ab überwinterte Raupen von Las. Pruni in grosser Anzahl, sehr kräftig, à 75 ₰. Porto immer extra.

W. Gruner, Spremberg i. L., Leipzigerstr. 11. M. 405.

Anth. Pernyi

Eier in Anzahl, sicher befruchtet, von frisch geschlüpften, scharf gezeichneten Faltern (Weibchen mit schwarz umrandetem Nebenauge auf den Hinterflügeln) gebe ab à Dtzd. 10 ₰ gegen Einsendung des Betrages und 10 ₰ Porto in Briefmarken.

Ferner suche in Mehrzahl zu kaufen: erwachsene Raupen von Zeuz. Pyrina und sehe gefl. Offerten entgegen.

E. Reehten, Berlin, Oderbergerstrasse 5. Mitgl. 966.

Gut überwinterte Raupen

von Spil. Fuliginosa in Mehrzahl, das Dtzd. 40 ₰, auch im Tausch auf Raupen, Eier oder Puppen verschied. Art. Porto 20 ₰.

C. Wagner, Liegnitz, Kartausstrasse 18. Mitgl. 828.

Verkaufe noch folgende Käfer, sehr seltene Arten, prachtvolle Exemplare von den Aru-Inseln: 3 St. Eupholus chevrolati à 1,50 M., 4 St. Lomapt. wallacei à 2,00 M., 2 St. ♀♂ Nept. polychrous à 1,25 M., 4 St. Lomapt. validipes à 1 M. Von den in vor. Nummer offerirten Lepidopteren bin ich nur noch in der Lage zu liefern: A. Hyperborea 2,10, H. Amica 2,10, Templi 1,25, C. Formosa 1,10, Mel. Desfontainii (God.) 1,25 M.

Ferner verkaufe noch einen Gummiklopfer mit Handriemen, zum Klopfen der Bäume behufs Erlangung von Raupen u. Schmetterlingen, für 5 M. Versandt gegen Nachnahme oder vorh. Zahlung.

P. Bernert, Leipzig, Anger. M. 968.

Eier: Cat. Fraxini 1 Dtzd. 0,40, 100 St. 3 M., Orth. Macilenta à Dtzd. 0,20, 100 St. 1,50 M., O. Vaccinii 10, Ligula 25, Erythrocephala 20, V punctatum 10, Taen. Populeti 40 Pf. à Dtzd., Gelege, mehr als 100 St. 3 M. Taen. Gothica und andere Taen. Arten 1 Dtzd. zu 10—20 Pf. P. Leucographa 30, Rubricosa 20, Sat. Pyri 40, Xyl. Conspicilaris 20, Pseud. Lunaris 20 Pf. à Dtzd.

Bei Anfragen bitte Retourmarke.
Vom 1. April d. J. ab Wohnung:
Idsteinerweg 9.

Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

Habe eine Anzahl gespannter Europäer billig abzugeben. Mehrere Dtzd. Dominula, à St. 8 ₰, Ilicifolia 1 M., 2. Qual. 60 Pf., H. Scita (tief dunkelgrün) 50 Pf., Diversata 50 Pf., gefg. 30 Pf., Papilionaria gef, 20 Pf. u. a. Auch gebe 100 St. gespannte Europäer in 40—50 Arten, worunter auch hier angebotene, für nur 8 M. baar ab.

Emballage wird billig berechnet. Puppen von Bucephala à Dtzd. 30 Pf. sind in Mehrzahl zu haben.

F. Knechtel, Glasmaler, Steinschönau in Böhmen.

Cocons

von Ses. Culiciformis (zum Theil mit charakteristischen Frassstücken) 1,50 M. per Dtzd., auch im Tausch gegen mir convenirende Eier, Raupen und Puppen. Porto und Verpackung extra.

A. Kentrup, Riesenbeck i. W.

Yamma-may Eier,

100 Stück 4,50 Mk., gegen Voreinsendung des Betrages; in kleineren Partien à Dtzd. 60 ₰ gegen Einsendung von Marken giebt ab

Aug. Hense, Bildhauer,
Plauen i. V.

Amph. Livida Eier

gebe noch 100 St. à 3 M. ab und ersuche Reflektanten bezügliche Wünsche mir bald mitzutheilen, da sich Eier besser versenden als später Raupen.

Emil Jahn, Cottbus

Ich möchte mit Sammlern im Auslande behufs Ankaufes von Lepid. und Coleopt. in Verbindung treten. Bitte um diesbezügliche Angebote. **Grützner**, Falkenberg O.-Schl.

Während des Sommers werden erwachsene Raupen, besonders von Tagfaltern u Spinnern gegen baar oder im Tausch in Anzahl zu erwerben gesucht, auch solche von ganz gewöhnlichen Arten.

H. Gerresheim, Ehrenfeld.

Arctia Villica Raupen,

gesund und kräftig, gebe von Ende März das Dtzd. mit 1 M. ab. Auch im Tausch gegen bessere Falter oder Zuchtmaterial.

Erwünscht in Anzahl Parn. Apollo aus der schwäb. Alp.

Jander, Breslau, Lohestrasse 12.

Abzugeben gut befruchtete Pernyi Eier von sehr grossen Exemplaren à Dtzd. 25 Pf., auch im Tausch.

P. Marschall, Cottbus, Magazinstr. 223.

Empfehle Europ. und exotische Schmetterlinge aller Welttheile mit 60—66⅔ % Rabatt Dr. St. Liste in Auswahlsendungen. Ges. Raupen von Arctia Villica, Dtzd. 60 Pf., Aulica 60 Pf., Spil. Fuliginosa 40 Pf.

Puppen von A. Cynthia Dtzd. 2 M, Porto 20 Pf.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Eier von C. Dumi,

à Dtzd. 40 Pf. und C. Fraxini, à D. 30 Pf. excl. 10 Pf. Porto, giebt ab

W. Hainer, Offenbach a M., Wilhelmsplatz 8.

EIER von Cat. Fraxini 2,40, Elocata 2,00, Dryob. Ruboris à Dtzd. 0,30 M. biete an und nehme Bestellung auf Endromis Versicolora Eier, 100 St. 1,50 M., à Dtzd. 25 Pf und A. Villica Raupen, 1 D. 50 Pf. an

Emil Jahn, Cottbus.

Offerte für Händler.

Habe sehr billig abzugeben: 200 Versicolora, 100 Antiopa, 200 Dominula, 30 ab. Clytie, 10 Ilia, 10 Iris, 7 Machaon, 1 Hospiton, 2 Fraxini, 5 Aglaja, 3 Paphia, 100 Dispar, 12 Pronuba, 110 verschied. Sorten, 7 Tau, 2 Villica, 4 Caja, 3 Purpurata, 1 Hebe, 3 Tiliae, 1 Quercifolia, 2 Quercus, 2 Pini, 2 Vinula, 7 Nupta, 3 Elocata 300 Pomonarius, 5 Hispidarius, 27 verschied. Spanner, 118 Zygaenen, 10 Phegea, 40 Dispar, 12 Sponsa, 3 Promissa, 1 Ocellata, 1 Tau, 2 Jacobaeae, 10 Aprilina, 16 Pyramidea, 12 Exoleta, 6 Porphyrea, 14 Paleacea, 15 Gothica, 14 Erythrocephala, 6 v. Glabra, 5 Pistacina, 3 Munda, 30 Vaccinii, 3 Baja, 7 Pisi, 30 Eulen, 6 Dumi, 24 Catax, 5 Sylvius, 80 verschied. Eulen, mehrere Hundert Eulen in Düten, 200 Eier von Fraxini, à 2,40 M., 100 Eier von Dumi, à 100 4 M.

Aug. Herrmann, Heinrichau,
Schlesien.

Gesucht werden

für sofort eine grosse Anzahl kräftiger Raupen von Call. Dominula L.

Geboten werden dagegen: Thais Cerisyi, Ant. v. Bellezina, Van. v. Vulcania, Callim. v. Persona, Spil. Luctuosa, Aglia ab. Ferenigra ♂ und Nigerrima ♀, Harp. Bicuspis, Agrotis Collina und Dahlii mit var. Alles e. l. Auf Wunsch auch gern anderes.

Dr. M. Standfuss, Hottingen (Zürich), Eidgen. Polytechnicum.

Suche zu kaufen:

Berge's oder Hofmann's Schmetterlingswerk (antiquarisch gut erhalten). Gefl. Offert. an

H. Preisler, Blottendorf i. Böhm. Mitglied 1003.

Puppen.

Habe abzugeben 9 Dtzd. gesunde Puppen Not. Bicoloria, Mitte Mai auskommend, per Stück 25 ₰. Porto und Verpackung 20 ₰.

Emil Kerler, Baslach i. Baden. Mitglied 777.

Fangnetze, 4theilig, mit Schraube und Hülse, an jeden Stock passend, in kleiner Tasche verbergbar, als beste Construction seit Jahren anerkannt, worüber zahlreiche Empfehlungen, mit Schmetterlingnetz franco 1,70 Mk. Käferkäscher ebenso 1,90 Mk. franco. Wasserkäferkäscher 1,70 Mk. Alles franco gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken. Nonnast'sche Construction 20 ₰ billiger.

Insektennadeln,

beste Karlsbader, schwarz und weiss, gemischt 1000 Stück 1,75 M. Porto 20 ₰.

Internat. naturhistorischer Verein.
Reinh. Ed. Hoffmann, Grünberg, Schl.

Der Gefertigte offerirt im Tausch:
50 St. Falter von Bombyx Pini, 12 St. S. Cecropia, 12 St. S. Cynthia, alle e. l. 1890.

Carl Krzepinsky, Böhm. Brod.

Graf—Krüsi,

Lehrer, Gais, Schweiz

sammelt in den Sommerferien wieder einige Wochen **Alpine** Schmetterlinge. Wer Antheil haben will an der Ausbeute, wolle es gefl. per 10 Pf.-Karte mittheilen. Tausch volle, Kauf halbe, Vorausbestellung mit Nachnahmeerlaubniss Drittelpreise. Garantie für tadellose Qualität. — Meine früher ausgeschriebenen exotischen Tagfalter sind nun, da namentlich von Händlern fortwährend Nachbestellungen gemacht werden, nahezu vergriffen, Wenn frische Sendungen eintreffen — aus Malabar, Honduras, Columbien, Südbrasilien und von der Goldküste sind solche avisirt — so werde ich es in diesem Blatte anzeigen.

Graf—Krüsi—Gais.

Durch uns zu beziehen:

Catalogue méthodique

des

Élatèrides

connu en 1890

par

E. Candèze.

Liège 1891. gr. 8. Preis M. 4,80.

R. Friedländer & Sohn.

Berlin, N. W., Carlstr. 11.

Coleopteren

von Russland, Caucasus, Sibirien, Turkestan und den Mittelmeerländern offerirt der Unterzeichnete zu beigesetzten Preisen in Reichspfennig. Bei Abnahme über 15 Mk. 20% Rabatt. Arten mit einem * voran sind in Mehrzahl vorräthig.

Steraspis quamosa 60, Dicerea aenea 10, alni 15, Eurythyrea austriaca 60, Poecilonota variolosa 15, decipiens 15, Buprestis haemorrhoidalis 15, rustica 15, 8-guttata 25, Melanophila decostigma 20, acuminata 20, Anthaxia praeclara 30, Hungarica 10, cichrii 10, umbellatarum 10, hypomelaena 20, manca 15, candens 12, 4-punctata 5, Ptosima 14-maculata 15, Acmaeodera cylindrica 20, flavofasciata 15, 18-punctata 80, discosidea 15, lanuginosa 15, Sphenoptera rama 15, glabrata 80, trispinosa 50, Scovitzi 40, Chrysobothrys affinis 15, Coraebus bifasciatus 30, rubi 15, Gavoyi 30, robustus 30, amethystinus 15, Agrilus viridis 10, pannonicus 10, subauratus 40, coeruleus 20, hyperici 10, viridi coerulans 25, pratensis 10, Cylindromorphus pyrethri 25 Trachys minuta 5, Adelocera fasciata 30, punctata 10, conspersa 80, Elater balteatus 10, vestigialis 15, musculus 10, cinereus 10, rubripes 10, Melanotus brunnipes 5, tenebrosus 10, crassicollis 15, Limonius bipustulatus 30, Athous Dejeani 40, canus 75, mutilatus 40, villiger 30, haemorrhoidalis 5, longicollis 15, Zebei 20, Corymbites virens 10, amplicollis 20, pectinicornis 5, cupreus 10, signatus 10, sulphuripennis 20, tessellatus 5, melancholicus 15, rugosus 15, *latus 30, cruciatus 10, Boeteri def. 15, Ludius grullebeani 50, Agriotes strigosus 15, rubiginosus 20, Isidus Moreli 200, Denticollis linearis 5, Cebrio dubius 100, Luciola lusitanica 15, Cantharis oculata 30, livida 5, Malachius dilaticornis 10, spinipennis 10, Clerus ammios 10, Psilothrix splendidus 25, Dasytes alpigradus 15, Stenicorus hirtus 10, *Bruchus japonicus 50, *Oxycara laevigata 15, Adesmia coturnata 50, Gebleri 60, Anatolica eremita def. 15, Pachychila Frioli 25, Hedypterus tentyrioides 30, Leptodera, Boisduvali 30, Hedyphanes Mannerheimi 30, Tentyria taurica 20, Adelostoma sulcatum 20, Akis acuminata 15, Scaurus striatus 10, Gnaptor graecus 10, *Prosodes obtusus 25.

K. L. Bramson,

Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

Section Berlin.

Mittwoch den 18. März 1891, Abends präc. 8½ Uhr,

Versammlung

im Rathskeller.

Magen. Reehten.

Puppen,

à Dtzd.: P. Machaon 1,50 M., Sm. Ocellata 1,20, Populi 1,50, C. Glaucata 1,50. Ph. Bucephala 0,50, P. Pigra 1,50 M. à Stück: D. Porcellus 35 Pf., H. Erminea 45, Bifida 25. Tremula 10, Palpina 5, Camelina 5 Pf. Porto 10, Verp. 25 Pf. Gegen Voreinsdes Betrages. Tausch auf mir Zusagendes.

Jeitner, Breslau, Weinstr. 12. II.

Entfettungsstoff

für Schmetterlinge (siehe Bericht in No. 23 der Zeitschrift) stelle ich jetzt auf Wunsch vieler Mitglieder zum Verkauf her und gebe Portionen zum Entfetten von 150—200 Faltern gegen Einsendung von 60 Pf. (35 Kr.; 75 Cent) in Briefmarken franco ab.

Alexander Bau,

Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Torfplatten,

glatt und sauber liefert 28. 13. 1 cm dick 100 Stück 5 M.

26. 11. 1 cm dick 100 Stück 3 M.

Fr. Priesing, Hannover, Dietrichstrasse 29.

Suche antiquarisch, möglichst neue Auflage, zu erwerben: „Hofmann, die Schmetterlinge Europas.

v. Netzer, Coblenz. Mitgl. 945.

Ein bis 2 Dutzend **Arct. Hebe** Raupen, sowie auch Cocons von Cucul. argentea suche zu kaufen. **E. Hacke,** Uelzen, M. 202.

Empfehle grosse, praktische

Taschen zum Schmetterlingsfang,

mit 3 getrennten Taschen und Fächer für Flaschen zum Köderfang und anderen Utensilien gegen Nachnahme oder Voraussendung des Betrages. Preis in Leder 7 M., in Ledertuch 5 M.

Julius Kaser, Falkenberg O.-Schl. Mitglied 1085.

Biston Zonarius.

Bestellungen auf Eier obiger Art nehme schon jetzt entgegen. Dtzd. 25 Pf., 100 St. 1,50 M. bei portofreier Zusendung. Lieferung erfolgt in einigen Wochen.

M. Rothke, Crefeld, Linner Weg 126.

Suche den ersten Theil, Heft VII. Cerambicidae von Gangelbauer zu erwerben.

Clemens Splichal, Wien—Hetzendorf. Mitglied 1053.

Coleopteren

von Russland, Kaukasus und Sibirien, sowie exotische Arten gebe ab im Tausche gegen **Curculioniden.** Vorzüglich Exoten erwünscht.

K. L. Bramson, Gymnasialprof. in Jekaterinoslaw, Südrussland.

2½ Dutzend Puppen von Pernyi, à Dtzd. 1,50 Pf, 1 Dtzd. Att. Cynthia à 1,20 Pf. Porto und Verpackung 25 Pf., hat abzugeben **R. Wiesner,** Liegnitz, Gerichtstr. 23a.

Endrom. Versicolora

Eier offerire schon jetzt den Herren Mitgliedern im Tausch oder gegen baar.

E. Hacke, Uelzen, Hannover. M. 202.

Coleopteren-Tausch.

Ich offerire: Callisthenes reticulatus, Anophthalmus cerberus, Gynandromorphus etruscus, Stenus calcaratus, Bryaxis xanthoptera, Bathyscia clavata, Isereus Xambeni, Luperus pyreneus und noch ca. 600 andere Arten, darunter viele südeuropäische. Ich suche namentlich Cicindelen, Caraben und Cerambyciden und nehme gern in grösserer Anzahl gewöhnliche Arten aus diesen Familien. Doublettenlisten, womöglich mit Angabe der Anzahl der abzugebenden Exempl. erbittet

H. Schulz, Hamburg, Hammerbrookstrasse No. 49.

Suche in direkten Tauschverkehr mit aussereuropäischen Coleopterensammlern zu treten. **Zoufal,** Mähr.-Ostrau.

Zu verkaufen für ½ Staudinger Preis oder zu vertauschen musterhaft gespannte tadellose: 60 S. Pyri, 20 S. Spini, 10 A. Atropos, 5 S Convolvuli, 10 C. Nupta, 15 Cal. Exoleta u. Vetusta, 30 A. Caja, Hebe und Aulica, 1 D. Galii, 1 S. Fagi.

Hiergegen sind mir erwünscht: P. Alexanor, Hospiton, Feisthameli, Xutus, P. Delius, D. Apollinus, S. Valesina, P. Brionniae, S. Caecigena, Isabellae, Otus Drury. Auf Anfrage Antwort.

Süd-Russland Odessaer Bahn St. Kryzopol in Sokolowka.

St. v. Kamieniecki, Mitgl. 1161.

Pernyi Eier

von schönen, grossen, dunkel gefärbten Exemplaren, das Dtzd. 25 ₰ incl. Porto, giebt ab

(Nicht **Pyri** wie in No. 23 angegeben.)

Prof. **H. A Joukel,** Zizkow bei Prag 240. M. 985

Offerire folgende afrikan. Lepidopteren: 1 Acraea Igati 2,80, 1 Pontia Medusa 0,80, 2 Acraea Ranavalona à 1,80, 1 Leucoma Dialbata 0,50, 1 Aria Adspersa 2,80 M., gespannt, excl. Porto.

Ed. Scholz, Grottkau, Schles.

Arct. Hebe

Raupen, fast erwachsen, offerirt gegen baar à Dtzd. M. 2. Verp. und Porto 20 Pf.

F. Schleiss in Büdesheim bei Bingen. M. 551.

No. 1. 2. 6. 7. 8 III. Jahrgang der Ent. Zeitschrift werden gegen Vergütung in Faltern gesucht. **H. Redlich.**

Im Tausch noch abzugeben Falter: 25 St. Podalirius, 5 Machaon, 25 Crataegi, 25 Antiopa, 10 Virgaureae, 50 Davus, 10 Ligustri, 5 Pinastri, 15 Galii, 5 Tiliae, 5 Ocellata, 5 Populi, 5 Dominula 10 Caja, 10 Velleda, 20 Potatoria, 5 Pini, 5 Versicolora, 5 Vinula, 5 Bifida, 25 Ludifica, 20 Orth. Humilis, 20 H. Scita u. noch verschied. Arten.

A. Ralle, Reitzenhain b. Marienburg, Sachsen. M. 23.

Nachstehende Schmetterlinge habe ich im Tausch gegen südeuropäische oder Schweizer abzugeben: 6 St. Plat. Cecropia, 10 Anth. Pernyi, 6 A. Yamma-may, 8 A. Luna, 5 T. Polyphemus, 6 Hyp. Jo, 4 S. Promethea, 8 P. Machaon, 20 L. Populi, 6 L. Sybilla, 15 A. Livida, 10 A. Pyramidea, 10 Fraxini, 5 C. Elocata, 10 Nupta, 5 M. Serotina.

Karl Treidel, Eisenberg S.-A.

Offerire brasil. Dütenschmetterlinge meist ex larva. Bis 50 M. Katalogswerth 50 pCt, über 50 M. 60 pCt., bei 100 M. 70 pCt. Rabatt. Gute 2. Qualität bedeutend billiger, ebenso Centurien Liste gratis. Von Coleopteren nenne: Macrop. long. ♀ u. ♂., Macrod. cervicorn. etc. Schmetterlinge auch im Tausch gegen gute Europäer, Puppen und Eier. Coleopteren gegen andere grosse und auffallende Exoten.

Rich. Kübler, Leipzig, Alexanderstr. 36.

Insektenkästen.

Grösse 52 × 40 cm, aus völlig trockenem, fein verzinktem harten Holze (kein **Tannenholz**) mit Glasdeckel, Staubfalz, Torfeinlage, fein **quadrirter** Papierauskleidung, welche eine grosse Erleichterung beim Einstecken der Insekten gewährt, liefert zum **äusserst billigen Preise** von **4 Mark** die

die Casseler Naturalien- und Lehrmittel-Handlung von

Julius Herbordt, Cassel.

Andere Formate entsprechend preiswürdig. Versandt nur gegen Nachnahme. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskopische Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

Abzugeben aus einer soeben aus Baltimore eingetroffenen Sendung: Cecropia-Cocons, à 35 ₰, Cynthia-Cocons à 15 ₰.

H. Jammerath, Osnabrück.

Puppen von Pap. Hospiton 2 M. u. Thais Rumina 85 Pf. das St., Porto und Kästchen 20 Pf., hat abzugeben

Emil Wagner, Zeulenroda-Reuss.

Befruchtete Eier:

à Dtzd. L. Virens 15, A. Caecimacula 20, O. Pistacina 10, H. Defoliaria 15, Ch. Boreata 10 Pf., giebt ab **G. Obenauf,** Zeitz, Langestrasse 4.

Raupen von Cal. Dominula im April, 100 Stück 2 M., im Mai 100 St. erwachsen 3 M., bei Mehrabnahme billiger.

Puppen von Cal. Dominula, à Dtzd. 1 M. excl. Verpackung. Aufträge nehme schon jetzt entgegen.

W. Hubatsch, Waldenburg i. Schl. Mitglied 114.

Nur gegen gleichwerthige europ. Käfer folg. Arten zu vertauschen: Chrysocar. hisp. 2 M., Callist. reticulat. 1,50, Pterolom. Forststroemi 2, Anth. candens 1,20, manca 0,50, Megad. marginalis 80, Platyn. longiventris 1, Chlaen. 4-sulc. 1,20., Metoec. paradox 1, Cebrio gigas 80 und Polybothris superba (Madagaskar) 2 M. Ausserdem ca. 150 St. gewöhnl. Arten Blattwespen von Autorität bestimmt. Offertet erbittet

Alex. Reichert, Leipzig, Burgstrasse 24.

Illustrationen von Werken.

Seit Oktober v. J. habe ich die Neu-Illustrirung von Brehm's Thierleben, Band IX. (Insekten), übernommen und finden die bis jetzt hergestellten Zeichnungen sowohl von Seite eines Kenners wie Prof. Taschenberg wegen ihrer „Treue und Sauberkeit" als von der des bibliographischen Institutes in Leipzig, dessen Leistungen im Illustrationsfache ja bekannt sind, wegen ihrer „ansprechenden Auffassung des Thierlebens" ungetheilten Beifall. Die geehrten Mitglieder, welche sich mit der Herausgabe naturwissenschaftlicher Werke befassen, werden daher zu ihrer Zufriedenheit bedient werden, wenn sie mir die Anfertigung der Zeichnungen zu den Illustrationen übertragen.

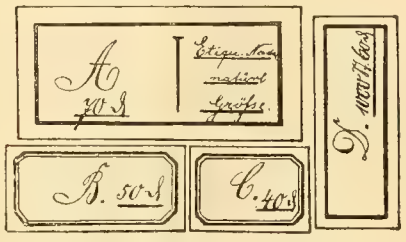
Heinrich Morin, kgl. Zeichnenlehrer, München, Haidh. Steinstr. 65. III. Mitglied 1052.

Sammel-Kästen

für Mineralien, Münzen, Vogeleier und Insekten-Sammlungen liefert in anerkannt praktischer Art und sauberster Arbeit

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, preuss. Schlesien.

Etiquetten:



weiss, roth, grün, blau, gelb. Preise per 1000 Stück. Bei 5000 St gebe 1000 gratis.

Etiquetten-Nadeln

2500 Stück 1,20 Mark franco. Gegen Voreinsendung in Briefmarken. Muster 20 ₰.

Theod. Busch,
Lehrer, kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt, Berlin SW., Friedrichstrasse.

Gesucht werden:

Puppen von Machaon, Hospiton, Rumina, Medesicaste, Alexanor, Apollinus, Daplidice, Cardamines, Eupheme, Galii, Dahlii, Porcellus, Proserpina, Fuciformis, Casta, Parasita, Hemigena, Luctifera, Sordida, Mendica, Urticae, Menthastri, Quercus, Tremulifolia, Ilicifolia, Lobulina, Lunigera, Isabellae, Spini, Pyri, Fagi, Dictaeoides, Tritophus, Torva, Chaonia, Querna, Trimacula, Dodonaea, Bicoloria, Cucullа, Melagona, Crenata, Pinivora, Bucephaloides, Derasa, Fluctuosa, Ridens, Nervosa, Albovenosa, auch andere Arten bitte zu offeriren.

Geboten werden prima Falter von Thais Cerisyi, Pier. Cheiranthi, Van. v. Vulcania, Callim. v. Italica, v. Persona, Persona aberr., Spilos. Luctuosa, Aglia ab. Lugens u. nigerrima, Harp. Bicuspis, Agrotis Collina, Leucania Loreyi und vieles andere.

Eventuell auch Puppen Aglia nigerrima von schwärzesten Stücken Von den offerirten Sachen gebe auch gegen baar ab.

Dr. M. Standfuss,
Eidgen. Polytechnicum Hottingen (Zürich).

Tausch-Offerte.

Im Tausch gegen mir convenirende europäische Lepidopteren und Zuchtmaterial gebe ich ab: Deil. Euphorbiae e. l., Deil. Nerii, Sat. Pyri, Act. Isabellae ♀ e. l., Att. Atlas, gross, Anth. Frithi, Hyp. Jo, Morpho Cypris und Menelaus.

G. Stimpel, Königshütte Ober-Schl. Mitglied 137.

Ich suche Eiergelege

(auch todte) in grosser Anzahl von Org. Antiqua, Das. Pudibunda und Defoliaria, ferner in grosser Anzahl todte Puppen oder Puppenhülsen und lebende Raupen von Zeuz. Pyrina, Frassstücke von allen im Holz lebenden Sesien, Puppen von Ph. Bucephala, Falter von Pan. Piniperda u Sirex juvencus gegen baar oder im Tausch gegen 15 bis 20 Paar Colias var. Europomene sup.

H. Gerike, Kaiserswalde bei Langenbrück Schl.

Emil Funke, Dresden,

Poliergasse 20,

empfiehlt geehrten Herren Sammlern seine Vorräthe an frischen tadellosen Lepidopteren des palaearctischen (europäischen) Faunengebietes.

Preislisten gratis und franco zu Diensten. Preise überraschend niedrig. Auswahlsendungen jederzeit zu coulantesten Bedingungen. **E. Funke.**

Exotische Puppen,

wie offerirt pag. 32 unserer Preisliste XXXIV. sind angekommen.

6 Stück jeder Art 20 pCt. Rabatt.
12 Stück 25 pCt. Rabatt.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Biete an

gesunde Puppen

von Anth. Pernyi, à Dtzd. 1,60 Mk. Porto und Kästchen extra. Gegen Voreinsendung des Betrages, auch in deutschen Reichs-Briefmarken.

C. Modes, Chemnitz, Elisenstr. 40. II. Mitgiied 812

Wegen Raummangel gedenke ich meine Sammlung Lepidopteren (vielerlei Raritäten enthaltend) sammt Schrank zu verkaufen.

Auch ein Tableau von 80 Centim. im □ mit hauptsächlich besseren, schönen Exoten.

Auch partienweise event. gegen alte, gute Briefmarken. **Max Müller,** Basel, Müllerweg 126.

Eine tadellos erhaltene, europäische

Schmetterlingssammlung,

geordnet und bezettelt, bestehend aus 9 eleganten, vorzüglich gearbeiteten Kästen mit Falz, Glasdeckel und Torfauslage, (Grösse 37 × 46), enthaltend 250 Arten in 420 Exemplaren, ist zum Preise von 160 M. zu verkaufen. Ferner ein eben solcher Kasten, enthaltend verschiedene sup. Exoten, darunter Morpho Cypris, Laërtes, Luna, Jo etc. zum Preise von 36 M.

J. v. Bodmar bei H. Dauner, Konstanz, Husenstrasse.

Exotische Puppen:

A. Pernyi 0,40, A. Cynthia 0,50, A. Oryzaba 1,75, P. Cecropia 0,40, D. Inscripta 2,50, A Octomaculata 0,75, E. Unio 1,75, L. Crispata 1,20, P. Chloris 1,20, E. Albifrons 0,75, H. Multiscripta 1,75, A. Polyphemus 1,00, A Luna 1,20, C. Promethea 0,60, E. Imperialis 2,00, C. Regalis 5,00, A. Stigma 0,80, A Senatorix 0,75, A. Rubicunda 1,00 M. Versandt nur gegen Postnachnahme. **A. Kricheldorff,** Berlin S, Oranienstrasse 135.

Den vielen Herren, welche sich an mich wenden, um einen Abdruck oder Brochüre über meine Raupenpräparation zu erhalten, zur Nachricht, dass ich die Methode vorläufig geheim halte, um meine Sammluug zu vervollständigen, dass ich j doch von mir präparirte Raupen im Tausch abgebe und auch Raupen im Tausch präparire. Für das Gelingen kann ich jedoch im Voraus keine Garantie übernehmen

H. Gerresheim, Ehrenfeld.

Puppen von Hyp. Io à 75 Pf., sowie eine **Ringelnatter** und **Kreuzotter** in Spiritus gegen Exoten, hat abzugeben **Müller,** Frankfurt a. O., Bergstr. 54.

Der heutigen Nummer ist eine Beilage der Verlags-Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn,** Berlin, beigefügt, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1890-91

AMNH LIBRARY
100073478

Please scan under
barcode:
39088012721072

v. 4 (1890-91)